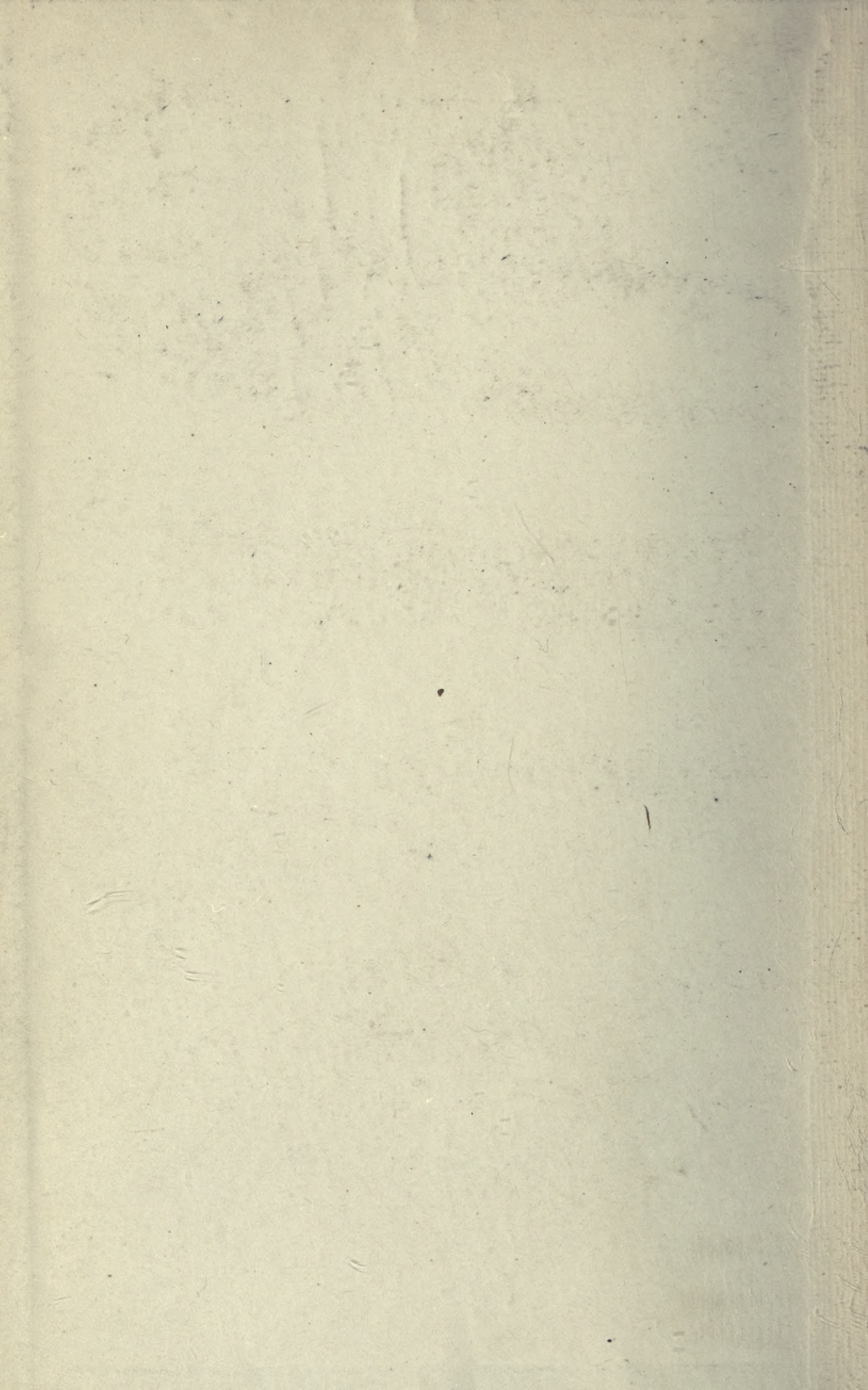
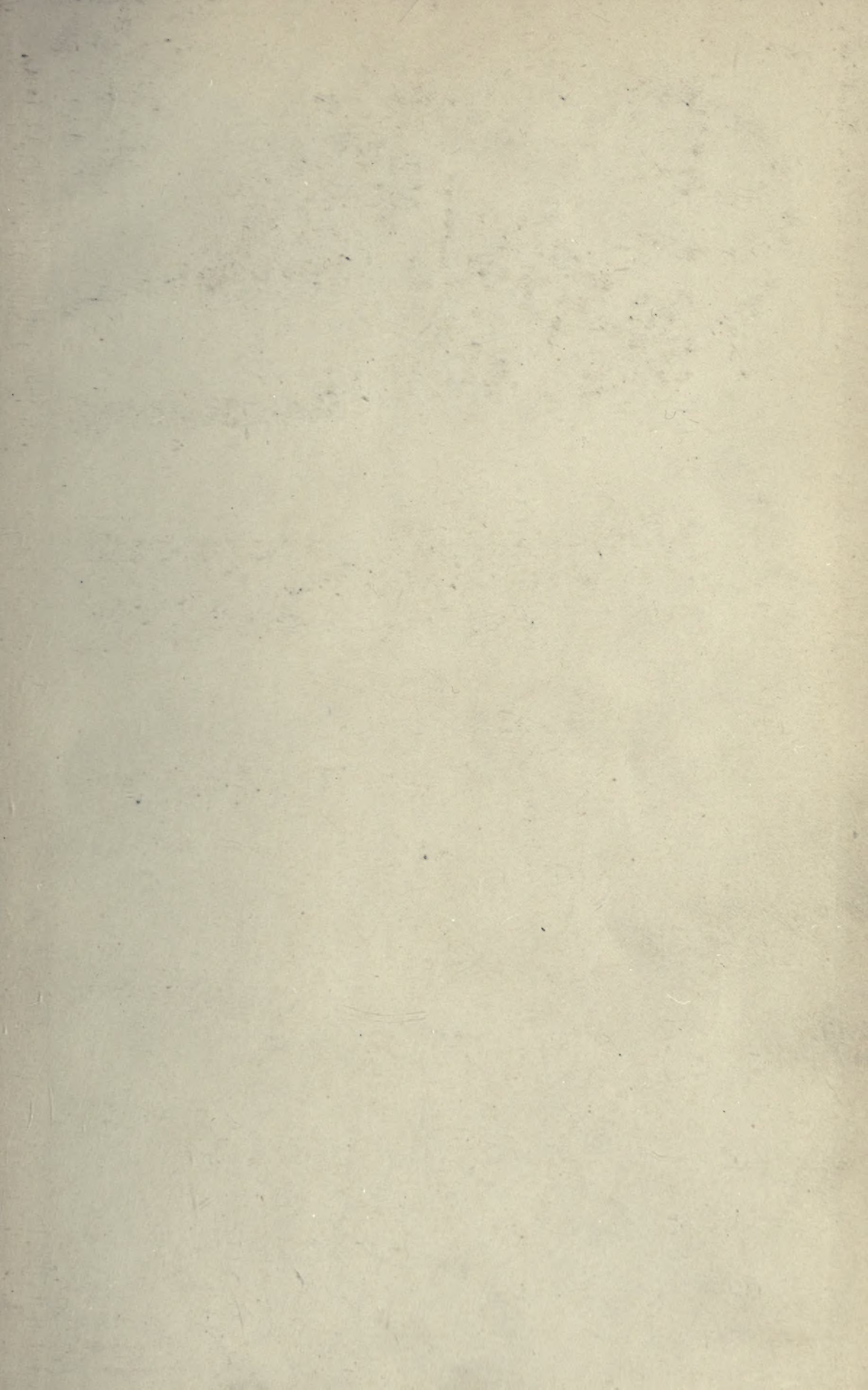


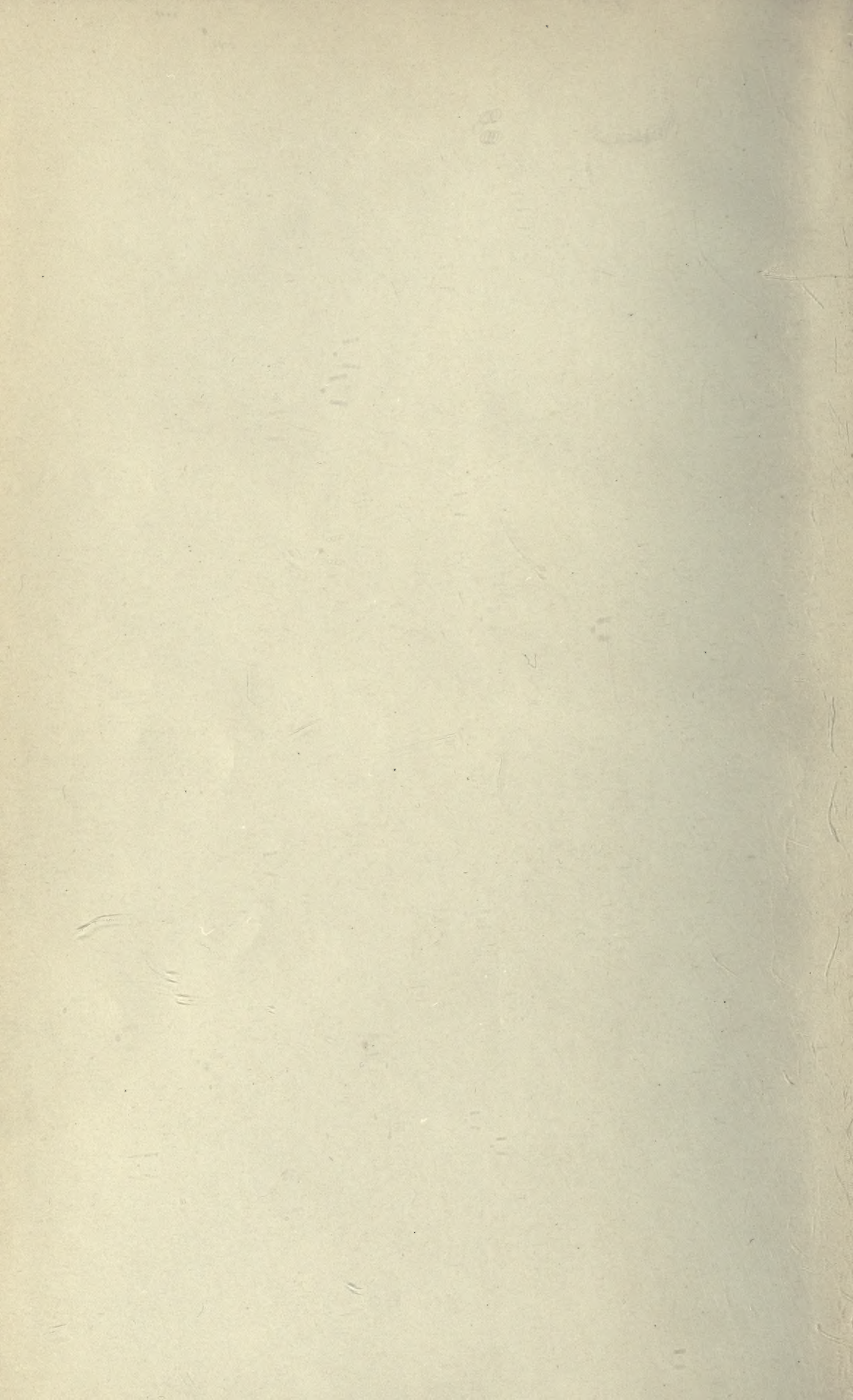
Beowulf.

Von

Moritz Heyne.







Bibliothek

der ältesten

deutschen Litteratur-Denkmäler.

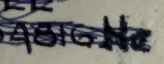
III. Band.

Angelsächsische Denkmäler. I. Teil.

Paderborn.

Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.

1903.



Beówulf.

Mit ausführlichem Glossar herausgegeben

von

Moritz Heyne.

Siebente Auflage,

besorgt von **Adolf Socin.**

Paderborn.
Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh.
1903.

Aus dem Vorwort zur vierten Auflage.

... Die erste Ausgabe war 1863, auf Veranlassung und unter Beihilfe meines verewigten Lehrers Heinrich Leo erschienen. Die zwei folgenden Auflagen, 1867 und 1873, hatten im wesentlichen dieselbe Gestalt wie jene; sie brachten keinen Fortschritt in der Textesbehandlung, da meine Kräfte mittlerweile auf einem ganz andern Gebiete völlig in Anspruch genommen waren. In den letzten zehn Jahren ist nun für den Beówulf so viel geschehen, dasz eine unveränderte vierte Ausgabe des Buches geradezu eine Untreue gegen das Publicum gewesen wäre . . . .

So blieb nichts übrig, als zu lange hintangesetzten Studien zurückzukehren, den Text einer Revision zu unterwerfen und ihn dabei mit auf die Forschungen Neuerer zu stützen.

Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in den dem Texte folgenden Anmerkungen niedergelegt, welche gröstenteils neu ausgearbeitet wurden. Da die Collation der Beówulf-Handschrift, die Eugen Kölbing in Herrigs Archiv veröffentlichte, ein getreues Bild von dem jetzigen Zustande der Handschrift gibt und für die Textkritik von der höchsten Wichtigkeit ist, habe ich sie im wesentlichen ganz aufgenommen. Über die Forschungen zu einzelnen Stellen, von denen die Bugges und Riegers obenan stehen, wird Bericht erstattet; ich erwähne die Auffassungen der beiden genannten Gelehrten auch dann, wenn ich mich von ihrer Richtigkeit nicht überzeugen konnte . . . .

Die sogenannte innere Geschichte der Beówulf-Dichtung hat auf meine Textbehandlung keinen Einflusz geübt. Die Frage selbst ist ganz flüssig. Nachdem schon vor beinahe

vierzig Jahren Ettmüller behauptet hatte, dasz der Beówulf aus einzelnen älteren Heldenliedern zusammengeschweiszt sei, wendete sich ein Aufsatz von Müllenhoff im XIV. Bande von Haupts Zeitschrift dieser Frage eindringlich zu, zerlegte das Gedicht in mehrere alte Lieder, Fortsetzungen davon, Interpolationen, und brachte damit die Untersuchung wieder in Flusz, die einige Jahre später durch Ettmüllers Programm: Carmen de Beovulfi Gautarum regis rebus praeclare gestis atque interitu, quale fuerit antequam in manus interpolatoris, monachi Vestsaxonici, inciderat. Turici 1875 — in einer von Müllenhoff abweichenden, recht mechanischen Art weiter geführt wurde. Rieger hat sich für, Bugge im allgemeinen gegen die Müllenhoffsche Theorie ausgesprochen. Eine Ausgabe, die, wie die vorliegende, wesentlich academischen Zwecken dient, tut wohl am besten, wenn sie der Meinung des über den Beówulf vortragenden Lehrers in keiner Weise vorgreift und den Text eng an die handschriftliche Ueberlieferung angeschlossen gibt . . . .

Basel, den 26. Januar 1879.

M. Heyne.

Vorwort zur sechsten und siebenten Auflage.

Die fünfte Auflage, 1888, konnte hinweisen auf die grosze Förderung, die der Beówulf in Hinsicht auf Metrik, Textgestaltung und Erklärung durch die Forschungen von Sievers, Kluge und Bugge erfahren hatte. In dem darauffolgenden Decennium sind nicht weniger als drei selbständige, gröszere Werke zu verzeichnen: Sarrazin, Beówulfstudien, 1888; ten Brink, Beówulf, 1888 (QF 62; dazu die den Umfang einer Abhandlung annehmende Kritik von Möller, Engl. Stud. XIII) und das tiefgründige Buch von Müllenhoff; auszerdem Kaluza's „Studien zum germanischen Allitterationsvers" (Kritik der bisherigen Theorien und Metrik des Beówulf). Unsere Ausgabe, deren Princip nach wie vor möglichst enger Anschlusz an die Ueberlieferung ist, und die darum die Aufstellungen der Liedertheorie unberücksichtigt lassen, wie auch eine Correctur der zahlreichen den Rhythmus-Typen sich nicht fügenden Halbverse ablehnen musz, hat für die Erklärung im einzelnen neben Müllenhoff und den gröszeren oder kleineren Aufsätzen der germanistischen und anglistischen Zeitschriften besonders aus der Abhandlung von Sievers „Beówulf und Saxo" (Leipz. Sitzungs-Ber. 1895) und aus Cosijn's Aanteekeningen op den Beówulf (zwei Hefte, Leyden 1892) Nutzen gezogen. Neuerdings hat Trautmann in seinen Bonner Beiträgen zur Anglistik, Heft II (1899) und VII (1903), Bemerkungen zu den Versen 1—1215 und zur Finn-Episode geliefert. Das Recht freilich habe ich mir gewahrt, dasjenige, was mir von vorneherein verfehlt schien, auch in den Anmerkungen unerwähnt zu lassen.

Da durch die Aufnahme sovielen exegetischen Materials die Anmerkungen bedeutend anschwollen und anderseits der Umfang der Ausgabe nicht weiter gesteigert werden sollte, ist aus den Anmerkungen alles das gestrichen, was sich auf die seit den beiden ersten Abschriften abgebröckelten oder unleserlich gewordenen Buchstaben der Handschrift bezog. Diese Angaben sind jetzt um so unnötiger geworden, als, wer auf die Handschrift zurückgehen will, in der Facsimile-Ausgabe von Zupitza die gewünschte Veranschaulichung findet.

Möge die Beliebtheit, deren Heynes Beówulf seit vierzig Jahren in unvermindertem Masze sich erfreut, der neuen Bearbeitung erhalten bleiben, und möge diese den Zweck, dem Lernenden wie dem Forscher ein brauchbares Hilfsmittel zu sein, weiterhin erfüllen!

Basel, 10. Mai 1898. / 19. April 1903.

Adolf Socin.

Beówulf.



I.

Hwät! wê Gâr-Dena in geâr-dagum
þeód-cyninga þrym gefrûnon,
hû þâ äðelingas ellen fremedon.
Oft Scyld Scêfing sceaðena þreátum,
5 monegum mægðum meodo-setla ofteáh.
Egsode eorl, syððan ærest wearð
feásceaft funden; hê þäs frôfre gebâd,
weóx under wolcnum, weorð-myndum þâh,
oð þät him æghwylc þâra ymb-sittendra
10 ofer hron-râde hŷran scolde,
gomban gyldan: þät wäs gôd cyning!
þæm eafera wäs äfter cenned
geong in geardum, þone god sende
folce tô frôfre: fyren-þearfe ongeat,
15 þät hîe ær drugon aldor-*le*áse
lange hwîle. Him þäs lîf-freá,
wuldres wealdend, worold-âre forgeaf:
Beówulf wäs brême, blæd wîde sprang
Scyldes eafera*n* Scede-landum in.
20 Swâ sceal *geong g*uma gôde gewyrcean,
fromum feoh-giftum on fäder *wi*ne,
þät hine on ylde eft gewunigen
wil-gesîðas, þonne wîg cume,
leóde gelæsten: lof-dædum sceal
25 in mægða gehwære man geþeón.
Him þâ Scyld gewât tô gescäp-hwîle
fela-hrôr fêran on freán wære;
hî hyne þâ ätbæron tô brimes faroðe,
swæse gesîðas, swâ hê selfa bäd,
30 þenden wordum weóld wine Scyldinga,
leóf land-fruma lange âhte.
þær ät hŷðe stôd hringed-stefna,
îsig ond ût-fûs, äðelinges fär;
âlêdon þâ leófne þeóden,
35 beága bryttan on bearm scipes,
mærne be mäste. þær wäs mâdma fela,

of feor-wegum frätwa gelæded:
ne hŷrde ic cymlîcor ceól gegyrwan
hilde-wæpnum ond heaðo-wædum,
40 billum ond byrnum; him on bearme läg
mâdma mänigo, þâ him mid scoldon
on flôdes æht feor gewîtan.
Naläs hî hine læssan lâcum teódan,
þeód-gestreónum, þon*ne* þâ dydon,
45 þê hine ät frumsceafte forð onsendon
ænne ofer ŷðe umbor-wesende:
þâ gyt hîe him âsetton segen g*yl*denne
heáh ofer heáfod, lêton holm beran,
geâfon on gâr-secg: him wäs geômor sefa,
50 murnende môd. Men ne cunnon
secgan tô sôðe sêle rædenne,
häleð under heofenum, hwâ þæm hläste onfêng.

II.

Þâ wäs on burgum Beówulf Scyldinga,
leóf leód-cyning, longe þrâge,
55 folcum gefræge (fäder ellor hwearf,
aldor of earde) oð þät him eft onwôc
heáh Healfdene; heóld þenden lifde,
gamol ond gûð-reów, gläde Scyldingas.
þæm feówer bearn forð-gerîmed
60 in worold wôcun: weoroda ræswa
Heorogâr, ond Hrôðgâr ond Hâlga til;
hŷrde ic, þät *Sigeneów wäs Sæw*elan cwên,
Heaðo-Scilfingas heals-gebedda.
Þâ wäs Hrôðgâre here-spêd gyfen,
65 wîges weorð-mynd, þät him his wine-mâgas
georne hŷrdon, oðð þät seó geogoð geweóx,
mago-driht micel. Him on môd bearn,
þät heal-reced hâtan wolde,
medo-ärn micel men gewyrcean,
70 þone ylda bearn æfre gefrûnon,
ond þær on innan eall gedælan
geongum ond ealdum, swylc him god sealde
bûton folc-scare ond feórum gumena.
Þâ ic wîde gefrägn weorc gebannan
75 manigre mægðe geond þisne middan-geard,
folc-stede frätwan. Him on fyrste gelomp
ædre mid yldum, þät hit wearð eal gearo,
heal-ärna mæst; scôp him Heort naman,

sê þe his wordes geweald wîde häfde.
80 Hê beót ne âlêh, beágas dælde,
sinc ät symle. Sele hlîfade
heáh ond horn-geáp: heaðo-wylma bâd,
lâðan lîges; ne wäs hit lenge þâ gên,
þät se ecg-hete âðum-swerian
85 äfter wäl-nîðe wäcnan scolde. —
Þâ se ellen-gæst earfoðlîce
þrâge geþolode, sê þe in þŷstrum bâd,
þät hê dôgora gehwâm dreám gehŷrde
hlûdne in healle: þær wäs hearpan swêg,
90 swutol sang scopes. Sägde sê þe cûðe
frumsceaft fîra feorran reccan,
cwäð þät se älmihtiga eorðan worh*te,*
wlite-beorhtne wang, swâ wäter bebûgeð,
gesette sige-hrêðig sunnan ond mônan
95 leóman tô leóhte land-bûendum,
ond gefrätwade foldan sceátas
leomum ond leáfum; lîf eác gesceôp
cynna gehwylcum, þâra þe cwice hwyrfað.
Swâ þâ driht-guman dreámum lifdon
100 eádiglîce, oð þät ân ongan
fyrene fremman feónd on helle:
wäs se grimma gæst Grendel hâten,
mære mearc-stapa, sê þe môras heóld,
fen ond fästen; fîfel-cynnes eard
105 won-sæli*g* wer weardode hwîle,
siððan him scyppend forscrifen häfde.
In Caines cynne þone cwealm gewräc
êce drihten, þäs þe hê Âbel slôg:
ne gefeah hê þære fæhðe, ac hê hine feor forwräc,
110 metod for þŷ mâne man-cynne fram.
Þanon untŷdras ealle onwôcon,
eotenas ond ylfe ond orcnêas,
swylce gîgantas, þâ wið gode wunnon
lange þrâge; hê him þäs leán forgeald.

III.

115 Gewât þâ neósian, syððan niht becôm,
heán hûses, hû hit Hring-Dene
äfter beór-þege gebûn häfdon.
Fand þâ þær inne äðelinga gedriht
swefan äfter symble; sorge ne cûðon,
120 wonsceaft wera*s*. Wiht unhælo

grim ond grædig gearo sôna wäs,
reóc ond rêðe, ond on räste genam
þrîtig þegna: þanon eft gewât
hûðe hrêmig tô hâm faran,
125 mid þære wäl-fylle wîca neósan.
Þâ wäs on ûhtan mid ær-däge
Grendles gûð-cräft gumum undyrne:
þâ wäs äfter wiste wôp up âhafen,
micel morgen-swêg. Mære þeóden,
130 äðeling ær-gôd, unblîðe sät,
þolode þrýð-swyð, þegn-sorge dreáh,
syððan hîe þäs lâðan lâst sceáwedon,
wergan gâstes; wäs þät gewin tô strang,
lâð ond longsum. Näs hit lengra fyrst,
135 ac ymb âne niht eft gefremede
morð-bealo mâre, ond nô mearn fore,
fæhðe ond fyrene; wäs tô fäst on þâm.
Þâ wäs eáð-fynde, þê him elles hwær
gerûmlîcor räste *sôhte,*
140 bed äfter bûrum, þâ him gebeácnod wäs,
gesägd sôðlîce sweotolan tâcne
heal-þegnes hete: heóld hyne syððan
fyr ond fästor, sê þæm feónde ätwand.
Swâ rîxode ond wið rihte wan,
145 âna wid eallum, oð þät îdel stôd
hûsa sêlest. Wäs seó hwîl micel:
twelf wintra tîd torn geþolode
wine Scyldinga, weána gehwelcne,
sîdra sorga; forþam *syððan* wearð
150 ylda bearnum undyrne cûð,
gyddum geômore, þätte Grendel wan
hwîle wið Hrôðgâr; – hete-nîðas wäg,
fyrene ond fæhðe fela missera,
singale säce, sibbe ne wolde
155 wið manna hwone mägenes Deniga
feorh-bealo feorran, feó þingian,
nê þær nænig witena wênan þorfte
beorhtre bôte tô banan folmum;
atol æglæca êhtende wäs,
160 deorc deáð-scûa, duguðe ond geogoðe,
seomade ond syrede. Sinnihte heóld
mistige môras; men ne cunnon,
hwyder hel-rûnan hwyrftum scrîðað.
Swâ fela fyrena feónd man-cynnes,
165 atol ân-gengea, oft gefremede,
heardra hýnða; Heorot eardode,

sinc-fâge sel sweartum nihtum
(nô hê þone gif-stôl grêtan môste,
mâððum for metode, nê his myne wisse).
170 Þät wäs wræc micel wine Scyldinga,
môdes brecða. Monig oft gesät
rîce tô rûne; ræd eahtedon,
hwät swîð-ferhðum sêlest wære
wið fær-gryrum tô gefremmanne.
175 Hwîlum hîe gehêton ät härg-trafum
wîg-weorðunga, wordum bædon,
þät him gâst-bona geóce gefremede
wið þeód-þreáum. Swylc wäs þeáw hyra,
hæðenra hyht: helle gemundon
180 in môd-sefan, metod hîe ne cûðon,
dæda dêmend, ne wiston hîe drihten god,
nê hîe hûru heofena helm herian ne cûðon,
wuldres waldend. Wâ bið þæm þe sceal
þurh slîðne nîð sâwle bescûfan
185 in fŷres fäðm, frôfre ne wênan,
wihte gewendan; wel bið þæm þe môt
äfter deáð-däge drihten sêcean
ond tô fäder fäðmum freoðo wilnian.

IV.

Swâ þâ mæl-ceare maga Healfdenes
190 singala seáð; ne mihte snotor häleð
weán onwendan: wäs þät gewin tô swŷð,
lâð ond longsum, þê on þâ leóde becôm,
nŷd-wracu nîð-grim, niht-bealwa mæst. —
Þät fram hâm gefrägn Higelâces þegn,
195 gôd mid Geátum, Grendles dæda:
sê wäs mon-cynnes mägenes strengest
on þæm däge þysses lîfes,
äðele ond eácen. Hêt him ŷð-lidan
gôdne gegyrwan; cwäð hê gûð-cyning
200 ofer swan-râde sêcean wolde,
mærne þeóden, þâ him wäs manna þearf.
Þone sîð-fät him snotere ceorlas
lŷt-hwôn lôgon, þeáh hê him leóf wære;
hwetton hige-rôfne, hæl sceáwedon.
205 Häfde se gôda Geáta leóda
cempan gecorone, þâra þe hê cênoste
findan mihte: fîf-têna sum
sund-wudu sôhte; secg wîsade,

lagu-cräftig mon, land-gemyrcu.
210 Fyrst forð gewât: flota wäs on ŷðum,
bât under beorge. Beornas gearwe
on stefn stigon; streámas wundon,
sund wið sande; secgas bæron
on bearm nacan beorhte frätwe,
215 gûð-searo geatolîc; guman ût scufon,
weras on wil-sîð wudu bundenne.
Gewât þâ ofer wæg-holm winde gefŷsed
flota fâmi*g*-heals fugle gelîcost,
oð þät ymb antîd ôðres dôgores
220 wunden-stefna gewaden häfde,
þät þâ lîðende land gesâwon,
brim-clifu blîcan, beorgas steápe,
sîde sæ-nässas: þâ wäs sund liden,
eoletes ät ende. Þanon up hraðe
225 Wedera leóde on wang stigon,
sæ-wudu sældon (syrcan hrysedon,
gûð-gewædo); gode þancedon,
þäs þe him ŷð-lâde eáðe wurdon.
Þâ of wealle geseah weard Scildinga,
230 sê þe holm-clifu healdan scolde,
beran ofer bolcan beorhte randas,
fyrd-searu fûslicu; hine fyrwyt bräc
môd-gehygdum, hwät þâ men wæron.
Gewât him þâ tô waroðe wicge rîdan
235 þegn Hrôðgâres, þrymmum cwehte
mägen-wudu mundum, meðel-wordum frägn:
„Hwät syndon gê searo-häbbendra,
„byrnum werede, þê þus brontne ceól
„ofer lagu-stræte lædan cwômon,
240 „hider ofer holmas? *Ic hwî*le wäs
„ende-sæta, æg-wearde heóld,
„þê on land Dena lâðra nænig
„mid scip-herge sceððan ne meahte.
„Nô hêr cûðlîcor cuman ongunnon
245 „lind-häbbende; nê gê leáfnes-word
„gûð-fremmendra gearwe ne wisson,
„mâga gemêdu? Næfre ic mâran geseah
„eorla ofer eorðan, þonne is eówer sum,
„secg on searwum; nis þät seld-guma
250 „wæpnum geweorðad, näfne him his wlite leóge,
„ænlîc ansŷn. Nû ic eówer sceal
„frum-cyn witan, ær gê fyr heonan
„leás*e* sceáweras on land Dena
„furður fêran. Nû gê feor-bûend,

255 „mere-lîðende mîn*n*e gehŷrað
„ânfealdne geþôht: ôfost is sêlest
„tô gecŷðanne, hwanan eówre cyme syndon“.

V.

Him se yldesta andswarode,
werodes wîsa, word-hord onleác:
260 „Wè synt gum-cynnes Geáta leóde
„ond Higelâces heorð-geneátas.
„Wäs mîn fäder folcum gecŷðed,
„äðele ord-fruma Ecgþeów hâten;
„gebâd wintra worn, ær hê on weg hwurfe,
265 „gamol of geardum; hine gearwe geman
„witena wel-hwylc wîde geond eorðan. —
„Wê þurh holdne hige hlâford þînne,
„sunu Healfdenes, sêcean cwômon,
„leód-gebyrgean: wes þû ûs lârena gôd!
270 „Habbað wê tô þæm mæran micel ærende
„Deniga freán; ne sceal þær dyrne sum
„wesan, þäs ic wêne. Þû wâst, gif hit is,
„swâ wê sôðlîce secgan hŷrdon,
„þät mid Scyldingum sceaða ic nât hwylc,
275 „deógol dæd-hata, deorcum nihtum
„eáweð þurh egsan uncûðne nîð,
„hŷnðu ond hrâ-fyl. Ic þäs Hrôðgâr mäg
„þurh rûmne sefan ræd gelæran,
„hû hê frôd ond gôd feónd oferswŷðeð,
280 „gyf him edwendan æfre scolde
„bealuwa bisigu, bôt eft cuman,
„ond þâ cear-wylmas côlran wurðað;
„oððe â syððan earfoð-þrâge,
„þreá-nŷd þolað, þenden þær wunað
285 „on heáh-stede hûsa sêlest“.
Weard maðelode, þær on wicge sät
ombeht unforht: „Æghwäðres sceal
„scearp scyld-wiga gescâd witan,
„worda ond worca, sê þe wel þenceð.
290 „Ic þät gehŷre, þät þis is hold weorod
„freán Scyldinga. Gewîtað forð beran
„wæpen ond gewædu, ic eów wîsige;
„swylce ic magu-þegnas mîne hâte
„wið feónda gehwone flotan eówerne,
295 „nîw-tyrwedne nacan on sande
„ârum healdan, oð þät eft byreð

„ofer lagu-streámas leófne mannan
„wudu wunden-hals tô Weder-mearce,
„gôd-fremmendra swylcum gifeðe bið,
300 „þät þone hilde-ræs hâl gedîgeð“.
Gewiton him þâ fêran (flota stille bâd,
seomode on sâle sîd-fäðmed scip,
on ancre fäst); eofor-lîc scionon
ofer hleór-ber*g*an gehroden golde,
305 fâh ond fŷr-heard, ferh wearde heóld.
Gûð-môd*e* grummon, guman ônetton,
sigon ätsomne, oð þät hŷ *s*äl timbred
geatolîc ond gold-fâh ongyton mihton;
þät wäs fore-mærost fold-bûendum
310 receda under roderum, on þæm se rîca bâd;
lîxte se leóma ofer landa fela.
Him þâ hilde-deór *h*of môdigra
torht getæhte, þät hîe him tô mihton
gegnum gangan; gûð-beorna sum
315 wicg gewende, word äfter cwäð:
„Mæl is mê tô fêran; fäder alwalda
„mid âr-stafum eówic gehealde
„sîða gesunde! Ic tô sæ wille,
„wið wrâð werod wearde healdan“.

VI.

320 Stræt wäs stân-fâh, stîg wîsode
gumum ätgädere. Gûð-byrne scân
heard hond-locen, hring-îren scîr
song in searwum, þâ hîe tô sele furðum
in hyra gryre-geatwum gangan cwômon.
325 Setton sæ-mêðe sîde scyldas,
rondas regn-hearde wið þäs recedes weal;
bugon þâ tô bence: byrnan hringdon,
gûð-searo gumena; gâras stôdon,
sæ-manna searo, samod ätgädere,
330 äsc-holt ufan græg: wäs se îren-þreát
wæpnum gewurðad. Þâ þær wlonc häleð
ôret-mecgas äfter äðelum frägn:
„Hwanon ferigeað gê fætte scyldas,
„græge syrcan ond grîm-helmas,
335 „here-sceafta heáp? — Ic eom Hrôðgâres
„âr ond ombiht. Ne seah ic elþeódige
„þus manige men môdiglîcran.
„Wên’ ic þät gê for wlenco, nalles for wräc-sîðum,

„ac for hige-þrymmum Hrôðgâr sôhton“.
340 Him þâ ellen-rôf andswarode,
wlanc Wedera leód, word äfter spräc,
heard under helme: „Wê synt Higelâces
„beód-geneátas; Beówulf is mîn nama.
„Wille ic âsecgan suna Healfdenes,
345 „mærum þeódne mîn ærende,
„aldre þînum, gif hê ûs geunnan wile,
„þät wê hine swâ gôdne grêtan môton.“
Wulfgâr maðelode (þät wäs Wendla leód,
wäs his môd-sefa manegum gecŷðed,
350 wîg ond wîsdôm): „Ic þäs wine Deniga,
„freán Scildinga frînan wille,
„beága bryttan, swâ þû bêna eart,
„þeóden mærne ymb þînne sîð,
„ond þê þâ andsware ædre gecŷðan,
355 „þê mê se gôda âgifan þenceð“.
Hwearf þâ hrädlîce, þær Hrôðgâr sät,
eald ond unhâr mid his eorla gedriht;
eóde ellen-rôf, þät hê for eaxlum gestôd
Deniga freán (cûðe hê duguðe þeáw) —
360 Wulfgâr maðelode tô his wine-drihtne:
„Hêr syndon geferede feorran cumene
„ofer geofenes begang Geáta leóde;
„þone yldestan ôret-mecgas
„Beówulf nemnað. Hŷ bênan synt,
365 „þät hîe, þeóden mîn, wið þê môton
„wordum wrixlan; nô þû him wearne geteóh
„þînra gegn-cwida, gläd-man Hrôðgâr!
„Hŷ on wîg-getâwum wyrðe þinceað
„eorla geähtlan; hûru se aldor deáh,
370 „sê þæm heaðo-rincum hider wîsade“.

VII.

Hrôðgâr maðelode, helm Scyldinga:
„Ic hine cûðe cniht-wesende.
„Wäs his eald-fäder Ecgþeó hâten,
„þæm tô hâm forgeaf Hrêðel Geáta
375 „ângan dohtor; is his eafora nû
„heard hêr cumen, sôhte holdne wine.
„Þonne sägdon þät sæ-lîðende,
„þâ þe gif-sceattas Geáta fyredon
„þyder tô þance, þät hê þrîtiges
380 „manna mägen-cräft on his mund-gripe

„heaðo-rôf häbbe. Hine hâlig god
„for âr-stafum ûs onsende,
„tô West-Denum, þäs ic wên häbbe,
„wið Grendles gryre: ic þæm gôdan sceal
385 „for his môd-þräce mâdmas beódan.
„Beó þû on ôfeste, hât in gan*gan*
„seón sibbe-gedriht samod ätgädere;
„gesaga him eác wordum, þät hîe sint wil-cuman
„Deniga leódum.“ *þâ wið duru healle*
390 *Wulfgâr eóde,* word inne âbeád:
„Eów hêt secgan sige-drihten min,
„aldor Eást-Dena, þät hê eówer äðelu can
„ond gê him syndon ofer sæ-wylmas,
„heard-hicgende hider wil-cuman.
395 „Nû gê môton gangan in eówrum gûð-geatawum,
„under here-grîman, Hrôðgâr geseón;
„lætað hilde-bord hêr onbîdian,
„wudu wäl-sceaftas worda geþinges.“
Ârâs þâ se rîca, ymb hine rinc manig,
400 þrŷðlîc þegna heáp; sume þær bidon,
heaðo-reáf heóldon, swâ him se hearda bebeád.
Snyredon ätsomne, þâ secg wîsode
under Heorotes hrôf; *hyge-rôf eóde,*
heard under helme, þät hê on heoðe gestôd.
405 Beówulf maðelode (on him byrne scân,
searo-net seówed smiðes orþancum):
„Wäs þû Hrôðgâr hâl! Ic eom Higelâces
„mæg ond mago-þegn; häbbe ic mærða fela
„ongunnen on geogoðe. Mê wearð Grendles þing
410 „on mînre êðel-tyrf undyrne cûð:
„secgað sæ-liðend, þät þes sele stande,
„reced sêlesta, rinca gehwylcum
„îdel ond unnyt, siððan æfen-leóht
„under heofenes haðor beholen weorðeð.
415 „Þâ mê þät gelærdon leóde mîne,
„þâ sêlestan, snotere ceorlas,
„þeóden Hrôðgâr, þät ic þê sôhte;
„forþan hîe mägenes cräft mîn*n*e cûðon,
„selfe ofersâwon, þâ ic of searwum cwôm,
420 „fâh from feóndum, þær ic fîfe geband,
„ŷðde eotena cyn, ond on ŷðum slôg
„niceras nihtes, nearo-þearfe dreáh,
„wräc Wedera nîð (weán âhsodon),
„forgrand gramum: ond nû wið Grendel sceal,
425 „wið þâm âglæcan âna gehêgan
„þing wið þyrse. Ic þê nû þâ,

„brego Beorht-Dena, biddan wille,
„eodor Scyldinga, ânre bêne:
„þät þû mê ne forwyrne, wîgendra hleó,
430 „freó-wine folca, nû ic þus feorran côm,
„þät ic môte âna ond mînra eorla gedryht,
„þes hearda heáp, Heorot fælsian.
„Häbbe ic eác geâhsod, þät se æglæca
„for his won-hŷdum wæpna ne rêcceð;
435 „ic þät þonne forhicge, swâ mê Higelâc sîe,
„mîn mon-drihten, môdes blîðe,
„þät ic sweord bere oððe sîdne scyld,
„geolo-rand tô gûðe; ac ic mid grâpe sceal
„fôn wið feónde ond ymb feorh sacan,
440 „lâð wið lâðum; þær gelŷfan sceal
„dryhtnes dôme sê þe hine deáð nimeð.
„Wên' ic þät hê wille, gif hê wealdan môt,
„in þæm gûð-sele Geátena leóde
„etan unforhte, swâ hê oft dyde
445 „mägen Hrêðmanna. Nâ þû mînne þearft
„hafalan hŷdan, ac hê mê habban wile
„d*r*eóre fâhne, gif mec deáð nimeð;
„byreð blôdig wäl, byrgean þenceð,
„eteð ân-genga unmurnlîce,
450 „mearcað môr-hopu: nô þû ymb mînes ne þearft
„lîces feorme leng sorgian.
„Onsend Higelâce, gif mec hild nime,
„beadu-scrûda betst, þät mîne breóst wereð,
„hrägla sêlest; þät is Hrædlan lâf,
455 „Wêlandes geweorc. Gæð â Wyrd swâ hió scel!“

VIII.

Hrôðgâr maðelode, helm Scyldinga:
„F*or w*ere-fyhtum þû, wine mîn Beówulf,
„ond for âr-stafum ûsic sôhtest.
„Geslôh þîn fäder fæhðe mæste,
460 „wearð hê Heaðolâfe tô hand-bonan
„mid Wilfingum; þâ hine *Wede*ra cyn
„for here-brôgan habban ne mihte.
„Þanon hê gesôhte Sûð-Dena folc
„ofer ŷða gewealc, Âr-Scyldinga;
465 „þâ ic furðum weóld folce Deninga
„ond on geogoðe heóld ginne rîce,
„hord-burh häleða: þâ wäs Heregâr deád,
„mîn yldra mæg unlifigende,
„bearn Healfdenes. Sê wäs betera þonne ic!

470 „Siððan þâ fæhðe feó þingode;
„sende ic Wylfingum ofer wäteres hrycg
„ealde mâdmas: hê mê âðas swôr.
„Sorh is mê tô secganne on sefan mînum
„gumena ængum, hwät mê Grendel hafað
475 „hŷnðo on Heorote mid his hete-þancum,
„fær-nîða gefremed. Is mîn flet-werod,
„wîg-heáp gewanod; hîe Wyrd forsweóp
„on Grendles gryre. God eáðe mäg
„þone dol-sceaðan dæda getwæfan!
480 „Ful oft gebeótedon beóre druncne
„ofer ealo-wæge ôret-mecgas,
„þät hîe in beór-sele bîdan woldon
„Grendles guðe mid gryrum ecga.
„Þonne wäs þeós medo-heal on morgen-tîd,
485 „driht-sele dreór-fâh, þonne däg lîxte,
„eal benc-þelu blôde bestŷmed,
„heall heoru-dreóre: âhte ic holdra þŷ læs,
„deórre duguðe, þê þâ deáð fornam.
„Site nû tô symle ond onsæl meoto,
490 „sige-hrêð secgum, swâ þîn sefa hwette!"
Þâ wäs Geát-mäcgum geador ätsomne
on beór-sele benc gerŷmed;
þær swîð-ferhðe sittan eódon,
þrŷðum dealle. Þegn nytte beheóld,
495 sê þe on handa bär hroden ealo-wæge,
scencte scîr wered. Scop hwîlum sang
hâdor on Heorote; þær wäs häleða dreám,
duguð unlŷtel Dena ond Wedera.

IX.

Unferð maðelode, Ecglâfes bearn,
500 þê ät fôtum sät freán Scyldinga;
onband beadu-rûne (wäs him Beówulfes sîð,
môdges mere-faran, micel äfþunca,
forþon þe hê ne ûðe, þät ænig ôðer man
æfre mærða þon mâ middan-geardes
505 gehêdde under heofenum þonne hê sylfa):
„Eart þû sê Beówulf, sê þe wið Brecan wunne,
„on sîdne sæ ymb sund flite,
„þær git for wlence wada cunnedon
„ond for dol-gilpe on deóp wäter
510 „aldrum nêððon? Nê inc ænig mon,
„nê leóf nê lâð, beleán mihte
„sorh-fullne sîð; þâ git on sund reón,

„þær git eágor-streám earmum þehton,
„mæton mere-stræta, mundum brugdon,
515 „glidon ofer gâr-secg; geofon ŷðum weól,
„wintres wylm*e*. Git on wäteres æht
„seofon niht swuncon; hê þê ät sunde oferflât,
„häfde mâre mägen. Þâ hine on morgen-tîd
„on Heaðo-reámas holm up ätbär;
520 „þonon hê gesôhte swæsne êðel,
„leóf his leódum lond Brondinga,
„freoðo-burh fägere, þær hê folc âhte,
„burg ond beágas. Beót eal wið þê
„sunu Beánstânes sôðe gelæste.
525 „Þonne wêne ic tô þê wyrsan geþingea,
„þeáh þû heaðo-ræsa gehwær dohte,
„grimre gûðe, gif þû Grendles dearst
„niht-longne fyrst neán bîdan!"
Beówulf maðelode, bearn Ecgþeówes:
530 „Hwät! þû worn fela, wine mîn Unferð,
„beóre druncen ymb Brecan spræce,
„sägdest from his sîðe! Sôð ic talige,
„þät ic mere-strengo mâran âhte,
„earfeðo on ŷðum, þonne ænig ôðer man.
535 „Wit þät gecwædon cniht-wesende
„ond gebeótedon (wæron bêgen þâ git
„on geogoð-feóre) þät wit on gâr-secg ût
„aldrum nêðdon; ond þät geäfndon swâ.
„Häfdon swurd nacod, þâ wit on sund reón,
540 „heard on handa, wit unc wið hron-fixas
„werian þôhton. Nô hê wiht fram mê
„flôd-ŷðum feor fleótan meahte,
„hraðor on holme, nô ic fram him wolde.
„Þâ wit ätsomne on sæ wæron
545 „fîf nihta fyrst, oð þät unc flôd tôdrâf,
„wado weallende, wedera cealdost,
„nîpende niht ond norðan wind
„heaðo-grim andhwearf; hreó wæron ŷða.
„Wäs mere-fixa môd onhrêred:
550 „þær mê wið lâðum lîc-syrce mîn,
„heard hond-locen, helpe gefremede;
„beado-hrägl brôden on breóstum läg,
„golde gegyrwed. Mê tô grunde teáh
„fâh feónd-scaða, fäste häfde
555 „grim on grâpe; hwäðre mê gyfeðe wearð,
„þät ic âglæcan orde geræhte,
„hilde-bille: heaðo-ræs fornam
„mihtig mere-deór þurh mîne hand.

X.

„Swâ mec gelôme lâð-geteónan
560 „þreátedon þearle. Ic him þênode
„deóran sweorde, swâ hit gedêfe wäs;
„näs hîe þære fylle gefeán häfdon,
„mân-fordædlan, þät hîe mê þêgon,
„symbel ymbsæton sæ-grunde neáh;
565 „ac on mergenne mêcum wunde
„be ŷð-lâfe uppe lægon,
„sweo*r*dum âswefede, þät syððan nâ
„ymb brontne ford brim-lîðende
„lâde ne letton. Leóht eástan côm,
570 „beorht beácen godes; brimu swaðredon,
„þät ic sæ-nässas geseón mihte,
„windige weallas. Wyrd oft nereð
„unfægne eorl, þonne his ellen deáh!
„Hwäðere mê gesælde, þät ic mid sweorde ofslôh
575 „niceras nigene. Nô ic on niht gefrägn
„under heofones hwealf heardran feohtan,
„nê on êg-streámum earmran mannon;
„hwäðere ic fâra feng feóre gedîgde,
„sîðes wêrig. Þâ mec sæ oðbär,
580 „flôd äfter faroðe on Finna land,
„wadu weallendu. Nô ic wiht fram þê
„swylcra searo-nîða secgan hŷrde,
„billa brôgan: Breca næfre git
„ät heaðo-lâce nê gehwäðer incer
585 „swâ deórlîce dæd gefremede
„fâgum sweordum . . . . . .
„. . . . . nô ic þäs gylpe;
„þeáh þû þînum brôðrum tô banan wurde,
„heáfod-mægum; þäs þû in helle scealt
590 „werhðo dreógan, þeáh þîn wit duge.
„Secge ic þê tô sôðe, sunu Ecglâfes,
„þät næfre Gre*n*del swâ fela gryra gefremede,
„atol æglæca ealdre þînum,
„hŷnðo on Heorote, gif þîn hige wære,
595 „sefa swâ searo-grim, swâ þû self talast.
„Ac hê hafað onfunden, þät hê þâ fæhðe ne þearf,
„atole ecg-þräce eówer leóde
„swîðe onsittan, Sige-Scyldinga;
„nymeð nŷd-bâde, nænegum ârað
600 „leóde Deniga, ac hê *on* lust wigeð,
„swefeð ond sendeð, secce ne wêneð

„tô Gâr-Denum. Ac ic him Geáta sceal
„eafoð ond ellen ungeâra nû
„gûðe gebeódan. Gæð eft sê þe môt
605 „tô medo môdig, siððan morgen-leóht
„ofer ylda bearn ôðres dôgores,
„sunne swegl-wered sûðan scîneð!“
Þâ wäs on sâlum sinces brytta,
gamol-feax ond gûð-rôf, geóce gelŷfde
610 brego Beorht-Dena; gehŷrde on Beówulfe
folces hyrde fäst-rædne geþôht.
Þær wäs häleða hleahtor; hlyn swynsode,
word wæron wynsume. Eóde Wealhþeów forð,
cwên Hrôðgâres, cynna gemyndig;
615 grêtte gold-hroden guman on healle,
ond þâ freólîc wîf ful gesealde
ærest Eást-Dena êðel-wearde,
bäd hine blîðne ät þære beór-þege,
leódum leófne; hê on lust geþeah
620 symbel ond sele-ful, sige-rôf kyning.
Ymb-eóde þâ ides Helminga
duguðe ond geogoðe dæl æghwylcne,
sinc-fato sealde, oð þät sæl âlamp,
þät hió Beówulfe, beág-hroden cwên,
625 môde geþungen, medo-ful ätbär;
grêtte Geáta leód, gode þancode
wîs-fäst wordum, þäs þe hire se willa gelamp,
þät heó on ænigne eorl gelŷfde
fyrena frôfre. Hê þät ful geþeah,
630 wäl-reów wiga, ät Wealhþeón,
ond þâ gyddode gûðe gefŷsed —
Beówulf maðelode, bearn Ecgþeówes:
„Ic þät hogode, þâ ic on holm gestâh,
„sæ-bât gesät mid mînra secga gedriht,
635 „þät ic ânunga eówra leóda
„willan geworhte, oððe on wäl crunge,
„feónd-grâpum fäst. Ic gefremman sceal
„eorlîc ellen, oððe ende-däg
„on þisse meodu-healle mînne gebîdan.“
640 Þâm wîfe þâ word wel lîcodon,
gilp-cwide Geátes; eóde gold-hroden
freólicu folc-cwên tô hire freán sittan.
Þâ wäs eft swâ ær inne on healle
þrŷð-word sprecen, þeód on sælum,
645 sige-folca swêg, oð þät semninga
sunu Healfdenes sêcean wolde
æfen-räste; wiste þæm âhlæcan

tô þæm heáh-sele hilde geþinged,
siððan hîe sunnan leóht geseón *ne* meahton,
650 oððe nîpende niht ofer ealle,
scadu-helma gesceapu scrîðan cwôman,
wan under wolcnum. Werod eall ârâs.
*Ge*grêtte þâ guma ôðerne,
Hrôðgâr Beówulf, ond him hæl âbeád,
655 wîn-ärnes geweald, ond þät word âcwäð:
„Næfre ic ænegum men ær âlŷfde,
„siððan ic hond ond rond hebban mihte,
„þrŷð-ärn Dena bûton þê nû þâ.
„Hafa nû ond geheald hûsa sêlest;
660 „gemyne mærðo, mägen-ellen cŷð,
„waca wið wrâðum! Ne bið þê wilna gâd,
„gif þû þät ellen-weorc aldre gedîgest.“

XI.

Þâ him Hrôðgâr gewât mid his häleða gedryht,
eodur Scyldinga ût of healle;
665 wolde wîg-fruma Wealhþeó sêcan,
cwên tô gebeddan. Häfde kyning-wuldor
Grendle tôgeánes, swâ guman gefrungon,
sele-weard âseted: sundor-nytte beheóld
ymb aldor Dena, eoton weard âbeád;
670 hûru Geáta leód georne trûwode
môdgan mägnes, metodes hyldo.
Þâ hê him of dyde îsern-byrnan,
helm of hafelan, sealde his hyrsted sweord,
îrena cyst ombiht-þegne,
675 ond gehealdan hêt hilde-geatwe.
Gespräc þâ se gôda gylp-worda sum
Beówulf Geáta, ær hê on bed stige:
„Nô ic mê an here-wæsmun hnâgran talige
„gûð-geweorca, þonne Grendel hine;
680 „forþan ic hine sweorde swebban nelle,
„aldre beneótan, þeáh ic eal mäge.
„Nât hê þâra gôda, þät hê mê ongeán sleá,
„rand geheáwe, þeáh þe hê rôf sîe
„nîð-geweorca; ac wit on niht sculon
685 „secge ofersittan, gif hê gesêcean dear
„wîg ofer wæpen, ond siððan wîtig god
„on swâ hwäðere hond hâlig dryhten
„mærðo dême, swâ him gemet þince.“

Hylde hine þâ heaðo-deór, hleór-bolster onfêng
690 eorles andwlitan; ond hine ymb monig
snellîc sæ-rinc sele-reste gebeáh.
Nænig heora þôhte, þät hê þanon scolde
eft eard-lufan æfre gesêcean,
folc oððe freó-burh, þær hê âfêded wäs;
695 ac hîe häfdon gefrûnen, þät hîe ær tô fela micles
in þæm wîn-sele wäl-deáð fornam,
Denigea leóde. Ac him dryhten forgeaf
wîg-spêda gewiofu, Wedera leódum
frôfor ond fultum, þät hîe feónd heora
700 þurh ânes cräft ealle ofercômon,
selfes mihtum: sôð is gecŷðed,
þät mihtig god manna cynnes
weóld wîde-ferhð. Côm on wanre niht
scrîðan sceadu-genga. Sceótend swæfon,
705 þâ þät horn-reced healdan scoldon,
ealle bûton ânum. Þät wäs yldum cûð,
þät hîe ne môste, þâ metod nolde,
se syn-scaða under sceadu bregdan;
ac hê wäccende wrâðum on andan
710 bâd bolgen-môd beadwa geþinges.

XII.

Þâ côm of môre under mist-hleoðum
Grendel gongan, godes yrre bär.
Mynte se mân-scaða manna cynnes
sumne besyrwan in sele þâm heán;
715 wôd under wolcnum, tô þäs þe hê wîn-reced,
gold-sele gumena gearwost wisse,
fættum fâhne. Ne wäs þät forma sîð,
þät hê Hrôðgâres hâm gesôhte:
næfre hê on aldor-dagum ær nê siððan
720 heardran häle, heal-þegnas fand!
Côm þâ tô recede rinc sîðian
dreámum bedæled. Duru sôna onarn
fŷr-bendum fäst, syððan hê hire folmum hrân;
onbræd þâ bealo-hŷdig, þâ *hê* gebolgen wäs,
725 recedes mûðan. Raðe äfter þon
on fâgne flôr feónd treddode,
eóde yrre-môd: him of eágum stôd
ligge gelîcost leóht unfäger.
Geseah hê in recede rinca manige,

730 swefan sibbe-gedriht samod ätgädere,
mago-rinca heáp: þâ his môd âhlôg,
mynte þät hê gedælde, ær þon däg cwôme,
atol âglæca, ânra gehwylces
lîf wið lîce, þâ him âlumpen wäs
735 wist-fylle wên. Ne wäs þät wyrd þâ gên,
þät hê mâ môste manna cynnes
þicgean ofer þâ niht. Þrŷð-swyð beheóld
mæg Higelâces, hû se mân-scaða
under fær-gripum gefaran wolde.
740 Nê þät se âglæca yldan þôhte,
ac hê gefêng hraðe forman sîðe
slæpendne rinc, slât unwearnum,
bât bân-locan, blôd êdrum dranc,
synsnædum swealh: sôna häfde
745 unlyfigendes eal gefeormod,
fêt ond folma. Forð neár ätstôp,
nam þâ mid handa hige-þihtigne
rinc on räste, ræhte ongeán
feónd mid folme; hê onfêng hraðe
750 inwit-þancum ond wið earm gesät.
Sǫ̂na þät onfunde fyrena hyrde,
þät hê ne mêtte middan-geardes,
eorðan sceáta on elran men
mund-gripe mâran; hê on môde wearð
755 forht on ferhðe, nô þŷ ær fram meahte;
hyge wäs him hin-fûs, wolde on heolster fleón,
sêcan deófla gedräg: ne wäs his drohtoð þær,
swylce hê on ealder-dagum ær gemêtte.
Gemunde þâ se gôda mæg Higelâces
760 æfen-spræce, up-lang âstôd
ond him fäste wiðfêng. Fingras burston;
eoten wäs ûtweard, eorl furður stôp.
Mynte se mæra, hwær hê meahte swâ
wîdre gewindan ond on weg þanon
765 fleón on fen-hopu; wiste his fingra geweald
on grames grâpum. Þät wäs geócor sîð,
þät se hearm-scaða tô Heorute âteáh:
dryht-sele dynede, Denum eallum wearð,
ceaster-bûendum, cênra gehwylcum,
770 eorlum ealu-scerwen. Yrre wæron bêgen,
rêðe rên-weardas. Reced hlynsode;
þâ wäs wundor micel, þät se wîn-sele
wiðhäfde heaðo-deórum, þät hê on hrûsan ne feól,
fäger fold-bold; ac hê þäs fäste wäs
775 innan ond ûtan îren-bendum

searo-þoncum besmiðod. Þær fram sylle âbeág
medu-benc monig mîne gefræge,
golde geregnad, þær þâ graman wunnon.
Þäs ne wêndon ær witan Scyldinga,
780 þät hit â mid gemete manna ænig,
betlîc ond bân-fâg tôbrecan meahte,
listum tôlûcan, nymðe lîges fäðm
swulge on swaðule. Swêg up âstâg
nîwe geneahhe; Norð-Denum stôd
785 atelîc egesa ânra gehwylcum
þâra þe of wealle wôp gehŷrdon,
gryre-leóð galan godes andsacan,
sige-leásne sang, sâr wânigean
helle häfton. Heóld hine tô fäste
790 sê þe manna wäs mägene strengest
on þæm däge þysses lîfes.

XIII.

Nolde eorla hleó ænige þinga
þone cwealm-cuman cwicne forlætan,
nê his lîf-dagas leóda ænigum
795 nytte tealde. Þær genehost brägd
eorl Beówulfes ealde lâfe,
wolde freá-drihtnes feorh ealgian,
mæres þeódnes, þær hîe meahton swâ;
hîe þät ne wiston, þâ hîe gewin drugon,
800 heard-hicgende hilde-mecgas,
ond on healfa gehwone heáwan þôhton,
sâwle sêcan: þone syn-scaðan
ænig ofer eorðan îrenna cyst,
gûð-billa nân grêtan nolde;
805 ac hê sige-wæpnum forsworen häfde,
ecga gehwylcre. Scolde his aldor-gedâl
on þæm däge þysses lîfes
earmlîc wurðan ond se ellor-gâst
on feónda geweald feor sîðian.
810 Þâ þät onfunde sê þe fela æror
môdes myrðe manna cynne
fyrene gefremede (hê *wäs* fâg wið god)
þät him se lîc-homa læstan nolde,
ac hine se môdega mæg Hygelâces
815 häfde be honda; wäs gehwäðer ôðrum
lifigende lâð. Lîc-sâr gebâd
atol æglæca, him on eaxle wearð

syndolh sweotol, seonowe onsprungon,
burston bân-locan. Beówulfe wearð
820 gûð-hrêð gyfeðe; scolde Grendel þonan
feorh-seóc fleón under fen-hleoðu,
sêcean wyn-leás wîc; wiste þê geornor,
þät his aldres wäs ende gegongen,
dôgera däg-rîm. Denum eallum wearð
825 äfter þâm wäl-ræse willa gelumpen.
Häfde þâ gefælsod, sê þe ær feorran côm,
snotor ond swŷð-ferhð sele Hrôðgâres,
genered wið nîðe. Niht-weorce gefeh,
ellen-mærðum; häfde Eást-Denum
830 Geát-mecga leód gilp gelæsted,
swylce oncŷððe ealle gebêtte,
inwid-sorge, þê hîe ær drugon
ond for þreá-nŷdum þolian scoldon,
torn unlŷtel. Þät wäs tâcen sweotol,
835 syððan hilde-deór hond âlegde,
earm ond eaxle (þær wäs eal geador),
Grendles grâpe under geápne hr*ôf*.

XIV.

Þâ wäs on morgen mîne gefræge
ymb þâ gif-healle gûð-rinc monig:
840 fêrdon folc-togan feorran ond neán
geond wîd-wegas wundor sceáwian,
lâðes lâstas. Nó his lîf-gedâl
sârlîc þûhte secga ænegum,
þâra þe tîr-leáses trode sceáwode,
845 hû hê wêrig-môd on weg þanon,
nîða ofercumen on nicera mere
fæge ond geflŷmed feorh-lâstas bär.
Þær wäs on blôde brim weallende,
atol ŷða geswing eal gemenged
850 hâton heolfre, heoro-dreóre weól;
deáð-fæge deóg, siððan dreáma leás
in fen-freoðo feorh âlegde,
hæðene sâwle, þær him hel onfêng.
Þanon eft gewiton eald-gesîðas,
855 swylce geong manig of gomen-wâðe,
fram mere môdge meárum rîdan,
beornas on blancum. Þær wäs Beówulfes
mærðo mæned; monig oft gecwäð,
þätte sûð nê norð be sæm tweónum

860 ofer eormen-grund   ôðer nænig
under swegles begong   sêlra nære
rond-häbbendra,   rîces wyrðra.
Nê hîe hûru wine-drihten   wiht ne lôgon,
glädne Hrôðgâr,   ac þät wäs gôd cyning.
865 Hwîlum heaðo-rôfe   hleápan lêton,
on geflit faran   fealwe meáras,
þær him fold-wegas   fägere þûhton,
cystum cûðe;   hwîlum cyninges þegn,
guma gilp-hläden,   gidda gemyndig,
870 sê þe eal-fela   eald-gesegena
worn gemunde,   word ôðer fand
sôðe gebunden: secg eft ongan
sîð Beówulfes   snyttrum styrian
ond on spêd wrecan   spel gerâde,
875 wordum wrixlan,   wel-hwylc gecwäð,
þät hê fram Sigemunde*s*   secgan hŷrde
ellen-dædum,   uncûðes fela,
Wälsinges gewin,   wîde sîðas,
þâra þe gumena bearn   gearwe ne wiston,
880 fæhðe ond fyrena,   bûton Fitela mid hine
þonne hê swulces hwät   secgan wolde,
eám his nefan,   swâ hîe â wæron
ät nîða gehwâm   nŷd-gesteallan:
häfdon eal-fela   eotena cynnes
885 sweordum gesæged.   Sigemunde gesprong
äfter deáð-däge   dôm unlŷtel,
syððan wîges heard   wyrm âcwealde,
hordes hyrde;   hê under hârne stân,
äðelinges bearn,   âna genêðde
890 frêcne dæde;   ne wäs him Fitela mid.
Hwäðre him gesælde,   þät þät swurd þurhwôd
wrätlîcne wyrm,   þät hit on wealle ätstôd,
dryhtlîc îren;   draca morðre swealt.
Häfde âglæca   elne gegongen,
895 þät hê beáh-hordes   brûcan môste
selfes dôme: sæ-bât gehlôd,
bär on bearm scipes   beorhte frätwa
Wälses eafera;   wyrm hât gemealt.
Sê wäs wreccena   wîde mærost
900 ofer wer-þeóde,   wîgendra hleó
ellen-dædum;   hê þäs ær onþâh.
Siððan Heremôdes   hild sweðrode,
eafoð ond ellen.   Hê mid Eotenum wearð
on feónda geweald   forð forlâcen,
905 snûde forsended.   Hine sorh-wylmas

lemede tô lange, hê his leódum wearð,
eallum äðelingum tô aldor-ceare.
Swylce oft bemearn ærran mælum
swîð-ferhðes sîð snotor ceorl monig,
910 sê þe him bealwa tô bôte gelŷfde,
þät þät þeódnes bearn geþeón scolde,
fäder-äðelum onfôn, folc gehealdan,
hord ond hleó-burh, häleða rîce,
êðel Scyldinga. Hê þær eallum wearð,
915 mæg Higelâces manna cynne,
freóndum gefägra; hine fyren onwôd.

Hwîlum flîtende fealwe stræte
meárum mæton. Þâ wäs morgen-leóht
scofen ond scynded. Eóde scealc monig
920 swîð-hicgende tô sele þâm heán,
searo-wundor seón, swylce self cyning
of brŷd-bûre beáh-horda weard
tryddode tîr-fäst getrume micle,
cystum gecŷðed, ond his cwên mid him
925 medo-stîg gemät mägða hôse.

XV.

Hrôðgâr maðelode (hê tô healle geóng,
stôd on stapole, geseah steápne hrôf
golde fâhne ond Grendles hond):
„þisse ansŷne alwealdan þanc
930 „lungre gelimpe! Fela ic lâðes gebâd,
„grynna ät Grendle: â mäg god wyrcan
„wunder äfter wundre, wuldres hyrde!
„Þät wäs ungeâra, þät ic ænigra mê
„weána ne wênde tô wîdan feóre
935 „bôte gebîdan, þonne blôde fâh
„hûsa sêlest heoro-dreórig stôd,
„weá wîd-scofen witena gehwylcne
„þâra þe ne wêndon, þät hîe wîde-ferhð
„leóda land-geweorc lâðum beweredon,
940 „scuccum ond scinnum. Nû scealc hafað
„þurh drihtnes miht dæd gefremede,
„þê wê ealle ær ne meahton
„snyttrum besyrwan. Hwät! þät secgan mäg
„efne swâ hwylc mägða, swâ þone magan cende
945 „äfter gum-cynnum, gyf heó gyt lyfað,
„þät hyre eald-metod êste wære

„bearn-gebyrdo. Nû ic Beówulf þec,
„secg*a* betsta, mê for sunu wylle
„freógan on ferhðe; heald forð tela
950 „nîwe sibbe. Ne bið þê *n*ænigra gâd
„worolde wilna, þê ic geweald häbbe.
„Ful oft ic for læssan leán teohhode
„hord-weorðunge hnâhran rince,
„sæmran ät säcce. Þû þê self hafast
955 „dædum gefremed, þät þîn *dôm* lyfað
„âwa tô aldre. Alwalda þec
„gôde forgylde, swâ hê nû gyt dyde!“
Beówulf maðelode, bearn Ecþeówes:
„Wê þät ellen-weorc êstum miclum,
960 „feohtan fremedon, frêcne genêðdon
„eafoð uncûðes; ûðe ic swîðor,
„þät þû hine selfne geseón môste,
„feónd on frätewum fyl-wêrigne!
„Ic hine hrädlîce heardan clammum
965 „on wäl-bedde wrîðan þôhte,
„þät hê for mund-gripe mînum scolde
„licgean lîf-bysig, bûtan his lîc swice:
„ic hine ne mihte, þâ metod nolde,
„ganges getwæman, nô ic him þäs georne ätfealh,
970 „feorh-genîðlan; wäs tô fore-mihtig
„feónd on fêðe. Hwäðere hê his folme forlêt
„tô lîf-wraðe lâst weardian,
„earm ond eaxle; nô þær ænige swâ þeáh
„feásceaft guma frôfre gebohte:
975 „nô þŷ leng leofað lâð-geteóna
„synnum geswenced, ac hyne sâr hafað
„in nŷd-gripe nearwe befongen,
„balwon bendum; þær âbîdan sceal
„maga mâne fâh miclan' dômes,
980 „hû him scîr metod scrîfan wille.“
Þâ wäs swîgra secg, sunu Eclâfes,
on gylp-spræce gûð-geweorca,
siððan äðelingas eorles cräfte
ofer heáhne hrôf hand sceáwedon,
985 feóndes fingras, foran æghwylc;
wäs stêd*r*a nägla gehwylc stŷle gelîcost,
hæðenes hand-sporu, hilde-rinces
egl unheóru; æghwylc gecwäð,
þät him heardra nân hrînan wolde
990 îren ær-gôd, þät þäs âhlæcan
blôdge beadu-folme onberan wolde.

XVI.

Þâ wäs hâten hreðe   Heort innanweard
folmum gefrätwod: fela þæra wäs
wera ond wîfa,   þê þät wîn-reced,
995 gest-sele gyredon.   Gold-fâg scinon
web äfter wâgum,   wundor-sióna fela
secga gehwylcum   þâra þe on swylc starað.
Wäs þät beorhte bold   tôbrocen swîðe
eal inneweard   îren-bendum fäst,
1000 heorras tôhlidene;   hrôf âna genäs
ealles ansund,   þâ se âglæca
fyren-dædum fâg   on fleám gewand,
aldres orwêna.   Nô þät ŷðe byð
tô befleónne   (fremme sê þe wille!)
1005 ac gesacan sceal   sâwl-berendra
nŷde genŷdde   niððа bearna
grund-bûendra   gearwe stôwe,
þær his lîc-homa   leger-bedde fäst
swefeð äfter symle.   Þâ wäs sæl ond mæl,
1010 þät tô healle gang   Healfdenes sunu;
wolde self cyning   symbel þicgan.
Ne gefrägen ic þâ mægðe   mâran weorode
ymb hyra sinc-gyfan   sêl gebæran.
Bugon þâ tô bence   blæd-âgende
1115 (fylle gefægon,   fägere geþægon
medo-ful manig   mâgas þâra)
swîð-hicgende   on sele þâm heán,
Hrôðgâr ond Hrôðulf.   Heorot innan wäs
freóndum âfylled;   nalles fâcen-stafas
1020 Þeód-Scyldingas   þenden fremedon.
Forgeaf þâ Beówulfe   bearn Healfdenes
segen gyldenne   sigores tô leáne,
hroden hilte-cumbor,   helm ond byrnan;
mære mâððum-sweord   manige gesâwon
1025 beforan beorn beran.   Beówulf geþah
ful on flette;   nô hê þære feoh-gyfte
for scotenum   scamigan þorfte.
Ne gefrägn ic freóndlîcor   feówer mâdmas
golde gegyrede   gum-manna fela
1030 in ealo-bence   ôðrum gesellan.
Ymb þäs helmes hrôf   heáfod-beorge
wîrum bewunden   walan ûtan heóld,
þät him fêla lâf*e*   frêcne ne meahton
scûr-heard sceððan,   þonne scyld-freca

1035 ongeán gramum gangan scolde.
Heht þâ eorla hleó eahta meáras
fæted-hleóre on flet teón,
in under eoderas; þâra ânum stôd
sadol searwum fâh, since gewurðad;
1040 þät wäs hilde-setl heáh-cyninges,
þonne sweorda gelâc sunu Healfdenes
efnan wolde: næfre on ôre läg
wîd-cûðes wîg, þonne walu feóllon.
Ond þâ Beówulfe bêga gehwäðres
1045 eodor Ingwina onweald geteáh,
wicga ond wæpna; hêt hine wel brûcan.
Swâ manlîce mære þeóden,
hord-weard häleða heaðo-ræsas geald
meárum ond mâdmum, swâ hŷ næfre man lyhð,
1050 sê þe secgan wile sôð äfter rihte.

XVII.

Þâ gyt æghwylcum eorla drihten
þâra þe mid Beówulfe brim-lâde teáh,
on þære medu-bence mâððum gesealde,
yrfe-lâfe, ond þone ænne heht
1055 golde forgyldan, þone þe Grendel ær
mâne âcwealde, swâ hê hyra mâ wolde,
nefne him wîtig god wyrd forstôde
ond þäs mannes môd: metod eallum weóld
gumena cynnes, swâ hê nû git dêð;
1060 forþan bið andgit æghwær sêlest,
ferhðes fore-þanc! fela sceal gebîdan
leófes ond lâðes, sê þe longe hêr
on þyssum win-dagum worolde brûceð.
Þær wäs sang ond swêg samod ätgädere
1065 fore Healfdenes hilde-wîsan,
gomen-wudu grêted, gid oft wrecen,
þonne heal-gamen Hrôðgâres scop
äfter medo-bence mænan scolde
Finnes eaferum *fram,* þâ hîe se fær begeat:
1070 „Häleð Healf-Dena, Hnäf Scyldinga,
„in Frês-wäle feallan scolde.
„Nê hûru Hildeburh herian þorfte
„Eotena treówe: unsynnum wearð
„beloren leófum ät þâm lind-plegan
1075 „bearnum ond brôðrum; hîe on gebyrd hruron

„gâre wunde; þät wäs geômuru ides.
„Nalles hôlinga Hôces dohtor
„meotodsceaft bemearn, syððan morgen côm,
„þâ heó under swegle geseón meahte
1080 „morðor-bealo mâga, þær heó ær mæste heóld
„worolde wynne: wîg ealle fornam
„Finnes þegnas, nemne feáum ânum,
„þät hê ne mehte on þæm meðel-stede
„wîg Hengeste wiht gefeohtan,
1085 „nê þâ weá-lâfe wîge forþringan
„þeódnes þegne; ac hig him geþingo budon,
„þät hîe him ôðer flet eal gerŷmdon,
„healle ond heáh-setl, þät hîe healfre geweald
„wið Eotena bearn âgan môston,
1090 „ond ät feoh-gyftum Folcwaldan sunu
„dôgra gehwylce Dene weorðode,
„Hengestes heáp hringum wenede,
„efne swâ swîðe sinc-gestreónum
„fættan goldes, swâ hê Frêsena cyn
1095 „on beór-sele byldan wolde.
„Þâ hîe getrûwedon on twâ healfa
„fäste frioðu-wære: Fin Hengeste
„elne unflitme âðum benemde,
„þät hê þâ weá-lâfe weotena dôme
1100 „ârum heólde, þät þær ænig mon
„wordum nê worcum wære ne bræce,
„nê þurh inwit-searo æfre gemænden,
„þeáh hîe hira beág-gyfan banan folgedon
„þeóden-leáse, þâ him swâ geþearfod wäs;
1105 „gyf þonne Frŷsna hwylc frêcnan spræce
„þäs morðor-hetes myndgiend wære,
„þonne hit sweordes ecg syððan scolde. —
„Âð wäs geäfned ond icge gold
„âhäfen of horde. Here-Scyldinga
1110 „betst beado-rinca wäs on bæl gearu;
„ät þæm âde wäs êð-gesŷne
„swât-fâh syrce, swŷn eal-gylden,
„eofer îren-heard, äðeling manig
„wundum âwyrded: sume on wäle crungon.
1115 „Hêt þâ Hildeburh ät Hnäfes âde
„hire selfre sunu sweoloðe befästan,
„bân-fatu bärnan ond on bæl dôn.
„Earme on eaxle ides gnornode,
„geômrode giddum; gûð-rinc âstâh.
1120 „Wand tô wolcnum wäl-fŷra mæst,
„hlynode for hlâwe; hafelan multon,

„ben-geato burston, þonne blôd ätspranc
„lâð-bite lîces. Lîg ealle forswealg,
„gæsta gîfrost, þâra þe þær gûð fornam
1125 „bêga folces; wäs hira blæd scacen.

XVIII.

„Gewiton him þâ wîgend wîca neósian,
„freóndum befeallen Frŷs-land geseón,
„hâmas ond heá-burh. Hengest þâ gyt
„wäl-fâgne winter wunode mid Finn*e*
1130 „el*ne* unhlitme; eard gemunde,
„þeáh þe hê *ne* meahte on mere drîfan
„hringed-stefnan: holm storme weól,
„won wið winde; winter ŷðe beleác
„îs-gebinde, oð þät ôðer côm
1135 „geâr in geardas, swâ nû gyt dêð,
„þâ þe syngales sêle bewitiað,
„wuldor-torhtan weder. Þâ wäs winter scacen,
„fäger foldan bearm; fundode wrecca,
„gist of geardum; hê tô gyrn-wräce
1140 „swîðor þôhte þonne tô sæ-lâde,
„gif hê torn-gemôt þurhteón mihte,
„þät hê Eotena bearn inne gemunde.
„Swâ hê ne forwyrnde worod-rædenne,
„þonne him Hûn Lâfing hilde-leóman,
1145 „billa sêlest, on bearm dyde:
„þäs wæron mid Eotenum ecge cûðe.
„Swylce ferhð-frecan Fin eft begeat
„sweord-bealo sliðen ät his selfes hâm,
„siððan grimne gripe Gûðlâf ond Ôslâf
1150 „äfter sæ-sîðe sorge mændon,
„ätwiton weána dæl; ne meahte wäfre môd
„forhabban in hreðre. Þâ wäs heal hroden
„feónda feórum, swilce Fin slägen,
„cyning on corðre, ond seó cwên numen.
1155 „Sceótend Scyldinga tô scypon feredon
„eal in-gesteald eorð-cyninges,
„swylce hîe ät Finnes hâm findan meahton
„sigla searo-gimma. Hîe on sæ-lâde
„drihtlîce wîf tô Denum feredon,
1160 „læddon tô leódum.“ Leóð wäs âsungen,
gleó-mannes gyd. Gamen eft âstâh,
beorhtode benc-swêg, byrelas sealdon
wîn of wunder-fatum. Þâ cwôm Wealhþeó forð

gân under gyldnum beáge, þær þâ gôdan twêgen
1165 sæton suhterge-fäderan; þâ gyt wäs hiera sib ätgädere,
æghwylc ôðrum trŷwe. Swylce þær Unferð þyle
ät fôtum sät freán Scyldinga: gehwylc hiora his
ferhðe treówde,
þät hê häfde môd micel, þeáh þe hê his mâgum nære
âr-fäst ät ecga gelâcum. Spräc þâ ides Scyldinga:
1170 „Onfôh þissum fulle, freó-drihten mîn,
„sinces brytta; þû on sælum wes,
„gold-wine gumena, ond tô Geátum spräc
„mildum wordum! Swâ sceal man dôn.
„Beó wið Geátas gläd, geofena gemyndig;
1175 „neán ond feorran þû nû *friðu* hafast.
„Mê man sägde, þät þû þê for sunu wolde
„here-ri*n*c habban. Heorot is gefælsod,
„beáh-sele beorhta; brûc þenden þû môte
„manigra mêda ond þînum mâgum læf
1180 „folc ond rîce, þonne þû forð scyle
„metodsceaft seón. Ic mînne can
„glädne Hrôðulf, þät hê þâ geogoðe wile
„ârum healdan, gyf þû ær þonne hê,
„wine Scildinga, worold oflætest;
1185 „wêne ic, þät hê mid gôde gyldan wille
„uncran eaferan, gif hê þät eal gemon,
„hwät wit tô willan ond tô worð-myndum
„umbor-wesendum ær ârna gefremedon.“
Hwearf þâ bî bence, þær hyre byre wæron,
1190 Hrêðrîc ond Hrôðmund, ond häleða bearn,
giogoð ätgädere; þær se gôda sät
Beówulf Geáta be þæm gebrôðrum twæm.

XIX.

Him wäs ful boren ond freónd-laðu
wordum bewägned ond wunden gold
1195 êstum geeáwed, earm-*h*reáde twâ,
hrägl ond hringas, heals-beága mæst
þâra þe ic on foldan gefrägen häbbe.
Nænigne ic under swegle sêlran hŷrde
hord-mâdmum häleða, syððan Hâma ätwäg
1200 tô þære byrhtan byrig Brôsinga mene,
sigle ond sinc-fät; searo-nîðas fleáh
Eormenrîces, geceás êcne ræd.
Þone hring häfde Higelâc Geáta,
nefa Swertinges, nŷhstan sîðe,
1205 siððan hê under segne sinc ealgode,

wäl-reáf werede; hyne wyrd fornam,
syððan hê for wlenco weán âhsode
fæhðe tô Frŷsum; hê þâ frätwe wäg,
eorclan-stânas ofer ŷða ful,
1210 rîce þeóden; hê under rande gecranc.
Gehwearf þâ in Francna fäðm feorh cyninges,
breóst-gewædu ond se beáh somod:
wyrsan wîg-frecan wäl reáfedon
äfter gûð-sceare, Geáta leóde
1215 hreá-wîc heóldon. Heal swêge onfêng.
Wealhþeó maðelode, heó fore þæm werede spräc:
„Brûc þisses beáges, Beówulf leófa,
„hyse, mid hæle, ond þisses hrägles neót,
„þeó*d*-gestreóna, ond geþeóh tela,
1220 „cen þec mid cräfte ond þyssum cnyhtum wes
„lâra lîðe! ic þê þäs leán geman.
„Hafast þû gefêred, þät þê feor ond neáh
„ealne wîde-ferhð weras ehtigað,
„efne swâ sîde swâ sæ bebûgeð
1225 „windge *e*ard-weallas. Wes, þenden þû lifige,
„äðeling eádig! Ic þê an tela
„sinc-gestreóna. Beó þû suna mînum
„dædum gedêfe dreám healdende!
„Hêr is æghwylc eorl ôðrum getrŷwe,
1230 „môdes milde, man-drihtne hol*d*;
„þegnas syndon geþwære, þeód eal gearo:
„druncne dryht-guman, dôð swâ ic bidde!“
Eóde þâ tô setle. Þær wäs symbla cyst,
druncon wîn weras: wyrd ne cûðon,
1235 geôsceaft grimme, swâ hit âgangen wearð
eorla manegum, syððan æfen cwôm
ond him Hrôðgâr gewât tô hofe sînum,
rîce tô räste. Reced weardode
unrîm eorla, swâ hîe oft ær dydon:
1240 benc-þelu beredon, hit geondbræded wearð
beddum ond bolstrum. Beór-scealca sum
fûs ond fæge flet-räste gebeág.
Setton him tô heáfdon hilde-randas,
bord-wudu beorhtan; þær on bence wäs
1245 ofer äðelinge ŷð-gesêne
heaðo-steápa helm, hringed byrne,
þrec-wudu þrymlîc. Wäs þeáw hyra,
þät hîe oft wæron an wîg gearwe,
gê ät hâm gê on herge, gê gehwäðer þâra
1250 efne swylce mæla, swylce hira man-dryhtne
þearf gesælde: wäs seó þeód tilu.

XX.

Sigon þâ tô slæpe. Sum sâre angeald
æfen-räste, swâ him ful oft gelamp,
siððan gold-sele Grendel warode,
1255 unriht äfnde, oð þät ende becwôm,
swylt äfter synnum. Þät gesŷne wearð,
wîd-cûð werum, þätte wrecend þâ gyt
lifde äfter lâðum, lange þrâge
äfter gûð-ceare: Grendles môdor,
1260 ides âglæc-wîf, yrmðe gemunde,
sê þe wäter-egesan wunian scolde,
cealde streámas, siððan Cain wearð
tô ecg-banan ângan brêðer,
fäderen-mæge; hê þâ fâg gewât,
1265 morðre gemearcod man-dreám fleón,
wêsten warode. Þanon wôc fela
geôsceaft-gâsta; wäs þæra Grendel sum,
heoro-wearh hetelîc, sê ät Heorote fand
wäccendne wer wîges bîdan.
1270 Þær him âglæca ätgræpe wearð;
hwäðre hê gemunde mägenes strenge,
gim-fäste gife, þê him god sealde,
ond him tô anwaldan âre gelŷfde,
frôfre ond fultum: þŷ hê þone feónd ofercwôm,
1275 gehnægde helle gâst; þâ hê heán gewât,
dreáme bedæled deáð-wîc geseón,
man-cynnes feónd. Ond his môdor þâ gyt
gîfre ond galg-môd gegân wolde
sorh-fulne sîð, suna deáð wrecan.
1280 Côm þâ tô Heorote, þær Hring-Dene
geond þät säld swæfun. Þâ þær sôna wearð
edhwyrft eorlum, siððan inne fealh
Grendles môdor; wäs se gryre læssa
efne swâ micle, swâ bið mägða cräft,
1285 wîg-gryre wîfes be wæpned-men,
þonne heoru bunden, hamere geþuren,
sweord swâte fâh swîn ofer helme
ecgum dyhtig andweard scireð.
Þâ wäs on healle heard-ecg togen,
1290 sweord ofer setlum, sîd-rand manig
hafen handa fäst; helm ne gemunde,
byrnan sîde, þê hine se brôga angeat.
Heó wäs on ôfste, wolde ût þanon
feóre beorgan, þâ heó onfunden wäs;

1295 hraðe heó äðelinga ânne häfde
fäste befangen, þâ heó tô fenne gang;
sê wäs Hrôðgâre häleða leófost
on gesîðes hâd be sæm tweónum,
rîce rand-wiga, þone þe heó on räste âbreát,
1300 blæd-fästne beorn. Näs Beówulf þær,
ac wäs ôðer in ær geteohhod
äfter mâððum-gife mærum Geáte.
Hreám wearð in Heorote. Heó under heolfre genam
cûðe folme; cearu wäs genîwod
1305 geworden in wîcun: ne wäs þät gewrixle til,
þät hîe on bâ healfa bicgan scoldon
freónda feórum. Þâ wäs frôd cyning,
hâr hilde-rinc, on hreón môde,
syððan hê aldor-þegn unlyfigendne,
1310 þone deórestan deádne wisse.
Hraðe wäs tô bûre Beówulf fetod,
sigor-eádig secg. Samod ær-däge
eóde eorla sum, äðele cempa
self mid gesîðum, þær se snotera bâd,
1315 hwäðre him alwalda æfre wille
äfter weá-spelle wyrpe gefremman.
Gang þâ äfter flôre fyrd-wyrðe man
mid his hand-scale (heal-wudu dynede)
þät hê þone wîsan wordum hnægde,
1320 freán Ingwina; frägn gif him wære
äfter neód-laðu niht getæse.

XXI.

Hrôðgâr maðelode, helm Scyldinga:
„Ne frîn þû äfter sælum! Sorh is genîwod
„Denigea leódum. Deád is Äschere,
1325 „Yrmenlâfes yldra brôðor,
„mîn rûn-wita ond mîn ræd-bora,
„eaxl-gestealla, þonne wê on orlege
„hafelan weredon, þonne hniton fêðan,
„eoferas cnysedan; swy*lc* scolde eorl wesan,
1330 „*äðeling* ær-gôd, swylc Äschere wäs.
„Wearð him on Heorote tô hand-banan
„wäl-gæst wäfre; ic ne wât hwäðer
„atol æse wlanc eft-sîðas teáh,
„fylle gefrægnod. Heó þâ fæhðe wräc,
1335 „þê þû gystran niht Grendel cwealdest
„þurh hæstne hâd heardum clammum,
„forþan hê tô lange leóde mîne

„wanode ond wyrde. Hê ät wîge gecrang
„ealdres scyldig, ond nû ôðer cwôm
1340 „mihtig mân-scaða, wolde hyre mæg wrecan,
„gê feor hafað fæhðe gestæled,
„þäs þe þincean mäg þegne monegum
„sê þe äfter sinc-gyfan on sefan greóteð,
„hreðer-bealo hearde; nû seó hand ligeð,
1345 „sê þe eów wel-hwylcra wilna dohte.
„Ic þät lond-bûend, leóde mîne,
„sele-rædende secgan hŷrde,
„þät hîe gesâwon swylce twêgen
„micle mearc-stapan môras healdan,
1350 „ellor-gæstas: þæra ôðer wäs,
„þäs þe hîe gewislîcost gewitan meahton,
„idese onlîcnes, ôðer earm-sceapen
„on weres wästmum wräc-lâstas träd,
„näfne hê wäs mâra þonne ænig man ôðer;
1355 „þone on geâr-dagum Grendel nemdon
„fold-bûende: nô hîe fäder cunnon,
„hwäðer him ænig wäs ær âcenned
„dyrnra gâsta. Hîe dŷgel lond
„warigeað, wulf-hleoðu, windige nässas,
1360 „frêcne fen-gelâd, þær fyrgen-streám
„under nässa genipu niðer gewîteð,
„flôd under foldan; nis þät feor heonon
„mîl-gemearces, þät se mere standeð,
„ofer þæm hongiað hrinde bearwas,
1365 „wudu wyrtum fäst wäter oferhelmað.
„Þær mäg nihta gehwæm nîð-wundor seón,
„fŷr on flôde; nô þäs frôd leofað
„gumena bearna, þät þone grund wite.
„Þeáh þe hæð-stapa hundum geswenced,
1370 „heorot hornum trum holt-wudu sêce,
„feorran geflŷmed, ær hê feorh seleð,
„aldor on ôfre, ær hê in wille,
„hafelan *hŷdan:* nis þät heóru stôw.
„Þonon ŷð-geblond up âstîgeð
1375 „won tô wolcnum, þonne wind styreð
„lâð gewidru, oð þät lyft drysmað,
„roderas reótað. Nû is se ræd gelang
„eft ät þê ânum! Eard git ne const,
„frêcne stôwe, þær þû findan miht
1380 „sinnigne secg: sêc gif þû dyrre!
„Ic þê þâ fæhðde feó leánige,
„eald-gestreónum, swâ ic ær dyde,
„wundnu*m* golde, gyf þû on weg cymest.“

XXII.

Beówulf maðelode, bearn Ecgþeówes:
1385 „Ne sorga, snotor guma! sêlre bið æghwæm,
„þät hê his freónd wrece, þonne hê fela murne;
„ûre æghwylc sceal ende gebîdan
„worolde lîfes; wyrce sê þe môte
„dômes ær deáðe! Þät bið driht-guman
1390 „unlifgendum äfter sêlest.
„Árîs, rîces weard; uton hraðe fêran,
„Grendles mâgan gang sceáwigan!
„Ic hit þê gehâte: nô hê on helm losað,
„nê on foldan fäðm, nê on fyrgen-holt,
1395 „nê on gyfenes grund, gâ þær hê wille.
„Þys dôgor þû geþyld hafa
„weána gehwylces, swâ ic þê wêne tô!"
Âhleóp þâ se gomela, gode þancode,
mihtigan drihtne, þäs se man gespräc.
1400 Þâ wäs Hrôðgâre hors gebæted,
wicg wunden-feax. Wîsa fengel
geatolîc gen*g*de; gum-fêða stôp
lind-häbbendra. Lâstas wæron
äfter wald-swaðum wîde gesŷne,
1405 gang ofer grundas, *þær heó* gegnum fôr
ofer myrcan môr, mago-þegna bär
þone sêlestan sâwol-leásne,
þâra þe mid Hrôðgâre hâm eahtode.
Ofereóde þâ äðelinga bearn
1410 steáp stân-hliðo, stîge nearwe,
enge ân-paðas, uncûð gelâd,
neówle nässas, nicor-hûsa fela;
hê feára sum beforan gengde
wîsra monna, wong sceáwian,
1415 oð þät hê færinga fyrgen-beámas
ofer hârne stân hleonian funde,
wyn-leásne wudu; wäter under stôd
dreórig ond gedrêfed. Denum eallum wäs,
winum Scyldinga weorce on môde,
1420 tô geþolianne þegne monegum,
oncŷð eorla gehwæm, syððan Äscheres
on þâm holm-clife hafelan mêtton.
Flôd blôde weól (folc tô sægon)
hâtan heolfre. Horn stundum song
1425 fûslîc f*yrd*-leóð. Fêða eal gesät;
gesâwon þâ äfter wätere wyrm-cynnes fela,
sellîce sæ-dracan sund cunnian,

swylce on näs-hleoðum nicras licgean,
þâ on undern-mæl oft bewitigað
1430 sorh-fulne sîð on segl-râde,
wyrmas ond wil-deór; hîe on weg hruron
bitere ond gebolgne, bearhtm ongeâton,
gûð-horn galan. Sumne Geáta leód
of flân-bogan feóres getwæfde,
1435 ŷð-gewinnes, þät him on aldre stôd
here-stræl hearda; hê on holme wäs
sundes þê sænra, þê hyne swylt fornam.
Hräðe wearð on ŷðum mid eofer-spreótum
heoro-hôcyhtum hearde genearwod,
1440 nîða genæged ond on näs togen
wundorlîc wæg-bora; weras sceáwedon
gryrelîcne gist. Gyrede hine Beówulf
eorl-gewædum, nalles for ealdre mearn:
scolde here-byrne hondum gebrôden,
1445 sîd ond searo-fâh, sund cunnian,
seó þe bân-cofan beorgan cûðe,
þät him hilde-grâp hreðre ne mihte,
eorres inwit-feng aldre gesceððan;
ac se hwîta helm hafelan werede,
1450 sê þe mere-grundas mengan scolde,
sêcan sund-gebland since geweorðad,
befongen freá-wrâsnum, swâ hine fyrn-dagum
worhte wæpna smið, wundrum teóde,
besette swîn-lîcum, þät hine syððan nô
1455 brond nê beado-mêcas bîtan ne meahton.
Näs þät þonne mætost mägen-fultuma,
þät him on þearfe lâh þyle Hrôðgâres:
wäs þæm häft-mêce Hrunting nama,
þät wäs ân foran eald-gestreóna;
1460 ecg wäs îren, âter-tânum fâh,
âhyrded heaðo-swâte; næfre hit ät hilde ne swâc
manna ængum þâra þe hit mid mundum bewand,
sê þe gryre-sîðas gegân dorste,
folc-stede fâra; näs þät forma sîð,
1465 þät hit ellen-weorc äfnan scolde.
Hûru ne gemunde mago Ecglâfes
eafoðes cräftig, þät hê ær gespräc
wîne druncen, þâ hê þäs wæpnes onlâh
sêlran sweord-frecan: selfa ne dorste
1470 under ŷða gewin aldre genêðan,
drihtscype dreógan; þær hê dôme forleás,
ellen-mærðum. Ne wäs þæm ôðrum swâ,
syððan hê hine tô gûðe gegyred häfde.

XXIII.

Beówulf maðelode, bearn Ecgþeówes:
1475 „geþenc nû, se mæra maga Healfdenes,
„snottra fengel, nû ic eom sîðes fûs,
„gold-wine gumena, hwät wit geô spræcon,
„gif ic ät þearfe þînre scolde
„aldre linnan, þät þû mê â wære
1480 „forð-gewitenum on fäder stäle;
„wes þû mund-bora mînum mago-þegnum,
„hond-gesellum, gif mec hild nime;
„swylce þû þâ mâdmas, þê þû mê sealdest,
„Hrôðgâr leófa, Higelâce onsend.
1485 „Mäg þonne on þæm golde ongitan Geáta dryhten,
„geseón sunu Hrædles, þonne hê on þät sinc starað,
„þät ic gum-cystum gôdne funde
„beága bryttan, breác þonne môste.
„Ond þû Unferð læt ealde lâfe,
1490 „wrätlîc wæg-sweord wîd-cûðne man
„heard-ecg habban; ic mê mid Hruntinge
„dôm gewyrce, oððe mec deáð nimeð."
Äfter þæm wordum Weder-Geáta leód
êfste mid elne, nalas andsware
1495 bîdan wolde; brim-wylm onfêng
hilde-rince. Þâ wäs hwîl däges,
ær hê þone grund-wong ongytan mehte.
Sôna þät onfunde, sê þe flôda begong
heoro-gîfre beheóld hund missera,
1500 grim ond grædig, þät þær gumena sum
älwihta eard ufan cunnode.
Grâp þâ tôgeánes, gûð-rinc gefêng
atolan clommum; nô þŷ ær in gescôd
hâlan lîce: hring ûtan ymb-bearh,
1505 þät heó þone fyrd-hom þurhfôn ne mihte,
locene leoðo-syrcan lâðan fingrum.
Bär þâ seó brim-wyl*f* þâ heó tô botme côm,
hringa þengel tô hofe sînum,
swâ hê ne mihte nô (hê þäs môdig wäs)
1510 wæpna gewealdan, ac hine wundra þäs fela
swe*n*cte on sunde, sæ-deór monig
hilde-tuxum here-syrcan bräc,
êhton âglæcan. Þâ se eorl ongeat,
þät hê *in* nið-sele nât-hwylcum wäs,
1515 þær him nænig wäter wihte ne sceðede,

nê him for hrôf-sele hrînan ne mehte
fær-gripe flôdes; fŷr-leóht geseah,
blâcne leóman beorhte scînan.
Ongeat þâ se gôda grund-wyrgenne,
1520 mere-wîf mihtig; mägen-ræs forgeaf
hilde-bille, hond swenge ne ofteáh,
þät hire on hafelan hring-mæl âgôl
grædig gûð-leóð. Þâ se gist onfand,
þät se beado-leóma bîtan nolde,
1525 aldre sceððan, ac seó ecg geswâc
þeódne ät þearfe — þolode ær fela
hond-gemôta, helm oft gescär,
fæges fyrd-hrägl: þâ wäs forma sîð
deórum mâdme, þät his dôm âläg.
1530 Eft wäs ân-ræd, nalas elnes lät,
mærða gemyndig mæg Hŷlâces;
wearp þâ wunden-mæl wrättum gebunden
yrre ôretta, þät hit on eorðan läg,
stîð ond stŷl-ecg; strenge getrûwode,
1535 mund-gripe mägenes. Swâ sceal man dôn,
þonne hê ät gûðe gegân þenceð
longsumne lof: nâ ymb his lîf cearað.
Gefêng þâ be eaxle (nalas for fæhðe mearn)
Gûð-Geáta leód Grendles môdor;
1540 brägd þâ beadwe heard, þâ hê gebolgen wäs,
feorh-genîðlan, þät heó on flet gebeáh.
Heó him eft hraðe andleán forgeald
grimman grâpum ond him tôgeánes fêng;
oferwearp þâ wêrig-môd wigena strengest,
1545 fêðe-cempa, þät hê on fylle wearð.
Ofsät þâ þone sele-gyst ond hyre seaxe geteáh,
brâd *ond* brûn-ecg, wolde hire bearn wrecan,
ângan eaferan. Him on eaxle läg
breóst-net brôden; þät gebearh feóre,
1550 wið ord ond wið ecge ingang forstôd.
Häfde þâ forsîðod sunu Ecgþeówes
under gynne grund, Geáta cempa,
nemne him heaðo-byrne helpe gefremede,
here-net hearde, ond hâlig god
1555 geweóld wîg-sigor, wîtig drihten;
rodera rædend hit on ryht gescêd
ŷðelîce; syððan hê eft âstôd.

XXIV.

Geseah þâ on searwum sige-eádig bil,
eald sweord eotenisc ecgum þyhtig,
1560 wigena weorð-mynd; þät *wäs* wæpna cyst,
bûton hit wäs mâre, þonne ænig mon ôðer
tô beadu-lâce ätberan meahte,
gôd ond geatolîc, gîganta geweorc.
Hê gefêng þâ fetel-hilt, freca Scyldinga,
1565 hreóh ond heoro-grim, hring-mæl gebrägd,
aldres orwêna, yrringa slôh,
þät hire wið halse heard grâpode,
bân-hringas bräc, bil eal þurhwôd
fægne flæsc-homan, heó on flet gecrong;
1570 sweord wäs swâtig, secg weorce gefeh.
Lîxte se leóma, leóht inne stôd,
efne swâ of hefene hâdre scîneð
rodores candel. Hê äfter recede wlât;
hwearf þâ be wealle, wæpen hafenade
1575 heard be hiltum Higelâces þegn,
yrre ond ân-ræd. Näs seó ecg fracod
hilde-rince, ac hê hraðe wolde
Grendle forgyldan gûð-ræsa fela
þâra þe hê geworhte tô West-Denum
1580 oftor micle þonne on ænne sîð,
þonne hê Hrôðgâres heorð-geneátas
slôh on sweofote, slæpende fræt
folces Denigea fŷf-tŷne men
ond ôðer swylc ût offerede,
1585 lâðlicu lâc. Hê him þäs leán forgeald,
rêðe cempa, tô þäs þe hê on räste geseah
gûð-wêrigne Grendel licgan,
aldor-leásne, swâ him ær gescôd
hild ät Heorote; hrâ wîde sprong,
1590 syððan hê äfter deáðe drepe þrôwade,
heoro-sweng heardne, ond hine þâ heáfde becearf.
Sôna þät gesâwon snottre ceorlas,
þâ þe mid Hrôðgâre on holm wliton,
þät wäs ŷð-geblond eal gemenged,
1595 brim blôde fâh: blonden-feaxe
gomele ymb gôdne ongeador spræcon,
þät hig þäs äðelinges eft ne wêndon,
þät hê sige-hrêðig sêcean côme
mærne þeóden; þâ þäs monige gewearð,
1600 þät hine seó brim-wylf âbroten häfde.

Þa côm nôn däges. Näs ofgeâfon
hwate Scyldingas; gewât him hâm þonon
gold-wine gumena. Gistas sêtan
môdes seóce, ond on mere staredon;
1605 wîston ond ne wêndon, þät hîe heora wine-drihten
selfne gesâwon. — Þâ þät sweord ongan
äfter heaðo-swâte hilðe-gicelum,
wîg-bil wanian; þät wäs wundra sum,
þät hit eal gemealt îse gelîcost,
1610 þonne forstes bend fäder onlæteð,
onwindeð wäl-râpas, sê geweald hafað
sæla ond mæla: þät is sôð metod.
Ne nôm hê in þæm wîcum, Weder-Geáta leód,
mâðm-æhta mâ, þêh hê þær monige geseah,
1615 bûton þone hafelan ond þâ hilt somod,
since fâge; sweord ær gemealt,
forbarn brôden-mæl: wäs þät blôd tô þäs hât,
ættren ellor-gæst, sê þær inne swealt.
Sôna wäs on sunde, sê þe ær ät säcce gebâd
1620 wîg-hryre wrâðra, wäter up þurhdeáf;
wæron ŷð-gebland eal gefælsod,
eácne eardas, þâ se ellor-gâst
oflêt lîf-dagas ond þâs lænan gesceaft.
Côm þâ tô lande lid-manna helm
1625 swîð-môd swymman, sæ-lâce gefeah,
mägen-byrðenne þære þe hê him mid häfde.
Eódon him þâ tôgeánes, gode þancodon,
þrŷðlîc þegna heáp, þeódnes gefêgon,
þäs þe hî hyne gesundne geseón môston.
1630 Þâ wäs of þæm hrôran helm ond byrne
lungre âlŷsed; lagu drûsade,
wäter under wolcnum, wäl-dreóre fâg.
Fêrdon forð þonon fêðe-lâstum
ferhðum fägne, fold-weg mæton,
1635 cûðe stræte; cyning-balde men
from þæm holm-clife hafelan bæron
earfoðlîce heora æghwäðrum
fela-môdigra: feówer scoldon
on þæm wäl-stenge weorcum geferian
1640 tô þæm gold-sele Grendles heáfod,
oð þät semninga tô sele cômon
frome fyrd-hwate feówer-tŷne
Geáta gongan; gum-dryhten mid
môdig on gemonge meodo-wongas träd.
1645 Þâ côm in gân ealdor þegna,
dæd-cêne mon dôme gewurðad,

häle hilde-deór, Hrôðgâr grêtan;
þâ wäs be feaxe on flet boren
Grendles heáfod, þær guman druncon,
1650 egeslîc for eorlum ond þære idese mid:
wlite-seón wrätlîc weras onsâwon.

XXV.

Beówulf maðelode, bearn Ecgþeówes:
„Hwät! wê þê þâs sæ-lâc, sunu Healfdenes,
„leód Scyldinga, lustum brôhton,
1655 „tîres tô tâcne, þê þû hêr tô lôcast.
„Ic þät unsôfte ealdre gedîgde,
„wigge under wätere, weorc genêðde
„earfoðlîce, ätrihte wäs
„gûð getwæfed, nymðe mec god scylde.
1660 „Ne meahte ic ät hilde mid Hruntinge
„wiht gewyrcan, þeáh þät wæpen duge,
„ac mê geûðe ylda waldend,
„þät ic on wâge geseah wlitig hangian
„eald sweord eácen (oftost wîsode
1665 „winigea leásum) þät ic þý wæpne gebræd.
„Ofslôh þâ ät þære säcce, þâ mê sæl âgeald,
„hûses hyrdas. Þâ þät hilde-bil
„forbarn, brogden-mæl, swâ þät blôd gesprang,
„hâtost heaðo-swâta; ic þät hilt þanan
1670 „feóndum ätferede; fyren-dæda wräc,
„deáð-cwealm Denigea, swâ hit gedêfe wäs.
„Ic hit þê þonne gehâte, þät þû on Heorote môst
„sorh-leás swefan mid þînra secga gedryht,
„ond þegna gehwylc þînra leóda,
1675 „duguðe ond iogoðe, þät þû him ondrædan ne þearft,
„þeóden Scyldinga, on þâ healfe,
„aldor-bealu eorlum, swâ þû ær dydest.“
Þâ wäs gylden hilt gamelum rince,
hârum hild-fruman on hand gyfen,
1680 enta ær-geweorc; hit on æht gehwearf
äfter deófla hryre Denigea freán,
wundor-smiða geweorc, ond þâ þâs worold ofgeaf
grom-heort guma, godes andsaca,
morðres scyldig, ond his môdor eác;
1685 on geweald gehwearf worold-cyninga
þæm sêlestan be sæm tweónum
þâra þe on Sceden-igge sceattas dælde.
Hrôðgâr maðelode, hylt sceáwode,

ealde lâfe, on þæm wäs ôr writen
1690 fyrn-gewinnes; syððan flôd ofslôh,
gifen geótende gîganta cyn;
frêcne geferdon: þät wäs fremde þeód
êcean dryhtne, him þäs ende-leán
þurh wäteres wylm waldend sealde.
1695 Swâ wäs on þæm scennum scîran goldes
þurh rûn-stafas rihte gemearcod,
geseted ond gesæd, hwâm þät sweord geworht,
îrena cyst, ærest wære,
wreoðen-hilt ond wyrm-fâh. Þâ se wîsa spräc,
1700 sunu Healfdenes (swîgedon ealle):
„Þät lâ mäg secgan, sê þe sôð ond riht
„fremeð on folce (feor eal gemon
„eald êðel-weard) þät þes eorl wære
„geboren betera! Blæd is âræred
1705 „geond wîd-wegas, wine mîn Beówulf,
„þîn ofer þeóda gehwylce. Eal þû hit geþyldum healdest,
„mägen mid môdes snyttrum. Ic þê sceal mîne gelæstan
„freóde, swâ wit furðum spræcon; þû scealt tô frôfre weorðan
„eal lang-twidig leódum þînum,
1710 „häleðum tô helpe. Ne wearð Heremôd swâ
„eaforum Ecgwelan, Âr-Scyldingum:
„ne geweóx hê him tô willan, ac tô wäl-fealle
„ond tô deáð-cwalum Deniga leódum;
„breát bolgen-môd beód-geneátas,
1715 „eaxl-gesteallan, oð þät hê âna hwearf,
„mære þeóden, mon-dreámum from.
„Þeáh þe hine mihtig god mägenes wynnum,
„eafeðum stêpte, ofer ealle men
„forð gefremede, hwäðere him on ferhðe greów
1720 „breóst-hord blôd-reów; nallas beágas geaf
„Denum äfter dôme; dreám-leás gebâd,
„þät hê þäs gewinnes weorc þrôwade,
„leód-bealo longsum. Þû þê lær be þon,
„gum-cyste ongit! Ic þis gid be þê
1725 „âwräc wintrum frôd. Wundor is tô secganne,
„hû mihtig god manna cynne
„þurh sîdne sefan snyttru bryttað,
„eard ond eorlscipe: hê âh ealra geweald.
„Hwîlum hê on lufan læteð hworfan
1730 „monnes môd-geþonc, mæran cynnes,
„seleð him on êðle eorðan wynne,

„tô healdanne hleó-burh wera,
„gedêð him swâ gewealdene worolde dælas,
„sîde rîce, þät hê his selfa ne mäg
1735 „for his unsnyttrum ende geþencean;
„wunað hê on wiste, nô hine wiht dweleð,
„âdl nê yldo, nê him inwit-sorh
„on sefan sweorceð, nê gesacu ôhwær
„ecg-hete eóweð, ac him eal worold
1740 „wendeð on willan; hê þät wyrse ne con,
„oð þät him on innan ofer-hygda dæl
„weaxeð ond wrîdað, þonne se weard swefeð,
„sâwele hyrde: bið se slæp tô fäst,
„bisgum gebunden, bona swîðe neáh,
1745 „sê þe of flân-bogan fyrenum sceóteð.

XXVI.

„Þonne bið on hreðre under helm drepen
„biteran stræle: him bebeorgan ne con
„wom wundor-bebodum wergan gâstes;
„þinceð him tô lŷtel þät hê tô lange heóld,
1750 „gŷtsað grom-hŷdig, nallas on gylp seleð
„fætte beágas ond hê þâ forð-gesceaft
„forgyteð ond forgŷmeð, þäs þe him ær god sealde,
„wuldres waldend, weorð-mynda dæl.
„Hit on ende-stäf eft gelimpeð,
1755 „þät se lîc-homa læne gedreóseð,
„fæge gefealleð; fêhð ôðer tô,
„sê þe unmurnlîce mâdmas dæleð,
„eorles ær-gestreón, egesan ne gŷmeð.
„Bebeorh þê þone bealo-nîð, Beówulf leófa,
1760 „secg*a* betsta, ond þê þät sêlre geceós,
„êce rædas; ofer-hŷda ne gŷm,
„mære cempa! Nû is þînes mägnes blæd
„âne hwîle; eft sôna bið,
„þät þec âdl oððe ecg eafoðes getwæfeð,
1765 „oððe fŷres feng oððe flôdes wylm
„oððe gripe mêces oððe gâres fliht
„oððe atol yldo, oððe eágena bearhtm
„forsiteð ond forsworceð: semninga bið,
„þät þec, dryht-guma, deáð oferswŷðeð.
1770 „Swâ ic Hring-Dena hund missera
„weóld under wolcnum ond hig wigge beleác
„manigum mægða geond þysne middan-geard,
„äscum ond ecgum, þät ic mê ænigne

„under swegles begong gesacan ne tealde.
1775 „Hwät! mê þäs on êðle edwenden cwôm,
„gyrn äfter gomene, seoððan Grendel wearð,
„eald-gewinna, ingenga mîn:
„ic þære sôcne singales wäg
„môd-ceare micle. Þäs sig metode þanc,
1780 „êcean drihtne, þäs þe ic on aldre gebâd,
„þät ic on þone hafelan heoro-dreórigne
„ofer eald gewin eágum starige!
„Gâ nû tô setle, symbel-wynne dreóh,
„wigge *ge*weorðad: unc sceal worn fela
1785 „mâðma gemænra, siððan morgen bið.“
Geát wäs gläd-môd, geóng sôna tô,
setles neósan, swâ se snottra heht.
Þâ wäs eft swâ ær ellen-rôfum,
flet-sittendum fägere gereorded
1790 niówan stefne. Niht-helm geswearc
deorc ofer dryht-gumum. Duguð eal ârâs;
wolde blonden-feax beddes neósan,
gamela Scylding. Geát ungemetes wel,
rôfne rand-wigan restan lyste:
1795 sôna him sele-þegn sîðes wêrgum,
feorran-cundum forð wîsade,
sê for andrysnum ealle beweotede
þegnes þearfe, swylce þŷ dôgore
heádo-lîðende habban scoldon.
1800 Reste hine þâ rûm-heort; reced hlîvade
geáp ond gold-fâh, gäst inne swäf,
oð þät hrefn blaca heofones wynne
blîð-heort bodode. þâ côm beorht *sunne*
scacan *ofer grundas;* scaðan ônetton,
1805 wæron äðelingas eft tô leódum
fûse tô farenne, wolde feor þanon
cuma collen-ferhð ceóles neósan.
Heht þâ se hearda Hrunting beran,
sunu Ecglâfes, heht his sweord niman,
1810 leóflîc îren; sägde him þäs leánes þanc,
cwäð hê þone gûð-wine gôdne tealde,
wîg-cräftigne, nales wordum lôg
mêces ecge: þät wäs môdig secg.
Ond þâ sîð-frome searwum gearwe
1815 wîgend wæron, eóde weorð Denum
äðeling tô yppan, þær se ôðer wäs
häle hilde-deór Hrôðgâr grêtte.

XXVII.

Beówulf maðelode, bearn Ecgþeówes:
„Nû wê sæ-lîðend secgan wyllað,
1820 „feorran cumene, þät wê fundiað
„Higelâc sêcan. Wæron hêr tela
„willum bewenede; þû ûs wel dohtest.
„Gif ic þonne on eorðan ôwihte mäg
„þînre môd-lufan mâran tilian,
1825 „gumena dryhten, þonne ic gyt dyde,
„gûð-geweorca, ic beó gearo sôna.
„Gif ic þät gefricge ofer flôda begang,
„þät þec ymb-sittend egesan þŷwað,
„swâ þec hetende hwîlum dydon,
1830 „ic þê þûsenda þegna bringe,
„häleða tô helpe. Ic on Higelâce wât,
„Geáta dryhten, þeáh þe hê geong sŷ,
„folces hyrde, þät hê mec fremman wile
„wordum ond weorcum, þät ic þê wel herige
1835 „ond þê tô geóce gâr-holt bere,
„mägenes fultum, þær þê bið manna þearf;
„gif him þonne Hrêðrîc tô hofum Geáta
„geþingeð, þeódnes bearn, hê mäg þær fela
„freónda findan: feor-cŷððe beóð
1840 „sêlran gesôhte þæm he him selfa deáh.“
Hrôðgâr maðelode him on andsware:
„Þê þâ word-cwydas wigtig drihten
„on sefan sende! Ne hŷrde ic snotorlîcor
„on swâ geongum feóre guman þingian:
1845 „þû eart mägenes strang ond on môde frôd,
„wîs word-cwida. Wên ic talige,
„gif þät gegangeð, þät þe gâr nymeð,
„hild heoru-grimme Hrêðles eaferan,
„âdl oððe îren ealdor þînne,
1850 „folces hyrde, ond þû þîn feorh hafast,
„þät þê Sæ-Geátas sêlran näbben
„tô geceósenne cyning ænigne,
„hord-weard häleða, gif þû healdan wylt
„mâga rîce. Mê þîn môd-sefa
1855 „lîcað leng swâ sêl, leófa Beówulf:
„hafast þû gefêred, þät þâm folcum sceal,
„Geáta leódum ond Gâr-Denum
„sib gemæne ond sacu restan,
„inwit-nîðas, þê hîe ær drugon;
1860 „wesan, þenden ic wealde wîdan rîces,

„mâðmas gemæne, manig ôðerne
„gôdum gegrêttan ofer ganotes bäð;
„sceal hring-naca ofer heáðu bringan
„lâc ond luf-tâcen. Ic þâ leóde wât
1865 „gê wið feónd gê wið freónd fäste geworhte,
„æghwäs untæle ealde wîsan.“
Þâ git him eorla hleó inne gesealde,
mago Healfdenes mâðmas twelfe,
hêt hine mid þæm lâcum leóde swæse
1870 sêcean on gesyntum, snûde eft cuman.
Gecyste þâ cyning äðelum gôd,
þeóden Scyldinga þegn*a* betstan
ond be healse genam; hruron him teáras,
blonden-feaxum: him wäs bêga wên,
1875 ealdum infrôdum, ôðres swîðor,
þät h*î*e seoððan geseón môston
môdige on meðle. Wäs him se man tô þon leóf,
þät hê þone breóst-wylm forberan ne mehte,
ac him on hreðre hyge-bendum fäst
1880 äfter deórum men dyrne langað
born wið blôde. Him Beówulf þanan,
gûð-rinc gold-wlanc, gräs-moldan träd,
since hrêmig; sæ-genga bâd
âge*n*d-freán, sê þe on ancre râd.
1885 Þâ wäs on gange gifu Hrôðgâres
oft geähted: þät wäs ân cyning
æghwäs orleahtre, oð þät hine yldo benam
mägenes wynnum, sê þe oft manegum scôd.

XXVIII.

Cwôm þâ tô flôde fela-môdigra
1890 häg-stealdra *heáp;* hring-net bæron,
locene leoðo-syrcan. Land-weard onfand
eft-sîð eorla, swâ hê ær dyde;
nô hê mid hearme of hliðes nosan
gäs*tas* grêtte, ac him tôgeánes râd;
1895 cwäð þät wil-cuman Wedera leódum
scâwan scîr-hame tô scipe fôron.
Þâ wäs on sande sæ-geáp naca
hladen here-wædum, hringed-stefna
meárum ond mâðmum: mäst hlîfade
1900 ofer Hrôðgâres hord-gestreónum.
Hê þæm bât-wearde bunden golde

swurd gesealde, þät hê syððan wäs
on meodu-bence mâðme þŷ weorðra,
yrfe-lâfe. Gewât him on *ŷð*-nacan,
1905 drêfan deóp wäter, Dena land ofgeaf.
Þâ wäs be mäste mere-hrägla sum,
segl sâle fäst. Sund-wudu þunede;
nô þær wêg-flotan wind ofer ŷðum
sîðes getwæfde: sæ-genga fôr,
1910 fleát fâmig-heals forð ofer ŷðe,
bunden-stefna ofer brim-streámas,
þät hîe Geáta clifu ongitan meahton,
cûðe nässas. Ceól up geþrang,
lyft-geswenced on lande stôd.
1915 Hraðe wäs ät holme hŷð-weard gearu,
sê þe ær lange tîd, leófra manna
fûs, ät faroðe feor wlâtode;
sælde tô sande sîd-fäðme scip
oncer-bendum fäst, þŷ læs hym ŷða þrym
1920 wudu wynsuman forwrecan meahte.
Hêt þâ up beran äðelinga gestreón,
frätwe ond fæt-gold; näs him feor þanon
tô gesêcanne sinces bryttan:
Higelâc Hrêðling þær ät hâm wunað
1925 selfa mid gesîðum sæ-wealle neáh.
Bold wäs betlîc, brego-rôf cyning,
heá *on* healle, Hygd swîðe geong,
wîs, wel-þungen, þeáh þe wintra lŷt
under burh-locan gebiden häbbe
1930 Häreðes dohtor: näs hió hnâh swâ þeáh,
nê tô gneáð gifa Geáta leódum,
mâðm-gestreóna. Môd Þrŷðo wäg,
fremu folces cwên, firen ondrysne:
nænig þät dorste deór genêðan
1935 swæsra gesîða, nefne sinfreá,
þät hire an däges eágum starede;
ac him wäl-bende weotode tealde,
hand-gewriðene; hraðe seoððan wäs
äfter mund-gripe mêce geþinged,
1940 þät hit sceâden-mæl scyran môste,
cwealm-bealu cŷðan. Ne bið swylc cwênlîc þeáw
idese tô efnanne, þeáh þe hió ænlicu sŷ,
þätte freoðu-webbe feóres onsäce
äfter lîge-torne leófne mannan.
1945 Hûru þät onhôhsnod*e* Hemminges mæg;
ealo-drincende ôðer sædan,
þät hió leód-bealewa læs gefremede,

inwit-nîða, syððan ærest wearð
gyfen gold-hroden geongum cempan,
1950 äðelum dióre, syððan hió Offan flet
ofer fealone flôd be fäder lâre
sîðe gesôhte, þær hió syððan well
in gum-stôle, gôde mære,
lîf-gesceafta lifigende breác,
1955 hióld heáh-lufan wið häleða brego,
ealles mon-cynnes mîne gefræge
þone sêlestan bî sæm tweónum,
eormen-cynnes; forþam Offa wäs
geofum ond gûðum gâr-cêne man
1960 wîde geweorðod; wîsdôme heóld
êðel sînne, þonon Eómær wôc
häleðum tô helpe, Heminges mæg,
nefa Gârmundes, nîða cräftig.

XXIX.

Gewât him þâ se hearda mid his hond-scole
1965 sylf äfter sande sæ-wong tredan,
wîde waroðas. Woruld-candel scân,
sigel sûðan fûs; hî sîð drugon,
elne geeódon, tô þäs þe eorla hleó,
bonan Ongenþeóes burgum in innan,
1970 geongne gûð-cyning gôdne gefrûnon
hringas dælan. Higelâce wäs
sîð Beówulfes snûde gecŷðed,
þät þær on worðig wîgendra hleó,
lind-gestealla lifigende cwôm,
1975 heaðo-lâces hâl tô hofe gongan.
Hraðe wäs gerŷmed, swâ se rîca bebeád,
fêðe-gestum flet innanweard.
Gesät þâ wið sylfne, sê þâ säcce genäs,
mæg wið mæge, syððan man-dryhten
1980 þurh hleóðor-cwyde holdne gegrêtte
meaglum wordum. Meodu-scencum hwearf
geond þät *heal*-reced Häreðes dohtor:
lufode þâ leóde, lîð-wæge bär
Hænum tô handa. Higelâc ongan
1985 sînne geseldan in sele þâm heán
fägre fricgean, hyne fyrwet bräc,
hwylce Sæ-Geáta sîðas wæron:
„Hû lomp eów on lâde, leófa Biówulf,

„þâ þû færinga feorr gehogodest
1990 „säcce sêcean ofer sealt wäter,
„hilde tô Hiorote? Ac þû Hrôðgâre
„wîd-cûðne weán wihte gebêttest,
„mærum þeódne? Ic þäs môd-ceare
„sorh-wylmum seáð, sîðe ne trûwode
1995 „leófes mannes; ic þê lange bäd,
„þät þû þone wäl-gæst wihte ne grêtte,
„lête Sûð-Dene sylfe geweorðan
„gûðe wið Grendel. Gode ic þanc secge,
„þäs þe ic þê gesundne geseón môste."
2000 Beówulf maðelode, bearn Ecgþióes:
„Þät is undyrne, dryhten Higelâc,
„*mære* gemêting monegum fîra,
„hwylc *orleg*-hwîl uncer Grendles
„wearð on þâm wange, þær hê worna fela
2005 „Sige-Scyldingum sorge gefremede,
„yrmðe tô aldre; ic þät eall gewräc,
„swâ nê gylpan þearf Grendeles mâga
„*ænig* ofer eorðan ûht-hlem þone,
„sê þe lengest leofað lâðan cynnes,
2010 „f*enne* bifongen. Ic þær furðum cwôm
„tô þâm hring-sele Hrôðgâr grêtan:
„sôna mê se mæra mago Healfdenes,
„syððan hê môd-sefan mînne cûðe,
„wið his sylfes sunu setl getæhte.
2115 „Weorod wäs on wynne; ne seah ic wîdan feorh
„under heofenes hwealf heal-sittendra
„medu-dreám mâran. Hwîlum mæru cwên,
„friðu-sibb folca, flet eall geondhwearf,
„bædde byre geonge; oft hió beáh-wriðan
2020 „secge *sealde,* ær hió tô setle geóng.
„Hwîlum for duguðe dohtor Hrôðgâres
„eorlum on ende ealu-wæge bär,
„þâ ic Freáware flet-sittende
„nemnan hŷrde, þær hió *nä*gled sinc
2025 „häleðum sealde; sió gehâten *is,*
„geong gold-hroden, gladum suna Frôdan:
„hafað þäs geworden wine Scyldinga,
„rîces hyrde, ond þät ræd talað,
„þät hê mid þŷ wîfe wäl-fæhða dæl,
2030 „säcca gesette. Oft *nô* seldan hwær
„äfter leód-hryre lŷtle hwîle
„bon-gâr bûgeð, þeáh seó brŷd duge!"

XXX.

„Mäg þäs þonne ofþyncan þeóden Heaðobeardna
„ond þegna gehwâm þâra leóda,
2035 „þonne hê mid fæmnan on flett gæð,
„dryht-bearn Dena duguða biwenede:
„on him gladiað gomelra lâfe
„heard ond hring-mæl, Heaðobear*d*na gestreón,
„þenden hîe þâm wæpnum wealdan môston,
2040 „oð þät hîe forlæddan tô þâm lind-plegan
„swæse gesîðas ond hyra sylfra feorh.
„Þonne cwið ät beóre, sê þe beáh gesyhð,
„eald äsc-wiga, sê þe eall geman
„gâr-cwealm gumena (him bið grim sefa),
2045 „onginneð geômor-môd geong*ne* cempan
„þurh hreðra gehygd higes cunnian,
„wîg-bealu weccean, ond þät word âcwyð:
„„Meaht þû, mîn wine, mêce gecnâwan,
„„þone þîn fäder tô gefeohte bär
2050 „„under here-grîman hindeman sîðe,
„„dýre îren, þær hyne Dene slôgon,
„„weóldon wäl-stôwe (syððan wiðer-gýld läg)
„„äfter häleða hryre hwate Scyldungas?
„„Nû hêr þâra banena byre nât-hwylces
2055 „„frätwum hrêmig on flet gæð,
„„morðres gylpeð ond þone mâððum byreð,
„„þone þe þû mid rihte rædan sceoldest!““
„Manað swâ ond myndgað mæla gehwylce
„sârum wordum, oð þät sæl cymeð,
2060 „þät se fæmnan þegn fore fäder dædum
„äfter billes bite blôd-fâg swefeð,
„ealdres scyldig; him se ôðer þonan
„losað *li*figende, con him land geare.
„Þonne bióð brocene on bâ healfe
2065 „âð-sweord eorla, *sy*ððan Ingelde
„weallað wäl-nîðas ond him wîf-lufan
„äfter cear-wälmum côlran weorðað.
„Þý ic Heaðobear*d*na hyldo ne telge,
„dryht-sibbe dæl Denum unfæcne,
2070 „freóndscipe fästne. — Ic sceal forð sprecan
„gên ymbe Grendel, þät þû geare cunne,
„sinces brytta, tô hwan syððan wearð
„hond-ræs häleða. Syððan heofenes gim
„glâd ofer grundas, gäst yrre cwôm,
2075 „eatol æfen-grom, ûser neósan,
„þær wê gesunde säl weardodon.

„Þær wäs Hondsciô hild onsæge,
„feorh-bealu fægum, hê fyrmest läg,
„gyrded cempa; him Grendel wearð
2080 „mærum magu-þegne tô mûð-bonan,
„leófes mannes lîc eall forswealg.
„Nô þý ær ût þâ gên îdel-hende
„bona blôdig-tôð bealewa gemyndig
„of þâm gold-sele gongan wolde,
2085 „ac hê mägnes rôf mîn costode,
„grâpode gearo-folm. Glôf hangode
„sîd ond syllîc, searo-bendum fäst;
„sió wäs orþoncum eall gegyrwed
„deófles cräftum ond dracan fellum:
2090 „hê mec þær on innan unsynnigne,
„diór dæd-fruma, gedôn wolde
„manigra sumne: hyt ne mihte swâ,
„syððan ic on yrre upp-riht âstôd.
„Tô lang ys tô reccenne, hû ic þâm leód-sceaðan
2095 „yfla gehwylces ondleán forgeald;
„þær ic, þeóden mîn, þîne leóde
„weorðode weorcum. Hê on weg losade,
„lýtle hwîle lîf-wynna breác;
„hwäðre him sió swîðre swaðe weardade
2100 „hand on Hîorte ond hê heán þonan
„môdes geômor mere-grund gefeóll.
„Mê þone wäl-ræs wine Scildunga
„fættan golde fela leánode,
„manegum mâðmum, syððan mergen côm
2105 „ond wê tô symble geseten häfdon.
„Þær wäs gidd ond gleó; gomela Scilding
„fela fricgende feorran rehte;
„hwîlum hilde-deór hearpan wynne,
„gomen-wudu grêtte; hwîlum gyd âwräc
2110 „sôð ond sârlîc; hwîlum syllîc spell
„rehte äfter rihte rûm-heort cyning.
„Hwîlum eft ongan eldo gebunden
„gomel gûð-wiga gioguðe cwîðan
„hilde-strengo; hreðer inne weóll,
2115 „þonne hê wintrum frôd worn gemunde.
„Swâ wê þær inne andlangne däg
„nióde nâman, oð þät niht becwôm
„ôðer tô yldum. Þä wäs eft hraðe
„gearo gyrn-wräce Grendeles môdor,
2120 „sîðode sorh-full; sunu deáð fornam,
„wîg-hete Wedra. Wîf unhýre
„hyre bearn gewräc, beorn âcwealde

4*

„ellenlîce: þær wäs Äschere,
„frôdan fyrn-witan, feorh ûðgenge.
2125 „Nôðer hŷ hine ne môston, syððan mergen cwôm,
„deáð-wêrigne Denia leóde
„bronde forbärnan, nê on bæl hladan
„leófne mannan: hió þät lic ätbär
„feóndes fäð*mum* *un*der firgen-streám.
2130 „Þät wäs Hrôðgâre hreówa tornost
„þâra þe leód-fruman lange begeâte;
„þâ se þeóden mec þîne lîfe
„healsode hreóh-môd, þät ic on holma geþring
„eorlscipe efnde, ealdre genêðde,
2135 „mærðo fremede: hê mê mêde gehêt.
„Ic þâ þäs wälmes, þê is wîde cûð,
„grimne gryrelîcne grund-hyrde fond.
„Þær unc hwîle wäs hand gemæne;
„holm heolfre weóll ond ic heáfde becearf
2140 „in þâm *grund*-sele Grendeles môdor
„eácnum ecgum, unsôfte þonan
„feorh oðferede; näs ic fæge þâ gyt,
„ac mê eorla hleó eft gesealde
„mâðma menigeo, maga Healfdenes.

XXXI.

2145 „Swâ se þeód-kyning þeáwum lyfde;
„nealles ic þâm leánum forloren häfde,
„mägnes mêde, ac hê mê *mâðm*as geaf,
„sunu Healfdenes, on *mîn*ne sylfes dôm;
„þâ ic þê, beorn-cyning, bringan wylle,
2150 „êstum geŷwan. Gên is eall ät þê
„lissa gelong: ic lŷt hafo
„heáfod-mâga, nefne Hygelâc þec!"
Hêt þâ in beran eafor heáfod-segn,
heaðo-steápne helm, hâre byrnan,
2155 gûð-sweord geatolîc, gyd äfter wräc:
„Mê þis hilde-sceorp Hrôðgâr sealde,
„snotra fengel, sume worde hêt,
„þät ic his ærest þê êst gesägde;
„cwäð þät hyt häfde Hiorogâr cyning,
2160 „leód Scyldunga, lange hwîle:
„nô þŷ ær suna sînum syllan wolde,
„hwatum Heorowearde, þeáh hê him hold wære,
„breóst-gewædu. Brûc ealles well!"
Hŷrde ic þät þâm frätwum feówer meáras

2165 lungre gelîce lâst weardode,
äppel-fealuwe; hê him êst geteáh
meára ond mâðma. Swâ sceal mæg dôn,
nealles inwit-net ôðrum bregdon,
dyrnum cräfte deáð rên*ian*
2170 hond-gesteallan. Hygelâce wäs,
nîða heardum, nefa swŷðe hold
ond gehwäðer ôðrum hrôðra gemyndig.
Hŷrde ic þät hê þone heals-beáh Hygde gesealde,
wrätlîcne wundur-mâððum, þone þe him Wealhþeó geaf,
2175 þeód*nes* dohtor, þrió wicg somod
swancor ond sadol-beorht; hyre syððan wäs
äfter beáh-þege br*e*óst geweorðod.
Swâ bealdode bearn Ecgþeówes,
guma gûðum cûð, gôdum dædum,
2180 dreáh äfter dôme, nealles druncne slôg
heorð-geneátas; näs him hreóh sefa,
ac hê man-cynnes mæste cräfte
gin-fästan gife, þê him god sealde,
heóld hilde-deór. Heán wäs lange,
2185 swâ hyne Geáta bearn gôdne ne tealdon,
nê hyne on medo-bence micles wyrðne
drihten wereda gedôn wolde;
swŷðe *wên*don, þät hê sleac wære,
äðeling unfrom: edwenden cwôm
2190 tîr-eádigum menn torna gehwylces.
Hêt þâ eorla hleó in gefetian,
heaðo-rôf cyning, Hrêðles lâfe,
golde gegyrede; näs mid Geátum þâ
sinc-mâððum sêlra on sweordes hâd;
2195 þät hê on Biówulfes bearm âlegde,
ond him gesealde seofan þûsendo,
bold ond brego-stôl. Him wäs bâm samod
on þâm leódscipe lond gecynde,
eard êðel-riht, ôðrum swîðor,
2200 sîde rîce, þâm þær sêlra wäs. — —
Eft þät geióde ufaran dôgrum
hilde-hlämmum, syððan Hygelâc läg
ond Hea*rd*rêde hilde-mêceas
under bord-hreóðan tô bonan wurdon,
2205 þâ hyne gesôhtan on sige-þeóde
hearde hilde-frecan, Heaðo-Scilfingas,
nîða genægdan nefan Hererîces.
Syððan Beówulfe brâde rîce
on hand gehwearf; hê geheóld tela
2210 fîftig wintra (wäs þâ frôd cyning,

eald êðel-weard) oð þät ân ongan
deorcum nihtum draca rîcs*i*an,
sê þe on hea*ðo*-hlæwe hord beweotode,
stân-beorh steápne; stîg under läg
2215 eldum uncûð. Þær on innan gióng
niða nât-hwylc, neóde gefêng
hæðnum horde; hond . . . .
since fâcne; hê þät syððan . . . . .
þ . . . ð . . . .
2220 slæpende besyre*de* *since*s hyrde
þeófes cräfte, þät si . . . ðiod . . . . .
. . . . . folc-biorna, þät hê gebolgen wäs.

XXXII.

Nealles mid gewealdum wyrm-horda cräft
sôhte sylfes willum sê þe him sâre gesceôd,
2225 ac for þreá-nêdlan þe*gn* nât-hwylces
häleða bearna hete-swengeas fleáh,
ärnes þearfa, ond þær inne fealh
secg syn-bysig. Sôna inw*l*âtode,
þät . . . . þâm gyste gryre-brôga stôd;
2230 hwäðre earm-sceapen . . . .
. . . . . . sceapen . . . þâ hyne se fær begeat,
sinc-fät *geseah:* þær wäs swylcra fela
in þâm eorð-*hû*se ær-gestreóna,
swâ hŷ on geâr-dagum gumena nât-hwylc
2235 eormen-lâfe äðelan cynnes
þanc-hycgende þær gehŷdde,
deóre mâðmas. Ealle hîe deáð fornam
ærran mælum, ond se ân þâ gên
leóda duguðe, sê þær lengest hwearf,
2240 weard wine-geômor wênde þäs yldan,
þät hê lŷtel fäc long-gestreóna
brûcan môste. Beorh eall gearo
wunode on wonge wäter-ŷðum neáh,
nîwe be nässe, nearo-cräftum fäst:
2245 þær on innan bär eorl-gestreóna
hringa hyrde hard-fyrdne dæl
fættan goldes, feá worda cwäð:
„Heald þû nû hrûse, nû häleð ne môston,
„eorla æhte. Hwät! hyt ær on þê
2250 „gôde begeâton; gûð-deáð fornam,
„feorh-bealo frêcne fŷra gehwylcne,
„leóda mînra, þâra þe þis *lîf* ofgeaf,

„gesâwon sele-dreám. Nâh hwâ sweord wege
„oððe fe*ormie* fæted wæge,
2255 „drync-fät deóre: dug*uð* ellor scôc.
„Sceal se hearda helm *hyr*sted golde
„fætum befeallen: feormiend swefað,
„þâ þe beado-grîman bŷwan sceoldon;
„gê swylce seó here-pâd, sió ät hilde gebâd
2260 „ofer borda gebräc bite îrena,
„brosnað äfter beorne. Ne mäg byrnan hring
„äfter wîg-fruman wîde fêran
„häleðum be healfe; nis hearpan wyn,
„gomen gleó-beámes, nê gôd hafoc
2265 „geond säl swingeð, nê se swifta mearh
„burh-stede beáteð. Bealo-cwealm hafað
„fela feorh-cynna forð onsended!“
Swâ giômor-môd giohðo mænde
ân äfter eallum, unblîðe hweóp
2270 däges ond nihtes, oð þät deáðes wylm
hrân ät heortan. Hord-wynne fond
eald ûht-sceaða opene standan,
sê þe byrnende biorgas sêceð,
nacod nîð-draca, nihtes fleógeð
2275 fŷre befangen; hyne fold-bûend
*swîðe ondræ*dað. Hê gesêcean sceall
h*ord on* hrûsan, þær hê hæðen gold
warað wintrum frôd; ne byð him wihte þŷ sêl.
Swâ se þeód-sceaða þreó-hund wintra
2280 heóld on hrûsan hord-ärna sum
eácen-cräftig, oð þät hyne ân âbealh
mon on môde: man-dryhtne bär
fæted wæge, frioðo-wære bäd
hlâford sînne. Þâ wäs hord râsod,
2285 onboren beága hord, bêne getiðad
feásceaftum men. Freá sceáwode
fîra fyrn-geweorc forman sîðe.
Þâ se wyrm onwôc, wrôht wäs genîwad;
stonc þâ äfter stâne, stearc-heort onfand
2290 feóndes fôt-lâst; hê tô forð gestôp,
dyrnan cräfte, dracan heáfde neáh.
Swâ mäg unfæge eáðe gedîgan
weán ond wräc-sîð, sê þe waldendes
hyldo gehealdeð. Hord-weard sôhte
2295 georne äfter grunde, wolde guman findan,
þone þe him on sweofote sâre geteóde:
hât ond hreóh-môd hlæw nû oft ymbe-hwearf,
ealne ûtanweardne; nê þær ænig mon

wäs on þære wêstenne. Hwäðre hilde gefeh,
2300 bea*du*-weorces; hwîlum on beorh äthwearf,
sinc-fät sôhte; hê þät sôna onfand,
þät häfde gumena sum goldes gefandod,
heáh-gestreóna. Hord-weard onbâd
earfoðlîce, oð þät æfen cwôm;
2305 wäs þâ gebolgen beorges hyrde,
wolde se lâða lîge forgyldan
drinc-fät dŷre. Þâ wäs däg sceacen
wyrme on willan; nô on wealle leng
bîdan wolde, ac mid bæle fôr,
2310 fŷre gefŷsed. Wäs se fruma egeslîc
leódum on lande, swâ hyt lungre wearð
on hyra sinc-gifan sâre geendod.

XXXIII.

Þâ se gäst ongan glêdum spîwan,
beorht hofu bärnan; bryne-leóma stôd
2315 eldum on andan; nô þær âht cwices
lâð lyft-floga læfan wolde.
Wäs þäs wyrmes wîg wîde gesŷne,
nearo-fâges nîð neán ond feorran,
hû se gûð-sceaða Geáta leóde
2320 hatode ond hŷnde; hord eft gesceát,
dryht-sele dyrnne ær däges hwîle.
Häfde land-wara lîge befangen,
bæle ond bronde; beorges getrûwode,
wîges ond wealles: him seó wên geleáh.
2325 Þâ wäs Biówulfe brôga gecŷðed
snûde tô sôðe, þät his sylfes hâm,
bolda sêlest, bryne-wylmum mealt,
gif-stôl Geáta. Þät þâm gôdan wäs
hreów on hreðre, hyge-sorga mæst:
2330 wênde se wîsa, þät hê wealdende,
ofer ealde riht, êcean dryhtne
bitre gebulge: breóst innan weóll
þeóstrum geþoncum, swâ him geþŷwe ne wäs.
Häfde lîg-draca leóda fästen,
2335 eá-lond ûtan, eorð-weard þone
glêdum forgrunden. Him þäs gûð-cyning,
Wedera þióden, wräce leornode.
Heht him þâ gewyrcean wîgendra hleó
eall-îrenne eorla dryhten
2340 wîg-bord wrätlîc: wisse hê gearwe,

þät him holt-wudu   he*lpan* ne meahte,
lind wið lîge. Sceolde læn-daga
äðeling ær-gôd   ende gebîdan,
worulde lîfes,   ond se wyrm somod,
2345 þeáh þe hord-welan   heólde lange.
Oferhogode þâ   hringa fengel,
þät hê þone wîd-flogan   weorode gesôhte,
sîdan herge: nô hê him þâ säcce ondrêd,
nê him þäs wyrmes wîg   for wiht dyde,
2350 eafoð ond ellen;   forþon hê ær fela
nearo nêðende   nîða gedîgde,
hilde-hlemma,   syððan hê Hrôðgâres,
sigor-eádig secg,   sele fælsode
ond ät gûðe forgrâp   Grendeles mægum,
2355 lâðan cynnes.   Nô þät læsest wäs
hond-gemôt*a*,   þær mon Hygelâc slôh,
syððan Geáta cyning   gûðe ræsum,
freá-wine folca   Frês-londum on,
Hrêðles eafora   hioro-dryncum swealt,
2360 bille gebeáten;   þonan Biówulf côm
sylfes cräfte,   sund-nytte dreáh;
häfde him on earme   *âna* þrîtig
hilde-geatwa,   þâ hê tô holme *st*âg.
Nealles Hetware   hrêmge þorfton
2365 fêðe-wîges,   þê him foran ongeán
linde bæron: lŷt eft becwôm
fram þâm hild-frecan   hâmes niósan.
Oferswam þâ sioleða bigong   sunu Ecgþeówes,
earm ân-haga   eft tô leódum,
2370 þær him Hygd gebeád   hord ond rîce,
beágas ond brego-stôl: bearne ne trûwode,
þät hê wið älfylcum   êðel-stôlas
healdan cûðe,   þâ wäs Hygelâc deád.
Nô þŷ ær feásceafte   findan meahton
2375 ät þâm äðelinge   ænige þinga,
þät hê Heardrêde   hlâford wære,
oððe þone cynedôm   ciósan wolde;
hwäðre hê hine on folce   freónd-lârum heóld,
êstum mid âre,   oð þät hê yldra wearð,
2380 Weder-Geátum weóld.   Hyne wräc-mäcgas
ofer sæ sôhtan,   suna Ohteres:
häfdon hŷ forhealden   helm Scylfinga,
þone sêlestan   sæ-cyninga
þâra þe in Swió-rîce   sinc brytnade,
2385 mærne þeóden.   Him þät tô mearce wearð:
hê þær *f*or feorme   feorh-wunde hleát

sweordes swengum, sunu Hygelâces;
ond him eft gewât Ongenþióes bearn
hâmes niósan, syððan Heardrêd läg;
2390 lêt þone brego-stôl Biówulf healdan,
Geátum wealdan: þät wäs gôd cyning.

XXXIV.

Sê þäs leód-hryres leán gemunde
uferan dôgrum, Eádgilse wearð
feásceaftum freónd. Folce gestepte
2395 ofer sæ sîde sunu Ohteres
wigum ond wæpnum: hê gewräc syððan
cealdum cear-sîðum, cyning ealdre bineát.
Swâ hê nîða gehwane genesen häfde,
slîðra geslyhta, sunu Ecgþiówes,
2400 ellen-weorca, oð þone ânne däg,
þê hê wið þâm wyrme gewegan sceolde.
Gewât þâ twelfa sum torne gebolgen
dryhten Geáta dracan sceáwian;
häfde þâ gefrûnen, hwanan sió fæhð ârâs,
2405 bealo-nîð biorna; him tô bearme cwôm
mâððum-fät mære þurh þäs meldan hond.
Sê wäs on þâm þreáte þreotteóða secg,
sê þäs orleges ôr onstealde,
häft hyge-giômor, sceolde heán þonon
2410 wong wîsian; hê ofer willan gióng
tô þäs þe hê eorð-sele ânne wisse,
hlæw under hrûsan holm-wylme nêh,
ŷð-gewinne, sê wäs innan full
wrätta ond wîra: weard unhióre,
2415 gearo gûð-freca gold-mâðmas heóld,
eald under eorðan; näs þät ŷðe ceáp
tô gegangenne gumena ænigum.
Gesät þâ on nässe nîð-heard cyning,
þenden hælo âbeád heorð-geneátum
2420 gold-wine Geáta: him wäs geômor sefa,
wäfre ond wäl-fûs, Wyrd ungemete neáh,
sê þone gomelan grêtan sceolde,
sêcean sâwle hord, sundur gedælan
lîf wið lîce: nô þon lange wäs
2425 feorh äðelinges flæsce bewunden.
Biówulf maðelade, bearn Ecgþeówes:
„Fela ic on giogoðe gûð-ræsa genäs,
„orleg-hwîla: ic þät eall gemon.

„Ic wäs syfan-wintre, þâ mec sinca baldor,
2430 „freá-wine folca ät mînum fäder genam,
„heóld mec ond häfde Hrêðel cyning,
„geaf mê sinc ond symbel, sibbe gemunde;
„näs ic him tô lîfe lâðra ôwihte
„beorn in burgum þonne his bearna hwylc,
2435 „Herebeald ond Häðcyn, oððe Hygelâc mîn.
„Wäs þâm yldestan ungedêfelîce
„mæges dædum morðor-bed strêd,
„syððan hyne Häðcyn of horn-bogan,
„his freá-wine flâne geswencte,
2440 „miste mercelses ond his mæg ofscêt,
„brôðor ôðerne, blôdigan gâre:
„þät wäs feoh-leás gefeoht, fyrenum gesyngad,
„hreðre hyge-mêðe; sceolde hwäðre swâ þeáh
„äðeling unwrecen ealdres linnan.
2445 „Swâ bið geômorlîc gomelum ceorle
„tô gebîdanne, þät his byre rîde
„giong on galgan: þonne hê gyd wrece,
„sârigne sang, þonne his sunu hangað
„hrefne tô hrôðre ond hê him helpan ne mäg,
2450 „eald ond infrôd, ænige gefremman.
„Symble bið gemyndgad morna gehwylce
„eaforan ellor-sîð; ôðres ne gŷmeð
„to gebîdanne burgum in innan
„yrfe-weardas, þonne se ân hafað
2455 „þurh deáðes nŷd dæda gefondad.
„Gesyhð sorh-cearig on his suna bûre
„wîn-sele wêstne, wind-gereste,
„reóte berofene; rîdend swefað,
„häleð in hoðman; nis þær hearpan swêg,
2460 „gomen in geardum, swylce þær iû wæron.

XXXV.

„Gewîteð þonne on sealman, sorh-leóð gäleð
„ân äfter ânum: þûhte him eall tô rûm,
„wongas ond wîc-stede. Swâ Wedra helm
„äfter Herebealde heortan sorge
2465 „weallende wäg, wihte ne meahte
„on þâm feorh-bonan fæhðe gebêtan:
„nô þŷ ær hê þone heaðo-rinc hatian ne meahte
„lâðum dædum, þeáh him leóf ne wäs.
„Hê þâ mid þære sorge, þê him sió sâr belamp,

2470 „gum-dreám ofgeaf, godes leóht geceás;
„eaferum læfde, swâ dêð eádig mon,
„lond ond leód-byrig, þâ hê of lîfe gewât.
„Þâ wäs synn ond sacu Sweóna ond Geáta,
„ofer wîd wäter wrôht gemæne,
2475 „here-nîð hearda, syððan Hrêðel swealt,
„oððe him Ongenþeówes eaferan wæran
„frome fyrd-hwate, freóde ne woldon
„ofer heafo healdan, ac ymb Hreósna-beorh
„eatolne inwit-scear oft gefremedon.
2480 „Þät mæg-wine mîne gewræcan,
„fæhðe ond fyrene, swâ hyt gefræge wäs,
„þeáh þe ôðer hit ealdre gebohte,
„heardan ceápe: Häðcynne wearð,
„Geáta dryhtne, gûð onsæge.
2485 „Þâ ic on morgne gefrägn mæg ôðerne
„billes ecgum on bonan stælan,
„þær Ongenþeów Eofores niósað:
„gûð-helm tôglâd, gomela Scylfing
„hreás *hilde*-blâc; hond gemunde
2490 „fæhðo genôge, feorh-sweng ne ofteáh.
„Ic him þâ mâðmas, þê hê mê sealde,
„geald ät gûðe, swâ mê gifeðe wäs,
„leóhtan sweorde: hê mê lond forgeaf,
„eard êðel-wyn. Näs him ænig þearf,
2495 „þät hê tô Gifðum oððe tô Gâr-Denum
„oððe in Swió-rîce sêcean þurfe
„wyrsan wîg-frecan, weorðe gecŷpan:
„symle ic him on fêðan beforan wolde,
„âna on orde, ond swâ tô aldre sceall
2500 „säcce fremman, þenden þis sweord þolað,
„þät mec ær ond sîð oft gelæste,
„syððan ic for dugeðum Däghrefne wearð
„tô hand-bonan, Hûga cempan;
„nalles hê þâ frätwe Frês-cyning*e*,
2505 „breóst-weorðunge bringan môste,
„ac in campe gecrong cumbles hyrde,
„äðeling on elne. Ne wäs ecg bona,
„ac him hilde-grâp heortan wylmas,
„bân-hûs gebräc. Nû sceall billes ecg,
2510 „hond ond heard sweord ymb hord wîgan."
Beówulf maðelode, beót-wordum spräc
niéhstan sîðe: „Ic genêðde fela
„gûða on geogoðe; gyt ic wylle,
„frôd folces weard, fæhðe sêcan,
2515 „mærðu fremman, gif mec se mân-sceaða

„of eorð-sele ût geseceð!“
Gegrêtte þâ gumena gehwylcne,
hwate helm-berend hindeman sîðe,
swæse gesîðas: „Nolde ic sweord beran,
2520 „wæpen tô wyrme, gif ic wiste hû
„wið þâm âglæcean elles meahte
„gylpe wiðgrîpan, swâ ic giô wið Grendle dyde;
„ac ic þær heaðu-fŷres hâtes wêne,
„rêðes andhâttres: forþon ic mê on hafu
2525 „bord ond byrnan. Nelle ic beorges weard
„oferfleón fôtes trem, ac unc *feohte* sceal
„weorðan ät wealle, swâ unc Wyrd geteóð,
„metod manna gehwäs. Ic eom on môde from,
„þät ic wið þone gûð-flogan gylp ofersitte.
2530 „Gebîde gê on beorge byrnum werede,
„secgas on searwum, hwäðer sêl mäge
„äfter wäl-ræse wunde gedŷgan
„uncer twêga. Nis þät eówer sîð,
„nê gemet mannes, nefne mîn ânes,
2535 „þät hê wið âglæcean eofoðo dæle,
„eorlscype efne. Ic mid elne sceall
„gold gegangan, oððe gûð nimeð,
„feorh-bealu frêcne freán eówerne!“
Ârâs þâ bî ronde rôf ôretta,
2540 heard under helme, hioro-sercean bär
under stân-cleofu, strengo getrûwode
ânes mannes: ne bið swylc earges sîð.
Geseah þâ be wealle, sê þe worna fela
gum-cystum gôd gûða gedîgde,
2545 hilde-hlemma, þonne hnitan fêðan,
sto*n*dan stân-bogan, streám ût þonan
brecan of beorge; wäs þære burnan wälm
heaðo-fŷrum hât: ne meahte horde neáh
unbyrnende ænige hwîle
2550 deóp gedŷgan for dracan lêge.
Lêt þâ of breóstum, þâ hê gebolgen wäs,
Weder-Geáta leód word ût faran,
stearc-heort styrmde; stefn in becôm
heaðo-torht hlynnan under hârne stân.
2555 Hete wäs onhrêred, hord-weard oncniów
mannes reorde; näs þær mâra fyrst,
freóde tô friclan. From ærest cwôm
oruð âglæcean ût of stâne,
hât hilde-swât; hrûse dynede.
2560 Biorn under beorge bord-rand onswâf
wið þâm gryre-gieste, Geáta dryhten:

þâ wäs hring-bogan heorte gefŷsed
säcce tô sêceanne. Sweord ær gebræd
gôd gûð-cyning, gomele lâfe,
2565 ecgum unslâw, æghwäðrum wäs
bealo-hycgendra brôga fram ôðrum.
Stîð-môd gestôd wið steápne rond
winia bealdor, þâ se wyrm gebeáh
snûde tôsomne: hê on searwum bâd.
2570 Gewât þâ byrnende gebogen scrîðan tô,
gescîfe scyndan. Scyld wel gebearg
lîfe ond lîce læssan hwîle
mærum þeódne þonne his myne sôhte,
þær hê þŷ fyrste forman dôgore
2575 wealdan môste, swâ him Wyrd ne gescrâf
hrêð ät hilde. Hond up âbræd
Geáta dryhten, gryre-fâhne slôh
incge-lâfe, þät sió ecg gewâc
brûn on bâne, bât unswîðor
2580 þonne his þiód-cyning þearfe häfde,
bysigum gebæded. Þâ wäs beorges weard
äfter heaðu-swenge on hreóum môde,
wearp wäl-fŷre, wîde sprungon
hilde-leóman: hrêð-sigora ne gealp
2585 gold-wine Geáta, gûð-bill geswâc
nacod ät nîðe, swâ hyt nô sceolde,
îren ær-gôd. Ne wäs þät êðe sîð,
þät se mæra maga Ecgþeówes
grund-wong þone ofgyfan wolde;
2590 sceolde *wyrmes* willan wîc eardian
elles hwergen, swâ sceal æghwylc mon
âlætan læn-dagas. Näs þâ long tô þon,
þät þâ âglæcean hŷ eft gemêtton.
Hyrte hyne hord-weard (hreðer æðme weóll)
2595 nîwan stefne: nearo þrôwode
fŷre befongen sê þe ær folce weóld.
Nealles him on heápe hand-gesteallan,
äðelinga bearn ymbe gestôdon
hilde-cystum, ac hŷ on holt bugon,
2600 ealdre burgan. Hiora in ânum weóll
sefa wið sorgum: sibb æfre ne mäg
wiht onwendan þâm þe wel þenceð.

XXXVI.

Wîglâf wäs hâten Weoxstânes sunu,
leóflîc lind-wiga, leód Scylfinga,
2605 mæg Älfheres: geseah his mon-dryhten
under here-grîman hât þrôwian.
Gemunde þâ þâ âre, þê þê him ær forgeaf,
wîc-stede weligne Wægmundinga,
folc-rihta gehwylc, swâ his fäder âhte;
2610 ne mihte þâ forhabban, hond rond gefêng,
geolwe linde, gomel swyrd geteáh,
þät wäs mid eldum Eánmundes lâf,
suna Ohtere*s*, þâm ät säcce wearð
wräcca*n* wine-leásum Weohstân bana
2615 mêces ecgum, ond his mâgum ätbär
brûn-fâgne helm, hringde byrnan,
eald sweord etonisc, þät him Onela forgeaf,
his gädelinges gûð-gewædu,
fyrd-searo fûslîc: nô ymbe þâ fæhðe spräc,
2620 þeáh þe hê his brôðor bearn âbredwade.
Hê frätwe geheóld fela missera,
bill ond byrnan, oð þät his byre mihte
eorlscipe efnan swâ his ær-fäder;
geaf him þâ mid Geátum gûð-gewæda
2625 æghwäs unrîm, þâ hê of ealdre gewât,
frôd on forð-weg. Þâ wäs forma sîð
geongan cempan, þät hê gûðe ræs
mid his freó-dryhtne fremman sceolde;
ne gemealt him se môd-sefa, nê his mæges lâf
2630 gewâc ät wîge: þät se wyrm onfand,
syððan hîe tôgädre gegân häfdon.
Wîglâf maðelode, word-rihta fela
sägde gesîðum, him wäs sefa geômor:
„Ic þät mæl geman, þær wê medu þêgun,
2635 „þonne wê gehêton ûssum hlâforde
„in biór-sele, þê ûs þâs beágas geaf,
„þät wê him þâ gûð-getâwa gyldan woldon,
„gif him þyslicu þearf gelumpe,
„helmas ond heard sweord: þê hê ûsic on herge geceás
2640 „tô þyssum sîð-fate sylfes willum,
„onmunde ûsic mærða ond me þâs mâðmas geaf,
„þê hê ûsic gâr-wîgend gôde tealde,
„hwate helm-berend, þeáh þe hlâford ûs
„þis ellen-weorc âna âþôhte

2645 „tô gefremmanne, folces hyrde,
„forþam hê manna mæst mærða gefremede,
„dæda dollîcra. Nû is se däg cumen,
„þät ûre man-dryhten mägenes behôfað
„gôdra gûð-rinca: wutun gangan tô,
2650 „helpan hild-fruman, þenden hyt sŷ,
„glêd-egesa grim! God wât on mec,
„þät mê is micle leófre, þät mînne lîc-haman
„mid mînne gold-gyfan glêd fäðmie.
„Ne þynceð mê gerysne, þät wê rondas beren
2655 „eft tô earde, nemne wê æror mägen
„fâne gefyllan, feorh ealgian
„Wedra þeódnes. Ic wât geare,
„þät næron eald-gewyrht, þät hê âna scyle
„Geáta duguðe gnorn þrôwian,
2660 „gesîgan ät säcce: ûrum sceal sweord ond helm,
„byrne ond byrdu-scrûd bâm gemæne.“
Wôd þâ þurh þone wäl-rêc, wîg-heafolan bär
freán on fultum, feá worda cwäð:
„Leófa Biówulf, læst eall tela,
2665 „swâ þû on geoguð-feóre geâra gecwæde,
„þät þû ne âlæte be þê lifigendum
„dôm gedreósan: scealt nû dædum rôf,
„äðeling ân-hŷdig, ealle mägene
„feorh ealgian; ic þê fullæstu!“
2670 Äfter þâm wordum wyrm yrre cwôm,
atol inwit-gäst ôðre sîðe,
fŷr-wylmum fâh fiónda niósian,
lâðra manna; lîg-ŷðum forborn
bord wið ronde; byrne ne meahte
2675 geongum gâr-wigan geóce gefremman:
ac se maga geonga under his mæges scyld
elne geeóde, þâ his âgen *wäs*
glêdum forgrunden. Þâ gên gûð-cyning
m*ærða* gemunde, mägen-strengo slôh
2680 hilde-bille, þät hyt on heafolan stôd
nîðe genŷded: Nägling forbärst,
geswâc ät säcce sweord Biówulfes
gomol ond græg-mæl. Him þät gifeðe ne wäs,
þät him îrenna ecge mihton
2685 helpan ät hilde; wäs sió hond tô strong,
sê þe mêca gehwane mîne gefræge
swenge ofersôhte, þonne hê tô säcce bär
wæpen wundum heard: näs him wihte þê sêl.
Þâ wäs þeód-sceaða þriddan sîðe,
2690 frêcne fŷr-draca fæhða gemyndig,

ræsde on þone rôfan, þâ him rûm âgeald,
hât ond heaðo-grim, heals ealne ymbefêng
biteran bânum; hê geblôdegod wearð
sâwul-drióre; swât ŷðum weóll.

XXXVII.

2695 Þâ ic ät þearfe *gefrägn* þeód-cyninges
andlongne eorl ellen cŷðan,
cräft ond cênðu, swâ him gecynde wäs:
ne hêdde hê þäs heafolan, ac sió hand gebarn
môdiges mannes, þær hê his mæges healp,
2700 þät hê þone nîð-gäst nioðor hwêne slôh,
secg on searwum, þät þät sweord gedeáf
fâh ond fæted, þät þät fŷr ongon
sweðrian syððan. Þâ gên sylf cyning
geweóld his gewitte, wäll-seaxe gebræd,
2705 biter ond beadu-scearp, þät hê on byrnan wäg:
forwrât Wedra helm wyrm on middan.
Feónd gefyldan (ferh ellen wräc)
ond hî hyne þâ bêgen âbroten häfdon,
sib-äðelingas: swylc sceolde secg wesan,
2710 þegn ät þearfe. Þät þâm þeódne wäs
sîðas*t* sige-hwîla sylfes dædum,
worlde geweorces. Þâ sió wund ongon,
þê him se eorð-draca ær geworhte,
swêlan ond swellan. Hê þät sôna onfand,
2715 þät him on breóstum bealo-nîðe weóll
âttor on innan. Þâ se äðeling gióng,
þät hê bî wealle, wîs-hycgende,
gesät on sesse; seah on enta geweorc,
hû þâ stân-bogan stapulum fäste
2720 êce eorð-reced innan heóldo*n*.
Hyne þâ mid handa heoro-dreórigne
þeóden mærne þegn ungemete till
wine-dryhten his wätere gelafede
hilde-sädne ond his helm onspeón.
2725 Biówulf maðelode, hê ofer benne spräc,
wunde wäl-bleáte (wisse hê gearwe,
þät hê däg-hwîla gedrogen häfde,
eorðan wynn*e*; þâ wäs eall sceacen
dôgor-gerîmes, deáð ungemete neáh):
2730 „Nû ic suna mînum syllan wolde
„gûð-gewædu, þær mê gifeðe swâ
„ænig yrfe-weard äfter wurde,
„lîce gelenge. Ic þâs leóde heóld

„fîftig wintra: näs se folc-cyning
2735 „ymbe-sittendra ænig þâra,
„þê mec gûð-winum grêtan dorste,
„egesan þeón. Ic on earde bâd
„mæl-gesceafta, heóld mîn tela,
„ne sôhte searo-nîðas, nê mê swôr fela
2740 „âða on unriht. Ic þäs ealles mäg,
„feorh-bennum seóc, gefeán habban;
„forþam mê wîtan ne þearf waldend fîra
„morðor-bealo mâga, þonne mîn sceaceð
„lîf of lîce. Nû þû lungre
2745 „geong hord sceáwian under hârne stân,
„Wîglâf leófa, nû se wyrm ligeð,
„swefeð sâre wund, since bereáfod.
„Bió nû on ôfoste, þät ic ær-welan,
„gold-æht ongite, gearo sceáwige
2750 „swegle searo-gimmas, þät ic þŷ sêft mäge
„äfter mâððum-welan mîn âlætan
„lîf ond leódscipe, þone ic longe heóld.“

XXXVIII.

Þâ ic snûde gefrägn sunu Wihstânes
äfter word-cwydum wundum dryhtne
2755 hŷran heaðo-siócum, hring-net beran,
brogdne beadu-sercean under beorges hrôf.
Geseah þâ sige-hrêðig, þâ hê bî sesse geóng,
mago-þegn môdig mâððum-sigla feola,
gold glitinian grunde getenge,
2760 wundur on wealle ond þäs wyrmes denn,
ealdes ûht-flogan, orcas stondan,
fyrn-manna fatu, feormend-leáse,
hyrstum behrorene: þær wäs helm monig,
eald ond ômig, earm-beága fela,
2765 searwum gesæled. Sinc eáðe mäg,
gold on grund*e* gum*ena* cynnes
gehwone oferhîgian: hŷde sê þe wylle!
Swylce hê siomian geseah segn eall-gylden
heáh ofer horde, hond-wundra mæst,
2770 gelocen leoðo-cräftum: of þâm leóma stôd,
þät hê þone grund-wong ongitan meahte,
wräte giondwlîtan. Näs þäs wyrmes þær
onsŷn ænig, ac hyne ecg fornam.
Þâ ic on hlæwe gefrägn hord reáfian,
2775 eald enta geweorc ânne mannan,

him on bearm hladon bunan ond discas
sylfes dôme; segn eác genôm,
beácna beorhtost — bill ær gescôd
(ecg wäs îren) eald-hlâfordes
2780 þâm þâra mâðma mund-bora wäs
longe hwîle, lîg-egesan wäg
hâtne for horde, hioro-weallende
middel-nihtum, oð þät hê morðre swealt.
Âr wäs on ôfoste, eft-sîðes georn,
2785 frätwum gefyrðred: hyne fyrwet bräc,
hwäðer collen-ferð cwicne gemêtte
in þâm wong-stede Wedra þeóden
ellen-siócne, þær hê hine ær forlêt.
Hê þâ mid þâm mâðmum mærne þióden,
2790 dryhten sînne driórigne fand
ealdres ät ende: hê hine eft ongon
wäteres weorpan, oð þät wordes ord
breóst-hord þurhbräc. *Bióuwlf maðelode,*
gomel on giohðe (gold sceáwode):
2795 „Ic þâra frätwa freán ealles þanc
„wuldur-cyninge wordum secge,
„êcum dryhtne, þê ic hêr on starie,
„þäs þe ic môste mînum leódum
„ær swylt-däge swylc gestrŷnan.
2800 „Nû ic on mâðma hord mîne bebohte
„frôde feorh-lege, fremmað gê nû
„leóda þearfe: ne mäg ic hêr leng wesan.
„Hâtað heaðo-mære hlæw gewyrcean,
„beorhtne äfter bæle ät brimes nosan;
2805 „sê scel tô gemyndum mînum leódum
„heáh hlîfian on Hrones-nässe,
„þät hit sæ-lîðend syððan hâtan
„Biówulfes biorh, þâ þe brentingas
„ofer flôda genipu feorran drîfað.“
2810 Dyde him of healse hring gyldenne
þióden þrîst-hŷdig, þegne gesealde,
geongum gâr-wigan gold-fâhne helm,
beáh ond byrnan, hêt hyne brûcan well:
„Þû eart ende-lâf ûsses cynnes,
2815 „Wægmundinga; ealle Wyrd forsweóf
„mîne mâgas tô metodsceafte,
„eorlas on elne: ic him äfter sceal.“
Þät wäs þâm gomelan gingeste word
breóst-gehygdum, ær hê bæl cure,
2820 hâte heaðo-wylmas: him of hreðre gewât
sâwol sêcean sôð-fästra dôm.

XXXIX.

Þâ wäs gegongen guman unfrôdum
earfoðlîce, þät hê on eorðan geseah
þone leófestan lîfes ät ende,
2825 bleáte gebæran. Bona swylce läg,
egeslîc eorð-draca, ealdre bereáfod,
bealwe gebæded: beáh-hordum leng
wyrm wôh-bogen wealdan ne môste,
ac him îrenna ecga fornâmon,
2830 hearde heaðo-scearpe, homera lâfe,
þät se wîd-floga wundum stille
hreás on hrûsan hord-ärne neáh.
Nalles äfter lyfte lâcende hwearf
middel-nihtum, mâðm-æhta wlonc
2835 ansŷn ŷwde: ac hê eorðan gefeóll
for þäs hild-fruman hond-geweorce.
Hûru þät on lande lŷt manna þâh
mägen-âgendra mîne gefræge,
þeáh þe hê dæda gehwäs dyrstig wære,
2840 þät hê wið âttor-sceaðan oreðe geræsde,
oððe hring-sele hondum styrede,
gif hê wäccende weard onfunde
bûon on beorge. Biówulfe wearð
dryht-mâðma dæl deáðe forgolden;
2845 häfde æghwäðer ende gefêred
lænan lîfes. Näs þâ lang tô þon,
þät þâ hild-latan holt ofgêfan,
tydre treów-logan tŷne ätsomne,
þâ ne dorston ær dareðum lâcan
2850 on hyra man-dryhtnes miclan þearfe;
ac hŷ scamiende scyldas bæran,
gûð-gewædu, þær se gomela läg:
wlitan on Wîlâf. Hê gewêrgad sät
fêðe-cempa freán eaxlum neáh,
2855 wehte hyne wätre; him wiht ne speów;
ne meahte hê on eorðan, þeáh hê ûðe wel,
on þâm frum-gâre feorh gehealdan,
nê þäs wealdendes *willan* wiht oncirran:
wolde dôm godes dædum rædan
2860 gumena gehwylcum, swâ hê nû gên dêð.
Þâ wäs ät þâm geongum grim andswaru
êð-begête þâm þe ær his elne forleás.
Wîglâf maðelode, Weohstânes sunu,
ec*g* sârig-ferð, seah on unleófe:

2865 „Þät lâ mäg secgan, sê þe wyle sôð specan,
„þät se mon-dryhten, sê eów þâ mâðmas geaf,
„eóred-geatwe, þâ gê þær on standað,
„þonne hê on ealu-bence oft gesealde
„heal-sittendum helm ond byrnan,
2870 „þeóden þis þegnum, swylce hê þrŷðlîcost
„ôwêr feor oððe neáh findan meahte:
„þät hê gênunga gûð-gewædu
„wrâðe forwurpe! þâ hyne wîg beget,
„nealles folc-cyning fyrd-gesteallum
2875 „gylpan þorfte; hwäðre him god ûðe,
„sigora waldend, þät hê hyne sylfne gewräc
„âna mid ecge, þâ him wäs elnes þearf.
„Ic him lîf-wraðe lŷtle meahte
„ätgifan ät gûðe ond ongan swâ þeáh
2880 „ofer mîn gemet mæges helpan:
„symle wäs þŷ sæmra, þonne ic sweorde drep
„ferhð-genîðlan, fŷr unswîðor
„weóll of gewitte. Wergendra tô lŷt
„þrong ymbe þeóden, þâ hyne sió þrâg becwôm.
2885 „Nû sceal sinc-þego ond swyrd-gifu,
„eall êðel-wyn eówrum cynne,
„lufen âlicgean: lond-rihtes môt
„þære mæg-burge monna æghwylc
„îdel hweorfan, syððan äðelingas
2890 „feorran gefricgean fleám eówerne,
„dôm-leásan dæd. Deáð bið sêlla
„eorla gehwylcum þonne edwît-lîf!“

XL.

Heht þâ þät heaðo-weorc tô hagan biódan
up ofer êg-clif, þær þät eorl-weorod
2895 morgen-longne däg môd-giômor sät,
bord-häbbende, bêga on wênum
ende-dôgores ond eft-cymes
leófes monnes. Lŷt swîgode
nîwra spella, sê þe näs gerâd,
2900 ac hê sôðlîce sägde ofer ealle:
„Nû is wil-geofa Wedra leóda,
„dryhten Geáta deáð-bedde fäst,
„wunað wäl-reste wyrmes dædum;
„him on efn ligeð ealdor-gewinna
2905 „siex-bennum seóc: sweorde ne meahte
„on þâm âglæcean ænige þinga

„wunde gewyrcean. Wîglâf siteð
„ofer Biówulfe, byre Wihstânes,
„eorl ofer ôðrum unlifigendum,
2910 „healdeð hige-mêðum heáfod-wearde
„leófes ond lâðes. Nû ys leódum wên
„orleg-hwîle, syððan under*ne*
„Froncum ond Frŷsum fyll cyninges
„wîde weorðeð. Wäs sió wrôht scepen
2915 „heard wið Hûgas, syððan Higelâc cwôm
„faran flot-herge on Frêsna land,
„þær hyne Hetware hilde gehnægdon,
„elne geeódon mid ofer-mägene,
„þät se byrn-wiga bûgan sceolde,
2920 „feóll on fêðan: nalles frätwe geaf
„ealdor dugoðe; ûs wäs â syððan
„Merewióinga milts ungyfeðe.
„Nê ic tô Sweó-þeóde sibbe oððe treówe
„wihte ne wêne; ac wäs wîde cûð,
2925 „þätte Ongenþió ealdre besnyðede
„Häðcen Hrêðling wið Hrefna-wudu,
„þâ for onmêdlan ærest gesôhton
„Geáta leóde Gûð-Scilfingas.
„Sôna him se frôda fäder Ohtheres
2930 „eald ond eges-full ondslyht âgeaf,
„âbreót brim-wîsan, brŷd âheórde,
„gomela iô-meówlan golde berofene,
„Onelan môdor ond Ohtheres;
„ond þâ folgode feorh-genîðlan,
2935 „oð þät hî oðeódon earfoðlîce
„in Hrefnes-holt hlâford-leáse.
„Besät þâ sinherge sweorda lâfe,
„wundum wêrge, weán oft gehêt
„earmre teohhe ondlonge niht:
2940 „cwäð hê on mergenne mêces ecgum
„gêtan wolde, sum*e* on galg-treowu*m*
„*fuglum* tô gamene. Frôfor eft gelamp
„sârig-môdum somod ær-däge,
„syððan hîe Hygelâces horn ond bŷman
2945 „gealdor ongeâton, þâ se gôda côm
„leóda dugoðe on lâst faran.

XLI.

„Wäs sió swât-swaðu   Sw*e*óna ond Geáta,
„wäl-ræs weora   wîde gesŷne,
„hû þâ folc mid him   fæhðe tôwehton.
2950 „Gewât him þâ se gôda   mid his gädelingum,
„frôd fela-geômor   fästen sêcean,
„eorl Ongenþió   ufor oncirde;
„häfde Higelâces   hilde gefrûnen,
„wlonces wîg-cräft,   wiðres ne trûwode,
2955 „þät hê sæ-mannum   onsacan mihte,
„heáðo-lîðendum   hord forstandan,
„bearn ond brŷde;   beáh eft þonan
„eald under eorð-weall. Þâ wäs æht boden
„Sweóna leódum,   segn Higelâce.
2960 „Freoðo-wong þone   forð ofereódon,
„syððan Hrêðlingas   tô hagan þrungon.
„Þær wearð Ongenþiów   ecgum sweorda,
„blonden-fexa   on bid wrecen,
„þät se þeód-cyning   þafian sceolde
2965 „Eofores ânne dôm: hyne yrringa
„Wulf Wonrêding   wæpne geræhte,
„þät him for swenge   swât ædrum sprong
„forð under fexe. Näs hê forht swâ þêh,
„gomela Scilfing,   ac forgeald hraðe
2970 „wyrsan wrixle   wäl-hlem þone,
„syððan þeód-cyning   þyder oncirde:
„ne meahte se snella   sunu Wonrêdes
„ealdum ceorle   ondslyht giofan,
„ac hê him on heáfde   helm ær gescer,
2975 „þät he blôde fâh   bûgan sceolde,
„feóll on foldan;   näs hê fæge þâ git,
„ac hê hyne gewyrpte,   þeáh þe him wund hrine.
„Lêt se hearda   Higelâces þegn
„brâd*n*e mêce,   þâ his brôðor läg,
2980 „eald sweord eotonisc   entiscne helm
„brecan ofer bord-weal: þâ gebeáh cyning,
„folces hyrde,   wäs in feorh dropen.
„Þâ wæron monige,   þê his mæg wriðon,
„ricone ârærdon,   þâ him gerŷmed wearð,
2985 „þät hîe wäl-stôwe   wealdan môston.
„Þenden reáfode   rinc ôðerne,
„nam on Ongenþió   îren-byrnan,
„heard swyrd hilted   ond his helm somod;
„hâres hyrste   Higelâce bär.

2990 „Hê þ*âm* frätwum fêng ond him fägre gehêt
„leána *mid* leódum ond gelæste swâ:
„geald þone gûð-ræs Geáta dryhten,
„Hrêðles eafora, þâ hê tô hâm becôm,
„Jofore ond Wulfe mid ofer-mâðmum,
2995 „sealde hiora gehwäðrum hund þûsenda
„landes ond locenra beága; ne þorfte him þâ leán oðwîtan
„mon on middan-gearde, syðða*n* hîe þâ mærða geslôgon;
„ond þâ Jofore forgeaf ângan dohtor,
„hâm-weorðunge, hyldo tô wedde.
3000 „Þät ys sió fæhðo ond se feóndscipe,
„wäl-nîð wera, þäs þe ic *wên* hafo,
„þê ûs sêceað tô Sweóna leóde,
„syððan hîe gefricgeað freán ûserne
„ealdor-leásne, þone þe ær geheóld
3005 „wið hettendum hord ond rîce,
„äfter häleða hryre hwate Scildingas,
„folc-rêd fremede oððe furður gên
„eorlscipe efnde. Nû is ôfost betost,
„þät wê þeód-cyning þær sceáwian
3010 „ond þone gebringan, þê ûs beágas geaf,
„on âd-färe. Ne scel ânes hwät
„meltan mid þâm môdigan, ac þær is mâðma hord,
„gold unrîme grimme geceá*po*d,
„ond nû ät sîðestan sylfes feóre
3015 „beágas *gebohte*: þâ sceall brond fretan,
„æled þeccean, nalles eorl wegan
„mâððum tô gemyndum, nê mägð scýne
„habban on healse hring-weorðunge,
„ac sceal geômor-môd golde bereáfod
3020 „oft nalles æne elland tredan,
„nû se here-wîsa hleahtor âlegde,
„gamen ond gleó-dreám. Forþon sceall gâr wesan
„monig morgen-ceald mundum bewunden,
„häfen on handa, nalles hearpan swêg
3025 „wîgend weccean, ac se wonna hrefn
„fûs ofer fægum fela reordian,
„earne secgan, hû him ät æte speów,
„þenden hê wið wulf wäl reáfode."
Swâ se secg hwata secgende wäs
3030 lâðra spella; hê ne leág fela
wyrda nê worda. Weorod eall ârâs,
eódon unblîðe under Earna-näs
wollen-teáre wundur sceáwian.

Fundon þâ on sande sâwul-leásne
3035 hlim-bed healdan þone þe him hringas geaf
ærran mælum: þâ wäs ende-däg
gôdum gegongen, þät se gûð-cyning,
Wedra þeóden, wundor-deáðe swealt.
Ær hî gesêgan syllîcran wiht,
3040 wyrm on wonge wiðer-rähtes þær
lâðne licgean: wäs se lêg-draca,
grimlîc gry*re-gäst,* glêdum beswæled;
sê wäs fîftiges fôt-gemearces
lang on legere; lyft-wynne heóld
3045 nihtes hwîlum, nyðer eft gewât
dennes niósian; wäs þâ deáðe fäst,
häfde eorð-scrafa ende genyttod.
Him big stôdan bunan ond orcas,
discas lâgon ond dŷre swyrd,
3050 ômige þurhetone, swâ hîe wið eorðan fäðm
þûsend wintra þær eardodon:
þonne wäs þät yrfe eácen-cräftig,
iû-monna gold galdre bewunden,
þät þâm hring-sele hrînan ne môste
3055 gumena ænig, nefne god sylfa,
sigora sôð-cyning, sealde þâm þe hê wolde
(hê is manna gehyld) hord openian,
efne swâ hwylcum manna, swâ him gemet þûhte.

XLII.

Þâ wäs gesŷne, þät se sîð ne þâh
3060 þâm þe unrihte inne gehŷdde
wräte under wealle. Weard ær ofslôh
feára sumne; þâ sió fæhð gewearð
gewrecen wrâðlîce. Wundur hwâr, þonne
eorl ellen-rôf ende gefêre
3065 lîf-gesceafta, þonne leng ne mäg
mon mid his *mâ*gum medu-seld bûan.
Swâ wäs Biówulfe, þâ hê biorges weard
sôhte, searo-nîðas: seolfa ne cûðe,
þurh hwät his worulde gedâl weorðan sceolde.
3070 Swâ hit oð dômes däg dióре benemdon
þeódnas mære, þâ þät þær dydon,
þät se secg wære synnum scildig,
hergum geheaðerod, hell-bendum fäst,
wommum gewitnad, sê þone wong strude.
3075 Näs hê gold-hwät: gearwor häfde

âgendes êst ær gesceáwod.
Wîglâf maðelode, Wihstânes sunu:
„Oft sceall eorl monig ânes willan
„wræc âdreógan, swâ ûs geworden is.
3080 „Ne meahton wê gelæran leófne þeóden,
„rîces hyrde ræd ænigne,
„þät hê ne grêtte gold-weard þone,
„lête hyne licgean, þær hê longe wäs,
„wîcum wunian oð woruld-ende.
3085 „Heóldon heáh gesceap: hord ys gesceáwod,
„grimme gegongen; wäs þät gifeðe tô swîð,
„þê þone *þeóden* þyder ontyhte.
„Ic wäs þær inne ond þät eall geondseh,
„recedes geatwa, þâ mê gerŷmed wäs,
3090 „nealles swæslîce sîð âlŷfed
„inn under eorð-weall. Ic on ôfoste gefêng
„micle mid mundum mägen-byrðenne
„hord-gestreóna, hider ût ätbär
„cyninge mînum: cwico wäs þâ gêna,
3095 „wîs ond gewittig; worn eall gespräc
„gomol on gehðo ond eówic grêtan hêt,
„bäd þät gê geworhton äfter wines dædum
„in bæl-stede beorh þone heán,
„micelne ond mærne, swâ hê manna wäs
3100 „wîgend weorð-fullost wîde geond eorðan,
„þenden hê burh-welan brûcan môste.
„Uton nû êfstan ôðre *sîðe*
„seón ond sêcean searo-geþräc,
„wundur under wealle! Ic eów wîsige,
3105 „þät gê genôge neán sceáwiað
„beágas ond brâd gold. Sîe sió bær gearo
„ædre geäfned, þonne wê ût cymen,
„ond þonne geferian freán ûserne,
„leófne mannan, þær hê longe sceal
3110 „on þäs waldendes wære geþolian.“
Hêt þâ gebeódan byre Wihstânes,
häle hilde-diór, häleða monegum
bold-âgendra, þät hîe bæl-wudu
feorran feredon, folc-âgende
3115 gôdum tôgênes: „Nû sceal glêd fretan
„(weaxan wonna lêg) wigena strengel,
„þone þe oft gebâd îsern-scûre,
„þonne stræla storm strengum gebæded
„scôc ofer scild-weall, sceft nytte heóld,
3120 „feðer-gearwum fûs flâne fulleóde.“
Hûru se snotra sunu Wihstânes

âcîgde of corðre cyniges þegnas
syfone *tô*somne þâ sêlestan,
eóde eahta sum under inwit-hrôf;
3125 hilde-rinc sum on handa bär
æled-leóman, sê þe on orde geóng.
Näs þâ on hlytme, hwâ þät hord strude,
syððan orwearde ænigne dæl
secgas gesêgon on sele wunian,
3130 læne licgan; lŷt ænig mearn,
þät hî ôfostlîce ût geferedon
dŷre mâðmas; dracan êc scufun,
wyrm ofer weall-clif, lêton wêg niman,
flôd fäðmian frätwa hyrde.
3135 Þær wäs wunden gold on wæn hladen,
æghwäs unrîm, äðeling boren,
hâr hilde-*rinc* tô Hrones-nässe.

XLIII.

Him þâ gegiredan Geáta leóde
âd on eorðan unwâclîcne,
3140 helm*um* behongen, hilde-bordum,
beorhtum byrnum, swâ hê bêna wäs;
âlegdon þâ tômiddes mærne þeóden
häleð hiófende, hlâford leófne.
Ongunnon þâ on beorge bæl-fŷra mæst
3145 wîgend weccan: wud*u*-rêc âstâh
sweart ofer swioðole, swôgende lêg,
wôpe bewunden (wind-blond geläg)
oð þät hê þâ bân-hûs gebrocen häfde,
hât on hreðre. Higum unrôte
3150 môd-ceare mændon, mon-dryhtnes cw*e*alm;
swylce giômor-gyd sió geô-meówle
. . . . bunden-heorde
. . . sorg-cearig sælde geneahhe,
þät hió hyre . . . . gas hearde
3155 on . . ede wäl-fylla wonn
. . . . des egesan hyðo .
h . . . . . d heofon rêce swealg.
Geworhton þâ Wedra leóde
hlæw on *h*liðe, sê wäs heáh ond brâd,
3160 wêg-lîðendum wîde gesŷne,
ond betimbredon on tŷn dagum
beadu-rôfes bêcn bronda be lâfe,
wealle beworhton, swâ hyt weorðlîcost

fore-snotre men findan mihton.
3165 Hî on beorg dydon bêg ond siglu,
eall swylce hyrsta, swylce on horde ær
nîð-hýdige men genumen häfdon;
forlêton eorla gestreón eorðan healdan,
gold on greóte, þær hit nû gên lifað
3170 eldum swâ unnyt, swâ hit *ær*or wäs.
Þâ ymbe hlæw riodan hilde-deóre,
äðelinga bearn ealra twelfa,
woldon *ceare* cwîðan, kyning mænan,
word-gyd wrecan ond ymb we*l* sprecan;
3175 eahtodan eorlscipe ond his ellen-weorc
duguðum dêmdon, swâ hit gedê*fe* bið,
þät mon his wine-dryhten wordum herge,
ferhðum freóge, þonne hê forð scile
of lîc-haman, *læne* weorðan.
3180 Swâ begnornodon Geáta leóde
hlâfordes *hry*re, heorð-geneátas,
cwædon þät hê wære woruld-cyning*a*,
manna mildust ond mon-þwærust,
leódum lîðost ond lof-geornost.

Anhang.

Der Ueberfall in Finnsburg.

(Zu V. 1069 ff.)

„. . . . . *hor*nas byrnað næfre?“
Hleóðrode þâ heaðo-geong cyning:
„Nê þis ne dagað eástan, nê hêr draca ne fleógeð,
„nê hêr þisse healle hornas ne byrnað,
5 „ac fêr forð berað, fugelas singað,
„gylleð græg-hama, gûð-wudu hlynneð,
„scyld scefte oncwyð. Nû scŷneð þes môna,
„waðol under wolcnum; nû ârîsað weá-dæda,
„þê þisne folces nîð fremman willað.
10 „Ac onwacnigeað nû, wîgend mîne,
„habbað eówre linda, hicgeað on ellen,
„winnað on orde, wesað on môde!“
Þâ ârâs monig gold-hladen þegn, gyrde hine his swurde:
þâ tô dura eódon drihtlîce cempan,
15 Sigeferð ond Eaha, hyra sw*e*ord getugon,
ond ät ôðrum durum Ordlâf ond Gûðlâf
ond Hengest sylf; hwearf him on lâste.
Þâ git Gârulf Gûðere styrode,
þät hîe swâ freólîc feorh forman sîðe
20 tô þære healle durum hyrsta ne bæran,
nû hyt nîða heard ânyman wolde:
ac hê frägn ofer eal undearninga,
deór-môd häleð, hwâ þâ duru heólde.
„Sigeferd is mîn nama (cwäð hê), ic eom Secgena leód,
25 „wreccea wîde cûð. Fela ic weána gebâd,
„heardra hilda; þê is gyt hêr witod,
„swäðer þû sylf tô mê sêcean wylle.“
Þâ wäs on wealle wäl-slihta gehlyn,
sceolde cellod bord cênum on handa,
30 bâr-helm berstan. Buruh-þelu dynede,
oð *þät* ät þære gûðe Gârulf gecrang

ealra ærest   eorð-bûendra,
Gûðlâfes sunu,   ymbe hine gôdra fela.
Hwearf *f*lacra hræw   hräfen, wandrode
35 sweart ond sealo-brûn;   swurd-leóma stôd,
swylce eal Finns-buruh   fŷrenu wære.
Ne gefrägn ic næfre wurðlîcor   ät wera hilde
sixtig sige-beorna   sêl gebæran,
nê næfre swânas swêtne medo   sêl forgyldan,
40 þonne Hnäfe guldan   his häg-stealdas.
Hig fuhton fîf dagas,   swâ hyra nân ne feól
driht-gesîða,   ac hig þâ duru heóldon.
Þâ gewât him wund häleð   on wäg gangan,
sæde þät his byrne   âbrocen wære,
45 here-sceorp unhrôr,   ond eác wäs his helm þŷrl.
Þâ hine sôna frägn   folces hyrde,
hû þâ wîgend hyra   wunda genæson,
oððe hwäðer þæra hyssa . . . .

Anmerkungen.

Verzeichnis

der gebrauchten Abkürzungen.

MS. = Manuscript, Pergamentcodex in 4°, in der Cottonischen Bibliothek des Britischen Museums zu London befindlich, signiert Vitellius A. XV, aus verschiedenen, nicht gleichzeitigen Stücken bestehend, den Wanley in seinem Catalogus historico-criticus (Oxford 1705) in folgender Weise beschreibt:

Vitellius A. XV. cod. membran. ex diversis simul compactis constans, in quo continetur

I. Nota de numero Parochiarum, villarum, feodorum et Militum in Anglia, et de expugnatione Caleti per Edwardum III.

II. fol. 1. Flores ex libro Soliloquiorum D. Augustini Hipponens. Episc. selecti et Saxonice versi per Ælfredum Regem. Tractatus iste quondam fuit Ecclesiae B. Mariae de Suwika, ut patet ex fol. 2., litteris Normanno-Saxonicis post Conquæstum scriptus.

III. fol. 57. Pseudo-Evangelium Nicodemi, capite mutilum. . . . .

IV. fol. 83, b. Her kið. hu Saturnus and Saloman fettode ymbe heora wisdom. . . . .

V. fol. 90, b. Fragmentum de SS. Jesu Christi martyribus, Saxonice litteris Normanno-Saxonicis descriptum, aeque ac Pseudo-Evang. Nicodemi, et Dialogi inter Saturnum et Salomonem.

VI. fol. 92. Legenda de S. Christophoro Martyre, capite mutila. . . . .

VII. fol. 98, b. Descriptio fabulosa Orientis et monstrorum quae ibi nascuntur, cum figuris male delineatis, calce mutila, haud diversa ab illa (Latinis exceptis quae in hoc cod. desunt) quam exhibet Cod. qui inscribitur Tib. B. 5. in fol. 78b. . . . .

VIII. Her is Seo Gesegenis Alexandres epistoles þæs miclan kyninges. and ðæs mæran Macedoniscan. þone he wrat and sende to Aristotile his Magistre. be gesetenisse Indie þære miclan ðeode. and be þære widgalnisse his siþfata and his fora. þe he geond middan geard ferde. . . . .

IX. fol. 130. Tractatus nobilissimus Poetice scriptus. Praefationis hoc est initium:

Hwæt we garde na. in gear dagum. þeod cyninga þrym gefrumon *(sic!)* hu ða Æþelingas ellen fremedon. Oft Scyld Scefing sceaþena ðreatum monegum mægðum meodo setla ofteah egsode eorl syððan ærest wearð feasceaft funden. he wæs *(sic!)* frofre gebad weox under wolcnum weorð myndum þah. oð þät him æghwylc þara ymb sittendra ofer hron rade hyran scolde gomban gyldan þæt wæs god Cyning. ðæm eafera wæs æfter cenned geong in geardum þone God sende folce to frofre. fyren ðearfe on geat þæt hie ær drugon aldor . . . ase. lange hwile *(sic!)* him þæs lif frea wuldres wealdend worold are forgeaf. Beowulf wæs breme Blæd wide sprang Scyldes eafera scede landum in.

Initium autem primi Capitis sic se habet:

Ða wæs on burgum Beowulf Scyldinga leof leod Cyning longe ðrage folcum gefræge fæder ellor hwearf aldor of earde oþ þæt him eft on woc heah healf Dene heold þen den lifde gamol and guðreouw glæde Scyldingas ðæm feower bearn forð gerimed in worold wocun weoroda ræswa Heorogar. and Hroðgar and Halgatil hyrde ic þæt helan cwen. heaðo Scilfingas heals gebedda þa wæs Hroðgare here sped gyfen wiges weorðmynd þæt him his wine magas georne hyrdon oðð þæt seo geogoð geweox mago driht micel him on mod bearn þæt heal reced hatan wolde. medo ærn micel men gewyrcean þone yldo bearn æfre gefrumon *(sic!)*. and þær on innan eall gedælan geongum and ealdum swylc him God sealde buton folc scare and feorum gumena.

In hoc libro, qui Poeseos Anglo-Saxonicae egregium est exemplum, descripta videntur bella quae Beowulfus quidam Danus, ex Regio Scyldingorum stirpe ortus, gessit contra Sueciae Regulos.

X. fol. 199. Fragmentum Poeticum Hist. Judithae et Holofernis, Saxonice ante Conquaest. scriptum. . . . . .

Die Handschrift des Beówulf soll in's 10. Jahrh. fallen. Sie ist von zwei verschiedenen Händen geschrieben, von der ersten bis v. 1940, von der zweiten von 1941 bis zu Ende. Die zweite Hand hat auch die im Codex folgende Judith geschrieben. Ueber die mutmaszlichen Vorstufen des MS. vgl. ten Brink, Beówulf, Kap. 14; Möller, Engl. Studien 13, 314.

Der Codex ist in Folge eines Brandschadens, den er 1731 erlitt, am Rande der Blätter verletzt, derart dasz das hier mürbe gewordene Pergament abbröckelte, am meisten an den Blattecken, so dasz die erste Zeile der Seite stets am übelsten verstümmelt zu sein pflegt. Um das weitere Absplittern zu verhindern, hat man (ungewisz zu welcher Zeit) weiszes Papier um die Blätter herumgelegt und durch übergeklebtes Flieszpapier mit dem Pergamente verbunden; wodurch das Lesen der betr. Stellen sehr erschwert wird. (Kölbing. — Vgl. Engl. Stud. 5, 241.)

Zwei Abschriften des Beówulfliedes wurden im Jahre 1786 gefertigt, die eine, B, von Thorkelin, die andere, A, in seinem Auftrage von anderer Hand. Beide Abschriften befinden sich in Kopenhagen. Ihre Lesarten teilen Grundtvig und Zupitza in den unten angeführten Ausgaben mit; auf ihnen fuszt die Mitteilung des Textes in den Zeilenanfängen undZeilenschlüssen, wo er jetzt untergegangen ist.

Con. = Conybeare, Illustrations of Anglo-Saxon Poetry. London 1826. (Lesarten und Proben des Beówulf-Textes.)

Ettm. = Ettmüller: 1) Beówulf. Heldengedicht des achten Jahrhunderts. Zum ersten Male aus dem Angelsächsischen in das Neuhochdeutsche stabreimend übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen. Zürich 1840. 2) Engla and Seaxna scopas and boceras. Anglosaxonum poetæ atque scriptores prosaici. Quedlinburgii et Lipsiae 1851. S. 95—130 befinden sich Auszüge aus dem Beówulf.

Gr. = Grein: 1) Bibliothek der angelsächsischen Poesie in kritisch bearbeiteten Texten und mit vollständigem Glossar. 4 Bände. Göttingen 1857 u. f., vorzüglich Bd. 1, S. 255—341, wo der Text unseres Gedichtes mit kritischen Anmerkungen gegeben wird. 2) Beówulf nebst den Fragmenten Finnsburg und Waldere in kritisch bearbeiteten Texten neu herausgegeben mit Wörterbuch. Cassel und Göttingen 1867.

Grdtv. = Grundtvig, Beówulfes beorh, eller Bjovulfs-drapen, det oldangelske Heltedigt, paa Grund-sproget. Kjöbenhavn 1861.

H. = Holder: 1) Abdruck der Handschrift. 3. Aufl. Freiburg i. Br. 1895. 2 a) Berichtigter Text mit Apparat und Wörterbuch. 2. Aufl. Ebd. 1899. 2 b) Wortschatz mit sämtlichen Stellennachweisen. Ebd. 1896. — Der Abdruck in 1. u. 2. Aufl. bietet ein Bild der Hs., wie sie sich im J. 1830

in einer im Besitze des Herausgebers befindlichen Collation Thorpes (C) darstellte; eine Nachvergleichung nahm Holder 1876 vor. Vgl. Litt. Centralbl. 1882, S. 1035. Die 3. Aufl. ist nach Zupitzas Facsimileausgabe corrigiert.

K. = Kemble, The Anglo-Saxon Poems of Beowulf, the Traveller's Song and the Battle of Finnesburh. Second Edition. London 1835. Ein zweiter Band u. d. T.: A Translation of the Anglo-Saxon Poem of Beowulf, with a copious Glossary, Preface and philological Notes. London 1837.

Kölbing = Collation der Beówulfhandschrift (1875), in Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen, 56. Band (1876), S. 91–118.

Th. = Thorpe, The Anglo-Saxon Poems of Beowulf, the Scop or Gleeman's tale and the Fight at Finnesburg, with a literal Translation, Notes, Glossary etc. Oxford 1855.

Thork. = Thorkelin, De Danorum rebus gestis secul. III. et IV. poema Danicum dialecto Anglosaxonica. Havniae 1815. 4°.

W. = R. P. Wülcker, in der Neubearbeitung von Greins Bibl. d. ags. Poesie, I. Bd. Cassel 1881—1883: 1) Text nach der Hs. S. 18—148. 2) Berichtigter Text, S. 149—277. — Wülcker collationierte die Hs. 1875 und 1878; für die Ausgabe stand ihm Greins Handexemplar zu Gebote.

Z. = Zupitza, Beowulf. Autotypes of the Unique Cotton MS. Vitellius A. XV. in the British Museum. With a Transliteration and Notes. London 1882. Early English Text Society. — Die 70 Bl. der Hs. in Photolithographie wechseln mit ungefähr ebensovielen Druckblättern, welche die Arbeit des Herausgebers, Uebertragung und Lesarten der Abschriften A und B, enthalten.

Anmerkungen.

I.

1. HWÆT WE GARDEna *MS.* — *4.* sceaþen *MS. im Zeilenschlusse; Wanleys Lesung aber (oben S. 81) gibt* sceaþena. — *6.* eorl] eorlas *Sievers, Leipz. Sitz. Ber. 1895, 188 mit Kemble, da* egsian *transitiv: „er schreckte die Helden“.* — *10.* hronrâde *im MS. aus* hrondrade *corrigiert.* — *11.* gomban gyldan: *„tributaria ditione perdomuit“ sagt Saxo über Skyoldus. Sievers, Lpz. S. B. 1895, 190.* — *15.* aldor . . ase *MS., zwei Buchstaben in der Mitte der Zeile unlesbar;* aldor-ceare *Gr.* — *Sievers in Paul und Braunes Beiträgen 9, 136 empfiehlt* þâ *für* þät, *da* dreógan *nicht absolut stehe.* — *19.* eafera *MS. Die Besserung von Kemble und Sievers, Beitr. 9, 135, nach dem unserm Gedichte nachgebildeten Eingang der Fata apostolorum:* lof wîde sprang þeódnes þegna. — *20.* sceal . . . . . . uma *MS. mit etwa sechs unleserlich gewordenen Buchstaben in der Mitte der Zeile;* sceal [gûð-fru]ma *K.* — *21.* wine] . . ne *MS. im Zeilenanfang, nach Grdtv.* . . ine, *nach K. Th. Z.* . . rme. *Th. ergänzt* bearme; *Sievers, Lpz. S. B. 1895, 191 empfiehlt* ärne *im Hinblick auf Saxo über Skyoldus: proceres domesticis stipendiis colebat. Das von Grdtv. vorgeschlagene* wine *ist, wenn man die* wilgesîðas *des Nachsatzes v. 23 erwägt, das berechtigtere. Die Redensart* gôde gewyrcean on fäder wine *entspricht dem alts.* the mid trewon wili wið is wini wirkean *Heliand 1017; die ags. Präposition* on *in der Bedeutung gegen* = wið *belegt aus Ps. Ben. 40⁴ Greins Sprachsch. 2, 337:* þät ic fyrene on þê fremede; *der Plur.* wine *neben* winas *ebenda 2, 714.* — *31.* âhte] *der Bau des Nachsatzes von v. 30 ab, der aus je zwei parallelen Gliedern besteht, verlangt, dasz wie* leóf landfruma *v. 31 zu* wine Scyldinga *v. 30 tritt, ebenso* wordum weóld *30 und* âhte *31 der Bedeutung nach neben einander herlaufen.* âhte *in dem von Th. Grdtv. Gr. angenommenen Sinne: hatte, besasz, ist beizubehalten, nur musz man mit Gr. nicht* lange âhte *als selbständigen, des Objectes entbehrenden Satz betrachten, vielmehr auch den ganzen v. 31 von dem* þenden *v. 30 mit abhängen lassen. Das Object zu* âhte *ist in 30 versteckt: wir haben hier eine jener kühnen, im Beówulf auch sonst nicht unerhörten Constructionen vor uns, in der das Object eines folgenden Satzgliedes aus einer sinnverwandten Phrase des vorhergehenden zu verstehen ist: man ergänze sich daher aus* wordum weóld *das Object zu* âhte: geweald. *Vergleiche die Ergänzung eines Comparativs aus einem Positiv v. 70. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 382) liest für* leóf lîf, *um das Object herzustellen. Kluge, Beitr. 9, 188 vermutet für* lange *entweder* lændagas *oder* land. *Bugge, Beitr. 12, 80 stellt den Vers in Klammern hinter den folgenden, wodurch sich* lange âhte *auf das Schiff bezöge. Trautmann macht aus* lange âhte: langre aehte, *abhängig von* weóld *„beherrschte den vieljährigen Besitz“. Vgl. noch Anz. f. dtsch. Altert. 19, 341.* — *43.* naläs *MS. nach K., Grdtv. H., Z.* nalas *nach Kölbing, W.* — *44.* þonne] þon

MS. — *47.* gyldenne] g . . | denne *MS.* yl *und der obere Teil des* g *sind am obern Rande einer neuen Seite schon zur Zeit der Abschr. weggefallen. Die Ergänzung nach v. 1022.* — *49.* geâfon] geafol *Gr.; indes ist die Verbalform zu halten, und das Object* hine *zu ihr aus dem vorhergehenden Dativ* him *zu ergänzen.* — *51. Sievers, Beitr. 9, 136 ändert nach v. 1347 in* sele-rædende. *Da jedoch* ræden *alleinstehend vorkommt und „das Walten glücklichen Zufalls" sinngemäsz ist, kann die überlieferte Version bleiben.* — *52. Zur Construction von* onfôn *vgl. Sievers, Beitr. 11, 360, Sarrazin ebd. 539.*

II.

Die Handschrift beginnt hier erst die Zählung mit I. — *58.* guðreouw *MS. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 192) möchte* gûðrôf *lesen.* — *60.* ræswa]. *Da im MS. nach* Heorogâr *ein Punkt steht (ob. S. 82), wird sich* ræswa *nur auf* Heorogâr *beziehen, braucht also nicht in* ræswan *geändert zu werden. Vgl. v. 469; Kölbing, Engl. Stud. 7, 483; Bugge, in Zachers Ztschr. 4, 193.* — *62. Im MS. (vgl. oben S. 82) ist keine Lücke. Die Ergänzung nach Kluge, Engl. Stud. 22, 144—145. In der* Hrólfs saga Kraka *kommen Haldans Tochter* Signý *und ihr Gemahl* Saevil *vor. Anders Ettm., Grdtv., Bugge (Tidskr. for Philol. og Päd. 8, 43), Trautmann (Anglia, Beibl. 10, 261).* — *63.* Scilfingas] *Gen. auf -as:* yrfeweardas *2454. Zur Form* gebedda *vgl.* foregenga *Iud. 127.* — *68. Gleiche Auslassung von* hê *vor dem Verbum v. 300.* — *69.* micel] *Aus diesem Positiv ist der Comparativ* mâre *vor* þone *(für* þonne) *v. 70 zu ergänzen. Vgl. Cosijn Aant. 1.* — *70.* ylda] *Im MS. ist nur noch* y *intakt. Wanley und die Abschr. geben* yldo. *Die Besserung nach Holthausen (Litt.-Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, S. 61; Anglia, Beibl. 10, 266).* — *73.* bûton *u. f. ziehen wir mit Trautmann zu* sealde, *nicht zu* gedælan: *„Was ihm Gott auszer seinem Lande und seinem Volke geschenkt hatte". Etwas anders Anglia, Beibl. 4, 34; Cosijn Aant.* — *Heinzel, Anz. f. dtsch. Alt. 15, 189 ändert in:* bûtû folcscare ond feorran cumenum *„sowohl den eigenen Leuten als den Fremden". Aber* bûtû *kann sich nicht auf einen Dativ beziehen.* — *84.* þät se secg hete âðum swerian *MS., die Besserung von Bugge (Tidskr. 8, 44 ff., vgl. auch Zachers Ztschr. 3, 382. 4, 193), der* âðum-swerian *als Additionscompositum Schwiegersohn und Schwiegervater faszt (vgl.* suhtor-fädran *oder* suhtorge-fädran *Neffe und Oheim; der dem Nom. gleichlautende Dativ ist wie z. B.* uncran eaferan *für* uncrum eaferum *1186) und eine Anspielung auf spätere Ereignisse zwischen Hrôðgâr und seinem Schwiegersohn Ingeld, die auch sonst 2021—2070 und Wîdsîð 45—49 angedeutet werden, erblickt.* — *86.* ellengæst] ellorgæst *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 383).* — *90.* sæ$_{g}$de *MS.* — *92.* worhte] *Die Abschriften lesen noch* worh . ., *Grdtv. K.* w . . . . ., *Kölbing* wo . . . . *Es fehlt die Ecke der Seite, in der das Wort gestanden.* — *101.* fre . | man *MS.* helle] healle *Bugge, Beitr. 12, 80. Aber* feónd on helle *entspricht dem* helle gâst, *wie Grendel 1275 genannt ist. Cosijn Aant.* — *105.* won sæli *MS. Vgl. 218.* — *106.* scyppen^{d} *MS.*

III.

120. sorge ne cûðon, wonsceaft wera, wiht unhælo *they knew not sorrow, the wretchedness (misery) of man, aught of misfortune (unhappiness) K. Th.* wiht unhælo *„Dämon des Verderbens" Leo;* wiht unfælo *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 383).* weras *Sievers, Beitr. 9, 137.* — *136.* morðbeala *MS.,* morðbealo *Kaluza, Metr. d. Beów. p. 54.* — *139.* sôhte] *nach Gr. ergänzt.* — *142. Bugge, Beitr. 12, 80 sieht in* healþegnes *Entstellung aus* helþegnes. *Vgl. zu 101.* — *146—147. Andere Auffassung Holthausen Anglia, Beibl. 10, 267.* — *147.* XII *MS.* — *148.* scyldenda

MS., Scyldinga *K.* — *149.* syððan] *nach Th. ergänzt; Gr. statt dessen* sorgcearu, *Bugge, Beitr. 12, 367* sârcwidum *unter Beziehung auf Met. 2, 4. Noch anders Trautmann S. 132.* — *154. Bugge, Beitr. 12, 82 faszt* sibbe *als Acc. und interpungiert nach* Deniga. *S. noch ten Brink, Beów. S. 23.* — *156.* feá *MS.*, feó *K. vgl.* fæhðe feó *(instr.)* þingian *470.* — *158.* beor^h^tre, banū *MS.* — *159.* atol] *Ergänzung nach Th. Grdtv. las noch* . . . . . . æglæca êhtende wäs, *Kölbing nur* . . . . tende *im Zeilenanfang; etwa ein Drittel der Zeile, also der Raum für etwa zehn Buchstaben, ist beim Beginn der neuen Seite weggefallen.* — *160. Das Object* duguðe ond geogoðe *bezieht sich auf die drei transitiven Verben* êhtende *159 und* seomade, syrede *161.* — *168 f. Die in Klammer geschlossenen Verse dürften ein Einschiebsel sein, in denen ein Ueberarbeiter auf eine ungeschickte Weise bemerkt, dasz Grendel, der die Halle Heorot alle Nächte bewohnende Dämon, doch deswegen nicht das Regiment über die Dänen erlangt habe und eine Heide gewesen sei. Wir haben nämlich zu übersetzen: er (sc. Grendel, von dem seit v. 151 die Rede ist) konnte den Thron nicht ansprechen, den kostbaren (die Kostbarkeit), des Schöpfers wegen (d. h. Gott gab es nicht zu), dessen Liebe er nicht kannte.* gifstôl grêtan *den Thron angehen oder einnehmen, umschreibt einfach: die Herrschaft über ein Land antreten oder erlangen, vgl. ähnlich 2390:* lêt þone bregostôl Biówulf healdan *er liesz dem Beówulf die Herrschaft über die Geáten;* mâððum *ist als Apposition zu* gifstôl *gesetzt, um die kostbare Ausstattung des Thrones oder Hochsitzes hervorzuheben, die wir aus dem Umstande annehmen müssen, dasz jede Bank in Heorot mit Golde geschmückt ist (776—778);* his *v. 169 beziehen wir am natürlichsten auf das unmittelbar vorausgehende* metod; *wer Gottes Liebe nicht kennt, ist ein Heide, und Grendel wird* hæðen *genannt 987. 853; auszerdem klingt der Satz* nê his myne wisse *auffallend an 181, 2 an:* ne wiston hîe drihten god, *welcher Satz auch das Heidentum der Dänen hervorhebt. Kölbing, Engl. Stud. 3, 92 deutet: „Er durfte die Halle* (gifstôl *in übertr. Bed.) nicht verheeren* (grêtan), *das Kleinod, wegen des Schöpfers, und wuszte auch nichts von seiner Absicht* (myne), *d. h. dasz in des Schöpfers Plane lag, ihn bei seinem Besuche in der Halle zu verderben.“ Trautmann bezieht dagegen* hê *168 auf Hrôðgâr: „Er durfte den Gabenstuhl, den kostbaren, wegen Gottes nicht berühren, und er kannte nicht die Absicht des Schöpfers. Das war dem Hrôðgâr ein groszes Elend, ein Herzeleid.“* — for metode = þâ metod nolde *707.* — *175.* hrærg trafum *MS. Der Schreiber verstand das heidnische Wort offenbar nicht mehr. Zur Sache vgl. Thietmar v. Merseburg Mon. germ. Scriptores III 739.* — *181. 182. Grdtv., Gr. 2 geben:* ne wiston hîe drihten gôdne, hîe hûru heofena helm *u. s. w. Im MS. schlieszt* god *die Zeile, Seite und Satz.* — *186.* wihte] *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 183) will* wîte.

IV.

189. mælceare] môdceare *Trautmann.* — *194. Zu* fram hâm gefrägn *vgl. v. 410. Dasz dieser Ausdruck bedeuten kann: es erfuhr von seiner Nähe, Umgebung aus, d. h. in seiner Heimat, beweist Sievers, Beitr. 11, 362; 12, 188—200 in seiner Auseinandersetzung mit Sarrazin (ebd. 11, 181, 541; Engl. Stud. 28, 409).* — *204* hige . . . . . *MS. im Zeilenschlusse. Von dem dritten Buchstaben nach* hige *ist die untere Hälfte erhalten, die einem* r, þ, f, s *oder* w *angehört,* higeþofne *Abschr. A,* higeforne *Abschr. B.* — *208.* XV^na^ sum *MS.* — *210. Grdtv. vermutet* fyrd *(Zug) für* fyrst. *S. noch ten Brink, Beów. 32, ferner Trautmann. Cosijn, Aant. nimmt* fyrst forð gewât *als Zwischensatz: „die Zeit war verstrichen“.* — *218.* fami- *MS. Vgl. 105.* — *224.* eoletes *MS.*, eá-letes *„Wasseraufenthalt“ setzte Leo. Indes kann das Wort, wie es hier*

erscheint, nur eine Ableitung, nicht ein Compositum sein, gebildet (worauf Bugge Tidskr. f. Phil. 8, 47 aufmerksam macht) wie alet *Feuer Dan. 251. Dem Satze* þâ wäs sund liden *(vergl. wegen der transitiven Fügung* thuo welda hie thâr êna meri lîðan *Hel. 2233 Cott.) steht* (wäs) eoletes ät ende *derartig parallel, dasz, wie* ät ende *begrifflich sich mit* liden *berührt,* eoletes *dem Sinne nach zu* sund *tritt; so dasz das dunkle Wort wol eine Bezeichnung des Meeres gewesen sein musz. Heinzel, Anz. f. dtsch. Alt. 15, 192 zieht Walfisch 15 heran, wo die Seefahrer die Schiffe lenken* sundes ät ende. *Cosijn, Aant. setzt das Wort =* ŷðlâd *228. Aehnlich Trautmann, in teilweiser Anlehnung an Th.:* þâ wäs sundlida eoletes ät ende *„da war das Schiff am Ende seiner Fahrt." Dagegen Brenner, Engl. Stud. 4, 139:* eolot *„Bemühung, Arbeit". — 230.* holm] *an der Ecke einer neuen Seite abgerissen, von neuerer Hand unter dem Texte nachgetragen. — 240. Im MS. steht deutlich und ohne Lücke* holmas le wäs, *nicht* ic wäs. *Ergänzung mit Kaluza. — Bugge, Beitr. 12, 83 ergänzt*

[hwîle ic on weal]le
wäs endesæta.

Gebilligt von Heinzel, Anz. f. dtsch. Alt. 15, 189 und ten Brink. Sievers, Anglia 14, 145:

[hwät! ic hwî]le wäs
endesæta, *mit Heranziehung von Andreas 1480. Trautmann* [ic on hyl]le wäs. — *242.* þe *MS.,* þät *Th. — 244. Bugge (Tidskr. f. Phil. 8, 290) faszt hier* cuman *als subst. plur. Fremdlinge',* ongunnon *im Sinne von: kamen an, traten auf. — 245.* geleáfnes-word *K. Th. Grdtv.* gê leáfnesword *mit Gr., vergl. Wihtræds Gesetze 7 (Schmid p. 16)* bûton hê leáfnesse *(veniam)* häbbe. — *249.* seld guma *K. Th.,* seld-guma *Grdtv. Gr.; der letztere erklärt: vir qui semper in domo manet, allein das will der Dichter nicht sagen, und das folgende* ænlîc ansŷn *251 verlangt einen andern Gegensatz.* seldguma *ist hier offenbar der gemeine Mann, der nur ein* seld *besitzt, im Gegensatze zu dem edeln, der einen* hof *zu eigen hat, vgl. das mhd. gleichwertige* hûsman *incola, paganus, nhd.* hausmann *(WB. 4[2] sp. 682, no. 2). Ebenso setzt das friesische Recht den* hûsmon *dem* hêra *gegenüber:* thit is thiu achtânde liodkest, thet nên hûsmon with sînne hêra tô felo ne strîde *Richthofen 13, 1;* tôienst hêren ende hûsman *29, 22. Bugge (Tidskr. f. Phil. 8, 290) erklärt* seldguma *als „en mand, som holder til en hövdings sal, en mand som er trådt i en hövdings tjeneste" (= altnord.* hûskarl*); und gibt den Sinn der Aeuszerung des Strandwächters 249—250: „manden med de prægtige våben er ikke i en hövdings tjeneste, han er selv en hövding, hvis hans åsyn ikke lyver." — 250.* næfre *MS. — 252.* heonan] . . . . an *MS. im Zeilen- und Seitenanf.;* . eonan *von neuerer Hand unter dem Texte nachgetragen. — 253.* leas sceaweras *MS. Die Besserung nach Ettm.* leáf-sceáweras *„Späher mit Erlaubnis" Trautmann. — 255* mine *MS.*

V.

263. Ec$_{g}$þeow *MS. — 267.* hine *MS.* hlâford *wiederholt und das zweitemal durchgestrichen. — 269. Die Lesart* wes *des MS.* (wæs *K. Th.) wird von Kölbing und Z. bezeugt. — 274.* sceaða ic] sceaða *las noch Grdtv.,* scea . . . *K., es ist erhalten* scea . . | ic, *vom* a *jedoch nur der Anfang.* sceaðona *Abschr. A. — 275. Kluge, Beitr. 9, 188 ändert in* dæd-hwata. — *280.* edwend . . *MS. im Zeilenschl.,* edwendan *sah noch Grdtv.,* edwenda . *K. Bugge (Tidskr. 8, 291) faszt* edwendan *als Subst. =* edwenden *(für welches die Schreibung* edwendan *vorkommt v. 1775),* bisigu *als davon abhängigen gen. sg. des fem.* bisigu. — *282.* wurðað] wurðan *ten Brink, Beów. S. 48 unter Annahme von Bugges Auffassung.*

— *295.* tyrwydne *MS.* — *299.* gôd-fremmendra] gûð-fremmendra *Grdtv., Holtzmann (Germ. 8, 490). Vgl. zu v. 682.* — *302.* sâle] sole *MS.*; *Dietrich (bei Hpt. 11, 416) deutet dieses Wort als Gewässer; indes selbst das Bestehen eines solchen ags. Wortes zugegeben, wird hier mit Holtzmann (a. a. O.)* sâle *als das einzig berechtigte anzunehmen sein, nach 226* sæwudu sældon. *Vgl. 2211* ôn *MS. für* ân. — *303 ff. Bugge (Zachers Ztsch. 4. 195 ff.) liest:*

eofor lîc-sciónon
of hleórberan gehroden golde
fâh ond fŷrheard ferh-wearde heóld

indem er lîc-sciónon *als dat. sg. zu* lîcscióne *(adj. schön gestaltet) faszt und auf Beówulf bezieht;* ferh-wearde *aber als Compositum „Lebensschutz" nimmt. Sarrazin, Beów. Studien 38:* ferh-wearde hold. *Der „Lebenshüter" sei ursprüngl. der Gott Freyr, dessen Abzeichen der Eber ist. Gleiche Conjectur mit anderer Auffassung Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1895, S. 82. Lübke, Hpts. Ztschr. Anzeiger 19, 342 zieht den zweiten Halbvers 305 zum Folgenden und ändert:* färwearde heóld gûðmôdegra sum; *Trautmann:* färwearde heóld gûðmôd grîm-mon *„Schiffswacht hielt ein kampfgemuter behelmter Mann."* — *304.* hleór-bergan] hleor beran *MS. Besserung von Gering (Zachers Ztschr. 12, 123).* — *306.* guðmod *MS.* — *307.* æltimbred *MS.*, säl timbred *Gr.* — *308. Zur Inf.-Form* ongyton *vgl. Kölbing, Engl. Stud. 7, 486. So noch* bregdon *2168.* bûon *2843.* — *312.* of *MS.*

VI.

332. hæleþum *MS.*, äðelum *Gr.*: *v. 392 rechtfertigt diese Besserung (dem Schreiber kam* häleð *des vorigen Verses wieder zu Sinne). Aehnlich 251:* nû ic eówer sceal frumcyn witan. — *344.* sunu *MS.* — *367.* glädman *des MS. wird gestützt durch die Glosse* gläd-mon hilaris, *Bugge, Beitr. 12, 84. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 386) ändert in* glädnian. — *368.* wîg-getâwum] *Kluge in Kuhns Zs. f. vgl. Sprachf. 26, 75 betont* gétawum, gétawa *2637. Holthausen, Litt. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, 61 ändert mit Sievers zu* geatwum.

VII.

375. eaforan nu *MS.* — *378—9. Bugge, Beitr. 12, 85 ändert in* Geátum: *Schiffer, die für die Geáten Abgaben brachten, hörten in der geátischen Königsburg von der Kraft Beówulfs und erzählten später, als sie nach Dänemark kamen, dem dänischen Könige davon. Cosijn, Aant. ändert dagegen* þyder *in* hyder *und erklärt* tô þance *als „zum Geschenke". Zur Sache Tacitus Germ. 15:* gaudent finitimarum gentium donis, quae et publice mittuntur. — *379.* þrîtiges] XXXtiges *MS. nach den Abschriften A. B., jetzt nur noch* XXX | . . . *von dem* s *sieht man noch den untern Langstrich.* — *386—7. Die Ergänzung mit Kaluza aus metrischen Gründen. ten Brink, Beów. 53:* hât in gangan | on säl sibgedriht. *Indes verstöszt die Ueberlieferung sowenig gegen die Grammatik als die entsprechende deutsche Construction: „Heisze die Schaar hineingehen, sie zu sehen". Nach Trautmann wäre* sibbe *Adjectiv „verwandt".* — *389. 390. Die ergänzten Worte nach Gr.* — *395.* guð-geatawum] gûðgetâwum *ten Brink, Grundr. II. 1, 519.* geatwum *Holthausen.* — *397.* onbidian *im MS. aus* onbidman *corrigiert. Z. Zu dem schwachen* onbidian *vergl.* andbîdiað hêr *wartet hier Älfrics Hom. 2, 60.* — *401.* r^ea^f *MS., aus* rof *corrigiert.* — *402* ätsom . . . *MS. am Schlusse der Zeile,* secg *im Anfange der folgenden;* þâ *bezeugen die beiden Abschriften,* [þær] *K.*, þ[ær] *Th.* —

403. Ergänzung nach Gr. — *404.* on heoðe] *Vgl. die Zusammensetzung* helheoðo *in Greins Glossar II 30, ferner Trautmann S. 149. Holtzmann (Germ. 8, 490) will* on heorðe, *Bugge (Beitr. 12, 86)* hleóðe *zu einem nicht belegbaren* hleóð *„Hörweite“.* — *407.* wæs . hro. | gar *MS. Hinter* wæs *ein* ð *radiert. Gleichartiger Imperat.* spräc *1172.* — *411.* þæs *MS.* — *414.* hador *MS.,* haðor (heaðor) receptaculum *Gr.; Gering (Zachers Ztschr. 12, 124).* — *418.* mine *MS.* — *420.* þær] þæra *Rieger (Zachers Ztsch. 3, 399). Eine kühne Conjectur von Bugge, Beitr. 12, 367.* — *423. Von* Wedera *(im Zeilenanfang) ist nur das schlieszende* a *halb erhalten.* Wedra *Abschr. A,* . edera *B. u. C.* — *431. So mit Gr.;* þät ic môte âna mînra eorla gedriht ond þes hearda heáp *MS. Beówulf will zwar allein ringen, aber seine Leute nimmt er doch in die Halle mit, diese haben also am* fælsian *auch Anteil, wenn auch nur mittelbar.* — *434.* wæpna ne rêcceð] *vgl. 802—6.* — *443.* gûðsele] *Bugge (Tidskr. 8, 48) möchte lieber* goldsele. — Geotena *MS.* (geo *am Zeilenschlusz scheint zu* gea *corrigiert). Fahlbeck und Bugge (Beitr. 12, 1 ff.) benützen die Form* geotena *als Stütze ihrer Annahme, dasz die* Geátas *nicht die Bewohner der schwedischen Landschaft Westergötland, sondern die Jüten seien. Da Beów. 2961* Geátas = Hrêðlingas *und der Name ihres Königs* Hrêðel *im altnord.* Reiðgotaland *stecken soll, worunter einige Jütland verstehen, pflichtet Heinzel, allerdings zweifelnd, bei: Anz. f. dtsch. Altert. 15, 182; 16, 268; Wiener Sitz.-Ber. 1887, 469—70, 497—8. Heinzel nimmt infolge dessen* mägen Hrêðmanna *445 parallel zu* Geotena leóde *an und setzt nach* dyde *444 ein Komma. Dagegen Müllenhoff, Beów. S. 13; Sarrazin, Beówulfstud. 28; ten Brink, Beów. 149, 204—210; Möller, Engl. Stud. 13, 313.* Geátas *sind die altnord.* Gautar, *schwed.* Götar, *beim Byzantiner Prokop Γαυτοὶ ἔθνος ἐν πολυάνθρωπον Bewohner der Insel Thule dh. der scandinavischen Halbinsel.* Gautigoth *Jordanes. Die Jüten dagegen heiszen bei Beda* Juti *oder* Jutae, *im Wîdsîð dat.* Ŷtum, *in der Sachsenchronik dat.* Jútum, Jótum, *gen.* Jútna; *altnord.* Jótar. *Wenn König Alfred* Juti *durch* Geátas *wiedergibt, so liegt Verwechslung zweier ähnlich klingender Namen vor. S. noch z. V. 903 u. 1059—1160.* — *Kaluza ändert in* Geáta. — *445. 446.* nâ þû mînne þearft hafalan hýdan] *Diese Stelle ist der Gegenstand verschiedener Auffassung. Thorpe übersetzt: thou wilt not need my head to hide, und erläutert dies: thou wilt have no occasion to bury me, as my body will be devoured by Grendel; Simrock denkt an eine Art Totenwache, ebenso Cosijn, Aant.* — *Es scheint, als ob sich mit den angeführten Worten Beówulf in Betracht gefährlicher Umstände, unter denen er diese Nacht bei Hrôðgâr zubringt, eine Ehrenbezeugung verbitte, die ihm sonst zukommt. Wir wissen nämlich aus den angelsächsischen Gesetzen, dasz dem König mit seinem Gefolge eine Ehrenwache,* heáfodweard *genannt, an den Orten, wo er sich aufhält und nächtigt, beigegeben wird. So reden die Rectitud. cap. 1 und 2 von der Verpflichtung zur* heáfodweard, *die den* þegenas *und den* geneátas *zum Banne des Königs erwächst (vergl. Leo, Rectit. sing. pers. Halle 1842, S. 222. 224. Schmid, Gesetze der Angelsachsen 370. 372); so sagt auch Domesdaybook 1, 252: quando rex jacebat in hac civitate, servabant eum XII homines de melioribus civitatis, et cum ibi venationem exerceret, similiter custodiebant eum cum armis burgenses cabalos habentes (vgl. Schmid a. a. O. 607). Wir dürfen annehmen, dasz auch der König selbst dieser Sitte unterworfen ist, wenn ein Fremder gleichen Ranges ihn besucht; Beówulf aber ist eben so gut* eorlcund man *als Hrôðgâr, und, obwohl noch nicht wirklich König, doch königlichen Geschlechtes und thronfähig. Hierzu kommt, dasz Beówulf am Morgen des zweitfolgenden Tages aus seinem Schlafgemache mit Begleitung geht (1318), worunter man freilich ebensogut seine Leute als eine ihm von Hrôðgâr beigegebene Ehrenwache verstehen kann. Nach diesen Andeutungen wird unsere Stelle jedenfalls ausdrücken: Du brauchst mir*

keine Hauptwache beizugeben. Eine andere Auffassung der Stelle siehe Gering, Zachers Ztschr. 12, 124; vgl. auch Konrath in Herrigs Archiv Bd. 99, 417 fg., der an das Verhüllen des Hauptes eines Toten denkt. — 447. deore *MS.*

VIII.

457. fere fyhtum *MS.*, for werefyhtum *Grdtv.* fore fyhtum þû, freónd mîn Beówulf *Th., Trautmann.* for weorðmyndum *Holthausen (Litt.-Bl. 1900, 64). Bugge (Beitr. 12, 87) ändert* wære ryhtum þû, wine mîn Beówulf, for ârstafum: *„durch die Pflicht des Treuversprechens", da der Vater Beówulfs dem Hrôðgâr gegenüber in das Verhältnis des Schutzes getreten war. — 461.* gara cyn *MS.* Wedera cyn *Grdtv., vgl. die Bemerkung Holtzmanns, Germ. 8, 490. Th., Gr. u. W. setzen* Wara cyn. — *465. MS.* Deninga *nach Kölbing und Z., mit beschädigtem erstem* n, Deniga *nach W. — 466.* gim me rice *MS. Die Besserung nach Ettmüller. — 479.* sc^e^aðan *MS., das* e *ist von anderer Hand beigefügt.* dol *aus* doll *corrigiert. — 498. 490.* site nû tô symle ond onsæl meoto, sige-hrêð secgum] *die Worte enthalten (vergl. Müllenhoff bei Haupt 14, 199) die Aufforderung, frei seine Absichten und seinen Siegesmut zu äuszern. Bugge (Tidskr. 8, 292) übersetzt* onsæl meoto *‚tal höviske, velvalgte ord‘. Nach Trautmann wäre mit* meoto *die höfische Etikette gemeint,* sigehrêð *Adj. „du siegberühmter". Eine ältere Auffassung der Stelle von Dietrich (Hpts. Ztschr. 11, 411): entbinde das Sinnen, den Siegruhm den Männern. — 498. Die Bedeutung von* duguð unlŷtel *wird klar aus Andreas 1270:* þá côm häleða þreát . . . duguð unlŷtel.

IX.

499. Hunferð *MS., die drei ersten Buchstaben im MS. grosz geschrieben. Die Aenderung aus metrischen Gründen. Vgl. 1542, 2095, 2930; Rieger, Zachers Ztschr. 3, 414. — 503. nach* man *im MS. Rasur von vier bis fünf Buchstaben. — 506. 507. Die Auffassung der beiden Verse nach Bugge (Tidskr. 8, 48). Die früheren Edd. haben* sund-flîte *als Comp. (Wettkampf im Schwimmen) und setzen in Folge dessen kein Komma hinter* wunne. sund *in der Bedeutung „das Schwimmen" ist belegt durch die Glosse* sundmere natatoria. *Vgl. Sievers, Beitr. 11, 359; 12, 172. — 516.* wintrys *MS.* wylm *MS.* wylme *Th. — 517.* seofon-niht *K. Th. Grdtv.,* seofon niht *Gr. — 519.* -ræmes *MS. Vgl. zur St. Müllenhoff, in Haupts Ztschr. 11, 287; Beów. 89. Er und Bugge (Beitr. 12, 55) ändern in* Heaðoreámas, *die norwegischen* Raumar; Raumaricii *bei Jordanes.* Romerige *Landschaft im südl. Norwegen — 520.* êðel *im MS. durch die Rune* E *gegeben. — 524. Krüger, Beitr. 9, 573, dem Bugge, ebd. 12, 55, beipflichtet, ändert in* Bânstânes. *Indes ist nach Müllenhoff, Beów. 2 und Zupitza, Dtsch. Litt. Ztg. 6, 489 die handschr. Lesart mit Rücksicht auf altnord.* bauni *„Walfisch" beizubehalten. — 525.* wyrsan . . | þingea *MS.,* geþingea *lesen noch die Abschr. Rieger (Germania 9, 303)* wyrsan geþinges. wyrsan *für* wyrsena *ist indes nicht unerhört, vgl. gen. pl.* flotan *Adelst. 32,* banan *Kr. 66. — 530.* Hunferð *MS. — 534. Zu* earfeðo, *welches die meisten Edd. in* eafeðo *ändern, vgl. v. 577. — 537.* on] o^n^ *MS. — 548.* heaðogrim and hwearf *(adj. sich schnell bewegend, versatilis, altnord.* hverfr) *Gr. — 555. Nach* grâpe *ist* heaðoræs *ausradiert (Dittographie zu 557, wo das Wort ebenfalls am Zeilenschlusse steht).*

X.

562. näs] naläs *Holthausen (Anglia, Beibl. 10, 267). — 567.* swe . . . . *MS. im Zeilenschlusse;* sweodum *Abschr. A.; Th. gibt als Lesart des MS.*

sweotum; sweordum *Gr.* sweordum âswefede *ist parallel dem* mêcum wunde *565.* — *574.* hwäðere mê gesælde] swâ ðær mê gesælde *Bugge (Tidskr. 8, 48, vergl. dazu Zachers Ztschr. 2, 387 fg.; 4, 199 fg.). Die handschriftl. Lesart hier und v. 891 rechtfertigt Sievers, Beitr. 9, 138.* — *577. Zur Form* mannon *vgl.* häfton *789,* hâton *850.* — *578.* hwaþere *MS. Zu dem zweimaligen* hwäðere, *574 u. 578, Müllenhoff in Haupts Ztschr. 14, 200. ten Brink ändert* hwaþere *in* swâ þær. — *580.* Finna land *ist nach Müllenhoff und Bugge (Beitr. 12, 54) Finnmarken am Eismeer. Sarrazin, Beów. Stud. 32 sucht es in der südwestschw. Landschaft Bohuslän.* — *581.* wudu *MS.,* wadu *Grdtv., Th., Gr.* — *586. Es dürften hier vom Schreiber wenigstens zwei Halbzeilen ausgelassen sein. Gr. und Grdtv. ergänzen, ohne eine gröszere Lücke anzunehmen, den Vers folgendermaszen:*

fâgum sweordum (no ic þäs *fela* gylpe).

H. geflites *nach Kluge. Trautmann: „Ich würde an einzuschiebendes* färes, *der Fahrt, denken, wenn mir nicht das folgende* þeáh *wirklich auf eine gröszere Lücke zu deuten schiene". — Unsere Zählung ist somit von hier an um einen Vers voraus.* — *592.* gre del *MS.* — *600.* he lust wigeð *MS.,* hê *on* lust wîgeð *K.; Bugge (Tidskr. 8, 48 f.) will* hê *on* lust þigeð *‚han tager til sig med lyst (ret af hjærtens lyst)'; Cosijn, Aant.* wigeð *zu* gewegan *2401 oder* = byreð *448. Trautmann behält die handschr. Lesart und übersetzt im Hinblick auf* wäg môdceare *v. 1778: „er trägt Lust, läszt sich wohl sein".* — *601.* sendeþ *MS. wird von Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1895 S. 82 geändert in* swendeð *„vertilgt", ags.* tôswendan, *mhd.* swenden; *dagegen Anglia, Beibl. 10, 267 in* swenceð. *Trautmann vermutet* swelgeð. — *602.* ac i c him] ac him *Th. und Holtzmann Germ. 8, 491: „nom. ist* eafoð ond ellen Geáta. *Von den Dänen erwartet er (Grendel) keinen Widerstand; aber jetzt soll ihm unvermutet die Kraft und Tapferkeit der Geáten Kampf anbieten." Dagegen nach der handschriftlichen Lesart: „Ich werde ihm der Geáten Stärke und Tapferkeit durch Kampf kundthun."* — *604.* ef^{t} *MS.* — *613.* Wealhþeo^{w} *MS.* — *618.* bäd hine bliðne ät þære beór-þege, leódum leófne] *Th. und Holtzmann wollen hinter* blîðne *das Verbum* beón *ergänzen. Der Inf. scheint ausgelassen wie sonst nach* lætan, *vergl. auch alts.* ne lâtad gi iuwan hugi twîflean *Hel. 1897, und hier auch nach* skulan: that skolda wel sinnon mannô sô hwilîkon *(näml.* wesan), sô that an is muod ginam *3963. Vgl. noch v. 2661 unseres Gedichtes und die Auslassung von* man *1366. (Beitr. 11, 176).* — *649. Die Annahme einer Lücke von mindestens einer Langzeile zwischen 649 und 650 darf durch den von Bugge, Tidskr. 8, 57 gelieferten Beweis, dasz* oððe = ond *stehen kann, als beseitigt gelten.* ne *nach Th. ergänzt.* — *650.* oððe] Wôd þâ *ten Brink, Beów. 52.* — *653.* grette þa *MS. Die Ergänzung nach Grdtv., ten Brink 52, Cosijn, Aant. (vgl. v. 2517).* — *656 ff. Zu dem scheinbaren Widerspruch mit 480 ff. vgl. Bugge, Zachers Ztschr. 4, 200; Iellinek u. Kraus, Ztschr. f. dtsch. Altert. 35, 272.*

XI.

663. ÐA *MS.* — *666.* kyning-wuldor *verteidigt Bugge, Beitr. 12, 368. Es ist, wegen der Alliteration, Umkehrung von* wuldor-cyning. *Vgl. im Deutschen „Sturmwind — Windsturm".* — *669. Müllenhoff, Ztschr. 14, 200:* eoton-weard âbeád *„leistete die Riesenwache". Besser Trautmann:* eoton weard âbâd *„den Riesen erwartete der Wächter".* — *677. Zu der Fügung* Beówulf Geáta *vgl.* Higelâc Geáta *1203.* — *678. Zur Form* -wæsmun *des MS. vgl.* wîcun *v. 1305.* — *682.* nât hê þâra gôda] *Gr. nimmt für* gôda *die Bedeutung Vorteile, Vorteile im Kampfe an, allein dieselbe ist nicht passend. Die folgenden Halbzeilen weisen vielmehr darauf hin, was*

an unserer Stelle einzig zu stehen hat, die Bemerkung nämlich, dasz Grendel auf heldenmäszige Art zu kämpfen nicht verstehe: obschon er ein tüchtiger Gegner sei (þeâh þe hê rôf sìe nîðgeweorca), *kenne er doch den Kampf der Helden, den Kampf mit Schwert und Schild nicht, sondern seine Kampfart sei eine primitive, ein Raufen. Demnach kann das neutr.* gôd *hier nur das bedeuten, was das altnord.* gott *auch ausdrückt, die Tüchtigkeit, aber eine besondere Seite derselben, die ritterliche, die Tüchtigkeit im kunstgemäszen Kampfe, also ungefähr das, was viel später, im hochdeutschen Mittelalter, durch* riterschaft *bezeichnet wird. — 685.* gif het *MS. — 695.* hîe ær] hiera *Kluge, Beitr. 9. 189. Bugge, Beitr. 12, 89 streicht* hîe *als Wiederholung des in der ersten Halbzeile stehenden. — 703.* wîde-ferhð] . . . ferhð *MS. nach Grdtv.,* ride ferhð *beide Abschr. — 708.* synscaða *MS.,* scynscaða *hostis nocivus, gespenstischer Feind Gr., Trautmann.*

XII.

720. helþegn onfand *Bugge, Beitr. 12, 368. — Die V. 722—725 weisen nach Trautmann S. 165 auf Verquickung zweier Versionen. — 722. Vor* onarn s *im MS. ausradiert. — 723.* hrân *aus* hram *corrigiert;* h, a *und* n *sind noch gut erkennbar, von* r *der obere Teil (Kölbing). Grdtv. gibt* folmum . . . an. *Z. ergänzt* [gehr]an. *— 724.* þa | . . . . bolgen *MS.* þâ [hê] âbolgen *K.* [hê] gebolgen *Z. — 735.* . . yrd *MS. im Zeilenanfang,* þät wyrd *Abschr. A. — 745. Zur Construction* unlyfigendes eal: *alles von dem Leblosen vgl. v. 2728—9. Krüger, Beitr. 9, 574. Cosijn, Aant. — 748. Nach* räste *ist* handa *im MS. ausradiert. — 749.* feónd *ist Grendel, da Beówulf nie so genannt wird. Kölbing, Engl. Stud. 23, 306.* hê *dagegen ist Beówulf. — 753.* sceatta *MS. — 757.* his *im MS. aus* him *corrigiert. — 759.* gôda] môdega *Rieger, wegen der Allitteration. — 763.* hwær hê] . . . he *MS. im Zeilenanfange; von* hwær *sah auch Grdtv. nichts, K. das schlieszende* r; *Abschr. A* . . ær he, *B* hwær he; þær hê *Gr. — 766.* þät wäs] þät he wäs *MS.* þät *im Zeilenanf. jetzt verschwunden,* þæt *las noch Abschr. B,* raet *A. Die Tilgung von* hê *nach Gr. — 770.* -scerwen] . cerwen *Ms. im Zeilenanfange.* scerwen *die Abschr. Im teilweisen Anschlusse an Bugges Ausführungen (Tidskr. 8, 292 ff.) wird wohl das Wort am besten als zweiter Teil eines femininen Compositums gefaszt* (-scerwen *wie* -wenden *in* ed-wenden, -ræden *in einer gröszeren Reihe von Zusammensetzungen). Das scheint unzweifelhaft, dasz hier wie im Andr. 1528 ein groszer Schreck unter dem Bilde eines Miszgeschicks bei der Zeche gefaszt wird; am nächsten liegt es,* bescerwan *privare, Nebenform zu* bescyrian *(Grein 1, 93) heranzuziehen:* ealu-scerwen, meodu-scerwen *wäre im eigentlichen Sinne der Gegensatz von* meodu-ræden *(Grein 2, 239) und bezeichnete ein plötzliches Ausgehen oder eine plötzliche Wegnahme des Bieres. Bas Bild mag schon frühe verdunkelt sein. — 781.* hetlic *MS.,* betlîc *Grdtv. Gr. — 787.* -leóð galan] leod . . | lan *MS. nach Kölbing, W.;* -leoð *nach Grdtv., H., Z. — 798.* heóld hine tô fäste] *nach Grdtv. nur* heóld hine fäste *MS.;* hine *steht nach Kölbing im Zeilenschlusse,* tô *bietet Con.*

XIII.

794. æn^i^gum *MS. — 797.* freadrihtnes *ist als Lesart des MS. mit Grdtv. von Kölbing und Z. bezeugt;* freáh- *K., Th. Nach* feorh *ist* elgian *ausradiert und* ealgian *dahinter gesetzt. — 802.* sâwle sêcan] sâwle seócan *„den Todwunden“ Trautmann.* [þät] þone *ergänzt Ettm. Zur Auslassung*

c

von þät *vgl. v. 199. — 806.* gehwylre *MS. — 812. Die Ergänzung nach K., Th. — 837.* hrôf] h . . . *MS. im Zeilenschlusse; schon die Abschrift B hat nur* hr . .

XIV.

849. ge swing *MS. nach Grdtv., Kölbing, Z.;* gespring *gaben Thork., K. — 850.* hat on heolfre *MS.; vgl. v. 1424. — 851. Conjecturen von Sievers, Beitr. 9, 138; Bugge, Beitr. 12, 89. Zupitza in Herrigs Archiv 84, 125* deáðfæge deáf *„der dem Tode Verfallene war untergetaucht“ (zu* dûfan). *— 868.* cuðe *aus* cuðre *corrigiert. — 871. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 390) will die Worte* word ôðer fand sôðe gebunden *in Parenthese setzen und für* secg *872* secgan *lesen. Was dafür vorgebracht wird, erscheint nicht überzeugend; die Stelle gibt auch so, wie sie im Texte steht, einen guten Sinn. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 203) stimmt Riegers Aenderung zu. — 876.* Sigemunde *MS. Die Ergänzung mit Rücksicht auf das folgende* s *(Haplographie) nach Gr. — 880.* fyrene[a] *MS. — 881. zu* swulces *s. Möller, Engl. Stud. 13, 278. — 895. nach* môste *ist im MS.* sælfes *ausradiert (Dittographie). — 896.* gehleod *MS. — 901.* ær onþâh] âron þâh *Cosijn, Beitr. 8, 568; Sarrazin, Engl. Stud. 28, 408. — Zu v. 876—901, 902—916 vgl. Müllenhoff, Haupts Ztschr. 14, 202; Köhler, Zachers Ztschr. 2, 315; Hornburg, Die Composition des Beówulf, Jahresber. d. Lyceums zu Metz 1877, S. 22; Körner, Engl. Stud. 1, 494. Nach Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 288, ist* heremôdes *v. 902 nicht Eigenname, sondern Appellativum: „des Tapfern“. Der ganze Abschnitt bezöge sich somit auf Sigmund, welcher den Sigfrid vertritt;* eotenas *v. 903 die Nibelungen; 908 ff. nicht mehr von Sigmund. — Bugge, Beitr. 12, 41 ff. hält an Heremôd fest: „Der spätern Zeit, in welcher Heremôd seinen Leuten zum Lebenskummer wurde (v. 907), in welcher er sich durch seine Grausamkeit verhaszt machte, werden frühere Zeiten entgegengesetzt. Auch in diesen entsprach er nicht den Hoffnungen der weisen Ratgeber seines Vaters. Er empfing nicht des Vaters Adel, er verteidigte nicht das Volk und das Reich der Scyldinge. Er nahm damals einen Gang* (sîð), *ein Unternehmen vor, das manche weise Männer bedauerten. Anstatt das väterliche, hart bedrängte Reich zu verteidigen, war damals Heremôd anderswohin gezogen, wahrscheinlich um dort zu kämpfen. Später kam er zurück und herrschte so grausam über die Scyldinge, dasz er endlich verraten und in der Einsamkeit ermordet wurde.“* on feónda geweald *v. 904 faszt Bugge auf als „in die Hände der Teufel“ unter Berufung auf v. 809, 1721 ff., 2267, Cr. 1416, An. 1619;* snûde *„durch einen plötzlichen Tod“; in* forlâcen *wird der Verrat angedeutet.* hine sorhwylmas *v. 905 ändert Bugge in* sorhwylma hrine *„durch den Griff der verzehrenden Sorgen lähmte Heremôd das Volk zu lange“; 916* hine fyren onwôd *„jenen (Heremôd) kam Frevel an“ wie Gen. 2579, Dan. 17:* hîe wlenco onwôd. *— Nach ten Brink, Beów. 60 und Joseph, Zachers Ztschr. 22, 390 hätte sich 902 ursprünglich an 862 angeschlossen und* word ôðer *871 wäre dann die Zusammenstellung Beówulfs mit Sigmund, welche der Sänger der eben voraufgegangenen mit Heremôd folgen liesz. v. 904 bezieht Joseph a. a. O. S. 387 auf das Jenseits, ebenso v. 909* sîð: *Hingang. —* hine *916 =* Heremôd, *ten Brink S. 59. — Ueber die Versversetzung vgl. noch Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 156 ff. Ebenda S. 161 hält Heinzel seine frühere Auffassung, wonach* heremôdes *902 kein Name sei, nicht mehr aufrecht, da im altnord.* Hyndluljóð *ebenfalls* Hermóðr *und* Sigmundr *verbunden erscheinen. — — In ein neues Fahrwasser ist die Erklärung der Heremôd-Episode (vgl. auch v. 1710 ff.) durch die Abhandlung von Sievers „Beówulf und Saxo“ Leipz. Sitz.-Ber. 1895 geleitet worden, welcher S. 175 ff. folgendermaszen construiert: Der alte Dänenfürst hat zwei Söhne, einen elenden Schwächling und einen andern von heldenhafter Anlage, welcher bei Saxo* Lotherus *heiszt und =* Heremôd *des Beówulf ist. Nach des Vaters Tode aber wird der erstere auf den Thron erhoben und Heremôd geht in die Verbannung. Mit Hilfe einer getreuen Schaar besiegt aber der Held den schwachen Bruder und reiszt so die Herrschaft an sich.*

Aber nun brechen seine schlimmen Eigenschaften durch, seine Habgier und seine Grausamkeit, die keinen gleich Edlen neben sich dulden will: der einst Zurückersehnte wird die Geiszel seines eigenen Volkes, bis dieses sich empört und ihn verjagt oder ihn, den Vertriebenen, ermordet. sîð *909 ist der Gang in die Verbannung,* þeódnes bearn *911 ist Heremôd. — Sarrazin, Anglia 19, 392 findet die Bestätigung dieser Reconstruction in dem schwedischen Chronisten Messenius (1620), der aus uns nicht mehr zugänglichen Quellen geschöpft haben soll: wegen allzugroszer Tyrannei von seinem eigenen Volke im Stich gelassen, musz Lotherus (Heremôd), im Kampfe überwunden, nach Jütland fliehen: „Lotherus igitur, Danorum rex, ab Othino vehementer infestatus et ope suorum propter nimiam destitutus tyrannidem superatusque in Iutiam profugit. Caeteri porro Danorum et praesertim Siaelandi, victoribus se accommodantes, Balderum Othini filium pro rege acceptarunt. Is protinus in loco Bredebliche, sub Lethra prope Roschildiam sito, novum Diis sacrificandi morem instituit. Sed Lotherus, interim auxiliaribus ex Suecia, Norvegia et Iutia copiis in hostem impetratis, cum eo animose congreditur et Balderum regno atque vita simul exuit. Itaque Othinus mortem vindicaturus filii et Daniam recuperaturus, Vectam Saxonum et Boum Russiae principes filios suos in subsidium advocat, bellum instaurat; Lotherum, non Hotherum, trucidat et victor Daniam, Sueciam et Norvegiam occupat ante Chr. a. XXIV."* Eotenas *v. 903 sind die Jüten: Bugge; Joseph, Zachers Ztschr. 22, 388. Vgl. zu v. 443 u. 1069—1160. Der Name dieses Volkes, urspr.* Eótas *oder* Eótan, *ist hier an das ähnlich klingende* eotenas *„Riesen" angelehnt worden. — 906.* lemede *mit dem MS., vergl. Dietrich in Haupts Ztschr. 10, 333. — 907.* æþellingum *MS. — 910.* tô *gehört zu* him, *mithin auch zum ersten Halbverse. — 914.* êðel *im MS. durch die Rune* E *gegeben. — 916.* gefägra] gefrægra *Holthausen, Litt. Bl. 1900, 61.*

XV.

927. stapole] *Bugge, Beitr. 12, 90,* staþole *„auf dem Fuszboden" nach Rask. Dies gibt aber einen trivialen Sinn.* on stapole *„am Hochsitzpfeiler" ist vielmehr beizubehalten. Sarrazin, Anglia 19, 370. S. noch ebd. 12, 396. — 937.* weá wið-scofen witena gehwylcne *„nom. abs. da Wehe an jeden herangebracht war" Gr. Anders Bugge, Beitr. 12, 90, der sich für die Auslassung von* häfde *auf das Altnord. beruft. — 947—8. Die Versteilung und die Emendation* secga *für* secg *des MS. mit Sievers, ten Brink, Kaluza. — 950.* ænigre *MS.,* nænigra *Gr., Bugge (Zachers Ztschr. 4, 203). — 955.* dôm] *Ergänzung von K. — 963.* feónd on frätewum] feónd on feterum *(Fesseln) Grdtv., Müllenhoff Ztschr. 14, 204.* feónd þone frätgan *Bugge, Beitr. 12, 90. — 964.* him *MS.,* hine *Th., Gr. — 966.* handgripe *MS.,* mundgripe *Edd. wegen der Allitteration. — 977.* in mid gripe *MS.,* in nîðgripe *Th., Gr.,* in nýdgripe *Bugge (Tidskr. 8, 49):* nýðgripe *‚tvingende, klemmende greb'; ohne Zweifel mit Bezug auf 761, 765—766 die beste Emendation. — 984.* hean | ne *MS. — 986.* steda *MS.* stede-nägla *Trautmann: „Fingernägel so hart als wären sie auf dem Ambos geschmiedet". Sievers, Beitr. 9, 138, schlägt vor (984 ff.):*

sceáwedon
feóndes fingras: foran æghwylc wäs
stîðra nägla stýle gelîcost,
hæðenes handsporu . . .

987. handsporu] handsperu *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 390 f.);* handspora *Grdtv. —* hilde | . . lde rinces *MS.* hilde *wurde am Anfang einer neuen Zeile und Seite irrtümlich wiederholt. — 988.* egl] egle *(Adj. molestus oder Adv. turpe, graviter) Rieger a. a. O. — 990. 991. Conjectur von Sievers, Beitr. 9, 139.*

XVI.

992. Ðâ *MS. Bugge (Tidskr. 8, 50), an der Stellung von* hâten *Anstosz nehmend (vgl. Glossar), schlägt in teilweiser Uebereinstimmung mit Grdtv. vor zu lesen:*

þâ wäs heátimbred Heort innanweard
folmum gefrätwod. —

Kluge, Beitr. 9, 189 will hroden, *Trautmann* healärn *für* hâten *einsetzen. Cosijn, Aant. nimmt Ellipse von* beón *hinter* gefrätwod *an. Vgl. übrigens V. 30, 31. — 1001.* þe *MS. — 1003. Nach Trautmann ist hinter* orwêna *ein Gedanke ausgefallen: Doch den Bösewicht ereilte sein Geschick. — 1005—7. Die Auffassung dieser Verse mit Gr. Ueber Riegers Auffassung vgl. Zachers Ztschr. 3, 391; diejenige Bugges Beitr. 12, 368. Conjectur von Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 268. — 1014.* blæd . . . . | de *MS.* agande *die Abschr. — 1016.* mâgas þâra] *Die Satzeinteilung nach Bugge, Beitr. 12, 91. Andere Erklärungen von Müllenhoff, Haupts Ztschr. 14, 204; Hornburg, Comp. d. Beów., S. 23; Trautmann. — 1021.* bearn *Th., Gr., Grdtv. für* brand *des MS. — 1023.* hildecumbor *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 391 fg.) mit Ettm. — 1027.* scotenum] sceótendum *K., Th., vergl. 704. Zum schwachen Dat. Pl. auf* -num *statt* -um: nefa — nefenum, oxa — oxenum, oxnum, *also auch* scota — scotenum, *vgl. Kluge, Beitr. 8, 533. — 1029.* fela] freán *Kölbing, Engl. St. 22, 325. — 1033.* fela | . . . frecne *MS.; K. und Grdtv. lasen von dem untergegangenen Worte noch* . af, *beide Abschriften haben* laf. *Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 268 behält* lâf *und ändert* meahton *in* meahte.

XVII.

1051. ÐA *MS. — 1052.* -leade *MS. — 1065.* fore] ofer *Möller, Engl. Stud. 13, 280. Vgl. noch Haupts Ztschr., Anzeiger 19, 342. — 1070.* Healfdena, *welches die Herausgeber in* Healfdenes *ändern, verteidigt Bugge, Beitr. 12, 29. Die* Hôcingas, *der Stamm Hnäfs, und die* Secgan, *der Stamm Sigeferðs (Finnsb. 24), waren „Halbdänen“, nicht Dänen im eigentlichen Sinne. Auch ist zu beachten, dasz das Gedicht die specielleren Namen* Eástdene, Westdene *u. s. w. mit* Dene *synonym anwendet. — 1071.* Frês-wäle, *„Friesenwalstatt“, war im MS. zuerst* frger-, *dann zu* fr: es *corrigiert. Grdtv. nimmt nach* Scyldinga *1070 eine gröszere Lücke an. — 1074.* hildplegan *MS.,* lindplegan *Edd. wegen der Allitteration. — 1075.* bearnum ond brôðrum *„Sohn und Bruder“ Möller, Altengl. Volksepos 59, Ztschr. f. dtsch. Alt. 28, Anz. 226. — 1080.* heó] he *MS.* mæste] moæste *MS. — 1081. Besondere Auffassung von Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 190. — 1082.* feáum] . eau *MS. im Zeilenanf. — 1084.* wîg Hengeste wiht gefeohtan] wiht Hengeste wið gefeohtan *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 394): „dasz er nicht mochte auf dem Versammlungsplatze (wo sich die Parteien jetzt zur Unterhandlung, oder, je nach Umständen, zu neuem Kampfe gegenüberstanden) etwas wider Hengest erfechten, noch auch im Kampfe den Rest seiner Mannen vor Unterwerfung oder Untergang bewahren; d. h. weder einen Vorteil gewinnen noch das, was er noch hatte, erhalten.“ K. ändert blosz* wîg *in* wið. *Die Lesart der Hs. verteidigt Trautmann. — 1105.* frecnen spræ . . *MS. im Zeilenschl. — 1108.* icge] *Singer, Beitr. 12, 213* incge-gold *„Glanzgold“, wie 2578. Vermutung von Holthausen, Anglia, Beibl. 13, 363. — 1110.* beado-] beado *MS. — 1111. Zwischen* wäs *und* êðgesŷne *am Ende einer Zeile und am Anfang der folgenden Rasur von etwa acht Buchstaben. H. — 1115—1120. Vergl. die Ausführungen Bugges zu dieser Stelle, Tidskr. 8, 50. 51 und die Riegers in Zachers Ztschr. 3, 395. Der letztere faszt mit Th. 1117 so:*

(hêt þâ . .) bânfatu bärnan ond on bæl dôn,
earme on eaxe, . . .

die Armen in die Asche, und setzt für gûðrinc *1119* gûðrêc. *Sarrazin, Beitr. 11, 530 erklärt* gûðrinc âstâh *durch „wurde auf den Scheiterhaufen gelegt", entsprechend dem altnord.* stíga á bál. *Vgl. ferner Cosijn, Beitr. 8, 568. Holthausen, Beitr. 16, 549 verbessert* bânfatu bärnan ond on bæl dôn eáme on eaxle. *Der „Oheim" wäre Hnäf, Hildeburgs Bruder. Trautmann ändert* gûdrinc *in* gudreóc *„kampfwild" und bezieht dieses Adj. auf das folgende* wälfŷra mæst. — *1121.* for] from *Trautmann Finn.*

XVIII.

1126. Das anfangende G *im MS. zerstört. — 1129.* mid Finnel unhlitine *MS. ‚das* l *schlieszt sich unmittelbar an* Finne *an, steht also nicht in einer Lücke des MS.;* unhlitine *könnte ebensogut* unhlitme *gelesen werden' Kölbing. Rieger, Gr. geben die Stelle:* mid Finn el[ne] unflitme. *Noch anders Trautmann. — 1131.* þeah þe he meahte *MS.*, þeáh þe ne meahte *Gr.*, þeáh hê ne meahte *Trautmann Finn. — 1136.* bewitiað *im MS. durch Rasur aus* gewitiað *corrigiert. Vor diesem Verse nimmt Sievers, Beitr. 9, 139, eine Lücke an. Eine Aenderung scheint nicht notwendig, wenn wir den durch* þâ þe *eingeleiteten Relativsatz in der freieren Bedeutung eines Bedingungssatzes auffassen: „wenn man fortwährend auf die günstige Zeit Acht hat, auf das heitre Wetter". — 1143. Die Aenderung* worod- (weorod) *für* worold- *des MS. nach Möller, Altengl. Volksepos, S. 68 und Bugge, Beitr. 12, 32 ff., nach Letzterem auch die Trennung* Hûn Lâfing *v. 1144. „So verweigerte er es nicht, sich für einen Dienstmann Finns zu erklären, als ihm Hûn den Lâfing (das Schwert Laufi, Lövi der nord. Berichte), der Schwerter bestes, in den Schoosz legte." Vgl. ferner Rieger, in Zachers Ztschr. 3, 396 ff.; Hornburg, in Herrigs Archiv 72, 374, welcher vorschlägt:* þonne Finn Hûnlâfing hildeleóman, billa sêlest, him on bearm dyde; *Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 226, der* ne forwyrnde woroldrædenne *des MS. übersetzt durch tributum naturae solvere non recusavit, d. h. Hengest sei durch ein Schwert gefallen, das dadurch unter seinen Feinden* (eotenum) *berühmt wurde.* wraðrædenne *„Unterstützung" Trautmann Finn: „Hûn ward Hengests Mann". — Nach ten Brink, Grundr. II 1, 547 ist* hê *der Friesenkönig: Hengests Plan wird durchschaut, die Feinde kommen ihm zuvor und töten ihn, und Hûn überreicht im Namen der Gefolgschaft dem Finn das Schwert des Hengest. Durch Annahme des Schwertes billigt Finn die an Hengest verübte Tat. Auch Finn aber findet schlieszlich den Tod durch das Schwert. — Vgl. noch Cosijn, Aant. — 1151. „Ihr unruhiger Mut konnte sich in der Brust nicht zurückhalten" Bugge, Beitr. 12, 36. ten Brink, Grundr. II 1, 547. Vgl. dagegen das Glossar s. v.* wäfre. — *1152.* hroden] roden *„gerötet, blutig" Bugge (Tidskr. 8, 295). — 1155. Zu dat. pl.* scypon *vgl.* heáfdon *v. 1243. — 1158. Zu der asyndetischen Verbindung* sigla searogimma *vgl. 398* wudu wälsceaftas, *1260* ides âglæcwîf, *2153* eafor heáfodsegn, *2199* eard êðelriht, *2494* eard êðelwyn. *Sievers, Beitr. 9, 37. — Zur Finnepisode v. 1069—1160 vgl. insbesondere Möller, Altengl. Volksepos S. 69, 86, 94 ff.; Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 226—228; Bugge, Beitr. 12, 29—37; ten Brink, Beów. 204—206, Grundr. II 1, 548; Trautmann, Finn und Hildebrand (Bonner Beitr. zur Anglistik, Heft VII, 1903).* — Eotenas, *die Leute des Finn, die Friesen, sind nach Möller, Heinzel und ten Brink die* Euthiones *des Venantius Fortunatus,* Saxones Eucii, *die spätern „Jüten" von Kent. Sie sind nicht dänischen Stammes. Erst als die Auswanderung vollzogen war (6. Jh.), ergriffen die Dänen Besitz von Jütland. Der Name dient dazu, Bewohner der deutschen Nordseeküste in weiterem Umfange zu bezeichnen, also Friesen. S. auch zu v. 443 u. Anm. zu Abschn. XIV am Schlusz. Hildeburg ist wahrscheinlich eine von Finn im Kriege geraubte*

Dänin (vgl. 1160; 2931), ihr Sohn wie ihr Bruder (Hnäf) überfallen die Entführer, die Eotenas, in deren Heimat, der Finnsburg (1069). hig *v. 1086, 1087 sind die Mannen des Finn* (Eotena bearn), hîe *1088 die Dänen. Diejenigen, die (v. 1127) nach Friesland ziehen, sind weitere Volksgenossen aus Dänemark,* heáburh *(1128) ist Finnsburg.* Hûn *(v. 1144) ist nach Wîds. 33 ein Chattuarier, die nach v. 2358 ff., 2917 als mit den Friesen verbündet gedacht sind. Den weiteren Verlauf schildert Bugge nach der analogen Erzählung von Hrólf Kraki folgendermaszen: „Als Dienstmann Finns hat Hengest die Pflicht, dem Könige Geschenke oder Abgaben zu entrichten. Er verspricht dem Finn, diese aus Dänemark zu schicken, und erhält dann von seinem neuen Herrn Urlaub, nach der Heimat zu ziehen. Nach der Ankunft Hengests und seiner Mannen segelt eine starke Dänenschaar, von welcher Gûðlâf und Ôslâf genannt werden, nach Friesland, angeblich um dem König Finn reiche Abgaben, namentlich wohl Waffen, von seinem Dienstmanne Hengest zu bringen. Als die Dänen unter diesem Vorgeben bei der friesischen Königsburg ankommen, läszt man sie ohne Argwohn hinein, und Finn wird in seiner eigenen Burg erschlagen". — 1166.* Hunferð *MS. — 1172. Zu* spräc *vgl.* wäs *407. — 1175.* friðu] *Ergänzung von Ettmüller. — 1177.* hereric *MS. Heinzel, Ztschr. 35, 277 behält diese Lesart als Eigennamen: „Das hohe Alter Hrôðgârs und die Jugend der Kinder, meint die Königin, seien jetzt, nach Grendels Beseitigung, keine Gefahr mehr für das Reich. Es sei unnötig, dasz er deshalb Hererîc adoptiere. Falls er stürbe, bevor die Kinder erwachsen seien, so hätten sie Hrôðulf. — Wer dieser Hererîc ist, wissen wir nicht." — 1179.* me . . *MS. im Zeilenschl.,* medo *beide Abschr.*

XIX.

1195. -reade *MS.,* -hreáde *Gr. — 1199.* hordmâdmum] hordmâððum *Gr., Trautmann. — 1200.* to here *MS.,* tô þære *Ettm., Gr. Zu* Brôsinga mene *vgl. Bugge, Beitr. 12, 72 ff. — 1201.* fleáh *für* fealh *des MS. nach Cosijn, Beitr. 8, 569, und Bugge, ebd. 12, 69, da Heime nach der Heldensage wirklich „die Feindschaft Ermenrichs floh". — 1202.* geceás êcne ræd *bedeutet nach Bugge, Beitr. 12, 70: „er wurde ein frommer Mann, sodasz er, als er starb, zur Seligkeit einging." Nach der Thiðrekssaga ging Heime später ins Kloster. Bugge ist geneigt, unter* byrhtan byrig *v. 1200 dieses zu verstehen. — 1210.* hê *im MS. über der Zeile. — 1211.* feorh] feoh *Sievers, Holthausen Litt.-Bl. 1900, 61. — 1213.* reafeden *MS. — 1215.* heal swêge onfêng] healsbêge onfêng *Cosijn, Beitr. 8, 570. — 1219.* þeo gestreona *MS. — 1224.* siide *MS. nach Kölbing, W.; nach H. und Z. ist* side *(mit unterpunktiertem, dh. getilgtem zweitem i) aus* wide *corrigiert. — 1225.* wind geard weallas *MS.,* windge eard-weallas *K. — 1227.* suna *mit dem MS.,* sunum *Th., Gr.; Ettmüller bemerkt mit Recht, dasz Wealhþeów von dem Sohne redet, der einst nach Hrôðgâr herrscht. — 1230.* heol *(das* e *durchstrichen) MS. — 1232. Ueber* druncen, *potus, vergl. Kluge, Beitr. 9, 189, 194; Sievers ebd. 139. — 1235.* grimne *MS. — 1246.* st^e^apa *MS.* e *über durchstrichenem* o. *— 1248.* anwîg-gearwe *Holthausen (Anglia, Beibl. 10, 269).*

XX.

1254. warode] *MS. nach Grdtv., Z.,* farode *nach K., W., H.; Kölbing* furode. *— 1259—60. Andere Interpunktion Holthausen, Anglia, Beibl. 4, 35. — 1260.* âglæcwîf] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 205) will in* âglæcrîf (rîf *Adj., reiszend, wild) ändern, und bezeugt zugleich, dasz Thorkelins erste Abschrift an dieser Stelle* aglæc wis *hat. — 1261.* sê þe *MS.*

seó þe *die ältern Ausgaben. Wenn der Dichter Grendels Mutter bald mit männlichem (1393. 1395. 1498), bald mit weiblichem (1293 f. 1505. 1541 f. 1546 f.) Pronomen versieht, so will er auch hiermit das riesenhafte dämonische Wesen malen, das ein Weib ist, weil es einen Sohn geboren hat, sonst aber in seiner elementaren Kraft und Wildheit mehr vom Manne an sich trägt. Man darf daher das Schwanken im Geschlechte nicht zu Gunsten des weiblichen ändern, oder musz so consequent sein, folgende Substantive und Adjective, die sich auf Grendels Mutter beziehen: 1340* mihtig mân-scaða, *1380* fela-sinnigne secg, *2137* grimne gryrelîcne grundhyrde *in entsprechende weiblichen Geschlechtes umzusetzen. Anders ten Brink, Beów. 110. — 1262.* camp wearð *MS. — 1272.* gimfæste *MS.*, ginfäste *Gr.* gim- *steht für* gin- *wegen des folgenden* f, *wie* hlimbled *3035 für* hlinbed *wegen des folgenden* b. — *1276.* g . | seon *MS. nach W., von* g *noch der obere Teil erhalten. Die Uebrigen nur* seón. — *1279.* sunu þeod wrecan *MS.*, suna deáð wrecan *Ettm., Rieger (Zachers Ztschr. 3, 401). — 1283.* gryre *im MS. aus* gryrre *corrigiert. — 1286. Nach* þoñ *im MS.* e *ausradiert;* bunden *aus* bumden *corrigiert. — 1288.* dyhtig *im Zeilenanf. fehlt, die obere Ecke der Seite ist weggerissen.* dyhttig *Abschr. A,* dyttig *Abschr. B. — 1292.* þa *MS.*, þê *Bugge (Tidskr. 8, 296), Rieger (Zachers Ztschr. 3, 401). — 1303.* on heorote *MS. — 1315.* alfwalda *MS. — 1319.* hnægde] nægde *Köppel, Engl. Stud. 14, 431; Grein, Sprachsch. II 275.*

XXI.

1327—29. Nach Cosijn, Aant. wäre zu übersetzen: „Wenn wir im Kampfe das Haupt schirmten (wenn die Krieger zusammenstieszen), die Helme zerhieben.“ — 1329. swylc scolde] swylc *ist mit einer Seitenecke im MS. weggerissen, von* scolde *ist* . . olde *noch teilweise lesbar. Die Abschriften haben* swy . . scolde. — *1332.* wälgæst] *Nach Möller, Engl. Stud. 13, 285 wäre hier und 1996* gäst *zu drucken.* hwæþer *MS.* hwäder *Gr.* hwider *Sweet, W., Bugge (Beitr. 12, 93).* hwäðer *wird beibehalten von ten Brink, Beów. 96; Möller, Engl. Stud. 13, 287; Heinzel, Anz. f. dtsch. Alt. 15, 173: Grendels Mutter ist in finsterer Nacht gekommen, die Dänen können nicht bestimmt sagen, wer ihr Gegner gewesen. Hrôðgâr drückt dies aus durch: ich weisz nicht, wer von beiden es war. — 1334.* gefrægnod] gefägnod *„erfreut“ K., Heinzel, Anz. 15, 190. — 1341 erklärt Bugge, Beitr. 12, 93: „und sie hat eine That der Blutrache ausgeführt, deren Wirkung weithin reicht“. — 1345.* hwylcra *MS. Die freiere Construction von* sê þe *ebenso v. 2686. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 205) möchte für* eów geô *lesen, da* eów *‚gegen Euch‘ (d. h. gegen Beówulf und seine Gefolgsleute) eine auffallende Einschränkung scheine. — 1352.* onlic næs *MS. Sweet ändert in:* idese onlîc, wäs ôðer earmsceapen. — *1354.* þoñ *MS. — 1355.* nemdon] nem . . . *MS. im Zeilenschl.*, nemdod *beide Abschr. — 1364.* hrinde] hrînde *Gr. „rauschende“ für* hrînende; hrinde-bearwas *K., Th.;* hrîmge „frosty“ *Sweet. — Engl. Stud. 30, 342 wird verwiesen auf dial. neuenglisches* rind *„Reif“*, rindy *„bereift“*, hrinde *also* = hrindede. *Schröer, Anglia 13, 334 vergleicht aus den Homilien* on þæm îsgean bearwum. — *1366.* þær mäg [man] *Gr.; über die Auslassung des Pronomens vergl. Bugge, Tidskr. 8, 51; Pogatscher, Anglia 23, 261 ff. — 1373. MS. : nach* hafelan, *also selbst eine Lücke anzeigend. Für das von Th. ergänzte* hŷdan *schlägt Bugge (Zachers Ztschr. 4, 205)* gedôn *vor, da das vermutete* hŷdan *nicht gut zu* in *passe. Es ist nach* ær hê in wille *zu interpungieren, und Auslassung eines Infinitivs (gehen, flüchten) vorauszusetzen, wie* ic tô sæ wille *(näml. gehen) 318, welche Stelle auch sonst im Baue der hier besprochenen gleich ist,* nô ic fram him wolde *(näml. schwimmen) 543. — 1374. Der Umstand, dasz Grendel als sturmerregend dargestellt wird, tritt noch hervor in der Legende des Roeskilder Breviariums (Beitr. 11, 165).*

— *1380.* fela sinnigne *MS.*, fela *ist gewisz nur Zusatz des Schreibers, da* fela-sinnigne *hier gegen die Gesetze der Allitteration verstöszt (vergl.* fela-hrôr *27.* fela-môdigra *1638.* fela-geômor *2951) und* sinnigne secg *schon allein den Vers füllt.* — *1383.* wundum *MS. nach K., Grdtv., Th., nach Kölbing* wun | . . m, *W.* wun | . um, *H.* wun | . ni, *Z.* wun | . ini *oder* wun | . mi; rundmi *Abschr. A,* wun | dini *B.*

XXII.

1384. Beowulf *mit groszen Buchstaben MS.* — *1389.* -guman] gume^a^n *MS.* — *1392.* gang] *Das Schlusz-*g *im MS. über das vorhergehende* n *geschrieben.* — *1402.* gende *MS.*, gengde *Th., Gr., vergl.* wicgum gengan *Andreas 1097.* — *1405. Sievers, Beitr. 9, 140 ergänzt* [þær heó] gegnum fôr; *Bugge, Beitr. 12, 14* hwær heó. — *Joseph, Zachers Ztschr. 22, 396 versetzt v. 1406–8 hinter 1296.* — *1425.* fûslîc fyrd-leóð] *in der Handschrift ist nur noch* f *von* fûslîc, *das die Zeile schlosz, in Resten vorhanden; es fehlt die zweite Ecke des obern Randes. Auf der zweiten Zeile kann wol* fyrd *vor* leóð *ausgefallen sein. Grdtv. sah noch* fûs[lîc fyrd] leóð, *die Abschriften übereinstimmend* fûslîc, *das anlautende* f . . *von* fyrd *bezeugt Abschr. B; die Herstellung* fyrd-leóð *von Bouterwek, Haupts Ztschr. 11.* — gesät *im MS. aus* geseah *corrigiert.* — *1438.* hræþe *bezeugen Kölbing und Z. als Lesart des MS.;* hraðe *die älteren Ausgaben.* — *1455.* brondne beado-mêcas *'flammende Kriegsschwerter' Gr.* — *1458.* häft-mêce] *Vergl. die isländische Erzählung vom Kampfe Grettirs mit dem Riesen in der Höhle (Anglia III 83): „Der Riese sprang auf, ergriff einen Spiesz und hieb nach dem Ankömmling, denn man konnte mit dieser Waffe sowohl schlagen als stoszen. Ein Holzschaft war daran; eine Waffe, die auf diese Weise eingerichtet war, nannten die Leute damals* heptisax." — *1460.* âter-tânum] âter-teárum *„Gifttropfen" Cosijn, Beitr. 8, 571; Sievers ebd. 11, 359. Die handschr. Lesart kann bestehen bleiben im Hinblick auf altnord.* egg-teinar *„der vorn an der Schneide des Schwertes angeschmiedete Stahlrand", Bugge, Tidskr. 8, 66. Zur Sache vergl. altnord.* eggjar eitrdropum fáðar *Sarrazin, Beów. Stud. 21;* earh âttre gemæl *Andreas 1333, Cosijn, Aant.* — *1472.* -mærðum] . . . . . um *MS. im Zeilenanf.*, mærð *ist mit der Ecke einer neuen Seite ausgefallen;* . . . ðum *Grdtv.;* mærdam *A, B.*

XXIII.

1483. -gesellum] ge^se^llum *MS.* — *1488.* breac þoñ moste *MS. nach K., Kölbing, Z.;* bret ic þät þonne moste *nach Grdtv. Kölbing erklärt die Lesung* bret *durch falsche Auffassung des hier etwas eigentümlich geformten* e. — *1489.* Hunferð *MS.* — *1506.* leoðo-] *'*leod *ist das letzte, was auf der Zeile zu lesen ist, weiteres Pergament ist abgerissen; ob beschrieben oder unbeschrieben, ist nicht zu entscheiden. Es ist daher nicht zu bestimmen, ob* leod *oder* leodo *im MS. gestanden hat.' Kölbing.* leód-syrcan *K., Grdtv.*, leodo-syrcan *Th.* leoð. *H. (W.), Z.;* leoðo *Abschr. A.* leodo *B.* — *1507.* brimwyl *MS.* — *1509.* þæm *MS.*, þäs *Grdtv.; vergl.* näs ænig þäs môdig mon ofer eorðan *Juliana 513;* hägsteald môdige wæpna wälslihtes *Exodus 327;* þäs môdige *Sal. und Sat. 208.* — *1511* swecte *MS.* — *1514.* in] *Ergänzung von Th. Zu* niðsele, hrôfsele *„bedachter Saal in der Tiefe" vergl. Bugge, Beitr. 12, 362.* — *1515.* wäter nænig *Holthausen, Litt.-Bl. 1900, 61.* — *1517. von* fŷrleóht *ist nur noch das schlieszende* t *erhalten, da eine grosze Ecke des neuen Blattes, das mit diesem Worte begann, weggefallen ist. Abschrift A hat das Wort noch vollständig. Zur Sache vergl. Grettissaga, Anglia 3, 83.* — *1518.* beorhte scînan] beorh . . *im Zeilenschl. 'Auf der neuen Zeile, von der ein groszes Stück*

fehlt, kann scînan *sehr wol noch gestanden haben.' Kölbing.* scinan *Abschr. B,* sciman *Abschr. A. — 1521.* hord swenge *MS.,* hond swenge *Gr., vergl. 2490. — 1532.* wea^r^p | . a wundel mæl (*aus* mæg) *MS. — 1538.* eaxle] feaxe *Sweet. — 1542.* handlean *MS.,* and-leán *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 414). — 1543.* to ge^a^nes *MS. — 1544.* oferwearp]-wear. *MS. im Zeilenschl. nach Z.,* wearf *Abschr. A,* wearp *B; eine neuere Hand hat* oferwearp *am Anfang der folgenden Linie zwischen die Zeilen geschrieben. — 1546.* seaxe] seax *Sweet; Sievers, Beitr. 9, 140. — 1547. Die Ergänzung* ond *ist nicht nur aus metrischen, sondern auch aus syntactischen Gründen notwendig. Wenn zwei Adjective ihrem Substantive folgen, die zwei von einander unabhängige Eigenschaften bezeichnen, so darf die sie verbindende Conjunction nicht fehlen; vergl. 33. 82. 121. 122. 134. 192. 198. 305. 308. 357. 781. 827. 847. 1242. 1278. 1432. 1445. 1500. 1534. 1563. 1565. 1576. 1801. 2038. 2087. 2110. 2176. 2297. 2421. 2692. 2702. 2705. 2764. 2930. 3099. Wo die zwei Adjective dagegen zwei Eigenschaften aussagen, von denen die eine aus der andern folgt, oder von denen die eine die andere näher bestimmt, da fehlt das Bindewort, vergl. 1875. 2137. 2298. 2830. 3023. 3050. Auszerdem kommt Byrhtnoð 163 die gleiche Verbindung* brâd and brûnecg *vor. — 1554 ff. vergl. die nordische Sage von Ormr Stórolfsson (Bugge, Beitr. 12, 58 ff.), der ebenfalls nur durch den unmittelbaren Beistand Gottes und der hl. Jungfrau eine Riesin besiegt. — 1556.* hi^t^ *MS. — 1557.* âstôd *MS. Jantzen (Herrigs Arch. 103, 176) zieht* ŷðelîce *zu* âstôd.

XXIV.

1558. geseah] ge *mit groszen Lettern. — 1560.* wäs *nach K. ergänzt. — 1576.* ânræd] *im MS. ist nur noch* . nræd *zu lesen, wie auch das vorausgehende* ond *im Zeilenanf. untergegangen ist;* unræd *lasen K. und Grdtv., der letztere besserte in* ânræd. anræd *die Abschr. —* næs *im MS. aus* nes *corrigiert. — 1584.* ôðer swylc] *„another fifteen" Sweet. — 1588. nach* -leásne *hat das MS. das Zeichen* +, *das sich am Rande wiederholt. — Zu 1592 ff. vergl. Grettissaga, Anglia 3, 84. — 1600.* abreoten *MS. — 1603.* sêtan] sêcan *MS.,* sæton *Grdtv. — 1605.* wîston ond ne wêndon] *vergl. die Ausführung Cosijns, Beitr. 8, 571. Ferner Ztschr. f. dtsch. Altert. 42, Anz. 21; Engl. Stud. 27, 218. — 1611.* wäl] wæ . *MS. im Zeilenschl.* wægrâpas *Sweet. — Zu 1613 ff. vergl. Grettissaga, Anglia 3, 84. — 1618.* ellor *im MS. aus* ellen *corrigiert. — 1619.* sæ^c^ce *MS. — 1626.* þâra *MS.;* þære *nach Bugge, Beitr. 12, 95. — 1635.* cyning-balde *mit dem MS., K., Th.,* cyne-balde *Gr.,* cyning-holde *Bugge, Beitr. 12, 369 unter Beziehung auf v. 290. — 1651. Auffallende Uebereinstimmung mit der Erzählung vom Kampfe Beówulfs gegen die Wasserdämonen zeigt die frühestens gegen das Ende des 13. Jahrh. abgefaszte isländische Grettissaga, deren Held eine historische Person des 11. Jh. ist. Vergl. hierüber Gering, Anglia 3, 74 ff.; Beitr. 11, 167; Sievers, Zachers Ztschr. 21, 360; Boer, Zachers Ztschr. 30.*

XXV.

1658—59. ic ätrihte wäs gûðe getwæfed *ändert Grdtv., dem Bugge (Tidskr. 8, 52) beistimmt, nur dasz er* ic *für unnötig hält. — 1662—1665. Die Stelle wird von Bugge (Zachers Ztschr. 4, 206) folgendermaszen geändert:*

ac mê geûðe ylda waldend,
þät ic on wâge geseah wlitig hangian
eald sweord eotenisc, êste wîsode
winigea leásum, þät ic þŷ wæpne gebræd,

mit Beziehung darauf, dasz wîsode *in Verbindung mit* oftost *auffallend*

erscheine, da man ein Präsens erwarten würde; dasz es besser für diejenige specielle Situation, welche hier geschildert wird, als in einem generellen Satze passe, und dasz eacenoftost *eine Entstellung aus* eotenisceste *sein könne. — 1669.* heaþo *MS. — 1678.* gylden hilt] *Kluge, Engl. Stud. 22, 145 vermutet einen Eigennamen, entsprechend dem Schwert* Gullinhjalti *in der* Hrólfs saga kraka. *— 1682. Müllenhoff, Ztschr. 14, 213 streicht* ond. *— 1703.* êðel-weard] *für* êðel *steht im MS. die Rune E. — 1703. 1704.* þät þê eorl nære geboren betera (þê . . betera *besser als du) schlägt Bugge vor, Tidskr. 8, 52 fg. — 1708.* freoðo *MS. nach K., Grdtv.,* freode *nach Th., W.,* freoðe *nach Z. — 1711.* eaforum] eafora *Müllenhoff, Beów. 50. — 1712.* gᶜweox *MS. — 1715.* „âna hwearf“ *bedeutet nach Bugge, Beitr. 12, 38 „er starb in Einsamkeit und Verlassenheit“. Vergl. aber die Anm. zu v. 902—916. — 1719.* ferhþe *MS.,* h *schwach über die Zeile geschrieben. — 1720.* brᵉost *MS. — 1723.* leódbealo longsum *versteht Bugge, Beitr. 12, 38 von der Ewigkeit der Höllenstrafen, vgl. Ps. Cott. 57* lîf longsum. *— 1735.* ᵘⁿsnyttrum *MS. — 1736.* wunað] *im Zeilenschl. bis auf* w *untergegangen.* wunad *A., C., in B. zu* wunað *verbessert. — 1738.* sefan] sefa . *MS. im Zeilenschl.,* sefad *Abschr. A,* sefað *B. — 1740. Nach* con XXV *im MS. Vergl. ob. zu II. — 1742. Von* weaxeð *im Zeilenschl. nur* wea *erhalten,* weaxed *beide Abschr. — 1744—45. Nach Müllenhoff, Ztschr. 14, 214 Reminiscenz an Epheser 6, 16: in omnibus sumentes scutum fidei, in quo possitis omnia tela nequissimi ignea extinguere.*

XXVI.

1747. Zu biteran stræle *vergl. Heinzel, Anz. 15, 188; Köppel, Engl. Stud. 14, 431. Klaeber (Herrigs Arch. 108, 369) setzt* him bebeorgan ne con *in Klammer, und das folgende* wôm (= wôum) wundorbebodum *parallel zu* biteran stræle: *der scharfe Pfeil sind die bösen wunderbaren Gebote des Verführers. Holthausen (Anglia, Beibl. 13, 364) beanstandet* wundorbebodum. *— 1750.* on gylp *„in Groszthun“, Cr. 818. Bugge, Beitr. 12, 95 vermutet* gyld. *— 1751.* fædde *MS. — 1755.* læne *im Zeilenanf. fehlt; erhalten in Abschr. B,* lane *A. — 1756.* fehð *MS.,* ð *mit schwächerer Tinte. — 1760.* secg *MS. Die Besserung aus metrischen Gründen, wie 948. — 1775.* edwendan *MS.,* edwenden *(Subst.) Gr. — 1776.* gyrⁿ *MS. — 1784. In* wigge weorðad *des MS. erblickt Cosijn, Beitr. 8, 571 Haplographie und ändert in* wigge geweorðad *nach El. 150. — 1791.* dryhtgumum] dryht *aus* drynt *corr. — 1793.* unig metes *MS. — 1797.* beweotene *MS. — 1799.* heaðo-lîðende *„Krieger“ Holthausen (Anglia, Beibl. 10, 272). Doch ist* lîðende *immer mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, welches „Meer“ bedeutet. — 1803.* þa com *gewährt Abschr. B.,* m *ist nur noch in Resten erhalten. — Das zwischen und hinter* beorht scacan *im MS. Ausgelassene ergänzt Gr. abweichend:* þâ côm beorht [leóma] scacan [ofer scadu]. *Sievers Anglia 14, 138:* þâ côm beorht scacan [scîma äfter sceadwe]: scaðan ônetton . . *— 1806.* farenne, wolde] . . . ene ne wolde *MS. im Zeilenanf.* farene *Abschr. B. — 1807.* collenferhð col | . . . . erhð *MS.; Abschr. B* collenferhð, *Abschr. A* colenferhð. *— 1808. Zum Inhalt des Verses vergl. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 224. — 1809.* suna *für* sunu *des MS. bessert Grdtv., vergl. v. 344. Dies zieht im folgenden Verse die Aenderung* lænes *„des Lehens“ nach sich. — Nach Jellinek und Kraus, Ztschr. f. dtsch. Alt. 35, 280 ist* leán *(1810) das Geschenk Beówulfs an Unferð (1489), nicht das Schwert Hrunting;* môdig secg *1813 ist Unferð: „Da liesz der tapfere Sohn Ecglâfs den Hrunting herbeibringen, bat den Beówulf, dieses Schwert anzunehmen, und dankte ihm zugleich für s e i n Geschenk, dessen Vortrefflichkeit er überaus lobte.“ — 1816. Nach* äðeling *ist im MS.* ton *ausradiert. — 1817.* helle *MS.*

XXVII.

Ursprünglich stand im MS. XXVII, *das zweite* I *ist ausradiert.* — *1828.* ymb | sittend *MS. nach H. und Z. ohne Lücke; W. und Kölbing* ymbe. — *1831.* wât] *Kölbing bezeugt als Lesart des MS.* wac, *nach H. und Z. ist von zweiter Hand* t *über* c *corrigiert.* — *1834.* weordum ond worcum *MS. Die Besserung nach W.* — *1837.* Hreþrinc *MS.* — *1838.* geþinged *MS.* — *1855.* wel *MS.* sêl *Gr. u. Bugge, Beitr. 12, 96.* — *1856. von* sceal *im Zeilenanf.* s *untergegangen.* — *1858.* gemænum *MS. Die Besserung nach Sievers, Beitr. 9, 140; Kluge, ebd. 190. Vgl. Cr. 581:* sib sceal gemæne englum and äldum. — *1863.* heáðu] *vergl. Cosijn, Beitr. 21, 10.* heafu *Holthausen, Angl. Beibl. 10, 272 nach Kluge und Sievers.* — *1868.* XII *MS.* — *1869.* inne *MS.* — *1871. Gr. fügt vor* cyning [cûð-lîce] *ein, Grdtv.* [cempan]. — *1872.* þegn *MS.; aus metrischen Gründen ist mit K.* þegna *zu setzen, vgl. 1760.* — *1873.* b^e *MS.* — *1879.* he *MS. Bugge, Beitr. 12, 96 nimmt unter Beziehung auf v. 567 nach* seoððan *ein ausgefallenes* nâ *an. Ebenso Sievers, Anglia 14, 139: Er dachte zweifelnd an beides (nämlich Wiedersehen und Nichtwiedersehn), aber doch mehr an das eine von beiden, nämlich an die Möglichkeit des Nichtwiedersehns. „Darum weint der Alte.“ Die Ursache des Weinens geben aber die Verse 1877—81 anders an und daher scheint* nâ *nicht nötig. Ueber* geseón *„sich gegenseitig sehen, wiedersehen“ vergl. Kluge, Beitr. 9, 190.* — *1881.* born] beorn *MS. Die Aenderung nach Th.; Sievers, Zachers Ztschr. 21, 363: Dasz ihm die Sehnsucht* (langað) *nach dem Helden im Blute brannte (vgl. 2673). Gr., Heinzel, Anz. f. dtsch. Alt. 15, 190 setzen* bearn *mit gleicher Bedeutung.* — *1884.* agedfrean *MS.*

XXVIII.

MS. XXVII *aus* XXVIII *corrigiert.* — *1889.* Cwom *im MS. mit groszen Lettern.* — *1890.* heáp] *Ergänzung von Gr.* — *1894. hinter* nosan *fehlt eine Ecke der beginnenden neuen Seite, auf der* gästas *Platz hatte. Die Abschrift A hat noch* gæs . . . *Thork.* gæsne grette *aber mit der Uebersetzung advenas sulutavit.* — *1896. von* scâwan *ist die Schluszsilbe im Zeilenanf. untergegangen.* scaþan *Abschr. B.,* scawan *Abschr. A.;* scâwan *die Besucher stehen zu* sceáweras *253 wie* hunta *Jäger zu* huntere, *u. s. w.* — *1903.* maþma þy weo ¦ . . re *MS.* (weorðre *Grdtv. ohne Bemerkung);* mâðme þŷ weorðra *Th., Gr.* — *1904.* ŷð-] *Ergänzung von Gr.;* gewât him ón naca *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 402): ‚einer der nicht häufigen Fälle von rein adverbialem* on‘, *wobei auf 2524 hingewiesen wird. Wollte man indes* naca *als Subject des Satzes nehmen, so heiszt doch* gewât him on *nicht er ging ab oder fort (— es heiszt nicht einmal er ging vorwärts —) und das müszte der Sinn des Satzes sein, nach dem parallelen* Dena land ofgeaf. *Die Greinsche Ergänzung, welche* gewât him *die natürliche Beziehung auf Beówulf läszt, wird daher wohl auch noch jetzt des Beifalls mürdig sein.* — *Bugge, Beitr. 12, 97 ergänzt:*

yrfe-lâfe. [ealdor Geáta
mid his wîg-heápe] gewat him on nacan.

— *1911.* stefne *MS.* — *1915.* hre^a þe *MS.* geara *MS.* — *1916. Nach Bugge, Beitr. 12, 97 ist* leófra manna *von* wlâtode *v. 1917 abhängig.* — *1918.* sid fæþme *MS.; Grdtv. ändert in* sîd-fäðmed. — *1919.* oncear bendum *MS.* ŷða] a *fehlt im Zeilenschl., K. gibt* ŷþ-ðrym. *Die Abschr. A u. B haben aber* yþa. — *1924. Zum Präs.* wunað, *das Gr., W. und H. in* wunade *ändern, vgl.* häbbe *1929. Sievers, Beitr. 9, 141 faszt v. 1924 und 25 als directe Rede.* — *1925.* selfa] s . . . . *MS. im Zeilenschl.* selfa *die Abschr.,* s[elf] *K.* — *1927—1941. Durch die Ausführungen Greins bei Wolf und Ebert, Jahrb. für romanische u. engl. Litteratur 4, 279 ff.,*

zum Teil berichtigt durch Müllenhoff in Haupts Zeitschrift 14, S. 216, ist festgestellt, dasz in diesen Versen von zwei verschiedenen Frauen die Rede ist, wodurch die Hauptschwierigkeit gehoben wird, welche bisher dem richtigen Verständnis der Stelle im Wege stand, und die darin lag, dasz man allgemein annahm, sie beziehe sich durchweg auf Hygd, Hygelâcs Gemahlin, so dasz diese also früher oder später auch dem Könige Offa vermählt gewesen sei. Ebenso unvermittelt nämlich, wie der Dichter v. 902 ff., nachdem von den Taten und dem Ruhme des Wälsings Sigemund die Rede gewesen, plötzlich auf Heremôd überspringt, um durch dessen unrühmliches Ende den Ruhm des Sigemund in um so glänzenderm Lichte hervortreten zu lasser, wird hier von der Königin Hygd auf die þrŷðo übergegangen, die nur deshalb eingeführt erscheint, um der milden Weiblichkeit der jungen Geátenkönigin durch ihren Gegensatz zur Folie zu dienen. Denn Hygd, die Gemahlin des zu Anfang des sechsten Jahrhunderts lebenden Königs Hygelâc, kann unmöglich auch die Gemahlin des Angelnkönigs Offa, Sohns des Gârmund und Vaters des Eómær, gewesen sein, der etwa in der Mitte des 4. Jahrhunderts lebte. Jene þrŷðo erhält aber eine Hauptstütze an der Erzählung des englischen Mönches Matthæus Parisiensis im 13. Jahrhundert. „Dieser berichtet uns nämlich, wie eine Jungfrau Namens D r i d a von wunderbarer Schönheit, aber unweiblicher Gesinnung wegen eines schmachvollen Verbrechens in der Heimat zum Tode verurteilt, aber begnadigt und einsam, mit nur dürftigen Lebensmitteln versehen auf einem unbemannten Schiffe ausgesetzt, Wind und Wellen preisgegeben ward. Nach langer Fahrt, abgezehrt durch Hunger und Kummer, wird sie an die Küste des Landes getrieben, in welchem König O f f a herrschte. Vor den König geführt, erzählt sie diesem, durch die Grausamkeit einiger Unedeln, deren Bewerbung um ihre Hand sie als unter ihrem Stande zurückgewiesen, sei sie solchen Gefahren auf den Fluten des Meeres ausgesetzt worden. Bewegt von ihrem Geschick, von ihrer jungfräulichen Anmut und von der Eleganz ihrer Rede übergibt sie der König seiner eigenen Mutter zur Pflege, wo sie binnen wenigen Tagen von den Folgen der unseligen Fahrt sich erholte, nun wieder strahlend im vollen Glanze ihrer früheren Schönheit, so dasz sie für die schönste aller Frauen galt. Aber damit kehrte zugleich auch die volle Unbändigkeit ihres Gemüts zurück, und nur zu bald beginnt sie nach ihrer früheren heimatlichen Gewohnheit die liebevolle Sorgfalt ihrer Pflegerin mit stolzen und übermütigen Worten zu vergelten. Als aber der König, der hiervon nichts erfährt, die Jungfrau zu trösten kommt, wird er so von ihrer wunderbaren Schönheit ergriffen, dasz er in heiszer Liebe zu ihr entbrennt und sie alsbald zu seiner Gemahlin erhebt.“ Vergl. zu dieser Episode eine ausführliche Abhandlung von Suchier: über die Sage von Offa und þrŷðo, in Paul und Braunes Beiträgen 4, S. 500—521; Müllenhoff, Beów. 74—78, 82; ten Brink, Beów. 221—22, 229 ff.; einzelnes besprechen Rieger in Zachers Ztschr. 3, 402 fg. und Bugge ebenda 4, 206 fg. Bedenken über die neuere Auffassung der ganzen Erzählung äuszert Körner in Kölbings Englischen Studien 1, S. 489—492. — 1933. firen-ondrysne Suchier (a. a. O.). — 1935. sin-freá] sîn freá Bugge, Suchier. — 1936. þ = þät MS., þê Th. andæges „Auge in Auge“ Suchier; ân-däges „den ganzen Tag“ Leo. — 1940. sceaden mæl scyran | . . ste MS. Ursprüngl. stand sceaðen Z. sceâden mæl Suchier. Vgl. Holthausen, Litt. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, 61. Derselbe, Anglia Beibl. 10, 273 setzt scŷran d. h. scîran „klären, entscheiden“. scîr wird aber sonst nicht mit y geschrieben. scyran scheint Hybridform aus sceran „schneiden“ und scyrian „anordnen.“ — Mit môste beginnt im MS. eine zweite Hand. — 1943. onsäce| onsêce Rieger, Suchier. — 1945. on hohnod Hemninges MS. Hemminges Müllen-

hoff, Ztschr. 14, 243; Binz, Beitr. 20, 172. In den Urkunden wechseln Hemming *und* Heming *ab. S. v. 1962. — 1957.* þæs selestan *MS.* þone sêlestan *mit Th. und Bugge (Zachers Ztschr. 4, 308). — 1961.* geomor *MS.* Eomer *Th.* Eómær *Bachlechner in Pfeiffers Germania 1, 298. Nach Möller, Engl. Stud. 13, 315 entspräche* geó *für* eó *kentischem Dialect. — Ueber* Gârmund, Offa, Eómær *vgl. Müllenhoff, Beów. 71 ff., 75, 79, 85; Haack, Zeugn. z. altengl. Heldensage (1893), S. 25, 32.*

XXIX.

MS. XXVIII *aus* XXVIIII *corrigiert. — 1976.* hraðe] raðe *Sievers, Beitr. 10, 272; Holthausen, Anglia Beibl. 10, 269. — 1982. über* reced *im MS. hat eine spätere Hand* side *geschrieben. Dies beweist, dasz hier ein Wort vermiszt wurde, und dasz man* hwearf *zu v. 1981 zog. Also wird entweder mit K., Th., W., H.* [heal-] reced *oder mit Möller* [heá] reced *zu schreiben sein. — 1984. MS.* hæ nū *(durch Rasur aus* hæðnū), *welches die Edd. in* hælum *ändern, wird verteidigt von Bugge, Beitr. 12, 9 ff.: es sind die Bewohner der norwegischen Heiðmörk, welche altnord.* Heiðnir, Heinir *heiszen. Bei Ptolemäus Χαιδεινοί (Müllenhoff, Index zu Jordanes, Mon. Germ. Auct. ant. V^a 165 s. v. Suetidi). — 1992.* wiðcuðne *MS.*, wîdcûðne *Th. — 1997.* geweorðan *cum gen. „einig werden“ Bugge (Beitr. 12, 97): Oros. 4, 11* þâ hìe nânre sibbe ne gewearð *infecto pacis negotio. Cosijn, Aant. stellt* geweorðan lætan *dem mittelniederländ.* laten geworden *„zu Ende bringen“ an die Seite. — 2001.* hige . . . *am Schlusse der ersten Zeile von fol. 174 a, dessen rechter Rand sehr weit abgerissen ist, daher auch hier besonders viel fehlt. So kann* mære *v. 2002 mit der Ecke sehr wol ausgefallen sein. Die Ecke fehlte schon, als die Abschriften gemacht wurden; die Ergänzung ist nach Grein, Th. setzt* [uncer]. — *2002.* fîra] *so MS. Grdtv. hat* firu *gelesen. — 2003.* hwylc *MS. im Zeilenschl., das* c *halb erhalten. Das von Th. ergänzte* orleg- *kann dahinter wohl gestanden haben. Thork. und K. lasen* hwylce. — *2005.* Scyldingum] Scyl *im Zeilenschl. verloren,* -dingū *im MS. aus* dungū *corrigiert. — 2007.* swâ nê gylpan] *nach* swa *im Zeilenschl. eine Lücke.* swa be gylpan *Abschr. A,* swal . . gylpan *B. — 2008.* ænig] *nach* mâga *eine Lücke im Zeilenschl., die schon bestand, als die Abschriften gefertigt wurden; Ergänzung von K. — 2010.* fenne bifongen] f . . . . bifongen *MS., ‚f nur halb erhalten, es könnte auch* s *sein.‘ Kölbing.* fer . . . bifongen *Abschr. B.,* fæ . . . bifongen *Abschr. A.,* [fær] bifongen *K.,* [fenne] bifongen *Grdtv.,* [fâcne] bifongen *Bugge, Beitr. 12, 97 unter Berufung auf Jul. 350. — 2020.* sealde] *Ergänzung von Th., ‚*sealde *kann am Beginn der neuen Seite, der eine grosze Ecke fehlt, leicht weggefallen sein.‘ Kölbing.* hió] hie *MS.,* ær *nur halb erhalten. — 2021.* hwîlum for duguðe] hwilū f . . | . . . . ðe *MS.,* for . uguðe *Abschr. B,* for . . gude *Abschr. A. Zur Sache Boer, Beitr. 22, 377 ff. — 2022.* on ende] on handa *Cosijn, Aant. p. 29. — 2024.* nägled] *es steht zu Anfang einer Zeile nur noch* ed, *Grdtr. sah noch* . led, *die beiden Abschriften geben* gled. nägled *Besserung von Gr. — 2025.* is, *von Holthausen, Anglia Beibl. 10, 269 ergänzt, kann am Anfang der Zeile ausgefallen sein. — 2027.* hafað] . . fað *MS. im Zeilenanf.,* iafað *beide Abschr. — 2030.* oft *nô* seldan] oft | . . . eldan *MS., ‚das ergänzte* nô *kann einst im Anfange der Zeile gestanden haben.‘ Kölbing. Nach Z. wäre kein Raum für* nô. nô *oder* naläs *war zu ergänzen; vgl. Grimm, Andreas XLII, wo Belege für diese epische Formel gegeben werden, und die ähnliche Redensart* oft nalles æne *3020. „Oft und nicht selten ruht nach dem Falle des Fürsten nur eine kleine Weile der Mordspeer, wenn auch die Braut vorzüglich ist“ mit Bezug auf v. 2042 ff., wo der alte Krieger bei günstiger Gelegenheit den alten Hasz wieder aufstachelt. Eine andere Auffassung der Stelle gibt Rieger in Zachers Ztschr. 3, 404; Kluge, Beitr. 9, 190; Bugge, Beitr. 12, 369; Cosijn, Aant.*

XXX.

Das MS. setzt hier keinen Abschnitt an, dagegen scheint es einen solchen mit v. 2040 zu beginnen, nach der Zählung der Hs. also Abschnitt XXIX. — 2033. þeódne *Kluge, Beitr. 9, 101. — 2036. Eine nicht überzeugende Auffassung dieses Verses von Rieger in Zachers Ztsch. 3, 404; Kluge, Beitr. 9, 191. — 2038.* Heaðabearna *MS. — 2042.* geman] *es ist im Zeilenschl. nur* g *erhalten, Grdtv. sah noch* ge; genam *Abschr. B. — 2044.* grim | . . fa *MS.* se *bezeugt die Collation von Con. — 2045.* geongne] geon . . . *MS. im Zeilenschl., auch die beiden Abschr. geben nur* geong . . *— 2046.* higes *im Zeilenschl. ist bis auf Reste des* h *untergegangen, beide Abschriften haben es noch.* cunnian *beginnt die folgende Zeile. Gr. liest:* onginneð geômormôd geongum cempan þurh hreðra gehygd hige scunnian. *— 2052. Die Edd. fassen* wiðergyld *als nom. propr. — 2056.* gylpeð] eð *im Zeilenschl. weggefallen.* gylwed *Abschr. A,* gylped *B. — 2061.* æft̄ *MS. — 2063.* lifigende] *es steht im Anfang einer neuen Seite nur noch* . . . . . . de, de *halb erhalten; nach Kölbing ist Raum genug für die Ergänzung. Grdtv. sah noch* igende, *Abschr. A.* figende, *Abschr. B.* eigende; wîgende *Thork., Con. — 2064.* brocene] . . ocene *MS. im Zeilenanf., Grdtv. sah noch* . . rocene; orocene *beide Abschr.,* brocene *Con. — 2065.* sweord *aus* sweorð *corrigiert.* syððan] syð *im Zeilenanf. untergegangen, schon für die beiden Abschr. — 2068.* Heaðobearna *MS.* telge] . . . ge *MS. im Zeilenanf.* telge *beide Abschr. (vgl.* tälige *Grein Sprachsch. 2, 521). Mit diesem Verse läszt W. den im MS. nicht bezeichneten Absch. XXX beginnen (vgl. zu 2033), so dasz von da an seine Einteilung in fitte mit der unsrigen stimmt. — 2021–2071. Zur Heaðobearden-Episode vgl. Müllenhoff, Beów. 30–31, 42. Nach Müllenhoff sind die Heaðobearden die Heruler, welche von den aus Schonen herkommenden Dänen um 500 vertrieben wurden;* -bearda, *ahd.* Barto *„mit der Barte bewaffnet.“ Abweichend hievon macht Bugge (Helgedigtene i den äldre Edda, Kopenh. 1896) sie zu Langobarden, welche an der deutschen Ostseeküste, etwa im heutigen Meklenburg, zurückgeblieben waren. — Saxo, Buch VI erzählt, wie Frotho, der Dänenkönig, bei einem Friedensmahle mit seinem Gegner, dem Sachsen Swerting, umkommt durch einen von diesem gestifteten Brand. Dann wird die Tochter des Swerting zur Versöhnung dem Ingellus, dem Sohn des Frotho, als Frau gegeben. Er verweichlicht bei dieser Frau, bis der greise Starcatherus, der alte Genosse seines Vaters, den Pflichtvergessenen aufreizt, sodasz er die Swertinge beim Mahle niedersticht. Hiervon handelten mehrere alte Lieder, von denen Saxo zwei aus der Mitte des 10. Jh. stammende lateinisch wiedergibt. Der alte Gegensatz zwischen Dänen und Heaðobearden ist hier in den jüngern zwischen Dänen und Sachsen umgewandelt, und zwar nehmen die Sachsen die Stelle ein, die im Beówulf die Dänen inne haben. — S. noch Detter, Verh. d. 42. Philol.-Vers. (Wien 1893), S. 404–406; Sarrazin, Anglia 19, 390–91; Engl. Stud. 23, 233; 28, 411; Haupts Ztschr. 42, Anz. 141. Ueber* Ingeld *Binz, Beitr. 20, 173 ff. — 2077.* Hondsciô *als Eigenname zuerst von Grdtv. gefaszt; vergl. was Holtzmann, Germ. 8, 496 dazu bemerkt:* in loco qui dicitur Andscohesham, *ags. Urkunde von 738 bei Thorpe, Diplomatarium S. 24.* hilde *MS.,* hild *Rieger in Zachers Ztschr. 3, 405 (mit Beziehung auf 2484), unter Beifall von Bugge, ebenda 4, 209. — 2078.* hê] . e *MS. im Zeilenanf.,* he *beide Abschr.* [sê þe] *K. — 2080.* magu-] magū *MS. — 2091. nach* wolde *Rasur von etwa sieben Buchstaben. — 2094.* ic þâm] *nur noch* i *im Zeilenschl. erhalten.* ic *Abschr. A. — 2095.* hond-léan *MS.;* ond-leán *war zu schreiben mit Rücksicht auf die Allitteration; vergl. 1542. — 2098. von* breác *im Zeilenschl. ist* br *erhalten; K. sah vom Worte nichts mehr, Thork. und Grdtv. geben als Lesart des MS.* bræc. *— 2109.* gomen-] men *im Zeilenanf. untergegangen,*

gomel *beide Abschr. — 2126. Nach* leóde *ist* bronde *(Dittographie) ausradiert. — 2127.* bęl *MS. — 2129.* fäðmum under] *es fehlt am rechten Rande der neubeginnenden S. 177a eine grosze Ecke im MS., mit der Alles hinter dem Anlaute* f *bis zur zweiten Silbe von* under, *womit eine neue Zeile beginnt, untergegangen ist.* fäð *lasen noch K. und Grdtv. Das von Thorkelin gewährte* fædrunga *hat daher blosz den Wert einer auch durch die Abschrift A nicht gestützten Conjectur. Die Ergänzung* fäð[mum] *ist von Gr.;* færunga *„plötzlich" Bugge, Beitr. 12, 98. — 2132.* þine life *MS., Edd.;* þîne lŷfe *mit deiner (vorausgesetzten) Erlaubnis Leo unter Heranziehung von altn.* leyfi *n. Erlaubnis, Einwilligung (Möbius, Glossar p. 266). „Es steht dem Unterthanen Beówulf wohl an, bei der Erzählung seiner Abenteuer vor seinem Könige diese Wendung zu gebrauchen." Die handschriftliche Lesart rechtfertigt Bugge, Beitr. 12, 369: „bei deinem Leben", „so wahr dein Leben mir teuer wäre". — 2140.* in ðam s . . . *MS. im Zeilenschl.,* sele *beide Abschr.,* grund-sele *Grdtv., Gr. wegen der Allitteration;* gûð-sele *Th. — 2141.* unsôfte] *Müllenhoff, Ztschr. 14, 218 übersetzt: „Ich kam nicht eben leicht mit dem Leben davon."*

XXXI.

Hier beginnt im MS. Abschnitt XXXI. Vergl. zu 2033, 2068.— 2147. maðmas] *es fehlt eine grosze Ecke beim Beginn von fol. 177 b, mit der ein Wort untergegangen ist. Beide Abschr. geben noch* . . is; *Ergänzung von Grdtv. — 2148.* mînne] . . . ne *MS. im Zeilenanf., das* n *halb erhalten. K. u. Grdtv. sahen von dem Worte überhaupt nichts, Abschrift B gibt* . . ne. *— 2150.* geŷwan] ge | . . an *MS.,* geywan *Abschr. A.,* ge . ywan *B.,* gegyrwan *Th. — Bugge, Beitr. 12, 99 faszt* gên *als „wiederum",* liss *2151 „Gnade, Gunst": jetzt diene ich wiederum wie früher Dir allein als meinem gnädigen König. — 2153. Nach Wülcker, Anglia 8, Anz. 169 ist* eaforheáfodsegn *Compositum und bedeutet den Helm, nach Cosijn, Aant. das Banner. Kluge und Köppel, Engl. Stud. 13, 468 ändern* eafor *in* ealdor. *— 2158.* est, *nicht* eft, *ist als Lesart der Handschr. durch das Facsimile bezeugt: „Er hiesz mich Dir zuerst seine freundschaftliche Gesinnung melden." — 2160.* Scyldunga *aus* scyinunga *corrigiert. — 2169.* rênian] re . . . . *MS. im Zeilenschl.,* ren . . . *Abschr. B,* renian *K. — 2175* þeódnes] dnes *im Zeilenschl. verloren. Thork., K., Grdtv.* þeod dohtor, *ohne eine Lücke im MS. anzugeben. — 2177.* brost *MS. — 2187.* wereda] Wedera *Cosijn, Aant. — 2188.* swyðe | . . . don *MS., von* ðe *nur die untere Hälfte erhalten, weil es auf die erste Zeile der Seite fällt;* d *von* don *halb erhalten; die Abschriften gewähren nicht mehr;* oft säg *ergänzt Th. — Gr., W., H., Z.* [wên]don, *indem sie einen Ausfall von nur drei Buchstaben annehmen. — 2196.* þûsendo] *Kluge, Beitr. 9, 191 glaubt mit Ettmüller, dasz zu* þûsendo *Land, resp. eine bestimmte Maszeinheit von Land zu verstehen ist, und zwar die* hîd *(Schmid, Ges. d. Ags. 610), was Beda durch* familia *übersetzt, einem halben Quadratkilometer entsprechend. „Natürlich ist* seofan *ebenso wie* hund *2995 nur des Reimes wegen gewählt". Wohl richtiger denkt Müllenhoff, Dtsche. Altertumsk. 4, 179 an Tausendschaften. — 2199. Scherer, Kl. Schr. I 477 streicht das Komma hinter* swîðor *und übersetzt mit Berufung auf das Taciteische* reges ex nobilitate, duces ex virtute sumunt: *„Es war ihnen beiden unter diesem Volke das Land, Heimats- und Erbbesitz angestammt, aber die weitreichende Königsmacht dem einen mehr, der besser war" — nämlich Hygelâc. — 2201.* eft] æft *MS. nach Thork. und Grdtv.,* eft *die Abschr.; jetzt noch* . ft *im Zeilenanf. — 2203.* Hearede *MS. — 2208.* bræde *MS. (Nach H. u. Z. aber* brade.) *— 2210.* wintra *ist im MS. von einer zweiten Hand zu* wintru *corrigiert. Ersteres ist als das syntaktisch richtigere wiederherzustellen, zumal im Folgenden der Corrector*

mehrfach zu Unrecht gebessert hat. Rieger (Zachers Ztschr. 3, 406) will für þâ þät *lesen (was schon Th. vorschlug); Bugge (ebenda 4, 210) nimmt die Lesart des MS., die durch beide Abschriften bezeugt ist, in Schutz. — 2211.* ôn (ô *über ausradiertem* a) *MS. — 2212.* rîcsian *am Ende einer Zeile untergegangen;* ricsan *beide Abschr. — 2213 ff. das MS. zeigt viele halb erloschene Stellen; in Folge dessen sind die Mitteilungen über handschriftliche Lesarten nicht übereinstimmend. — 2213 lautet nach Kölbing:* seðe on hea . re hæ þe hord be weot . . . ., *letzteres im Zeilenschl.; Grdtv. gibt* se þe on heaw . . þ . . ðe hord beweot . . .; beweotode *haben beide Abschr. — K., Th. geben an erster Stelle nur* on hea[pe]. *Die im Texte stehende Lesart nach Z.; Bugge (Tidskr. 8, 54 fg.) faszt diesen und den folgenden Vers so:*

sê þe on hearge hæðen hord beweotode,
stânbeorh steápne: stîg under läg.

— *2214.* steápne] stearne *MS.* (r *über ausradiertem* p). — *2216.* nathwylces *MS. nach Grdtv.,* nat hwylū *nach Kölbing,* ū *unsicher;* nat hwylc *nach K., H., Z.* neodu gefeng *MS. nach Grdtv.,* neodu geþing *nach K.,* e . . . . de ge þeng *nach Kölbing, das* e *von* de *unsicher;* . . . de gefeng *nach W.;* n . od . gefeng *nach H¹. — 2217 nach Kölbing:* hond . . d . geþ . . . wyl .; *Grdtv. sah nichts als* hond, *K., Th. noch* hwylc *nach einer Lücke. — 2218.* fahne *MS. nach Grdtv., K.,* faᵉc.ne *nach Kölbing;* faᵉnne *(das erste* n *ausradiert) nach H. — 2219. Die Reste der zerstörten Zeile nach dem Facsimile; nach H.³:* þeah ðe he. — *2220. Nach Kölbing:* slæpende ◡ | fyren . . yrde; slæpende be fyre *wurde von K., Th., Grdtv.,* fyrena hyrde *nur von den ersteren gelesen. H. gibt:* be | syren *(durch Rasur aus* fyren). hyrde . *Unsere Auffassung nach Z. Ebenso 2221. — 2222.* folc beorn *MS. nach Kölbing,* folc biorn *Grdtv.,* folc bi°orna *H.¹* — þät hê gebolgen wäs] þ hæge (*od.* hege) bolge wæs *MS. Rasur von* n *nach* gebolge. — *Bugge, Beitr. 12, 99 u. 100 conjiciert auf Grund der neueren Untersuchungen der handschriftlichen Lesart v. 2115 ff.:*

þær on innan gióng
niððа nâthwylc, neóde tô gefêng
hæðnum horde; hond ätgenam
seleful since fâh; nê hê þät syððan âgeaf,
þeáh þe hê slæpende besyrede hyrde
þeófes cräfte: þät se þióden onfand,
bŷ-folc beorna, þät hê gebolgen wäs.

Eine frühere Vermutung Bugges s. Zachers Ztschr. 4, 210.

XXXII.

2223. ,mid *ist im MS. sehr undeutlich; nach* horda *ein Langstrich unter der Zeile erkennbar; das darauf Folgende ist abgerissen; mit* cräft *beginnt eine neue Zeile. Zwischen* horda *und* cräft *musz also ein Wort ausgefallen sein; sicherlich bildete es mit letzterem, das ohnehin alleinstehend an dieser Stelle unerklärt ist, ein Compositum.' Kölbing. Nach Z. keine Lücke. — MS.* geweoldum *aus* gewealdum. *Bugge, Zachers Ztschr. 4, 211 vergleicht* gewealdes sponte. *Derselbe, Beitr. 12, 100 vermutet:*

nealles mid gewealdum wyrmes weard gäst,
sylfes willum. . .

— *2224.* sôhte] *von Gr. ergänzt. — 2225.* þegn] þe . . *MS. nach Kölbing,* þ . . *nach Grdtv. und den Abschr., die Ergänzung nach K. und Z.;* þeów *ergänzt Grdtv. unter Zustimmung von Bugge (Zachers Ztschr. 4, 210). „Der Mann, der in die Drachenhöhle kam, war ein Unfreier. Sein Herr musz einer der Unterthanen Beówulfs gewesen sein." Bugge, Beitr. 12, 370. — Bei Saxo ist der Mann ein* indigena. *Sievers, Leipz. Sitz.-*

Ber. 1895, 180 ff. — 2226. fleoh *MS. aus* fleah *corrigiert. — 2227.* ærnes þearfa *MS. nach Z. —* fealh *wurde im MS. zu* weall *corrigiert, dessen letztes* l *im Zeilenschl. verloren ist. — 2228.* in þatide *MS. nach Kölbing,* in watide *nach Grdtv.,* mwatide *Z. Die Beówulf-Ausgabe von Arnold (London 1876) S. IX der Introduction gibt an, dasz entweder* inwlitode *oder* inwatode *dastehe. Nach H. steht* w *über ausradiertem* þ. *— 2229. MS. nach Kölbing* þät þā d *Rasur* | ðā gyste gryre broga stod. *Für* broga *hat Abschr. B.* breg. *— 2230—31. Nach Kölbing und Z. ist im MS.* fær *zu* fæs *corrigiert. Die Handschrift ist hier erloschen. Zwischen dem zweiten* sceapen *und* þâ *müssen noch ein bis zwei Worte gestanden haben. — Bugge, Beitr. 12, 101 u. 102 ergänzt v. 2228 ff.:*

secg synbysig sôna onwlâtode,
þeáh þâm gyste gryrebrôga stôd,
hwäðre earmsceapen innganges þearfa
. . . .
feásceapen, þâ hyne se fær begeat. —

2232. statt geseah *ergänzt Gr.* searolîc, *W.* seah *oder* scîr. *— 2233.* eorð . . . . fe *MS. nach Kölbing,* eorð . . . . se *Abschr. B.,* eorð-scräfe *K.,* eorð-hûse *Z.* ær *MS.,* er *Abschr. B. — 2238.* se] si *MS. — 2240.* weard . . ard *MS. im Zeilenanf.,* . . arð *nach Z.,* feard *Abschr. A.,* weard *Abschr. B., das folgende* wine- *halb verloschen.* rihde *MS. aus* wende *corrigiert. — 2241.* long-gestreóna] *Th. unter Beifall von Rieger (Zachers Ztschr. 3, 407) ändert in* leng gestreóna. *Indes, was immer an der Leoschen Deutung von* lang-gestreón *auszusetzen bleibt, ein Compositum wird im Verse verlangt. Vgl. noch Sievers, Anglia 14, 142. — 2242.* eall *durch Rasur zu* eal *corrigiert. — 2244.* nîwe] *vergl. dazu Rieger in Zachers Ztschr. 3, 407. Bugge ebenda 4, 211. Bei Saxo, wo Frotho der Held des Drachenkampfes ist, stimmt die Beschreibung der Oertlichkeit mit Beów. 2242—44 überein:* insula non longe est praemollibus edita clivis, collibus aera tegens et opimae conscia praedae. *Vergl. auch v. 2335:* eálond. *Sievers, Leipz. Sitz.-Ber. 1895, 180 ff. — 2245.* innân *MS. — 2246.* hardfyrdne] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 211 fg.) vermutet* hard-fyndne dæl *„eine Menge, die so grosz war, dasz eine gleiche schwer zu finden wäre"; dagegen Beitr. 12, 102* hordwynne, *da nach Z. das MS.* -wyrðne *hat. — 2247. MS.* fec *aus* fea; feá worda *wohl am besten mit Rieger (Zachers Ztschr. 3, 407) als epische Formel zu nehmen. — 2248.* heald] *ob* heald *oder* heold *im MS. steht, ist nach Kölbing nicht zu unterscheiden; die früheren Herausgeber gaben* heold *als Lesart des MS., Z.* heald. *—* môston] mæstan *MS. aus* moston *corrigiert. — 2249—50. Vgl. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 169. — 2251.* feorh-bealo *im MS. zu* reorh-bealc *vercorrigiert.* fyrena
n
MS. fŷra *Th. — 2252.* þara þe þis ofgeaf *MS.* þâra þe þis [lîf] ofgeaf *K., Th., Gr. — 2253. Hinter* seledreám *am Ende einer Seite Rasur im MS. — 2254.* feormie] *während K., Grdtv. und die Abschriften nur* fe . . . *als zu lesen angeben, bezeugt Kölbing im Zeilenschl.* fe . . g ., *von* g *sei die untere Schleife erhalten, dagegen Z.* fe . r . . ., *also* feormie. *— 2255.* duguð] dug . . *MS. im Zeilenschl., auch die beiden Abschriften geben nicht mehr,* duguð *Gr.* seoc *MS.* scôc *Gr. — 2256.* hyrsted] hyr *im Zeilenschl. untergegangen, auch in den beiden Abschr. nicht gewährt; von K. ergänzt. — 2257.* feorm . . . . *MS. im Zeilenschl.,* feormynd *beide Abschr. — 2263.* healfe] *so MS.,* healse *nach Grdtv. —* nis] næs *MS. die Aenderung von Th. unter Beifall von Bugge (Zachers Ztsch. 4, 212) und Köppel, Engl. Stud. 13, 468. — 2267* forð] fe . . . *MS. nach Grdtv.,* feo . . *im Zeilenschl. nach Z.,* feorð *beide Abschriften. — 2269.* hweóp] hwe . . *MS. nach Grdtv.,* hwæ . . *nach Th. (K. gewährt volles* hweóp), hweir *Abschr. A.;* hweo . *im Zeilenschl. nach Kölbing, das* o *halb erhalten. — 2276. ‚Am Anfange der Zeile lese ich deutlich* on *hinter mehreren weggerissenen Buchstaben, vor* ge he; an *von* [gewunian] *ist deutlich zu erkennen gegen die*

Angaben der Ausgaben.' Kölbing. Nach H.[1] *hat das MS.* ges & & an *mit unlesbarer Correctur, nach Z.* gesecean. *Gr. ergänzte* gewunian. *Der Anfang der Zeile:* swîðe ondrædað *nach Z., welcher vom letzten Wort noch die Buchstaben* da *erkennt. — 2277. Abschr. B las am Anfang* bearn; *Kölbing* h . . . . hrusan, *H.* h . r . | . . . . usan. — *2278.* ðê *MS. nach Kölbing, W.,* ðŷ *nach H., Z.;* sêl *‚ganz deutlich zu lesen gegen die Angaben aller Ausgaben'. Kölbing. — 2280.* hrusam *MS. — 2281.* abealch *MS. — 2284.* sin[ll]e *MS.* — hord] *mit dem gröszten Recht bemerkt Bugge (Zachers Ztschr. 4, 212), dasz die Wiederholung des Wortes* hord *in 2285 wohl Verschulden eines Abschreibers sei, und fragt: ist das Ursprüngliche* beága dæl *(mit Bezug auf 3127 fg.), oder:* hearh râsod? *Die völlige Ungewiszheit darüber, was die ursprüngliche Lesart gewesen sei, hindert eine Aenderung im Texte. — 2285.* onboren *in der Bedeutung* inminutus *Wright-Wülker 1, 430, 12. Bugge, Beitr. 12, 102. — 2297.* hlæwū oft *MS.,* hlæw nû oft *Grdtv., Gr. Cosijn, Aant. zieht* hât ond hreóhmôd *zu* wolde findan *2295. — 2298. 2299.* ne ðær ænig mon on þ . . . . | westenne *MS.,* þ *halb erhalten,* þære *gewährt noch der Abschr. B.; Gr. will:* ne [wäs] þær ænig mon on hæðe wêstenne, *indes unnötig;* hwäðre *trägt hier die Allitteration, wie in Älfreds Metra 19, 5:* hwäðre gê willen on wudu sêcan . . .; *wegen der Alliteration* w: hw *vergl.* hwearf: wealle: wæpen *Beów. 1574;* wornum : hweorfað : wîdne *Crist 958;* wägnes: hweól: windes *Ps. 82, 10;* windes : hweoðu : weorðað *Ps. 106, 28, und im Altsächsischen:* hwarf : werôs : wîsôstun *Heliand 4469;* wrêðes : willeon : hwarf *das. 5063, vergl. 5073. 5134. 5373. Rieger (Zachers Ztsch. 3, 408) vermutet zwischen* wêstenne *und* hwäðre *eine Lücke von mindestens zwei Halbversen; was dafür vorgebracht wird, beruht aber wol auf einer Verkennung des Sinnes der Stelle. Bugge, Beitr. 12, 103 schlägt vor:* nê þær ænig mon on þære wêstenne wäs þê hilde gefeh. *Vergl. noch Beitr. 12, 370; Cosijn, Aant.; Köppel, Zachers Ztschr. 23, 121; Holthausen, Litt. Bl. f. germ. u. rom. Ph. 1900, 61. — 2300.* beadu] bea . . *beide Abschriften, jetzt nur noch* be . . . *im Zeilenschl. erhalten.* [bitres] beaduweorces *Holthausen, Anglia 21, 366 u. Beibl. 10, 269. — 2300—1. Nach Möller, Engl. Stud. 13, 300 wäre der Dieb das Subject zu* äthwearf *und* sôhte. — *2302.* gefandod] *so MS., Grdtv. gibt* gewandod. — *2306.* wolde fela þa *MS.,* wolde [leóda] fela þâ *Gr., Bugge (Zachers Ztschr. 4, 212) schlägt vor, für* fela þâ *zu lesen* se lâða. — *2308.* leng] læg *MS. Die Aenderung nach Th. und Grdtv.*

XXXIII.

2326. him *MS. Die Besserung nach Bugge, Beitr. 12, 103. — 2331.* riht] r *im Zeilenanf. ganz,* i *halb untergegangen;* ruht *Abschr. A.,* riht *Abschr. B. — 2339. Die Form* eall-îrenne *(für* -îren), *die bereits das Glossar der ersten Ausgabe 1863 aufstellte, ward von Bugge (Tidskr. 8, 56) bezweifelt, aber nachher anerkannt, Zachers Ztschr. 4, 213.* eallîrenne [scyld] *Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Ph. 1900, 61. — 2341.* he . . . . *im Zeilenschl. MS. und beide Abschr.;* helpan *schon von Thork. ergänzt. — 2342.* þend daga *MS.,* læn-daga *Edd. nach K. — 2348.* þā *MS. Sinnlose Wiederholung des Strichs über dem vorhergehenden* hī. — *Zu 2355 ff. s. Müllenhoff, Beów. 18—19. Die Stellen über die Tötung des riesenhaften Dänen- oder Getenkönigs* Chochilaicus, Hugilaicus *sind jetzt abgedruckt bei Förster, Beówulf-Materialien (Braunschw. 1900) S. 6 u. 7. — 2356.* hondgem . . *MS. im Zeilenschl., vom* m *ist nur der erste Strich erhalten,* hondgemot *beide Abschr.,* hondgemôta *K. — 2362. Von der Zahl ist im MS. im Zeilenanf. jetzt noch* XX *zu lesen; Thork., Grdtv., K.* XXX. *Vor dieser Zahl eine Lücke; nach der Zahl und vor* hildegeatwa *dagegen keine. Die von Gr. (Bibliothek der ags. Poesie 1, 319) versuchte Heilung der zerbrochenen Stelle:*

häfde him on earme [âna] XXX
hildegeatwa

billigt Bugge, Zachers Ztschr. 4, 213; Krüger, Beitr. 9, 575 unter Heranziehung von v. 379. — 2363. holme stâg] holm . | . . . g *MS.*, holme . . . ig *Grdtv. und die beiden Abschr.;* holme . . ag *Th. Z.;* stâg *von K. ergänzt. — 2364.* þorfton] ton *im Zeilenanf. verloren;* þorft . . *gibt K. als Lesart des MS.,* þorf . . . *Grdtv.,* þorfon *Abschr. B. — 2368.* sioleða] „sioloð *mit kurzem Vocale kann zum got.* anasilan *still werden (vom Winde) gehören, vergl. schw. Dial.* sil *n. stilles Gewässer (zwischen Wasserfällen) in einem Flusse.* Sioleða bigong *würde demnach das ruhige Meer bezeichnen, was in diesem Zusammenhange nicht unpassend erscheint.“ Bugge in Zachers Ztschr. 4, 214; vergl. Glossar. — 2378.* him *MS.* hine *nach Th. — 2382.* for^{h}ealden *MS. aus* forgolden *corrigiert. — 2384.* þara ðe ðe *MS. — 2386.* þær for feorme] þ . . . | or feorme *MS.*, þær or feorme *Abschr. A.*, bær or feorme *Abschr. B.;* on feorme *Gr.*, for feorme *„für die gastliche Aufnahme“ Möller, Altengl. Volksepos S. 111.*

XXXIV.

2394. freónd] *Mit Eánmund und Eádgils, den Söhnen Ohtheres, verhält es sich nach Müllenhoff folgendermaszen: sie haben sich gegen ihren Oheim Onela, den Schwedenkönig, empört (2382) und kommen flüchtig* (wräcmäcgas *2380*) *zu den Geáten, wo sie bei Heardrêd Aufnahme finden (2381). Onela erscheint alsbald mit einem Heere und überfällt und erschlägt den Heardrêd (2389). Der Waegmunding Weohstân tötet bei dieser Gelegenheit den Eánmund (2614). Onela kehrt, zufrieden mit seinem Erfolge, zurück und läszt nun Beówulf ungestört den Geátenthron einnehmen und in Frieden herrschen (2388 f.). Dieser gedenkt aber später des Verlustes seines Herrn und unterstützt Eádgils, den jüngeren Bruder des Eánmund, mit bewaffneter Hand* (freónd *2394*). *Eádgils besiegt und erschlägt seinen Oheim und tritt an seine Stelle als König von Schweden. — In der Ynglinga saga heiszt Eádgils* Aðils, *Onela* Ali. *Die Erinnerung daran, dasz Aðils nicht aus eigenem Vermögen den Sieg über Ali gewann, sondern nur durch Unterstützung von anderer Seite, ist auch im Norden wach geblieben. S. Müllenhoff, Ztsch. f. dtsch. Alt. XIV 228, 238; Anz. f. dtsch. Alt. 3, 177; Beów. 20, 21; Scherer, Kl. Sch. I 475—76; Bugge, Zachers Ztschr. 4, 214; Beitr. XII 13; Heinzel, Anz. 15, 191. —* hê *2396 ist nach Müllenhoff Eádgils,* cyning *2397 Onela* . cealdum cearsîðum *2397 bezieht sich nach Müllenhoff auf die Verbannung des Eádgils, nach Bugge darauf, dasz der Kampf zwischen Aðils und Ali auf dem Eise des Waenersees stattfand. Vgl. noch Sarrazin, Beówulfstud. S. 16 und 46. — 2402.* XIIa *MS. — 2420. Müllenhoff, Ztschr. 14, 230 bezieht* him *auf* heorðgeneátas. *— 2437.* strêd] *Rieger will (Zachers Ztschr. 3, 409 f.) dafür* stŷred *(bestimmt, verordnet) lesen, weil ihm die Plastik des Bildes kühn, aber nicht edel erscheint. Ebenso Sarrazin, Beów.-Stud. 116, wegen Andreas 1094:* duruþegnum wearð hildbedd stŷred. *— 2439.* freáwine *steht nach Bugge, Beitr. 12, 103 hier für* freówine, *wie denn* freá *und* freó *in Compositis überhaupt vermengt sind. — 2442.* gefeoht] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 215) will dafür* gewyrht *setzen, indem* gefeoht *nicht Waffentat, sondern sonst immer Gefecht, Kampf bedeute. Das Aufgeben eines Reimstabes, wenn die Handschrift an den dafür bestimmten Stellen zwei bietet, hat gewisz etwas bedenkliches.* feohleás gefeoht *kann wohl eine der epischen Formeln sein, deren genauer Sinn verblaszte. Gewöhnlich ward ja freilich der Mord im Kampf beim Friedensschlusse durch Gut gesühnt; für das Gegenteil entstand eine Formel, die der Dichter dann auch hier brauchte, wo nicht ein Kampf, sondern der unglückliche Ausgang einer Waffenübung vorlag. — 2443.* hreðre] hreð . . *MS. im Zeilenschl.*

Die vollständige Lesart noch in den Abschr., wodurch die dem Sinne nach sehr passende Ergänzung von K.: Hrêðel *erschüttert wird. — 2445 ff. „Bloszes Beispiel, nicht auf Hrêðel zu beziehen“ Holthausen, Anglia, Beiblatt IV 35. — 2447.* wrece *MS. und beide Abschr.,* wreceð *Gr. Die Lesung des MS. wird gerechtfertigt von Bugge, Tidskr. 8, 56. W. faszt* wrece *als Adhortativ oder Optativ, indem er vor* þonne *einen Doppelpunkt setzt. — 2449.* hro^ð^re *MS.* — helpan] helpe *K., Th.; Sievers, Zachers Ztschr. 21, 357:* „helpan *war vom Schreiber als Infinitiv gemeint; er hat seinen Fehler* (ænige *2450) nicht verbessert.“ Vgl. aber die Anm. zu v. 31. — 2454.* yrfe-weardas] *so MS. Kölbing gibt* weardes *mit halb erhaltenem* w *an. — 2454. 2455. Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 232) schlägt vor, dem Verse durch Umstellung aufzuhelfen:*

þonne se ân hafað
þurh dæda nýd   deáðes gefandod.

Bugge (Zachers Ztschr. 4, 215) will mit Grdtv.

þurh dæda níð   deáðes gefondad.

XXXV.

2465. weallende] len *im Zeilenanf. zum Teil verloren.* weallinde *die Abschr. — 2466* fæghðe *MS. — 2467.* -ric *MS.* n *von zweiter Hand übergeschrieben. — 2469.* sorhge *MS. — 2474.* of . . . . . wæter *MS.,* rid *Abschr. A. — 2476. Über* oððe *in der Bedeutung „und“ vgl. Bugge, Tidskr. 8, 57 und die Anmerkung zu 649.* him *dat. eth., zu* eaferan *gehörig. Müllenhoff, Ztschr. 14, 233. — 2478.* Hreósnabeorh] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 216) möchte einen Schreibfehler für* Hreofna-, Hrefnabeorh *vermuten, da eine befriedigende Erklärung für* Hreósnabeorh *noch nicht gefunden, die Ortsnamen* Hrafnaberg, Hrafnsberg *dagegen im scandinavischen Norden häufig seien, und die 2926. 2936 genannten Ortschaften im Geátenlande,* Hrefnawudu *und* Hrefnesholt, *in der Nähe von* „Hreósnabeorh“ *lagen. Diese frühere Annahme läszt er indes Beitr. 12, 11 wieder fallen. — 2479.* ge gefremedon *MS. — 2482.* his *MS. — 2485-6. s. Cosijn, Aant. p. 23. — 2487. Zu* niósað *vergl.* wunað *1924;* niósade *Gr. — 2489.* hilde-] *Ergänzung von Holthausen, Anglia 21, 266, Beibl. 10, 269;* heoro — *Gr.; Bugge (Tidskr. 8, 297) will dagegen* hreás hreá-blâc *schreiben, weil* hreá- *nach* hreás *leichter ausfallen konnte. — 2490.* fiorh *MS. — 2491.* him = *Hygelâc, ebenso* hê *2493. Müllenhoff, Ztschr. 14, 232; ten Brink, Beów. 140. — 2496. Bugge (Zachers Ztschr. 4, 216) schlägt für* þurfe þorfte *vor. — 2499.* âna on] an^a^on *MS. — 2504.* Frescyning *MS. — 2506.* cempan *MS.* campe *Edd. — 2515.* mærðū *MS. Die Besserung nach Bugge, Beitr. 12, 104. Vgl. zu 2080. — 2523.* ac^ic^ðær *MS. — 2524.* oreðes ond âttres *Gr.* rêces ond âttres *Holthausen, Anglia, Beibl. 10, 269. Sievers, Zachers Ztschr. 21, 361 nimmt den über dem* h *von* hattres *im MS. stehenden Punkt als Tilgungszeichen. — 2526. Die Ergänzung nach Holthausen, Litt. Bl. f. germ. u. rom. Ph. 1900, 61. — 2532.* æft̄ *MS. — 2534.* nefne] ne . . . *MS. im Zeilenschlusz,* nefu *Abschr. A.* nefn^v^ *oder* nef^s^ *Abschr. B. — 2535.* þät] wat *MS. — 2546.* stondan] stodan *MS.;* stôd on *Grdtv.,* stondan *Gr. Vgl. Andreas 1492 f.:* hê be wealle geseah stapulas standan. *— 2550.* deóp] *Grdtv. (in seiner Ausg. S. 179) gibt an, dasz im MS. ebensogut* deór *als* deóp *gelesen werden könne, und gestützt hierauf will Bugge (Tidskr. 8, 297) mit Grdtv.* deór *in den Text setzen, nicht in der Bedeutung Tier, wie der Letztere meint, sondern in der Bed. der kühne, auf Beówulf bezogen, und bei absoluter Stellung von* gedýgan. *Im Facsimile steht deutlich ein* p, *kein* r. *— 2565.* ungleaw *MS. nach K., Th.;* unglaw *Grdtv., nach Th. ist* e *ausradiert.*

Abschr. A unglaw, *B* ungleap. *Bugge, Beitr. 12, 104 bessert* unslâw *„scharf“. — 2569.* sea^r^wum *MS. 2570—71.* to ḡscipe *MS. Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 233) erklärt* gescipe *für unverständlich und verderbt; es sei albern, dasselbe durch ‚seinem Geschicke entgegen‘ zu erklären, wie man bisher zum Teil gethan. Man wird* tô *anstatt zu* gescipe *vielmehr zum vorhergehenden* scrîðan *ziehen müssen, wodurch zwei parallele Halbverse erscheinen, in denen* scrîðan tô *dem* scyndan, *und* gebogen *dem* gescipe *antwortet. Mit der handschriftlichen Form des Wortes wird sich schwerlich etwas gewinnen lassen; die kleine Aenderung in* gescîfe = gescŷfe *stützt sich auf die Glosse: per praeceps* niðerscîfe, *mit der Erklärung am Rande* niðersceótende, *Haupts Ztschr. 9, 468 b. — 2575—6. Die Auffassung der Stelle mit Heinzel, Anz. f. dtsch. Alt. 15, 191. Anders Scherer, Kl. Schr. I 474. — 2580.* hæfde *aus* hefde *corrigiert. — 2581.* weard *durch Rasur aus* wearð. *— 2589.* -wong *aus* wang. *Mit Recht hat Bugge (Tidskr. 8, 298) darauf aufmerksam gemacht, dasz* grundwong *nicht die Erde, sondern das Feld heisze,* grundwong ofgyfan *demnach nicht sterben bedeuten könne, wodurch die Bedenken Müllenhoffs (Haupts Ztschr. 14, 234) und Riegers (Zachers Ztschr. 3, 410) gegen diese Stelle sich zum Teil erledigen. Durch veränderte Interpunction ist im Texte eine andere Auffassung angedeutet, die davon ausgeht, dasz* grundwong *sich wie 2771 auf das Innere der Drachenhöhle bezieht, an deren Eingang Beówulf nach 2543 fg. gelangt war: das war kein leichter Gang, fiel nicht leicht, dasz Ecgþeóws Sohn die Drachenhöhle aufgeben wollte, von der Höhle zu weichen sich entschlosz (mit Rücksicht darauf, dasz seine Waffen gegen den Drachen unnütz waren). Daran anknüpfend wird, wie im Gedichte anderwärts öfters, schon der endliche Ausgang des Drachenkampfes andeutend erwähnt: Beówulf muszte, um des Drachen willen, eine Wohnung anderswo einnehmen (sterben), wie jedermann soll diese kurze Lebenszeit verlassen. — Nach Cosijn, Aant. wäre* grundwong *das Terrain vor der Schatzkammer und* grundwong ofgyfan *„den Platz räumen“. —* wyrmes *2590 ist Ergänzung von Gr. — 2593.* âglæcean *im MS. aus* aglægcean *corrigiert. — 2595. Die Satzeinteilung nach Sievers, Beitr. 9, 141. — 2597.* heand *MS.*

XXXVI.

2604. Ueber die Benennung leód Scylfinga *vgl. Müllenhoff im Anz. f. dtsch. Altert. 3, 176—178. — 2607.* âr *heiszt hier nach Kluge, Beitr. 8, 192 „Besitz, Liegenschaft“ wie in den Urkunden;* âre *also Plur. — 2613.* suna Otheres] . . na Ohtere *MS. im Zeilenanf. — 2614.* wräccan] wr . . . . . *MS. im Zeilenschl. (auch nach K., Grdtv.),* wræcca *Abschr. A.* Weohstanes *MS. Die Besserung nach Möller, Altengl. Volksepos S. 147. — 2621. Möller S. 147 ergänzt* [þâ] frätwe. *— 2629.* mægenes *MS.* mæges *Ettm. — 2630.* þa se *MS. — 2637.* -getâwa] -geatwa *Sievers, Holthausen Litt. Bl. f. germ. u. rom. Ph. 1900, 61. — 2639. Die Interpunction und die Auffassung des folgenden Satzes nach Rieger (Zachers Ztschr. 3, 410). — 2643.* hlâford ûs] *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 216) vermutet* hlâford ûser. *— 2647.* dæg *im MS. über die Zeile geschrieben. — 2650.* hyt] hât *Bugge, Beitr. 12, 105 nach K. — 2657.* ðiodnes *MS. nach W.,* ðeodnes *nach H. und Z. — 2660.* uru^-ð^ sweord *MS.* ð = deest *bezieht sich auf das am Rande nachgetragene* sceal. *— 2661.* bâm, *welches Abschr. A. vollständig, B. als* ban *hat, im Zeilensch. untergegangen. Zwischen* byrne ond byrduscrûd *und dem folgendem* bâm gemæne *nimmt Bugge (Tidskr. 8, 58 fg. Zachers Ztschr. 4, 216 fg.) eine Lücke von wenigstens zwei Halbzeilen an, worin Rieger (Zachers Ztschr. 3, 400 fg.) beistimmt. Ueber die Versuche der Ergänzung vergl. dort. Gr. liest für* ûrum *2660* unc nû; *Bugge für* byrdu-scrûd *2661* bŷwdu scrûd *„prægtig udstyrede skrud, staselige klæder“; K. und Grdtv.* beón gemæne. *— 2662. MS.* wælrec *aus*

wælræc. *Th. will* Wîglâf ellen bär *emendieren, Gr. (Glossar zur zweiten Ausgabe)* wîgheafolan *in* wîgneafolan *(umbonem bellicum, Schild).* wîgheafola *Kampfhaupt ist poetische Bezeichnung des Helmes: zu* wîgheafolan beran = *gehen, kommen vergl. die ähnlichen Ausdrücke* wæpen beran *292,* hringnet beran *2755 und* scyldas beran *2851. — 2672.* niósian] nio . . . . *MS. im Zeilenschl.* mosum *Abschr. A.,* niosnan *Abschr. B. — 2674.* rond *MS. — 2677. von* wäs *ist nach Kölbing der Anfang des* w *noch erkennbar, der Rest fehlt im Zeilenschl. — Nach früheren Angaben war* wäs *im MS. ausgelassen. — 2679.* mærða *im Zeilenschl. bis auf den Anfang des* m *verloren, auch die Abschriften geben nur* m . . ., *Ergänzung von K. Die Abteilung nach Rieger, Zachers Ztschr. 7, 34. — 2687.* swenge ofersôhte] *weil Beówulf viel zu stark war, zersplitterte jedes Schwert in seiner Hand. Müllenhoff, Ztschr. 14, 229. Vgl. Saxo IV p. 172:* nec erat quisquam tanti rigoris gladius, quem non ad primae concussionis motum crebra partium fractione dissolveret. — þonne] þone *Bugge, Beitr. 12, 105. — 2688.* wundum heard] wundrum *Th., Gr.* waepen wundum heard *ist wie* ecg âhyrded heaðoswâte *1461.*

XXXVII.

2695. Ergänzung von K. — 2698. Bugge, Beitr. 12, 105 erklärt: „Nicht beachtete er das Haupt des Drachen, welches Beówulf mit seinem Schwerte ohne Wirkung getroffen hatte, sondern er schlug den Drachen etwas weiter unten (nioðor)." *Vgl. Saxo* II *pag. 62:* ventre sub imo esse locum scito, quo ferrum mergere fas est; *ferner VI p. 272:* invicta beluae suprema considerans, ima gladio tentat. — *2698.* sió hand gebarn: *Saxo II p. 62* sanies quod conspuit urit. — *2699.* mægenes *MS.,* mæges *K., Th. vergl. denselben Schreibfehler 2629. — 2704.* his *im MS. ursprünglich doppelt geschrieben, das zweite Mal ausradiert.* wällseax = mucro *bei Saxo. — 2707. Sievers, Beitr. 9, 141 bessert* gefylde, *da* an *aus dem vorhergehenden* middan *verschrieben sei; Kluge, ebd. 192* feorh ealne wräc: feorh wrecan *das Leben austreiben, vgl. Gen. 1385. Hall in seiner Beówulfübersetzung:* feónd gefylde, ferh-ellen wräc „drove out his life-strength". ferh ellor wräc *Cosijn, Aant.; Holthausen, Litt. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1895, S. 82.* ellor wräc *dann* = ellor hwearf. — *2711.* siðas sigehwile *MS.,* síðast sigehwîla *Gr. — 2715.* bealonîðe] *nur* beal *im Zeilenschl. erhalten. Abschr. A* bealomð. *B* -nidi *oder* -niði. *Vergl. Sievers, Zachers Ztschr. 21, 363: „Dasz ihm drin in der Brust feindselig das Gift wallte." — 2720.* heóldon] heald . *MS. im Zeilenschl.,* d *halb untergegangen;* healde *Abschr. A und C, K., Grdtv.; die Besserung von Ettm. — 2722. Ueber* till *ein Accent. — 2724.* helm] *das MS. nur* he . . *im Zeilenschl., Abschrift A hat* helo, *B* heb. — *2728.* wynne] wynn . *MS. im Zeilenschl. Abschr. A las* wym, *B* wyni — *2729.* gerime (s über e) *MS. — 2740.* unriht] *Ueber* u *ein Accent. — 2750.* swegle searogimmas] *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 411 fg.) möchte dafür nach 1158* sigle searogimmas *setzen.*

XXXVIII.

2754. æft̄ *MS. — 2756.* -sercean *im MS. aus* særcean *corrigiert.* urder *MS. — 2758.* feola] fealo *MS. — 2759.* glitinian *bezeugen Kölbing und Z. als Lesart des MS.,* glitmian *gab K. Vgl. flavescit* glitenat *Kentische Glossen in Haupts Ztschr. XXI 38, 908. — 2766.* grunde] gru . . *MS. im Zeilenschl.,* grund *Abschr. A und B.* gum cynnes *MS. Die Herstellung des Verses mit Bugge (Tidskr. 8, 298) — 2767.* oferhîgian] *Bugge (Tidskr. 8, 60) nimmt an, obschon mit Zweifel,* oferhîgean *oder* oferhîgan = *got.* ufarhauhjan *(partic.* ufarhauhids τυφωθείς *1. Tim. 3, 6). Kluge, Beitr. 9, 192 vermutet* oferhýdian *„übermütig machen, betören"*

zum Subst. oferhŷd (oferhygd). — *2770.* leoman *MS.* — *2771. Dem* g *von* wong *im MS. das Zeichen* ɼ *übergeschrieben.* — *2772.* wræce *MS.* — *2776.* hladon] hla . . . *hat das MS. im Zeilenschl. nach Kölbings Lesung,* hlod . . *nach K., Grdtv., Z.;* hlodon *Abschr. B.,* holdon *Abschr. A.;* hladan *Th.* *2778 b. In* bill *das zweite* l *über der Zeile nachgetragen. Die Auffassung dieser Stelle nach Bugge (Tidskr. 8, 299 fg.), der* bill . . ealdhlâfordes *auf das kurze Schwert Beówulfs bezieht, womit dieser den Drachen getötet (2704 fg.). Rieger (Zachers Ztschr. 3, 412) und Cosijn, Aant. ändern in* ealdhlâforde. *Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 236) bezieht* ealdhlâford *auf den früheren Besitzer des Hortes. W., der sich dieser Deutung anschlieszt, faszt* ærgescôd *als adj. Compositum* ære calceatus — *2782.* horde *im MS. durch Rasur aus* hogode. — *2792.* wäteres weorpan] *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 412) will* wätere sweorfan; *die handschriftliche Lesart wird von Bugge in Schutz genommen (Zachers Ztschr. 4, 218).* — *2793. Ergänzung von Ettm.* — *2794.* giogoðe *MS.,* giohðe *Th.* — *2801.* gena *MS.,* gê nû *Th.* — *2815. Das MS. hat nach Kölbing und dem Facsimile* forspeóf. — *2818.* gingæste *MS.* — *2820.* hwæðre *MS.,* hreðre *K.*

XXXIX.

Die Abschnittbezeichnung (XXXVIII Abschr. A. und B., XXXIX Thork.) ist im MS. unterlassen, doch zeigt die richtige Bezeichnung XL vor v. 2893 und die Majuskel von Ðâ, *dasz auch hier eine solche beabsichtigt war.* — *2822.* gumum *MS.* — *2829.* him] *Rieger will* hine. — *2830.* heaðo-scearde *MS.,* -scearpe *Th.* — *2845.* æghwäðre *MS.,* æghwäðer *K.* — *2855.* speop *MS.* — *2859.* dædum rædan] deáð ârædan *„determinare" Bugge, Beitr. 12, 106.* — *2861. Die hier auffällige starke Form* geongum *nach dem Artikel erörtert Lichtenheld in Haupts Ztschr. 16, 353. 355. Es ist dennoch wahrscheinlich, dasz* geongum *für* geongan *verschrieben sei.* — *2864.* sec *MS.* — *2865. Zu* specan *MS. vgl. das ahd.* spehhan *für* sprehhan. *Möller, Engl. Stud. 13, 315 erklärt die Form für kentisch.* — *2870.* þrydlicost *MS.* — *2871. Zu* ôwêr, *welches früher in* ôhwær *geändert wurde, vgl. Sievers, Beitr. 9, 142.* — *2874.* gesteallum] gestea . . . . *MS. im Zeilenschl., in den Abschr. noch vollständig;* gesteal[lan] *K.* — *2882.* fyran swiðor *MS.,* fŷr ran swîðor *Th.,* fŷr unswîðor *Rieger. Nach H. und Z. ist in der Tat im MS.* fyran *zu* fyrun *corrigiert.* — *2883.* fergendra *MS.* — *2885.* hu *MS. Zur Sache vgl. Scherer, Kl. Schr. I 490.* — *2886.* eowrū cynne *in der Zeile ausgekratzt und darüber geschrieben.* — *2891.* dæld *MS.* — *2892* edwit *MS.*

XL.

2894. ecgclif *MS.* – *2903. Nach* wäl *ist* bennū *ausradiert.* — *2906.* aglæcean *im MS. durch Rasur aus* aglægean. — *2910.* hige mæðum *MS.,* higemêðum *Rieger,* higemêðe *„traurigen Sinnes" Sievers, Beitr. 9, 142 unter Beziehung auf v. 2853 und 2864. Bugge, Beitr. 12, 106 faszt* higemêðum *als Dat. (Instr.) Plur. zu einem Abstractum* higemêðu. — *2912.* under *MS.,* underne *Gr.* — *2920. 2921. Bugge, Beitr. 12, 106 erklärt: „er gab nicht Kleinode dem Gefolge", d. h. er konnte diesmal nicht, wie sonst nach einem siegreichen Zuge, dem Gefolge Kleinode geben.* — *2922.* Merewióinga] Mere wio ingasmilts *MS. aus* mere wio ingannilts *corrigiert. Bugge (Tidskr. 8, 300) nimmt die Lesart* Merewióingas *als seltenere Form für* Merewióinges *‚des Merowingers, Frankenkönigs'.* Merewióinga *Müllenhoff, Ztschr. f. d. Alt. 14, 243; Heinzel, Anz. f. dtsch. Alt. 15, 191.* — *2923.* tô] te *MS.* — *2924.* ne wêne *im MS. über die Zeile geschrieben.* — *2926.* Hæðcen] *so MS.; Kluge, Engl. Stud. 21, 448 erinnert bezüglich der Bildung an* tyncen *„Tönnchen".* — *2930.* hondslyht

MS. ondslyht *im Sinne von mhd.* widerswanc *Rieger (Zachers Ztschr. 3, 414). — 2931.* âbreót] âbreát *K. — 2932.* -meówlan] n *fehlt im Zeilenschl.;* meowlan *Abschr. B.,* meowla *Abschr. A. — 2941.* sum on galgtreowu *MS. Die Ergänzung* fuglum *2942 von Th. Bugge (Tidskr. 8, 60 fg.) nimmt einen gröszern Ausfall in der Handschrift an, und indem er die handschriftliche Lesart* sumon, *Dativform für* sumum, *festhält, denkt er sich den Sinn der Lücke so: (er wollte)* sumon gealgtreowu *[aufrichten, an denen sie hangen sollten, den Vögeln]* tô gamene. *Beitr. 12, 107. 372 conjiciert demnach Bugge (v. 2940 ff.):*

cwäð hie on mergenne mêces ecgum
gêtan wolde, sumon galgtreowu
âheáwan on holte ond hie âhôan on þâ
fuglum tô gamene. —

„gêtan = *bewirken dasz (das Blut) vergossen wird.*" *Vgl. auch Sievers, Beitr. 9, 143.*

XLI.

2947. Swona *MS. — 2948.* weora *so MS. — 2948.* fæʰðe *MS. — 2950.* gomela *für* gôda *vermutet Bugge, Beitr. 12, 372. — 2959.* segn] *vergl. die folgenden Stellen:* et pugnavit Tato cum Rodulfo rege Herulorum et occidit eum et tulit bandonem ipsius et capsidem; post eum Heruli regem non habuerunt *Edictum Rotharis regis praefat. IV;* tunc Langobardi patrata victoria ingentem quam in castris reppererant inter se prædam dividunt. Tato vero Rodulfi vexillum, quod bandum appellant, ejusque galeam, quam in bello gestare consueverat, abstulit; atque jam ex illo tempore ita omnis Herulorum virtus concidit, ut ultra super se regem omnino non haberent *Paulus Diac. 1, 20. Aehnlich Cosijn, Aant.: Aussagewort zu* segn *ist* wäs boden, *das Banner der Schweden wurde Hygelâc als Siegeszeichen überreicht, wie 2989. — Bugge (Tidskr. 8, 61) liest mit K., Th.:*

þâ was æht boden
Sweóna leódum, segn Higelâces

und übersetzt: ‚da blev forfölgelse, Higelâcs mærke budet Swearne', det vil sige: da begyndte Higelâc med hævet mærke at forfölge Swearne. „Das erhobene Banner ist das Merkmal der Verfolgung." Beitr. 12, 108. — Schröer, Anglia 13, 347 faszt æht *als „Schatz" auf, synonym mit* hord *2956, und ändert ab zu* Sweóna leóda: *„da wurde der Schatz der Schwedenleute, ihr Banner dem Hygelâc angeboten (als Lösegeld)". — 2960.* ford *MS.* freoðowong *ist nach Müllenhoff, Ztschr. 14, 238 die Umgebung der Erdwallfeste Ongentheóws, das Feld heiszt so wie v. 522 eine Burg* freoðoburh. *Subject zu* ofereódon *sind die* Hrêðlingas *v. 2961, die Geáten. Nach Schröer a. a. O. dagegen ist* freoðowong *der Platz, auf dem wegen eines Ausgleichs* (æht boden) *unterhandelt wurde, und es gehen nun ihrerseits die Schweden zum Angriff über* (ofereódon). *Cosijn, Aant. versteht wiederum* forð ofereodon *vom Rückzug. — 2962.* Ongenðioʷ *MS.* w *ist mit braunerer Tinte und dünnerer Schrift nachgetragen.* sweordū *MS. 2965* eafores *MS. — 2973.* hondslyht *MS.; vgl. zu 2930. — 2974 ff. Mit dem, was hier von Ongenþeów dem Wulf gegenüber erzählt wird, vgl. die Schilderung bei Saxo II pag. 86 ff. von dem Kampfe zweier anderer Helden:* tanta vi ictum ab eo editum constat, ut, prima cassidis parte conscissa, supremam capitis cuticulam vulneraret *— 2979.* brade *MS. — 2978—81. Andere Auffassung der Stelle, Müllenhoff Ztschr. f. dtsch. Altert. 14, 239. — 2989.* bær *MS. hat Grdtv. durch seine glückliche Lesart gesichert; die andern Edd., da sie für* nam on: nâmon *lesen, müssen* bär *in* bæron *ändern. Aber nur Eofor kann die Rüstung des von ihm erlegten Ongenþeów nehmen, gerade wie Weohstân (2614 ff.) die*

Rüstung des durch seine Hand gefallenen Eánmund nimmt. Der überlebende Sieger ist auch der Erbe des Besiegten und Erschlagenen (Hildebrandslied 61. 62. Müllenh.) — 2990. hê þâm] he ð . . *MS. im Zeilenschl.,* e *ist halb, von* ð *eine kleine Krümmung oberhalb der Zeile erhalten. Schon die Abschriften haben nicht mehr. — 2991. ‚Nach* leána *fehlt die breite Ecke der untersten Zeile, mit der wenigstens fünf Buchstaben ausgefallen sein könnten‘. Kölbing. Die Ergänzung mit Bugge, Beitr. 12, 108 nach v. 2624, 2612.* gelæste] gelæsta *MS. — 2994.* ofer maðmum *steht im MS. nach Kölbings Lesung,* ofer maðmam *nach K., Th., Grdtv. Nach H. und Z. ist im MS.* u *aus* a *corrigiert. — 2995.* hund þûsenda] *vgl. zu 2195 und Saxo II pag. 100:* bis senas gentes. *„Hrolf Kraki, der seinen Gefolgsmann für die Tötung des fremden Königs durch Kleinode, reichen Landbesitz und durch die Hand seiner einzigen Tochter belohnt, entspricht dem jütischen König Hygelâc, der seinen Gefolgsmann für die Tötung Ongenþeóws durch Kleinode, übergroszen Landbesitz und durch die Hand seiner einzigen Tochter belohnt.“ Bugge, Beitr. 12, 20. — 2997.* syððа *MS. — 3001.* wên] *nach K. ergänzt. — 3002.* leoda *MS. — 3006.* Scildingas] *Th., dem Gr. früher beistimmte, schlieszt aus dieser Stelle, als habe es den Anschein, dasz Beówulf nach dem Untergange des Geschlechtes Hrôðgârs auch die Herrschaft über die Dänen erlangt habe. Aehnlich Sarrazin, Engl. Stud. 23, 245. Dagegen Müllenhoff (Haupts Ztschr. 14, 239): ‚den Vers 3006, der wie er überliefert ist den Geáten Beówulf zu einem Könige der Dänen macht, halte ich für eine gedankenlose Wiederholung von 2053;* Scildingas *in* Scilfingas *zu verändern ist jedenfalls vom Uebel, da der Vers, wie man auch aus dem folgenden sieht, nur eine Apposition zu dem vorhergehenden enthalten kann, also* hwate Scilfingas *Accusativ wie* hord ond rîce *sein müszte, die Feinde aber, gegen die Beówulf Hort und Reich beschirmte 3005, hier gerade die Schweden oder* Scilfingas *sind‘. — 3008.* e^f^nde *MS.* me *MS.,* nû *K., Th., Gr. — 3013.* geceápod] *nach K. und Kölbing ist* pod *im Zeilenanf. verloren,* gecea | . . d *gibt Grdtv. und die Abschriften. — 3015. von* gebohte *im Zeilenanf. ist* geboh *verloren, schon zur Zeit der Abschriften. — 3017.* mæ~g~ð *MS. — 3028.* wulf] wulfe *Martin, Engl. Stud. 1895 p. 295 aus metrischen Gründen. — 3029.* seggende *MS. — 3035.* hlim-bed] *vgl.* gim-fäst *für* ginfäst *1272. — 3036. Im MS.* ærrun *aus* ærran *corrigiert. — 3039.* hî þær *MS.,* þær *wegen des gleichen Wortes in 3040 getilgt. Möller, Altengl. Volksep. S. 149 verändert* ær *in* eác, *Cosijn Aant. in* äft *unter Berufung auf v. 2201. Vgl. noch Ztschr. f. dtsch. Altert. 35, 271. Bugge, Beitr. 12, 372 nimmt vor diesem Verse eine Lücke an und ergänzt:*

[banan eác fundon bennum seócne,
(nê] ær hî þæm gesêgan syllîcran wiht)
wyrm on wonge . . .

3042. gryre-gäst] *‚nach* gry *ist die untere Ecke der Seite weggefallen, auf der Raum für vier bis sechs Buchstaben war‘. Kölbing. K., Grdtv. nur* gry[re]. *Bugge (Tidskr. 8, 62) schlägt vor* gry[re-fâh], *indes dürfte die im Texte stehende Ergänzung mehr für sich haben;* gryre-gäst *vom Drachen schon 2561. — 3050. Heinzel, Anz. f. dtsch. Alt. 15, 169. — 3052.* þonne *musz bezeichnen: als der Schatz in der Erde gelegt wurde, Bugge, Beitr. 12, 374. — 3057.* hê is manna gehyld] hê is manna gehyht *ändert Grdtv., Gr. dagegen* hêlsmanna gehyld, *adytum fascinatorum, unter der Annahme, dasz* hêlsman *für* hælsman *Zauberer bedeute, nach ags.* hælsere *haruspex, augur,* hælsian *augurari, hariolari, auspicari. Dasz in* hê is manna *eine Verderbnis steckt, ist höchst wahrscheinlich, ebenso aber auch, dasz die Greinsche Aenderung nicht das Richtige trifft.*

XLII.

3059. þ *in* þâ *ist mit dem Runenzeichen geschrieben. — 3061.* wræce *MS.*, wräte *Th. — 3066.* mâgum] ma *im Zeilenanf. haben schon die Abschriften nicht mehr; von K. ergänzt. — 3063—3066.* wundur — bûan] *Bugge (Zachers Ztsch. 4, 220) nimmt hier (im Gegensatz zu Müllenhoff, Haupts Ztschr. 14, 241, der in der Stelle eine Frage sieht, die prosaisch ausgedrückt nur aussage, ob es denn zu verwundern sei, dasz jemand sterbe, wenn er nicht länger leben könne) eine Verderbnis an und vermutet, allerdings unsicher:*

wundur-[deáðe] hwâr
þonne eorl ellenrôf ende gefêre *u. s. w.*,

mit dem Sinne: ein tapferer Mann soll nicht an Krankheit oder Altersschwäche in seiner eigenen Halle sterben, sondern den Tod irgendwo durch ein abenteuerliches Wagnis finden (gefêre *conjunct. adhort.; das Adv.* þonne *im Hauptsatze entspricht, wie sonst, dem* þonne *im Untersatze). Sievers dagegen, Beitr. 9, 143, nimmt einen durch* hwâr *eingeleiteten, von* wundur *abhängigen indirecten Fragesatz an: „Wunderbar ist es (= wundersamen Fügungen ist es unterworfen, ein Geheimnis ist es), wo (es geschieht), wenn der Held sein Ende erreichen soll, wenn er nicht länger mehr unter den Seinen weilen darf“: so wuszte auch Beówulf nicht, was sein Schicksal sein würde. Diese Annahme eines elliptischen* wundur *wird von Cosijn, Aant. durch eine Parallelstelle gestützt. — 3074.* strade *MS. Vgl. 3127. — 3075 fg.* gold-hwät] gold-hwæte *MS. Ein* e *überflüssig angetreten: 2077* hilde *für* hild. *Bugge, Tidskr. 8, 62 fg. im Anschlusz an Greins Wiedergabe der Stelle, der* näs *als nicht, keineswegs, auffaszt:*

näs hê goldhwäte gearwor häfde
âgendes êst ær gesceáwod

mit der Uebersetzung: „ikke havde han forhen fuldstændigere skuet Herrens guldrige nåde; det vil sige: Herren havde aldrig forhen forundt Beówulf större rigdom end den, han lod ham vinde vor sit folk nu ved sin död“. Auch Müllenhoff, Ztschr. f. dtsch. Altert. 14, 241 behält goldhwäte: *„Er hatte die goldkühne Gunst des Eigners durchaus nicht früher geschaut.“ Rieger dagegen (Zachers Ztschr. 3, 416) glaubt durch folgende Emendation Wort und Sinn richtig herzustellen:*

näs hê gold hwäðre gearwor häfde
[ofer] âgendes êst ær gesceáwod.

‚Indem ich 3069 hinter sceolde *einen Punkt setze, gewinne ich nun folgende Uebersetzung: obgleich die alten Eigentümer den Hort mit einer Verwünschung bis zum jüngsten Tage belegt hatten, dasz sein Räuber der Hölle und ihren Qualen verfallen sollte, hatte doch Beówulf kein Gold vorher ohne des Eigentümers Gunst lieber geschaut (als dieses); d. i. hatte ihm kein erkämpftes Gold jemals gröszere Freude gemacht‘. Aehnl. Cosijn, Aant. Sievers, Beitr, 9, 143 schlägt vor:* näs hê goldhwätes gearwor häfde *u. s. w. „nicht hatte Beówulf des goldgierigen Besitzers Gunst vorher erkundet.“ ten Brink, Beów. 145: „Nicht aus Goldgier hatte er den Kampf gesucht; er hatte ja früher die Gunst seines Herrn vollständig erfahren, das heiszt wohl: reichlichere Gaben erhalten.“ Eine neuere Vermutung von Bugge, wonach von v. 3052 ab die ursprüngliche Reihenfolge der Verse gestört ist, s. Beitr. 12, 373. — 3079.* wræc adreogeð *MS.*, wræc adreógan *Gr. — 3085.* heoldon heah gesceap *MS.*, healdan heáh gesceap *Gr.*, healdan hearhges ceáp *Bugge (Zachers Ztschr. 4, 221), beide ziehen die Worte noch zum vorhergehenden Satze.* gesceáwod] geceápod *Sarrazin, Engl. Stud. 28, 410 unter Berufung auf v. 3013. — 3087.* þeóden] *im MS. ausgelassen, Ergänzung nach Grdtv., Gr.* þeódcyning *Holthausen, Anglia Beibl. 10, 270. — 3086 b. 3087 erklärt Bugge, Beitr. 12, 109: „Dasjenige, das den König dorthin zog (nämlich der*

Schatz) wurde uns verliehen, allein so, dasz es uns überwältigt (weil der Schatz zu teuer erkauft ist)“. — 3097. äfter wines dædum] *Bugge (Tidskr. 8, 300) schlägt vor* äfter wine deádum. *Ebenso Sievers, Beitr. 9, 144: „zum Andenken an den toten Herrn.“ Vgl. noch Cosijn, Aant. — 3101.* burhwelan *im MS. aus* þurh- *corrigiert. — 3102.* siðe *vom Schreiber ausgelassen; nach K., Grdtv, Gr. ergänzt. — 3103. Bugge, Beitr. 12, 109 ergänzt* searo-[gimma] geþräc. — *3105.* þät] þær *Sievers, Holthausen Litt. Bl. f. germ. und rom. Ph. 1900, 61. Im MS. die Abbreviatur von* þät. — neon sceawiað *MS.;* neán sceáwiað, *wie Grdtv. und Bugge (Tidskr. 8, 63) bessern, ist wohl das wahrscheinlichste. — 3116. Vergl. die Vermutung von Cosijn, Beitr. 8, 573. — 3118.* stren^gū *MS. — 3120.* fæder- *MS. — 3122.* cyniges] *So MS. Ueber* i *Rasur. — 3123.* syfone tôsomne] . . fone . . sōne *MS.,* fo *halb lesbar. Die Worte stehen auf der ersten Zeile von fol. 198 a und sind deshalb zum Teil verletzt.* syfone *hat noch die Abschr. B.;* sōne *nach Zup. — 3124. 3125. Sievers, Beitr. 9, 144 schlägt vor:*

eóde eahta sum under inwithrôf
hilderinca: sum on handa bär . . .

— *3131.* ofostli . . *MS. im Zeilenschl.* osostlic *Abschr. A,* ofostlio *B. — 3133.* of¯ *MS.* weg *so MS. — 3134.* hyrde *im MS. wiederholt, das zweitemal ausgekratzt. — 3135.* þæt *MS.,* þær *Edd. nach Th. — 3136.* æðelinge boren *MS. „Die Vorlage hatte wohl* æðelingc.“ *Bugge, Beitr. 12, 110. — 3137.* -rinc] *vom Schreiber ausgelassen, hinter* hilde *Rasur. Ergänzung nach Th., Gr.; K., Grdtv. setzen* [-deór].

XLIII.

3140. helm *MS.,* helmum *Gr. — 3145.* wudu-rêc] w . d . . rec *MS., das Wort ist halb zerstört.* wudrec *Abschr. A.,* wud . . . ec *Abschr. B. — 3146.* swicðole *MS.* lêg] let *MS. nach K., Grdtv., Th., H., Z., so auch die Abschr.,* lev *nach Kölbing,* leg *mit undeutlich und bruchstückweise erhaltenem* g *nach W. — 3146 b. 3147. Bugge, Beitr. 12, 110 conjiciert:*

swôgende lêc (*zu* lâcan)
wôpe bewunden windblonda lêg.

— *3150.* cwealm] *von* l *sind nur Spuren erhalten;* cw . aln *Abschr. A.,* . . .lm *B. — 3151 b. Die Stelle lautet im MS. nach der Lesung Zupitzas*

lat an'
sio geo meowle. *Dahinter ein Loch im Perg. — 3152.* bunden-heorde] . unden heorde *MS. und so schon Abschr. B.,* under *Thork., Con., Abschr. C.,* bunden *Z. — 3153. MS.* serg cearig, *K. und Z.* sorg cearig. *Ueber* e *ein Buchstabe, wahrscheinlich* o, *übergeschrieben.* sælðe *MS. — 3154–57. Die Wiedergabe nach Z. — 3154. Nach* hyre *der Anfang der folgenden Zeile stark beschädigt. Nach* hearde *scheint* on *zu stehen, darnach Rasur. — 3155.* . . . ode wa . . æll wonn . . . *MS. nach K.,* . . . de wæl ylla wonn . . . *Con.,* . . ode wa . . ylla wonn . . . *Grdtv.;* . . ede *liest Kölbing zweifelnd,* wæl fylla *sicher. — 3156.* hildes egesan *MS. nach K.,* . . ldes egesan *im Zeilenanf. nach Kölbing,* . . . des *nach Grdtv. und W.,* . igendes *oder* metodes *nach Z.* hyðo] hydo . . . *Abschr. A.,* hydo hafda . . . d *Abschr. B.* haf *nach Kölbing mit beschädigtem* a *und* f. — *3157.* swealg] sealg *beide Abschr., K. Grdtv. sahen nur noch* s; swe . lg *Z. — Bugge, Beitr. 12, 100 stellt v. 3151—3157 folgendermaszen her:*

swylce giômor-gyd sió geô-meówle
[äfter Beówulfe] bunden-heorde
[song] sorg-cearig, sæde geneahhe,
þät hió hyre [hearm]-dagas hearde on[dr]êde,
wälfylla worn, [w]îgendes egesan,
hŷ[n]ðo ond häftnŷd, heóf on rîce wealg. —

lat an' *v. 3151* = latine anus *ist eine Interlinearglosse zu* geômeówle;

bundenheorde *„mit gebundenen Locken“;* heóf lamentatio; on rîce wealg *„in fremdem Reich“* (wealg = wealh, *vergl.* onwalg = onwealh). *„Für die ganze Stelle vergleiche man 3017—3020. Die alte Witwe Beówulfs* (geômeówle) *war vielleicht Hygd, vergl. 2370 ff.“ Statt der wenig wahrscheinlichen Herstellung des letzten Halbverses wird man sich besser an die handschriftliche Lesart halten:* heofon rêce swealg *„der Himmel schlürfte den Rauch“ und diesen Halbvers, wie 1215, als selbständigen, die Episode abschlieszenden Satz betrachten. Ueber* swelgan *mit dem Instr. vgl. Grein, Glossar. — 3159.* hlæw *im MS. aus* hlæo *corrigiert.* hliðe] liðe *oder* lide *MS.,* hliðe *Th.,* hlîde = *ahd.* lîta, *an.* hlíð *„Bergabhang“ Holthausen, Anglia Beibl. 12, 146. — 3160.* weg-] *so Kölbing, die früheren* et. ġesyne *MS.,* tô sŷne *die früheren. — 3162.* -rofis *MS. nach Kölbing,* rofes *nach Z.* be lâfe] lafe *MS. nach Z. im Zeilenanf., die früheren nur* be. lâfe *schon von Bugge, Zachers Ztschr. 4, 224 vermutet. — 3167.* -hedige *MS. nach Z.,* hydige *nach den früheren. — 3170.* æror] . . . or *MS., Ergänzung nach K. — 3171 ff. Cosijn, Aant. citiert hiezu den Bericht des Jordanes über die Bestattung Attilas:* Nam de tota gente Hunorum lectissimi equites in eum locum, quo erat positus, in modum circensium ambientes, facta eius cantu funereo tali ordine referebant. — *3172.* æþelinges . . cann *MS. nach K.,* æþelinga bearn *nach Grdtv., Z.; Kölbing: „*æþeling . bearn *lese ich.* b *ist nicht ganz sicher. Der Raum zwischen* g *und* b *erscheint für* a *faszt zu grosz“. — 3173.* ceare] *das Wort ist unlesbar; nach Gr. gesetzt. — 3174.* ymb wel] ȳb we *liest Kölbing,* ymb se *die früheren. Ein Buchstabe ist im Zeilenschl. untergegangen. Bugge, Beitr. 12, 112 schlägt vor, v. 3173, 3174 zu lesen:*

woldon gên cwîðan [ond] kyning mænan,
wordgyd wrecan ond ymb wel sprecan.

ymb *in dieser Stellung vgl. Met. 20, 27. — 3176.* gedêfe bið] ḡd . . . b. ð *MS., von* b *und* ð *ist durch ein Loch im MS. ein Teil entfernt.* gen . . bið *Abschr. B. und Con.;* gedêfe *Ergänzung von K. — 3179.* lichaman *im MS. durch eine zweite Hand zu* lachaman *corrigiert.* læne] *das Wort ist im MS. unlesbar (schon zur Zeit der Abschr.), es ist Raum für vier bis fünf Buchstaben. Ergänzung von K. — 3181.* hlaford . . | . . . re *MS., K. gibt statt* re *als Lesart* ne. hryre *Th. — 3182.* wyruld cyni . . *MS. im Zeilenschl.* cyning *sämtliche Abschr. — 3183.* mannum *MS. nach Grdtv.* manna *nach K., Th.,* . anna *im Zeilenanf. nach W., Z. —* mon-þwærust] m . . . . . . rust *MS. nach K., Grdtv.,* mond rærust *beide Abschr.*

Zum Ueberfall in Finnsburg.

Dies Fragment auf einem einzelnen, einem Homiliencodex beigefügten Blatte befindlich gewesen und von Hickes auf der erzbischöflichen Bibliothek zu Lambeth entdeckt, ist von demselben in seinem Thesaurus linguarum Septentrionalium I, 192 mitgeteilt. In dem Folgenden bezieht sich H. auf Hickes' Lesart; das Mscr. selbst ist verschollen. — Nach Möller, Altengl. Volksepos S. 65 gehört das Fragment in die Finnepisode hinein zwischen v. 1146 und 1147. Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 228 ff. bezweifelt, dasz der Verfasser des Fragments die Sage in derselben Gestalt benützte, wie sie im Beówulf vorliegt, da Hengest im Fragment cyning, *im B. 1086* þegn *genannt wird. Bugge, Beitr. 12, 20 läszt das Bruchstück den Kampf schildern, in welchem Hnæf* (heaðogeong cyning *v. 2) fiel, also das Ereignis, das den im B. erzählten Begebenheiten vorausging. Ebenso Trautmann Finn. Umgekehrt ten Brink, Grundr. für germ. Phil. II 1, 547.*

1. näs *H.*, [hor]nas *Rieger in seiner Ausg. (Alt- und Angels. Leseb. 1861). — „Es ist kaum anders möglich, als dasz der Unbekannte bei Beobachtung eines Lichtschimmers gefragt habe: tagt es im Osten, oder fliegt ein feuriger Drache daher, oder brennen die Zinnen dieser Burg? und dasz diese Fragen in derselben Ordnung vom Könige verneint wurden. Dann die positive Aufklärung: es ziehen vielmehr Krieger heran, deren Waffen im Monde glänzen." Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 10, 229. Bugge, Beitr. 12, 22 will* [beorhtor hor]nas byrnað næfre. — *2.* hearo- *H.*, heaðo- *Th.* — *5.* her *Edd.* fêr = fær *Gr. Bugge, Tidskr. 8, 304 faszt* fugelas *als „Pfeile" und ergänzt (Beitr. 12, 22):*

ac hêr forð berað [fyrdsearu rincas,
flacre flânbogan], fugelas singað. —

ten Brink, Grundr. II 1, 545 versteht unter fugelas *die Heervögel, Rabe und Adler, die den kommenden Frasz wittern. — 6. Bugge vergleicht Saxo, pag. 95:* cristatis galeis hastisque sonantibus instant. — *9.* þê] þâm þe *ten Brink, Grundr. II 1, 545: „nun steigen schwere Taten empor, denen, die diesen Volkshasz zum Austrag bringen wollen." Vgl. aber die Construction Beów. 1136. — 11.* landa *H.* handa *Ettm. Gr.* linda *Rieger.* hie geað *H. Bugge Beitr. 12, 23 vergleicht Exod. 218:* habban heora hlencan, hycgan on ellen. — *12.* windað *H.* winnað *Th.* — *13.* mænig *H.* sword *H. Zu* goldhladen *vergleicht Bugge, Beitr. 12, 24 Saxo, pag. 101:* auro densate lacertos: armillas dextræ excipiant, quo fortius ictus collibrare queant et amarum figere vulnus. *Trautmann Finn bessert den Vers metrisch, indem er ihn zerlegt:*

þâ ârâs [of reste rondwîgend] mänig
goldhladen þegn, gyrde hine (his) swurde.

15. Vergl. Müllenhoff, Nordalb. Stud. I 156; Haupts Ztschr. 11, 281; Möller, Altengl. Volksep. S. 86; Bugge, Beitr. 12, 25. — 19. he *H.* — *18—21. Wenn nach Möller und Bugge* Gârulf *einer der Angreifer, ein Mann Finns ist, so stimmt dies nicht mit seiner Eigenschaft als Sohn des* Gûðlâf *(v. 33), der nach v. 16 und Beów. 1149 ein Däne, also Gegner des Finn ist. Möller S. 51 ersetzt daher* Gûðlâfes *v. 33 durch* Gûðulfes, *Trautmann Finn durch* Gûðheres. Gârulf *v. 18 kann nicht Subj. sein, da sich die Aufforderung zur Tatenlosigkeit mit v. 22, 23 und 31 nicht vertrüge, eher ist* Gûðere *Subject. Zum Acc. Sg.* swâ freólîc feorh *vgl. Beów. 2041. Bugge, Beitr. 12, 25 vermutet:*

þâ gyt Gûð-Dene Gârulf styrode,
þät hê swâ freólîc feorh . forman sîðe
tô þære healle durum hyrsta ne bære,
nû hîe nîða heard ânyman wolde.

Der „Kampfdäne" wäre identisch mit Sigeferð *v. 24;* hê *v. 22 wäre* Gârulf; hîe *v. 21 bezöge sich auf* hyrsta. *Jellinek, Beitr. 15, 428 liest dagegen v. 16—20:*

Ordlâf ond Gûðlâf
ond Hengest sylf. Hwearf him on lâste
þâ git Gârulf; Gûð-Dene styrode,
þät hê . . . . bæ re.

Dieser Gûð-Dene, *der den Rat bekommt, sich zu schonen, ist der König Hengest,* nîða heard *v. 21 Finn. — 24.* cweþ *H.* cwäð hê *gehört nicht in den Vers und ist daher eingeklammert. — 25.* wrecten *H.* fæla *H.* — *26.* heordra *H.* — *27.* swäðer = *utrumcunque, d. h. Schlimmes oder Gutes, Tod oder Leben. — 28.* healle *H. Th., ten Brink Grundr. II 1, 546 u. 549;* wealle *Ettm. Gr. — 29.* celaes borð genumon handa *H.* cêlod bord cênum on handa *Gr.* cellod *nach Byrhtnoth 283. Die Bedeutung des Wortes ist fraglich. Gr. übersetzt es durch „kielförmig", Kluge „gewölbt", Trautmann „mit Leder überzogen". — 30.* bân-helm *Edd.;* bâr-helm *„Eberhelm" Bugge, Beitr. 12, 26. Zu v. 29, 30 vergl. Beów. 771*

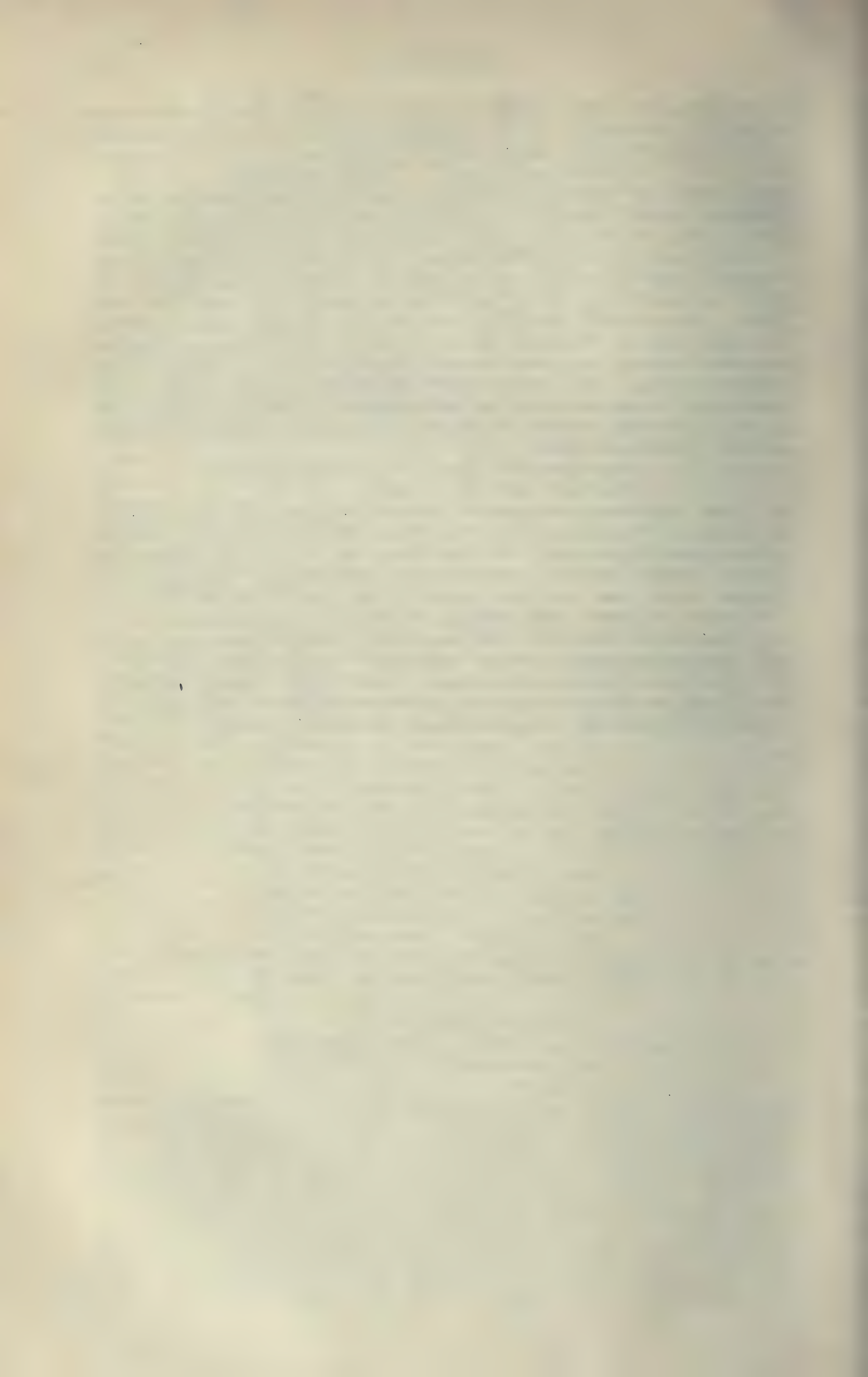
u. Saxo, pag. 96: diro strepunt certamine portae . . jam clypeum regis vastae minuere secures. — *33.* fæla *H.* — *34.* hwearf lacra hrær *H.* hwearflîcra hræw *Gr. Bugge, Beitr. 12, 27 vermutet:*

hwearf flacra hræw hräfen, wandrode

oder, wenn die Nichtübereinstimmung von Cäsur und logischem Absatz Bedenken erweckt: hwearf flacra hræw hräfen fram ôðrum *„flog von der einen Leiche zur andern“.* hwearf lâðra hreás „caterva hostium cecidit“ *Jellinek, Beitr. 15, 431. Trautmann Finn* hraewblâcra hwearf hräfen wundrode *„der Rabe war erfreut über die Menge der Leichen.“ — 39.* nefre swa noc hwitne *H.* nê næfre swânas swêtne *Gr., zum Teil nach Ettm. „Ich halte das überlieferte* swa noc *und das ihm folgende* hwitne *für nichts als zwei Versuche, das ursprüngliche und richtig von Ettmüller hergestellte* swetne, *das schlecht lesbar gewesen sein musz, wiederzugeben“ Trautmann Finn, der infolge dessen* swânas *einfach streicht. — 41. Möller nimmt nach* dagas *eine Lücke an und ergänzt:* hig fuhton fîf dagas [forðgerîmed ond nihta ôðer swylc] swâ *u. s. w., teilweise in Uebereinstimmung mit Gr. Trautmann Finn:*

hig fuhton fîf dagas, [ferhðgrimme häleð,
ond niht eal-] swâ: hyra . . .

43. Nach Holtzmann, Germania 8, 494 ist der wunde Held ein Angreifer, ein Friese, folces hyrde *v. 46 der Friesenkönig Finn. Im Anschlusz hieran nimmt Möller vor v. 43 eine Lücke an, in der der Name dieses Helden, vielleicht* Gûðere, *gestanden habe. Nach Bugge, Beitr. 12, 28 ist dagegen* wund häleð *ein Däne,* folces hyrde *Hnäf. Jellinek, Beitr. 15, 429 nimmt als* folces hyrde *Hengest an, wie v. 2* heaðogeong cyning. — *45.* heresceorpum hror *H. „Die Aenderung Thorpes:* heresceorp unhrôr *(die Rüstung untauglich) scheint notwendig.“ Bugge, Beitr. 12, 28. — 47.* hyra wunda genæson *erklärt Bugge, Beitr. 12, 28: „obgleich verwundet, ihre Kraft und Kampfestüchtigkeit beibehalten hatten.“ — 48. Bugge ebd. ergänzt* hild sweðrode, *wobei* hwäðer *als* utrum *zu verstehen.*



Namen-Verzeichnis

und

Glossar.



Namen-Verzeichnis.

Âbel Cains Bruder 108.

Älf-here (gen. Älfheres 2605) ein Verwandter Wîglâfs 2605.

Äsc-here vertrauter Rat König Hrôðgârs (1326), älterer Bruder Yrmenlâfs (1325), von Grendels Mutter getötet 1295. 1324. 2123.

Beán-stân Vater des Breca 524.

Beó-wulf Sohn des Scyld, Königs der Dänen 18. 19, erlangt nach dessen Tode das Schildingenreich 53. Sein Sohn Heafdene 57.

Beó-wulf (Biówulf 1988. 2390. gen. Beówulfes 857 u. ö. Biówulfes 2195. 2808 u. ö. dat. Beówulfe 610 u. ö. Biówulfe 2325. 2843) aus dem Stamme der Geáten. Sein Vater ist der Wægmunding Ecgþeów 263 etc., seine Mutter eine Tochter des Geátenkönigs Hrêðel 374, an dessen Hofe er mit Hrêðels Söhnen Herebeald, Häðcyn und Hygelâc seit seinem siebenten Jahre erzogen wird 2429 ff. In seiner Jugend träge und untüchtig (2184 f. 2188 f.), erlangt er als Mann die Kraft von dreiszig Männern in seine Faust (379), daher sein Sieg im Faustkampfe (711 ff. 2502 ff.), während das Geschick ihm den Sieg im Schwertkampfe versagt (2683 f.) — Sein Wettschwimmen mit Breca in seiner Jugend 506 ff. — Zieht mit vierzehn Geáten dem Dänenkönige Hrôðgâr zu Hilfe gegen Grendel 198 ff. Sein Kampf mit Grendel und sein Sieg 711 ff. 819 ff. Wird dafür von Hrôðgâr reich beschenkt 1021 ff. Sein Kampf mit Grendels Mutter 1442 ff. Verläszt, abermals beschenkt, Hrôðgâr 1818—1888 und kehrt zu Hygelâc zurück 1964 ff. — Nach Hygelâcs Tode, aus dessen letzter Schlacht er sich einsam über das Meer flüchtet (2360 f.), und in der er den Hûgen Däghrefn im Kampfe erdrückt (2502 f.), schlägt er mit der Hand der Witwe Hygelâcs zugleich dessen Reich aus (2370 ff.), führt aber die Regierung als Vormund des jungen Heardrêd, hinterlassenen Sohnes des Hygelâc (2378 ff.), nach dessen Tode ihm das Reich zufällt 2208. 2390. — Nachher unterstützt er den Scylfing Eádgils in einem Rachezuge für den getöteten Heardrêd (vergl. Anmerkung zu 2394). Unsicher ist, ob er auch über die Dänen oder über die Schweden die Herrschaft erlangt habe (vgl. Anmerk. zu 3006). — Sein Kampf mit dem Drachen 2539 ff. Sein Tod 2818. Seine Bestattung 3135 ff. — Vgl. noch Boer, Ark. f. nord. Fil. 19, 47 ff.

Breca (acc. Brecan 506. 531) Sohn Beánstâns 524. Fürst der Brondinge 511. Sein Wettschwimmen mit Beówulf 506 ff.

Brondingas (gen. Brondinga 521). Breca ihr Fürst 521.

Brôsinga mene, nach Müllenhoff identisch mit altn. Brîsinga men, Halsband, das einst die Brîsinge besaszen 1200. Vgl. Haupts Ztschr. 12, 304.

Cain (gen. Caines 107); von seinem Geschlechte ist Grendel mit seiner Sippe 107. 1262 ff.

Däg-hrefn (dat. Däghrefne 2502) ein Krieger der Hûgen, der nach 2504 —5, verglichen mit 1203 und vorzüglich 1208, der Mörder des Königs Hygelâc in seiner Schlacht gegen die vereinigten Franken und Friesen zu sein scheint und von Beówulf im Faustkampfe erdrückt wird 2502 ff.

Dene (gen. Dena 242 etc., Denia 2126, Deniga 271 etc., Deninga 465, dat.

Denum 768 etc.) die Dänen. Als Untertanen Scylds und seiner Nachkommen heiszen sie auch Scyldinge; nach dem ersten König der Ostdänen Ing (Runenlied 22) Ing-wine 1045. 1320, wie sie auch einmal Hrêð-men (445) genannt werden. Von ihren kriegerischen, glänzenden Eigenschaften tragen sie die Namen Gâr-Dene (l. 1857) Hring-Dene (Panzerdänen 116. 1280) Beorht-Dene (427. 610); ihre grosze Ausbreitung deutet die Benennung nach allen vier Himmelsgegenden an: Eást-Dene 392. 617 etc. West-Dene 383. 1579. Sûð-Dene 463. Norð-Dene 784. Ueber die Zusammensetzung Healf-Dene 1070 s. d. Anm. — Ihr Sitz „in Scedelandum“ 19. „on Scedenigge“ 1687. „be sæm tweónum“ 1686.

Ecg-lâf (gen. Ecglâfes 499, Eclâfes 981) Vater Unferðs 499.

Ecg-þeów (nom. Ecgþeów 263, Ecgþeó 373. gen. Ecgþeówes 529, Ecþeówes 958, Ecgþióes 2000) ein weitbekannter Geátenheld (262) vom Geschlecht der Wægmundinge, der mit der einzigen Tochter des Geátenkönigs Hrêðel den Beówulf gezeugt hat 262 u. ö. Bei den Wylfingen hat er den Heaðolâf erschlagen 460, worauf er übers Meer zu den Dänen geht 463, deren König Hrôðgâr für ihn den Streit mit Geld sühnt 470.

Ecg-wela (gen. Ecgwelan 1711). Die Scyldinge werden seine Nachkommen genannt 1711. Grein nimmt ihn für den Gründer der älteren mit Heremôd (s. d.) erlöschenden Dynastie der Dänenkönige.

Eaha dänischer Krieger, Gegner Finns, Finnsb. 15. Vgl. Müllenhoff, Nordalb. Stud. I, 156; Haupts Ztschr. 11, 281; Möller, Altengl. Volksep. 86; Bugge, Beitr. 12, 25.

Earna-näs das Adlercap im Lande der Geáten. An ihm fand Beówulfs Kampf mit dem Drachen statt 3032.

Eád-gils (dat. Eádgilse 2393) Sohn Ohtheres, Enkel Ongenþeóws des Scylfings 2393. Sein älterer Bruder ist

Eán-mund (gen. Eánmundes 2612). Was über beide in unserm Gedichte 2201—2207, 2380—2397, 2612—2620 gesagt wird, ist dunkel, es läszt sich aber (vgl. Anmerkung zu 2394) Folgendes vermuten:

Die Söhne Ohtheres, Eánmund und Eádgils, haben sich gegen ihren Oheim Onela empört (2382) und müssen in Folge dessen mit ihrem Anhange (2205—6) aus Swiórîce weichen (2380). Sie kommen ins Geátenreich zu Heardrêd (2380) und finden bei ihm Aufnahme, wofür er von Onela mit Krieg überzogen und getötet wird (2386, 2203 ff.). In diesem Kriegszuge wird auch Eánmund von dem Wægmunding Weohstân erschlagen (2613). Dieser übt an Eánmunds Leichnam das Beuterecht und beraubt ihn des Helms, der Brünne und des Schwertes (2616—17), Gegenstände, die der Tote von Onela einst geschenkt bekommen hat (2617—18); aber Weohstân spricht nicht gern von diesem Kampfe, obschon er Onelas Bruderkind getötet hat (2619—20). — Später kehrt Eádgils mit Unterstützung Beówulfs (freónd 2394) wieder in seine Heimat zurück, besiegt und tötet den Onela (2397) und wird an dessen Stelle König.

Eofor (gen. Eofores 2487. 2965. dat. Iofore 2994. 2998) ein Geáte, Sohn des Wonrêd und Bruder Wulfs (2965. 2979), tötet den Schwedenkönig Ongenþeów (2487 ff. 2978—82), wofür er vom König Hygelâc dessen einzige Tochter mit andern Gaben empfängt 2994—99.

Eormen-rîc (gen. Eormenrîces 1202) König der Goten (vergl. über ihn W. Grimm, Deutsche Heldensage S. 2 ff.). Hâma hat ihm das Brôsinga mene entwendet 1202.

Eotenas (gen. pl. Eotena 1073, 1089, 1142; dat. Eotenum 903, 1146) Bezeichnung der Leute Finns, eigentlich die Jüten. ten Brink, Grundr. f. germ. Phil. II 1, 548; Müllenhoff, Beówulf 98; vgl. d. Anm. zu 443, 916, 1160. Dagegen appellativisch 884 u. s. w., s. Glossar.

Eó-mær Sohn Offas und der Þrýðo (s. d.) 1961. Vgl. die Anm.

Finn (gen. Finnes 1069 etc., dat. Finne 1129) der Sohn des Folcwalda 1090, König der Nordfriesen und der Eoten, Gemahl der Hildeburg, einer Tochter Hôcs (1072.

1077). Er ist der Held des eingelegten Liedes vom Ueberfall in Finnsburg. Vgl. hierüber die Anm. zu 1160 und zum Ueberfall in Finnsburg.

Finns-buruh die Finnsburg, Finnsb. 36.

Finna land, Beówulf erreicht es in seinem Wettschwimmen mit Breca 580. Vgl. d. Anm. z. St.

Fitela der Sohn und Neffe des Wälsings Sigemund und sein Kampfesgenosse 876—890. (Sigemund hatte Fitela mit seiner Schwester Signŷ gezeugt; vergl. ausführlicher Leo über Beówulf p. 38 ff., woselbst ein Auszug aus der nordischen Wölsungensage gegeben wird; ferner Paul u. Braunes Btr. 16, 361 ff.)

Folc-walda (gen. Folcwaldan 1090) Finns Vater 1090.

Francan (gen. Francna 1211. dat. Froncum 2913). König Hygelâc ist auf einem Zuge gegen die vereinigten Franken und Friesen gefallen 1211. 2917.

Frêsan, Frîsan, Frŷsan (gen. Frêsena 1094. Frîsna 1105. Frêsna 2916. dat. Frŷsum 1208. 2913). Zu trennen sind: a) Nordfriesen, deren König Finn ist 1069 ff.; b) Westfriesen, im Bunde mit den Franken, gegen die Hygelâc fällt 1208. 2916. Das Land der ersteren heiszt Frŷsland 1127, das der letzteren Frêsna land 2916.

Frês-wäl die Walstatt, auf welcher der Kampf der Dänen unter Hnäf mit den Friesen stattfindet 1071.

Freá-waru (acc. Freáware 2023) Tochter des Dänenkönigs Hrôðgâr, vermählt zur Sühne eines Krieges zwischen Dänen und Heaðobearden an den Sohn des Heaðobeardenkönigs Frôda (2025 f.) namens Ingeld 2065.

Frôda (gen. Frôdan) Vater Ingelds, des Gemahls der Freáwaru 2026.

Gâr-mund (gen. Gârmundes 1963) Vater Offas; sein Enkel ist Eómær 1961—63. Vgl. Haack, Zeugn. z. altengl. Heldensage S. 25. 32.

Gâr-ulf Krieger Finns, der im Kampfe mit dem Dänen Sigeferð fällt. Finnsb. 18. 31.

Geátas (gen. Geáta 205 etc., dat. Geátum 195 etc.) Volkstamm, dem der Held dieses Gedichtes angehört. Sie werden auch genannt Wedergeátas 1493. 2552, oder Wederas 225. 423 u. ö. Gûð-geátas 1539. Sæ-geátas 1851. 1987. Geát-mäcgas 491. Ihre in diesem Gedichte genannten Könige sind Hrêðel, dessen zweiter Sohn Häðcyn, dessen Bruder Hygelâc, dessen Sohn Heardrêd, dann Beówulf. Ueber ihren Sitz vgl. die Anm. zu 443.

Gifðas (dat. Gifðum 2495) Gepiden, in Verbindung mit Dänen und Schweden genannt 2495.

Grendel ein Sumpfgeist 102—3 aus Cains Geschlechte 107. 111. 1262. 1266, bricht jede Nacht in Hrôðgârs Halle ein und raubt dreiszig Krieger 115 ff. 1583 ff. Er haust zwölf Jahre lang 147, bis Beówulf mit ihm kämpft 711 ff. und ihm eine tötliche Wunde beibringt, indem er ihm einen Arm ausreiszt 817, der als Siegeszeichen am Dachstuhle von Heorot aufgehängt wird 837. — Grendels Mutter will ihren Sohn rächen, sie bricht die folgende Nacht in die Halle und raubt Äschere 1295. Beówulf sucht ihre Wohnstätte im Sumpfmeere auf 1493 ff., kämpft mit ihr 1498 ff., tötet sie 1567, schneidet dem daliegenden toten Grendel das Haupt ab 1589, das er Hrôðgâr überbringt 1648.

Gûð-ere Krieger Finns, Finnsb. 18.

Gûð-lâf und Ôslâf, dänische Krieger, die gegen Finn ausziehen 1149. Finnsb. 16 werden Gûðlâf und Ordlâf zusammen genannt. Nicht identisch mit diesem scheint der Finnsb. 33 als Vater Gârulfs genannte Gûðlâf zu sein, vgl. die Anm. zu Finnsb. 18—21.

Hâlga mit dem Beinamen til, der jüngere Bruder des Dänenkönigs Hrôðgâr 61, sein Sohn ist Hrôðulf 1018. 1165. 1182.

Hâma entwendet Eormenrîc das Brôsinga mene 1199.

Häð-cyn (Häðcen 2926; dat. Häðcynne 2483; — cyn ist volksetymolog. Umdeutung der Verkleinerungssilbe -cin, Sievers, Beitr. 20, 165 Anm.) zweiter Sohn des Geátenkönigs Hrêðel 2435, tötet seinen ältesten Bruder Herebeald aus Unvorsichtigkeit mit einem Pfeilschusse 2438 ff. (vgl. zu dieser Episode Þiðrekssaga cap. 231);

erlangt nach Hrêðels Tode das Reich 2475. 2483; fällt in der Schlacht am Hrefnesholze gegen den Schwedenkönig Ongenþeów 2925. Sein Nachfolger ist sein jüngerer Bruder Hygelâc 2944 ff. 2992.

Häreð (gen. Häreðes 1982) Vater der Hygd Gemahlin Hygelâcs 1930. 1982.

Hæne (dat. pl. Hænum) „Bewohner der Heide", Bezeichnung der Geáten 1984. Vgl. d. Anm. z. St.

Helmingas (gen. Helminga 621). Ihnen entstammt Wealhþeów, Hrôðgârs Gemahlin 621.

Hemming (Hemming MS. 1945, Heming 1962). Hemminges mæg wird genannt Offa 1945, Eómær 1962. Nach Bachlechners Ausführungen (Pfeiffers Germania I S. 458) ist Hemming der Schwestersohn Gârmunds, des Vaters von Offa

Hengest (gen. Hengestes 1092. dat. Hengeste 1084) s. über ihn und seine Beziehungen zu Hnäf und Finn die Anm. zur Finnepisode und zum Ueberfall in Finnsb.

Here-beald (dat. Herebealde 2464) der älteste Sohn des Geátenkönigs Hrêðel 2435, getötet von seinem jüngeren Bruder Häðcyn durch einen unvorsichtigen Pfeilschusz 2440.

Here-môd (gen. Heremôdes 902) König der Dänen, nicht zur Dynastie der Scyldinge gehörend, sondern nach Grein derselben vielleicht unmittelbar vorhergehend, ward wegen seiner Grausamkeit vertrieben 902 ff. 1710.

Here-rîc (gen. Hererîces 2207). Heardrêd heiszt Hererîces nefa 2207; es ist sonst über denselben nichts bekannt.

Het-ware oder Franken besiegen im Bündnis mit den Friesen den Geátenkönig Hygelâc 2355. 2364 ff. 2917.

Heaðo-beardan (gen. -beardna 2033). Ihr König Frôda ist in einem Kriege mit den Dänen gefallen (2029. 2051). Zur Schlichtung der Fehde hat König Hrôðgâr seine Tochter Freáwaru mit Frôdas hinterlassenem Sohne, dem jungen Ingeld, vermählt; eine Vermählung, die nicht glücklich ausschlägt, da Ingeld die in der Liebe zu seiner Gattin lange unterdrückte Blutrache für seinen Vater später doch noch ausübt 2021—2070 (Wîdsîð 45—49).

Heaðo-lâf (dat. Heaðolâfe 460) ein Wylfingischer Krieger; Ecgþeów, Beówulfs Vater, erschlägt ihn 460.

Heaðo-reámas (Heaðo-ræmes MS.) erreicht Breca im Wettschwimmen mit Beówulf 519. Vgl. die Anm. z. St.

Healf-dene (gen. Healfdenes 189 u. oft) Sohn Beówulfs des Scyldings 57, regiert lange und rühmlich die Dänen 57 f., hat drei Söhne, Heorogâr, Hrôðgâr und Hâlga, und eine Tochter 61—63. Seiner Bezeichnung heáh Healfdene 57 entspricht das altnord. Epitheton hæstr Skjöldunga (Müllenhoff, Beów. 44). Vgl. noch Sievers, Leipz. Sitz.-Ber. 1895, 175 ff.

Healf-Dene „Halbdänen" (gen. pl. Healfdena 1070) werden die am Kampfe gegen Finn beteiligten, den Dänen verwanten Stämme der Hôcingas und Secgan genannt, deren Haupt Hnäf ist 1070.

Heard-rêd (dat. Heardrêde 2203. 2376) der Sohn des Geátenkönigs Hygelâc und der Hygd; erlangt nach seines Vaters Tode, noch unmündig, die Herrschaft 2371. 2376. 2379, weshalb Beówulf als Neffe seines Vaters ihm, bis er älter wird, Vormund ist 2378. Er wird wegen der Aufnahme von Ohtheres Söhnen erschlagen 2386, welchen Mord später Beówulf mit Eádgils an Onela rächt 2392—97.

Heoro-gâr (nom. 61. Heregâr 467. Hiorogâr 2159) Sohn Healfdenes und älterer Bruder Hrôðgârs 61, mit dem Beinamen weoroda ræswa 60. Sein Tod wird erwähnt 467. Er hat einen Sohn Heoroweard 2162. Seine Brünne hat Beówulf von Hrôðgâr erhalten 2156 und übergibt sie Hygelâc als Geschenk 2158.

Heoro-weard (dat. Heorowearde 2162) Heorogârs Sohn 2161—62.

Heort 78. Heorot 166 (gen. Heorotes 404. dat. Heorote 475. Heorute 767. Hiorte 2100) Hrôðgârs Thronsaal, Lehn- und Schmaushalle, von diesem mit auszergewöhnlicher Pracht erbaut 69. 78. In ihr findet Beówulfs Kampf mit Grendel statt 720 ff. — Ihren Namen hat die Halle von dem Hirschgeweih, von dem je eine Hälfte

den östlichen und westlichen Giebel krönt. (Nach Müllenhoff. Beów. 44 ff. ist Heorot identisch mit Hleiðr, Lederun, Lethra, dem ältesten Sitz der dänischen Könige auf Seeland. Vgl. noch Sarrazin, Anglia 19, 368 ff., 392 ff.)

Hilde-burh Tochter Hôcs, Schwester des Dänenführers Hnäf, Gemahlin des Friesenkönigs Finn; nach dem Falle des letzteren kommt sie nach Dänemark zurück 1072. 1077. 1159. — S. die Anm. zur Finnepisode.

Hnäf (gen. Hnäfes 1115) ein Hôcing (Wîdsîð 29), Heerführer eines den Dänen verwanten Stammes 1070 ff., Finnsb. 40.

Hond-sciô ein Geátenkrieger: dat. 2077.

Hôc (gen. Hôces 1077) Vater der Hildeburg 1077 und Hnäfs (Wîdsîð 29).

Hrefna-wudu 2926 oder Hrefnesholt 2936 das Gehölz, bei dem der Schwedenkönig Ongenþeów den Geátenkönig Häðcyn im Kampfe erschlug.

Hrêðel (gen. Hrædles 1486, Hrædlan 454; dat. Hrêðle 2443) Sohn Swertings 1204. König der Geáten 374. Er hat auszer einer Tochter, die an Ecgþeów vermählt ist und diesem den Beówulf gebirt 374, noch drei Söhne: Herebeald, Häðcyn und Hygelâc 2435; der älteste wird von dem zweiten durch einen unvorsichtigen Pfeilschusz getötet 2440. Ob dieser sühnlosen Tat wird Hrêðel trübsinnig 2443 und stirbt 2475. Zu den Namenformen s. Binz, Beitr. 20, 164.

Hrêð-men (gen. Hrêðmanna 445) werden die Dänen genannt 445.

Hrêð-rîc Sohn Hrôðgârs 1190. 1837.

Hreósna-beorh Vorgebirge im Lande der Geáten, bei dem Ongenþeóws Söhne Ohthere und Onela nach Hrêðels Tode wiederholt räuberische Einfälle in das Land gemacht hatten; was die nächste Veranlassung zu dem Kriege war, in dem Hrêðels Sohn, König Häðcyn, fiel 2478 ff.

Hrones-näs (dat. -nässe 2806. 3137) ein weithin sichtbares Vorgebirge an der Geátenküste, woselbst Beówulfs Leichenhügel 2806. 3137.

Hrôð-gâr (gen. Hrôðgâres 235 u. ö. dat. Hrôðgâre 64 u. ö.) aus der Dynastie der Scyldinge; der mittlere der drei Söhne des Königs Healfdene 61. Nach seines älteren Bruders Heorogâr Tode tritt er die Herrschaft über die Dänen an 465. 467. Seine Gattin ist Wealhþeów 613 aus dem Geschlechte der Helminge 621, die ihm zwei Söhne, Hrêðrîc und Hrôðmund 1190, und eine Tochter Freáwaru 2023 geboren hat, welch letztere dem Heaðobeardenkönige Ingeld vermählt ist. — Sein mit groszem Aufwande (74 ff.) gebauter Thronsaal (78 ff.) wird allnächtlich von Grendel heimgesucht 102. 115, welcher nebst seiner Mutter von Beówulf erlegt wird 710 ff. 1491 ff. Hrôðgârs reiche Geschenke dafür an Beówulf 1021. 1818; wie er überhaupt gepriesen wird als freigebig 71 ff. 80. 1028 ff. 1868 ff. tapfer 1041 ff. 1771 ff. und weise 1699. 1725. — Sonstiges aus Hrôðgârs Regierung, meist fast nur angedeutet: seine Sühne des Mordes, den Ecgþeów, Vater des Beówulf, an Heaðolâf verübte 460. 470. Sein Krieg mit den Heaðobearden, Beilegung desselben durch die Vermählung seiner Tochter Freáwaru mit dem Heaðobeardenkönige Ingeld; böse Folgen dieser Vermählung 2021—2070. — Untreue seines Bruderssohnes Hrôðulf 1165—1166 angedeutet.

Hrôð-mund Hrôðgârs Sohn 1190.

Hrôð-ulf wahrscheinlich ein Sohn Hâlgas, des jüngern Bruders König Hrôðgârs 1018. 1182. Wealhþeów spricht 1182 die Hoffnung aus, dasz er für den Fall von Hrôðgârs frühem Tode dessen zur Regierung kommendem Sohne ein guter Vormund sein werde; eine Hoffnung, die sich nicht verwirklicht zu haben scheint, da aus 1165. 1166 hervorgeht, dasz Hrôðulf die Treue gegen Hrôðgâr verletzt habe. S. über ihn Scherer, Kl. Schr. I 481; Müllenhoff, Beów. 45 ff.; Sarrazin, Engl. Stud. 24, 144.

Hrunting (dat. Huntinge 1660) heiszt Unferðs Schwert 1458. 1660.

Hûgas (gen. Hûga 2503) Bezeichnung der Franken, vgl. Quedlinburger Annalen Mon. Germ. SS. III 31: olim omnes Franci Hugones vocabantur.

Gegen sie im Verbande mit den Friesen kriegt und fällt Hygelâc 2195 ff. Einer ihrer Helden heiszt Däghrefn, den Beówulf umbringt 2503.

Hûn Dienstmann Finns 1144, nach Wîdsîð 33 Herrscher der chattuarischen Franken (Hetware).

Hûn-ferð s. **Unferð.**

Hyge-lâc (gen. Higelâces 194, Hygelâces 2387, Hŷlâces 1531, dat. Higelâce 452, Hygelâce 2170) König der Geáten 1203 etc. Sein Groszvater ist Swerting 1204, sein Vater Hrêðel 1486. 1848, seine ältern Brüder Herebeald und Häðcyn 2435. Seiner Schwester Sohn Beówulf 374. 375. Nach dem Falle seines Bruders Häðcyn durch Ongenþeów übernimmt er die Regierung (2992 in Verbindung mit dem von 2937 an vorhergehenden). Dem Eofor gibt er darauf zum Lohne der Fällung Ongenþeóws seine einzige Tochter zur Ehe 2998, während wir ihn viel später, zur Zeit der Rückkehr Beówulfs von seinem Zuge zu Hrôðgâr, mit der sehr jungen Hygd, einer Tochter Häreðs, verheiratet sehen 1930, so dasz diese die zweite Frau zu sein scheint. — Ihr gemeinschaftlicher Sohn Heardrêd 2203. 2376. 2387. — Auf einem Zuge gegen Franken und Friesen fällt Hygelác 1206. 1211. 2356—2359. 2916—17. (Die geschichtlichen Zeugnisse über ihn sind abgedruckt in Haupts Ztschr. V 10, XII 287, und bei Förster „Beówulf-Materialien“ Braunschw. 1900. Das Ereignis fällt in die Jahre 512—520).

Hygd (dat. Hygde 2173) Tochter Häreðs 1930, Gemahlin des Geátenkönigs Hygelâc 1927. Ihr Sohn Heardrêd 2203 etc. — Ihr edles weibliches Wesen wird hervorgehoben 1927 ff.

In-geld (dat. Ingelde 2065) Sohn Frôdas des Heaðobeardenfürsten, der in einem Kampfe gegen die Dänen gefallen ist 2051 ff. Zur Sühne des Krieges ist Ingeld mit Freáwaru, Tochter des Dänenkönigs Hrôðgâr, vermählt 2025—30; doch vergiszt er in der Liebe zu seiner jungen Gemahlin nur eine Zeitlang die Blutrache für seinen Vater, die er vollführt, aufgereizt durch die fortwährenden Ermahnungen eines alten Kriegers (2042—2072, Wîdsîð 45—49).

Ing-wine (gen. Ingwina 1045. 1320): Freunde des Ing, ersten Königs der Ostdänen, werden die Dänen genannt 1045. 1322.

Lâfing Name eines berühmten Schwertes, welches Hengest von Hûn übergeben wird 1144.

Mere-wióingas werden die Frankenkönige genannt 2922.

Nägling Name von Beówulfs Schwert 2681.

Offa (gen. Offan 1950) König von Angeln (Wîdsîð 35), der Sohn Gârmunds 1963, vermählt (1950) mit Þrŷðo (1932) einer schönen, aber grausamen Frau unweiblichen Sinnes (1932 ff.), mit der er den Eómær zeugt 1961.

Oht-here (gen. Ohtheres 2929, Ohteres 2381. 2395) Sohn des Schwedenkönigs Ongenþeów 2929; seine Söhne sind Eánmund 2612 und Eádgils 2393.

Onela (gen. Onelan 2933) Ohtheres Bruder 2617. 2933. S. Eánmund.

Ongen-þeów (nom. -þeów 2487, -þiów 2962, -þió 2925. 2952. gen. -þeówes 2476, -þeóes 1969, -þióes 2388. dat. -þió 2987) aus der Dynastie der Scylfinge, König der Schweden 2384; seine Söhne sind Onela und Ohthere 2933; seine Gattin gerät auf einem Kriegszuge, den der Geátenkönig Häðcyn nach Schweden unternimmt (2480 ff.), in die Gefangenschaft desselben, aus der sie Ongenþeów befreit (2931). Er tötet Häðcyn (2931) und schlieszt die herrenlosen Geáten im Rabenholze ein (2937 ff.), bis sie durch Hygelâc entsetzt werden (2944), worauf in dem nun folgenden, für Ongenþeóws Heer unglücklichen Kampfe Ongenþeów selbst, von den Brüdern Wulf und Eofor angegriffen, durch die Hand des letztern fällt (2487 ff. 2962 ff.).

Ord-lâf dänischer Krieger, Gegner Finns, Finnsb. 15; vielleicht identisch mit

Ôs-lâf der mit Gûðlâf gegen Finn auszieht 1149 f. Vgl. Gûðlâf.

Scede-land 19, **Sceden-îg** (dat. Scedenigge 1687), lat. Scadinavia (Plinius), später Scandinavia, altn. Scáney, ahd.

Scônaowe, in Wulfstâns Reisebericht im Orosius Scônêg: Schonen, der südlichste Teil der scandinavischen Halbinsel, zum Dänenreiche gehörig, vielleicht auch Seeland. In unserem Liede eine Bezeichnung des Dänenreiches überhaupt.

Scêf oder **Sceáf** Vater Scylds 4. Er ist der erste Stammheros der Westsachsen. Vgl. Paul u. Braunes Btr. 16, 361 ff.; ferner Henning, Ztschr. f. dtsch. Altert. 41, 156 ff.

Scyld (gen. Scyldes 19) Dänenkönig, ein Scêfing 4. Sein Sohn Beówulf 18. 53, sein Enkel Healfdene 57, sein Urenkel Hrôðgâr mit zwei Brüdern und einer Schwester 59 ff. — Scyld stirbt 26, seine Leiche wird auf einem geschmückten Schiffe dem Meere übergeben 32 ff., ganz so, wie er als Kind allein auf einem Schiffe herangetrieben ist 43 ff. — Nach ihm führen seine Nachkommen den Namen

Scyldingas (Scyldungas 2053, gen. Scyldinga 53 etc. Scyldunga 2102. 2160, dat. Scyldingum 274 etc.) ein Name, der auch auf das von den Scyldingen beherrschte Dänenvolk übergeht 53 u. ö. Sie heiszen auch Âr-Scyldingas 464, Sige-Scyldingas 597. 2005, Þeód-Scyldingas 1020, Here-Scyldingas 1109.

Scylfingas eine schwedische Königsfamilie, deren Verwantschaftsbeziehungen bis zu den Geáten herüberzureichen scheinen, insofern Wîglâf, der Sohn Wihstâns, der an anderer Stelle als Verwanter Beówulfs ein Wægmunding genannt wird (2815), auch leód Scylfinga heiszt (2604). Die Geschlechtstafel mag vielleicht diese sein:

Scylf

Wægmund . . . .

Ecgþeów. Weohstân. Ongenþeów.

Beówulf. Wiglâf. Onela. Ohthere.

Eánmund. Eádgils.

Die Scylfinge werden auch genannt Heaðo-Scilfingas 63, Gûð-Scilfingas 2928.

Secgan (gen. pl. Secgena Finnsb. 24) ein den Dänen verwandter Stamm. S. Müllenhoff, Beów. 97. Ihr Fürst ist

Sige-ferð Finnsb. 15. 24.

Sige-mund (gen. -mundes 876, dat. -munde 885) der Sohn von Wäls 878. 898. Sein (Sohn und) Neffe Fitela 880. 882. Sein Kampf mit dem Drachen 887 ff.

Swerting (gen. Swertinges 1204) Hygelâcs Groszvater, also wol Hrêðels Vater 1204.

Sweón (gen. Sweóna 2473. 2947. 3002) die Schweden, auch Sweó-þeód 2923; über sie herrscht die Dynastie der Scylfinge 2382. 2925; ihr Reich heizst Swió-rîce 2384. 2496.

Þrŷðo Gemahlin des Angelnkönigs Offa 1932. 1950, Mutter des Eómær 1961, bekannt durch ihren grausamen, unweiblichen Sinn 1932 ff. Sie wird eingeführt, um den Gegensatz gegen die milde, würdevolle Geátenkönigin Hygd zu bilden; s. mehr darüber Anmerkung zu 1927—1941.

Un-ferð der Sohn Ecglâfs, þyle König Hrôðgârs, als welcher er unter des letzteren Hochsitz seinen Platz hat 499. 500. 1167. Sein Schwert Hrunting leiht er Beówulf zum Kampfe gegen Grendels Mutter 1456 f. und schenkt es ihm zum Abschied 1808 f. Nach 588, 1168 hat er seine Brüder erschlagen. Im MS. ist der Name stets durch Anlehnung an Hûn Hûnferð geschrieben; da er aber nur zu Vocalen allitteriert, ist nach Rieger (Zachers Ztschr. 3, 414) die ursprüngliche Form Unferð wiederherzustellen.

Wäls (gen. Wälses 898) Vater Sigemunds 878. 898.

Wæg-mundingas (gen. Wægmundinga 2608. 2815). Wægmundinge sind einerseits Wihstân und sein Sohn Wîglâf, andrerseits Ecgþeów und sein Sohn Beówulf (2608. 2815). — S. unter Scylfingas.

Wederas (gen. Wedera 225. 423. 498 u. ö.) oder Weder-geátas, s. Geátas.

Wendlas (gen. Wendla 348); ihr Herr ist Wulfgâr, s. d. — Wendlas sind nach Grdtv. und nach der früheren Ansicht Bugges die Bewohner des Vendill, der nördlichsten Landschaft Jütlands, zwischen Limfjord und

dem Meere. Neuerdings faszt Bugge sie auf als „Vandalen“, Beitr. 12, 7. Ebenso Müllenhoff, Beów. 89—90.

Wêland (gen. Wêlandes 455) ist der Verfertiger von Beówulfs Brünne 455.

Wealh-þeów (613. Wealh-þeó 1163. 1216, acc. -þeó 665, dat. -þeón 630) die Gemahlin König Hrôðgârs, aus dem Geschlechte der Helminge 621. Ihre Söhne sind Hrêðrîc und Hrôðmund 1190, ihre Tochter Freáwaru 2023.

Weoh-stân (gen. Weox-stânes 2603. Weoh-stânes 2863. Wih-stânes 2753. 2908 etc.) ein Wægmunding 2608. Vater Wîglâfs 2603. In welchem Verwantschaftsgrade der 2605 genannte Älfhere zu ihm steht, erhellt nicht. — Weohstân ist der Mörder Eánmunds (2612); mehr hierüber unter Eánmund u. Anm. zu 2394.

Wilfingas s. Wylfingas.

Wîg-lâf (Wîlaf 2853) Weohstâns Sohn 2603 u. ö. ein Wægmunding 2815 und insofern auch ein Scylfing 2604, Verwanter Älfheres 2605; über seine Verwantschaft mit Beówulf s. Stammtafel unter Scylfingas. — Er steht Beówulf im Drachenkampfe bei 2605 ff. 2662 ff. Dieser übergibt ihm vor seinem Tode Ring, Helm und Brünne 2810 ff.

Won-rêd (gen. Wonrêdes 2972) Vater Wulfs und Eofors 2966. 2979.

Wulf (dat. Wulfe 2994) ein Geáte, Wonrêds Sohn. Er kämpft in der Schlacht zwischen Hygelâcs und Ongenþeóws Heere mit letzterem selbst und bringt ihm eine Wunde bei (2966), worauf ihn Ongenþeów durch einen Schwertschlag kampfunfähig macht (2975). Eofor rächt den Fall seines Bruders durch einen tötlichen Streich, den er auf Ongenþeów führt 2978 ff.

Wulf-gâr Herr der Wendlen 348, lebt an Hrôðgârs Hofe und ist sein „âr ond ombiht“ 335.

Wylfingas (dat. Wilfingum 461). Ecgþeów hat den Heaðolâf, einen Krieger dieses Stammes, getötet 460. Die Ylfingar der scandinavischen Sage, im östlichen Gautland angesessen. Sarrazin, Beów.-Stud. 46.

Yrmen-lâf jüngerer Bruder Äscheres 1325.

Glossar.

A.

ac *conj., den Gegensatz markierend; daher 1) aber 602. 697 etc. — 2) sondern 109. 135. 339 etc. Nach Cosijn, Aant. entwickelt sich der Begriff „sondern“ zu „vielmehr“ und dieser zu „denn“, z. B. 446. 695. 709. 1301. 1510. — 3) in directer Frage: nonne, numquid 1991.*

aldor *s.* ealdor.

al-walda *sw. m. der alles regierende (Gott): nom. sg.* fäder alwalda *316.* alwalda *956. 1315. dat. sg.* alwealdan *929.*

an *praep. mit Dat. an, in Hinsicht auf 678. an, auf (Stellung der praep. hinter dem regierten Worte) 1936. mit acc. 1248. Sonst* on, *s. d.*

ancor *st. m. Anker: dat. sg.* ancre *303. 1884.*

ancor-bend *st. f. Ankerseil: dat. pl.* oncerbendum *1919.*

and *conj. s.* ond.

anda *sw. m. Aufgeregtsein, Aerger, Entsetzen: acc.* wrâðum on andan *709. 2315.*

and-git *st. n. Einsicht: nom. sg. 1060.*

and-hâtor *st. m. n. entgegen kommende Glut: gen. sg.* rêðes andhâttres *2524.*

and-lang, -long *adj. 1) in ganzer Länge, hoch aufgerichtet: acc.* andlongne eorl *2696 (vgl. Bugge zu dieser Stelle, Zachers Ztschr. 4, 217). 2) fortwährend, ganz:* andlangne däg *2116 den ganzen Tag;* ondlonge niht *2939.*

and-leán *st. n. Gegenlohn, Heimzahlung: acc. sg. 1542. 2095* (hand-, hond-leán *MS.*).

and-risno *f. was zu beobachten ist, das Schickliche, Etikette: dat. pl.* for andrysnum *der Etikette gemäsz 1797.*

and-saca *sw. m. Widersacher:* godes andsaca (*Grendel*) *787. 1683.*

and-slyht *st. m. Gegenschlag: acc. sg. 2930. 2973 (MS. beide Male* hond-slyht).

and-swarian *sw. v. antworten: praet. sg.* him se yldesta andswarode *258. Aehnlich 340.*

and-swaru *st. f. Gegenrede 1) gegen (ankommende) Personen, Anrede 2861. 2) gegen etwas vorgebrachtes, Antwort 354. 1494. 1841.*

and-weard *adj. entgegenstehend: acc. sg. n.* swîn ofer helme andweard *(das Eberzeichen auf dem Helme des Feindes) 1288.*

and-wlita *sw. m. Antlitz: acc. sg.* -an *690.*

an-sund *adj. durchaus unverletzt: nom. sg. m. 1001.*

an-sŷn *st. f. (u. n.?) Ansehen im passiven Sinne, Zustand des Gesehenwerdens, daher 1) Aeusszeres, Gestalt 251.* ansŷn ŷwde *zeigte seine Gestalt, d. h. erschien 2835. 2) Anblick, Erscheinung: gen. s.* ansŷne *929. —* onsŷn *2773.*

an-tîd (*für* and-tîd) *st. f. entsprechende Zeit, d. i. dieselbe Zeit:* ymb antîd ôðres dôgores *um dieselbe Zeit des andern Tages (sie fuhren vier und zwanzig Stunden) 219. Vgl. Cosijn, Beitr. 8, 568.*

an-walda *sw. m. der über Alles herrscht, Gott 1273.*

atol *adj. (auch* **eatol** *2075. 2479) feindlich, gräszlich, grausam: von Grendel 165. 593. 2075 u. ö. von*

den Klauen der Mutter Grendels (dat. pl. atolan) *1503. vom Wallen der Wogen 849. vom Kampfe 597. 2479. -- cf. altn.* atall *fortis, strenuus.*

atelîc *adj. gräszlich, graus:* atelîc egesa *785.*

Â.

â *adv.* (*got.* aiv, *acc. von* aivs *aevum*) *immer 455. 882. 931. 1479.* â syðđan *immer nun, immer nachher 283. 2921. — je 780. — Comp.* nâ.

âd *st. m. Scheiterhaufen zum Verbrennen der Leichen: acc. sg.* âd *3139. dat. sg.* âde *1111. 1115.*

âd-faru *st. f. Weg oder Gang auf den Scheiterhaufen: dat. sg. on* âdfäre *3011.*

âdl *st. f. Krankheit 1737. 1764. 1849.*

âð *st. m. Eid im allgemeinen 2740; Lehnseid (?) 472. Sühneeid zweier kriegender Völker 1098. 1108.*

âð-sweord *st. n. feierliche Eidesleistung, Eidschwur: nom. pl. 2065. s.* sweord.

âðum-swerian *sw. m. pl. Eidam und Schwiegervater: dat. pl. 84.*

âgan *verb. praet.-praes. haben, besitzen, c. acc.:* III. *prs. sg.* âh *1728. — inf.* âgan *1089. — prt.* âhte *487. 522. 533. Mit verstandenem Object* geweald *31; cf. Anmerkung dazu. Mit der Negation contrahierte Form: prs. sg.* I. nâh hwâ sweord wege *ich habe niemand der das Schwert führe 2253.*

âgen *adj. eigen 2677.*

âgend (*part. prs. von* âgan) *Besitzer, Eigentümer, Herr: gen. sg.* âgendes *von Gott 3076. — Composita* blæd-, bold-, folc-, mägen-âgend.

âgend-freá *sw. m. Eigentümer, Herr: gen. sg.* âgend-freán *1884.*

âg-læca, âhlæca, æglæca, -cea *sw. m.* 1) *böser Geist, Dämon, teuflisches Wesen, von Grendel 159. 433. 593 u. ö. vom Drachen 2535. 2906 u. ö.* 2) *groszer Held, trefflicher Krieger, von Sigemund 894. von Beówulf: gen. sg.* âglæcan *1513. v. B. u. dem Drachen: nom. pl.* þâ âglæcean *2593.*

âglæc-wîf *st. n. dämonenhaftes Weib, von Grendels Mutter 1260.*

âhsian, ge-âhsian *sw. v.* 1) *forschen, erfragen: part. praet.* geâhsod *433.* 2) *erfahren, erdulden: praet.* âhsode *1207. pl.* âhsodon *423. Vgl. auch Körner, Engl. Stud. I, 488.*

âht *n.* (*contrahiert aus* â-wiht, *s. d. letztere*) *etwas, irgend etwas:* âht cwices *2315.*

ân *num.* 1) *einer, ein bestimmter unter mehreren, ein einziger:* ymb âne niht (*die nächste Nacht*) *135.* þurh ânes cräft *700.* þâra ânum *1038.* ân äfter ânum *der eine um den andern* (*Hrêðel um Herebeald*) *2462; ähnlich* ân äfter eallum *2269.* ânes hwät *etwas einzelnes, ein Teil 3011.* se ân leóda duguðe *der eine der Ritterschaft 2238.* ânes willan *um eines Einzigen Willen 3078 u. ö. acc.* þone ænne þone . . . *den einen den . . . . 1054. Aehnl. 1580. —* 2) *Aus der numeralen Bedeutung entwickelt sich die demonstrative: dieser, jener, 2411 von dem schon vorher erwähnten Erdsaale; ähnl. 100 (von dem schon erwähnten Grendel); vergl. auch 2281, 2775. Braune, Beitr. 12, 394. — Daneben wieder* 3) *einzig, ausgezeichnet 1459. 1886. —* 4) *ein, im Sinne unseres unbestimmten Artikels: gen. sg.* ânre bêne (*oder zu no. 1?*) *428.* ân . . . draca *2211* (*oder zu no. 2*). *—* 5) *gen. plur.* ânra *in Verbindung mit einem Pronomen, einzeln:* ânra gehwylces *jedes einzelnen 733.* ânra gehwylcum *785. Aehnlich der dat. pl. in dieser Bedeutung:* nemne feáum ânum *auszer einzelnen wenigen 1082. —* 6) *solus, allein: in starker Form 1378. 2965. acc.* forð onsendon ænne *sendeten ihn allein, einsam fort 46. in schwacher Form 145. 425. 431. 889 u. ö. Mit gen.:* âna Geáta duguðe *allein von den Kämpen der Geáten 2658. — Comp.* nân.

ân-feald *adj. einfach, ohne Hinterhalt: acc. sg.* ânfealdne geþôht *schlichte Meinung 256.*

ânga *adj.* (*nur in schwacher Form*) *einzig: acc. sg.* ângan dohtor *375. 2998.* ângan eaferan *1548. dat. sg.* ângan brêðer *1263.*

ân-genga, -gengea *sw. m. der einsam Wandelnde, von Grendel 165. 449.*

ân-haga *sw. m. der allein stehende, solitarius 2369.*

ân-hŷdig *adj.* (*wie altn.* ein-ráðr *eines Entschlusses, d. i. festen Entschlusses*) *eines Sinnes, d. i. fest, tapfer, entschlossen 2668.*

ân-päð *st. m. einsamer Weg, Steg; nach Bugge, Beitr. 12, 94 Pfad für einen einzelnen: acc. plur.* ânpaðas *1411.*

ân-ræd *adj.* (*vergl. unter* ân-hŷdig) *festen Entschlusses, entschlossen 1530. 1576.*

ânunga *adv. durchaus, gänzlich, vollständig 635.*

âr *st. m. Gesanter, Bote 336. 2784.*

âr *st. f.* 1) *Ehre, Würde:* ârum healdan *in Ehren* (*gut*) *halten 296. Aehnlich 1100. 1183.* — 2) *Huld, Gnade, Unterstützung: acc. sg.* âre *1273. 2607. dat. sg.* âre *2379. gen. pl.* hwät . . . ârna *1188.* — *Comp.* worold-âr; *s. a. die Anm. zu 2607.*

âr-fäst *adj. ehrenhaft, rechtschaffen: 1169 von Unferð* (*mit Bezug auf 588*). — *s.* fäst.

ârian *sw. v.* (*gnädig sein*) *schonen:* III. *sg. prs. c. dat. pers.* nænegum ârað *von Grendel 599.*

âr-stafas *st. m.* (*elementa honoris*) *Gnade, Huld, nur pl.: dat.* mid ârstafum *317.* for ârstafum *aus Huld 382. 458.* — *s.* stäf.

âttor *st. n. Eiter, Gift, hier vom Gift des Drachenbisses: nom. 2716.*

âttor-sceaða *st. m. Giftfeind, vom giftigen Drachen: gen. sg.* -sceaðan *2840.*

âter-tân *st. m. vergiftete Schwertschneide: dat. pl.* ecg âtertânum fâh *1460. S. d. Anm.*

âwa *adv. immer:* âwa tô aldre *immer und ewig 956. s.* â.

Ä.

äðele *adj. edel, in genealog. Bed.: nom. sg. von Beówulf 198. 1313; von dessen Vater 253. gen. sg.* äðelan cynnes *2235.*

äðeling *st. m. Edeling, Mann edler Herkunft; vorzugsweise Prädicat eines Mannes königlichen Geschlechtes: so von den Königen der Dänen 3. von Scyld 33. von Hrôðgâr 130. von Sigemund 889. von Beówulf 1226. 1597. 1816. 2189. 2343. 2375. 2425. 2716. 3136* (*MS.* äðelinge), *vielleicht auch von Däghrefn 2507;* — *dann im weiteren Sinne auch andere Edelgeborene bezeichnend: Äschere 1295. Hrôðgârs Hofleute 118. 983. Heremôds Hofleute 907. Hengests Krieger 1113. Beówulfs Begleitung 1805. 1921. 3172; Edelgeborene überhaupt 2889. Vielleicht collectiv dat. sg.* ofer äðelinge *„über den Kriegern“ 1245, vgl.* eorl *796.* — *Comp.* sib-äðeling.

äðelu *st. n., f. nur plur., edle Abkunft, Adel im Sinne edlen Stammes: acc. pl.* äðelu *392; dat. pl.* cyning äðelum gôd *der König edlen Geschlechtes 1871.* äðelum dióre *die von Adel werte* (*von* þrŷðo) *1950.* äðelum (hæleþum *MS.*) *332.* — *Comp.* fäder-äðelu.

äfnan *sw. v. c. acc. rei verüben, ausführen, vollbringen: inf.* ellenweorc äfnan *eine Heldentat tun 1465. præt.* unriht äfnde *verübte Unrecht 1255.*

ge-äfnan 1) *ausführen, leisten, vollbringen: præt. plur.* þät geäfndon swâ *führten das so aus 538. part. præt.* âð wäs geäfned *der Eid war geleistet 1108.* — 2) *zurecht machen, bereiten: part. præt.* geäfned *3107.* — *s.* efnan.

äfter *a*) *Adverbium darauf, nachher 12. 341. 1390. 2155.* — ic him äfter sceal *ich soll ihnen nach 2817. In* word äfter cwäð *315 scheint der Sinn zu sein: sprach zurück, zurückgewendet. b*) *Praeposition c. dat.* 1) (*temporal*) *nach 119. 128. 187. 825. 1939 u. ö.* äfter beorne *nach dem* (*Tod des*) *Helden 2261. Ebenso 2262.* äfter mâððumwelan *nach* (*der Erlangung der*) *Kleinode 2751.* 2) (*causal*) *als von etwas ausgehend, Folge und Absicht bezeichnend, daher in Folge, gemäsz:* äfter rihte *dem Rechten gemäsz 1050. 2111 und ähnl. 1321. 1721. 1944. 2180 u. ö.* äfter heaðoswâte *in Folge des Kampfblutes 1607;* äfter wälnîðe *nach, in Folge der blutigen Feindschaft 85.* — *gemäsz, wegen, nach, um:* äfter äðelum (hæleþum *MS.*) frägn *fragte nach der Abkunft 332.* ne frîn þû äfter sælum *frage nicht nach meinem Wolergehen 1323.* äfter sincgyfan greóteð *weint um den Schatzspender 1343.* him äfter deórum men dyrne langað born

wîð blôde *heimliche Sehnsucht nach dem teuern Manne 1880.* ân äfter ânum *der eine um den andern 2462 u. ö.* — *3*) (*local*) *längs:* äfter gumcynnum *in der Erstreckung der Menschengeschlechter, unter der Menschheit 945.* sôhte bed äfter bûrum *suchte sich ein Bett längs der Burgzimmer* (*die Burg war befestigt, die Halle nicht*) *140.* äfter recede wlât *blickte den Saal entlang 1573.* stonc äfter stâne *schnüffelte längs des Felsen 2289.* äfter lyfte *längs der Luft, durch die Luft 2833.* äfter faroðe *der Strömung nach 580. Aehnlich 996. 1068. 1317 u. ö.*

äf-þunca *sw. m. Aerger, Verdrusz, verdieszliche Sache: nom. 502.*

ge-**ähtan** *sw. v. schätzen, lobend besprechen: part. prät.* geähted *1886.*

ge-**ähtla** *sw. m. oder* ge-**ähtle** *sw. f. lobende Besprechung, Hochschätzung: gen. sg.* hŷ . . wyrðe þinceað eorla geähtlan *scheinen würdig der Hochschätzung der Edelgeborenen 369.*

äl-fylce (*aus* äl-, *got.* aljis *ἄλλος und* fylce, *altn.* fylki *Collectivbildung zu* folc) *st. n. fremde Schaar, feindliches Heer: dat. pl.* wið älfylcum *2372.*

äl-mihtig *adj. allmächtig: nom. sg. m. schwacher Form* se älmihtiga *92.*

äl-wiht *st. f. n. Wesen anderer Art, Ungeheuer: gen. pl.* älwihta eard *von der Wohnung der Sippe Grendels 1501.*

äppel-fealu *adj. apfelfalb: nom. pl.* äppelfealuwe meáras *apfelfalbe Rosse 2166.*

ärn *st. n. Haus: gen. sg.* ärnes þearfa *eines Obdaches entbehrend 2227, ferner in den Comp.* heal-, hord-, medo-, þrŷð-, wîn-ärn.

äsc *st. m. Esche* (*in dieser Bedeutung im Beów. nicht vorkommend*); *Lanze, Speer, weil der Schaft derselben aus Eschenholz besteht: dat. pl.* (*instr.*) äscum ond ecgum *mit Speeren und Schwertern 1773.*

äsc-holt *st. n. Eschenholz, Eschenschaft: nom. pl.* äscholt ufan græg *die oben grauen Eschenhölzer* (*Speere mit eiserner Spitze*) *330.*

äsc-wiga *sw. m. Speerkämpfer, speerbewaffneter Krieger: nom. sg. 2043.*

ät *præp. c. dat. mit der Grundbedeutung der Nähe an etwas, daher 1*) (*local*) *a*) *bei, an, auf, in* (*ruhend*): ät hŷðe *im Hafen 32.* ät symle *beim Mahle 91.* ät âde *auf dem Scheiterhaufen 1111. 1115.* ät þê ânum *bei dir allein 1378.* ät wîge *im Kampfe 1338.* ät hilde *1660. 2680.* ät æte *beim Frasze 3027 und noch oft. b*) *zu, hinzu, an* (*hinbewegend*): deáðes wylm hrân ät heortan *griff ans Herz 2271.* gehêton ät härgtrafum *gelobten zu den Götterhöfen, an die Götterhöfe 175.* — **c**) *bei Verben des Nehmens von, hinweg von* (*als von der Nähe eines Objectes ausgehend*): geþeah þät ful ät Wealhþeón *nahm den Becher von W. 630.* fela ic gebâd grynna ät Grendle *von Grendel 931.* mec ät mînum fäder genam *nahm mich von meinem Vater zu sich 2430. 2*) (*temporal*) *bei, an, in, zu:* ät frumsceafte *im Anfange 45.* ät ende *zu Ende 224.* fand sînne drihten ealdres ät ende *am Ende des Lebens, sterbend 2791. Aehnlich 2823.* ät feohgyftum *beim Gutspenden 1090.* ät sîðestan *zuletzt 3014.*

ät-græpe *adj. prehendens, handgemein 1270.*

ät-rihte *adv. beinahe 1658.*

Æ.

ædre *adv. eilend, alsbald, sofort 77. 354. 3107.*

ædr, êdr *st. f. Wasserleitung, Canal* (*nicht im Beów.*); *Ader* (*nicht im Beów.*); *Strom, heftiger Ergusz: dat.* (*instr.*) *plur.* swât ædrum sprong *in Strömen sprang das Blut 2967.* blôd êdrum dranc *trank das Blut in Strömen 743.*

æðm *st. m. Atem, Hauch, Schnaufen: instr. sg.* hreðer æðme weóll *die Brust* (*des Drachen*) *wogte vom Schnaufen 2594.*

æfen *st. m. Abend 1236.*

æfen-gram *adj. am Abend feindlich, Nachtfeind: nom. sg. masc.* æfengrom *von Grendel 2075.*

æfen-leóht *st. n. Abendlicht, untergehende Sonne: nom. sg. 413.*

æfen-räst *st. f. Abendruhe: acc. sg.* -räste *647. 1253.*

æfen-spræc *st. f. Rede am Abend getan: acc. sg.* gemunde . . . æfenspræce *gedachte daran, was er am Abend gesprochen 760.*

æfre *adv. je, jemals: 70. 280. 504. 693 u. ö.; in negativen Sätzen* æfre ne *niemals: 2601. — Comp.* næfre.

æg-hwâ (*ahd.* eo-gihwër) *pron. jeder: dat. sg.* æghwæm *1385. Der gen. sg. in adverbialer Bedeutung in allem, durchaus:* æghwäs untæle *durchaus tadellos 1866.* æghwäs unrîm *durchaus eine Unzahl, d. h. eine ungeheure Menge 2625. 3136.*

æg-hwäðer (*ahd.* eo-gihwëdar) *1) jeder (von beiden): nom. sg.* häfde æghwäðer ende gefêred *jeder von beiden (Beówulf und der Drache) hatte das Ende erreicht 2845. dat. sg.* æghwäðrum wäs brôga fram ôðrum *jedem von beiden (Beówulf und dem Drachen) war Schrecken vor dem andern 2565. gen. sg.* æghwäðres . . . . worda ond worca *287. 2) jeder (von mehreren): dat. sg.* heora æghwäðrum *1637.*

æg-hwær *adv. überall 1060.*

æg-hwylc (*ahd.* eo-gihwelih) *pron. unusquisque, jeder: 1) adjectivisch gesetzt: acc. sg. m.* dæl æghwylcne *622. 2) substantivisch a) mit dem Teilungs-Genitiv: nom. sg.* æghwylc *9. 2888. dat. sg.* æghwylcum *1051. b) ohne solchen: nom. sg.* æghwylc *985. 988.* (wäs) æghwylc ôðrum trýwe *ein jeder (von beiden) dem andern treu 1166.*

æg-læca *s.* âglæca.

æg-weard *st. f. Wache an der See: acc. sg.* ægwearde *241.*

æht (*Abstractbildung von* âgan, *als Zustand des Habens*) *st. f. 1) Besitz, Gewalt: acc. sg.* on flôdes æht *42.* on wäteres æht *in die Gewalt des Wassers hinein 516.* on æht gehwearf Denigea freán *gieng in den Besitz des Dänenherrn über 1680. — 2) Habe, Vermögen, Gut: acc. pl.* æhte *2249. — Comp.* mâðm-, gold-æht.

æht (*ahd.* âhta) *st. f. Verfolgung: nom.* þâ wäs æht boden Sweóna leódum, segn Higelâce *da war Verfolgung entboten dem Volke der Schweden, (ihr) Banner dem Hygelâc (d. h. das auf der Flucht entrissene Banner der Schweden kam in Hygelâcs Hände) 2959.*

æled *st. m. Feuer 3016.*

æled-leóma *sw. m. (Brandlicht) Fackel: acc. sg.* -leóman *3126. s.* leóma.

æne *adv. einmal:* oft nalles æne *3020.*

ænne (*acc.*) *s. unter* ân.

ænig *pron. ein, irgend ein 474. 503. 510. 534 u. ö. instr. sg.* nolde . . ænige þinga *wollte mit nichten, durchaus nicht 792.* lýt ænig mearn *wenig einer (d. h. keiner) trauerte 3130. acc. sg. (adverbial)* ænigne dæl *in einem Teil, d. i. durchaus 3128. — Mit dem Artikel:* näs se folccyning . . . ænig *kein Volkskönig 2735. — Comp.* nænig.

æn-lîc *adj. einzig, vorzüglich, ausgezeichnet:* ænlîc ansýn *ausgezeichnetes Aeuszere 251.* þeáh þe hió ænlicu sý *wenn sie auch einzig schön ist 1942.*

ær (*got.* airis) *1) Adv. früher, vorher: 15. 656. 695. 758 u. ö. von langen Zeiten her 2596.* eft swâ ær *wieder wie erst 643.* ær nê siððan *weder früher noch später 719.* ær ond sîð *früher und später (allezeit) 2501.* nô þý ær (*nicht um so früher*) *dennoch nicht 755. 1503. 2082. 2161. 2467. Verbunden mit dem Prät. kann* ær *nach Cosijn, Aant. das Plusquamperf. ausdrücken 2563. 2613. 2778.*

2) Conjunct. bevor; a) cum ind.: ær hió tô setle geóng *2020. — b) cum conj.:* ær gê fyr fêran *bevor ihr fürder reist 252.* ær hê on weg hwurfe *264. Aehnlich 677. 2819. —* ær þon däg cwôme *bevor noch der Tag anbräche 732. —* ær *correlativ auf* ær *adv.:* ær hê feorh seleð, aldor on ôfre, ær he wille . . . *früher (lieber) läszt er das Leben am Ufer, bevor (als) er will . . . 1372.*

3) Praepos. c. dat. vor: ær deáðe *vor dem Tode 1389.* ær däges hwîle *vor Tages Anbruch 2321.* ær swyltdäge *vor dem Todestage 2799.*

æ r o r *Comp. adv. früher, vorher 810. zuvor 2655.*

æ r r a *Comp. adj. früher: instr. pl.* ærran mælum *in früheren Zeiten 908. 2238. 3036.*

æ r e s t *Superl. adv. zuerst, im Anfange, zuvörderst 6. 617. 1698 u. ö.*

ær-däg *st. m. (Vortag) Morgendämmerung, Morgengrauen: dat. sg.* mid

ærdäge *126.* samod ærdäge 1312. 2943.

ærende *st. n. Botschaft, Anliegen: acc. sg. 270. 345.*

ær-fäder *st. m. weiland Vater, verstorbener Vater: nom. sg.* swâ his ærfäder *2623.*

ær-gestreón *st. n. alte Schätze, Gut aus alten Zeiten herrührend: acc. sg. 1758. gen. pl.* swylcra fela ærgestreóna *solcher alten Schätze viel 2233. — s.* gestreón.

ær-geweorc *st. n. Werk aus alten Zeiten: nom. sg.* enta ærgeweorc *der Riesen altes Werk (vom goldenen Schwertgriffe aus Grendels Wassersaale) 1680. — s.* geweorc.

ær-gôd *adj. vor allen andern tüchtig:* äðeling ærgôd *130.* (eorl) ærgôd *1330.* îren ærgôd (*vorzügliches Schwert*) *990. 2587.*

ær-wela *sw. m. altes Gut, Reichtum aus alten Zeiten: acc. sg.* ærwelan *2748. — s.* wela.

æs *st. n. Aas: dat.* (*instr.*) *sg.* æse *von Äscheres Leiche 1333.*

æt *st. m.* (*n.? Bugge, Beitr. 12, 108*) *Speise, Frasz: dat. sg.* hû him ät æte speów *wie es ihm beim Frasze gut gieng 3027.*

ættren (*s.* âttor) *adj. giftig:* wäs þät blôd tô þäs hât, ættren ellorgæst, sê þær inne swealt *so heisz war das Blut* (*und*) *giftig der Dämon* (*nämlich Grendels Mutter*) *der darin starb 1618.*

B.

bald *adj. kühn, tapfer: im Compos.* cyning-bald.

baldor *s.* bealdor.

bana, bona *sw. m. Mörder 158. 588. 1103. u. ö. acc. sg.* bonan Ongenþeóes *von Hygelâc, wenngleich nur dessen Mannen den Ongentheów erschlugen* (*2965 ff.*) *1969. Bildlich von leblosen Dingen:* ne wäs ecg bona *2507. — Comp.* ecg-, feorh-, gâst-, hand-, mûð-bana.

barn *praet. s.* byrnan.

bon-gâr *st. m. Mordspeer 2032.*

ge-**bannan** *st. v. befehlen, heiszen: inf. passivisch gebraucht 74.*

bâ, bâm *s.* bêgen.

bâd *st. f. Pfand; nur im Comp.* nýdbâd.

bân *st. n. Knochen, Bein: dat. sg.* on bâne (*an der Knochenhaut des Drachen*) *2579. dat. pl.* heals ealne ymbefêng biteran bânum (*hier von den Zähnen des Drachen*) *2693.*

bân-cofa *sw. m. „cubile ossium“* (*Grimm*) *vom Körper: dat. sg.* -cofan *1446.*

bân-fâg *adj.* (*knochenbunt*) *entweder: mit Verzierungen aus Knochenarbeit ausgelegt, oder: mit Knochen* (*etwa Hirschgeweihen*) *geschmückt; von Hrôðgârs Saale 781. Die letztere Bedeutung scheint die wahrscheinlichere.*

bân-fät *st. n. Gefäsz der Knochen, d. i. Körper: acc. pl.* bânfatu *1117.*

bân-hring *st. m. Gefüg der Knochen, Gelenk, Knochenwirbel: acc. pl.* hire wið healse . . . bânhringas bräc (*brach ihr die Halswirbelbeine*) *1568.*

bân-hûs *st. n. Haus der Knochen, d. i. Körper: acc. sg.* bânhûs gebräc *2509. Aehnlich 3148.*

bân-loca *sw. m. Verschlusz der Knochen, d. i. Leib, Körper: acc. sg.* bât bânlocan *bisz in den Leib 743. nom. pl.* burston bânlocan *der Körper barst* (*von Grendel, weil ihm der Arm ausgerissen wurde*) *819.*

bâr-helm *st. m. Eberhelm Finnsb. 30.* (*Die Ueberlieferung hat* bân-helm; *vgl. Leo, Glossar 506, 7.*)

bât *st. m. Boot, Fahrzeug, Schiff: 211. — Comp.* sæ-bât.

bât-weard *st. m. Bootwächter, Wächter über das Fahrzeug: dat. sg.* -wearde *1901.*

bäð *st. n. Bad, übertr. feuchte Wohnung: acc. sg.* ofer ganotes bäð *„über des Tauchers Bad“* (*d. i. das Meer*) *1862.*

bärnan *sw. v. brennen machen, verbrennen: inf.* hêt . . . bânfatu bärnan *liesz die Leiber verbrennen 1117.* ongan . . . beorht hofu bärnan *begann die glänzenden Landgüter zu verbrennen* (*der Drache*) *2314.*

for-bärnan *sw. v. verbrennen: inf.* hý hine ne môston . . . . bronde forbärnan *sie* (*die Dänen*) *konnten ihn* (*den toten Äschere*) *nicht auf dem Scheiterhaufen verbrennen 2127.*

bædan (*goth.* baidjan, *altn.* beiða) *sw. v. antreiben, ermuntern: præt.* bædde byre geonge *ermunterte die Jünglinge* (*beim Schmause*) *2019.*

ge-bædan *sw. v. bedrängen: part. prt.* bysigum gebæded *von (Kampf-) Not bedrängt 2581. antreiben, fortschnellen:* stræla storm strengum gebæded *der Pfeile Sturm mit Macht geschnellt 3118. bezwingen:* draca . . . bealwe gebæded *der Drache . . . vom (Kampf-) Uebel bezwungen 2827.*

bæl (*altn.* bál) *st. n. Feuer, Flammen:* (wyrm) mid bæle fôr *fuhr (durch die Luft) mit Feuer 2309.* häfde landwara lîge befangen, bæle ond bronde *mit Lohe, Feuer und Brand 2323. — Besonders Feuer des Scheiterhaufens, Scheiterhaufen zum Leichenbrand 1110. 1117. 2127.* ær hê bæl cure *ehe er die Verbrennung suchte (d. h. starb) 2819.* hâtađ . . . hlæw gewyrcean . . . äfter bæle *laszt nach meiner Verbrennung einen Grabhügel aufwerfen (Beówulfs Worte) 2804.*

bæl-fŷr *st. n. Feuer des Scheiterhaufens: gen. pl.* bælfŷra mæst 3144.

bæl-stede *st. m. Stätte der Leichenverbrennung: dat. sg.* in bælstede *3098.*

bæl-wudu *st. m. Holz zum Scheiterhaufen 3113.*

bær *st. f. Bahre 3106.*

ge-bæran *sw. v. sich betragen, sich geberden: inf. c. adv.* ne gefrägen ic þâ mægđe . . . sêl gebæran *ich hörte nicht dasz eine Schaar sich schöner betrug, eine edlere Haltung zeigte 1013.* hê on eorđan geseah þone leófestan lîfes ät ende, bleáte gebæran *sah an der Erde den Liebsten am Ende des Lebens, elend sich geberden (d. h. in hilfloser Haltung) 2825.*

ge-bætan (*Denominativum von* bæte *das Gebisz*) *sw. v. einem Tiere das Gebisz anlegen, zäumen: part. prt.* þâ wäs Hrôđgâre hors gebæted *1400.*

be *præp. c. dat. (mit der Grundbedeutung bei „aber nicht in jener einseitigen Richtung wie* ät, *sondern mehr umfänglich") 1) local bei, an, neben (ruhend):* be ŷđlâfe uppe lægon *lagen auf dem Strande (von den getöteten Nichsen) 566.* häfde be honda *hatte an der Hand (Beówulf Grendeln) 815.* be sæm tweónum *im Umkreise der beiden Seen 859. 1686.* be mäste *an dem Maste 1906.* be fŷre *bei dem Feuer 2220.* be nässe *beim Vorgebirge 2244.* sät be þæm gebrôđrum twæm *sasz bei den beiden Brüdern 1192.* wäs se gryre læssa efne swâ micle swâ biđ mägđa cräft be wæpnedmen *der Schrecken war um so viel geringer als des Weibes Kraft neben (d. h. im Vergleich zu) dem Krieger ist 1285 u. ö. — 2) Ebenfalls local, aber von Bewegungen in der Richtung des Subjects hin nach der des Objects, an, bei:* gefêng be eaxle *faszte an der Achsel 1537.* âlêdon leófne þeóden be mäste *legten den lieben Herrn hin neben den Mast 36.* be healse genam *nahm ihn beim Halse, fiel ihm um den Hals 1873.* wæpen hafenade be hiltum *faszte die Waffe am Griffe 1575 u. ö. — 3) Hieran schlieszen sich zunächst causale Bedeutungen, wegen, für, gemäsz:* ic þis gid be þê âwräc *ich sprach diese feierliche Rede für dich, um deinetwillen 1724.* þû þê lær be þon *lerne diesem gemäsz, daraus 1723.* be fäder lâre *der Weisung des Vaters gemäsz 1951. — 4) temporal bei, während:* be þê lifigendum *während du lebst, bei deinem Leben 2666. — s. a.* bî.

bed *st. n. Lager, Bett: acc. sg.* bed *140. 677. gen. sg.* beddes *1792. dat. pl.* beddum *1241. — Comp.* deáđ-, hlim-, läger-, morđor-, wäl-bed.

ge-bedda *sw. f. Bettgenossin: dat. sg.* wolde sêcan cwên tô gebeddan *wollte sich die Königin als Bettgenossin suchen, mit ihr zu Bett gehen 666. — Comp.* heals-gebedda. *Ueber die Form vgl. Beitr. 8, 532.*

ge-belgan *st. v. erzürnen: c. dat. pers. (conj. praet.)* þät hê êcean dryhtne bitre gebulge *dasz er den ewigen Herrn bitter erzürnt hätte 2332. part. praet.* gebolgen *724. 1540. 2222. pl.* gebolgne *1432.* torne gebolgen *2402.*

â-belgan *st. v. erzürnen: praet. sg. cum acc. pers.* ođ þät hyne ân âbealh mon on môde *bis ihn jener Mann im Herzen erzürnte 2281.*

ben *st. f. Wunde: acc. sg.* benne *2725. — Comp.* feorh-, seax-ben.

benc *st. f. Bank: nom. sg.* benc *492. dat. sg.* bence *327. 1014. 1189. 1244. — Comp.* ealu-, medu-benc.

benc-swêg *st. m.* (*Bankjubel*) *Jubel der von den Bänken erschallt: 1162.*

benc-þelu *st. f. u.* **benc-þel** *st. n. Bankdiele, der getäfelte Raum, wo die Bänke stehen: nom. sg.* benc-þelu *486. acc. pl.* bencþelu beredon *räumten die Bankdielen auf* (*nämlich durch Wegschaffen der Bänke, um Lager herzurichten*) *1240. Vgl.* buruh-þelu.

bend *st. f. Band, Fessel: acc. sg.* forstes bend *des Frostes Fessel 1610. dat. pl.* bendum *978. — Comp.* fŷr-, hell-, hyge-, îren-, oncer-, searo-, wäl-bend.

ben-geat *st. n.* (*Wundentor*) *Wundenöffnung: nom. pl.* bengeato *1122.*

beran *st. v. c. acc. rei tragen:* III. *sg. prs.* byreð *296. 448.* þone mâððum byreð *trägt das Kleinod* (*an sich*) *2056. pl.* fêr forð berað *führen Ueberfall her Finnsb. 5. conj. prs.* bere *437. pl.* beren *2654. inf.* beran *48. 231. 291 u. ö.* heht þâ se hearda Hrunting beran *den Hrunting herbeibringen 1808.* up beran *1921.* in beran *2153. praet.* bär *494. 712. 847 u. ö.* mandryhtne bär fæted wæge *brachte dem Herrn das kostbare Gefäsz 2282. pl.* bæron *213. 1636 u. ö.* bæran *2851. part. præt.* boren *1193. 1648. 3136. — Folgende Phrasen sind poetische Umschreibungen der Ausdrücke gehen, kommen:* þät wê rondas beren eft tô earde *2654.* gewîtað forð beran wæpen ond gewædu *291.* ic gefrägn sunu Wihstânes hringnet beran *2755.* wîgheafolan bär *2662.* scyldas bæran *2851; sie betonen die Zusammengehörigkeit des Mannes mit seinen Waffen.*

ät-beran *st. v. hinzutragen: inf.* tô beadolâce (*Kampfe*) ätberan *1562. praet.* þâ hine on morgentîd on Heaðoreámas holm up ätbär *das Meer trug ihn hinauf zu den Heaðoreámen 519.* hió Beówulfe medoful ätbär *brachte dem Beówulf den Metbecher 625.* mägenbyrðenne .... hider ût ätbär cyninge mînum *trug die gewaltige Bürde hier heraus zu meinem Könige 3093. — plur.* hî hyne ätbæron tô brimes faroðe *28.*

for-beran *st. v. verhalten, unterdrücken: inf.* þät hê þone breóstwylm forberan ne mehte *dasz er die Bewegung seines Innern nicht unterdrücken konnte 1878.*

ge-beran *st. v. gebären: part. praet.* þät lâ mäg secgan sê þe sôð ond riht fremeð on folce .... þät þes eorl wære geboren betera *das darf jeder Rechtschaffene des Volkes sagen, dasz dieser Edeling besser geboren sei, d. h. vorzüglicher als ich 1704.*

oð-beran *st. v. herzutragen: praet.* þâ mec sæ oðbär on Finna land *579.*

on-beran *st. v. verringern: inf.* îren ærgôd þät þäs âhlæcan blôdge beadufolme onberan wolde *vorzügliches Schwert das des Dämons blutige Kriegsfaust verkürzen wollte 991. part. praet.* (wäs) onboren beága hord *der Schatz der Ringe ward geschmälert 2285. Vgl. d. Anm.*

Composita mit dem part. praes.: helm-, sâwl-berend.

berge *sw. f. Berge, Hülle; nur in den Comp.* heáfod-beorge, hleór-berge.

berian (*Denominativum von* bär *nackt*) *sw. v. entblöszen, aufräumen: praet. pl.* bencþelu beredon *räumten die Bankdielen auf* (*durch Beiseitestellen der Bänke*) *1240.*

berstan *st. v. brechen, bersten: inf.* sceolde bârhelm berstan *Finnsb. 30. praet. plur.* burston bânlocan *819.* bengeato burston *1122. — krachen, das Geräusch des Brechens machen:* fingras burston *die Finger krachten* (*von Beówulfs Griffe*) *761.*

for-berstan *st. v. brechen, entzwei springen: praet.* Nägling forbärst *Nägling* (*Beówulfs Schwert*) *sprang entzwei 2681.*

betera *adj.* (*Comp.*) *besser: nom. sg. m.* betera *469. 1704.*

bet-lîc *adj. vorzüglich, herrlich: acc. sg. neutr. von Hrôðgârs Halle 781. von Hygelâcs Herrschersitz 1926.*

betst, betost (*Superl.*) *best, der beste: nom. sg. masc.* betst beadorinca *1110. neutr.* nû ist ôfost betost, þät wê ... *nun ist Eile das beste, dasz wir ... 3008. voc. masc.* secga betsta *948. neutr. acc.* beaduscrûda betst *453. acc. sg. masc.* þegna betstan *1872.*

bêcn *st. n. Zeichen, Mal: acc. sg.* betimbredon beadurôfes bêcn (*von Beówulfs Grabhügel*) *3162. — s.* beácen.

bêg *s.* beág.

bêgen, *fem.* **bâ** *beide: nom. masc. 536. 770. 2708. — acc. fem.* on bâ healfa *nach zwei Seiten hin (nämlich an Grendel und seine Mutter) 1306. — dat. masc.* bâm *2197 und in Verbindung mit dem Possessivum statt des persönl. Pron.* ûrum bâm *2661. gen. neutr.* bêga *1874. 2896.* bêga gehwäðres *eines jeden von beiden 1044.* bêga folces *beider Völker 1125.*

bên *st. f. Bitte: gen. sg.* bêne *428. 2285.*

bêna *sw. m. Bittender, supplex: nom. sg.* swâ þû bêna eart *(wie du bittest) 352.* swâ hê bêna wäs *(wie er gebeten hatte) 3141. nom. pl.* hŷ bênan synt *364.*

ge-**bêtan** *sw. v. 1) gut machen, wegschaffen: praet.* ac þû Hrôðgâre wîdcûðne weán wihte gebêttest *hast du Hrôðgâr das weitbekannte Uebel irgendwie gehoben 1992. part. praet. acc. sg.* swylce oncŷððe ealle gebêtte *wie auch alle Trübsal weggeschafft 831. — 2) rächen: inf.* wihte ne meahte on þâm feorhbanan fæhðe gebêtan *konnte mit nichten die Bluttat an dem Mörder rächen 2466.*

beadu *st. f. Schlacht, Streit, Kampf: dat. sg. (als instr.)* beadwe *im Kampfe 1540. gen. pl.* bâd beadwa geþinges *harrte der ihm (mit Grendel) bestimmten Kämpfe 710.*

beadu-folm *st. f. Kampffaust: acc. sg.* -folme *von der Hand Grendels 991.*

beado-grîma *sw. m. (Kampfmaske) Helm: acc. pl.* -grîman *2258.*

beado-hrägl *st. n. (Kampfgewand) Brünne, Stahlhemd 552.*

beadu-lâc *st. n. (Kampfspiel, Kampftreiben) Kampf, Schlacht: dat. sg.* tô beadulâce 1562.

beado-leóma *sw. m. (Kampfleuchte) Schwert: nom. sg. 1524.*

beado-mêce *st. m. Kampfschwert: nom. pl.* beadomêcas 1455.

beado-rinc *st. m. Kampfheld, Krieger: gen. pl.* betst beadorinca 1110.

beadu-rôf *adj. kräftig im Kampf: gen sg.* -rôfes *von Beówulf 3162.*

beadu-rûn *st. f. Kampfrune, Zeichen des Streites: acc. sg.* onband beadurûne *d. h. fing Streit an 501.*

beadu-scearp *adj. schlachtscharf, scharf zum Kampfe 2705.*

beadu-scrûd *st. n. (Kampfkleid) Brünne, Stahlhemd: gen. pl.* beaduscrûda betst *453.*

beadu-serce *sw. f. (Kampfgewand) Brünne, Stahlhemd: acc. sg.* brogdne beadusercean *(weil sie aus in einander geflochtenen Metallringen besteht) 2756.*

beadu-weorc *st. n. (Kampfwerk) Kampf: gen. sg.* gefeh beaduweorces *freute sich auf den Kampf 2300.*

bealdian *sw. v. sich tapfer zeigen: praet.* bealdode gôdum dædum *(glänzte durch tapfere Taten) 2178.*

bealdor *st. m. Herr, Fürst: nom. sg.* sinca baldor *2429.* winia bealdor *2568.*

bealu *st. n. Uebel, Verderben: instr. sg.* bealwe *2827. gen. pl.* bealuwa *281.* bealewa *2083.* bealwa *910. — Comp.* cwealm-, ealdor-, hreðer-, leód-, morðor-, niht-, sweord-, wîgbealu.

bealu *adj. böse, verderblich: instr. pl.* hine sâr hafað befongen b a l w o n bendum *der Schmerz hat ihn mit tötlichen Banden umstrickt 978.*

bealo-cwealm *st. m. gewaltsamer Tod, Untergang 2266.*

bealo-hycgende *part. praes. Tod sinnend, Verderben trachtend: gen. pl.* æghwäðrum bealohycgendra *2566.*

bealo-hŷdig *adj. Tod sinnend, Verderben trachtend: von Grendel 724.*

bealo-nîð *st. m. tötliche Feindschaft: nom. sg. 2405. verderbliches Streben: acc. sg.* bebeorh þê þone bealonîð *hüte dich vor verderblichem Streben 1759. todbringendes Wüten: instr. sg.* him on breóstum bealonîðe weóll âttor *ihm wogte im Innern das Gift mit tötlichem Wüten 2715.*

bearhtm *st. m. 1) Glanz, Helle, Klarheit: nom. sg.* eágena bearhtm *1767. — 2) Klang, Ton: acc. sg.* bearhtm ongeâton, gûðhorn galan *sie hörten den Klang, (hörten) das Kampfhorn tönen 1432.*

bearm *st. m. gremium, sinus, Schosz, Busen: nom. sg.* foldan bearm *1138. acc. sg.* on bearm scipes *35. 897.* on bearm nacan *214.* him on bearm hladon bunan ond discas *2776. In den nachstehenden Formeln figürlich*

Besitz, Eigentum, weil die übergebene Sache in den Schosz des Erwerbenden gelegt wurde (wie 1145 und 2195 on bearm dôn, âlecgan *hervorheben): dat. sg.* him tô bearme cwôm mâððumfät mære *kam in seinen Besitz 2405.*

bearn *st. n. 1) Kind, Sohn: nom. sg.* bearn Healfdenes *469 u. ö.* Ecglâfes bearn *499 etc. dat. sg.* bearne *2371. nom. pl.* bearn *59. dat. pl.* bearnum ond brôðrum *Sohn und Bruder (Hildeburgs Sohn und Hnäf) 1075. 2) In weiterem Sinne Sprosz, Nachkomme, Abkömmling: nom. pl.* ylda bearn *70.* gumena bearn *Menschenkinder 879.* häleða bearn *1190.* äðelinga bearn *3172. acc. pl.* ofer ylda bearn *606. dat. pl.* ylda bearnum *150. gen. pl.* niðða bearna *1006. — Comp.* brôðor-bearn, dryhtbearn.

bearn *praet. s.* be-irnan.

bearn-gebyrdu *f. Geburt, Sohnesgeburt: gen. sg.* þät hyre ealdmetod êste wære bearngebyrdo *gnädig gewesen sei durch die Geburt eines solchen Sohnes (sc. wie Beówulf) 947.*

bearu *st. m. Hain: nom. pl.* hrinde bearwas *mit Reif überzogene Haine 1364.*

beácen *st. n. Zeichen, Banner, vexillum: nom. sg.* beorht beácen godes *von der Sonne 570. gen. pl.* beácna beorhtost *2778. — s.* bêcn.

ge-**beácnian** *sw. v. bezeichnen, anzeigen: part. praet.* gebeácnod *140.*

beáh, beág *st. m. Ring, Spange: nom. sg.* beáh *(Halsring) 1212. acc. sg.* beáh *(der Halsring des ermordeten Heaðobeardenkönigs) 2042.* bêg *(collectiv für acc. pl.) 3165. dat. sg.* cwôm Wealhþeó forð gân under gyldnum beáge *sie schritt unter einem goldenen Hauptringe einher, trug ein goldenes Diadem 1164. gen. sg.* beáges *(Halsringes) 1217. — acc. pl.* beágas *(Ringe im allgemeinen) 80. 523 u. ö. — gen. pl.* beága *35. 352. 1488. 2285 u. ö. Comp.* earm-, heals-beáh.

beág-gyfa *sw. m. Ringspender, Bezeichnung des Fürsten: gen. sg.* -gyfan *1103.*

beáh-hord *st. n. Ringschatz, Schatz aus Ringen bestehend: gen. sg.* beáhhordes *895. dat. pl.* beáhhordum *2827. gen. pl.* beáhhorda weard *vom Könige Hrôðgâr 921.*

beág-hroden *adj. mit Ringen angethan, spangengeschmückt: nom. sg.* beághroden cwên *von Hrôðgârs Gattin, vielleicht mit Bezug auf ihr Diadem (vergl. 1164) 624.*

beáh-sele *st. m. Ringsaal, Halle in der Ringe gespendet werden: nom. sg. von Heorot 1178.*

beáh-þegu *st. f. Empfang des Ringes: dat. sg.* äfter beáhþege *2177.*

beáh-wriða *sw. m. Ringband, Ring mit Hervorhebung seiner bandartigen Form: acc. sg.* beáhwriðan *2019.*

beám *st. m. Baum; nur in den Comp.* fyrgen-, gleó-beám.

beátan *st. v. stoszen, schlagen: prs. sg.* mearh burhstede beáteð *das Rosz schlägt die Burgstatt (mit den Hufen) 2266. part. praet.* swealt bille gebeáten *starb von der Streitaxt getroffen 2360.*

beorgan *st. v. (c. dat. der beteiligten Person oder Sache) bergen, schützen: inf.* wolde feóre beorgan *ihr Leben in Sicherheit bringen 1294.* herebyrne . . . . seó þe bâncofan beorgan cûðe *die den Leib zu schützen vermochte 1446. praet. plur.* ealdre burgan *2600.*

be-beorgan *st. v. (c. dat. refl. pers. et acc. rei) sich hüten, sich schützen vor: inf.* him bebeorgan ne con wom *kann sich vor Makel nicht schützen 1747. imp.* bebeorh þê þone bealonîð *1759.*

ge-beorgan *st. v. (c. dat. der zu bergenden Person oder Sache) bergen, schützen: praet. sg.* þät gebearh feóre *schützte das Leben 1549.* scyld wel gebearg lîfe ond lîce *2571.*

ymb-beorgan *st. v. schützend umgeben: praet. sg.* hring ûtan ymbbearh *1504.*

beorge *s.* berge.

beorh, beorg *st. m. 1) Berg, Fels: dat. sg.* beorge *211. gen. sg.* beorges *2525. 2756. acc. pl.* beorgas *222. 2) Grabhügel, Leichenhügel: acc. sg.* biorh *2808.* beorh *3098. 3165. Ein Grabhügel dient dem Drachen als Aufenthaltsort (vergl. 2277. 2412): nom. sg.* beorh *2242. gen. sg.* beorges *2323. — Comp.* stânbeorh.

beorht, byrht *adj. 1) glänzend, leuchtend, strahlend, schimmernd: nom. sg.* beorht *von der Sonne 570. 1803.* beorhta *von Heorot 1178.* þät beorhte bold *998. acc. sg.* beorhtne *von Beówulfs Grabhügel 2804. dat. sg.* tô þære byrhtan (here-byrhtan *MS.*) byrig *1200. acc. pl.* beorhte frätwe *214. 897.* beorhte randas *231.* bordwudu beorhtan *1244. n.* beorht hofu *2314. — superl.* beácna beorhtost *2778. — 2) vorzüglich, ausgezeichnet: gen. sg.* beorhtre bôte *158. — Comp.* sadol-, wlite-beorht.

beorhte *adv. glänzend, leuchtend, strahlend 1518.*

beorhtian *sw. v. hell ertönen: praet. sg.* beorhtode bencswêg *1162.*

beorn *st. m. Held, Krieger, edler Mann: nom. sg. (Beówulf) 2434 u. ö. acc. sg. (Beówulf) 1025. (Äschere) 1300. dat. sg.* beorne *2261. nom. pl.* beornas (*Beówulf und seine Begleiter*) *211.* (*Hrôðgârs Gäste*) *857. gen. pl.* biorna (*Beówulfs Lehnsmannen*) *2405. — Comp.* folc-, gûð-beorn.

beorn-cyning *st. m. König der Krieger, Heldenkönig: nom. sg. (als voc.) 2149.*

beódan *st. v. 1) verkündigen, kündigen, bekannt machen: inf.* biódan *2893. — 2) darbieten, bieten (als das Kundthun einer Handlung in directem Bezug auf die davon betroffene Person): praet. plur.* him geþingo budon *boten ihm Uebereinkommen an 1086. part. praet.* þâ wäs æht boden Sweóna leódum *da war Verfolgung entboten dem Schwedenvolke 2958. inf.* ic þæm gôdan sceal mâðmas beódan *ich werde dem Vortrefflichen Schätze darbieten 385.*

â-beódan *st. v. entbieten, kündigen: praet.* word inne âbeád *kündete drinnen (den Auszenstehenden) die Worte 390. entbieten, anbieten, wünschen: praet.* him hæl âbeád *entbot ihm Heil (grüszte ihn) 654. Aehnlich* hælo âbeád *2419. —* eoton weard âbeád *entbot dem Riesen einen Wächter 669.*

be-beódan *st. v. gebieten, befehlen: praet.* swâ him se hearda bebeád *wie ihnen der Starke befahl 401. Aehnlich* swâ se rîca bebeád *1976.*

ge-beódan *st. v. 1) kundthun:* ic him Geáta sceal eafoð ond ellen gûðe gebeódan *ich werde ihm der Geáten Stärke und Tapferkeit mit Kampf offenbaren 604. — 2) gebieten, befehlen:* hêt þâ gebeódan byre Wihstânes häleða monegum, þät hîe . . . *der Sohn Wihstâns liesz manchem der Mannen befehlen . . . 3111. — 3) anbieten:* him Hygd gebeád hord ond rîce *bot ihm den Schatz und die Herrschaft an 2370.*

beód-geneát *st. m. Tischgenosse: nom. acc. pl.* -geneátas *343. 1714.*

beón *verb. subst. sein; vorwiegend in futurem Sinne, sein werden: prs. sg.* I. ic beó gearo sôna *ich werde alsbald bereit sein 1826. — sg.* III. wâ bið þæm þe sceal . . . *wehe dem, der . . .! 183. Aehnl. 176.* gifede bið *wird verliehen 299.* ne bið þê wilna gâd *dir wird kein Wunsch versagt werden 661.* þær þê bið manna þearf *wenn du der Krieger bedürfen wirst 1836.* ne bið swylc cwênlîc þeáw *ist einer Frau nicht wolanständig, ehrbar 1941.* eft sôna bið *wird sich alsbald ereignen 1763. Aehnl. 1768 etc. — plur.* þonne bióð brocene *dann werden gebrochen 2064.* feorcŷððe beóð sêlran gesôhte þæm þe . . . *„terrae longinquae meliores sunt visitatu ei qui . . .“ (Grein) 1839. — imp.* beó (bió) þû on ôfeste *eile dich! 386. 2748.* beó wið Geátas gläd *sei huldvoll gegen die Geáten 1174.*

beór *st. n. Bier: dat. sg.* ät beóre *beim Bierzechen 2042. instr. sg.* beóre druncen *531.* beóre druncne *480.*

beór-scealc *st. m. Bierwart, Schenke: gen. pl.* beórscealca sum (*einer von Hrôðgârs Gefolgsleuten, weil diese die Geáten beim Mahle bedienten; nach Scherer „Zechgesellen“*) *1241.*

beór-sele *st. m. Biersaal, Saal in dem Bier getrunken wird: dat. sg.* in (on) beórsele *482. 492. 1095.* biórsele *2636.*

beór-þegu *st. f. Bierspende; Gelage beim Bier: dat. sg.* äfter beórþege *117.* ät þære beórþege *618.*

beót *st. n. Versprechen, verpflichtende Zusage einer zu unternehmenden Tat: acc. sg.* hê beót ne âlêh *brach seine Zusage nicht 80.* beót eal . . . gelæste *erfüllte alles wozu er sich verpflichtet 523.*

ge-**beótian** *sw. s. sich zu einer zu unternehmenden Tat verpflichten, sich anheischig machen, sich vermessen: praet.* gebeótedon *480. 536.*

beót-word *st. n. so viel wie* beót: *dat. pl.* beótwordum spräc *2511.*

bicgan *s.* bycgan.

bid (*s.* bîdan, *altnord.* bið) *st. n. Verweilen, Zögern:* þær wearð Ongenþiów on bid wrecen *zum Verweilen gezwungen 2963.*

biddan *st. v. bitten, begehren: praes. sg.* I. dôð swâ ic bidde! *1232. inf.* (*c. acc. pers. et gen. rei*) ic þê biddan wille ânre bêne *bitte dich um eins 427. praet.* swâ hê selfa bäd *wie er selbst gebeten hatte 29.* bäd hine blîðne (*sc.* wesan) ät þære beórþege *bat ihn heiter zu sein beim Biergelage 618.* ic þê lange bäd þät þû . . . *bat dich lange Zeit, dasz du 1995.* frióðowære bäd hlâford sînne *bat seinen Herrn um sichern Schutz* (*acc. pers. et gen. rei*) *2283.* bäd þät gê geworhton *bat dasz ihr . . . 3097. plur.* wordum bædon þät . . . *176.*

bið *s.* beón.

big *s.* bî.

bil *st. n. Schwert: nom. sg.* bil *1568.* bill *2778. acc. sg.* bil *1558. instr. sg.* bille *2360. gen. sg.* billes *2061 u. ö. instr. pl.* billum *40. gen. pl.* billa *583. 1145. — Compos.* gûð-, hilde-, wîg-bil.

bindan *st. v. binden, verbinden: part. praet. acc. sg.* wudu bundenne *das gebundene Holz d. h. das eisenbeschlagene Schiff 216.* bunden golde swurd *ein mit Gold gebundenes Schwert d. h. dessen Heft entweder mit Gold ausgelegt ist oder auch an dessen Hefte sich goldene Ketten befinden* (*Schwerter beider Arten sind gefunden worden*) *1901. — nom. sg.* heoru bunden *1286 wird ähnlich zu nehmen sein.*

ge-bindan *st. v. binden: praet. sg.* þær ic fîfe geband *wo ich fünf gefesselt hatte 420. — part. praet.* cyninges þegn word ôðer fand sôðe gebunden *des Königs Mann fand* (*nachdem bereits manche Beówulfs Tat gepriesen*) *andere Worte* (*eben auch in Bezug auf Beówulf, indem er ihn aber mit Sigmund zusammenstellte*) *richtig gebunden d. h. in guten allitterierenden Versen, wie sie zu einem* gid *gehören 872.* wundenmæl wrättum gebunden *Schwert mit Zierraten gebunden d. h. ausgelegt 1532.* bisgum gebunden *durch Anfechtungen gebunden 1744.* gomel gûðwiga eldo gebunden *greiser Held durch Alter gebunden* (*gefesselt, bedrückt*) *2112.*

onbindan *st. v. entbinden, entfesseln, lösen: praet.* onband *501.*

ge-**bind** *st. n. coll. Bindendes, Fesseln; im Comp.* îs-gebind.

bisigu *s.* bysigu.

bite *st. m. Bisz, bildlich vom Einschneiden der Schwerter: acc. sg.* bite îrena *der Schwerter Bisz 2260. dat. sg.* äfter billes bite *2061. — Compos.* lâð-bite.

biter *adj. 1*) *scharf, schneidend, einschneidend: acc. sg.* biter (*vom Hüftmesser*) *2705. instr. sg.* biteran stræle *1747. instr. plur.* biteran bânum *mit scharfen Zähnen 2693. 2*) *erbittert, grimmig: nom. pl.* bitere *1432.*

bitre *adv. bitter, bitterlich* (*im moral. Sinne*) *2332.*

bî, big (*vollere Form der Präp.* be, *s. d.*) *praep. cum dat. 1*) *bei, an; um, herum* (*wie bei* be *no. 1*)*:* bî sæm tweónum *im Umkreise beider Seen 1957.* ârâs bî ronde *richtete sich am Schilde auf 2539.* bî wealle gesät *sasz am Walle 2718. — In freierer Stellung:* him big stôdan bunan ond orcas *um ihn herum 3048. 2*) *zu, hin zu* (*bewegend*)*:* hwearf þâ bî bence *wendete sich da nach der Bank hin 1189.* geóng bî sesse *gieng nach dem Sitze 2758.*

bîdan *st. v. 1*) *weilen, verweilen, bleiben, warten: inf.* nê on wealle leng bîdan wolde *wollte im Walle nicht länger weilen* (*der Drache*) *2309. praet.* in þýstrum bâd *weilte in Finsternis 87.* flota stille bâd *das Fahrzeug lag still 301.* reced . . . on þæm se rîca bâd *wo der Mächtige weilte 310.* þær se snotera bâd *wo der Weise* (*Hrôðgâr*) *wartete 1314.* hê on searwum bâd *er* (*Beówulf*) *stand gerüstet da 2569.* ic on earde bâd mælgesceafta *lebte auf dem väterlichen Boden die mir vom Geschicke bestimmte Zeit 2737. praet. plur.* sume þær bidon *einige blieben, warteten da 400. — 2*) *erwarten, harren, mit dem gen. des*

zu Erwartenden: inf. bîdan woldon Grendles gûðe *wollten den Kampf mit Grendel erwarten, aufnehmen 482. Aehnlich 528.* wîges bîdan *des Kampfes harren 1269.* nalas andsware bîdan wolde *wollte keine Erwiderung abwarten 1495. praet.* bâd beadwa geþinges *harrte des Schicksals des Kampfes 710.* sægenga bâd âgendfreán *der Seegänger (Nachen) harrte seines Eigentümers 1883.* — sele . . . heaðo-wylma bâd, lâðan lîges (*der Dichter will wohl mit diesen Worten andeuten, dasz der Saal Heorot später in einem Kampfe durch Feuer zerstört worden ist, ein Vorgang, von dem wir zwar nichts wissen, auf den aber auch weitere Andeutungen, wie einerseits 1165, 1166, andrerseits 2068 ff. zu weisen scheinen*) *82.*

â-bîdan *st. v. harren, erwarten c. gen. rei: inf. 978.*

ge-bîdan *st. v.* 1) *weilen, harren: imp.* gebîde gê on beorge *harret am Berge 2530. part. praet.* þeáh þe wintra lŷt under burhlocan gebiden häbbe Häreðes dohtor *obwohl H.'s Tochter nur wenige Jahre im Schlosse verweilt hatte 1929.* — 2) *erleben, erfahren (c. acc.): inf.* sceal endedäg mînne gebîdan *werde meinen letzten Tag erleben 639.* ne wênde . . . bôte gebîdan *hoffte nicht . . . Ersatz zu erleben 935.* fela sceal gebîdan leófes ond lâðes *viel Liebes und Leides erfahren 1061.* ende gebîdan *1387. 2343. praet.* hê þäs frôfre gebâd *erfuhr dafür Trost, Ersatz 7.* gebâd wintra worn *erlebte eine grosze Reihe von Jahren 264. In ähnl. Construction 816. 930. 1619. 2259. 3117.* fela ic weána gebâd *viel Unglück erlebte ich Finnsb. 25.* — *erwarten (mit gen.): inf.* tô gebîdanne ôðres yrfeweardas *einen anderen Erben zu erwarten (geboren zu sehen) 2153.* — *Mit abhängigem Satze: inf.* tô gebîdanne þät his byre rîde on galgan *zu erleben, dasz sein Sohn am Galgen hänge 2446. praet.* dreámleás gebâd þät hê . . . *freudelos erlebte er, dasz er . . . 1721.* þäs þe ic on aldre gebâd þät ic . . . *dafür dasz ich in meinen alten Tagen erlebte dasz . . . 1780.*

on-bîdan *st. v. harren, erwarten: praet.* hordweard onbâd earfoðlîce oð þät æfen cwôm *wartete kaum, konnte kaum erwarten, bis es Abend geworden war 2303.*

on-**bîdian** *sw. v. warten: inf.* lætað hildebord hêr onbîdian worda geþinges *laszt die Schilde hier des Ausgangs der Unterredung warten (legt die Schilde hier ab) 397.*

bîtan *st. v. beiszen, von Schwertern schneiden: inf.* bîtan *1455. 1524. praet.* bât bânlocan *bisz in den Körper (Grendel) 743.* bât unswîðor *schnitt weniger kräftig (Beówulfs Schwert) 2579.*

blanca *sw. m. eigentlich der glänzende, hier vom Rosse nicht sowol der Schimmel, als vielmehr die Apfelfarbe: dat. pl.* on blancum *857.*

ge-**bland** *s.* geblond.

blâc *adj.* 1) *glänzend, leuchtend: acc. sg.* blâcne leóman *einen leuchtenden Schein 1518.* — 2) *von der durchsichtigen Totenfarbe, bleich, im Compos.* hilde-blâc.

bläc *adj. dunkel, schwarz: nom. sg.* hrefn blaca *1802.*

blæd *st. m.* 1) *Kraft, Stärke, Lebensfülle: nom. sg.* wäs hira blæd scacen (*beider Stämme*) *Kraft war dahin, d. h. die Tapfersten beider Stämme lagen erschlagen 1125.* nû is þînes mägnes blæd âne hwîle *nun währt die Fülle deiner Kraft eine Zeitlang 1762.* — 2) *Ruf, Ruhm, Kunde (mit Hervorhebung des erfüllenden, sich ausbreitenden): nom. sg.* blæd *18.* (þîn) blæd is âræred *dein Ruhm ist ausgebreitet 1704.*

blæd-âgend *part. Ruhm habend, ruhmvoll: nom. pl.* blædâgende *1014.*

blæd-fäst *adj. ruhmfest, berühmt, weitgekannt: acc. sg.* blædfästne beorn (*von Äschere mit Bezug auf 1330*) *1300.*

bleát *adj. elend, hilflos; nur im Compos.* wäl-bleát.

bleáte *adv. elend, hilflos 2825.*

blîcan *st. v. leuchten, schimmern: inf. 222.*

blîðe *adj.* 1) *heiter, fröhlich: acc. sg.* blîðne *618.* 2) *hold, gnädig: nom. sg.* blîðe *436.* — *Comp.* un-blîðe.

blîð-heort *adj. froh im Herzen, fröhlich: nom. sg. 1803.*

ge-**blond** *st. n. Gemisch, wogende*

Masse, Gewühl; in den Comp. sund-gebland, ŷð-geblond, wind-blond.

blonden-feax *adj. graues Haar habend, grauhäuptig, als Epitheton eines Greises: nom. sg.* blondenfeax *1792.* blondenfexa *2963. dat. sg.* blondenfeaxum *1874. nom. pl* blondenfeaxe *1595.*

blôd *st. n. Blut: nom. sg. 1122. acc. sg. 743. dat. sg.* blôde *848.* him äfter deórum men langað born wið blôde *nach dem geliebten Mann brannte ihm (Hrôðgâr) die Sehnsucht im Blut 1881. dat. als instr.* blôde *486. 935. 1595 u. ö.*

blôd-fâg *adj. blutbefleckt, blutig: 2061.*

ge-**blôdgian** *sw. v. blutig machen, mit Blut beflecken: part. praet.* geblôdegod *2693.*

blôdig *adj. blutig: acc. sg. fem.* blôdge *991. acc. sg. n.* blôdig *448. instr. sg.* blôdigan gâre *2441.*

blôdig-tôð *adj. mit blutigen Zähnen: nom. sg.* bona blôdigtôð *(von Grendel, weil er sein Opfer tot bisz) 2083.*

blôd-reów *adj. blutgierig, blutdürstig: nom. sg.* him on ferhðe greów breósthord blôdreów *ihm im Innern wuchs ein blutgieriger Sinn 1720.*

be-**bod** *st. n. Gebotenes, Befehl; im Compos.* wundor-bebod.

bodian *sw. v. (Bote sein) verkündigen, kund thun: praet.* hrefn blaca heofenes wynne blîðheort bodode *der schwarze Rabe verkündete fröhlich des Himmels Wonne (die aufgehende Sonne) 1803.*

boga *sw. m. Bogen; von der gebogenen Gestalt, hier des Drachen, im Comp.* hring-boga; *als Instrument zum Schieszen in den Comp.* flân-, horn-boga; *Bogen am Gewölbe im Compos.* stân-boga.

bolca *sw. m. „forus navis, Schiffsgang“ (Grein); hier wol die Schiffsplanke, die beim Landen an's Ufer gelegt wird: acc. sg.* ofer bolcan *231.*

bold *st. n. Bau, Gebäude, Haus: nom. sg. (Heorot) 998. (Hygelâcs Sitz) 1926. (Beówulfs Sitz) 2197. 2327. — Comp.* fold-bold.

bold-âgend *part. Haus besitzend, Gutseigner: gen. pl.* monegum boldâgendra *3113.*

bolgen-môd *adj. erzürnten Herzens, zornig: 710. 1714.*

bolster *st. m. Polster, Kissen, Hauptkissen: dat. pl.* (reced) geondbræded wearð beddum ond bolstrum *ward mit Betten und Kopfkissen überdeckt 1241. — Comp.* hleór-bolster.

bon- *s.* ban-.

bora *sw. m. Träger, Bringer, Führer; in den Compos.* mund-, ræd-, wæg-bora.

bord *st. n. Schild: nom. sg. 2674. acc. sg. 2525. gen. pl.* ofer borda gebräc *über der Schilde Krachen 2260. — Comp.* hilde-, wîg-bord.

bord-häbbend *part. Schildhabender, Schildträger: nom. pl.* -häbbende *2896.*

bord-hreóða *sw. m. Schildüberzug, Schild, mit Betonung seines Ueberzugs (aus Tierfellen oder Lindenbast): dat. sg.* -hreóðan *2204.*

bord-rand *st. m. Schild: acc. sg. 2560.*

bord-weal *st. m. Schildwall, Verschanzung hinter den Schilden: acc. sg. 2981.*

bord-wudu *st. m. Schildholz, Schild: acc. pl.* beorhtan bordwudu *1244.*

born *s.* byrnan.

botm *st. m. Grund, Boden: dat. sg.* tô botme *(hier vom Grunde des Sumpfmeers) 1507.*

bôt *st. f. (emendatio, vergl.* bêtan) *1) Linderung, Abhilfe: nom. sg. 281. acc. sg.* bôte *910. 935. 2) Leistung zur Sühne, Genugtuung, Tribut: gen. sg.* bôte *158.*

brand, brond *st. m. 1) Brand, Feuer: nom. sg.* þâ sceal brond fretan *(der Leichenbrand) 3015. instr. sg.* hŷ hine ne môston . . . bronde forbärnan *(konnten ihm die feierliche Verbrennung nicht angedeihen lassen) 2127.* häfde landwara lîge befangen, bæle ond bronde *mit Lohe, Feuer und Flamme 2323. gen. pl.* bronda be lâfe *(auf der Brandstätte) 3162. 2) In der Stelle:* þät hine nô brond nê beadomêcas bîtan ne meahton *1455 hat* brand *die Bedeutung Schwert (nach altnord.* brandr), *welche Cosijn, Aant. auch aus Aelfrics Homilien nachgewiesen hat. — 3) In der Stelle:* forgeaf þâ Beówulfe brand Healfdenes segen gyldenne *1021 hat unser Text mit andern Ausgaben* bearn *emendiert, da* brand, *wenn es eine Bezeichnung*

Hrôðgârs (etwa Sohn) sein soll, in dieser Bedeutung bisher im Ags. unerhört ist.

brant, bront *adj.* (*altnord.* brattr) *steil, hochgehend, von Schiff und Flut: acc. sg.* brontne *238. 568.*

brâd *adj. 1) ausgedehnt, weit: nom. sg.* brâde rîce *2208. — 2) breit: nom. sg.* heáh ond brâd (*von Beówulfs Leichenhügel*) *3159. acc. sg.* brâdne mêce *2979.* (seax) brâd [ond] brûnecg *das breite Hüftmesser mit bronzener Klinge 1547.* brâd gold *das breit geschmiedete, das Goldblech* (*im Gegensatz zu den gewundenen* beágas) *3106.*

ge-**bräc** *st. n. Getön, Krachen: acc. sg.* borda gebräc *2260.*

-braed *s.* bregdan.

geond-**brædan** *sw. v. überbreiten, ganz überdecken: part. praet.* geondbræded *1240.*

brecan *st. v. 1) brechen, zerbrechen: praet.* bânhringas bräc (*das Schwert*) *brach die Knochenwirbel 1568. — Im moral. Sinne: conj. praet.* þät þær ænig mon wære ne bræce *dasz Niemand den Vertrag bräche 1101. part. praet.* þonne bióð brocene . . . âðsweord eorla *dann werden die Schwüre der Männer gebrochen 2064. — 2) Wol auch nur auf etwas einbrechen, andringen, c. acc.: praet. sg.* sædeór monig hildetuxum heresyrcan bräc *manch Seetier drang mit den Kampfzähnen auf das Waffenhemd ein* (*nicht zerbrach es, denn nach 1549 f. 1553 f. war es noch unversehrt*) *1512. — 3) hervorbrechen, hervorspringen: inf.* geseah . . . streám ût brecan of beorge *sah einen Strom aus dem Felsen hervorbrechen 2547.* lêt se hearda Higelâces þegn brâdne mêce . . . brecan ofer bordweal *liesz das breite Schwert über den Schildwall hervorbrechen 2981. — 4) bildlich quälen, nicht ruhen lassen: praet.* hine fyrwyt bräc *quälte die Neugier* (*nhd. mundartl. brachte die Neugier um*) *232. 1986. 2785.*

â-brecan *st. v. zerbrechen: part. praet.* âbrocen *Finnsb. 44.*

ge-brecan *st. v. zerbrechen: praet.* bânhûs gebräc *zerbrach seinen Leib* (*Beówulf im Kampfe mit Däghrefn*) *2509.*

tô-brecan *st. v. zerbrechen: inf. 781. part. praet.* tôbrocen *998.*

þurh-brecan *st. v. durchbrechen: praet.* wordes ord breósthord þurhbräc *des Wortes Spitze durchbrach die verschlossene Brust, d. h. es entrang sich ein Wort seiner Brust 2793.*

brecð *st. f. Zustand des Gebrochenseins, Bruch: nom. pl.* môdes brecða (*Gemütskummer*) *171.*

â-**bredwian** *sw. v. c. acc. niederstrecken, töten: praet.* âbredwade *2620.*

bregdan *st. v. 1) schwingen: inf.* under sceadu bregdan *unter den Schatten schwingen, ins Schattenreich befördern 708. praet.* brägd ealde lâfe *schwang die alte Waffe 705.* brägd feorhgenîðlan *schwang die Lebensnachstellerin* (*Grendels Mutter*), *stürzte sie um 1540. plur.* git eágorstreám . . . mundum brugdon *schwenktet das Meer mit den Händen* (*von der Bewegung der Hände beim Schwimmen*) *514. — 2) stricken, knüpfen, flechten: inf. bildlich* inwitnet ôðrum bregdon *einem andern ein Nachstellungsnetz flechten* (*wie wir ähnlich sagen: einem andern eine Falle stellen, eine Grube graben*) *2168. part. praet.* beadohrägl brôden *eine geflochtene Brünne* (*weil dieselben aus ineinander hängenden Metallringen bestanden*) *552. Aehnlich 1549.* brogdne beadusercean *2756.*

â-bregdan *st. v. schwingen: praet.* hond up âbræd *schwang, hob die Hand empor 2576.*

ge-bregdan *st. v. 1) schwingen: praet.* hringmæl gebrägd *schwang das beringte Schwert 1565.* þät ic þŷ wæpne gebræd *sodasz ich diese Waffe schwang 1665. Mit wechselndem instr. u. acc.:* wällseaxe gebræd, biter ond beaduscearp *2704. Vgl. Wülfing, Engl. Stud. 17, 292. Auch aus der Scheide ziehen:* sweord ær gebræd *hatte das Schwert gezogen 2563. — 2) stricken, knüpfen, flechten: part. praet.* herebyrne hondum gebrôden *1444.*

on-bregdan *st. v. aufziehen, aufreiszen: praet.* onbræd þâ recedes mûðan *hatte da der Halle Eingang aufgerissen* (onbregdan *ist gewählt,*

weil die aufgehende Thür sich in ihren Angeln schwingt) 724.

brego *st. m. Fürst, Herrscher: nom. sg. 427. 610.*

brego-rôf *adj. gewaltig wie ein Herrscher, heldenkräftig: nom. sg. m. 1926.*

brego-stôl *st. m. Herrscherstuhl, bildlich für Herrschaft: acc. sg.* him gesealde seofan þûsendo, bold ond bregostôl *gab ihm siebentausend (vgl. dazu unter* sceat), *einen Landsitz und die Würde eines Fürsten 2197.* þær him Hygd gebeád . . . bregostôl *wo ihm H. die Herrschaft anbot 2371.* lêt þone bregostôl Biówulf healdan *überliesz Beówulf die Herrschaft (hinderte nicht, dasz B. die Herrschaft antrat) 2390.*

brenting (*s.* brant) *st. m. Schiff, Fahrzeug: nom. pl.* brentingas *2808.*

brême *adj. weit gekannt, berühmt: nom. sg. 18.*

breóst *st. f. n. 1) Brust: nom. sg. 2177. acc. sg.* þät mîne breóst wereð *was meine Brust beschützt 453. Mehrfach im Pl.: dat.* beadohrägl brôden on breóstum läg *552.* — *2) Inneres, Herz, Gemüt: nom. sg.* breóst innan weóll þeóstrum geþoncum *sein Inneres wogte von trüben Gedanken 2332. dat. pl.* lêt þâ of breóstum word ût faran *liesz aus dem Innern Worte hervorgehen 2551.*

breóst-gehygd *st. f. u. n. Gedanken des Innern: dat. pl.* -gehygdum *2819.*

breóst-gewædu *st. n. pl. Kleidung der Brust, Hülle die die Brust deckt: von der Brünne nom. 1212. acc. 2163.*

breóst-hord *st. n. was in der Brust beschlossen ist, Inneres, Gedanken, Herz, Gemüt: nom. sg. 1720. acc. sg. 2793.*

breóst-net *st. n. Geflecht das die Brust umgibt, Kettenhemd, Brünne: nom. sg.* breóstnet brôden *1549.*

breóst-weorðung *st. f. Schmuck oder Zierrat, der auf der Brust getragen wird: acc. sg.* breóstweorðunge *2505; es ist hiermit der Halsring gemeint, den Beówulf von Wealhþeów (1196. 2174) geschenkt bekommt, und den er nach 2173 an Hygd schenkt, während er nach 1203 im Besitze ihres Gemahls Hygelâc ist; der Ring ist vorn mit Bracteaten* (frätwe) *verziert, die als Gehenk auf die Brust fallen; daher der Name* breóst-weorðung.

breóst-wylm *st. m. Wogen der Brust, Bewegung des Innern: acc. sg. 1878.*

breótan *st. v. brechen, zerbrechen, töten: praet.* breát beódgeneátas *tötete seine Tischgenossen (Hofleute) 1714.*

â-breótan *st. v. dasselbe: praet.* þone þe heó on räste âbreát *den sie auf seinem Lager tötete 1229.* âbreót brimwîsan *tötete den Meerführer (König Häðcyn) 2931. part. praet.* þâ þät monige gewearð, þät hine seó brimwylf âbroten (âbreoten *MS.*) häfde *viele glaubten dasz ihn die Meerwölfin (Grendels Mutter) getötet hätte 1600.* hî hyne . . . âbroten häfdon *hatten ihn getötet (den Drachen) 2708.*

brim *st. n. Flut, Meeresflut: nom. sg. 848. 1595. gen. sg.* tô brimes faroðe *zur Meeresflut 28.* ät brimes nosan *an des Meeres Vorgebirge 2804. nom. pl.* brimu swaðredon *die Wogen legten sich 570.*

brim-clif *st. n. Meerklippe, Klippe von der Flut bespült: acc. pl.* -clifu *222.*

brim-lâd *st. f. Flutenweg, Seeweg: acc. sg.* þâra þe mid Beówulfe brimlâde teáh (-leade *MS.*) *die mit B. den Flutenweg gezogen waren 1052.*

brim-lîðend *part. Flutenbegeher, Seereisender, Schiffer: acc. pl.* -lîðende *568.*

brim-streám *st. m. Strömung des Meeres, Meeresflut: acc. plur.* ofer brimstreámas *1911.*

brim-wîsa *sw. m. Führer zur See: acc. sg.* brimwîsan *vom Geátenkönig Häðcyn 2931.*

brim-wylf *st. f. Meerwölfin (Bezeichnung der Mutter Grendels): nom. sg.* seó brimwylf *1507. 1600.*

brim-wylm *st. m. Wogen der Flut: nom. sg. 1495.*

bringan *anom. v. bringen, herzuführen: prs. sg. I.* ic þê þûsenda þegna bringe tô helpe *bringe dir zur Hilfe tausend Krieger 1830. inf.* sceal hringnaca ofer heáðu bringan lâc ond luftâcen *soll Gaben und Liebeszeichen über die Hochflut*

zuführen 1863. Aehnlich 2149. 2505. praet. plur. wê þâs sælâc . . . brôhton *brachten dies Meeropfer* (*Grendels Haupt*) *1654.*

g e - b r i n g a n *anom. v. bringen: praes. conj. plur.* þät wê þone gebringan . . . on âdfäre *dasz wir den auf den Scheiterhaufen bringen 3010.*

brogden-mæl *adj. mit ineinandergeflochtenen Zeichen versehen, vom damascierten Schwert: nom. sg. 1668.* brôdenmæl *1617. s.* wundenmæl.

brond *s.* brand, **bront** *s.* brant.

brosnian *sw. v. zerbröckeln, morsch werden, zerfallen: prs. sg.* III. herepâd . . . brosnað äfter beorne *die Brünne zerfällt nach dem* (*Tode des*) *Helden 2261.*

brôden *s.* brogden.

brôðor *st. m. Bruder: nom. sg. 1325. 2441. dat. sg.* brêðer *1263. gen. sg.* his brôðor bearn *2620. dat. plur.* brôðrum *588. 1075.*

g e - b r ô ð o r *st. m. pl. Gebrüder, Brüder: dat.* sät be þæm gebrôðrum twæm *sasz bei den zwei Brüdern 1192.*

brôga *sw. m. Schrecken, Graus: nom. sg. 1292. 2325. 2566. acc. sg.* billa brôgan *583. — Compos.* gryre-, here-brôga.

brûcan *st. v. c. gen. brauchen, sich bedienen: prs. sg.* III. sê þe longe hêr worolde brûceð *der hier lange der Welt braucht d. h. lange lebt 1063. imp.* brûc manigra mêda *bediene dich mancher Belohnungen, belohne gut 1178. genieszen: inf.* þät hê beáhhordes brûcan môste *des Ringschatzes genieszen konnte 895. Aehnlich 2242. 3101. praet.* breác lîfgesceafta *genosz des bestimmten Lebens, lebte die bestimmte Zeit 1954 und mit zu ergänzendem Genitive* breác þonne môste *1488. imp.* brûc þisses beáges *geniesze dieses Ringes, nimm diesen Ring an 1217. — Auf dieser Bedeutung fuszt die Wunschformel* wel brûcan, *etwa unserm: geniesze froh! zu vergleichen: inf.* hêt hine wel brûcan *1046.* hêt hyne brûcan well *2813. imp.* brûc ealles well *2163.*

brûn *adj. metallglänzend, blitzend: nom. sg.* sió ecg brûn *2579.*

brûn-ecg *adj. mit glänzender Klinge versehen: acc. sg. n.* (hyre seaxe) brâd [ond] brûnecg *ihr breites Hüftmesser mit blitzender Klinge 1547.*

brûn-fâg *adj. glänzend wie Metall: acc. sg.* brûnfâgne helm *2616.*

bryne-leóma *sw. m. Feuerschein: nom. sg. 2314.*

bryne-wylm *st. m. Feuerwogen: dat. pl.* -wylmum *2327.*

brytnian (*zu* brytta) *sw. v. spenden, austeilen: praet.* sinc brytnade *Kleinode austeilte, d. h. herrschte* (*da das Kleinodspenden am Fürsten vorzüglich hervorgehoben wird*) *2384.*

brytta *sw. m. Spender, Austeiler, stets den König bezeichnend: nom. sg.* sinces brytta *608. 1171. 2072. acc. sg.* beága bryttan *35. 352. 1488.* sinces bryttan *1923.*

bryttian *sw. v.* (*Spender sein*) *austeilen, verleihen: prs. sg.* III. god manna cynne snyttru bryttað *verleiht dem Menschengeschlechte Weisheit 1727.*

brŷd *st. f.* 1) *Frau, Gattin: acc. sg.* brŷd *2931.* brŷde *2957, beide Male von der Gattin Ongenþeóws?* 2) *Verlobte, Braut: nom. sg. von Hrôðgârs Tochter Freáwaru 2032.*

brŷd-bûr *st. n. Frauengemach: dat. sg.* eóde . . . cyning of brŷdbûre *der König kam aus dem Gemach seiner Gattin* (*in das er nach 666 gegangen war*) *922.*

bunden-heord *adj. mit gebundenem* (*geflochtenem*) *Haupthaar versehen: nom. sg. sw. fem.* bunden-heorde *3152.*

bunden-stefna *sw. m.* (*das mit gebundenem Steven versehene*) *das eisenbeschlagene Schiff: nom. sg. 1911.*

bune *sw. f. Kanne oder Becher, Trinkgeschirr: nom. pl.* bunan *3048. acc. pl.* bunan *2776.*

burh *st. f. Burg, Stadt, befestigter Wohnsitz: acc. sg.* burh *523. dat. sg.* byrig *1200. — dat. pl.* burgum *53. 1969. 2434. — Compos.* freó-, freoðo-, heá-, hleó-, hord-, leód-, mæg-burh.

burh-loca *sw. m. Burgriegel: dat. sg.* under burhlocan *unter dem Burgriegel d. h. in der Burg* (*Hygelâcs*) *1929.*

burh-stede *st. m. Burgstatt, Stätte worauf die Burg steht: acc. sg.* burhstede *2266.*

buruh-þelu *st. f. Burgdiele, Estrich: nom. sg. Finnsb. 30.*

burh-wela *sw. m. Reichtum, Schätze einer Burg: gen. sg.* þenden hê burhwelan brûcan môste *3101.*

burne *sw. f. Quelle, Brunnen: gen.* þære burnan wälm *der Quelle Sprudel 2547.*

bûan *st. v. 1) verweilen, sich aufhalten, wohnen: inf.* gif hê wäccende weard onfunde bûon on beorge *wenn er den Wächter wachend gefunden hätte wohnen im Berge 2843. — 2) bewohnen, c. acc.:* meduseld bûan *das Methaus bewohnen 3066.*

ge-bûan *st. v. c. acc. eine Wohnung einnehmen, beziehen: part. praet.* heán hûses, hû hit Hringdene äfter beórþege gebûn häfdon *wie es die Dänen nach dem Biergelage bezogen (sich darin gebettet) hatten 117. — Mit dem part. praes.* bûend *sind componiert:* ceaster-, eorð-, fold-, grund-, lond-bûend.

bûgan *st. v. sich biegen, sich neigen, sinken, sich wenden, fliehen: prs. sg.* III. bongâr bûgeð *der Mordspeer neigt sich, d. h. seine tötliche Spitze wird nach unten gekehrt, er ruht 2032. inf.* þät se byrnwiga bûgan sceolde *dasz der gerüstete Held sinken muszte (als vom tötlichen Streich getroffen) 2919. Aehnlich 2975. praet. sg.* beáh eft under eorðweall *wante sich, floh wieder hinter den Erdwall 2957. pl.* hŷ on holt bugon *flohen nach dem Holze 2599.* bugon tô bence *lieszen sich auf die Bank nieder 327. 1014.*

â-bûgan *st. v. sich abbiegen, abbrechen: praet.* fram sylle âbeág medubenc monig *von der Schwelle bog sich manche Metbank ab 776.*

be-bûgan *st. v. c. acc. umgeben, umziehen: prs.* swâ (*welches*) wäter bebûgeð *93.* efne swâ sîde swâ sæ bebûgeð windge eardweallas *soweit die See die windreichen Dämme umzieht 1224.*

ge-bûgan *st. v. sich biegen, sich neigen, sinken; a) intransitiv: praet.* heó on flet gebeáh *sank in den Saal 1541.* þâ gebeáh cyning *da sank der König hin 2981.* þâ se wyrm gebeáh snûde tôsomne *als der Drache sich alsbald zusammenringelte 2568. part.* gewât þâ gebogen scrîðan tô *kam gekrümmt hinzu geschritten (der Drache) 2570. — b) c. acc. der Sache, worauf man sich neigt oder sinkt: praet.* selereste gebeáh *neigte sich auf das Lager im Saale 691. Aehnlich* gebeág *1242.*

bûr *st. n. Gemach, Zimmer: dat. sg.* bûre *1311. 2456. dat. pl.* bûrum *140. — Compos.* brŷd-bûr.

bûtan, bûton (*aus* be *und* ûtan) *1) Conj. mit nachfolgendem Conjunctiv, wenn nicht:* bûtan his lîc swice *wenn sein Leib nicht entwischte 967. — Mit nachfolgendem Indicativ, nur dasz:* bûton hit wäs mâre þonne ænig mon ôðer tô beadulâce ätberan meahte *nur dasz es (das Schwert) gröszer war als ein anderer Mann zum Kampfe hätte tragen können 1561. — (Nach voraufgegangenem negiertem Verbum) auszer:* þâra þe gumena bearn gearwe ne wiston bûton Fitela mid hine *die die Menschenkinder mit nichten kannten auszer F., der mit ihm war 880;* ne nôm hê mâðmæhta mâ bûton þone hafelan *nicht mehr nahm er des kostbaren Gutes als nur das Haupt 1615. — 2) Praep. c. dat. auszer:* bûton folcscare *73.* bûton þê *658.* ealle bûton ânum *706.*

bycgan *sw. v. kaufen, zahlen: inf.* ne wäs þät gewrixle til þät hîe on bâ healfa bicgan scoldon freónda feórum *das war kein guter Handel, dasz sie nach beiden Seiten hin (sowohl an Grendel als an seine Mutter) mit dem Leben ihrer Freunde zahlen sollten 1306.*

be-bycgan *sw. v. verkaufen: praet.* nû ic on mâðma hord mîne bebohte frôde feorhlege *nun ich für der Schätze Hort mein altes Leben hingab 2800.*

ge-bycgan *sw. v. kaufen, erwerben, zahlen: praet. cum acc.* nô þær ænige . . . frôfre gebohte *erlangte keinerlei Hilfe, Trost 974.* hit (his *MS.*) ealdre gebohte *zahlte es mit seinem Leben 2482.*

byð *s.* beón.

byldan (bald *machen, s. d.*) *sw. v. anfeuern, anspornen zur Tapferkeit: inf. c. acc.* swâ hê Frêsena

cyn on beórsele byldan wolde (*nämlich durch Spenden*) *1095*.

ge-**byrd** *st. f. od. n. „fatum destinatum“* (*Grein; vgl. ahd.* giburida sors *Graff III, 168*): *acc. sg.* hîe on gebyrd hruron gâre wunde *1075*. (*Cosijn, Aant. übersetzt* on gebyrd *durch „der Reihe nach“.*)

ge-**byrdu** *f. Geburt; im Compos.* bearn-gebyrdu.

byrdu-scrûd *st. n. Schildschmuck, Schildzeichen (?): nom. sg. 2661.*

byrðen *st. f. Last; im Compos.* mägenbyrðen.

byre *st. m. Sohn: nom. sg. 2054. 2446. 2622 u. ö. nom. pl.* byre *1189. — Im weitern Sinne junger Mann, Jüngling: acc. pl.* bædde byre geonge *ermunterte die Jünglinge (beim Schmause) 2019.*

byrel *st. m. Schaffner, Kellner, Mundschenk: nom. pl.* byrelas *1162.*

ge-**byrgea** *sw. m. der Schützer; im Compos.* leód-gebyrgea.

byrgean *sw. v. schmausen, essen: inf. 448.*

byrht *s.* beorht.

byrnan *st. v. brennen: präs. ind. pl.* byrnað *Finnsb. 1. part. praes.* byrnende (*vom Drachen*) *2273. Compos.* un-byrnende. — *prät. sg.* born (*MS.* beorn) *1881.*

for-byrnan *st. v. verbrannt werden, verbrennen: praet. sg.* forbarn *1617. 1668.* forborn *2673.*

ge-byrnan *st. v. verbrannt werden: praet.* gebarn *2798.*

byrne *sw. f. Panzerhemd, Brünne: nom. sg.* byrne *405. 1630 u. ö.* hringed byrne *Ringbrünne, die aus aneinander geketteten Ringen besteht 1246. acc. sg.* byrnan *1023 u. ö.* sîde byrnan *die weite Brünne 1292.* hringde byrnan *2616.* hâre byrnan *graue Brünne (eiserne) 2154. dat. sg.* on byrnan *2705. gen. sg.* byrnan hring *der Brünne Ring (d. h. die Brünne) 2261. — dat. pl.* byrnum *40. 238 u. ö.* — beorhtum byrnum *mit glänzenden Brünnen 3141. — Compos.* gûð-, here-, heaðo-, îren-, îsern-byrne.

byrn-wiga *sw. m. Krieger mit einer Brünne bekleidet: nom. sg. 2919.*

bysig *adj. angefochten, in Not; in den Compos.* lîf-bysig, syn-bysig

bysigu, bisigu *st. f. Mühe, Not, Anfechtung: nom. sg.* bisigu *281. dat. pl.* bisgum *1744.* bysigum *2581.*

bŷme *sw. f. Blasinstrument in Form eines mehr langgestreckten Hornes; Posaune: gen. sg.* bŷman gealdor *den Klang der Posaune 2944.*

bŷwan *sw. v. herrichten, schmücken: inf.* þâ þe beadogrîman bŷwan sceoldon *die die Kampfesmasken (Helme) herrichten sollten 2258.*

C.

camp *st. m. od. n. Kampf, Zweikampf: dat. sg.* in campe (*Beówulfs mit Däghrefn;* cempan *MS.*) *2506.*

candel *st. f. Licht, Kerze: nom. sg.* rodores candel *von der Sonne 1573. — Compos.* woruld-candel.

cellod (celæs *die Vorlage*) bord *Finnsb. 29 (s. d. Anmerk.)*

cempa *sw. m. Kämpfer, Krieger, Held: nom. sg.* äðele cempa *1313.* Geáta cempa *1552.* rêðe cempa *1586.* mære cempa (*als voc.*) *1762.* gyrded cempa *2079. dat. sg.* geongum (geongan) cempan *1949. 2045. 2627.* Hûga cempan *2503. acc. pl.* cempan *206. — Compos.* fêðe-cempa.

cennan *sw. v. 1) gebären, c. acc.: praet.* efne swâ hwylc mägða swâ þone magan cende *die den Sohn gebar 944. part.* þæm eafera wäs äfter cenned *dem wurde ein Sohn geboren 12. — 2) reflexiv sich zeigen, sich offenbaren, sich bekunden (altn.* kenna *monstrare, ostendere): imp.* cen þec mid cräfte *bekunde dich durch Kraft 1220.*

â-cennan *sw. v. gebären: part. prt.* nô hîe fäder cunnon, hwäðer him ænig wäs ær âcenned dyrnra gâsta *sie (die Landbewohner) kennen seinen (Grendels) Vater nicht, noch ob ihm früher einer der düstern Geister geboren worden war (ob er einen Sohn erzeugt habe) 1357. S. auch ten Brink, Beów. 95.*

cênðu *f. Kühnheit: acc. sg.* cênðu *2697.*

cêne *adj. kampflustig, kühn: dat. sg.* cênum (genum *die Vorlage*) *Finnsb. 29. gen. pl.* cênra gehwylcum *769.*

— *Superl. acc. pl.* cênoste *206.* — *Compos.* dæd-, gâr-cêne.

ceald *adj. kalt: acc. pl.* cealde streámas *1262. dat. pl.* cealdum cearsîðum *mit kalten Kummerfahrten 2397.* — *Superl. nom. sg.* wedera cealdost *546.* — *Compos.* morgen-ceald.

cearian *sw. v. Sorge haben, sorgen, sich bekümmern: prs. sg.* III. nâ ymb his lîf cearað *sorgt nicht um sein Leben 1537.*

cearig *adj. sorgend, traurig; im Compos.* sorh-cearig.

cear-sîð *st. m. Kummerweg, Kummer bringende Unternehmung, d. i. Kriegszug: dat. pl.* cearsîðum (*vom Kriegszug des Eádgils gegen Onela*) *2397.*

cearu *st. f. Sorge, Kummer, Wehklage: nom. sg. 1304.* — *Compos.* aldor-, gûð-, mæl-, môd-cearu.

cear-wälm *st. m. Kummerwallung, Wogen des Kummers in der Brust: dat. pl.* äfter cearwälmum *2067.*

cear-wylm *st. m. dasselbe: nom. pl.* þâ cearwylmas *282.*

ceaster-bûend *part. Bewohner eines befestigten Ortes, Burgbewohner: dat. pl.* ceasterbûendum *von den Eingesessenen auf Hrôðgârs Burg 769.*

ceáp *st. m. Kauf, Handel: bildlich nom. sg.* näs þät ýðe ceáp *kein leichter Handel 2416. instr. sg.* þeáh þe ôðer hit ealdre gebohte, heardan ceápe *obwol der eine es mit seinem Leben zahlte, mit schwerem Kaufe 2483.*

ge-**ceápian** *sw. v. erkaufen: part. praet.* gold unrîme grimme geceápod *unermeszliches Gold, bitter erkauft* (*mit Beówulfs Tode*) *3013.*

be-**ceorfan** *st. v. abschneiden* (*c. acc. pers. et instr. rei*): *praet.* hine þâ heáfde beceárf *trennte ihm das Haupt ab 1591. Aehnlich 2139.*

ceorl *st. m. Mann: nom. sg.* snotor ceorl monig *mancher kluge Mann 909. dat. sg.* gomelum ceorle *dem alten Manne* (*von König Hrêðel*) *2445. Ebenso* ealdum ceorle *von König Ongenþeów 2973. nom. pl.* snotere ceorlas *weise Männer 202. 416. 1592.*

ceól *st. m. Kiel, bildlich für das Schiff selbst: nom. sg. 1913. acc. sg.* ceól *38. 238. gen. sg.* ceóles *1807.*

ceósan *st. v. erwählen, daher annehmen: inf.* þone cynedôm ciósan wolde *die Königswürde annehmen wollte 2377.* — *suchen: conj. praet.* ær hê bæl cure *bevor er seine Verbrennung suchte* (*bevor er starb*) *2819.*

ge-ceósan *st. v. wählen, erwählen: gerund.* tô geceósenne cyning ænigne (sêlran) *einen bessern König zu wählen 1852. imp.* þê þät sêlre geceós *wähle dir das Bessere* (*unter zweien:* bealonîð *und* êce rædas) *1759.* — *praet.* hê ûsic on herge geceás tô þyssum sîðfate *erwählte uns im Heere* (*unter dem Kriegsvolke*) *zu dieser Unternehmung 2639.* geceás êcne ræd *wählte den ewigen Vorteil d. h. starb 1202. Aehnlich* godes leóht geceás *2470. part. prt. acc. pl.* häfde . . cempan gecorone *206.*

on-**cirran** *sw. v. umkehren, umwenden: inf.* ne meahte . . . þäs wealdendes [willan] wiht oncirran *konnte mit Nichten des Waltenden Willen wenden 2858. praet.* ufor oncirde *wante sich höher 2952.* þyder oncirde *sich dorthin wante 2971.*

â-**cîgan** *sw. v. herausrufen: praet.* âcîgde of corðre cyniges þegnas syfone *rief aus der Schaar sieben Gefolgsleute des Königs her 3122.*

clam, clom *st. m. Fessel; figürlich vom fesselnden Griffe: dat. pl.* heardan clammum *964.* heardum clammum *1336.* atolan clommum (*scheuszliche Klauen der Mutter Grendels*) *1503.*

clif *st. n. Klippe, Vorgebirge: acc. pl.* Geáta clifu *1912.* — *Compos.* brim-, êg-, holm-, stân-clif.

ge-**cnâwan** *st. v. erkennen, kennen: inf.* meaht þû, mîn wine, mêce gecnâwan *kannst du, mein Freund, das Schwert erkennen 2048.*

on-cnâwan *st. v. erkennen, vernehmen:* hordweard oncniów mannes reorde *vernahm die Sprache eines Mannes 2555.*

cniht *st. m. Knabe, Jüngling: dat. pl.* þyssum cnyhtum *diesen Knaben* (*Hrôðgârs Söhnen*) *1220.*

cniht-wesende *part. prs. Knabe oder Jüngling seiend: acc. sg. unflect.* ic hine cûðe cnihtwesende *kannte ihn schon als Knabe 372. nom. pl.* wit þät gecwædon cnihtwesende *wir beide sagten das als junge Männer 535.*

cnyssan *sw. v. stoszen, zerstoszen: praet. pl.* þonne fêðan eoferas cnysedan *wenn die Streiter die Eberzeichen* (*Helme*) *zerhieben* (*im Kampfe*) *1329.*

cofa *sw. m. Gemach, Schlafgemach, Lager; im Compos.* bân-cofa.

collen-ferhð, -ferð *adj. beherzt, tapfer: nom. sg.* cuma collenferhð *von Beówulf 1807.* collenferð *von Wîglâf 2786.*

corðer *st. n. Schaar, Heerschaar, Gefolge: dat. sg.* þâ wäs . . . Fin slägen, cyning on corðre *da ward Finn erschlagen, der König in der Schaar* (*der Krieger*) *1154.* of corðre *3122.*

costian *sw. v. versuchen: praet.* (*c. gen.*) hê mîn costode *versuchte sich an mir 2085.*

côl *adj. kühl: Compar.* cearwylmas côlran wurðað *die Kummerwallungen werden kühler, d. h. das Gemüt beruhigt sich 282.* him wîflufan . . . côlran weorðað *seine Liebe zum Weibe erkühlt 2067.*

cranc *s.* cringan.

cräft *st. m. der Zustand des Vermögendseins; daher 1*) *physische Kraft: nom. sg.* mägða cräft *1284. acc. sg.* mägenes cräft *418.* þurh ânes cräft *700.* cräft ond cênðu *2697. dat.* (*instr.*) *sg.* cräfte *983. 1220. 2182. 2361.* — *2*) *Kunst, List, Geschicklichkeit: dat. sg. als instr.* dyrnum cräfte *mit heimlicher* (*zauberischer*) *Kunst 2169.* dyrnan cräfte *2291.* þeófes cräfte *mit Diebes Kunst 2221. dat. pl.* deófles cräftum *durch Teufelskünste* (*Zauberei*) *2089. acc. sg.* wyrmhorda cräft *den kunstvollen Schatz des Lindwurms, summo artificio factum* (*Cosijn, Aant.*) *2223.* — *Compos.* leoðo-, mägen-, nearo-, wîg-cräft.

cräftig *adj. 1*) *kräftig, stark: nom. sg.* eafoðes cräftig *1467.* nîða cräftig *1963.* — *Compos.* wîg-cräftig.

2) *gewant, kundig; im Compos.* lagu-cräftig.

3) *reich* (*von Schätzen*)*; im Compos.* eácen-cräftig.

cringan *st. v. fallen im Kampfe, niederstürzen mit der sich windenden Bewegung des zu Tode getroffenen: conj. praet.* on wäl crunge *in den Tod sänke, fiele 636. praet. plur. für das Plusquamperfect* sume on wäle crungon *1114.*

ge-cringan *st. v. dasselbe: praet.* hê under rande gecranc *fiel unterm Schilde 1210.* ät wîge gecrang *fiel im Kampfe 1338.* heó on flet gecrong *fiel in den Saal 1569.* in campe gecrong *fiel im Zweikampfe 2506.*

cuma *sw. m. Ankömmling, Gast: nom. sg. 1807.* — *Compos* cwealm-, wilcuma.

cuman *st. v. kommen: praes. sg.* II. gyf þû on weg cymest *wenn du davon kommst 1383.* III. cymeð *2059. conj. praes. sg.* III. cume *23. pl.* þonne wê ût cymen *wenn wir heraus kommen 3107. inf.* cuman *244. 281. 1870. praet. sg.* côm *430. 569. 826. 1134. 1507. 1601 u. ö.* cwôm *419. 2915. conj. praet. sg.* côme *1598.* cwôme *732. part. praet.* cumen *376. pl.* cumene *361.* — *Häufig mit dem Infinitiv eines Verbs der Bewegung, z. B.* côm gongan *711.* côm sîðian *721.* côm in gân *1645.* cwôm gân *1163.* côm scacan *1803.* cwômon lædan *239.* cwômon sêcean *268.* cwôman scrîðan *651 u. ö.*

be-cuman *st. v. kommen, herankommen, dazukommen: praet.* syððan niht becôm *nachdem die Nacht gekommen war 115.* þê on þâ leóde becôm *der über die Leute gekommen war 192.* þâ hê tô hâm becôm *2993; und mit folgendem Infinitiv:* stefn in becôm . . . hlynnan under hârne stân *2553.* lŷt eft becwôm . . . hâmes niósan *2366.* — oð þät ende becwôm *1255. Aehnlich 2117.* — *c. acc. pers.* þâ hyne sió þrâg becwôm *als diese Kampfeszeit über ihn kam 2884.*

ofer-cuman *st. v. überwinden, bezwingen: praet.* þŷ hê þone feónd ofercwôm *dadurch überwand er den Feind 1274. plur.* hîe feónd heora . . . ofercômon *700. part. praet.* (*c. gen.*) nîða ofercumen *durch Kämpfe bezwungen 846.*

cumbol, cumbor *st. n. Banner: gen. sg.* cumbles hyrde *2506.* — *Compos.* hilte-cumbor.

cund *adj. stammend, gebürtig; im Compos.* feorran-cund.

cunnan *verb. praet.-prs. 1*) *kennen, wissen* (*c. acc. oder abhängigem*

Satze) *sg. praes.* I. ic mînne can glädne Hrôðulf þät hê . . . wile *ich kenne meinen huldvollen Hr., dasz er wird . . . 1181.* II. eard git ne const *du kennst noch nicht das Land 1378.* III. hê þät wyrse ne con *kennt Schlimmeres nicht 1740. und reflexiv* con him land geare *kennt das Land wohl 2063. — pl.* men ne cunnon hwyder helrûnan scrîðað *Menschen wissen nicht wohin . . . 162. — praet. sg.* ic hine cûðe *kannte ihn 372.* cûðe hê duguðe þeáw *kannte die Sitte der vornehmen Hofleute 359. Ebenso mit acc. 2013.* seolfa ne cûðe þurh hwät . . . . *er selbst wuszte nicht wodurch . . . 3068. — pl.* sorge ne cûðon *119. Ebenso mit acc. 180. 418. 1234. Mit beiden* (*acc. und abhäng. Satze*): nô hîe fäder cunnon, (*scil.* nô hîe cunnon) hwäðer him ǣnig wäs ǣr âcenned dyrnra gâsta *1356. — 2*) *Mit folgendem Infinitiv, verstehen, können: prs. sg.* him beborgan ne con *kann sich nicht schützen 1747. prs. pl.* men ne cunnon secgan *können nicht sagen 50. prt. sg.* cûðe reccan *90.* beorgan cûðe *1446. — prt. pl.* herian ne cûðon *konnten nicht preisen 182. Conj. praet.* healdan cûðe *2373.*

cunnian *sw. v. erforschen, versuchen, c. gen. oder acc.: inf.* sund cunnian (*bildlich für das Meer durchstreifen*) *1427. 1445.* geongne cempan higes cunnian *des jungen Kriegers Denkart zu versuchen 2046. prt.* eard cunnode *den Wohnsitz versuchte d. h. herzu kam 1501. pl.* wada cunnedon *versuchtet die Fluten d. h. durchschwammet das Meer 508.*

cûð *adj. 1*) *bekannt, wohlbekannt; offenbar, gewisz: nom. sg.* undyrne cûð *150. 410.* wîde cûð *2924. acc. sg. fem.* cûðe folme *1304.* cûðe strǣte *1635. acc. pl.* cûðe nässas *1913. — 2*) *berühmt: nom. sg.* gûðum cûð *2179. nom. pl.* cystum cûðe *868.* ecge cûðe *1146. — 3*) *sonst auch freundlich, lieb, gut* (*s.* un-cûð). *— Comp.* un-, wîd-cûð.

cûð-lîce *adv. offen, öffentlich: Compar.* nô hêr cûðlîcor cuman ongunnon lindhäbbende *öffentlicher unternahmen noch keine Schildtragenden hierher zu kommen* (*der Küstenwart hat bei diesen Worten das versteckte Landen der Wikinge im Sinne*) *244.*

cwalu *st. f. Mord, Untergang; im Compos.* deáð-cwalu.

cweccan *sw. v. bewegen, schwingen: praet.* cwehte mägenwudu *schwang das Kraftholz* (*= Speer*) *235.*

cweðan *st. v. sagen, sprechen; a. absolut: prs. sg.* III. cwið ät beóre *spricht beim Biere 2042. — b. cum acc.: praet.* word äfter cwäð *315.* feá worda cwäð *2247. 2663. — c. mit folgendem* þät: *praet. sg.* cwäð *92. 2159. plur.* cwǣdon *3182. — d. mit ausgelassenem* þät: *praet.* cwäð hê gûðcyning sêcean wolde *sprach, er wollte den Kampfkönig aufsuchen 199. — Aehnlich 1811. 2940.*

â-cweðan *st. v. heraussagen, sprechen, c. acc.: prs.* þät word âcwyð *spricht das Wort 2047. praet.* þät word âcwäð *655.*

ge-cweðan *st. v. sagen, sprechen; a. absolut: praet. sg.* II. swâ þû gecwǣde *2665. — b. cum acc.: praet.* welhwylc gecwäð *sprach manches 875. plur.* wit þät gecwǣdon *535. — c. mit folgendem* þät: *praet.* gecwäð *858. 988.*

on-cweðan *st. v. gegensprechen: ind. praes.* III. *sg.:* scyld scefte oncwyð *der Schild widerhallt gegenüber dem Speer Finnsb. 7.*

cwellan *sw. v.* (*sterben machen*) *töten, morden: praet. sg.* II. þû Grendel cwealdest *1335.*

â-cwellan *sw. v. töten: praet. sg.* (hê) wyrm âcwealde *887.* þone þe Grendel ǣr mâne âcwealde *den Gr. vorher frevlerisch gemordet hatte 1056.* beorn âcwealde *2122.*

cwên *st. f. 1*) *Frau, Gattin* (*edler Geburt*): *nom. sg.* cwên *62.* (*Hrôðgârs*) *614. 924.* (*Finns*) *1154. — 2*) *ganz eigentlich die Königin bezeichnend: nom. sg.* beághroden cwên (*Wealhþeów*) *625.* mǣru cwên *2017.* fremu folces cwên (Þrŷðo) *1933. acc. sg.* cwên (*Wealhþeów*) *666. — Comp.* folc-cwên.

cwên-lîc *adj. weiblich, frauenhaft: nom. sg.* ne bið swylc cwênlîc þeáw *solches ist nicht Frauensitte, ziemt einer Frau nicht 1941.*

cwealm *st. m. gewaltsamer Tod, Mord,*

Untergang: acc. sg. þone cwealm gewräc *rächte den Mord (Abels durch Cain) 107.* mændon mondryhtnes cwealm *beklagten des Herrschers Untergang 3150. — Compos.* bealo-, deáð-, gâr-cwealm.

cwealm-bealu *st. n. tötliches Uebel, Untergang: acc. sg. 1941.*

cwealm-cuma *sw. m. mordbringender Ankömmling: acc. sg.* þone cwealmcuman *(von Grendel) 793.*

cwic *und* **cwico** *adj. Leben habend, lebendig: acc. sg.* cwicne *793. 2786. gen. sg.* âht cwices *etwas Lebendes 2315. nom. pl.* cwice *98.*

cwico wäs þâ gêna *war noch lebend 3094.*

cwide *st. m. Wort, Rede, Spruch; in den Compos.* gegn-, gilp-, hleóðor-, word-cwide.

cwîðan *sw. v. beklagen: inf.* ongan . . gioguðe cwîðan hildestrengo *begann die (entschwundene) Kampfkraft seiner Jugend zu beklagen 2113.* [ceare] cwîðan *3173.*

cyme *st. m. Kommen, Ankunft: nom. pl.* hwanan eówre cyme syndon *von woher euer Kommen ist, d. h. wo ihr her seid oder kommt 257. — Compos.* eft-cyme.

cym-lîce *adv. (convenienter) herrlich, stattlich: Compar.* cymlîcor *38.*

cyn *st. n. Geschlecht, sowohl im allgemeinen Sinne, als das edle bezeichnend: nom. sg.* Frêsena cyn *1094.* Wedera (gara *MS.*) cyn *461. acc. sg.* eotena cyn *421.* gîganta cyn *1691. dat. sg.* Caines cynne *107.* manna cynne *811. 915. 1726.* eówrum *(derer die Beówulf im Kampfe verlassen)* cynne *2886. gen. sg.* manna (gumena) cynnes *702 u. ö.* mæran cynnes *1730.* lâðan cynnes *2009. 2355.* ûsses cynnes Wægmundinga *2814. — gen. pl.* cynna gehwylcum *98. — Compos.* eormen-, feorh-, frum-, gum-, man-, wyrm-cyn.

cyn *st. n. das Passende, Schickliche (Grein): gen. pl.* cynna *(der Etikette)* gemyndig *614.*

ge-**cynde** *adj. angeboren, eigen, natürlich: nom. sg. 2198. 2697.*

cyne-dôm *st. m. Königtum, Königswürde: acc. sg. 2377.*

cyning *st. m. König: nom. acc. sg.* cyning *11. 864. 921 u. ö.* kyning *620. 3173. dat. sg.* cyninge *3094. gen. sg.* cyninges *868. 1211.* cyniges *3122. — Compos.* beorn-, eorð-, folc-, gûð-, heáh-, leód-, sæ-, sôð-, þeód-, worold-, wuldor-cyning.

cyning-bald *adj. „nobly bold" Th. ausgezeichnet kühn? nom. pl.* cyningbalde men *1635.*

cyning-wuldor *st. m? n? der König der Herrlichkeit, Gott: nom.* kyningwuldor *666 (vgl. d. Anm.)*

ge-**cyssan** *sw. v. küssen: praet.* gecyste þâ cyning . . þegna betstan *küszte den besten der Helden (Beówulf) 1871.*

cyst *(Erwählung, s.* ceósan*) st. f. das auserlesene, beste einer Sache; Güte, Vorzug: nom. sg.* îrenna cyst *vom Schwerte 803. 1698.* wæpna cyst *1560.* symbla cyst *auserlesenes Mahl 1233. acc. sg.* îrena cyst *674. dat. pl.* foldwegas . . . cystum cûðe *durch vorzügliche Eigenschaften bekannt 868.* (cyning) cystum gecŷðed *924. — Compos.* gum-, hilde-cyst.

cŷðan *(s.* cûð*) sw. v. bekannt machen, offenbaren, zeigen: imp. sg.* mägenellen cŷð *zeige deine Heldenkraft 660. inf.* cwealmbealu cŷðan *1941.* ellen cŷðan *2696.*

ge-cŷðan *sw. v. (bekannt machen, daher) 1) anzeigen, verkünden: inf.* andsware gecŷðan *Antwort verkünden 354. gerund.* tô gecŷðanne hwanan eówre cyme syndon *anzuzeigen woher ihr kommt 257. — part. praet.* sôð is gecŷðed þät . . . *Wahrheit ist kund geworden, es hat sich wahrhaftig gezeigt 701.* Higelâce wäs sîð Beówulfes snûde gecŷðed *war die Ankunft B.'s eilends angezeigt 1972. Aehnlich 2325. — 2) rühmend bekannt machen, im part. praet.:* wäs mîn fäder folcum gecŷðed *mein Vater war weithin berühmt 262. Ebenso* wäs his môdsefa monegum gecŷðed *349.* cystum gecŷðed *924.*

cŷððu *(eigentlich Zustand des Bekanntseins, daher zunächst Verwantschaft) f. Heimat; Landschaft, Land: im Compos.* feor-cŷððu.

ge-**cŷpan** *sw. v. erkaufen: inf.* näs him ænig þearf þät hô . . . þurfe wyrsan wîgfrecan weorðe gecŷpan *brauchte keinen geringern Krieger mit Schatz zu erkaufen 2497.*

D.

dagian *sw. v. tagen: ind. praes. sg.* III.: ne dagað eástan *es tagt noch nicht von Osten her Finnsb. 3.*

daroð *st. m. Speer: dat. pl.* dareðum lâcan (*streiten*) *2849.*

ge-**dâl** *st. n. Scheidung, Trennung: nom. sg.* his worulde gedâl *seine Trennung von der Welt* (*sein Tod*) *3069. — Compos.* aldor-, lîf-gedâl.

däg *st. m. Tag: nom. sg.* däg *485. 732. 2647. acc. sg.* däg *2400.* andlangne däg *den ganzen Tag 2116.* morgenlongne däg *den ganzen Morgen 2895.* oð dômes däg *bis an den jüngsten Tag 3070. dat. sg.* on þæm däge þysses lîfes (*eo tempore, tunc*) *197. 791. 807. gen. sg.* däges *1601. 2321.* hwîl däges *eine Tageszeit, ein ganzer Tag 1496.* däges ond nihtes *Tag und Nacht 2270.* däges *tags, je 1936. dat. pl.* on tŷn dagum *in zehn Tagen 3161. — Compos.* aldor-, ær-, deáð-, ende-, fyrn-, geâr-, læn-, lîf-, swylt-, windäg.

däg-hwîl *st. f. Zeit der Tage, Lebenszeit: acc. pl.* þät hê däghwîla gedrogen häfde, eorðan wynne *dasz er die Lebenszeit, der Erden Freuden genossen habe* (*dasz sein Leben abgelaufen sei*) *2727.*

däg-rîm *st. n. Reihe von Tagen, festgesetzte Zahl von Tagen: nom. sg.* dôgera dägrîm (*Zahl der Lebenstage*) *824.*

dæd *st. f. Tat, Handlung: acc. sg.* deórlîce dæd *585.* dômleásan dæd *2891.* frêcne dæde *890.* dæd *941. acc. pl.* Grendles dæda *195. gen. pl.* dæda *181. 479. 2455 u. ö. dat. pl.* dædum *1228. 2437 u. ö. — Compos.* ellen-, fyren-, lof-dæd.

dæd-cêne *adj. tatenkühn: nom. sg.* dædcêne mon *1646.*

dæd-fruma *sw. m. Urheber einer Tat, Täter: nom. sg. von Grendel 2091.*

dæd-hata *sw. m. der durch seine Taten verfolgende: nom. sg. von Grendel 275.*

dædla *sw. m. Täter; im Compos.* mânfordædla.

dæl *st. m. Teil, Anteil: acc. sg.* dæl *622. 2246. Adverbial, zugleich litotisch:* ænigne dæl *durchaus 3128. acc. pl.* dælas *1733. — Oft hebt* dæl *die einem Individuum überhaupt eigene Summe einer Sache oder Eigenschaft hervor, z. B.* oð þät him on innan oferhygda dæl weaxeð *bis ihm im Innern sein Teil des Uebermuts wächst, d. h. was ihm überhaupt an Uebermut eigen ist, sein Uebermut 1741.* Biówulfe wearð dryhtmâðma dæl deáðe forgolden *Beówulf ward sein Teil der herrlichen Schätze mit dem Tode vergolten, d. h. was ihm an herrlichen Schätzen bestimmt war, was er davon im Drachenkampfe erobern konnte 2844. Aehnlich 1151. 1753. 2029. 2069. Vgl. Cosijn, Aant. p. 33.*

dælan *sw. v. teilen, verteilen, c. acc. rei: praes. sg.* III. mâdmas dæleð *1757. — conj. praes.* þät hê wið âglæcean eofoðo dæle *dasz er gegen den Trübsalbringer* (*Drachen*) *Kraft austeile* (*mit ihm streite*) *2535. — inf.* hringas dælan *1971. — praet.* beágas dælde *80.* sceattas dælde *1687.*

be-dælan *sw. v. c. instr.* (*abteilen*) *entreiszen, entblöszen: part. praet.* dreámum (dreáme) bedæled *der* (*himmlischen*) *Freuden entblöszt* (*von Grendel*) *722. 1276.*

ge-dælan *sw. v.* 1) *verteilen: inf.* (*cum acc. rei*) þær on innan eall gedælan geongum ond ealdum swylc him god sealde *darinnen Jungen und Alten austeilen alles was ihm Gott gegeben hatte 71. —* 2) *teilen, trennen c. acc. rei: inf.* sundor gedælan lîf wið lîce *das Leben vom Körper trennen 2423. Ebenso praet. conj.* þät hê gedælde . . . ânra gehwylces lîf wið lîce *732.*

denn *st. n. Höhle: acc. sg.* þäs wyrmes denn *2761. gen. sg.* (draca) gewât dennes niósian 3046.

ge-**dêfe** *adj.* 1) (*impersonell*) *passend, schicklich: nom. sg.* swâ hit gedêfe wäs (bið) *wie es sich ziemte, schicklich ist 561. 1671. 3176. —* 2) *gut, gütig, freundlich: nom. sg.* beó þû suna mînum dædum gedêfe *sei meinem Sohne durch Taten freundlich* (*unterstütze meinen Sohn mit der Tat, nämlich wenn er zur Regierung gelangt sein wird*) *1228. — Compos.* un-gedêfelîce.

dêman (*s.* dôm) *sw. v. 1) richten, rechtlich zuerkennen: conj. praes.* mærðo dême *688.* — *2) lobend beurteilen, preisen, verherrlichen: dat. pl.* his ellenweorc duguðum dêmdon *priesen nach Kräften seine Heldentat 3176.*

dêmend *part. Richter:* dæda dêmend (*von Gott*) *181.*

deal *adj. „superbus, clarus, fretus“ (Grimm): nom. pl.* þrŷðum dealle *494.*

deád *adj. tot: nom. sg. 467. 1324. 2373. acc. sg.* deádne *1310.*

deáð *st. m. Sterben, Tod: nom. sg.* deáð *441. 447. u. ö. acc. sg.* deáð *2169. dat. sg.* deáðe *1389. 1590.* (*als instr.*) *2844. 3046. gen. sg.* deáðes wylm *2270.* deaðes nŷd *2455.* — *Compos.* gûð-, wäl-, wundor-deáð.

deáð-bed *st. n. Todesbett: dat. sg.* deáðbedde fäst *2902.*

deáð-cwalu *st. f. gewaltsamer Tod, tötlicher Untergang: dat. pl.* tô deáðcwalum *1713.*

deáð-cwealm *st. m. gewaltsamer Tod, Mord: nom. sg. 1671.*

deáð-däg *st. m. Sterbetag, Todestag: dat. sg.* äfter deáðdäge (*nach seinem Tode*) *187. 886.*

deáð-fæge *adj. dem Tode verfallen: nom. sg.* (Grendel) deáðfæge deóg *hatte sich, dem Tode verfallen* (*mit tötlicher Wunde*), *versteckt 851.*

deáð-scûa *sw. m. todbringendes, geisterhaftes Wesen, Dämon: nom. sg.* deorc deáðscûa *von Grendel 160.*

deáð-wêrig *adj. durch Tod entkräftet, d. h. tot: acc. sg.* deáðwêrigne *2126.* — *s.* wêrig.

deáð-wîc *st. n. Wohnung der Toten: acc. sg.* gewât deáðwîc seón (*war gestorben*) *1276.*

deágan (*ahd. part. praet.* tougan *verborgen*) *st. v. sich verstecken, verbergen: praet.* (*für plusquamperf.*) deóg *851.*

deorc *adj. finster; von der Nacht: nom. sg.* (nihthelm) deorc *1791. dat. pl.* deorcum nihtum *275. 2212. von dem unheimlichen Grendel: nom. sg.* deorc deáðscûa 160.

deófol *st. m. u. n. Teufel: gen. sg.* deófles *2089.* — *gen pl.* deófla *von Grendel und seiner Schaar 757. 1681.*

deóg *s.* deágan.

deógol, dŷgel *adj. verborgen, versteckt, unzugänglich, der Kenntnis entzogen, unerkannt: nom. sg.* deógol dædhata *von Grendel 275. acc. sg.* dŷgel lond *unzugängliches Land 1358.*

deóp *st. n. Tiefe, Abgrund: acc. sg. 2550.*

deóp *adj. tief: acc. sg.* deóp wäter *509. 1905.*

diópe *adv. tief:* swâ hit oð dômes däg diópe benemdon þeódnas mære *denn so tief hatten es bis zum jüngsten Tag die hehren Herrscher verzaubert* (*mit so tiefem Banne belegt*) *3070.*

deór *st. n. Tier, wildes Tier; in den Compos.* mere-, sæ-deór.

deór *adj. 1) wild, grausam: nom. sg.* diór dædfruma *von Grendel 2091. 2) kühn, tapfer: nom.* nænig . . . deór *1934.* — *Comp.* heaðo-, hilde-deór.

deóre, dŷre *adj. 1) teuer, kostbar* (*hoch im Preise*)*: acc. sg.* dŷre îren *2051.* dryncfät dŷre (deóre) *2307. 2255. instr. sg.* deóran sweorde *561. dat. sg.* deórum mâðme *1529. nom. pl.* dŷre swyrd *3049. acc. pl.* deóre (dŷre) mâðmas *2237. 3132.* — *2) teuer, lieb, wert: nom. sg. fem.* äðelum dióre *die von Herkunft werte* (þrŷðo) *1950. dat. sg.* äfter deórum men *1880. gen. sg.* deórre duguðe *488. superl. acc. sg.* aldorþegn þone deórestan *1310.*

deór-lîc *adj. kühn, tapfer: acc. sg.* deórlîce dæd *585.*

deór-môd *adj. kühn, tapfer Finnsb. 23.*

disc *st. m. Platte, flache Schüssel: nom. acc. pl.* discas *2776. 3049.*

ge-**dîgan** *s.* ge-dŷgan.

dohtor *st. f. Tochter: nom. acc. sg.* dohtor *375. 1077. 1930. 1982 u. ö.*

dol-gilp *st. m. n. Verheissung verwegener Taten: dat. sg.* for dolgilpe (*aus Vermessenheit*) *509.*

dolh *st. n. Wunde; im Comp.* sin-dolh.

dol-lîc *adj. verwegen: gen. pl.* mæst . . . dæda dollîcra *2647.*

dol-sceaða *sw. m. verwegener Feind: acc. sg.* þone dolsceaðan (*Grendeln*) *479.*

dôgor *st. n. Tag; 1) Tag als Zeit von 24 Stunden: gen. sg.* ymb antîd ôðres dôgores *um die entsprechende Zeit des andern Tages 219.* morgenleóht ôðres dôgores *das Morgenlicht des andern Tages 606; — 2) Tag im gewöhnlichen Sinne: acc. sg.* þys dôgor *diesen Tag lang 1396. instr.* þŷ dôgore *1798. gen. pl.* dôgora gehwâm *88.* dôgra gehwylce *1091.* dôgera dägrîm *seiner Tage Zahl (seiner Lebenstage) 824; — 3) Tag im weitern Sinne von Zeit: instr.* forman dôgore (*zum erstenmal*) *2574. dat. pl.* ufaran dôgrum *in spätern Tagen, Zeiten 2201. 2393. — Compos.* ende-dôgor.

dôgor-gerîm *st. n. Reihe von Tagen: gen. sg.* wäs eall sceacen dôgorgerîmes *seine ganze Reihe von Tagen (seine Lebenszeit) war vergangen 2729.*

dôm *st. m.* I. *Zustand überhaupt; 1) in den Compos.* cyne-, wîsdôm. *acc. sg.* sôðfästra dôm (*die Herrlichkeit der Heiligen*) *2821. — 2) Sitte: dat. sg.* äfter dôme *der Sitte gemäsz 1721.* — II. *rechtlicher Zustand; daher 3) Urteil: instr. sg.* weotena dôme *nach dem Spruche der Ratgeber 1099. — 4) Gericht: nom. sg.* dôm godes *2859. gen. sg.* miclan dômes *979.* oð dômes däg *3070, beide Male vom jüngsten Gericht. dat. sg.* drihtnes dôme *441.* — III. *freier, bevorzugter Zustand; daher 5) Belieben, Macht, Gewalt: instr. sg.* selfes dôme *896. 2777. acc. sg.* on [mîn]ne sylfes dôm *zu meiner eigenen Verfügung 2148.* Eofores ânne dôm *2965. — 6) Ruhm, Ehre, Ruf: nom. sg.* [dôm] *955.* dôm unlŷtel *nicht wenig Ruhm 886.* þâ wäs forma sîð deórum mâðme þät his dôm âläg *es war das erste Mal dem teuern Kleinode (dem Schwerte Hrunting), dasz sein Ruf sich nicht bewährte 1529. acc. sg.* ic mê dôm gewyrce *schaffe mir Ruhm 1492.* þät þû ne âlæte dôm gedreósan *dasz du die Ehre nicht fallen lassest 2667. dat. instr. sg.* þær hê dôme forleás *hier ging er seines Ruhmes verlustig 1471.* dôme gewurðad *mit Ruhm geziert 1646. gen. sg.* wyrce sê þe môte dômes *schaffe sich Ruhm wer da kann 1389.*

dôm-leás *adj. des Ruhmes baar, unrühmlich: acc. sg. f.* dômleásan dæd *2891.*

dôn *anom. v. tun, machen, handeln; 1) absolut: imp.* dôð swâ ic bidde *tut wie ich bitte 1232. inf.* swâ sceal man dôn *1173. 1535. 2167. — 2) c. acc.: inf.* hêt hire selfre sunu on bæl dôn *1117. praet.* þâ hê him of dyde îsernbyrnan *tat die Eisenbrünne von sich 672.* (þonne) him Hûn Lâfing . . . billa sêlest on bearm dyde (*als ihm Hûn den Lâfing, der Schwerter bestes, zum Geschenk machte*) *1145.* dyde him of healse hring gyldenne *tat sich den goldenen Ring vom Halse 2349.* nê him þäs wyrmes wîg for wiht dyde, eafoð ond ellen *noch rechnete er für etwas des Drachen Kampf, Kraft und Stärke 2349. plur.* hî on beorg dydon bêg ond siglu *taten in den (Leichen)hügel Ringe und Schmuck 3165. — 3) In Vertretung vorhergegangener Verben: praes.* metod eallum weóld, swâ hê nû git dêð *der Schöpfer waltete über allen, wie er auch jetzt noch tut 1059. Aehnlich 1135. 2471. 2860. praet.* II. swâ þû ær dydest *1677.* III. swâ hê nû gyt dyde *957. Aehnlich 1382. 1892. 2522. plur.* swâ hŷ oft ær dydon *1230. Aehnl. 3071. — Mit dem Casus, den auch das vorhergegangene Verbum regiert:* wên' ic þät hê wille . . . Geátena leóde etan unforhte, swâ hê oft dyde mägen Hrêðmanna *ich glaube, er wird die Geátenleute verzehren wollen, die furchtlosen, wie er oft (sc. verzehren) tat die Blüte der Hrêðmannen 444.* gif ic þät gefricge . . . þät þec ymbsittend egesan þŷwað, swâ þec hettende hwîlum dydon *dasz die Nachbarn dich bedrängen, wie schon einst die Feinde dich taten (näml. bedrängten) 1829.* — gif ic ôwihte mäg þînre môdlufan mâran tilian þonne ic gyt dyde *wenn ich mit etwas deine gröszere Liebe erzielen kann, als ich schon jetzt tat 1825. Aehnlich plur.* þonne þâ dydon *44.*

ge-dôn *anom. v. tun, machen; mit accus. und prädicativem adj.: prs.* (god) gedêð him swâ gewealdene worolde dælas *macht ihm die Teile*

der Welt (*d. i. die ganze Welt*) *so unterworfen, dasz . . . 1733.* — *inf.* nô hyne on medobence micles wyrðne drihten wereda gedôn wolde *noch ihn der Herr des Gefolges beim Metschmause sehr ehren wollte 2187.* — *Mit adv.:* hê mec þær on innan . . . gedôn wolde *wollte mich da hinein tun 2091.*

draca *sw. m. 1*) *Drache: nom. sg. 893. 2212. acc. sg.* dracan *2403. 3132. gen. sg. 2089. 2291. 2550.* — *2*) *Feuerdrache, Feuerbrand: nom. sg. Finnsb. 3.* — *Compos.* eorð-, fŷr-, lêg-, lîg-, nîð-draca.

on-**drædan** *st. v. c. acc. rei et dat. pers. fürchten, befürchten: inf.* þät þû him ondrædan ne þearft . . . aldorbealu *brauchst für sie den Tod nicht zu fürchten 1675.* — *praet.* nô hê him þâ säcce ondrêd *fürchtete sich nicht vor dem Kampfe 2348.*

ge-**dräg** (*von* dragan *in der Bedeutung se gerere*) *st. n. Gebahren, Tun und Treiben: acc. sg.* sêcan deófla gedräg *757.*

drepan *st. v. treffen, schlagen: praet. sg.* sweorde drep ferhðgenîðlan *2881.* — *part. praet.* bið on hreðre . . drepen biteran stræle *in die Brust getroffen mit schneidendem Pfeile 1746.* wäs in feorh dropen (*zum Tode getroffen*) *2982.*

drepe *st. m. Treff, Schlag: acc. sg* drepe *1590.*

drêfan, ge-drêfan *sw. v. bewegen, erschüttern, aufregen: inf.* gewât . . . drêfan deóp wäter (*schiffen*) *1905. part. praet.* wäter under stôd dreórig ond gedrêfed *1418.*

dreám *st. m. Jubel, fröhliches Treiben, Freude: nom. sg.* häleða dreám *497. acc. sg.* dreám hlûdne *88.* þû . . . dreám healdende *der du in Jubel* (*jetzt beim Trinkgelage*) *lebst, der du fröhlich bist 1228. dat. instr. sg.* dreáme bedæled *1276. gen. pl.* dreáma leás *851. dat. pl.* dreámum (*hier adverbial*) lifdon *lebten in Jubel, fröhlich 99.* dreámum bedæled *722; das letztere kann sich auch auf die himmlischen Freuden beziehen.* — *Comp.* gleó-, gum-, man-, sele-dreám.

dreám-leás *adj. des Jubels bar, freudenlos: nom. sg. vom König Heremôd 1721.*

dreógan *st. v. 1*) *ein Leben führen, sich verhalten: praet.* dreáh äfter dôme *lebte nach Ehren, der Ehre gemäsz 2180. praet. plur.* fyrenþearfe ongeat, þät hîe ær drugon aldorleáse lange hwîle (*Gott*) *hatte die schlimme Not angesehen* (*hatte angesehen*), *dasz sie lange eines Herrschers bar gelebt hatten 15.* — *2*) *erleben, durchleben, tun, machen; genieszen: imp.* dreóh symbelwynne *durchlebe des Mahles Wonne, d. h. geniesze des Mahles 1783. inf.* drihtscype dreógan (*Heldentat tun*) *1471. praet.* sundnytte dreáh (*hatte die Beschäftigung des Schwimmens d. h. durchschwamm die See*) *2361. praet. plur.* hîe gewin drugon (*kämpften*) *799.* hîe sîð drugon *machten den Weg, gingen 1967.* — *3*) *erleben, ertragen, leiden:* scealt werhðo dreógan *wirst Verdammnis erleiden 590. praet.* þegnsorge dreáh *ertrug Kummer um seine Helden 131.* nearoþearfe dreáh *422. praet. pl.* inwitsorge þê hîe ær drugon *832 u. ähnlich 1859.*

â-dreógan *st. v. leiden, erleiden: inf.* wræc âdreógan *3079.*

ge-dreógan *st. v. durchleben, genieszen: part. praet.* þät hê . . . gedrogen häfde eorðan wynne *dasz er die Freuden der Erde nun genossen habe* (*d. i. dasz er am Sterben sei*) *2727.*

dreór *st. m. od. n. aus Wunden träufelndes oder flieszendes Blut: instr. sg.* dreóre *447.* — *Compos.* heoru-, sâwul-, wäl-dreór.

dreór-fâh *adj. blutbunt, blutbefleckt: nom. sg. 485.*

dreórig *adj. blutig, blutend: nom. sg.* wäter stôd dreórig *1418. acc. sg.* dryhten sînne driórigne fand *2790.* — *Comp.* heoro-dreórig.

ge-**dreósan** *st. v. niederfallen, zusammensinken: prs. sg.* III. lîchoma læne gedreóseð *der Leib sinkt todverfallen zusammen 1755. inf.* þät þû ne âlæte dôm gedreósan *die Ehre fallen, sinken 2667.*

driht- *s.* dryht-.

drincan *st. v. trinken* (*mit und ohne acc. rei*): *praet.* blôd êdrum dranc *trank das Blut in Strömen 743. praet. plur.* druncon wîn weras *die Männer tranken Wein 1234.* þær

guman druncon *wo die Männer tranken 1649. — Das part. praet., wenn es absolut steht, hat activen Sinn: voc. pl.* druncne drihtguman *ihr Krieger, die ihr getrunken habt, beim Trinken seid 1232. acc. pl.* nealles druncne slôg heorðgeneátas *erschlug nicht die Herdgenossen die (mit ihm) getrunken hatten (d. i. beim Gelage) 2180. Mit dem instr. bedeutet es trunken, betrunken: nom. sg.* beóre (wîne) druncen *531. 1468. nom. pl.* beóre druncne *480.*

drinc-fät *s.* drync-fät.

drîfan *st. v. treiben: prs. pl.* þâ þe brentingas ofer flôda genipu feorran drîfað *die die Fahrzeuge über der Fluten Nacht von ferne daher treiben 2809. inf.* (*c. acc. rei*) þeáh þe hê [ne] meahte on mere drîfan hringedstefnan *obschon er das Fahrzeug nicht ins Meer treiben konnte 1131.*

tô-drîfan *st. v.* (*zertreiben*) *auseinandertreiben: praet.* oð þät unc flôd tôdrâf *545.*

drohtoð *st. m. Art zu leben oder zu handeln, Beruf, Beschäftigung: nom. sg.* ne wäs his drohtoð þær, swylce hê ær gemêtte *da gab es keine Beschäftigung für ihn (Grendel), wie er sie früher gefunden hatte 757.*

drûsian *sw. v.* (*hier vom Wasser*) *sich beruhigen, stagnieren: praet.* lagu drûsade (*nachdem sich die Wellen beruhigt haben, liegt das blutgefärbte Wasser in öder Einsamkeit da*) *1631.*

dryht, driht *st. f. Gefolgschaft, Kriegerschaar, edle Schaar; im Compos.* mago-driht.

ge-dryht, ge-driht *st. f. dasselbe: nom. sg.* mînra eorla gedryht *431. acc. sg.* äðelinga gedriht *118.* mid his eorla (häleða) gedriht (gedryht) *357. 663. Aehnlich 634. 1673. — Comp.* sibbe-gedriht.

dryht-bearn *st. n. Jüngling aus der königlichen Gefolgschaft. nom. sg.* dryhtbearn Dena *2036.*

dryhten, drihten *st. m. Gefolgsherr, Herr; a) vom weltlichen Herrn: nom. sg.* dryhten *1485. 2001 u. ö.* drihten *1051. dat* dryhtne *2483 etc.* dryhten *1832. — b) von Gott: nom.* drihten *108 etc.* dryhten *687 etc. dat. sg.* dryhtne *1693 etc.* drihtne *1398 etc. gen. sg.* dryhtnes *441.* drihtnes *941. — Comp.* freá-, freó-, gum-, man-, sige-, wine-dryhten.

dryht-gesîð *st. m. Genosse aus der Kriegerschaar: gen. pl.* drihtgesîða *Finnsb. 42.*

dryht-guma *sw. m. edler Krieger: dat. sg.* drihtguman *1389. nom. pl.* drihtguman *99.* dryhtguman *1232. dat. pl.* ofer dryhtgumum *1791 (von Hrôðgârs Kriegern).*

dryht-lîc *adj.* (*was einer edlen Kriegerschaar ansteht*) *edel, vorzüglich:* dryhtlîc îren *vorzügliches Schwert 893. acc. sg. sw.* drihtlîce wîf (*von Hildeburg*) *1159.*

dryht-mâððum *st. m. vorzügliches Kleinod, herrlicher Schatz: gen. pl.* dryhtmâðma *2844.*

dryht-scipe *st. m.* (*Kriegerschaft*) *kriegerische Tugend, Tapferkeit; Heldentat: acc. sg.* drihtscype dreógan *Heldentat tun 1471.*

dryht-sele *st. m. Saal, wo der König mit seinem Gefolge zu zechen pflegt, Herrschersaal: nom. sg.* drihtsele *485.* dryhtsele *768. acc. sg.* dryhtsele *2321.*

dryht-sib *st. f. Gefolgschaftstreue, Vasallentreue: gen. sg.* dryhtsibbe *2069.*

drync *st. m. Trunk; im Comp.* heoro-drync.

drync-fät *st. n. Gefäsz zum Trunke, um den Trunk aufzunehmen: acc. sg. 2255.* drincfät *2307.*

drysmian *sw. v. sich verdunkeln, düster werden (durch den fallenden Regen): prs. sg.* III. lyft drysmað *1376.*

dugan *v. praet.-prs. taugen, tüchtig, gut sein: prs. sg.* III. hûru se aldor deáh *sicher ist der Fürst tüchtig 369.* þonne his ellen deáh *wenn seine Kraft taugt, gut ist 573.* þe him selfa deáh *der sich selbst gut ist d. h. der sich auf sich selber verlassen kann 1840. — conj. praes.* þeáh þîn wit duge *wenn auch dein Verstand tauge, gut sei 590. Aehnl. 1661. 2032. — praet. sg.* þû ûs wel dohtest *du taugtest uns wohl, d. h. benahmst dich gut gegen uns 1822. Aehnlich* nû seó hand ligeð sê þe eów welhwylcra wilna dohte (*die für jeden eurer Wünsche willig war*) *1345.*

— *conj. praet.* þeáh þû heaðoræsa gehwær dohte *obschon du überall in Kämpfen tüchtig warst 526.*

duguð (*Zustand des Tüchtigseins*) *st. f. 1) Tüchtigkeit, Kraft: dat. pl.* duguðum dêmdon *verherrlichten nach Kräften 3176.* — *2) prosperitas, Freude* (*Grein, Sprachschatz I 211, 5*)*: nom. sg.* þær wäs häleða dreám, duguð unlŷtel *498* (*oder zu no. 3? vgl. d. Anm. z. St.*). — *3) waffenfähige Mannschaft, Kriegerschaar, vorzüglich edle Kriegerschaar: nom. sg.* duguð *1791. 2255. dat. sg.* for duguðe *vor den Helden 2021. Aehnlich dat. pl.* for dugeðum *2502.* nalles frätwe geaf ealdor dugoðe *gab der Heldenschaar keine Kleinode* (*mehr*) *2921.* leóda dugoðe on lâst *auf der Spur der Helden des Volks, d. h. ihnen nach 2946. gen. sg.* cûðe hê duguðe þeáw *die Sitte der edeln Krieger 359.* deórre duguðe *488. Aehnlich 2239. 2659. acc. pl.* duguða *2036.* — *4) Im Gegensatz zu* geogoð *bezeichnet* duguð *die angesehenen Krieger edler Geburt* (*wie im Mittelalter Ritter gegen Knappen*)*: so gen. sg.* duguðe ond geogoðe *160.* gehwylc . . . duguðe ond iogoðe *1675.* duguðe ond geogoðe dæl æghwylcne *622.*

durran *v. praet.-praes. wagen: prs. sg.* II. þû dearst bîdan *wagst zu erwarten 527.* III. hê gesêcean dear *685. conj. praes.* sêc gyf þû dyrre *suche* (*Grendels Mutter*) *auf, wenn du es wagst 1380. praet.* dorste *1463. 1469 u. ö. plur.* dorston *2849.*

duru *st. f. Thüre, Thor, Pforte: nom. sg. 722. acc. sg. oder pl.* duru *Finnsb. 42. dat. sg.* dura *Finnsb. 14. dat. pl.* (*mit Singularbedeutung*) durum *Finnsb. 16.*

ge-**dûfan** *st. v. eintauchen, einsinken: praet.* þät sweord gedeáf (*das Schwert sank ein in den Drachen — vom Hiebe*) *2701.*

þurh-dûfan *st. v. durchtauchen, tauchend durchschwimmen: praet.* wäter up þurhdeáf *durchschwamm das Wasser nach aufwärts* (*weil er vorher auf dem Grunde war*) *1620.*

dwellan *sw. v. beirren, hindern: prs.* III. nô hine wiht dweleð, âdl nê yldo *ihn beirrt nichts, nicht Krankheit noch Alter 1736.*

dyhtig *adj. tüchtig, taugend: nom. sg. n.* sweord . . . ecgum dyhtig *1288.*

dynnan *sw. v. tönen, dröhnen, erdröhnen: praet.* dryhtsele (healwudu, hrûse) dynede *768. 1318. 2559. Finnsb. 30.*

dyrne *adj. verborgen, heimlich: nom. sg.* dyrne *271. 1880* (*od. adv.*). *acc. sg.* dryhtsele dyrnne (*von dem Höhlensaale des Drachen*) *2321. dat. instr. sg.* dyrnan cräfte *mit geheimer Zauberkunst 2291.* dyrnum cräfte *2169. gen. pl.* dyrnra gâsta (*von Grendels Sippe*) *1358.* — *Compos.* un-dyrne.

dyrstig *adj. wagend, kühn:* þeáh þe hê dæda gehwäs dyrstig wære *obschon er mutig gewesen wäre zu jeder Tat 2839.*

ge-**dŷgan**, ge-**dîgan** *sw. v. bestehen, überstehen; c. acc. der bestandenen Sache: praes. sg.* II. gif þû þät ellenweorc aldre gedîgest *wenn du das Kraftwerk mit dem Leben bestehst 662.* — III. þät þone hilderæs hâl gedîgeð *dasz er den Kampf heil übersteht 300. Aehnl. inf.* unfæge gedîgan weán ond wräcsîð *2293.* hwäðer sêl mäge wunde gedŷgan *wer von beiden die Wunde besser überstehen* (*— mit dem Leben davonkommen —*) *könne 2532.* ne meahte unbyrnende deóp gedŷgan *konnte ohne zu brennen die Tiefe nicht bestehen* (*es in der Tiefe nicht aushalten*) *2550.* — *praet. sg.* I. III. gedîgde *578. 1656. 2351. 2544.*

dŷgel *s.* deógol.

dŷre *s.* deóre.

E.

ecg *st. f. Schneide des Schwerts, Spitze: nom. sg.* sweordes ecg *1107.* ecg *1525 u. ö. acc. sg.* wið ord ond wið ecge ingang forstôd *wehrte den Eingang gegen Spitze und Schneide* (*d. h. gegen Speer und Schwert*) *1550.* mêces ecge *1813. nom. pl.* ecge *1146.* — *Uebertragen Schwert, Streitaxt, überhaupt schneidende Waffe: nom. sg.* ne wäs ecg bona (*nicht das Schwert tötete ihn*) *2507.* sió ecg brûn (*Beówulfs Schwert Nägling*) *2578.* hyne ecg fornam *das Schwert raffte ihn weg 2773 etc.*

nom. pl. ecga *2829. dat. pl.* äscum ond ecgum *1773. Ebenso* (*aber nur ein Schwert bezeichnend*) eácnum ecgum *2141. gen. pl.* ecga *483. 806. 1169. Klinge:* ecg wäs îren 1460. — *Compos.* brûn-, heard-, stŷl-ecg *adj.*

ecg-bana *sw. m. Mörder durch das Schwert: dat. sg.* Cain wearð tô ecgbanan ângan brêðer 1263.

ecg-hete *st. m. Schwerthasz, Feindschaft die das Schwert austrägt: nom. sg. 84. 1739.*

ecg-þracu *st. f. Schwertersturm* (*von heftigem Kampfe*)*: acc. sg.* atole ecgþräce *597.*

ed-hwyrft *st. m. Wiederkehr* (*eines früheren Zustandes*)*:* þâ þær sôna wearð edhwyrft eorlum, siððan inne fealh Grendles môdor (*d. h. nachdem Grendels Mutter in die Halle gedrungen war, war den Männern der alte gefährliche Zustand zu der Zeit der Besuche Grendels wiedergekehrt*) *1282.* (*Grein, Sprachsch. I 216, und Cosijn, Aant. übersetzen das Wort durch mutata conditio „omslag, verandering in een bestaanden toestand"*).

ed-wendan *sw. v. sich zurückwenden, weichen, ablassen: inf.* gif him edwendan æfre scolde bealuwa bisigu *wenn für ihn die Qual der Uebel je aufhören sollte 280.*

ed-wenden *st. f. Wendung, Wechsel: nom. sg.* edwenden (edwendan *MS.*) *1775.* edwenden torna gehwylces (*Ersatz für frühere Hintansetzung*) *2189.*

edwît-lîf *st. n. Leben in Schande: nom. sg. 2892.*

efn *adj. eben, gleich; mit vorausgehendem* on *und mit abhäng. dat. auf gleicher Fläche, neben:* him on efn ligeð ealdorgewinna *liegt neben ihm 2904.*

efnan (*s.* äfnan) *sw. v. ausführen, leisten, vollbringen: conj. praes.* eorlscype efne (*ritterliche Taten vollbringe*) *2536.* — *inf.* eorlscipe efnan *2623.* sweorda gelâc efnan (*kämpfen*) *1042. gerund.* tô efnanne *1942.* — *praet.* eorlscipe efnde *2134. 3008.*

efne *adv. eben, gerade, just; mit* swâ *oder* swylc *verbunden:* efne swâ swîðe swâ *ebenso sehr als 1093.* efne swâ sîde swâ *1224.* wäs se gryre læssa efne swâ micle swâ *um eben so viel geringer als . . . 1284.* leóht inne stôd efne swâ . . . scîneð *ein Glanz stand darin* (*sc. im Schwerte*), *eben so wie wenn . . . scheint 1572.* efne swâ hwylc mägða swâ þone magan cende (*ein Weib, welches so einen Sohn gezeugt hat*) *944.* efne swâ hwylcum manna swâ him gemet þûhte *einem eben solchen Manne, wie es ihm passend schien 3058.* efne swylce mæla swylce . . . þearf gesælde *an eben den Zeiten, zu denen es die Notwendigkeit heischte 1250.*

eft *adv.* 1) *darauf, nachher 56. 1147. 2112. 3045 u. ö.* eft sôna bið *dann geschieht es alsbald 1763.* bôt eft cuman *noch Hilfe kommen 281.* — 2) *wiederum, andrerseits:* þät hine on ylde eft gewunigen wilgesîðas *dasz ihm im Alter wiederum* (*auch ihrerseits*) *willige Gefährten anhangen 22. von neuem, wieder: 135. 604. 693. 1557 u. ö.* eft swâ ær *wieder wie früher 643.* — 3) *retro, rursus, zurück: 123. 296. 854. u. ö.* þät hig þäs äðelinges eft ne wêndon (*glaubten nicht, dasz er zurück käme*) *1597.*

eft-cyme *st. m. Zurückkunft: gen. sg.* eftcymes *2897.*

eft-sîð *st. m. Rückreise, Rückkehr: acc. sg. 1892. gen. sg.* eftsîðes georn *2784. acc. pl.* eftsîðas teáh *Rückwege zog, d. h. zurückkehrte 1333.*

egesa, egsa *sw. m.* (*Zustand des Schreckens, sowohl activ als passiv*); 1) *Schrecklichkeit: gen. sg.* egesan ne gŷmeð *besorgt nichts Schreckliches, ist unbekümmert um künftige Schrecknisse 1758.* 2) *Schrecken, Entsetzen, Furcht: nom. sg.* egesa *785. acc. sg.* þurh egsan (*Schrecken einjagend*) *276. instr. sg.* egesan *1828. 2737.* — *Comp.* glêd-, lîg-, wäter-egesa.

eges-full *adj. grauenvoll* (*voll von Schrecklichkeit*)*: 2930.*

eges-lîc *adj. schrecklich, Schrecken bringend: von Grendels Haupt 1650. vom Anfang des Drachenkampfes 2310. vom Drachen 2826.*

egl *st. f. Spitze: nom. sg.* egl unheóru (*von der Kralle Grendels*) *988.*

egsian (*Denominativ von* egesa) *sw. v. Schrecknisse, Mühsal haben: praet.* (*als plusquamperf.*) egsode eorl *8.*

ehtian *sw. v. achten, lobend hervorheben:* III. *pl. prs.* þät þê . . . weras ehtigað *dasz dich die Männer achten, loben 1223. — s.* geähtan, geähtla, eahtian.

elde *st. m. nur im plur. Menschen: dat.* eldum *2215.* mid eldum *unter den Menschen 2612. — s.* ylde.

eldo *f. Alter: instr. sg.* eldo gebunden *2112. — s.* yldo.

el-land *st. n. Ausland, Verbannung: acc. sg.* sceal . . . elland tredan (*soll vertrieben werden*) *3020.*

ellen *st. n. Kraft, Heldenkraft, Tapferkeit: nom. sg.* ellen *573.* eafoð ond ellen *903. acc. sg.* eafoð ond ellen *603. 2350.* ellen cŷðan *Tapferkeit beweisen 2696.* ellen fremedon *übten Heldenkraft, taten Heldentaten 3. Aehnl.* ic gefremman sceal eorlîc ellen *638.* ferh ellen wräc *das Leben trieb die Kraft fort, d. i. mit dem weichenden Leben* (*des Drachen*) *schwand seine Kraft 2707. dat. sg.* on elne *2507. 2817. als instr.* þâ wäs ät þâm geongum grim andswaru êðbegête þâm þe ær his elne forleás *da war bei dem jungen* (*Wîglâf*) *eine grimme Anrede leicht zu finden* (*einem jeden von*) *denen, der vorher seines Heldenmutes verlustig gegangen war 2862.* mid elne *1494. 2536. Blosz* elne *adverbial kräftig, angestrengt, durchaus, auch in die naheliegende Bedeutung eilends, schnell übergehend 894. 1098. 1130. 1968. 2677. 2918. — gen. sg.* elnes lät *1530.* þâ him wäs elnes þearf *2887. — Comp.* mägen-ellen.

ellen-dæd *st. f. Heldentat: dat. pl.* -dædum *877. 901.*

ellen-gæst *st. m. Kraftgeist, heldenkräftiger Dämon: nom. sg. von Grendel 86.*

ellen-lîce *adv. kräftig, heldenkräftig: 2123.*

ellen-mærðu *f. Ruhm der Heldenkraft: dat. pl.* -mærðum *829. 1472.*

ellen-rôf *adj. kraftberühmt: nom. sg. 340. 358. 3064. dat. pl.* -rôfum *1788.*

ellen-seóc *adj. siech an Kraft: acc. sg.* þeóden ellensiócne (*den todwunden König Beówulf*) *2788.*

ellen-weorc *st. n.* (*Kraftwerk*) *Heldentat, Kampftat: acc. sg. 662. 959. 1465 u. ö. gen. pl.* ellenweorca *2400.*

elles *adv. sonst, anders: a.* (*modal*) *auf andere Weise 2521. — b.* (*local*) elles hwær *wo anders 138.* elles hwergen *2591.*

ellor *adv. anderswohin 55. 2255.*

ellor-gâst, -gæst *st. m. anderswo lebender* (*auszerhalb der Gemeinschaft der Menschen stehender*) *Geist: nom. sg.* se ellorgâst (*Grendel*) *808.* (*Grendels Mutter*) *1622.* ellorgæst (*Grendels Mutter*) *1618. acc. pl.* ellorgæstas *1350.*

ellor-sîð *st. m. Weggang, Tod: nom. sg. 2452.*

elra *adj.* (*Comparativform zu got.* aljis *alius*) *ein anderer: dat. sg.* on elran men *753.*

el-þeódig *adj. von einem andern Volke, fremd: acc. pl.* elþeódige men *336.*

ende *st. m. das Aeuszerste; daher 1) Ende: nom. sg.* aldres (lîfes) ende *823. 2845.* oð þät ende becwôm (*scil.* unrihtes) *1255. acc. sg.* ende lîfgesceafta (lîfes, lændaga) *3064. 1387. 2343.* häfde eorðscrafa ende genyttod *hatte das Ende der Erdschluchten gebraucht* (*hatte die Erdschluchten zum letzten Male benutzt*) *3047. dat. sg.* ealdres (lîfes) ät ende *2791. 2824.* eoletes ät ende *224. — 2) Grenze: acc. sg.* sîde rîce, þät hê his selfa ne mäg . . . ende geþencean *das weite Reich, so dasz er selbst dessen Grenze nicht erdenken kann 1735. — 3) Spitze: dat. sg.* eorlum on ende *den Edeln an der Spitze* (*den höchsten Hofleuten*) *2022. — Comp.* woruld-ende.

ende-däg *st. m. letzter Tag, Todestag: nom. sg. 3036. acc. sg. 638.*

ende-dôgor *st. n. letzter Tag, Todestag: gen. sg.* bêga on wênum endedôgores ond eftcymes leófes mannes (*schwankend zwischen dem Glauben an den Tod und an die Zurückkunft des lieben Mannes*) *2897.*

ende-lâf *st. f. letzter Rest: nom. sg.* þû eart endelâf ûsses cynnes *bist der letzte unseres Geschlechtes 2814.*

ende-leán *st. n. schlieszliche Vergeltung: acc. sg. 1693.*

ende-sæta *st. m. der an der Grenze sitzt, Grenzhüter: nom. sg.* (*hier vom Strandwächter*) *241.*

ende-stäf *st. m.* (*elementum finis*) *Ende: acc. sg.* hit on endestäf eft gelimpeð *dann gegen das Ende hin trägt es sich zu 1754.*

ge-**endian** *sw. v. endigen: part. praet.* geendod *2312.*

enge *adj. enge: acc. pl.* enge ânpaðas *enge Steige 1411.*

ent *st. m. Riese: gen. pl.* enta ærgeweorc (*der Schwertgriff aus der Wohnung Grendels*) *1680.* enta geweorc (*die Drachenhöhle*) *2718.* eald enta geweorc (*die Kostbarkeiten der Drachenhöhle*) *2775.*

entisc *adj. von Riesen herrührend: acc. sg.* entiscne helm *2980.*

etan *st. v. essen, verzehren: praes. sg.* III. blôdig wäl . . . . eteð ângenga *der einsam Gehende* (*Grendel*) *wird die blutige Leiche verzehren 449. inf.* Geátena leóde . . . etan *444.*

þurh-etan *st. v. durchfressen: part. praet. pl. nom.* swyrd . . þurhetone (*vom Rost*) *zerfressene Schwerter 3050.*

etonisc *s.* eotonisc.

Ê.

êc *s.* eác.

êce *adj. ewig: nom.* êce drihten (*Gott*) *108. acc. sg.* êce eorðreced *den ewigen Erdsaal* (*die Drachenhöhle*) *2720.* geceás êcne ræd *wählte den ewigen Gewinn* (*starb*) *1202. dat. sg.* êcum dryhtne *2797.* êcean dryhtne *1693. 1780. 2331. acc. pl.* geceós êce rædas *1761.*

êdr *s.* ædr.

êð-begête *adj. leicht zu erlangen, bereit: nom. sg.* þâ wäs ät þâm geongum grim andswaru êðbegête *da war bei dem jungen* (*Wîglâf*) *grimme Anrede leicht zu erlangen 2862.*

êðe *s.* eáðe.

êðel *st. m. Stammbesitzung, Stammgut: acc. sg.* swæsne êðel *520. dat. sg.* on êðle *1731. — Bei Königsgeschlechtern ist das Stammgut das ganze Reich; daher acc. sg.* êðel Scyldinga *vom Scyldingenreiche 914.* (Offa) wîsdôme heóld êðel sînne *regierte mit Weisheit sein Erbland 1961.*

êðel-riht *st. n. angestammte Gerechtsame* (*Gerechtsame die am Stammgute haftet*)*: nom. sg.* eard êðelriht *Gut und angestammte Vorrechte 2199.*

êðel-stôl *st. m. angestammter Sitz, ererbter Thron: acc. pl.* êðelstôlas *2372.*

êðel-turf *st. f. angestammter Grund und Boden, ererbter Landsitz: dat. sg.* on mînre êðeltyrf *410.*

êðel-weard *st. m. Herr des Stammgutes* (*Reiches*)*: nom. sg.* êðelweard (*König*) *1703. 2211. dat. sg.* Eástdena êðelwearde (*dem König Hróðgâr*) *617.*

êðel-wyn *st. f. Erbsitzwonne, Genusz des Erbsitzes: nom. sg.* nû sceal . . . eall êðelwyn eówrum cynne, lufen âlicgean *nun soll eurem Geschlechte durchaus Heimatwonne, der Unterhalt fehlen* (*euer Geschlecht soll von den Stammsitzen verbannt sein*) *2886. acc. sg.* hê me lond forgeaf, eard êðelwyn *schenkte mir Land, Boden und den Genusz unseres Erbsitzes 2494.*

êð-gesŷne, ŷð-gesêne *adj. leicht zu sehen, allen sichtbar: nom. sg. 1111. 1245.*

êfstan *sw. v. Eile haben, eilen: inf.* uton nû êfstan *eilen wir nun 3102. praet.* êfste mid elne *eilte mit Heldenkraft 1494.*

êg-clif *st. n. Meerklippe: acc. sg.* ofer êgclif (ecg-clif *MS.*) *2894. Vgl. Pogatscher, Engl. Stud. 27, 223.*

êg-streám *st. m. Meerstrom, Meerflut: dat. sg.* on êgstreámum *in den Meerfluten 577.—s. a.* eágor-streám.

êhtan (*mhd.* æhten, *vergl.* æht) *sw. v. c. gen. Verfolger sein, verfolgen: part. praes.* æglæca êhtende wäs duguðe ond geogoðe *159. praet. pl.* êhton âglæcan *sie verfolgten den Harmesbringer* (*Beówulf*) *1513.*

êst *st. f. Gunst, Gnade, Huld: acc. sg.* þät ic his ærest þê êst gesägde *dasz ich dir vor allem seine Gunstbezeugung meldete 2158.* hê him êst geteáh meára ond mâðma (*verehrte ihm Rosse und Kleinode*) *2166.* gearwor häfde âgendes êst ær gesceáwod *hätte lieber eher des Herrn* (*Gottes*) *Huld geschaut 3076.* —

dat. pl. adverbial libenter: heóld hine êstum mid âre *2379.* êstum geŷwan (*schenken*) *2150.* him wäs . . . wunden gold êstum geeáwed (*geschenkt*) *1195.* wê þät ellenweorc êstum miclum fremedon *959.*

êste *adj. gnädig: c. gen.* êste bearngebyrdo *gnädig durch die Geburt* (*eines solchen Sohnes wie Beówulf*) *946.*

EA.

eafoð *st. n. Kraft, Stärke: nom. sg.* eafoð ond ellen *903. acc. sg.* eafoð ond ellen *603. 2350.* wê frêcne genêðdon eafoð uncûðes *wir haben uns kühn an die Kraft des feindlichen* (*Grendel*) *gewagt* (*haben ihn bestanden*) *961. gen. sg.* eafoðes cräftig *1467.* þät þec âdl oððe yldo eafoðes getwæfeð *der Kraft beraubt 1764. dat. pl.* hine mihtig god . . . eafeðum stêpte *machte ihn durch Stärke grosz 1718.*

eafor *st. m. Eber; hier Eberbild als Banner: acc. sg.* eafor heáfodsegn *2153.*

eafora (*gleichsam Abkömmling*) *sw. m.* 1) *Sohn: nom. sg.* eafera *12. 898.* eafora *375. acc. sg.* eaferan *1548. 1848. gen. sg.* eafera[n] *19. nom. pl.* eaferan *2476. dat. pl.* eaferum *1069. 2471.* uncran eaferan *1186.* — 2) *Im weitern Sinne Nachkomme: dat. pl.* eaforum *1711.*

eahta *num. acht: acc. pl.* eahta meáras *1036.* eóde eahta sum *gieng selbachter, mit sieben 3124.*

eahtian *sw. v.* 1) *erwägen, beraten: praet. pl. c. acc.* ræd eahtedon *berieten über Hilfe 172.* — *sg. praet.* (*für den Plur.*) þone sêlestan þâra þe mid Hrôðgâre hâm eahtode *den besten derer die mit Hr. die Heimat berieten* (*regierten*) *1408.* — 2) *erwägend besprechen* (*mit dem Nebensinne des lobens*): *praet. pl.* eahtodan eorlscipe *besprachen sein ritterlich Wesen 3175.* — *s.* ehtian.

eal, eall *adj. all, ganz: nom. sg.* werod eall *652.* eal bencþelu *486.* eall êðelwyn *2886.* eal worold *1739 u. ö.* þät hit wearð eal gearo, healärna mæst *77.* þät hit (wîgbil) eal gemealt *1609*; *absolut:* þær wäs eal geador *da war Alles beisammen 836. Mit folgendem Genitiv:* eall . . . lissa *alle Gunst 2150.* wäs eall sceacen dôgorgerîmes *2728.* unlyfigendes eal (*acc.*) *745. Mit Apposition:* þûhte him eall tô rûm, wongas ond wîgstede *2462.* — *acc. sg.* beót eal *523. Aehnlich 2018. 2081. 3095.* oncŷððe ealle *alle Trübsal 831.* heals ealne *2692.* hlæw . . . ealne ûtanweardne *2298.* gif hê þät eal gemon *1186. 2428.* þät eall geondseh, recedes geatwa *3088.* ealne wîdeferhð *das ganze weite Leben hindurch, durch alle Zeiten 1223.* — *instr. sg.* ealle mägene *mit aller Kraft 2668.* — *dat. sg.* eallum . . . manna cynne *914.* — *gen. sg.* ealles moncynnes *1956. Absolut:* ic þäs ealles mäg . . . gefeán habban *2740.* brûc ealles well *2163.* freán ealles þanc secge *ich sage dem Herrn für Alles Dank 2795.* — *nom. pl.* untŷdras ealle *111.* sceótend . . . ealle *706.* wê ealle *942.* — *acc. pl.* feónd ealle *700 u. ähnl. 1081. 1797. 2815. Absolut:* ofer ealle *650.* ealle hîe deáð fornam *2237.* lîg ealle forswealg þâra þe þær gûð fornam *alle von denen, die der Krieg entrafft hatte 1123.* — *dat. pl.* eallum ceasterbûendum *768. Aehnl. 824. 907. 1418. Absolut* âna wið eallum *der eine gegen Alle 145. Mit gen.* eallum gumena cynnes *1058.* — *gen. pl.* äðelinga bearn ealra twelfa *die Sippe aller zwölf Edelinge* (*zwölf Edelinge bekleiden die obersten Hofämter*) *3172. Absolut* hê âh ealra geweald *hat Macht über Alles 1728.*

Unflectiert (*adverbial*): bil eal þurhwôd flæschoman *die Streitaxt durchschnitt den Leib ganz 1568.* sê þe eall geman gârcwealm gumena *der des Speerübels* (*des Todes*) *der Männer sich ganz erinnert 2043.* þeáh ic eal mäge *ob ich es auch gänzlich, durchaus könnte 681. Aehnlich 1621.* eal gearo *1231. 2242.* eal langtwidig *1709.* hî on beorg dydon bêg ond siglu eall swylce hyrsta *sie taten in den Leichenhügel Ringe und Schmuck ganz so wie auch Zierrate 3166.* — *Der gen. sg.* ealles *adverbial im Sinne von durchaus 1001.*

eald *adj. alt; a. vom Alter lebender Wesen: nom. sg.* eald *357. 1703. 2211 u. ö. dat. sg.* ealdum *2973. gen. sg.* ealdes ûhtflogan (*Drachen*) *2761. dat. pl.* ealdum *1875.* geongum ond ealdum *72. — b. von Sachen und Institutionen: nom. sg.* helm monig eald ond ômig *2764. acc. sg.* ealde lâfe (*Schwert*) *796. 1489.* ealde wîsan *1866.* eald sweord *1559. 1664. u. ö.* eald gewin *altes* (*Jahre langes*) *Leid 1782.* eald enta geweorc (*die Kostbarkeiten der Drachenhöhle*) *2775. acc. pl.* ealde mâdmas *472.* ofer ealde riht *gegen die alten Rechte* (*nämlich die zehn Gebote; Beówulf glaubt, Gott habe ihm den Drachen zur Strafe geschickt, weil er unbewuszt eins seiner Gebote übertreten habe*) *2331.*

yldra *Compar. älter:* mîn yldra mæg *468.* yldra brôðor *1325.* oð þät hê (Heardrêd) yldra wearð *2397.*

yldesta *Superl. der älteste, im gewöhnlichen Sinne: dat. sg.* þâm yldestan *2436. Im moralischen Sinne, der angesehenste: nom. sg.* se yldesta *258. acc. sg.* þone yldestan *363, beide Male von Beówulf.*

eald-fäder *st. m. Altvater, Vater der vor langen Zeiten lebte: nom. sg. 373.*

eald-gesegen *st. f. Sage aus alten Zeiten: gen. pl.* ealfela ealdgesegena *gar viel der alten Sagen 870.*

eald-gesîð *st. m. Begleiter von alten Zeiten her, langjähriger Höfling: nom. pl.* ealdgesîðas *854.*

eald-gestreón *st. n. Schatz aus alten Zeiten: dat. pl.* ealdgestreónum *1382. gen. pl.* -gestreóna *1459.*

eald-gewinna *sw. m. Altfeind, Feind von langen Jahren her: nom. sg. von Grendel 1777.*

eald-gewyrht *st. n. Verdienst durch Taten von Alters her: nom. pl.* þät næron ealdgewyrht, þät hê âna scyle gnorn þrôwian *das hat er von Alters her nicht verdient, dasz er allein die Bedrängnis tragen soll 2658.*

eald-hlâford *st. m. Herr von langen Zeiten her: gen. sg.* bill ealdhlâfordes (*des greisen Beówulf*) *2779.*

eald-metod *st. m. der von Alters her regierende Gott: nom. sg. 946.*

ealdor, aldor *st. m. Herr, Fürst* (*sowohl König als mächtiger Edler*)*: nom. sg.* ealdor *1645. 1849. 2921.* aldor *56. 369. 392. acc. sg.* aldor *669. dat. sg.* ealdre *593.* aldre *346.*

ealdor, aldor *st. n. Leben: acc. sg.* aldor *1372. dat. sg.* ealdre, aldre *1448. 1525. 2600.* him on aldre stôd herestræl hearda (*in vitalibus*) *1435.* nalles for ealdre mearn *war nicht um sein Leben bekümmert 1443.* of ealdre gewât *ging aus dem Leben, starb 2625. Als instr.* aldre *662. 681 u. ö.* ealdre *1656. 2134 u. ö. gen. sg.* aldres *823.* ealdres *2444. 2791.* aldres orwêna *am Leben verzweifelnd 1003. 1566.* ealdres scyldig *das Leben verwirkt habend 1339. 2062. dat. pl.* aldrum nêðdon *510. 538. — Phrasen:* on aldre (*im Leben*) *jemals 1780.* tô aldre (*für's Leben*) *immer 2006. 2499.* âwa tô aldre *immer und ewig 956.*

ealdor-bealu *st. n. Lebensübel: acc. sg.* þû . . ondrædan ne þearft . . . . aldorbealu eorlum *brauchst für die Hofleute den Tod nicht zu fürchten 1677.*

ealdor-cearu *st. f. Kummer der ans Leben greift, groszer Kummer: dat. sg.* hê his leódum wearð . . . tô aldorceare *907.*

ealdor-dagas *st. m. pl. Lebenstage: dat. pl.* næfre on aldordagum (*niemals in seinem Leben*) *719.* on ealderdagum ær (*in früheren Tagen*) *758.*

ealdor-gedâl *st. n. Scheidung des Lebens, Tod, Ende: nom. sg.* aldorgedâl *806.*

ealdor-gewinna *sw. m. Lebensfeind, Kämpfer gegen des Gegners Leben* (*nhd. Todfeind in entgegengesetzter Auffassung*)*: nom. sg.* ealdorgewinna (*der Drache*) *2904.*

ealdor-leás *adj. ohne einen Herrscher: nom. pl.* aldorleáse *15.*

ealdor-leás *adj. leblos, tot: acc. sg.* aldorleásne *1588.* ealdorleásne *3004.*

ealdor-þegn *st. m. Edler am Hofe, vornehmer Hofmann: acc. sg.* aldorþegn (*Hrôðgârs vertrauter Rat Äschere*) *1309.*

eal-fela *adj. sehr viel; mit folgendem gen.:* ealfela ealdgesegena *sehr viel*

alter Sagen 870. ealfela eotena cynnes *884.*

ealgian *sw. v. schützen, schirmen, verteidigen: inf. c. acc.* feorh ealgian *797. 2656. 2669. praet.* siððan hê (Hygelâc) under segne sinc ealgode, wälreáf werede *während er unter (seinem) Banner die Schätze schirmte, die Schlachtbeute verteidigte (d. h. während er auf Wikingszügen aus war) 1205.*

eal-gylden *adj. allgolden, ganz von Gold: nom. sg.* swŷn ealgylden *1112. acc. sg.* segn eallgylden *2768.*

eal-îrenne *adj. ganz von Eisen: acc. sg.* eallîrenne wîgbord *einen durchaus eisernen Kampfschild 2339.*

ealu *st. n. Bier; in den folgenden Compositen:*

ealu-benc *st. f. Bierbank, Bank der Bier zechenden: dat. sg.* in ealobence *1030.* on ealubence *2868.*

ealu-drincende *part. Biertrinkender: nom. pl.* ealodrincende (*von den Gefolgsleuten*) *1946.*

ealu-scerwen *st. f. Schreck (unter dem Bilde einer Bierberaubung, vergl. Anmerkung zu 770): nom. sg.* Denum. eallum wearð . . ealuscerwen *770.*

ealu-wæge *st. n. Bierkanne, tragbares Gefäsz aus dem das Bier in die Becher geschenkt wird: acc. sg. 2022.* hroden ealowæge *495. dat. sg.* ofer ealowæge (*beim Bierschmaus*) *481.*

eard *st. m. angebauter Boden, Gut, Stammgut; im weiteren Sinne überhaupt Boden, Wohnung, Aufenthaltsort: nom. sg.* him wäs bâm . . . lond gecynde, eard êðelriht *ihnen beiden war das Land angestammt, der Boden (der Grundbesitz) und darauf ruhende Vorrechte 2199. acc. sg.* fîfelcynnes eard *des Riesengeschlechtes Boden, Aufenthaltsort 104. Aehnlich* älwihta eard *1501.* eard gemunde *gedachte seines väterlichen Bodens, der Heimat 1130.* eard git ne const *du kennst den Aufenthaltsort noch nicht 1378.* eard ond eorlscipe *prædium et nobilitatem 1728.* eard êðelwyn *Gut und den Genusz des Stammsitzes 2494. dat. sg.* ellor hwearf of earde *ging anderswohin von seinem Gute, d. h. starb 56.* þät wê rondas beren eft tô earde *dasz wir wieder zu unserer Wohnstätte gehen 2655.* on earde *2737. acc. pl.* eácne eardas *die weit sich erstreckenden Flächen (im Sumpfmeere, wo Grendels Wohnstätte war) 1622.*

eardian *sw. v. 1) Wohnstätte haben, wohnen; ruhen: praet. pl.* dŷre swyrd swâ hîe wið eorðan fäðm þær eardodon *kostbare Schwerter, wie sie in der Erde Schosz da geruht hatten 3051. — 2) Auch transitiv bewohnen: prt. sg.* Heorot eardode *166. inf.* wîc eardian elles hwergen *anderswo eine Stätte bewohnen (d. h. sterben) 2590.*

eard-lufu *sw. f. „die liebe Heimat“ (Cosijn, Aant.): acc. sg.* eardlufan *693.*

eard-weal *st. m. Erdwall zum Schutze des festen Landes, Deich: acc. pl.* windge [e]ardweallas *1225.*

earfeðe *st. n. Arbeit, Beschwerde, Bedrängnis: acc. pl.* earfeðo *534.*

earfoð-lîce *adv. mit Mühe, mit Beschwer 1637. 1658. mit Aerger, grollend 86. mit Kummer, kummervoll 2823. mit Mühe, kaum 2304. 2935.*

earfoð-þrâg *st. f. (Zeit voll Beschwerden, kummervolle Zeit) Bedrängnis: acc. sg.* -þrâge *283.*

earh *adj. feige: gen. sg.* ne bið swylc earges sîð (*das unternimmt kein Feiger*) *2542.*

earm *st. m. Arm: acc. sg.* earm *836. 973.* wið earm gesät *stützte sich auf den Arm 750. dat. sg.* on earme *auf dem Arm 2362. dat. pl.* earmum *513.*

earm *adj. arm, elend, unglücklich: nom. sg.* earm *2369.* earme ides *das unglückliche Weib 1118. dat. sg.* earmre teohhe *dem unglücklichen Geschlechte 2939. — Comp. acc. sg.* earmran mannon *einen elenderen, verlaszneren Mann 577.*

earm-beáh *st. m. Armring, Armspange: gen. pl.* earmbeága fela searwum gesæled *viele Armringe, künstlich in einander geschlungen 2764.*

earm-hreád *st. f. Armschmuck: nom. pl.* earmhreáde twâ *1195.* (*Conjectur Greins, MS.* earm-reade).

earm-lîc *adj. elend, kläglich: nom. sg.* scolde his aldorgedâl earmlîc

wurðan *sein Ende sollte kläglich werden 808.*

earm-sceapen *part. praet. als adj.* (*eigentlich vom Schicksal als elend bestimmt*) *elend: nom. sg. 1352. 2230.*

earn *st. m. Adler: dat. sg.* earne *3027.*

eart *s.* wesan.

eatol *s.* atol.

eaxl *st. f. Achsel: acc. sg.* eaxle *836. 973. dat. sg.* on eaxle *817. 1548.* be eaxle *1538.* on eaxle ides gnornode *das Weib wimmerte an der Achsel* (*ihres gefallenen und verbrannt werdenden Sohnes*) *1118. dat. pl.* sät freán eaxlum neáh *sasz den Achseln des Herrn nahe* (*Beówulf liegt leblos auf der Erde und Wîglâf sitzt ihm zur Seite neben seiner Achsel, um das Gesicht des toten Herrn zu besprengen*) *2854.* hê for eaxlum gestôd Deniga freán *er stand vor den Achseln dss Herrn der Dänen* (*d. h. nicht gerade vor ihm, sondern etwas zur Seite, wie es die Etikette erforderte*) *358.*

eaxl-gestealla *sw. m.* (*der seine Stelle an den Achseln, sc. des Herrn, hat*) *vertrauter Höfling, vertrauter Rat eines Fürsten: nom. sg. 1327. acc. pl.* -gesteallan *1715.*

EÁ.

eác *conj. auch: 97. 388. 433 u. ö.* **êc** *3132.*

eácen (*part. praet. eines nicht vorkommenden* eácan *augere*) *adj. weit ausgedehnt, grosz: acc. pl.* eácne eardas *weite Flächen 1622. — grosz, wuchtig:* eald sweord eácen *1664. dat. pl.* eácnum ecgum *2141, beide Male von dem Riesenschwerte in Grendels Wohnung; — grosz, mächtig, gewaltig:* äðele ond eácen *von Beówulf 198.*

eácen-cräftig *adj. gewaltig* (*von Reichtümern*), *ungeheuer grosz: acc. sg.* hordärna sum eácencräftig *jenes ungeheure Schatzhaus 2281. nom. sg.* þät yrfe eácencräftig, iûmonna gold *3052.*

eádig *adj. mit Gut gesegnet, reich, glücklich durch Besitz: nom. sg.* wes, þenden þû lifige, äðeling eádig *sei so lange du lebst ein reichtumgesegneter Edeling 1226.* eádig mon *2471. — Comp.* sige-, sigor-, tîr-eádig.

eádig-lîce *adv. im Ueberflusz, in glücklicher Fülle:* dreámum lifdon eádiglîce *lebten in Jubel und Ueberflusz 100.*

eáðe, êðe, ŷðe *adj. leicht, angenehm: nom. pl.* gode þancedon þäs þe him ŷðlâde eáðe wurdon *dankten Gott, dasz ihnen die Wogenwege* (*die Seefahrt*) *leicht geworden waren 228.* ne wäs þät êðe sîð *kein angenehmer Weg 2587.* näs þät ŷðe ceáp *kein leichter Kauf 2416.*

eáðe, ŷðe *adv. leicht, leichtlich:* eáðe *478. 2292. 2765.* nô þät ŷðe byð tô befleónne *nicht leicht* (*als milderer Ausdruck für gar nicht, keineswegs*) *1003.*

eáð-fynde *adj. leicht zu finden: nom. sg. 138.*

eáge *sw. n. Auge: dat. pl.* him of eágum stôd leóht unfäger *aus seinen Augen kam ein grauser Schein 727.* þät ic . . . eágum starige *mit Augen sehe, erblicke 1782. Aehnl. 1936. gen. pl.* eágena bearhtm *1767.*

eágor-streám *st. m. Meerflut: acc. sg. 513. Vgl. Pogatscher, Engl. Stud. 27, 223.*

eá-land *st. n. Insel; wasserreiches Land, Land am Meere* (*vom Lande der Geáten*)*: acc. sg.* eálond *2335.*

eám *st. m. Oheim, Mutterbruder: nom. sg. 882.*

eástan *adv. von Osten 569. Finnsb. 3.*

eáwan *sw. v. offenbaren, zeigen, beweisen: prs. sg.* III. eáweð . . . uncûðne nîð *beweist böse Feindschaft 276.* — *s.* eówan, ŷwan.

ge-eáwan *sw. v. zeigen, darbieten: part. praet.* him wäs . . . wunden gold êstum geeáwed *huldvoll dargeboten 1195.*

EO.

eodor *st. m. Umfriedigung, Zaun, Gitter; das altdeutsche Gut wurde durch einen Zaun von anderm Besitz geschieden, innerhalb dieses Zaunes galten Friedens- und Schutzbestimmungen so gut wie im Hause selbst. Daher wird* eodor *zuweilen*

statt des Begriffes Haus selbst verwant: acc. pl. heht eahta meáras on flet teón, in under eoderas *hiesz acht Rosse in den Saal führen, hinein in das Haus 1038. Bildlich Herr, Fürst, als schützender: nom. sg.* eodor *428. 1045.* eodur *664.*

eofoð *st. n. Kraft: acc. pl.* eofoðo *2535. — s.* eafoð.

eofor *st. m. Eber, hier von dem geschmiedeten Eberzeichen auf dem Helme: nom. sg.* eofer îrenheard *1113. acc. pl.* þonne hniton fêðan, eoferas cnysedan *wenn die Kämpfer zusammentrafen, die Helme zerhieben 1329.*

eofor-lîc *st. n. Eberbild (auf dem Helme): nom. pl.* eoforlîc scionon *303.*

eofor-spreót *st. m. Spiesz, der zur Jagd auf den Eber verwant wird (in heut. Jägersprache Fangeisen, Saufeder): dat. pl.* mid eoferspreótum heorohôcihtum *mit Jagdspieszen, die mit scharfen Haken versehen waren 1438.*

eolot *st. m. n. Meer? gen. sg.* eoletes *224. Vgl. die Anm.*

eom *s.* wesan.

eorclan-stân *st. m. Edelstein: acc. pl.* -stânas *1209. Das Wort, welches auch die Formen* eorcnanstân *und* eorcanstân *(diese an das als erster Teil von Personennamen massenhaft auftretende ahd. Adj.* erchan *erinnernd) aufweist, wird von Sievers, Beitr. 12, 183 mit dem chaldäischen* jarkân *„gelblicher Edelstein“ zusammengebracht.*

eorð-bûend *part. das Land bewohnender, Landsasz: gen. pl.* eorðbûendra *Finnsb. 32.*

eorð-cyning *st. m. König des Landes: gen. sg.* eorðcyninges *(Finn) 1156.*

eorð-draca *sw. m. Drache der in der Erde haust: nom. sg. 2713. 2826.*

eorðe *sw. f.* 1) *Erde im Gegensatz zum Himmel, Welt: acc. sg.* älmihtiga eorðan worhte *92.* wîde geond eorðan *weit über die Erde, längs der weiten Welt 266. dat. sg.* ofer eorðan *248. 803.* on eorðan *1823. 2856. 3139. gen. sg.* eorðan *753.* — 2) *Erde, Boden: acc. sg.* hê eorðan gefeóll *fiel zu Boden 2835.* forlêton eorla gestreón eorðan healdan *lieszen der Edeln Schatz die Erde bewahren 3168. dat. sg.* þät hit on eorðan läg *1533.* under eorðan *2416. gen. sg.* wið eorðan fäðm *(in der Umhüllung der Erde) 3050.*

eorð-hûs *st. n. Behausung in der Erde, Höhle: dat. sg.* eorð[hû]se *2233.*

eorð-reced *st. n. Halle in der Erde, Felsensaal: acc. sg. 2720.*

eorð-scräf *st. n. Erdschlucht, Höhle: gen. pl.* eorðscrafa *3047.*

eorð-sele *st. m. Saal in der Erde, Höhle: acc. sg.* eorðsele *2411. dat. sg.* of eorðsele *2516.*

eorð-weal *st. m. Erdwall: acc. sg.* (Ongenþeów) beáh eft under eorðweall *floh wieder unter den Erdwall (hinter sein befestigtes Lager) 2958.* þâ mê wäs . . . . sîð âlŷfed inn under eorðweall *da mir der Weg hinein unter den Erdwall vergönnt war (in die Drachenhöhle) 3091.*

eorð-weard *st. m. Landbesitz, Landschaft: acc. sg. 2335.*

eorl *st. m. edelgeborener Mann, Mann des höhern Adels: nom. sg. 762. 1228. u. ö. collectiv „dieser und jener von Beówulfs Mannen“ 796. acc. sg.* eorl *573. 628, 2696. gen. sg.* eorles *690. 983. 1758 u. ö. acc. pl.* eorlas *2817. dat. pl.* eorlum *770. 1282. 1650 u. ö. gen. pl.* eorla *248. 357. 369 u. ö. — Da der König selbst aus dem Geschlechte der* eorlas *ist, so wird auch er* eorl *genannt 6. 2952.*

eorl-gestreón *st. n. Reichtum der Edeln: gen. pl.* eorlgestreóna . . hardfyrdne dæl *2245.*

eorl-gewæde *st. n. ritterliches Gewand, Rüstung: dat. pl.* gewædum *1443.*

eorlîc *(d. i.* eorl-lîc*) adj. was einem edelgebornen Manne zu tun ziemt, ritterlich: acc. sg.* eorlîc ellen *638.*

eorl-scipe *st. m. Zustand des Edelgebornen, ritterliches Wesen, Ritterschaft: acc. sg.* eorlscipe *1728. 3175.* eorlscipe (eorlscype) efnan *Ritterschaft üben (ritterliche Taten vollbringen) 2134. 2536. 2623. 3008.*

eorl-weorod *st. n. Gefolge von Rittern: nom. sg. 2894.*

eormen-cyn *st. n. sehr ausgebreitetes Geschlecht, Menschheit: gen. sg.* eormencynnes *1958.*

eormen-grund *st. m. unermeszlich weite Fläche, die ganze weite Erde: acc. sg.* ofer eormengrund *860.*

eormen-lâf *st. f. ungeheure Hinterlassenschaft: acc. sg.* eormenlâfe äðelan cynnes (*die Schätze der Drachenhöhle*) *2235.*

eorre *adj. erzürnt, zornig: gen. sg.* eorres *1448. s.* yrre.

eoton *st. m. Riese: nom. sg.* eoten (*Grendel*) *762. dat. sg. unflect.* eoton (*Grendel*) *669. nom. pl.* eotenas *112. gen. pl.* eotena *421. 884.*

eotonisc *adj. riesisch, von Riesen stammend: acc. sg.* eald sweord eotenisc (eotonisc) *1559. 2980.* etonisc *2617.*

EÓ.

eóde *s. unter* gangan.

eóred-geatwe *st. f. pl. kriegerischer Schmuck: acc. 2867.*

eów *dat. pl. pron. pers., euch: 292. 391. u. ö.*

eówan *sw. v. zeigen, beweisen: prs. sg.* III. nê gesacu ôhwær ecgbete eóweð *noch erzeugt ein Streit Feindschaft 1739. — s.* eáwan, ŷwan.

eówer *1) gen. pl. pron. pers., vestrûm:* eówer sum *der da von euch* (*nämlich Beówulf*) *248.* fæhðe eówer leóde *die Feindschaft des Volkes von euch* (*eures Volkes*) *597.* nis þät eówer sîð . . nefne mîn ânes *2533. — 2) pron. poss. euer: 251. 257. 294 u. ö.*

eówic *acc. pl. pron. pers., euch 317. 3096.*

F.

ge-**fandian, -fondian** *sw. v. versuchen, aufsuchen, erforschen, erfahren, c. gen.: part. praet.* þät häfde gumena sum goldes gefandod *dasz ein Mensch das Gold erforscht hätte 2302.* þonne se ân hafað þurh deáðes nŷd dæda gefondad *nun der eine* (*Herebald*) *mit Todesnot die Taten* (*den unglücklichen Pfeilschusz des Häðcyn*) *erfahren hat 2455.*

fara *sw. m. Gänger; im Compos.* mere-fara.

faran *st. v. sich von einem Orte zum andern bewegen; gehen, wandern: inf.* tô hâm faran *sich heim zu begeben 124.* lêton on geflit faran fealwe meáras *lieszen die falben Rosse in die Wette gehen 865.* cwôm faran flotherge on Frêsna land *mit einem Schiffsheere nach Friesenland gekommen war 2916.* côm leóda duguðe on lâst faran *kam den Helden seines Volkes auf der Spur zu gehen, d. h. ihnen nach zu ziehen 2946. — gerund.* wæron äðelingas eft tô leódum fûse tô farenne *die Edelinge waren bereit, sich wieder zu ihrem Volke zu begeben 1806. — praet. sg.* gegnum fôr ofer myrcan môr *war* (*Grendels Mutter*) *über den dunkeln Moor hinweg geschritten 1405.* sægenga fôr *der Seegänger* (*das Schiff*) *trieb dahin 1909.* (wyrm) mid bæle fôr (*der Drache*) *flog dahin mit Brand 2309. — praet. pl.* þät . . . scâwan scîrhame tô scipe fôron *dasz die glänzend gerüsteten Besucher sich zum Schiffe begaben 1896.*

ge-faran *verfahren, handeln: inf.* hû se mânscaða under færgripum gefaran wolde *unter seinen plötzlichen Griffen verfahren wollte 739.*

ût faran *hervorgehen, c. acc.:* lêt of breóstum . . . word ût faran *liesz aus der Brust Worte hervorgehen, stiesz Worte hervor 2552.*

faroð *st. m. od. n. Strömung, Flut des Meeres: dat. sg.* tô brimes faroðe *28.* äfter faroðe *der Strömung nach 580.* ät faroðe *1917.*

faru *st. f. Weg, Gang, Zug; im Comp.* âd-faru.

fâcen *st. n. List, Tücke: dat.* (*instr.*) *sg.* fâcne (*frevelhaft*) *2218.*

fâcen-stafas (*elementa nequitiae*) *st. m. nur pl. Bosheit, Hinterlist, Verrat: acc.* fâcenstafas *1019.*

fâh, fâg *adj. mehrfarbig, bunt, schillernd* (*vorzüglich wird es gesagt von der Farbe des Goldes, der Bronze und des Blutes, in denen sich die Lichtstrahlen brechen*)*: nom. sg.* fâh (*blutbedeckt*) *420.* blôde fâh *935.* âtertânum fâh (*sc.* îren) *1460.* sadol searwum fâh (*kunstvoll mit Gold gezierter Sattel*) *1039.* sweord swâte fâh *1287.* brim blôde fâh *1595.* wäldreóre fâg *1632.* (draca)

fŷrwylmum fâh (*weil er Lohe spie*) *2672.* sweord fâh ond fæted *2702.* blôde fâh *2975.* — *acc. sg.* dreóre fâhne *447.* goldsele fættum fâhne *717.* on fâgne flôr treddode *betrat den schimmernden Fuszboden* (*Heorots*) *726.* hrôf golde fâhne *den goldschillernden Dachstuhl 928.* — *nom. pl.* eoforlîc . . . fâh ond fŷrheard *305. acc. pl.* þâ hilt since fâge *1616. dat. pl.* fâgum sweordum *586.* — *Compos.* bân-, blôd-, brûn-, dreór-, gold-, gryre-, searo-, sinc-, stân-, swât-, wäl-, wyrm-fâh.

fâh, fâg, fâ *adj. 1) feindlich: nom. sg.* fâh feóndscaða *554.* hê [wäs] fâg wið god (*Grendel*) *812. acc. sg.* fâne (*den Drachen*) *2656. gen. pl.* fâra *578. 1464.* — *2) der Verfolgung ausgesetzt; friedlos, geächtet: nom. sg.* fâg *1264.* mâne fâh *der durch Verbrechen geächtete 979.* fyrendædum fâg *1002.* — *Compos.* nearo-fâh.

fâmig-heals *adj. mit schaumigem Halse: nom. sg.* flota fâmigheals (fâmi- *MS.*) *218.* (sægenga) fâmigheals *1910.*

fäc *st. n. Zeitraum: acc. sg.* lŷtel fäc *kurze Zeit hindurch 2241.*

fäder *st. m. Vater: nom. sg.* fäder *55. 262. 459. 2609. von Gott 1610.* fäder alwalda *316.* — *acc. sg.* fäder *1356.* — *dat. sg.* fäder *2430.* — *gen. sg.* fäder *21. 1480. von Gott 188.* — *Comp.* ær-, eald-fäder.

fädera *sw. m. Vatersbruder; im Compos.* suhterge-fäderan.

fäder-äðelu *st. n. plur. paternus principatus: dat. pl.* fäderäðelum *912.*

fäderen-mæg *st. m. von einem Vater abstammender Verwanter, Codescendent: dat. sg.* fäderenmæge *1264.*

fäðm *st. m. 1) die ausgebreiteten, umfassenden Arme: instr. pl.* feóndes fäð[mum] *2129.* — *2) Umfassung, Umfangen: nom. sg.* lîges fäðm *782. acc. sg.* in fŷres fäðm *185.* — *3) Busen, Schoosz: acc. sg.* on foldan fäðm *1394.* wið eorðan fäðm *3050. dat. pl.* tô fäder (*Gottes*) fäðmum *188.* — *4) Gewalt, Eigentum: acc.* in Francna fäðm *1211.* — *Vergl.* sîd-fäðme, sîd-fäðmed.

fäðmian *sw. v. umfangen, in sich aufnehmen: conj. praes.* þät mînne lîchaman . . . glêd fäðmie *2653.* — *inf.* lêton flôd fäðmian frätwa hyrde *3134.*

ge-**fäg** *adj.* (*ahd.* gafag, *contentus*) *wovon man befriedigt sein kann, erwünscht, lieb: Comp.* gefägra *916.*

fägen *adj. froh, fröhlich: nom. pl.* ferhðum fägne *die im Herzen frohen 1634.*

fäger *adj. schön, lieblich: nom. sg.* fäger foldbold *774.* fäger foldan bearm *1138. acc. sg.* freoðoburh fägere *522. nom. pl.* þær him foldwegas fägere þûhton *867.* — *Comp.* un-fäger.

f ä g e r e, f ä g r e *adv. schön, gut, geziemend, nach Etikette:* fägere geþægon medoful manig *1015.* þâ wäs fletsittendum fägere gereorded *schön die Bewirtung gereicht 1789.* Higelâc ongan . . . . fägre fricgean *1986; ähnlich 2990.*

fär *st. n. Fahrzeug, Schiff: nom. sg. 33.*

fäst *adj. gebunden, fest: nom. sg.* bið se slæp tô fäst *1743. acc. sg.* freóndscipe fästne *2070.* fäste frioðuwære *1097.* — *Zur Bezeichnung des wo oder worin steht die Präp.* on: wäs tô fäst on þâm (*sc.* on fæhðe ond fyrene) *137.* on ancre fäst *303. oder häufiger der Dativ* (*Instr.*): feóndgrâpum fäst *fest* (*gehalten*) *in den feindlichen Klauen 637.* fŷrbendum fäst *in den geschmiedeten Angeln fest 723.* handa fäst *1291. u. ö.* hygebendum fäst *fest* (*verschlossen*) *in den Banden des Innern 1879.* — *Comp.* âr-, blæd-, gin-, sôð-, tîr-, wîs-fäst.

f ä s t e *adv. fest: 554. 761. 774. 789. 1296. Comp.* fästor *143.*

be-**fästan** *sw. v. übergeben: inf.* hêt Hildeburh hire selfre sunu sweoloðe befästan *ihren eigenen Sohn der Flamme übergeben 1116.*

fästen *st. n. befestigter oder schwer zugänglicher Ort: acc. sg.* leóda fästen *die Herrscherburg der Geáten* (*mit Bezug auf 2327*) *2334.* fästen (*Ongenþeóws Burg oder Schanze*) *2951.* fästen (*Grendels Wohnung im Sumpfmeere*) *104.*

fäst-ræd *adj. festen Entschlusz habend, festentschlossen: acc. sg.* fästrædne geþôht *festentschlossene Gesinnung 611.*

fät *st. m. Gang, Weg; im Compos.* sîð-fät.

fät *st. n. Gefäsz; Vase, Schaale: acc. pl.* fyrnmanna fatu *die (Trink-) Gefäsze vor alten Zeiten lebender Menschen 2762. — Compos.* bân-, drync-, mâððum-, sinc-, wundor-fät.

fæge *adj. 1) dem Tode verfallen, vom Geschick zum Tode bestimmt: nom. sg.* fæge *1756. 2142. 2976.* fæge ond geflŷmed *847.* fûs ond fæge *1242. acc. sg.* fægne flæschoman *1569. dat. sg.* fægum *2078. gen. sg.* fæges *1528. — 2) tot: dat. pl.* ofer fægum *(über den in der Schlacht gefallenen Kriegern) 3026. — Comp.* deáð-, un-fæge.

fæhð *(Zustand der Feindseligkeit, s.* fâh) *st. f. feindliche Tat, Fehde, Kampf: nom. sg.* fæhð *2404. 3062. acc. sg.* fæhðe *153. 459. 470. 596. 1334 u. ö. Auch vom unglücklichen Schusse des Hrêðlings Häðcyn, durch den er seinen Bruder tötete 2466. acc. sg.* fæhðe ond fyrene *137. dat. sg.* nalas for fæhðe mearn *(schreckte vor dem Kampfe — mit Grendels Mutter — nicht zurück) 1538. instr.* hê *(Hygelâc)* weán âhsode fæhðe tô Frŷsum *hatte Unglück im Krieg gegen die Friesen 1208. gen. sg.* ne gefeah hê þære fæhðe *109. gen. pl.* fæhða gemyndig *2690. — Compos.* wäl-fæhð.

fæhðo *f. dasselbe: nom. sg.* sió fæhðo *3000. acc.* fæhðo *2490.*

fælsian *sw. v. in guten Zustand bringen, reinigen: inf.* þät ic môte . . . Heorot fælsian *(von der Plage Grendels) 432. praet.* Hrôðgâres . . . sele fælsode *2353.*

ge-fælsian *sw. v. dasselbe: part. praet.* häfde gefælsod . . . sele Hrôðgâres *826.* Heorot is gefælsod *1177.* wæron ŷðeblond eal gefælsod *1621.*

fæmne *sw. f. Jungfrau; recens nupta: dat. sg.* fæmnan *2035. gen. sg.* fæmnan *2060, beide Male von Hrôðgârs Tochter Freáwaru.*

fær *st. m. plötzlicher, unvorhergesehener Ueberfall: nom. sg. 1069. 2231. acc. sg.* fêr *Finnsb. 5.*

fær-gripe *st. m. plötzlicher, hinterlistiger Griff: nom. sg.* færgripe flôdes *1517. dat. pl.* under færgripum *739.*

fær-gryre *st. m. Schrecken durch plötzliche Ueberfälle verursacht: dat. pl.* wið færgryrum *(gegen die Einbrüche Grendels in Heorot) 174.*

færinga *adv. plötzlich, unversehens: 1415. 1989.*

fær-nîð *st. m. Feindschaft durch plötzliche Ueberfälle: gen. pl.* hwät mê Grendel hafað . . . . færnîða gefremed *476.*

fæt *st. n.? Platte, Blech, vorzüglich Goldblech (Dietrich Hpt. Ztschr.* XI *420): dat. pl.* goldsele . . . . fættum fâhne *von Goldplatten schimmernd (Wände und inneres Dach waren teilweise mit Goldblech beschlagen) 717.* sceal se hearda helm hyrsted golde fætum befeallen *(sc.* wesan) *ihm wird der Goldbeschlag abfallen 2257.*

fæted *part. vom Golde; in Blechform getrieben: gen. sg.* fættan goldes *1094. 2247. instr. sg.* fættan golde *2103. Sonst: mit Goldblech versehen, bezogen: nom. sg.* sweord . . . fæted *2702. acc. sg.* fæted wæge *2254. 2283. acc. pl.* fætte scyldas *333.* fætte beágas *1751.*

fæted-hleór *adj. phaleratus gena (Dietr.): acc. pl.* eahta meáras fæted-hleóre *(acht Rosse mit goldblechbelegten Zäumen) 1037.*

fæt-gold *st. n. Gold in Blechform: acc. sg. 1922.*

feðer-gearwe *st. f. pl. (Federrüstung) Befiederung des Pfeilschaftes: dat. (instr.)* sceaft feðergearwum fûs *3120.*

fel *st. n. Fell, Haut: dat. pl.* glôf . . . gegyrwed dracan fellum *aus Drachenhäuten gefertigt 2089.*

fela I. *adj. indecl. viel; a) absolut: acc. sg.* fela fricgende *2107. Aehnlich 3026.* hîe . . tô fela micles wäldeáð fornam *sie in zu groszer Anzahl, ihrer gar zu viele hatte der Tod im Kampfe dahingerafft 695. Mit vorgesetztem* worn: þû worn fela . . . ymb Brecan spræce *gar vieles du doch über Breca sprachst 530. — b) c. gen. sing.: acc. sg.* fela fyrene *810.* wyrmcynnes fela *1426.* worna fela sorge *2004.* uncûðes fela *877.* fela lâðes *930.* fela leófes ond lâðes *1061. — c) c. gen. plur.: nom. sg.* mâdma fela *36.* fela þæra wera ond wîfa *993 u. ö. —*

acc. sg. fela missera *153.* fela fyrena *164.* ofer landa fela *311.* mâððum-sigla feola (fealo *MS.*) *2758.* nê mê swôr fela âða on unriht *schwur keine falschen Eide 2739 u. ö.* worn fela mâðma *1784.* worna fela gûða *2543.* — *Compos.* eal-fela.

II. *adverbial sehr 1386. 2103.*

fela-geômor *adj. sehr traurig 2951.*

fela-hrôr *adj. valde agitatus, πολύτροπος, der viel gegen die Feinde in Bewegung ist, kriegerisch 27.*

fela-môdig *adj. sehr mutig: gen. pl.* -môdigra *1638. 1889.*

fela-synnig *adj. sehr verbrecherisch, sehr schuldbeladen: acc. sg.* fela-sinnigne secg (*so MS., aus Gründen der Allitt. in einfaches* sinnigne *geändert*) *1380.*

fen *st. n. Sumpf, Moor: acc. sg.* fen *104. dat. sg.* tô fenne *1296.* fenne *2010.*

fen-freoðo *f. Asyl im Moore: dat. sg.* in fenfreoðo *852.*

feng *st. m. Griff, Umfassung: nom. sg.* fŷres feng *1765. acc. sg.* fâra feng (*der feindlichen Seeungeheuer*) *578.* — *Comp.* inwit-feng.

fengel *st. m. Herr, Fürst, König: nom. sg.* wîsa fengel *1401.* snotra fengel *1476. 2157.* hringa fengel *2346.*

fen-gelâd *st. n. Sumpfgewege, Sumpf mit Pfaden versehen: acc. sg.* frêcne fengelâd (*schwer zugängliche Sümpfe*) *1360.*

fen-hlið *st. n. Klippe am Moore: acc. plur.* under fenhleoðu *821.*

fen-hop *st. n. Zufluchtsort im Moore: acc. pl.* on fenhopu *765.*

ferh *st. m. n. Leben; s.* feorh.

ferh *st. m. Schwein, Eber; hier vom Eberbilde auf dem Helme: nom. sg. 305.*

ferhð *st. m. n. Inneres, Seele: dat. sg.* on ferhðe *755. 949. 1719.* gehwylc hiora his ferhðe treówde, þät . . *jeder von ihnen vertraute zu seinem (Unferðs) Innern, dasz . . 1167. gen. sg.* ferhðes foreþanc *1061. dat. pl.* (*adverbial*) ferhðum fägne *im Herzen, herzlich froh 1634.* þät mon . . ferhðum freóge *dasz der Mann . . herzlich liebe 3178.* — *Compos.* collen-, sârig-, swîð-, wîde-ferhð.

ferhð-frec *adj. verwegenen Mut habend, kühn, tapfer: acc. sg.* ferhðfrecan Fin *1147.*

ferhð-genîðla *sw. m. Lebensfeind: acc. sg.* ferhðgenîðlan *vom Drachen 2882.*

ferian *sw. v. c. acc. tragen, bringen, herführen: praes.* II. *pl.* hwanon ferigeað gê fætte scyldas *333. praet. pl.* tô scypon feredon eal ingesteald eorðcyninges *1155. Aehnlich* feredon *1159. 3114.*

ät-ferian *sw. v. hinwegtragen, fortführen: praet.* ic þät hilt þanan feóndum ätferede *1670.*

ge-ferian *sw. v. tragen, bringen, leiten: praes. conj.* I. *pl.* þonne (wê) geferian freán ûserne *3108.* — *inf.* geferian . . Grendles heáfod *1639.* — *praet.* þät hî ût geferedon dŷre mâðmas *3131.* — *part. praet.* hêr syndon geferede feorran cumene . . . Geáta leóde *fernher gekommene Männer der Geáten sind hierher geführt worden (zu Schiffe) 361.*

oð-ferian *sw. v. entreiszen, hinwegnehmen: praet. sg.* I. unsôfte þanon feorh oðferede *2142.*

of-ferian *sw. v. entführen, fortnehmen, entreiszen: praet.* ôðer swylc ût offerede *nahm mit sich ein anderes solches (sc. fünfzehn) hinweg 1584.*

fetel-hilt *st. n. Schwertgriff mit daran befestigten (goldenen) Ketten: acc. (sing. oder plur.?) 1564.* — (*s. Leitfaden f. nord. Altertumskunde p. 45. 46.*)

fetian *sw. v. herbeibringen, holen: part. prt.* hraðe wäs tô bûre Beówulf fetod *1311.*

ge-fetian *sw. v. herbeiholen: inf.* hêt þâ eorla hleó in gefetian Hrêðles lâfe *liesz Hrêðels Schwert hereinbringen 2191.*

fex *s.* feax.

â-**fêðan** *sw. v. ernähren, auferziehen: part. praet.* þær hê âfêded wäs *694.*

fêða (*ahd.* fendo) *sw. m. 1) Fuszkämpfer: nom. pl.* fêðan *1328. 2545.* — *2) Collectiv im sing. Schaar von Fuszkämpfern, Kriegerhaufe: nom.* fêða eal gesät *1425. dat.* on fêðan *2498. 2920.* — *Compos.* gum-fêða.

fêðe *st. n. das Gehen, der Gang, Schritt: dat. sg.* wäs tô foremihtig feónd on fêðe *der Feind war zu stark im Gehen (d. i. konnte zu schnell fliehen) 971.*

fêðe-cempa *sw. m. Fuszkämpfer: nom. sg. 1545. 2854.*

fêðe-gäst *st. m. zu Fusz kommender Gast: dat. pl.* fêðegestum *1977.*

fêðe-lâst *st. m. Spur des Ganges, Fuszspur: dat. pl.* fêrdon forð þonon fêðelâstum *begaben sich von da auf (ihren) Fuszspuren fort, d. h. auf demselben Wege, den sie vorher gegangen waren 1633.*

fêðe-wîg *st. m. Fuszkampf: gen. sg.* nealles Hetware hrêmge þorfton (*sc.* wesan) fêðewîges *2365.*

fêl (= feól) *st. f. Feile: gen. pl.* fêla lâfe *was die Feilen zurückgelassen haben (d. sind die Schwerter) 1033.*

fêr *s.* fær.

fêran *sw. v. iter (ags.* fôr) *facere, gehen, reisen, kommen: conj. prs.* II. *pl.* ær gê . . . on land Dena furður fêran *ehe ihr weiter ins Dänenland euch begebt 254. — inf.* fêran on freán wære (*sterben*) *27.* gewiton him þâ fêran (*machten sich auf den Weg*) *301.* mæl is mê tô fêran *316.* fêran . . . gang sceáwigan *gehen um die Fuszspuren zu sehen 1391.* wîde fêran *2262. — praet.* fêrdon folctogan . . . wundor sceáwian *es kamen die Fürsten um das Wunderwerk zu sehen 840.* fêrdon forð *1633.*

ge-fêran *sw. v. 1) adire, erreichen: praes. conj.* þonne eorl ende gefêre lîfgesceafta *das Ende des Lebens erreiche 3064. part. praet.* häfde æghwäðer ende gefêred lænan lîfes *das Ende des zerbrechlichen Lebens hatten beide erreicht 2845. — 2) erreichen, vollbringen, bewirken: praet.* hafast þû gefêred þät . . . . *1222. 1856. — 3) sich gebahren, sich bezeigen: praet.* frêcne gefêrdon *hatten sich vermessen gezeigt 1692.*

feal *st. m. Fall; im Compos.* wäl-feal.

fealh *s.* feólan.

feallan *st. v. fallen, stürzen: inf.* feallan *1071. — praet. sg.* þät hê on hrûsan ne feól *dasz er (der Saal) nicht zu Boden stürzte 773.* swâ hyra nân ne feól *ohne dasz einer von ihnen fiel Finnsb. 41. Aehnlich* feóll on foldan *2976.* feóll on fêðan (*dat. sg.*) *fiel in der Schaar (seiner Krieger) 2920. — praet. pl.* þonne walu feóllon *1043.*

be-feallen *part. praet. c. dat. oder instr. entrissen, beraubt:* freóndum befeallen *der Freunde beraubt 1127.* sceal se hearda helm . . . fætum befeallen (*sc.* wesan) *des Goldbeschlags beraubt sein (ihm, dem modernden, wird der Goldbeschlag abfallen) 2257.*

ge-feallan *st. v. fallen, zusammensinken: praes. sg.* III. þät se lîchoma . . . fæge gefealleð *dasz der Leib todgeweiht zusammensinkt 1756. — Auch mit dem acc. des Zieles: praet.* meregrund gefeóll *2101.* hê eorðan gefeóll *2835.*

fealu *adj. fahl, falb: acc. sg.* ofer fealone flôd (*übers Meer*) *1951.* fealwe stræte (*mit Bezug auf 320*) *917. — acc. pl.* lêton on geflit faran fealwe meáras *866. — Comp.* äppelfealu.

feax *st. n. Haar, Haupthaar: dat. sg.* wäs be feaxe on flet boren Grendles heáfod *wurde an den Haaren in den Saal getragen 1648.* him . . swât . . . sprong forð under fexe *das Blut sprang ihm unter dem Haupthaar hervor 2968. — Compos.* blonden-, gamol-, wunden-feax.

ge-**feá** *sw. m. Freude: acc. sg.* þære fylle gefeán *Freude über den reichlichen Frasz 562.* ic þäs ealles mäg . . . . gefeán habban (*kann mich über dieses Alles freuen*) *2741.*

feá *adj. wenig: dat. pl.* nemne feáum ânum *auszer einigen Wenigen 1082. gen. plur.* feára sum *als einer von Wenigen, mit Wenigen 1413.* feára sumne *einen von Wenigen (einige Wenige) 3062. — Mit folgendem Genitiv: acc. pl.* feá worda cwäð *sprach wenige Worte 2663. 2247. (vgl. Anmerkung).*

feá-sceaft *adj. elend, unglücklich, hilflos: nom. sg.* siððan ærest wearð feásceaft funden *7.* feásceaft guma (*Grendel*) *974. dat. sg.* feásceaftum men *2286.* Eádgilse . . . feásceaftum *2394. nom. pl.* feásceafte (*die ihres Königs Hygelâc beraubten Geáten*) *2374.*

feoh, feó *st. n. (eigentlich Vieh, Heerde) hier Habe, Gut, Schätze: instr. sg.* ne wolde . . . feorhbealo feó þingian *wollte nicht . . . das Lebensübel für Gut (Tribut) beilegen 156. Aehnlich* þâ fæhðe feó þingode *470.* ic þê þâ fæhðe feó leánige *1381.*

feoh-gift, -gyft *st. f. Spendung von*

Gut oder Schätzen: gen. sg. þære feohgyfte *1026. dat. pl.* ät feohgyftum *1090.* fromum feohgiftum *mit reichlichen Gutspenden 21.*

feoh-leás *adj. unsühnbar durch Gut: nom. sg.* þät wäs feohleás gefeoht *eine sühnlose Waffentat (Häðcyns Mord an seinem Bruder) 2442.*

ge-**feoht** *st. n. Kampf; Waffentat: nom. sg. (Häðcyns Mord an seinem Bruder) 2442. dat. sg.* mêce þone þîn fäder tô gefeohte bär *das Schwert das dein Vater zum Kampfe trug 2049.*

feohtan *st. v. fechten, kämpfen: praet. pl.* fuhton *Finnsb. 41.*

ge-feohtan *st. v. kämpfen: inf. c. acc.* ne mehte . . . wîg Hengeste wiht gefeohtan *konnte dem Hengest mit nichten eine Schlacht liefern 1084.*

feohte *sw. f. Kampf: acc. sg.* feohtan *576. 960. — s.* were-fyhte.

feola *s.* fela.

feor *adj. fern, entfernt: nom. sg.* nis þät feor heonon *1362.* näs him feor þanon tô gesêcanne sinces bryttan *1922. acc. sg.* feor eal *alles ferne, vergangene 1702.*

feor *adv. fern, fernhin: 42. 109. 809. 1806. 1917.* feor ond (oððe) neáh *fern und (oder) nahe 1222. 2871. — Comparativ* fyr, feorr *und* feor; *a) räumlich:* fyr ond fästor *143.* fyr *252.* feorr *1989.* feor *542. — b) zeitlich:* gê feor hafað fæhðe gestæled *(und hat die Feindschaft weiterhin uns auferlegt) 1341.*

feor-bûend *part. in der Ferne wohnend: nom. pl.* gê feorbûend *254.*

feor-cýððu *f. Heimat Fernwohnender, entferntes Land: nom. pl.* feorcýððe beóð sêlran gesôhte þæm þe him selfa deáh *wer seiner eigenen Tüchtigkeit vertraut, für den ist es besser, er sucht fremde Länder auf 1839.*

feorh, ferh (*got.* fairhwus *Welt*) *st. m. u. n. Leben, Lebensgeist, Seele: nom. sg.* feorh *2124.* nô þon lange wäs feorh äðelinges flæsce bewunden *nicht lange mehr war die Seele des Edelings vom Leibe umhüllt (er war dem Tode nahe) 2425. —* ferh ellen wräc *das Leben vertrieb die Kraft (d. h. mit dem weichenden Leben schwand auch die Kraft) 2707. acc. sg.* feorh ealgian *797. 2656. 2669.* feorh gehealdan *das Leben aufhalten 2857.* feorh âlegde *gab sein Leben auf 852. Aehnl.* ær hê feorh seleð *1371.* feorh oðfereðe *entrisz ihr das Leben 2142.* oð þät hîe forlæddan tô þâm lindplegan swæse gesîðas ond hyra sylfra feorh *bis sie zur bösen Stunde zum Kampfe führten die werten Genossen und derselben Leben (d. h. sie zum Tode führten) 2041.* þät hîe swâ freólîc feorh tô þære healle durum ne bæran *dass sie das edle Leben nicht zu den Toren der Halle (in den Kampf) trügen Finnsb. 19.* gif þû þîn feorh hafast *1850.* ymb feorh sacan (*auf Tod und Leben kämpfen) 439.* wäs in feorh dropen *war ins Leben getroffen, d. h. zum Tode verwundet 2982.* wîdan feorh *als acc. temp. ein weites Leben hindurch, d. h. je 2015. — dat. sg.* feóre *1294. 1549.* tô wîdan feóre *für ein weites Leben, d. h. je 934.* on swâ geongum feóre (*in so jugendlichem Alter) 1844. als instr. 578. 3014. — gen. sg.* feóres *1434. 1943. — dat. pl.* bûton . . . feórum gumena *73 (s. d. Anm.).* freónda feórum *1307. Auch Körper, Leiche:* þä wäs heal hroden feónda feórum (*die Halle war überdeckt mit erschlagenen Feinden) 1153.* gehwearf þâ in Francna fäðm feorh cyninges *in der Franken Gewalt ging da über die Leiche des Königs (Hygelâc) 1211. — Comp.* geogoðfeorh.

feorh-ben *st. f. Wunde die das Leben raubt, tötliche Wunde: dat. (instr.) pl.* feorhbennum seóc *2741.*

feorh-bealu *st. n. das Leben vernichtendes Uebel, gewaltsamer Tod: nom. sg. 2078. 2251. 2538. acc. sg. 156.*

feorh-bona *sw. m. (Lebenstöter) Todschläger, Mörder: dat. sg.* feorhbonan *2466.*

feorh-cyn *st. n. Geschlecht von Lebenden, Menschengeschlecht, Generation: gen. pl.* fela feorhcynna *2267.*

feorh-genîðla *sw. m. der nach dem Leben trachtende, Lebensfeind (nach nhd. Auffassung Todfeind): acc. sg.* -genîðlan *1541. dat. sg.* -genîðlan

970. acc. pl. folgode feorhgenîðlan (*Ongenþeów*) *verfolgte die Todfeinde 2934.*

feorh-lâst *st. m. Spur des* (*schwindenden*) *Lebens, Todesspur: acc. pl.* feorhlâstas bär *847.*

feorh-legu *st. f. das einem zugeordnete, vom Schicksal bestimmte Leben: acc. sg.* on mâðma hord mîne (mînne *MS.*) bebohte frôde feorhlege *für der Schätze Hort verkaufte ich mein altes Leben* (*tauschte meinen Tod ein*) *2801.*

feorh-seóc *adj. todwund: nom. sg. 821.*

feorh-sweng *st. m.* (*das Leben raubender Hieb*) *Todesstreich: acc. sg. 2490.*

feorh-wund *st. f. Todeswunde, tötliche Verletzung: acc. sg.* feorhwunde hleát *2386.*

feorm *st. f. Lebensunterhalt, Bewirtung: acc. sg.* nô þû ymb mînes ne þearft lîces feorme leng sorgian *brauchst für meines Leibes Bewirtung nicht länger Sorge zu tragen 451.* for feorme *für die gastliche Aufnahme* (or feorme *MS.*) *2386.*

feormend-leás *adj. des Reinigers entbehrend: acc. pl.* geseah . . . . fyrnmanna fatu feormendleáse *2762.*

feormian *sw. v. reinigen, säubern, putzen: conj. praes.* feor[mie] *2254. part. praes. nom. pl.* feormiend (feormynd *MS.*) *2257.*

ge-feormian *sw. v. schmausen, verzehren: part. praet.* sôna häfde unlyfigendes eal gefeormod, fêt ond folma *745.*

feorr *s.* feor.

feorran *sw. v. c. acc. entfernen: inf.* sibbe ne wolde wið manna hwone mägenes Deniga feorhbealo feorran, feó þingian (*Grendel*) *wollte nicht aus Freundschaft gegen irgend einen vom Kerne der Dänen das Lebensübel entfernen noch es für Tribut beilegen 156.*

feorran *adv. von fern her: a*) *räumlich 361. 430. 826. 1371. 1820 u. ö.* siððan äðelingas feorran gefricgean fleám eówerne *wenn Edelinge von fern her eure Flucht erfahren* (*wenn die Kunde von eurer Flucht in ferne Lande dringt*) *2890.* fêrdon folctogan feorran ond neán *von fern und von nahe her 840. Aehnl.* neán ond feorran þû nû [friðu] hafast *1175.* wäs þäs wyrmes wîg wîde gesŷne . . . neán ond feorran *weit sichtbar, von nahe und fern 2318. — b*) *zeitlich:* sê þe cûðe frumsceaft fîra feorran reccan (*von Urzeiten her*) *91. Aehnlich* feorran rehte *2107.*

feorran-cund *adj. von ferne her stammend: dat. sg.* feorrancundum *1796.*

feor-weg *st. m. fernhin führende Strasze: dat. pl.* mâdma fela of feorwegum *viel Kostbarkeiten von fernen Straszen her* (*aus fremden Ländern*) *37.*

feó *s.* feoh.

feólan *st. v. sich in einen geschützten Raum begeben, sich verbergen: praet.* siððan inne fealh Grendles môdor (*in Heorot*) *1282.* þær inne fealh secg synbysig (*in der Drachenhöhle*) *2227.*

ät-feólan *st. v. c. dat. insistere, adhærere: praet.* nô ic him þäs georne ätfealh (*hielt ihn nicht so fest*) *969.*

ge-**feón** *st. v. c. gen. et instr. sich ergötzen, sich freuen über etwas; a*) *c. gen.: praet. sg.* ne gefeah hê þære fæhðe *109.* hilde gefeh, beaduweorces *2299. plur.* fylle gefægon *ergötzten sich am reichlichen Mahle 1015.* þeódnes gefêgon *freuten sich* (*über die Rückkehr*) *des Herrschers 1628. — b*) *c. instr.:* nihtweorce gefeh, ellenmærðum *828.* secg weorce gefeh *1570.* sælâce gefeah, mägenbyrðenne þære þe hê him mid häfde *freute sich über die Gabe der See und die ungeheure Last* (*von Grendels Haupt und dem Schwertgriffe*) *die er bei sich hatte 1625.*

feónd *st. m. Feind: nom. sg. 101. 164. 726. 749. acc. sg. 279. 1865, 2707. dat. sg.* feónde *143. 439. gen. sg.* feóndes *985. 2129. 2290. — acc. pl.* feónd ealle *699. dat. pl.* feóndum *420. 1670. gen. pl.* feónda *294. 809. 904.*

feónd-grâp *st. f. Feindeskralle: dat.* (*instr.*) *plur.* feóndgrâpum fäst *637.*

feónd-scaða *sw. m. feindlicher Räuber: nom. sg.* fâh feóndscaða *554.*

feónd-scipe *st. m. Feindschaft: nom. sg. 3000.*

feówer *num. vier: nom.* feówer bearn *59.* feówer meáras *2164.* feówer

substantivisch 1638. acc. feówer màdmas *1028.*

feówer-tŷne *num. vierzehn: nom. mit folgendem gen. pl.* feówertŷne Geáta *1642.*

findan *st. v. finden, erfinden, erlangen; a) mit einf. Object im Accusativ: inf.* þâra þe hê cênoste findan mihte *207.* swylce hîe ät Finnes hâm findan meahton sigla searogimma *1157. ähnl. 2871.* hê mäg þær fela freónda findan *1839.* wolde guman findan *2295.* swâ hit weorðlîcost foresnotre men findan mihton *so glänzend als nur immer sehr weise Männer es erfinden (erdenken) konnten 3164.* — *praet. sg.* healþegnas fand *720.* word ôðer fand *fand andere Worte, d. h. ging zu einer andern Erzählung über 871.* grimne gryrelîcne grundhyrde fond *2137.* þät ic gôdne funde beága bryttan *1487.* — *part. praet.* syððan ærest wearð feásceaft funden (*aufgefunden*) *7.* — *b) mit acc. und prädicativem adj.: praet. sg.* dryhten sînne driórigne fand *2790.* — *c) mit acc. c. inf.: praet.* fand þâ þær inne äðelinga gedriht swefan *118.* fand wäccendne wer wîges bîdan *1268.* hordwynne fond opene standan *2271.* oð þät hê fyrgenbeámas . . . . hleonian funde *1416. praet. plur.* fundon þâ sâwulleásne hlimbed healdan *3054.* — *d) mit abhängigem Satze: inf.* nô þŷ ær feásceafte findan meahton ät þâm äðelinge þät hê Heardrêde hlâford wære (*konnten es von dem Edelinge durchaus nicht erlangen*) *2374.*

on-findan *st. v. empfinden, wahrnehmen, bemerken; a) c. acc.: praet. sg.* landweard onfand eftsîð eorla *der Küstenwart bemerkte die Rückkehr der Ritter 1891. part. praet.* þâ heó onfunden wäs (*da man sie bemerkt hatte*) *1294.* — *b) Mit abhängigem Satze: praet. sg.* þâ se gist onfand þät se beadoleóma bîtan nolde *der Fremdling (Beówulf) nahm wahr dasz das Schwert nicht schneiden wollte 1523.* sôna þät onfunde, þät . . . . *nahm alsbald wahr dasz . . . . 751. ähnl. 810. 1498.*

finger *st. m. Finger: nom. pl.* fingras *761. acc. pl.* fingras *985. dat. (instr.) pl.* fingrum *1506. gen. pl.* fingra *765.*

firen *s.* fyren.

fix *st. m. Fisch, in den Comp.* hron-, mere-fix.

fîf *num. fünf: unflect. acc.* fîf dagas *Finnsb. 41. gen.* fîf nihta fyrst *545. flect. acc.* fîfe *420.*

fîfel-cyn (*altnord.* fîfl *stultus und gigas*) *st. n. Riesengeschlecht: gen. sg.* fîfelcynnes eard *104.*

fîf-têne, fîf-tŷne *num. fünfzehn: acc.* fŷftŷne *1583. gen.* fîftêna sum *207.*

fîftig *num. fünfzig; substantivisch mit folgendem Genitiv: acc.* fîftig wintra *2210. 2734. gen.* sê wäs fîftiges fôtgemearces lang *3043.*

fîras (*ahd.* firahi *d. h. Lebende, vergl.* feorh) *st. m. nur im plur. Menschen: gen.* fîra *91. 2742.* monegum fîra *2002.* fŷra gehwylcne, leóda mînra *2251* (fyrena *MS.*). fîra fyrn-geweorc *2287.*

flacor *adj. flatternd, unstet: nom. sg.* hwearf flacra hræw hräfen *der unstete Rabe kreiste um die Leichen Finnsb. 34, vgl. d. Anm.*

flân *st. m. Pfeil: dat. sg.* flâne *3120. als instr. 2439.*

flân-boga *sw. m. Bogen der den* flân *schieszt, Pfeilbogen: dat. sg.* of flânbogan *1434. 1745.*

flæsc *st. n. Fleisch, Leib im Gegensatz zur Seele: instr. sg.* nô þon lange wäs feorh äðelinges flæsce bewunden *nicht mehr lange war die Seele des Edelings vom Leibe umhüllt 2425.*

flæsc-homa *sw. m. Gewandung aus Fleisch, d. i. Leib, Körper: acc. sg.* flæschoman *1569.*

flet *st. n. 1) Boden, Fuszboden einer Halle: acc. sg.* heó on flet gebeáh *stürzte zu Boden 1541. Aehnl. 1569.* — *2) Halle, Saal: nom. sg. 1977. acc. sg.* flet *1037. 1648. 1950. 2018. 2055.* flett *2035.* þät hîe him ôðer flet eal gerŷmdon *dasz sie ihnen eine andere Halle vollständig einräumten 1087. dat. sg.* on flette *1026.*

flet-räst *st. f. Nachtlager in der Halle: acc. sg.* fleträste gebeáh *neigte sich auf das Lager in der Halle 1242.*

flet-sittend *part. in der Halle sitzend: acc. pl.* -sittende *2023. dat. pl.* -sittendum *1789.*

flet-werod *st. n. Schaar der Halle: nom. sg. 476.*

fleám *st. m. Flucht: acc. sg.* on fleám gewand *sich zur Flucht gewendet hatte 1002.* fleám eówerne *2890.*

fleógan *st. v. fliegen: prs. sg.* III. fleógeð *2274. Finnsb. 3.*

fleón *st. v. fliehen: inf.* on heolster fleón *756.* fleón on fenhopu *765.* fleón under fenhleoðu *821. Mit acc.: praet.* heteswengeas fleáh *2226.* searonîðas fleáh (fealh *MS.*) *1201.*

be-fleón *st. v. vermeiden, einem entrinnen, c. acc.: gerund.* nô þät ŷðe byð tô befleónne *das ist nicht leicht* (*d. h. keineswegs*) *zu vermeiden 1004.*

ofer-fleón *st. v. c. acc. vor einem fliehen, zurückweichen: inf.* nelle ic beorges weard oferfleón fôtes trem *werde vor dem Wart des Berges* (*dem Drachen*) *nicht einen Fusz breit zurückweichen 2526.*

fleótan *st. v. auf dem Wasser treiben, schwimmen: inf.* nô hê wiht fram mê flôdŷðum feor fleótan meahte, hraðor on holme *mit nichten konnte er von mir durch Wogen entfernter* (*instrumental genommen, so dasz die Wogen die Entfernung markieren*) *schwimmen, rascher im Meere 542. praet.* (sægenga) fleát fâmigheals forð ofer ŷðe *trieb dahin über die Wogen 1910.*

fliht *s.* flyht.

ge-**flit** *st. n. Wetteifer: acc. sg.* lêton on geflit faran fealwe meáras *lieszen die falben Rosse in die Wette gehen 866.*

flitme *s.* un-flitme.

flîtan *st. v. sich bemühen, streben, wetteifern: part. prs.* flîtende fealwe stræte meárum mæton (*ritten in die Wette*) *917. praet. sg.* II. eart þû sê Beówulf, sê þe wið Brecan . . ymb sund flite *bist du der Beówulf, der einst gegen Breca um den Preis im Schwimmen rang? 507.*

ofer-flîtan *st. v. im Wetteifern über jemand kommen, besiegen, überwinden: praet. c. acc.* hê þê ät sunde oferflât (*besiegte dich im Wettschwimmen*) *517.*

floga *sw. m. Flieger; in den Compos.* gûð-, lyft-, ûht-, wîd-floga.

flota (*s.* fleótan) *sw. m. Fahrzeug, Schiff, Boot: nom. sg. 210. 218. 301. acc. sg.* flotan eówerne *294. — Compos.* wæg-flota.

flot-here *st. m. Schiffsheer: instr. sg.* cwôm faran flotherge on Frêsna land *2916.*

flôd *st. m. Flut, Strömung, Meeresströmung: nom. sg. 545. 580. 1362. u. ö. acc. sg.* flôd *3134.* ofer fealone flôd *1951. dat. sg.* tô flôde *1889. gen. plur.* flôda begang *Bereich der Strömungen d. i. Meer 1498. 1827.* flôda genipu *2809.*

flôd-ŷð *st. f. Woge der Strömung, Flutwoge: instr. pl.* flôdŷðum *542.*

flôr *st. m. Boden, Estrich: acc. sg.* on fâgne flôr (*der Fuszboden war wahrscheinlich mosaikartig aus farbigen Fliesen zusammengesetzt*) *726. dat. sg.* gang þâ äfter flôre *längs des Fuszbodens, d. i. den Saal entlang 1317.*

flyht, fliht *st. m. Flug: nom. sg.* gâres fliht *Flug des Speeres 1766.*

ge-**flŷman** *sw. v. in die Flucht jagen: part. praet.* geflŷmed *847. 1371.*

folc *st. n.: Volk im Sinne der Gesamtheit der streitbaren Männer einer Nation; Schaar, Kriegerschaar: acc. sg.* folc *522. 694. 912.* Sûðdena folc *463.* folc ond rîce *1180. dat. sg.* folce *14. 2596.* folce Deninga *465. Als instr.* folce gestepte ofer sæ sîde *ging mit einer Kriegerschaar über die weite See 2394. gen. sg.* folces *1125.* folces Denigea *1583. Der König heiszt* folces hyrde *611. 1833. 2645. 2982 oder* folces weard *2514; die Königin* folces cwên *1933. — Der Plur. in der Bedeutung Kriegsvölker, streitbare Männer: nom. pl.* folc *1423. 2949. dat. pl.* folcum *55. 262. 1856. gen. pl.* freó- (freá-) wine folca *vom Könige 430. 2358. 2430.* friðusibb folca *von der Königin 2018. — Comp.* sige-folc.

folc-âgend *part. Herr einer Kriegerschaar: nom. pl.* folcâgende *3114.*

folc-beorn *st. m. Mann aus der Schaar, gemeiner Mann: gen. pl.* folcbiorna *2222.*

folc-cwên *st. f. Königin* (*des Volkes*): *nom. sg. von Wealhþeów 642.*

folc-cyning *st. m. König* (*eines Volkes,*

einer streitbaren Schaar): nom. sg. 2734. 2874.

folc-ræd *st. m. was zum Besten eines Volkes dient: acc. sg.* folcrêd *3007.*

folc-riht *st. n. Gerechtsame im Volke: gen. pl.* him ær forgeaf . . . . folcrihta gehwylc, swâ his fäder âhte *2609. Vgl. Scherer, Kl. Schr.* I *475.*

folc-scearu *st. f. Abteilung eines Volkes, provincia: dat. sg.* folcscare *73. S. d. Anm.*

folc-stede *st. m. Versammlungs-Ort eines Volkes, Stätte wo eine Kriegerschaar sich aufhält: acc. sg.* folcstede *von der Halle Heorot 76.* folcstede fâra (*das Schlachtfeld*) *1464.*

folc-toga *sw. m. Führer einer Kriegerschaar, Herzog: nom. pl.* folctogan *werden mächtige Lehnsleute Hrôðgârs genannt 840.*

fold-bold *st. n. Erdenbau (d. i. ein Gebäude auf der Erde im Gegensatz zur Wohnung im Himmel): nom. sg.* fäger foldbold *von der Halle Heorot 774.*

fold-bûend *part. Erdenbewohner, Mensch: nom. pl.* foldbûend *2275.* foldbûende *1356. dat. pl.* foldbûendum *309.*

folde *sw. f. Erde, Erdboden: acc. sg.* under foldan *1362.* feóll on foldan *2976. gen. sg.* foldan bearm *der Erde Schosz 1138 und* foldan sceátas *96.* foldan fäðm *1394. — Auch Erde, Erdenrund: dat. sg.* on foldan *1197.*

fold-weg *st. m. Weg der Erde, Landweg: acc. sg.* foldweg *1634. acc. pl.* foldwegas *867.*

folgian *sw. v. 1) Mannendienste tun, dienen, folgen: praet. pl.* þeáh hîe hira beággyfan banan folgedon *obschon sie dem Mörder ihres Fürsten folgten 1103. — 2) verfolgen, nachsetzen:* folgode feorhgenîðlan (*acc. pl.*) *2934.*

folm *st. f. Hand: acc. sg.* folme *971. 1304. dat. sg.* mid folme *749. acc. pl.* fêt ond folma *Füsze und Hände 746. dat. pl.* tô banan folmum *158.* folmum (*instr.*) *723. 993. — Comp.* beadu-, gearo-folm.

ge-**fondian** *s.* gefandian.

for *praep. c. dat., instr. und acc. 1) c. dat.* l o c a l *teils vor, ante:* þät hê for eaxlum gestôd Deniga freán *358.* for hlâwe *1121; teils vor, coram, in conspectu:* nô hê þære feohgyfte for scotenum scamigan þorfte *brauchte sich der Spende vor den Kriegern nicht zu schämen 1027.* for eorlum *1650.* for duguðe *vor der edlen Kriegerschaar 2021 und* for dugeðum *2502. —* c a u s a l *a) zur Bezeichnung eines subjectiven Beweggrundes wegen, vor, aus:* for wlenco *vor Tapferkeit, aus kriegerischem Mute 338. 1207.* for wlence *508.* for his wonhŷdum *434.* for herebrôgan *462.* for onmêdlan *2927 u. ö. — b) objectiv eine Ursache bezeichnend, vor, wegen, durch:* for metode *vor dem Schöpfer, wegen des Schöpfers 169.* for þreánŷdum *833.* for þreánêdlan *2225.* him for hrôfsele hrînan ne mehte færgripe flôdes *wegen des bedachten Saales konnte ihn der tückische Griff der Flut nicht berühren 1516.* lîgegesan wäg for horde *wegen (der Beraubung) des Schatzes 2782.* for mundgripe mînum *vor meinem Faustgriffe, durch meinen Faustgriff 966.* for þäs hildfruman handgeweorce *2836.* for swenge *durch den Schlag 2967.* ne meahte . . . deóp gedŷgan for dracan lêge *konnte es vor der Glut des Drachen in der Tiefe nicht aushalten 2550. — Hieran schlieszen sich Stellen wie:* ic þæm gôdan sceal for his môdþräce mâdmas beódan *werde ihm Schätze anbieten wegen seiner Sinneskühnheit, für seinen hohen Mut 385.* ful oft for læssan leán teohhode *gab oft Lohn für Geringeres 952.* nealles for ealdre mearn *bangte nicht wegen seines Lebens, für sein Leben 1443. Aehnlich 1538. — 2) c. instr. causal wegen, für:* hê hine feor forwräc for þŷ mâne *110. — 3) c. acc. für, als, anstatt:* for sunu freógan *als einen Sohn lieben 948.* for sunu habban *1176.* nê him þäs wyrmes wîg for wiht dyde *rechnete für nichts des Drachen Kampf 2349.*

foran *adv. vor, voran, vorwärts:* siððan . . . . sceáwedon feóndes fingras, foran æghwylc (*ein Jeder vor sich*) *985.* þät wäs ân foran ealdgestreóna *das war eins voran der alten Kleinode, d. h. ein vor-*

zügliches altes Kleinod 1459. þê him foran ongeán linde bæron *die ihm vorwärts entgegen die Schilde trugen (ihm entgegen zum Kampfe zogen) 2365.*

be-foran 1) *adv. voran:* hê . . . beforan gengde *ging voran 1413.* ic him . . . beforan wolde *wollte ihm (Hygelâc) voran 2498.* — 2) *praep. c. acc. vor, in conspectu:* mære mâððumsweord manige gesâwon beforan beorn beran *1025.*

ford *st. m. Furt, Wasserweg: acc. sg.* ymb brontne ford *568.*

forð 1) *local hervor, herzu, herbei:* forð neár ätstôp *ging näher herzu 746.* þâ cwôm Wealhþeó forð gân *1163. Aehnl. 613.* him seleþegn forð wîsade *führte ihn (Beówulf) herzu (zum Lager, das ihm in Heorot bereitet war) 1796.* þät him swât sprong forð under fexe *hervor unter dem Haupthaare 2968. vorwärts, fürbasz:* gewîtað forð beran wæpen ond gewædu *291.* hê tô forð gestôp *2290.* freoðowong þone forð ofereódon *2960. hinweg, fort: 45. 904.* fyrst forð gewât *die Zeit (des Ganges nach dem Schiffe) war abgelaufen d. h. sie waren beim Schiffe angekommen 210.* mê . . . forð-gewitenum *mir dem hinweggegangenen, dem Verschiedenen 1480.* fêrdon forð *zogen hinweg (vom Grendelmeere) 1633.* þonne hê forð scile *wenn er hinweg musz, d. h. sterben 3178.* bealocwealm hafað fela feorhcynna forð onsended *Tod und Verderben hat viele Generationen hinweggerafft 2267.* — hine mihtig god . . . . ofer ealle men forð gefremede *hob ihn hinweg über alle Männer 1719.* — 2) *temporal fortan, von nun an:* heald forð tela nîwe sibbe *949.* ic sceal forð sprecan gên ymbe Grendel *werde von nun an wieder von Grendel sprechen 2070.* — *s.* furður.

forð-gerîmed *part. praet. in fortlaufender Reihe 59.*

forð-gesceaft *st. f. was für weiter hinaus bestimmt ist, das künftige Schicksal: acc. sg.* hê þâ forðgesceaft forgyteð ond forgŷmeð *1751.*

forð-gewiten *part. praet. s.* forð *u.* gewîtan.

forð-weg *st. m. Weg der hinweg führt, Reise:* hê of ealdre gewât, frôd on forðweg *(auf den Weg nach Jenseits) 2626.*

fore 1) *praep. c. dat. local vor, coram, in conspectu:* heó fore þæm werede spräc *1216. causal vor, für, wegen:* fore fäder dædum *wegen der Taten des Vaters 2060. Hieran schlieszt sich die Bedeutung von, über, de, super:* þær wäs sang ond swêg samod ätgädere fore Healfdenes hildewîsan *Sang und Klang von Healfdenes Feldherrn (das Lied von Hnäf) 1065.* — 2) *adv.* nô mearn fore *schreckte nicht davor zurück 136.*

fore-mære *adj. vor (andern) berühmt, præclarus: superl.* þät wäs foremærost foldbûendum receda under roderum *309.*

fore-mihtig *adj. vor (andern) vermögend, præpotens: nom. sg.* wäs tô foremihtig feónd on fêðe *der Feind war zu sehr mächtig im Gehen (konnte noch in zu groszer Hast fliehen) 970.*

fore-snotor *adj. vor (andern) weise, sapientissimus: nom. pl.* foresnotre men *3164.*

fore-þanc *st. m. Vorher-Bedenken, Betrachtung, Ueberlegung: nom. sg. 1061.*

forht *adj. furchtsam, feige: nom. sg.* forht *2968.* hê on môde wearð forht on ferhðe *755.* — *Comp.* un-forht.

forma *adj. der vorderste, erste: nom. sg.* forma sîð *(das erste Mal) 717. 1464. 1528. 2626. instr. sg.* forman sîðe *741. 2287.* forman dôgore *2574.*

fyrmest *adverbialer Superl. zuerst, zuvorderst:* hê fyrmest läg *2078.*

forst *st. m. Forst, Kälte: gen. sg.* forstes bend *1610.*

for-þam, for-þan, for-þon *adv. deswegen, daher, denn;* forþam *149.* forþan *418. 680. 1060.* forþon þe *weil 503.*

fôn *st. v. fangen, greifen, fassen, empfangen: prs. sg.* III. fêhð ôðer tô *ein andrer greift zu (ergreift Besitz, erbt) 1756. inf.* ic mid grâpe sceal fôn wið feónde *439. praet. sg.* him tôgeánes fêng *griff ihm entgegen, faszte nach ihm 1543.* — *c. dat.* hê þâm frätwum fêng *empfing die Kostbarkeiten (Ongenþeóws Rüstung) 2990.*

be-fôn *st. v. umfassen, umstricken, umgeben, umfangen: part. praet.* hyne sâr hafað nearwe befongen *977.* heó äðelinga ânne häfde fäste befangen (*hatte ihn fest gepackt*) *1296.* helm... befongen freáwrâsnum (*mit diademartigem Schmucke umgeben*) *1452.* fenne bifongen *vom Sumpfe umgeben 2010.* (draca) fŷre befangen *von Feuer umgeben 2275. 2596.* häfde landwara lîge befangen *mit Brand umstrickt 2322.*

ge-fôn *st. v. 1) c. acc. fassen, ergreifen: praet.* hê gefêng slæpendne rinc *741.* gûðrinc gefêng atolan clommum *1502.* gefêng þâ be eaxle . . . Gûðgeáta leód Grendles môdor *1538.* gefêng þâ fetelhilt *1564.* hond rond gefêng, geolwe linde *2610.* ic on ôfoste gefêng micle mid mundum mägenbyrðenne *eilig ergriff ich mit den Händen die ungeheure Last 3091.* — *2) c. dat. (?): praet.* neóde gefêng hæðnum horde *ergriff gierig den heidnischen Schatz 2216.*

on-fôn *st. v. c. dat. empfangen, aufnehmen, annehmen: praes. imp. sg.* onfôh þissum fulle *nimm diesen Becher an 1170. inf.* þät þät þeódnes bearn . . . . scolde fäderäðelum onfôn *den väterlichen Rang erhalten 912. praet. sg.* hwâ þæm hläste onfêng *wer die Schiffsladung empfing 52.* hleórbolster onfêng eorles andwlitan *das Wangenpolster nahm des Ritters Antlitz auf 689. Aehnl. 853. 1495.* heal swêge onfêng *die Halle nahm das laute Treiben auf, d. h. erscholl von Beifallsrufen 1215.* hê onfêng hraðe inwitþancum *er* (*Beówulf*) *empfing alsbald den tückisch gesinnten* (*Grendel*) *749.*

þurh-fôn *st. v. c. acc. durchgreifen, greifend zerstören: inf.* þät heó þone fyrdhom þurhfôn ne mihte *1505.*

wið-fôn *st. v. c. dat.* (*entgegenfassen*) *ergreifen, packen: praet. sg.* him fäste wiðfêng *761.*

ymbe-fôn *st. v. c. acc. umfangen: praet.* heals ealne ymbefêng biteran bânum *umfing den ganzen Hals* (*Beówulfs*) *mit scharfen Knochen* (*Zähnen*) *2692.*

fôt *st. m. Fusz: gen. sg.* fôtes trem (*das Masz eines Fuszes, einen Fusz breit*) *2525. acc. pl.* fêt *746. dat. pl.* ät fôtum *zu Füszen 500. 1167.*

fôt-gemearc *st. n. Masz, Bestimmung nach Fuszen, Fusszahl: gen. sg.* sê wäs fîftiges fôtgemearces lang (*fünfzig Fusz lang*) *3043.*

fôt-lâst *st. m. Fuszspur: acc. sg.* (draca) onfand feóndes fôtlâst *2290.*

fracod *adj. verwerflich, unnütz: nom. sg.* näs seó ecg fracod hilderince *1576.*

fram, from; I. *praep. c. dat. local von etwas hinweg:* þær fram sylle âbeág medubenc monig *776.* þanon eft gewiton ealdgesîðas . . . fram mere *856.* cyningbalde men from þæm holmclife hafelan bæron *1636 und ähnlich 541. 543. 2367. Dem Dativ nachstehend:* hê hine feor forwräc . . . mancynne fram *110. ähnl. 1716. Auch von etwas her:* þâ ic cwôm . . . from feóndum *420.* æghwäðrum wäs . . brôga fram ôðrum *2566.* — *Causal bei Verben des Sagens und Hörens von, über, wegen:* sägdest from his sîðe *532.* nô ic wiht fram þê swylcra searonîða secgan hŷrde *581.* þät hê fram Sigemundes secgan hŷrde ellendædum *876.*

II. *adv. hinweg, von dannen:* nô þŷ ær fram meahte *755. hervor, heraus:* from ærest cwôm oruð âglæcean ût of stâne *der Atem des Drachen drang zuerst hervor aus dem Felsen 2557.*

ge-**frägen** *s.* gefrignan.

frätwe *st. f. pl. Schmuck, Kostbarkeiten, ursprünglich geschnitzte* (*vgl. Dietrich in Hpts. Ztschr. X, 216 ff.*), *dann aber von jeder kostbaren und kunstvollen Arbeit: acc.* frätwe *2920.* beorhte frätwe *214.* beorhte frätwa *897.* frätwe, . . . eorclanstânas *1208.* frätwe, . . . breóstweorðunge *2504, beide Male von Hygelâcs Halsring.* frätwe ond fætgold *1922.* frätwe (*Eánmunds Schwert und Rüstung*) *2621. dat. instr.* þâm frätwum *2164.* on frätewum *in seiner Zier* (*ironisch*) *963.* frätwum (*Heaðobeardenschwert*) hrêmig *2055.* frätwum *von den Drachenschätzen 2785.* frätwum (*Ongenþeówes Rüstung*) *2990. gen.* fela . . . frätwa *37.* þâra frätwa (*Drachenschätze*) *2795.* frätwa hyrde (*Drache*) *3134.*

frätwan *sw. v. mit Schmuck versehen, schmücken: inf.* folcstede frätwan *76.*

ge-frätwian *sw. v. schmücken: praet. sg.* gefrätwade foldan sceátas leomum ond leáfum *96. part. praet.* þä wäs hâten Heort innanweard folmum gefrätwod *993.*

ge-**fræge** *adj. durch Hören bekannt, berühmt: nom. sg.* leódcyning . . . folcum gefræge *55.* swâ hyt gefræge wäs *2481.*

ge-**fræge** *st. n. Erfahren durch Hörensagen: instr. sg.* mîne gefræge (*wie ich durch Erzählen anderer erfuhr*) *777. 838. 1956 u. ö.*

ge-**frægnian** *sw. v. durch Hörensagen bekannt werden: part. prt.* fylle gefrægnod (*von Grendels Mutter, die nun durch das Davonschleppen Äscheres bekannt geworden war*) *1334.*

freca *sw. m. eigentlich Wolf als andringender, raubender; hier Bezeichnung des Helden: nom. sg.* freca Scyldinga *von Beówulf 1564. — Compos.* gûð-, hilde-, scyld-, sweord-, wîg-freca; ferhð-frec (*adj.*).

fremde *adj. eigentlich entfernt, fremd, dann entfremdet, feindlich: nom. sg.* þät wäs fremde þeód êcean dryhtne *von den Giganten 1692.*

freme *adj. hervorragend, herrlich: nom. sg. fem.* fremu folces cwên *von* þrŷðo *1933.*

fremman *sw. v. vorwärts bringen, fördern, daher 1) überhaupt verüben, leisten, tun, machen: praes. conj. ohne Object* fremme sê þe wille *tue* (*es*) *wer da will 1004. — c. acc. imp. plur.* fremmað gê nû leóda þearfe *2801. — inf.* fyrene fremman *101.* säcce fremman *2500.* mærðu fremman *2515. — praet. sg.* folcrêd fremede (*tat was zum Wohle seiner Mannen diente, d. h. regierte weise*) *3007. plur.* hû þâ äðelingas ellen fremedon *3.* feohtan fremedon *960.* nalles fâcenstafas . . þenden fremedon *1020. conj. praet.* þät ic . . . . mærðo fremede *2135. — 2) fördern, unterstützen: inf.* þät hê mec fremman wile wordum ond weorcum (*zu einem Kriegszuge*) *1833. Aehnlich Finnsb. 9.*

ge-fremmman *sw. v. c. acc. tun, machen, leisten: inf.* gefremman eorlîc ellen *637.* helpan gefremman *Hilfe leisten 2450.* äfter weáspelle wyrpe gefremman *nach Trübsal einen Wechsel bewirken* (*nach der Trübsal auch Freude gewähren*) *1316. gerund.* tô gefremmanne *174. 2645. — praet. sg.* gefremede *135. 165. 551. 585. u. ö.* þeáh þe hine mihtig god . . . . ofer ealle men forð gefremede *ihn über alle Menschen hinwegtat, d. h. erhob 1719. praet. pl.* gefremedon *1188. 2479. — conj. praet.* gefremede *177. — part. praet.* gefremed *476. — fem.* nû scealc hafað . . dæd gefremede *941. Absolut:* þû þê self hafast dædum gefremed, þät . . *hast durch deine Taten bewirkt, dasz . . 955.*

fretan *st. v. fressen, verzehren: inf.* þâ (*die Kleinode*) sceall brond fretan *3015.* nû sceal glêd fretan wigena strengel *3115. — praet. sg.* (Grendel) slæpende fræt folces Denigea fŷftŷne men *1582.*

frêcne *adj. gefahrvoll; verwegen: nom. sg.* frêcne fŷrdraca *2690.* feorhbealo frêcne *2251. 2538. acc. sg.* frêcne dæde *890.* frêcne fengelâd *1360.* frêcne stôwe *1379. nom. pl.* frêcne *1033. — instr. sg.* frêcnan spræce (*durch herausfordernde Reden*) *1105.*

frêcne *adv. verwegen, kühnlich 960. 1692.*

freá *sw. m. Gebieter, Herr; vom weltlichen Herrn: nom. sg.* freá *2286. acc. sg.* freán *351. 1320. 2538. 3003. 3108. dat. sg.* freán *271. 291. 2663. gen. sg.* freán *359. 500. 1167. 1681. Vom Eheherrn: dat. sg.* eóde . . . tô hire freán sittan *642. Von Gott: dat. sg.* freán *2795. gen. sg.* freán *27. — Comp.* âgend-, lîf-, sin-freá.

freá-drihten *st. m. Herr, gebietender Herr: gen. sg.* freádrihtnes *797.*

freá-wine *st. m. Herr und Freund, freundlicher Gebieter: nom. sg.* freáwine folca *2358. 2430. acc. sg.* his freáwine *2439.*

freá-wrâsn *st. f. diademartiger gewundener Zierrat: instr. plur.* helm . . . . befongen freáwrâsnum 1452.

freoðu, friðu *f. Schutz, Asyl; Friede: acc. sg.* wel bið þæm þe môt . . . . tô fäder fäðmum freoðo wilnian *der ein Asyl in Gottes Armen erflehen*

kann 188. neán ond feorran þû nû [friðu] hafast *1175.* — *Compos.* fen-freoðo.

freoðo-burh *st. f. Schutz gewährende (feste) Burg: acc. sg.* freoðoburh fägere *522.*

freoðo-wær *st. f. Friedensbündnis, Sicherheit des Friedens: acc. sg.* þâ hîe getrûwedon on twâ healfa fäste frioðuwære *1079. gen. sg.* frioðowære bäd hlâford sînne *bat seinen Herrn um Friedensschutz (d. h. volle Verzeihung wegen seines Entweichens) 2283.*

freoðu-webbe *sw. f. pacis textrix, Bezeichnung der (oft zur Befestigung des Friedens zweier Völker zur Ehe gegebenen) königlichen Gemahlin: nom. sg. 1943.*

freoðo-wong *st. m. Schutzfeld, „het versterkte terrain“ (Cosijn), befestigtes Gelände: acc. sg. 2960.*

freó-burh *st. f.* = freá-burh, *Herrscherburg? (nach Grein arx ingenua): acc. sg.* freóburh *694.*

freód *st. f. Freundschaft: acc. sg.* freóde ne woldon ofer heafo healdan *2477. gen. sg.* näs þær mâra fyrst freóde tô friclan *war nicht mehr Zeit um Freundschaft zu werben 2557. Auch Gunst, Erkenntlichkeit: acc. sg.* ic þê sceal mîne gelæstan freóde *(werde mich erkenntlich zeigen, mit Bezug auf 1381 ff.) 1708.*

freó-dryhten (= freá-dryhten) *st. m. Herr, gebietender Herr; nach Grein dominus ingenuus vel nobilis: nom. sg. als voc.* freódrihten mîn! *1170. dat. sg.* mid his freódryhtne *2628.*

freógan *sw. v. lieben; liebend gedenken: conj. prs.* þät mon his winedryhten . . . . ferhðum freóge *3178. inf.* nû ic þec . . . mê for sunu wylle freógan on ferhðe *949.*

freó-lîc *adj. frei, freigeboren (hier von der rechten Ehegattin im Gegensatze zur unfreien Beischläferin): nom. sg.* freólîc wîf *616.* freólicu folccwên *642. acc. sg.* freólîc feorh *Finnsb. 19.*

freónd *st. m. Freund: nom. sg.* freónd *2394. acc. 1386. 1865. dat. pl.* freóndum *916. 1019. 1127. gen. pl.* freónda *1307. 1839.*

freónd-laðu *st. f. freundliche Einladung: nom. sg.* him wäs ful boren ond freóndlaðu *(freundliche Einladung zum Trinken)* wordum bewägned *1193.*

freónd-lâr *st. f. freundschaftlicher Rat: dat. (instr.) pl.* freóndlârum *2378.*

freónd-lîce *adv. freundlich, gütig: compar.* freóndlîcor *1028.*

freónd-scipe *st. m. Freundschaft: acc. sg.* freóndscipe fästne *2070.*

freó-wine *st. m. s. v. a.* freáwine, *Herr und Freund, freundlicher Gebieter; nach Grein amicus nobilis, princeps amicus: nom. sg. als voc.* freówine folca! *430.*

fricgean *st. v. fragen, erforschen: inf.* ongan sînne geseldan fägre fricgean, hwylce Sægeáta sîðas wæron *1986. part. praes.* gomela Scylding fela fricgende feorran rehte *der alte Scylding, viel fragend (sich viel erzählen lassend), berichtete von alten Zeiten her (das Gespräch war wechselseitig) 2107.*

ge-fricgean *st. v. erfragen, erfahren: prs. pl.* syððan hîe gefricgeað freán ûserne ealdorleásne *wenn sie erfahren, dasz unser Herr tot sei 3003. conj. prs.* gif ic þät gefricge, þät . . . . *1827. plur.* syððan äðelingas feorran gefricgean fleám eówerne *2890.*

friclan *sw. v. c. gen. suchen, streben, begehren: inf.* näs þær mâra fyrst freóde tô friclan *2557.*

friðu-sib *st. f. zur Befestigung des Friedens verwandt, Bezeichnung der Königin (s.* freoðuwebbe*): nom. sg.* friðusibb folca *2018.*

frignan, frînan *st. v. fragen, forschen: imp.* ne frîn þû äfter sælum *frage nicht nach dem Wohlergehen! 1323. inf.* ic þäs wine Deniga frînan wille . . . ymb þînne sîð *351. praet. sg.* frägn *236. 332.* frägn gif . . *fragte ob . . 1520.*

ge-frignan, gefrînan *st. v. erfragen, durch Erzählen erfahren: praet. sg. (c. acc.)* þät fram hâm gefrägn Higelâces þegn, Grendles dæda *194.* nô ic gefrägn heardran feohtan *575. (c. acc. c. inf.)* þâ ic wîde gefrägn weorc gebannan *74. Aehnlich 2485. 2753. 2774.* ne gefrägen ic þâ mægðe mâran weorode ymb hyra sincgyfan sêl gebæran *ich hörte nicht, dasz ein an Krie-*

gern zahlreicherer Stamm um seinen Herrn sich schöner betragen, eine bessere Haltung gezeigt hätte 1012. ähnl. 1028. — praet. plur. (c. acc.) wê þeódcyninga þrym gefrûnon *2. — (c. acc. c. inf.)* geongne gûðcyning gôdne gefrûnon hringas dælan *1970. — (parenthetisch)* swâ guman gefrungon *667. (nach* þonne) medoärn micel *(gröszeres)* . . . þone ylda bearn æfre gefrûnon *70. — part. praet.* häfde Higelâces hilde gefrûnen *2953.* häfdon gefrûnen þätte . . *hatten erfahren dasz* . . *659.* häfde gefrûnen hwanan sió fæhð ârâs *2404.* healsbeága mæst þâra þe ic on foldan gefrägen häbbe *1197.*

frioðo- *s.* freoðo-.

from *praep. s.* fram.

from *adj. tapfer, herrlich: nom. sg.* ic eom on môde from *2528. nom. pl.* frome fyrdhwate *1642. 2477. Von Sachen: instr. plur.* fromum feohgiftum *21. — Comp.* sîð-from, un-from*; s. a.* freme, forma.

frôd *adj. 1) ætate provectus, alt, greis: nom. sg.* frôd *2626. 2951.* frôd cyning *1307. 2210.* frôd folces weard *2514.* wintrum frôd *1725. 2115. 2278.* se frôda *2929. acc. sg.* frôde feorhlege *(altes Leben) 2801. dat. sg.* frôdan fyrnwitan *(kann der Bedeutung nach auch zu no. 2 fallen) 2124. — 2) mente excellentior, verständig, erfahren, weise: nom. sg.* frôd *1367.* frôd ond gôd *279.* on môde frôd *1845. — Compos.* in-, un-frôd.

frôfor *st. f. Trost, Ersatz, Hilfe: nom. sg.* frôfor *2942. acc. sg.* frôfre *7. 947.* fyrena frôfre *629.* frôfre ond fultum *1274.* frôfor ond fultum *699. dat. sg.* tô frôfre *14. 1708. gen. sg.* frôfre *185.*

fruma *(s.* forma) *sw. m. der vorderste; daher 1) Anfang: nom. sg.* wäs se fruma egeslîc leódum on lande, swâ hyt lungre wearð on hyra sincgifan sâre geendod *(der Anfang des Drachenkampfes war schrecklich, sein Ende durch Beówulfs Tod schmerzlich) 2310. — 2) der an der Spitze stehende, Fürst: in den Comp.* dæd-, hild-, land-, leód-, ord-, wîg-fruma.

frum-cyn *st. n. (genus primitivum) Herkunft, Abstammung: acc. sg.* nû ic eówer sceal frumcyn witan *252.*

frum-gâr *st. m. primipilus, Herzog, Fürst: dat. sg.* frumgâre *von Beówulf 2857.*

frum-sceaft *st. f. prima creatio, Anfang: acc. sg.* sê þe cûðe frumsceaft fîra feorran reccan *der den Anfang der Menschheit von alten Zeiten her erzählen konnte 91. dat. sg.* ät frumsceafte *am Anfange, d. h. bei seiner Geburt 45.*

ge-**frungon,** ge-**frûnon** *s.* gefrignan.

fugol *st. m. Vogel: dat. sg.* fugle gelîcost *218. nom. pl.* fugelas *(Rabe und Adler) Finnsb. 5. dat. pl.* [fuglum] tô gamene *2942.*

ful *adj. voll, gefüllt: nom. sg. c. gen. pl.* sê wäs innan full wrätta ond wîra *2413. — Compos.* eges-, sorh-, weorð-ful.

ful *adv. plene, sehr:* ful oft *480. 952. 1253.*

ful *st. n. Becher, Pocal: nom. sg. 1193. acc. sg.* ful *616. 629. 1026.* ofer ŷða ful *über der Wogen Becher (das wogengefüllte Meeresbecken) 1209. dat. sg.* onfôh þissum fulle *1170. — Comp.* medo-, sele-ful.

fullæstian *sw. v. c. dat. Hilfe leisten: prs. sg.* ic þê fullæstu *2669.*

fultum *st. m. Hilfe, Unterstützung, Schutz: acc. sg.* frôfor (frôfre) ond fultum *699. 1274.* mägenes fultum *1836.* on fultum *2663. — Compos.* mägen-fultum.

fundian *sw. v. streben, beabsichtigen: praes. plur.* wê fundiað Higelâc sêcan *1820. praet. sg.* fundode of geardum *1138.*

furðum *adj. primo, just, gerade, eben:* þâ ic furðum weóld folce Deninga *regierte gerade das Dänenvolk (hatte gerade die Regierung angetreten) 465.* þâ hîe tô sele furðum . . . gangan cwômon *323.* ic þær furðum cwôm tô þâm hringsele *2010. — Auch vorher, zuvor:* ic þê sceal mîne gelæstan freóde, swâ wê furðum spræcon *1708.*

furður *adv. weiter, fürbasz, ferner 254. 762. 3007. s.* forð.

fûs *adj. geneigt, hingeneigt, bereit: nom. sg.* nû ic eom sîðes fûs *1476.* leófra manna fûs *der lieben Männer bereit, d. h. sie erwartend 1917.* sigel sûðan fûs *die von Süden her*

geneigte Sonne (*die Mittagssonne*) *1967*. se wonna hrefn fûs ofer fægum *über den Gefallenen bereit 3026*. sceaft . . feðergearwum fûs *3120*. *plur. nom.* wæron eft to leódum fûse tô farenne *1806*. — *Zuweilen heiszt* fûs *geradezu zum Tode bereit, moribundus:* fûs ond fæge *1242*. — *Comp.* hin-, ût-fûs.

fûs-lîc *adj. bereit, fertig, in gerüstetem Zustande: acc. sg.* fûslîc f[yrd]leóð *1425*. *acc. pl.* fyrdsearu fûslicu *232*. fyrdsearo fûslîc *2619*.

fyl *st. m. Fall: nom. sg.* fyll cyninges *der Fall des Königs* (*im Drachenkampf*) *2913*. *dat. sg.* þät hê on fylle wearð *dasz er zu Falle kam, hinfiel 1545*. — *Comp.* hrâ-fyl.

fylce (*Collectivbildung zu* folc) *st. n. Schaar; Kriegerschaar: im Compos.* äl-fylce.

â-**fyllan** (*s.* ful) *sw. v. erfüllen: part. prt.* Heorot innan wäs freóndum âfylled (*war von vertrauten Männern erfüllt*) *1019*.

ge-**fyllan** (*s.* fyl) *sw. v. fällen, im Kampfe töten: inf.* fâne gefyllan *den Feind fällen 2656*. *praet. pl.* feónd gefyldan *sie hatten den Feind gefällt 2707*.

fyllo *f. Fülle, reichliches Mahl: dat.* (*instr.*) *sg.* fylle gefrægnod *1334*. *gen. sg.* näs hîe þære fylle gefeán häfdon *562*. fylle gefægon *1015*. — *Compos.* wäl-, wist-fyllo.

fyl-wêrig *adj. zum Fall matt, entkräftet zum Tod, moribundus: acc. sg.* fylwêrigne *963*.

fyr *s.* feorr.

fyrde *adj. beweglich, zu bewegen; im Compos.* hard-fyrde.

fyrd-gestealla *sw. m. Genosse einer Kriegsfahrt, Kampfgenosse: dat. pl.* fyrdgesteallum *2874*.

fyrd-hom *st. m. Kriegskleid, Panzer: acc. sg.* þone fyrdhom *1505*.

fyrd-hrägl *st. n. Kriegskleid, Panzer: acc. sg.* fyrdhrägl *1528*.

fyrd-hwät *adj. scharf, tüchtig auf der Kriegsfahrt, kriegerisch: nom. pl.* frome fyrdhwate *1642*. *2477*.

fyrd-leóð *st. n. Kriegslied, Kampfweise: acc. sg.* horn stundum song fûslîc f[yrd]leóð *1425*.

fyrd-searu *st. n. pl. Rüstzeug zur Kriegsfahrt: acc.* fyrdsearu fûslicu *232*. fyrdsearo fûslîc *2619*.

fyrd-wyrðe *adj. auf der Kriegsfahrt wert, hervorragend im Kampfe: nom. sg.* fyrdwyrðe man (*Beówulf*) *1317*.

ge-**fyrðran** (*s.* forð) *sw. v. vorwärts bringen, fördern: part. praet.* âr wäs on ôfoste, eftsîðes georn, frätwum gefyrðred *er wurde durch die Schätze vorwärts getrieben* (*d. h. nachdem er die Schätze aufgerafft hatte, beschleunigte er seine Rückkehr, um sie dem todwunden Beówulf noch zeigen zu können*) *2785*.

fyren, firen *st. f. hinterlistige Nachstellung, tückische Feindseligkeit, Tücke, Frevel: nom. sg.* fyren *916*. *acc. sg.* fyrene ond fæhðe *153*. fæhðe ond fyrene *137*. *2481*. firen' ondrysne *1933*. *gen. sg.* fela fyrene *812*. *acc. pl.* fæhðe ond fyrena *880*. *gen. pl.* fyrena *164*. *629*. fyrena hyrde *von Grendel 751*. — *Der dat. pl.* fyrenum *steht adverbial im Sinne von tückisch 1745 oder hinterlistig* (*in Bezug auf Häðcyns Mord an Herebeald, der unversehens geschah*) *2442*. *Vgl. Anz. f. dtsch. Altert. 15, 188*.

fyren-dæd *st. f. Freveltat: acc. pl.* fyrendæda *1670*. *instr. pl.* fyrendædum *1002, beide Male von Grendel und seiner Mutter in Bezug auf ihre nächtlichen Ueberfälle.*

fyren-þearf *st. f. Elend durch feindliche Nachstellungen: acc. sg.* fyrenþearfe *14*.

fyrgen-beám *st. m. Baum eines Bergwaldes: acc. pl.* fyrgenbeámas *1415*.

fyrgen-holt *st. n. Bergholz, Bergwald: acc. sg.* on fyrgenholt *1394*.

fyrgen-streám *st. m. Bergstrom: nom. sg.* fyrgenstreám *1360*. *acc. sg.* under fyrgenstreám (*bezeichnet die Stelle, wo der Bergstrom nach 1360 sich ins Grendelmeer ergieszt*) *2129*.

fyrian *sw. v. c. acc. bringen: praet. pl.* þâ þe gifsceattas Geáta fyredon þyder tô þance *378*.

fyrmest *s.* forma.

fyrn-dagas *st. m. pl. Tage der Vorzeit: dat. pl.* fyrndagum (*in alten Zeiten*) *1452*.

fyrn-geweorc *st. n. Werk, Arbeit aus alten Zeiten: acc. sg.* fîra fyrngeweorc (*das 2283 erwähnte Trinkgefäsz*) *2287*.

fyrn-gewin *st. n. Kampf in der Vorzeit: gen. sg.* ôr fyrngewinnes (*der Ursprung der Riesenkämpfe*) *1690.*

fyrn-man *st. m. Mensch der Vorzeit: gen. pl.* fyrnmanna fatu *2762.*

fyrn-wita *sw. m. Ratgeber von alten Zeiten her, langjähriger Rat: dat. sg.* frôdan fyrnwitan *von Aschere 2124.*

fyrst *st. m. Frist, abgegrenzter Zeitraum, Zeit: nom. sg.* näs hit lengra fyrst, ac ymb âne niht . . . *134.* fyrst forð gewât *die Zeit* (*des Gehens nach dem Hafen*) *war vergangen 210.* näs þær mâra fyrst freóde tô friclan *2556. acc. sg.* nihtlongne fyrst *528.* fîf nihta fyrst *545. instr. sg.* þý fyrste *2574. dat. sg.* him on fyrste gelomp . . . *innerhalb der bestimmten Zeit 76.*

fyr-wit, -wyt, -wet *st. n. Fürwitz, Neugier: nom. sg.* fyrwyt *232.* fyrwet *1986. 2785* (*Ungeduld*).

fŷf *s.* fîf.

fŷr *st. n. Feuer: nom. sg. 1367. 2702. 2882. Als instr.* fŷre *2275. 2596. gen. sg.* fŷres fäðm *185.* fŷres feng *1765. — Compos.* bæl-, heaðu-, wäl-fŷr.

fŷras *s.* fîras.

fŷr-bend *st. f. im Feuer geschmiedetes Band: dat. pl.* duru . . . fŷrbendum fäst *723.*

fŷr-draca *sw. m. feuerspeiender Drache: nom. sg. 2690.*

fŷren *adj. feurig: nom. sg.* swylce eal Finnsburuh fŷrenu wære (*als stünde die ganze Finnsburg in Flammen*) *Finnsb 36.*

fŷr-heard *adj. durch Feuer hart, im Feuer gehärtet: nom. pl.* (eoforlîc) fâh ond fŷrheard *305.*

fŷr-leóht *st. n. Licht eines Feuers, Feuerschein: acc. sg. 1517.*

fŷr-wylm *st. m. Wogen des Feuers, Flammenwogen: dat. pl.* wyrm . . . fŷrwylmum fâh *2672.*

ge-**fŷsan** (fûs) *sw. v. bereit machen, rüsten: part.* winde gefŷsed flota *das durch den Wind* (*zur Fahrt*) *gerüstete Schiff 217.* (wyrm) fŷre gefŷsed *mit Feuer aussgerüstet, versehen 2310.* þâ wäs hringbogan (*des Drachen*) heorte gefŷsed säcce tô sêceanne *2562. — Mit gen. auf die Frage wozu:* gûðe gefŷsed *zum Kampfe bereit, kampfentschlossen 631.*

G.

galan *st. v. singen, tönen: prs. sg.* sorhleóð gäleð *2461. inf.* gryreleóð galan *787.* bearhtm ongeâton, gûðhorn galan *hörten den Klang, das Kampfhorn tönen 1433.*

â-galan *st. v. singen, ertönen: praet. sg.* þät hire on hafelan hringmæl âgôl grædig gûðleóð *dasz ihr auf dem Haupte das Schwert ein gieriges Kampflied erschallen liesz 1522.*

galdor *s.* gealdor.

galga *sw. m. Galgen: dat. sg.* þät his byre rîde giong on galgan *2447.*

galg-môd *adj. finstern Sinnes: nom. sg.* gîfre ond galgmôd *1278. Gl.* gealh *tristis.*

galg-treów *st. n. Galgen: dat. pl.* on galgtreowu[m] *2941.*

gamen *st. n. gesellige Lust, Jubel, frohes Treiben: nom. sg.* gamen *1161.* gomen *2460.* gomen gleóbeámes *der Harfe Lust 2264. acc. sg.* gamen ond gleódreám *3022. dat. sg.* gamene *2942.* gomene *1776. — Comp.* heal-gamen.

gamen-wâð *st. f. gesellige Lust bietender Weg, Reise in froher Gesellschaft: dat. sg.* of gomenwâðe *855.*

gamen-wudu *st. m. Holz der geselligen Lust, d. i. Harfe: nom. sg.* þær wäs . . gomenwudu grêted *1066. acc. sg.* gomenwudu grêtte *2109.*

gamol, gomol, gomel *adj. alt; von Personen bejahrt, greis:* gamol *58. 265.* gomol *3096.* gomel *2113. 2794.* se gomela *1398.* gamela (gomela) Scylding *1793. 2106.* gomela *2932. acc. sg.* þone gomelan *2422. dat. sg.* gamelum rince *1678.* gomelum ceorle *2445.* þâm gomelan *2818. nom. pl.* blondenfeaxe gomele *1596. — Auch weiland, der Vorzeit angehörig: gen. pl.* gomelra lâfe (*die Erbstücke der Vorfahren*) *2037. — Von Sachen alt, aus alten Zeiten stammend: nom. sg.* sweord . . . gomol *2683. acc. sg.* gomele lâfe *2564.* gomel swyrd *2611.* gamol *ist ein edleres Wort als* eald.

gamol-feax *adj. mit greisen Haaren: nom. sg. 609.*

gang *st. m. 1*) *Gang, Weg: dat. sg.* on gange *1885. gen. sg* ic hine ne mihte . . . ganges getwæman *konnte ihn nicht des Weges hindern 969.* —

2) *Gang, Fuszspur: nom. sg.* gang (*die Fuszspur der Mutter Grendels*) *1405. acc. sg.* uton hraðe fêran Grendles mâgan gang sceáwigan *1392.* — *Comp.* in-gang.

be-gang, bi-gang *st. m.* (*soweit etwas geht*) *Bereich: acc. sg.* ofer geofenes begang *über des Meeres Bereich 362.* ofer flôda begang *1827.* under swegles begong *861. 1774.* flôda begong *1498.* sioleða bigong *2368.*

gangan *s. unter* gân.

ganot *st. m. Taucher, fulica marina: gen. sg.* ofer ganotes bäð (*d. i. das Meer*) *1862.*

gâd *st. n. Mangel: nom. sg.* ne bið þê wilna gâd (*du sollst keinen Mangel haben an wünschenswerten — kostbaren — Sachen*) *661. Aehnlich 950.*

gân, *erweitert* **gangan** *st. v. gehen: praes. sg.* III. gæð â Wyrd swâ hió scel *455.* gæð eft . . . tô medo *605.* þonne hê . . . on flett gæð *2035. ähnlich 2055.* — *conj. prs.* III. *sg.* gâ þær hê wille *gehe er, wohin er will 1395.* — *imp. sg.* II. gâ nû tô setle *1783.* nû þû lungre geong hord sceáwian, under hârne stân *2745. inf.* in gân *hinein gehen 1645.* forð gân *vorwärts, hinzu gehen 1164.* þät hîe him tô mihton gegnum gangan *entgegen, draufzu gehen 314.* tô sele . . . gangan cwômon *324. In ähnl. Construct.* gongan *1643.* nû gê môton gangan . . . Hrôðgâr geseón *395.* þâ côm of môre . . . Grendel gongan *da kam vom Moore her Grendel geschritten 712.* ongeán gramum gangan *den Feinden entgegen gehen, in den Krieg ziehen 1035.* cwôm . . . . tô hofe gongan *1975.* wutun gangan tô *gehen wir hinzu 2649.* — *Als Präteritum dient* 1) geóng *oder* gióng: hê tô healle geóng *926. ähnlich 2019.* sê þe on orde geóng *der an der Spitze ging, voraus-schritt 3126.* on innan gióng *ging hinein 2215.* hê . . . gióng tô þäs þe hê eorðsele ânne wisse *ging dahin, wo er jenen Saal in der Erde wuszte 2410.* þâ se äðeling gióng, þät hê bî wealle gesät *da ging der Edeling* (*Beówulf*), *um bei dem Walle niederzusitzen 2716.* — 2) gang: tô healle gang Healfdenes sunu *1010. ähnl. 1296.* gang þâ äfter flôre *ging längs des Estrichs, den Saal entlang 1317.* — 3) gengde (*got.* gaggida): hê . . . . beforan gengde . . . . wong sceáwian *ging voran das Gefilde zu besichtigen 1413.* gengde (gende *MS.*) *auch vom reiten 1402.* — 4) *Von einem andern Stamme* eóde: eóde ellenrôf, þät hê for eaxlum gestôd Deniga freán *358.* eóde Wealhþeów forð *ging herzu 613.* eóde tô hire freán sittan *641.* eóde yrremôd *schritt zorngemut dahin 727.* eóde . . . tô setle *919. ähnlich 1233.* eóde . . . þær se snotera bâd *1313.* eóde weorð Denum äðeling tô yppan *der den Dänen werte Edeling* (*Beówulf*) *schritt zum Hochsitze 1815.* eóde . . . under inwithrôf *3124.* — *plur.* þær swîðferhðe sittan eódon *493.* eódon him þâ tôgeánes *gingen ihm entgegen 1627.* eódon under Earnanäs *3032.*

â-gangan *st. v. ergehen: part. praet.* swâ hit âgangen wearð eorla manegum (*wie es der Ritter manchem ergangen war*) *1235.*

full-gangan *st. v. nacheifern, nachfolgen: praet. sg.* þonne . . . . sceft nytte heóld, feðergearwum fûs flâne fulleóde *wenn das Geschosz Dienst hatte, durch Befiederung gerüstet dem Pfeile nacheiferte, es wie der Pfeil machte 3120.*

ge-gân, ge-gangan *st. v.* 1) *gehen, herangehen: inf.* (*c. acc.*) his môdor . . . gegân wolde sorhfulne sîð *1278.* sê þe gryresîðas gegân dorste *der da wagte Schreckenswege zu gehen* (*in den Kampf zu ziehen*) *1463. praet. sg.* se maga geonga under his mæges scyld elne geeóde *ging eilends unter seines Verwandten Schild 2677. pl.* elne geeódon tô þäs þe . . . *gingen eilends dahin wo . . . 1968.* — *part. praet.* syððan hîe tôgädre gegân häfdon *als sie* (*Wîglâf und der Drache*) *zusammen gekommen waren 2621.* þät his aldres wäs ende gegongen *dasz seines Lebens Ende herangekommen war 823.* þâ wäs endedäg gôdum gegongen, þät se gûðcyning . . . swealt *3037.* — 2) *erlangen, erreichen: inf.* (*c. acc.*) þonne hê ät gûðe gegân þenceð

longsumne lof *1536.* ic mid elne sceall gold gegangan *2537. gerund.* näs þät ŷðe ceáp tô gegangenne gumena ænigum *2417. — praet. pl.* elne geeódon . . . . þät se byrnwiga bûgan sceolde *2918. — part. praet.* häfde . . . gegongen, þät . . . *hatte erreicht, dasz* . . . . *894.* hord ys gesceáwod, grimme gegongen *3086. — 3) sich ereignen, geschehen: prs. sg.* III. gif þät gegangeð, þät . . . . *wenn das geschieht, dasz* . . . *1847. — praet. sg.* þät geiódе ûfaran dôgrum hildehlämmum *es ereignete sich in spätern Zeiten den Kriegern* (*den Geáten*) *2201. — part. praet.* þâ wäs gegongen guman unfrôdum earfoðlîce þät . . . *da war es dem jungen Manne schmerzlicher Weise geschehen, dasz* . . . *2822.*

oð-gangan *st. v. hinzugehen: praet. pl.* oð þät hî oðeódon . . . in Hrefnesholt *2935.*

ofer-gangan *st. v. c. acc. überschreiten: praet. sg.* ofereóde þâ äðelinga bearn steáp stânhliðo *schritt über hohe Felsenabhänge 1409. pl.* freoðowong þone forð ofereódon *2960.*

ymb-gangan *st. v. c. acc. umhergehen: praet.* ymbeóde þâ ides Helminga duguðe ond geogoðe dæl æghwylcne *ging unter jedem Teil der angesehenen und niedern Ritterschaft umher 621.*

gâr *st. m. Speer, Wurfspiesz; Geschosz; nom. sg. 1847. 3022. instr. sg.* gâre *1076.* blôdigan gâre *2441. gen. sg.* gâres flyht *1766. nom. pl.* gâras *328. gen. pl.* gâra *161. — Comp.* bon-, frum-gâr.

gâr-cêne *adj. speerkühn: nom. sg. 1959.*

gâr-cwealm *st. m. Mord, Niederlage durch den Speer: acc. sg.* gârcwealm gumena *2044.*

gâr-holt *st. n. Speerholz, Speerschaft: acc. sg. 1835.*

gâr-secg *st. m. Meer, Ocean: acc. sg.* on gârsecg *49. 537.* ofer gârsecg *515. — Vgl. hierzu Grimm bei Haupt 1, 578. Sweet, Engl. Stud. 2, 315 identificiert das Wort mit dem auf dem Runenkästchen vorkommenden* gâsrîc *wie* Cynegils *und* Cynegisl, gyrdels *und* gyrdisl. *Diese namentlich in Hinsicht auf die Entwicklung der Bedeutung unwahrscheinliche Erklärung wird dadurch hinfällig, dasz Bugge, Zachers Ztschr. 4, 192, den zweiten Teil des Compositums,* seg, *in der Bedeutung des lat.* salum *aus Glossen nachgewiesen hat. Vgl. noch Beitr. 11, 175, Anm.*

gâr-wiga *sw. m. Speerkämpfer: dat. sg.* geongum gârwigan *von Wîglâf 2675. 2812.*

gâr-wîgend *part. kämpfend mit dem Speere, Speerkämpfer: acc. pl.* gârwîgend *2642.*

gâst, gæst *st. m. Geist, Dämon: nom. sg.* se grimma gæst (*Grendel*) *102. acc. sg.* helle gâst *1275* (*Grendel*). *gen. sg.* wergan gâstes (*Grendels*) *133.* (*des Versuchers*) *1748. gen. pl.* dyrnra gâsta (*Grendels Geschlecht*) *1358.* gæsta gîfrost (*die Leichen verzehrende Flamme*) *1124. — Compos.* ellor-, geôsceaft-gâst; ellen-, wäl-gæst.

gâst-bona *sw. m. dämonischer Mörder, d. i. der Teufel: nom. sg.* gâstbona *177.*

gädeling *st. m. der mit einem Andern verbunden ist, Verwandter, Genosse: gen. sg.* gädelinges *2618. dat. pl.* mid his gädelingum *2950.*

ät-**gädere** *adv. zusammen, vereint: 321. 1165. 1190.* samod ätgädere *329. 387. 730. 1064.*

tô-gädre *adv. zusammen 2631.*

gäst, gyst, gist *st. m. Fremdling, Gast: nom. sg.* gäst *1801.* se gäst (*der Drache*) *2313.* gist *1139. 1523. — acc. sg.* gryrelîcne gist (*den von Beówulf erlegten Nichsen*) *1442. dat. sg.* gyste *2229. nom. pl.* gistas *1603. acc. pl.* gäs[tas] *1894. — Compos.* fêðe-, gryre-, inwit-, nîð-, sele-gäst (-gyst).

gäst-sele *st. m. Saal in dem die Gäste verweilen, Gastsaal: acc. sg.* gestsele *995.*

gæst *s.* gâst.

gegn-cwide *st. m. Gegenrede: gen. pl.* þînra gegncwida *367.*

gegnum *adv. entgegen; drauf zu, darüber hin, mit den Präp.* tô, ofer *die Richtung angebend:* þät hîe him tô mihton gegnum gangan *dasz sie darauf zu gehen konnten 314.* gegnum fôr ofer myrcan môr *über das dunkle Moor hinweg 1405.*

gehðo, giohðo *f. Kummer, Sorge: instr. sg.* giohðo mænde *2268. dat. sg.* on gehðo *3096.* on giohðe (giogoðe *MS.*) *2794.*

genga *sw. m. Gänger; in den Compos.* in-, sæ-, sceadu-genga.

gengde *s.* gongan.

genge *s.* ûð-genge.

gest *s.* gäst.

gê *conj. und: 1341.* gê . . . gê . . . *sowohl . . . als . . . 1864.* gê . . . gê . . . gê . . . *1249.* gê swylce *und desgleichen, und ebenso 2259.*

gê *pron. ihr, plur. von* þû: *237. 245 u. ö.*

gên *adv. noch, wiederum:* ne wäs hit lenge þâ gên, þät . . . *so weit war es noch nicht, dasz . . . 83.* ic sceal forð sprecan gên ymbe Grendel *werde von nun an wieder von Grendel sprechen 2071.* nô þŷ ær ût þâ gên . . . gongan wolde (*dennoch wollte er noch nicht herausgehen*) *2082.* gên is eall ät þê lissa gelong (*noch geht auf dich alle meine Gunst*) *2150. vgl. auch die Anm.* — þâ gên *da nochmals, wieder 2678. 2703.* swâ hê nû gên dêð *wie er noch jetzt tut 2860.* furður gên *ferner noch, auszerdem noch 3007.* nû gên *nun, wiederum 3169.* nê gên *nicht mehr, nicht weiter:* ne wäs þät wyrd þâ gên *das war nicht mehr das Schicksal* (*das Schicksal wollte nicht mehr, dasz . .*) *735.*

gêna *adv. noch:* cwico wäs þâ gêna *war noch lebend 3094.*

tô-gênes *s.* tôgeánes.

gênunga (*aus* gegnunga) *adv. geradezu, vollständig: 2872.*

gêtan (*?*) *sw. v. verletzen, niedermachen* (*?*)*: inf. 2941. S. d. Anm.*

be-gête *adj. zu finden, zu erlangen; im Comp.* êð-begête.

geador *adv. vereint, beisammen, gesamt: 836.* geador ätsomne *491.*

on-geador *adv. vereint, zusammen 1596.*

gealdor *st. n. 1*) *Klang: acc. sg.* býman gealdor *2945. 2*) *Zauberlied, Zauberspruch, Bannspruch: instr. sg.* þonne wäs þät yrfe . . . . galdre bewunden (*mit einem Bannspruche belegt*) *3053.*

geard *st. m. Wohnsitz; im Beówulf, entsprechend den Häusercomplexen fürstlicher Wohnsitze, nur im plur. gebraucht: acc.* in geardas (*in Finns Schlosz*) *1135. dat.* in geardum *13. 2460.* of geardum *1139.* ær hê on weg hwurfe . . . of geardum *bevor er von seinem Wohnsitze hinweg ging, d. i. starb 265. — Compos.* middangeard.

gearo *adj. bereit, fertig, gerüstet: nom. sg.* þät hit wearð eal gearo, healärna mæst *77.* wiht unhælo . . . gearo sôna wäs *der Dämon des Verderbens war schnell bereit, zauderte nicht lange 121.* Here-Scyldinga betst beadorinca wäs on bæl gearu *war für den Scheiterhaufen bereit* (*zur feierlichen Verbrennung*) *1110.* þeód (is) eal gearo *die Kriegerschaft ist ganz bereit, immer gerüstet 1231.* beorh eall gearo *ein ganz dazu hergerichteter Hügel 2242.* hraðe wäs ät holme hŷðweard gearu (geara *MS.*) *1915.* gearo gûðfreca *2415.* sîe sió bær gearo ædre geäfned *sei die Bahre sofort zurecht gemacht 3106. — Mit abhäng. Genitiv:* gearo gyrnwräce *bereit zur Rache für angetanes Leid 2119. — acc. sg.* gearwe stôwe *1007. nom. pl.* beornas gearwe *211. ähnlich 1814.*

gearwe, geare, gearo *adv. ganz und gar, durchaus:* nê gê . . . gearwe ne wisson *ihr wiszt durchaus nicht . . . 246. ähnlich 879.* hine gearwe geman witena welhwylc *gedenkt sein gar wohl 265.* wisse hê gearwe, þät . . . *er wuszte gar wohl dasz . . . 2340. 2726.* ic wât geare þät . . . *2657.* þät ic . . . gearo sceáwige swegle searogimmas (*dasz, ich die Schätze in ihrem ganzen Umfange, so viele ihrer sind, sehe*) *2749. — Comp.* gearwor *bereiter, lieber 3075. — Superl.* gearwost *716.*

gearo-folm *adj. mit bereiter Hand 2086.*

gearwe *st. f. pl. Rüstung, Bekleidung; im Compos.* feðer-gearwe.

geat *st. n. Oeffnung, Tür; in den Compos.* ben-, hilde-geat.

geato-lîc *adj. wohl eingerichtet, schmuck, stattlich: von Schwert und Rüstung 215. 1563. 2155. Von Heorot 308.* wîsa fengel geatolîc gengde *ritt stattlich 1402.*

geatwe *st. f. pl. Ausrüstung, Schmuck: acc.* recedes geatwa *den Schmuck der Drachenhöhle* (*die Schätze derselben*) *3089.* — *Compos.* eóred-, gryre-, gûð-, hilde-geatwe.

geáu *adv. in*

on-geán *adv. entgegen, auf — zu:* þät hê mê ongeán sleá *682.* ræhte ongeán feónd mid folme *748.* foran ongeán *vorwärts entgegen d. i. auf — zu 2365.* — *Präpositional mit Dativ:* ongeán gramum *den Feinden entgegen 1035.*

tô-geánes, tô-gênes *adv. entgegen, auf — zu; wider:* Grendle tôgeánes *Grendel entgegen, wider Grendel 667.* grâp þâ tôgeánes *sie griff* (*Beówulf*) *entgegen 1502. ähnlich* him tôgeánes fêng *1543.* eódon him þâ tôgeánes *gingen auf ihn zu 1627.* hêt þâ gebeódan . . . þät hîe bælwudu feorran feredon gôdum tôgênes *liesz anordnen, dasz sie von fern her Holz für den Leichenbrand brächten dem Guten entgegen* (*d. h. nach dem Orte, wo der tote Beówulf lag*) *3115.*

geáp *adj. geräumig, ausgedehnt, weit: nom. sg.* reced . . . geáp *die geräumige Halle 1801. acc. sg.* under geápne hrôf *837.* — *Comp.* horn-, sæ-geáp.

geâr *st. n. Jahr: nom. sg.* ôder geâr (*der Frühling*) *1135.* — *gen. pl.* geâra *in adverbialer Bedeutung olim, vor Zeiten 2665.* — *s.* ungeâra.

geâr-dagas *st. m. pl. Tage der Vorzeit: dat.* in (on) geârdagum *1. 1355. 2234.*

geofon, gifen, gyfen *st. n. Meer, Flut: nom. sg.* geofon *515.* gifen geótende *die strömende Flut 1691. gen. sg.* geofenes begang *362.* gyfenes grund *1395.*

geofu *s.* gifu.

geogoð *st. f. 1*) *Jugend, Jugendalter: dat. sg.* on geogoðe *409. 466. 2513.* on giogoðe *2427. gen.* gioguðe *2113.* *2*) *Im Gegensatz zu* duguð *die jüngere Kriegerschaar niederen Ranges* (*etwa wie im Mittelalter Knappen gegen Ritter*)*: nom. sg.* geogoð *66.* giogoð *1191. acc. sg.* geogoðe *1182. gen.* duguðe ond geogoðe *160.* duguðe ond iogoðe (geogode) *1675. 622.*

geogoð-feorh *st. m. u. n. Jugendalter, d. i. Alter, in dem man noch in die Reihen der* geogoð *gehört: dat. sg.* on geogoð- (geoguð-) feóre *537. 2665.*

geolo *adj. gelb: acc. sg.* geolwe linde (*den gelben Lindenbastschild*) *2611.*

geolo-rand *st. m. gelber* (*mit Geflecht aus gelbem Lindenbast überzogener*) *Schild: acc. sg. 438.*

geond *praep. c. acc. durch — hindurch, längs — hin, über:* geond þisne middangeard *längs der Erde, über die Erde hin 75.* wîde geond eorðan *266. 3100.* fêrdon folctogan . . . geond wîdwegas *zogen die von ferne her führenden Wege entlang 841. ähnlich 1705.* geond þät säld *durch die Halle hindurch, in der Ausdehnung der Halle 1281. ähnlich 1982. 2265.*

geong *adj. jung, jugendlich: nom. sg. 13. 20. 855 u. ö.* giong *2447. sw.* se maga geonga *2676. acc. sg.* geongne gûðcyning *1970. dat. sg.* geongum *1949. 2045. 2675 u. ö.* on swâ geongum feóre *in so jugendlichem Alter 1844.* geongan cempan *2627.* — *acc. pl.* geonge *2019. dat. pl.* geongum ond ealdum *72.* — *Superl.* gingest *der letzte: nom. sg. sw. n.* gingäste word *2818.*

geong *imp. s.* gangan.

georn *adj. strebend, begierig: c. gen. der erstrebten Sache* eftsîðes georn *2784.* — *Comp.* lof-georn.

georne *adv. gern, willig:* þät him winemâgas georne hŷrdon *66.* georne trûwode *670. eifrig, begierig:* sôhte georne äfter grunde *suchte eifrig den Grund ab 2295. sorgfältig, fleiszig:* nô ic him þäs georne ätfealh (*hielt ihn nicht so fest*) *969. vollständig, genau: Comp.* wiste þê geornor *822.*

geô, iû *conj. einst, vordem, früher 1477.* giô *2522.* iû *2460.*

geóc *st. f. Hilfe, Unterstützung: acc. sg.* geóce gefremman *2675.* þät him gâstbona geóce gefremede wið þeódþreáum *177.* geóce gelŷfde *glaubte an die Hilfe* (*Beówulfs*) *609. dat. sg.* tô geóce *1835.*

geócor *adj. böse, schlimm: nom. sg. 766.* — *Ueber das Verhältnis von* geóc *zu* geócor *vergl. Haupts Zeitschrift 8, S. 7.*

geô-man, iû-man *m. Mann der Vorzeit: gen. pl.* iûmonna *3053.*

geô-meówle *sw. f.* (*einst Jungfrau*) *Ehefrau, gloss. anus: nom. sg.* geômeówle *3151. acc. sg.* iômeówlan *2932.*

geômor *adj. gedrückten Sinnes, traurig, betrübt: nom. sg.* him wäs geômor sefa *49. 2420. 2633.* môdes geômor *2101. fem.* þät wäs geômuru ides *1067.*

geômore *adv. in trauriger Weise 151.*

geômor-gyd *st. n. Trauerspruch: acc. sg.* giômorgyd *3151.*

geômor-lîc *adj. traurig, schmerzlich:* swâ bið geômorlîc gomelum ceorle tô gebîdanne, þät . . . . *es ist dem alten Manne schmerzlich zu erleben, dasz . . . 2445.*

geômor-môd *adj. trüben, traurigen Sinnes: nom. sg. 2045. 3019.* giômormôd *2268.*

geômrian *sw. v. klagen, jammern: praet. sg.* geômrode giddum *1119.*

geô-sceaft *st. f.* (*Bestimmung von Alters her*) *das Geschick: acc. sg.* geôsceaft grimme *1235. — Ahd. findet sich bei Notker* gáscaft; geôsceaft *scheint jüngere Umdeutung zu sein, vgl. Kluge, Beitr. 8, 534.*

geôsceaft-gâst *st. m. vom Geschick gesandter Dämon: gen. pl.* fela geôsceaftgâsta *von Grendel und seinem Geschlechte 1267.*

geótan *st. v. intrans. gieszen, sich ergieszen, strömen: part. prs.* gifen geótende *1691.*

gicel *st. m. Eiszapfen; im Compos.* hilde-gicel.

gid, gyd *st. n. Spruch, feierliche allitterierende Rede: nom. sg.* þær wäs . . . gid oft wrecen *1066.* leóð wäs âsungen, gleómannes gyd *das Lied war gesungen, des Sängers Spruch 1161.* þær wäs gidd ond gleó *2106. acc. sg.* ic þis gid âwräc *1724.* gyd âwräc *2109.* gyd äfter wräc *2155.* þonne hê gyd wrece *2447. — dat. pl.* gyddum *151.* giddum *1119. gen. pl.* gidda gemyndig *869. — Compos.* geômor-, word-gyd. — *Zur Bedeutung vgl. Aelfrics Hom. 2, 134* (*Engl. Stud. 7, 134*): ægðer gê äfter ânfealdre gereccednysse (*in Prosa*) gê äfter leóðlîcre gyddunge.

giddian *sw. v. einen Spruch sprechen, in allitterierender Rede sprechen: praet.* gyddode *631.*

gif *conj. 1*) *wenn: cum ind. 442. 447. 527. 662 u. ö.* gyf *945 u. ö. cum conj. 452. 594. 1482 u. ö.* gyf *280. 1105 u. ö. — 2*) *ob: cum ind. 572. cum conj. 1141. 1320.*

gifa, geofa *sw. m. Geber; in den Compos.* gold-, sinc-, wil-gifa (-geofa).

gifan *st. v. geben: inf.* giofan *2973. praet. sg.* nallas beágas geaf Denum *1720.* hê mê [mâðmas] geaf *2147 und ähnlich 2174. 2432. 2624 u. ö. praet. pl.* geâfon (*scil.* hine) on gârsecg *49. — part. praet.* þâ wäs Hrôðgâre herespêd gyfen *64.* þâ wäs gylden hilt gamelum rince . . . on hand gyfen *1679.* syððan ærest wearð gyfen . . geongum cempan (*zur Ehe gegeben*) *1949.*

â-gifan *st. v. hingeben, geben, erteilen: inf.* andsware . . . âgifan *Antwort erteilen 355. praet. sg.* sôna him se frôda fäder Ohtheres . . . ondslyht âgeaf *gab ihm einen Gegenschlag 2930.*

for-gifan *st. v. geben, verleihen: praet. sg.* him þäs lîffreá . . . woroldâre forgeaf *17.* þæm tô hâm forgeaf Hrêðel Geáta ângan dohtor (*zur Ehe gab*) *374. ähnlich 2998.* hê mê lond forgeaf *verlieh mir Grundbesitz 2493. ähnlich 697. 1021. 2607. 2617.* mägenræs forgeaf hildebille *er verlieh dem Schlachtschwerte einen gewaltigen Anlauf d. h. schlug mit voller Kraft 1520.*

of-gifan *st. v.* (*abgeben*) *verlassen: inf.* þät se mæra maga Ecgþeówes grundwong þone ofgyfan wolde (*aus der Drachenhöhle zu weichen sich entschlosz*) *2589. praet. sg.* þâs worold ofgeaf gromheort guma *1682. Aehnl.* gumdreám ofgeaf *2470.* Dena land ofgeaf *1905. praet. pl.* näs ofgeâfon hwate Scyldingas *verlieszen das Vorgebirge 1601.* þät þâ hildlatan holt ofgêfan *dasz die Feiglinge das Holz verlieszen* (*in das sie geflohen waren*) *2847. — sg. praet. pro plur.* þâra þe þis [lîf] ofgeaf 2252.

gifeðe *adj. gegeben, verliehen:* gôdfremmendra swylcum gifeðe bið, þät *welchem Tapfern verliehen wird, dasz . . . 299. ähnlich 2683.* swâ

mê gifeðe wäs *2492.* þær mê gifeðe swâ ænig yrfeweard äfter wurde *wenn mir ein Erbewart (Sohn) nach mir (mich überlebend) bescheert worden wäre 2731. — neutr. als subst.* wäs þät gifeðe tô swîð, þê þone [þeóden] þyder ontyhte *das Gegebene (— das Geschick? —) war zu herbe, welches den Herrn hierher gezogen hat 3086.* gyfeðe *555. 820. — Comp.* un-gyfeðe.

gifen *s.* geofon.

gif-heal *st. f. Halle in der Lehne vergeben werden, Thronhalle: acc. sg.* ymb þâ gifhealle *839.*

gif-sceat *st. m. wertvolle Gabe, Geschenk von Wert: acc. pl.* gifsceattas *378.*

gif-stôl *st. m. Sitz von welchem aus Lehne verteilt werden, Thron: nom. sg. 2328. acc. sg. 168.*

gift *st. f. Gabe, Spendung; im Compos.* feoh-gift.

gifu, geofu *st. f. Gabe, Geschenk, Verleihung; Lehen: nom. sg.* gifu *1885. acc. sg.* gimfäste gife þê him god sealde *die mächtige Gabe die ihm Gott verliehen (die ungeheure Kraft) 1272.* ginfästan gife þê him god sealde *2183. dat. pl. (als instr.)* geofum *1959. gen. pl.* gifa *1931.* geofena *1174. — Compos.* mâððum-, sinc-, swyrd-gifu.

gilp *s.* gylp.

gim *st. m. Edelstein, Juwel: nom. sg.* heofenes gim *des Himmels Juwel, d. i. die Sonne 2073. — Compos.* searo-gim.

gin *adj. eigentl. klaffend; daher weit, ausgedehnt: acc. sg.* ginne (gimme *MS.*) rîce *466.* under gynne grund (*den Meeresgrund*) *1552.*

gin-fäst *adj. ausgedehnt, reich: acc. sg.* gimfäste gife (gim- *wegen des folgenden* f) *1272. In schw. Form* ginfästan gife *2183.*

gingäst *s.* geong.

on-**ginnan** *st. v. anfangen, unternehmen: praet.* oð þät ân ongan fyrene fremman feónd on helle *100.* secg eft ongan sîð Beówulfes snyttrum styrian *872.* þâ þät sweord ongan . . wanian *das Schwert begann zu vergehen 1606.* Higelâc ongan sînne geseldan . . . fägre fricgean *begann seinen Genossen in Zucht zu fragen 1984 u. ö.* ongon *2791. praet. pl.* nô hêr cûðlîcor cuman ongunnon lindhäbbende *öffentlicher unternahmen keine Schildtragenden hierher zu kommen 245. part. praet.* häbbe ic mærða fela ongunnen on geogoðe *habe in meiner Jugend viele Ruhmestaten unternommen 409.*

giofan *s.* gifan.

giohðo *s.* gehðo.

girwan *s.* gyrwan.

gist *s.* gäst.

git *pron. ihr beide, Dual von* þû *508. 512. 513. 516.*

git, gyt *adv. noch: mit vorangehendem* þâ *47. 536. 1051. 1128. 1165. 1257. 1867. 2142.* nû gyt *bisher, noch jetzt 957. 1059. 1135. Aehnl. 945.* næfre git *noch nie bisher 583. — jetzt Finnsb. 26. noch einmal 2513.*

be-**gitan** *st. v. c. acc. erfassen, ergreifen, erlangen: praet. sg.* begeat *1147. 2231.* þâ hine wîg beget *da Krieg ihn erfaszte, über ihn kam 2873. ähnl.* begeat *1069. 2231. — praet. pl.* hyt ær on þê gôde begeâton *Tüchtige erhielten es früher von dir 2250. conj. sing. für pl.* þät wäs Hrôðgâre hreówa tornost þâra þe leódfruman lange begeâte *der Kummer herbster von denen die den Volksfürsten lange Zeit betroffen hatten 2131.*

for-gitan *st. v. c. acc. vergessen: praes. sg.* III hê þâ forðgesceaft forgyteð ond forgŷmeð *1752.*

on-gitan, an-gitan *st. v. c. acc. 1) fassen, ergreifen: imp. sg.* gumcyste ongit *erfasse Mannestugend, ergreife das was den Mann ziert 1724. praet. sg.* þê hine se brôga angeat *den der Schrecken erfaszte 1292. — 2) geistig erfassen, wahrnehmen, erblicken; vernehmen: conj. prs. I.* þät ic ærwelan . . . ongite *dasz ich das alte Gut (die Schätze der Drachenhöhle) erblicke 2749. inf.* säl timbred . . . ongyton *308.* grundwong ongytan *1479. 2771.* Geáta clifu ongitan *1912. — praet. sg.* fyrenþearfe ongeat *hatte das Elend durch feindliche Nachstellungen wahrgenommen 14.* ongeat . . . grundwyrgenne *erblickte des Grundes Wölfin 1519. — praet. pl.* bearhtm ongeâton, gûðhorn galan *vernahmen den Klang, (hörten) das Kampfhorn erschallen*

1432. syððan hîe Hygelâces horn ond bŷman gealdor ongeâton *2945.*

gîfre *adj. gierig, gefräszig: nom. sg.* gîfre ond galgmôd *von Grendels Mutter 1278. — Superl.* lîg ... gæsta gîfrost *1124. — Compos.* heoro-gîfre.

gîgant *st. m. Riese: nom. pl.* gîgantas *113. gen. pl.* gîganta *1563. 1691.*

gîtsian *sw. v. geizig sein: prs. sg.* III. gŷtsað *1750.*

gio-, giô- *s.* geo-, geô-.

gladian *sw. v. schimmern, glänzen: prs. pl.* III. on him gladiað gomelra lâfe *an ihm glänzen die Erbstücke (das Rüstzeug) der Ahnen 2037.*

gläd *adj. gnädig, freundlich (als Epitheton der Fürsten): nom. sg.* beó wið Geátas gläd *1170. acc. sg.* glädne Hrôðgâr *864.* glädne Hrôðulf *1182. dat. sg.* gladum suna Frôdan *2026.*

g l ä d e *adv. auf gnädige, freundliche Weise 58.*

gläd-man *st. m. (Epitheton des Fürsten, s.* gläd) *367.*

gläd-môd *adj. fröhlichen Sinnes 1786.*

glêd *st. f. Glut, Flamme: nom. sg. 2653. 3115. dat. (instr.) pl.* glêdum *2313. 2336. 2678. 3042.*

glêd-egesa *sw. m. Schrecken durch Glut, Glutschrecken: nom. sg.* glêdegesa grim *(das Flammenspeien des Drachen) 2651.*

gleó *st. n. gesellschaftliche Unterhaltung (vorzüglich durch Musik, Spiel und Scherz): nom. sg.* þær wäs gidd ond gleó *2106.*

gleó-beám *st. m. (Baum der gesellschaftlichen Unterhaltung, der Musik) Harfe: gen. sg.* gleóbeámes *2264.*

gleó-dreám *st. m. fröhliches Treiben in gesellschaftlicher Unterhaltung, Jubel, gesellschaftliche Lust: acc. sg.* gamen ond gleódreám *3022.*

gleó-man *st. m. (Lehnsmann, der die gesellschaftliche Unterhaltung belebt, vorzüglich durch Musik) Harfner: gen. sg.* gleómannes gyd *1161.*

glitinian (*ahd.* glizinôn) *sw. v. glänzen, leuchten, schimmern: inf.* geseah þâ . . . gold glitinian *2759.*

glîdan *st. v. gleiten: praet. sg.* syððan heofenes gim glâd ofer grundas *nachdem des Himmels Juwel über die Gründe geglitten war (nachdem die Sonne untergegangen war) 2074. praet. pl.* glidon ofer gârsecg *ihr glittet dahin über den Ocean (im Schwimmen) 515.*

t ô - g l î d a n *st. v. (zergleiten) auseinander gehen, zerfallen: praet.* gûðhelm tôglâd *(der Helm Ongenþeóws ging durch Eofors Schlag auseinander) 2488.*

glôf *st. f. Handschuh; hier Tasche, Sack: nom. sg.* glôf hangode *(an Grendel) hing eine Tasche 2086.*

gneáð *adj. karg: nom. sg. fem.* näs hió . . . tô gneáð gifa Geáta leódum *war nicht zu karg mit Gaben an die Leute der Geáten 1931.*

gnorn *st. m. od. n. Kummer, Betrübnis: acc. sg.* gnorn þrôwian *2659.*

gnornian *sw. v. Betrübnis haben, trauern, klagen: praet. sg.* earme . . . ides gnornode *1118.*

b e - g n o r n i a n *sw. v. c. acc. betrauern, beklagen: praet. plur.* begnornodon . . . hlâfordes [hry]re *betrauerten ihres Herrschers Fall 3180.*

god *st. m. Gott: nom. sg. 13. 72. 478 u. ö.* hâlig god *381. 1554.* wîtig god *686.* mihtig god *702. acc. sg.* god *812.* ne wiston hîe drihten god *kannten den Herrgott nicht 181. dat. sg.* gode *113. 227. 626 u. ö. gen. sg.* godes *570. 712. 787 u. ö.*

gold *st. n. Gold: nom. sg. 3013. 3053.* icge gold *1108.* wunden gold *gewundenes Gold, Gold in Spiral- oder Ringform 1194. 3135. — acc. sg.* gold *2537. 2759. 2794. 3169.* hæðen gold *das heidnische Gold (das aus der Drachenhöhle) 2277.* brâd gold *breitgeschlagenes Gold, Goldblech 3106. — dat. instr. sg.* golde *1055. 2932. 3019.* fættan golde *mit getriebenem Golde, mit Gold in Blechform 2103.* gehroden golde *mit Gold überzogen, vergoldet 304.* golde gegyrwed (gegyrede) *mit Golde versehen, geschmückt 553. 1029. 2193.* golde geregnad *mit Gold geziert 778.* golde fâhne (hrôf) *den von Gold schillernden Dachstuhl 928.* bunden golde *mit Gold gebunden (s. unter* bindan) *1901.* hyrsted golde (helm) *der goldgeschmückte, goldbeschlagene Helm 2256. — gen. sg.* goldes *2302.* fættan goldes *1094. 2247.* scîran goldes *lautern Goldes 1695. — Comp.* fæt-gold.

gold-æht *st. f. Besitztum an Gold, Schatz: acc. sg. 2749.*

gold-fâh *adj. goldbunt, von Golde schimmernd: nom. sg.* reced . . . goldfâh *1801. acc. sg.* goldfâhne helm *2812. nom. pl.* goldfâg scinon web äfter wâgum *goldbunt glänzten Tapeten längs den Wänden 995.*

gold-gifa *sw. m. Goldspender, Bezeichnung des Fürsten: acc. sg.* mid mînne goldgyfan *2653.*

gold-hladen *part. praet. mit goldenen Baugen bedeckt Finnsb. 13; vgl. d. Anm.*

gold-hroden *part. praet.* (*goldüberzogen*) *goldbekleidet, goldgeschmückt: nom. sg. 615. 641. 1949. 2026; Epitheton fürstlicher Frauen.*

gold-hwät *adj. nach Golde strebend, goldgierig:* näs hê goldhwät *er* (*Beówulf*) *war nicht goldgierig* (*er kämpfte gegen den Drachen nicht seiner Schätze wegen*) *3075.*

gold-mâððum *st. m. Kleinod von Gold: acc. pl.* goldmâðmas (*die Schätze der Drachenhöhle*) *2415.*

gold-sele *st. m. Goldsaal, d. i. Saal in dem Gold verteilt wird, Herrschersaal: acc. sg. 716. 1254. dat. sg.* goldsele *1640. 2084.*

gold-weard *st. m. Goldwart, Hüter des Goldes: acc. sg. vom Drachen 3082.*

gold-wine *st. m. Gold verteilender Freund, d. i. Herrscher, Fürst: nom. sg.* (*zum Teil als voc.*) goldwine gumena *1172. 1477. 1603.* goldwine Geáta *2420. 2585.*

gold-wlanc *adj. des Goldes stolz: nom. sg.* gûðrinc goldwlanc (*der von Hrôðgâr seines Sieges wegen goldbelohnte Beówulf*) *1882.*

gom-ban *st. m. od. n. Kopfsteuer, Tribut, Zins: acc. sg.* gomban gyldan *11.*

gomol, gomel, gomen *s.* gamol, gamen.

gong, gongan *s.* gang, gangan.

gôd *adj. gut, tüchtig; von Personen und Sachen: nom. sg. 11. 195. 864. 2264. 2391 u. ö.* frôd ond gôd *279. — c. dat.* (*instr.*) cyning äðelum gôd *der König von Adel gut 1871.* gumcystum gôd *2544. — c. gen.* wes þû ûs lârena gôd *sei uns mit Lehren gut* (*hilf uns dazu durch deine Unterweisung*) *269. — In schw. Form* se gôda *205. 355. 676. 1191 u. ö. — acc. sg.* gôdne *199. 347. 1596. 1970 u. ö.* gumcystum gôdne *1487. neutr.* gôd *1563. — dat. sg.* gôdum *3037. 3115.* þæm gôdan *384. 2328. — nom. pl.* gôde *2250.* þâ gôdan *1164. — acc. pl.* gôde *2642. — dat. pl.* gôdum dædum *2179. — gen. pl.* gôdra gûðrinca *2649. — Compos.* ær-gôd.

gôd *st. n. 1) das Gute das erzeigt wird, Wohltat, Gabe, Geschenk: instr. sg.* gôde *20. 957. 1185.* gôde mære *die durch Spenden berühmte* (þrŷðo) *1953. — instr. pl.* gôdum *1862. — 2) Tüchtigkeit, bes. im Kampfe: gen. pl.* nât hê þâra gôda *682; vgl. Anmerkung dazu.*

gôd-fremmend *part. Tüchtigkeit verrichtend, Krieger: gen. pl.* gôdfremmendra *299.*

gram *adj. feindlich: gen. sg.* on grames grâpum *in den Fäusten des Feindes* (*Beówulfs*) *766. nom. pl.* þâ graman *778. dat. pl.* gramum *424. 1035.*

gram-heort *adj. feindlichen Herzens, feindlich gesinnt: nom. sg.* gromheort guma *1683.*

gram-hŷdig *adj. feindlichen Sinnes, bösgesinnt: nom. sg.* gromhŷdig *1750.*

grâp *st. f. die zum Packen bereite Hand, Faust, Kralle: dat. sg.* mid grâpe *438.* on grâpe *555. acc. sg.* Grendles grâpe *837. dat. pl.* on grames grâpum *766.* (*als instr.*) grimman grâpum *mit grimmen Krallen 1543. — Compos.* feónd-, hilde-grâp.

grâpian *sw. v. ergreifen, zugreifen, angreifen: praet. sg.* þät hire wið halse heard grâpode *dasz* (*das Schwert*) *ihr hart zum Halse griff 1567.* hê . . . grâpode gearofolm *er griff zu mit bereiter Hand 2086.*

gräs-molde *sw. f. Grasflur: acc. sg.* gräsmoldan träd *schritt über die Grasflur 1882.*

grædig *adj. gierig, hungrig, gefrässig: nom. sg.* grim ond grædig *121. 1500. acc. sg.* grædig gûðleóð *1523.*

græg *adj. grau: nom. pl.* äscholt ufan græg *die oben grauen Eschenhölzer* (*die Speere mit eiserner Spitze*) *330. acc. pl.* græge syrcan *graue* (*das sind eiserne*) *Panzerhemden 334.*

græg-hama *sw. m. graue (d. h. eiserne) Brünne: nom. sg. Finnsb. 6.*

græg-mæl *adj. graugezeichnet, graue Farbe habend, hier = eisern: nom. sg.* sweord Biówulfes gomol ond grægmæl *2683.*

græpe *s.* ät-græpe.

grêtan *sw. v. c. acc. 1) grüszen, begrüszen: inf.* hine swâ gôdne grêtan *347.* Hrôðgâr grêtan *1647. 2011.* eówic grêtan hêt (*hiesz euch seinen Scheidegrusz bringen*) *3096. — praes. sg.* grêtte Geáta leód *626.* häle hildedeór Hrôðgâr grêtte *1817. — 2) herangehen, nahen, aufsuchen; berühren; haften: inf.* gifstôl grêtan *den Thron einnehmen, ihn als Herrscher besteigen 168.* näs se folccyning ænig . . . þê mec gûðwinum grêtan dorste (*mit Schwertern angreifen*) *2736.* Wyrd . . . sê þone gomelan grêtan sceolde *2422.* þone synscaðan gûðbilla nân grêtan nolde *an dem unversöhnlichen Feinde wollte kein Kampfschwert haften 804. — praet. sg.* grêtte goldhroden guman on healle *die goldgeschmückte ging zu den Männern in der Halle heran 615.* nô hê mid hearme . . . gästas grêtte *nahte den Fremdlingen nicht mit Kränkung 1894.* gomenwudu grêtte *berührte das Lustholz, spielte die Harfe 2109. — conj. praet. sg.* II. þät þû þone wälgæst wihte ne grêtte *dasz du mit nichten den Mordgeist (Grendel) aufsuchtest 1996. ähnlich sg.* III. þät hê ne grêtte goldweard þone *3082. — part. praet.* þâ wäs . . . . gomenwudu grêted *1066.*

ge-grêtan *sw. v. c. acc. 1) grüszen, begrüszen, ansprechen: prt. sg.* holdne gegrêtte meaglum wordum *begrüszte den Lieben mit feierlichen Worten 1981.* gegrêtte þâ gumena gehwylcne . . . . hindeman sîðe *redete da jeden der Männer zum letzten Male an 2517. — 2) herangehen, nahen, aufsuchen: inf.* sceal . . . . manig ôðerne gôdum gegrêttan ofer ganotes bäð *wird mancher den andern über das Meer mit Geschenken aufsuchen 1862.*

greót *st. n. Sand, Kies, Erde: dat. sg.* on greóte *3169.*

greótan *st. v. weinen, trauern, klagen: prs. sg.* III. sê þe äfter sincgyfan on sefan greóteð *der nach dem Schatzspender im Herzen trauert 1343.*

grim *adj. zornig, grimm, wild, feindlich: nom. sg. 121. 555. 1500 u. ö. schw. Form* se grimma gæst *102. acc. sg. m.* grimne *1149. 2137. fem.* grimme *1235. gen. sg.* grimre gûðe *527. instr. pl.* grimman grâpum *1543. — Comp.* heaðo-, heoro-, searo-grim.

grimme *adv. grimm, feindlich, bitter 3013. 3086.*

grim-lîc *adj. grimm, schrecklich: nom. sg.* grimlîc gryregäst *3042.*

grimman *st. v. eilig vorwärts gehen, eilen: praet. plur.* grummon *306.*

grindan *st. v. zermalmen, in*

for-grindan *st. v. zerstören, aufreiben: praet. sg. c. dat.* forgrand gramum *rieb die Feinde auf, tötete sie 424. — part. praet. c. acc.* häfde lîgdraca leóda fästen . . . . glêdum forgrunden *hatte des Volkes Feste durch Gluten zerstört 2336.* þâ his âgen (scyld) wäs glêdum forgrunden *da sein eigener (Schild) von den Gluten zerstört war 2678.*

gripe *st. m. Griff, Angriff: nom. sg.* gripe mêces *1766. acc. sg.* grimne gripe *1149. — Compos.* fær-, mund-, nŷd-gripe.

grîma *sw. m. Maske, Larve; in den Compos.* beado-, here-grîma.

grîm-helm *st. m. Maskenhelm, Helm mit Visier: acc. pl.* grîm-helmas *334.*

grîpan *st. v. greifen, fassen, packen: praet. sg.* grâp þâ tôgeánes *sie faszte da entgegen 1502.*

for-grîpan *st. v. zum Untergange packen, durch den Griff töten: praet. sg. c. dat.* ät gûðe forgrâp Grendeles mægum *2354.*

wið-grîpan *st. v. c. dat. (entgegen fassen) stützen, aufrecht halten: inf.* hû wið þâm âglæcean elles meahte gylpe wiðgrîpan *wie ich meine Kampfzusage gegen den Unhold anders aufrecht halten könnte 2522. (Anders Sievers, Anglia 14, 145.)*

grom *s.* gram.

grôwan *st. v. wachsen, sprieszen: praet. sg.* him on ferhðe greów breósthord blôdreów *1719.*

grund *st. m. 1) Grund, Ebene, Gefilde im Gegensatz zum Felsland; Erde im Gegensatz zum hohen Himmel: dat. sg.* sôhte . . äfter grunde *suchte*

längs des Gefildes 2295. acc. pl. ofer grundas *1405. 2074. — 2) Grund, unterste Fläche eines Raumes: acc. sg.* grund (*des Grendelmeeres*) *1368.* on gyfenes grund *1395.* under gynne grund (*Meeresgrund*) *1552. dat. sg.* tô grunde (*des Meeres*) *553.* grunde (*der Drachenhöhle*) getenge *2759. Ebenso* on grunde *2766. — Compos.* eormen-, mere-, sæ-grund.

grund-bûend *part. Erdenbewohner: gen. pl.* grundbûendra *1007.*

grund-hyrde *st. m. Hüter des (Meeres-)Grundes: acc. sg.* grund-hyrde *von Grendels Mutter 2137.*

grund-sele *st. m. Saal auf dem (Meeres-)Grunde: dat. sg.* in þâm [grund]sele *2140.*

grund-wong *st. m. Grundfläche, unterste Fläche eines Raumes: acc. sg.* þone grundwong (*Meeresgrund*) *1497.* (*Grund der Drachenhöhle*) *2771. 2589* (*vgl. Anmerkung*).

grund-wyrgen *st. f. Wölfin des (Meeres-)Grundes: acc. sg.* grundwyrgenne (*die Mutter Grendels*) *1519.*

gryn (*vergl. Gloss. Aldh. „retinaculum, rete* gryn*" Hpts. Ztschr.* IX. *429*) *st. n. Netz, Fallstrick, Nachstellung: gen. pl.* fela . . . grynna *931.*

gryre *st. m. Graus, Schrecken; alles Graus erweckende: nom. sg. 1283. acc. sg.* wið Grendles gryre *384.* hîe Wyrd forsweóp on Grendles gryre *risz sie hinweg in Grendels Graus, zu dem grauenvollen Grendel 478. dat. pl.* mid gryrum ecga *483. gen. pl.* swâ fela gryra *592. — Compos.* fær-, wîg-gryre.

gryre-brôga *sw. m. Graus und Schrecken, Entsetzen: nom. sg.* gryrebrôga *2229.*

gryre-fâh *adj. grauenvoll glänzend: acc. sg.* grŷrefâhne (*den feuerspeienden Drachen, vergl. auch* draca fŷrwylmum fâh *2672*) *2577.*

gryre-gäst *st. m. Schrecken bringender Fremdling, Schreckensgast: dat. sg.* wið þâm gryregieste (*dem Drachen*) *2561.*

gryre-geatwe *st. f. pl. Schreckensrüstung, kriegerische Rüstung: dat.* in hyra gryregeatwum *324.*

gryre-leóð *st. n. Schreckenslied, grauenvolles Lied: acc. sg.* gehŷrdon gryreleóð galan godes andsacan (*hörten das Wehegeschrei Grendels*) *787.*

gryre-lîc *adj. schrecklich, grauenhaft: acc. sg.* gryrelîcne *1442. 2137.*

gryre-sîð *st. m. Schreckensweg, Schrecken verbreitender Weg, d. i. Kriegsfahrt: acc. pl.* sê þe gryresîðas gegân dorste *1463.*

guma *sw. m. Mensch, Mann: nom. sg. 249. 653. 869 u. ö. acc. sg.* guman *1844. 2295. dat. sg.* guman (gumum *MS.*) *2822. — nom. pl.* guman *215. 306. 667 u. ö. acc. pl.* guman *615. dat. pl.* gumum *127. 321. gen. pl.* gumena *73. 328. 474. 716 u. ö. — Comp.* dryht-, seldguma.

gum-cyn *st. n. Männergeschlecht, Volk, Nation: gen. sg.* wê synt gumcynnes Geáta leóde *Leute von dem Volke der Geáten 260. dat. pl.* äfter gumcynnum *längs der Völker, unter den Völkern 945.*

gum-cyst *st. f. Mannesvorzüglichkeit, Mannestugend: acc. sg.* (*oder plur.*) gumcyste *1724. dat. plur. als adv. vorzüglich, ausgezeichnet:* gumcystum gôdne beága bryttan *1487.* gumcystum gôd (*Beówulf*) *2544.*

gum-dreám *st. m. fröhliches Treiben der Männer: acc. sg.* gumdreám ofgeaf (*starb*) *2470.*

gum-dryhten *st. m. Herr der Männer: nom. sg. 1643.*

gum-fêða *sw. m. zu Fusz gehende Schaar von Männern: nom. sg. 1402.*

gum-man *st. m. Mann: gen. pl.* gummanna fela *1029.*

gum-stôl *st. m. Stuhl des* gumdryhten, *Herrscherstuhl, Thron: dat. sg.* in gumstôle *1953.*

gûð *st. f. Kampf, Schlacht: nom. sg. 1124. 1659. 2484. 2537. instr. sg.* gûðe *604. dat. sg.* tô (ät) gûðe *438. 1473. 1536. 2354 u. ö. gen. sg.* gûðe *483. 527. 631. 1998. dat. pl.* gûðum *1959. 2179. gen. pl.* gûða *2513. 2544.*

gûð-beorn *st. m. Krieger: gen. pl.* gûðbeorna sum (*der Strandwart an der Dänenküste*) *314.*

gûð-bil *st. n. Kampfschwert: nom. sg.* gûðbill *2585. gen. pl.* gûðbilla nân *804.*

gûð-byrne *sw. f. Kampfbrünne: nom. sg. 321.*

gûð-cearu *st. f. Kummer den der Kampf bringt: dat. sg.* äfter gûðceare *1259.*
gûð-cräft *st. m. kriegerische Kraft, Kampfstärke: nom. sg.* Grendles gûðcräft *127.*
gûð-cyning *st. m. König im Kampf, Kampf leitender König: nom. sg. 199. 1970. 2336 u. ö.*
gûð-deáð *st. m. Tod im Kampfe: nom. sg. 2250.*
gûð-floga *sw. m. der zum Kampfe fliegt, fliegender Kämpfer: acc. sg.* wið þone gûðflogan (*den Drachen*) *2529.*
gûð-freca *sw. m. Kampfheld, Kämpfer* (*s.* freca)*: nom. sg.* gearo gûðfreca *vom Drachen 2415.*
gûð-fremmend *part. Kampf tuend, Krieger: gen. pl.* gûðfremmendra *246.*
gûð-geatwe *st. f. pl. Kampfausrüstung: dat.* in eówrum gûðgeatawum *395.*
gûð-getâwe *st. f. pl. dasselbe: acc.* þâ gûðgetâwa *2637.*
gûð-gewæde *st. n. Kampfkleidung, Rüstung: nom. pl.* gûðgewædo *227. acc. pl.* -gewædu *2618, 2631. 2852. 2872. gen. pl.* -gewæda *2624.*
gûð-geweorc *st. n. Kampfwerk, kriegerische Tat: gen. pl.* -geweorca *679. 982. 1826* (*hier für den Instr. und parallel zu* ôwihte *1823, vgl.* nîða *2207 u. ö*).
gûð-helm *st. m. Kampfhelm: nom. sg. 2488.*
gûð-horn *st. m. Kampfhorn: acc. sg. 1433.*
gûð-hrêð *st. f. Kampfruhm: nom. sg. 820.*
gûð-leóð *st. n. Kampflied: acc. sg. 1523.*
gûð-môd *adj. kampfgemut, dessen Sinn nach Kampf steht: nom. pl.* gûðmôd[e] *306.*
gûð-ræs *st. m. Kampfsturm, Angriff: acc. sg. 2992. gen. pl.* gûðræsa *1578. 2427.*
gûð-reów *adj. wild im Kampf: nom. sg. 58* (-reouw) *MS.*).
gûð-rinc *st. m. Mann des Kampfes, Kämpfer, Krieger: nom. sg. 839. 1119. 1882. acc. sg. 1502. gen. pl.* gûðrinca *2649.*
gûð-rôf *adj. kampfberühmt: nom. sg. 608.*
gûð-sceaða *sw. m. Kampfräuber, Kampffeind: nom. sg. vom Drachen 2319.*
gûð-scearu *st. f. Kampfentscheidung: dat. sg.* äfter gûðsceare *1214.*
gûð-sele *st. m. Saal in dem Kampf stattfindet, Kampfsaal: dat. sg.* in þæm gûðsele (*in Heorot*) *433.*
gûð-searo *st. n. pl. Kampfrüstung, Kampfzeug: acc. 215. 328.*
gûð-sweord *st. n. Kampfschwert: acc. sg. 2155.*
gûð-wêrig *adj. durch den Kampf entkräftet, tot: acc. sg.* gûðwêrigne Grendel *1587.*
gûð-wiga *sw. m. Schlachtkämpfer, Krieger: nom. sg. 2112.*
gûð-wine *st. m. Kampffreund, Kampfgenosse, Bezeichnung des Schwertes: acc. sg. 1810. instr. pl.* þê mec gûðwinum grêtan dorste *der mich mit Schwertern anzugreifen wagte 2736.*
gûð-wudu *st. m. Kampfholz, Speer: nom. sg. Finnsb. 6.*
gyd *s.* gid.
gyfan *s.* gifan.
gyfen *s.* geofon.
gyld *st. n. Vergeltung; im Compos.* wiðer-gyld.
gyldan *st. v. eine Gegenleistung tun, vergelten, lohnen. zahlen: inf.* gomban gyldan *Tribut zahlen 11.* hê mid gôde gyldan wille uncran eaferan *1185.* wê him þâ gûðgetâwa gyldan woldon *2637. — praet. sg.* heaðoræsas geald meárum ond mâdmum *vergalt die Kämpfe mit Rossen und Schätzen 1048. Aehnl. 2492.* geald þone gûðræs . . . . Jofore ond Wulfe mid ofermâðmum *lohnte Eofor und Wulf den Kampf mit überaus groszen Schätzen 2992. pl.* guldan *Finnsb. 40.*
an-gyldan *st. v. entgelten: praet. sg.* sum sâre angeald æfenräste *einer — Äschere — entgalt die Abendruhe mit Todesschmerze 1252.*
â-gyldan *st. v. sich darbieten: praet. sg.* þâ mê sæl âgeald *da sich mir die günstige Gelegenheit darbot 1666. Aehnlich* þâ him rûm âgeald *2691.*
for-gyldan *st. v. vergelten, dagegen leisten, lohnen: conj. prs. sg.* III. alwalda þec gôde forgylde *der Allregierer lohne dir mit Gutem 957.*

inf. þone ænne heht golde forgyldan *den einen — durch Grendel getöteten — hiesz er mit Golde vergelten, büszen 1055.* hê . . . wolde Grendle forgyldan gûðræsa fela *wollte Grendel für viele Kampfangriffe lohnen 1578.* wolde se lâða lîge forgyldan drincfät dŷre *es wollte der Feind das kostbare Trinkgefäsz (den Diebstahl an demselben) mit Brand vergelten 2306. — praet. sg.* hê him þäs leán forgeald *dafür gab er ihnen den Lohn 114. ähnl. 1542. 1585. 2095.* forgeald hraðe wyrsan wrixle wälhlem þone *vergalt den Mordstreich mit schlimmerm Tausche 2969.*

gylden *adj. golden: nom. sg.* gylden hilt *1678. acc. sg.* segen gyldenne *47. 1022.* hring gyldenne *2810. dat. sg.* under gyldnum beáge *1164. — Compos.* eal-gylden.

gyllan *st. v. gellen, tönen: praes. ind.* III. *sg.* gylleð græghama *die Rüstung klirrt Finnsb. 6.*

gylp, gilp *st. m. n. Rede, durch die man sich für einen bevorstehenden Kampf groszer Dinge vermiszt, Trotzrede, Ruhmrede: acc. sg.* häfde . . . Geátmecga leód gilp gelæsted (*hatte erfüllt, wozu er sich vor dem Kampfe vermessen*) *830.* nallas on gylp seleð fætte beágas *gibt nicht aus Grosztun* (*um damit zu prahlen*) *goldgetriebene Ringe 1750.* þät ic wið þone gûðflogan gylp ofersitte *mich der Trotzrede enthalte 2529. dat. sg.* gylpe wiðgrîpan (*die Kampfzusage erfüllen*) *2522. — Compos.* dol-gilp.

gylpan *st. v. c. gen., acc. u. dat. eine Trotzrede halten, sich berühmen, trotzig frohlocken: prs. sg.* I. nô ic þäs gylpe (*nach einer Lücke*) *587. sg.* III. morðres gylpeð *berühmt sich des Mordes 2056. inf.* swâ nê gylpan þearf Grendles mâga [ænig] . . . ûhthlem þone *2007.* nealles folccyning fyrdgesteallum gylpan þorfte *brauchte sich seiner Kampfgenossen nicht zu rühmen 2875. — praet. sg.* hrêðsigora ne gealp goldwine Geáta *frohlockte nicht des ruhmvollen Sieges* (*konnte über den Drachen keinen Sieg davontragen*) *2584.*

gylp-cwide *st. m. Rede durch die man sich für einen bevorstehenden Kampf groszer Dinge vermiszt, Trotzrede: nom. sg.* gilpcwide *641.*

gylp-hläden *part. praet. beladen mit Trotzreden (d. h. der eine grosze Zahl Trotzreden gehalten, folglich schon viele Kämpfe siegreich bestanden hat); ruhmbedeckt: nom. sg.* guma gilphläden *869.*

gylp-spræc *st. f. dasselbe was* gylpcwide *Trotzrede, Ruhmrede: dat. sg.* on gylpspræce *982.*

gylp-word *st. n. trotziges Wort vor bevorstehendem Kampfe, Ruhmwort: gen. pl.* gespräc . . . gylpworda sum *676.*

gyn *s.* gin.

gyrdan *sw. v. gürten: ind. praet.* gyrde hine his swurde *gürtete sich mit seinem Schwerte Finnsb. 13. part. praet.* gyrded cempa *der (schwert-)gegürtete Krieger 2079.*

gyrn *st. m. od. f. Kummer, Leid: nom. sg. 1776.*

gyrn-wracu *st. f. Rache für Leid: dat. sg.* tô gyrnwräce *2139. gen. sg.* þâ wäs eft hraðe gearo gyrnwräce Grendles môdor *da war alsbald wiederum zur Rache für das Leid Grendels Mutter bereit 2119.*

gyrwan, girwan *sw. v. 1) rüsten, bereit machen, in Stand setzen: praet. pl.* gestsele gyredon *995. — 2) rüsten, zum Kampfe kleiden: praet. sg.* gyrede hine Beówulf eorlgewædum (*kleidete sich mit der Rüstung*) *1442.*

ge-gyrwan *1) machen, bereiten: praet. plur.* him þâ gegiredan Geáta leóde âd . . . unwâclîcne *3138. part. praet.* glôf . . . . eall gegyrwed deófles cräftum ond dracan fellum *2088. — 2) ausrüsten, zurecht machen: inf.* ceól gegyrwan hildewæpnum ond heaðowædum *38.* hêt him ŷðlidan gôdne gegyrwan *liesz sich (sein) gutes Schiff in Stand setzen 199. Auch rüsten mit kriegerischer Kleidung: part. praet.* syððan hê hine tô gûðe gegyred häfde *1473. — 3) ausstatten, versehen, schmücken: part. praet. nom. sg.* beadohrägl . . . golde gegyrwed *553. acc. sg.* lâfe . . . golde gegyrede *2193. acc. pl.* mâdmas . . . . golde gegyrede *1029.*

gyst *s.* gäst.

gystran *adv. gestern:* gystran niht *gestern Nacht 1335.*

gyt, -gytan *s.* git, -gitan.

gŷman *sw. v. c. gen. Sorge tragen, sich angelegen sein lassen: praes. sg.* III. gŷmeð *1758. 2452. imp. sg.* oferhŷda ne gŷm! *befleiszige dich nicht des Uebermuts* (*verschmähe ihn*) *1761.*

for-gŷman *sw. v. c. acc. vernachlässigen, versäumen: prs. sg.* III. hê þâ forðgesceaft forgyteð ond forgŷmeð *1752.*

gŷtsian *s.* gîtsian.

H.

habban *sw. v. haben, halten;* 1) *cum acc.: praes. sg.* I. þäs ic wên häbbe (*wie ich hoffe*) *383.* þê ic geweald häbbe *951.* ic mê on hafu bord ond byrnan *habe an mir Schild und Brünne 2524.* hafo *2151. 3001. sg.* II. þû nû [friðu] hafast *1175.* — *pl.* I. habbað wê . . . micel ærende *270.* — *conj. praes. sg.* III. þät hê þrîtiges manna mägencräft on his mundgripe häbbe *381; und mit der Negation verschmolzen pl.* III. þät þê Sæ-Geátas sêlran näbben tô geceósenne cyning ænigne *dasz die See-Geáten keinen bessern König als dich zu erwählen haben werden 1851.* — *imp.* hafa nû ond geheald hûsa sêlest *659. ähnlich 1396. pl.* habbað eówre linda *haltet eure Schilde Finnsb. 11.* — *inf.* habban *446. 462. 3018. praet. sg.* häfde *79. 518. 554. plur.* häfdon *539.* — 2) *In auxiliarer Verwendung mit part. praet.: prs. sg.* I. häbbe ic . . . ongunnen *408.* häbbe ic . . . geâhsod *433.* II. hafast *954. 1856.* III. hafað *474. 596. praet. sg.* häfde *106. 220. 666. 2322. 2334. 2953 u. ö. plur.* häfdon *117. 695. 884. 2382 u. ö. Mit flectiertem part. praet.:* nû scealc hafað dæd gefremede *940.* häfde se gôda . . . cempan gecorone *205.* — *Mit dem part. praes. sind componiert:* bord-, lind-, rond-, searo-häbbend.

for-habban *sw. v. sich halten, zurückhalten: inf.* ne meahte wäfre môd forhabban in hreðre *der erlöschende Lebensgeist konnte sich in der Brust nicht zurückhalten 1152.* ne mihte þâ forhabban *konnte sich nicht zurückhalten 2610.*

wið-habban *sw. v. widerhalten, Widerstand leisten: praet.* þät se wînsele wiðhäfde heaðodeórum *dasz die Halle den Kampfwilden widerhielt 773.*

haðor *st. n. Zufluchtsstätte: acc. sg.* siððan æfenleóht under heofenes haðor (hador *MS.*) beholen weorðeð (*sobald die Sonne untergegangen ist*) *414.*

hafela, heafola *sw. m. Haupt: acc. sg.* hafelan *1373. 1422. 1615. 1636. 1781.* nô þû mînne þearft hafalan hŷdan *446. cf. Anmerkg. zu der Stelle.* þonne wê on orlege hafelan weredon *das Haupt schützten, das Leben* (*uns*) *verteidigten 1328.* se hwîta helm hafelan werede *1449. dat. sg.* hafelan *673. 1522.* heafolan *2680. gen. sg.* heafolan (*des Lebens*) *2698. nom. pl.* hafelan *1121.* — *Comp.* wîg-heafola.

hafenian *sw. v. erheben, empor heben: praet. sg.* wæpen hafenade be hiltum *erhob die Waffe beim Griffe 1574.*

hafoc *st. m. Habicht: nom. sg. 2264.*

haga *sw. m. eingefriedigtes Grundstück, Gehöft, befestigtes Haus: dat. sg.* tô hagan *2893. 2961.*

haga *sw. m. s.* ân-haga.

hals *s.* heals.

hama, homa *sw. m. Kleid; in den Compos.* flæsc-, fyrd-, græg-, lîc-hama, scîr-ham (*adj.*).

hamer *st. m. Hammer: instr. sg.* hamere *1286. gen. pl.* homera lâfe (*Schwerter*) *2830.*

hand, hond *st. f. Hand: nom. sg.* hand *2138.* sió swîðre . . . hand *die rechte Hand 2100.* hond *1521. 2489. 2510. acc. sg.* hand *558. 984.* hond *657. 687. 835. 928 u. ö. dat. sg.* on handa *495. 540.* mid handa *747. 2721.* be honda *815. dat. pl.* (*als instr.*) hondum *1444. 2841.*

hand-bana *sw. m. Mörder mit der Hand oder im Faustkampfe: dat. sg.* tô handbonan (-banan) *460. 1331.*

hand-gemôt *st. n. feindliche Begegnung der Hände, Handgemenge, Schlacht: gen. pl.* (ecg) ær þolode fela hondgemôta *1527.* nô þät læsest wäs hondgemôt[a] *2356.*

hand-gesella *sw. m. Handgefährte, Mann des Gefolges: dat. pl.* hondgesellum *1482.*

hand-gestealla *sw. m.* (*der zu Handen seine Stelle hat*) *Genosse, Gefährte, Begleiter: dat. sg.* hondgesteallan *2170. nom. pl.* handgesteallan *2597.*
hand-geweorc *st. n. Werk mit Händen vollbracht, d. i. hier Kampftat: dat. sg.* for þäs hildfruman hondgeweorce *2836.*
hand-gewriðen *part. praet. mit Händen geflochten, handgebunden: acc. pl.* wälbende . . . handgewriðene *1938.*
hand-leán *s.* and-leán.
hand-locen *part. praet. mit der Hand gefügt, handgeknüpft: nom. sg.* (gûðbyrne, lîcsyrce) hondlocen (*weil die Brünnen aus einzelnen in einander gefügten Ringen bestanden*) *322. 551.*
hand-ræs *st. m. Kampfsturm mit Händen, d. i. Faustkampf: nom. sg.* hondræs *2073.*
hand-scalu *st. f. Handgefolge, Suite: dat. sg.* mid his handscale (hondscole) *1318. 1964.*
hand-sporu *sw. f. Kralle unter dem Bilde eines Sporns: nom. sg.* handsporu *987. — Ueber das Eindringen der starken Endung* -u *in den nom. der* n-*Stämme vgl. Anglia 7, 176.*
hand-wundor *st. n. Wunder durch die Hand geschaffen, wunderbare Handarbeit: gen. pl.* hondwundra mæst *2769.*
hangian *sw. v. hangen: prs. sg.* III. þonne his sunu hangað hrefne tô hrôðre *wenn sein Sohn dem Raben zur Freude hängt 2448. pl.* III. ofer þæm (*näml.* mere) hongiað hrinde bearwas *über dem reifbedeckte Wälder hangen 1364. inf.* hangian *1663. praet.* hangode *hing herab 2086.*
hard *s.* heard.
hata *sw. m. Verfolger; im Comp.* daed-hata.
hatian *sw. v. c. acc. hassen, befeinden, kränken: inf.* hê þone heaðorinc hatian ne meahte lâðum dædum (*vermochte nicht, ihm etwas Leides zu tun*) *2467. praet. sg.* hû se gûðsceaða Geáta leóde hatode ond hŷnde *2320.*
hâd *st. m. Gestalt, Zustand, Stand; Art und Weise: acc. sg.* þurh hæstne hâd *auf gewaltsame Weise 1336.* on gesîðes hâd *nach dem Stande eines Gefolgsmannes, als Gefolgsmann 1298.* on sweordes hâd *der Gestalt eines Schwertes nach 2194. Vgl. unter* on.
hâdor *adj. klar, frisch, laut: nom. sg.* scop hwîlum sang hâdor on Heorote *497.*
hâdre *adv. klar, glänzend 1572.*
hâl *adj. heil, unverletzt, gesund: nom. sg.* hâl *300. Mit gen.* heaðolâces hâl *heil vom Kampfe 1975. Als Gruszformel* wäs . . . hâl! *407. — dat. sg.* hâlan lîce *1504.*
hâlig *adj. heilig: nom. sg.* hâlig god *381. 1554.* hâlig dryhten 687.
hâm *st. m. liegender Grund, Gut oder Gütercomplex, Wohnstätte, Heimat: nom. sg.* his sylfes hâm *2326. acc.* hâm *1408.* Hrôðgâres hâm *718. Meist in adverbialem Gebrauche:* gewât him hâm *begab sich heim 1602.* tô hâm *124. 374. 2993.* fram hâm *von heim, von seiner Heimat aus 194.* ät hâm *in der Heimat, daheim 1249. 1924.* ät Finnes hâm *1157. — gen. sg.* hâmes *2367. acc. pl.* hâmas *1128.*
hâm-weorðung *st. f. Ehre oder Schmuck des Wohnsitzes: acc. sg.* hâmweorðunge (*Bezeichnung der dem Eofor zur Ehe gegebenen Tochter Hygelâcs*) *2999.*
hâr *adj. grau: nom. sg.* hâr hilderinc *1308. 3137. acc. sg.* under (ofer) hârne stân *888. 1416. 2554.* hâre byrnan (*d. i. Stahlbrünne*) *2154. dat. sg.* hârum hildfruman *1679. gen. sg.* hâres *des Greisen 2989. — Comp.* un-hâr.
hât *adj. heisz, glühend, flammend: nom. sg. 1617. 2297. 2548. 2559 u. ö.* wyrm hât gemealt *der Drache zerschmolz heisz* (*in eigener Glut*) *898. acc. sg.* hâtne *2282. instr. sg.* hâtan (hâton) heolfre *850. 1424. gen. sg.* heaðufŷres hâtes *2523. — acc. pl.* hâte heaðowylmas *2820. — Superl.* hâtost heaðoswâta *1669.*
hât *st. n. Hitze, Glut: acc. sg.* geseah his mondryhten . . . hât þrôwian *sah seinen Herrn die Glut* (*des Drachen*) *dulden 2606.*
hâtan *st. v. 1*) *heiszen, befehlen, anweisen, mit acc. c. inf. u. acc. der Person: praes. sg.* I. ic maguþegnas mîne hâte . . . flotan eówerne ârum healdan *ich weise meine Leute an,*

euer Fahrzeug wohl zu bewahren 293. — *imp. sg.* II. hât in gân . . . sibbegedriht *386. pl.* II. hâtað heaðomære blæw gewyrcean *2803.* — *inf.* þät healreced hâtan wolde . . . men gewyrcean *dasz er befehlen wollte, dasz man einen Hallenbau errichte 68.* — *praet. sg.* heht: heht . . . eahta meáras . . . on flet teón *befahl acht Rosse in den Saal zu ziehen 1036.* þone ænne heht golde forgyldan *befahl den einen mit Golde zu büszen 1054.* heht þâ þät heaðoweorc tô hagan biódan *befahl das Kampfwerk nach dem Gehöfte zu melden 2893.* swâ se snottra heht *wie der weise* (*Hrôðgâr*) *anordnete 1787. ähnl. 1808. 1809.* — hêt: hêt him ŷðlidan gôdne gegyrwan *befahl, für sich ein gutes Fahrzeug in Stand zu setzen 198. ähnl.* hêt *391. 1115. 3111. Als Wunschformel* hêt hine wel brûcan *1046. ähnlich 2813. part. praet.* þâ wäs hâten hreðe Heort innanweard folmum gefrätwod *da war alsbald befohlen der innen mit Händen geschmückte Heorot* (*d. h. dasz das Gebäude innen mit Händen geschmückt sein sollte*) *992.* — *2*) *heiszen, nennen, benennen: conj. prs.* III. *pl.* þät hit sælîðend . . . hâtan Biówulfes biorh *dasz das die Seefahrer Beówulfs Leichenhügel nennen mögen 2807. part. praet.* wäs se grimma gæst Grendel hâten *102. ähnl. 263. 373. 2603.*

ge-hâtan *st. v. verheiszen, versprechen, geloben; androhen: prs. sg.* I. ic hit þê gehâte *1393. ähnl. 1672. praet. sg.* hê mê mêde gehêt *versprach mir Belohnung 2135.* him fägre gehêt leána (*gen. pl.*) *versprach ihm geziemend Lohn 2990.* weán oft gehêt earmre teohhe *drohte der unglücklichen Schaar oft Weh an 2938. praet. pl.* gehêton ät härgtrafum wîgweorðunga *gelobten an die Götterhöfe Opfer 175.* þonne wê gehêton ûssum hlâforde þät . . . . *als wir unserm Herrn versprachen dasz . . . . 2635.* — *part. praet.* gehâten *verlobt 2025.*

hâtor *st. m. n. Hitze; im Compos.* and-hâtor.

häf *st. n. See, Meer: acc. pl.* ofer heafo *2478.*

häft *adj. gehalten, gebunden, gefesselt: nom. sg. 2409. acc. sg.* helle häfton *den von der Hölle gefesselten* (*Grendel*) *789.*

häft-mêce *st. m. Schwert mit Fesseln oder Ketten* (*vergl.* fetelhilt): *dat. sg.* þæm häftmêce *1458. Doch vergl. auch die Anm.*

häg-steald *st. m. Mann, Lehnsmann; Jüngling: nom. pl.* hägstealdas *Finnsb. 40. gen. pl.* (*adj.*) hägstealdra *1890. Vgl. Müllenhoff, Ztschr. f. dtsch. Altert. XII 297, 386.*

häle *st. m. Mann: nom. sg. 1647. 1817* (*constr.* ἀπὸ κοινοῦ). *3112. acc. sg.* (*oder pl.?*) häle *720.*

häleð *st. m. Held, Streiter, Krieger; Mann: nom. sg. 190. 331. 1070. nom. pl.* häleð *52. 2248. 2459. 3143. dat. pl.* häleðum *1710. 1962 u. ö. gen. pl.* häleða *467. 497. 612. 663 u. ö.*

härg-träf *st. n. Götterzelt, Tempel: dat. pl.* ät härgtrafum (*MS.* hrærg trafum) *175. s.* herg.

hæðen *adj. heidnisch: acc. sg.* hæðene sâwle *853.* hæðen gold *2277. dat. sg.* hæðnum horde *2217. gen. sg.* hæðenes *des Heiden* (*Grendels*) *987. gen. pl.* hæðenra *179.*

hæð-stapa *sw. m. Heidegänger* (*Hirsch*): *nom. sg. 1369.*

hæl *st. f. n. 1*) *Heil, Gesundheit, Glück: acc. sg.* him hæl âbeád *654.* mid hæle *1218.* — *2*) *günstige Vorbedeutung, günstige Zeichen:* hæl sceáwedon *bemerkten günstige Zeichen* (*für das Unternehmen Beówulfs*) *204.*

hælo *f. Heil, Gesundheit, Glück: acc. sg.* hælo âbeád heorðgeneátum *2419.* — *Comp.* un-hælo.

hæste (*ahd.* haistera hanti *manu violenta,* heist *ira,* heistigo *iracunde*) *adj. heftig, gewaltsam: acc. sg.* þurh hæstne hâd *1336.*

hebban *st. v. heben, erheben, c. acc.: inf.* siððan ic hond ond rond hebban mihte (*seit meiner Wehrhaftmachung*) *657. part. prt.* hafen *1291.* häfen *3024.*

â-hebban *st. v. erheben, wegheben, entheben: part. prt.* wäs . . . icge gold âhäfen of horde *aus dem Schatze erhoben 1109.* þâ wäs . . . wôp up âhafen *ein Wehgeschrei erhoben 128.*

hefen *s.* heofon.

hel *st. f. Hölle: nom. sg. 853. acc. sg.* helle *179. dat. sg.* helle *101. 589.* (*als instr.*) *789. gen. sg.* helle *1275.*

hel-bend *st. f. Fessel der Hölle: instr. pl.* hellbendum fäst *3073.*

hel-rûne *sw. f. Dämon: nom. pl.* helrûnan *163.* helrûne *wird glossiert durch* pythonissa *Totenbeschwörerin, Auferweckerin der Toten. Bei Jordanes* haljarunae = magae mulieres, *Zauberinnen, ahd.* helliruna. *Das Wort, wie got.* unhulþo *Femininum, wird doch zur Bezeichnung Grendels und seines Anhangs verwendet. S. Anm. zu v. 1261 u. vgl. Beitr. 18, 156.*

be-**helan** *st. v. verbergen, verstecken: part. praet.* beholen *414.*

helm *st. m.* 1) *allgemein Schutz, Schirm, deckende Hülle: acc. sg.* on helm *1393.* under helm *1746.* — 2) *Helm: nom. sg. 1630. acc. sg.* helm *673. 1023. 1527. 2988.* (helo *MS.*) *2724.* brûnfâgne, goldfâhne helm *2616. 2812. dat. sg.* under helme *342. 404. gen. sg.* helmes *1031. acc. pl.* helmas *2639.* — 3) *Schutz, Schützer, Bezeichnung des Königs: nom. sg.* helm Scyldinga (*Hrôðgâr*) *371. 456. 1322. acc. sg.* heofena helm (*den Schützer der Himmel — Gott*) *182.* helm Scylfinga *2382. Compos.* grîm-, gûð-, niht-, scadu-helm.

helm-berend *part. helmtragend, Krieger: acc. pl.* helmberend *2518. 2643.*

ofer-**helmian** *sw. v. c. acc. überdecken, überschatten: prs. sg.* III. oferhelmað *1365.*

help *st. f. Hilfe, Unterstützung: acc. sg.* helpe *551. 1553. dat. sg.* tô helpe *1831. In schwacher Form: acc. sg.* helpan *2449* (*vgl. aber auch die Anm.*).

helpan *st. v. helfen: inf.* þät him holtwudu helpan ne meahte, lind wið lîge *dasz ihm ein Holzschild helfen nicht konnte, ein Lindenschild gegen die Lohe 2341.* þät him îrenna ecge mihton helpan ät hilde *2685.* wutun gangan tô, helpan hildfruman *gehen wir hinzu, dem Kampffürsten zu helfen 2650. Mit gen.* ongan . . . mæges helpan *begann dem Verwandten zu helfen 2880. Aehnl. praet. sg.* þær hê his mæges (*MS.* mägenes) healp *2699.*

hende *adj. -händig; im Compos.* îdelhende.

here (*got.* harjis) *st. m. Kriegsvolk, Heer: dat. sg.* on herge *im Heere, auf dem Kriegszuge 1249. im Heere, unter der streitbaren Mannschaft 2639. Als instr.* herge *2348.* — *Compos.* flot-, scip-, sin-here.

here-brôga *sw. m. Heerschrecken, Kriegsschrecken: dat. sg.* for herebrôgan *462.*

here-byrne *sw. f. Heerbrünne, Panzer: nom. sg. 1444.*

here-grîma *sw. m. Heermaske, d. i. Helm* (*mit Visier*): *dat. sg.* -grîman *396. 2050. 2606.*

here-net *st. n. Heernetz, d. i.* (*die aus Ringen geflochtene*) *Brünne: nom. sg. 1554.*

here-nîð *st. m. Heerfeindschaft, Heerkampf: nom. sg. 2475.*

here-pâd *st. f. Heerkleid, d. i. Brünne, Panzer: nom. sg. 2259.*

here-rinc *st. m. Heerheld, Kampfheld, Krieger: acc. sg.* hererinc (*MS.* hereric) *1177.*

here-sceaft *st. m. Heerschaft, d. i. Speer: gen. pl.* heresceafta heáp *335.*

here-sceorp *st. n. Heerkleid, Rüstung: nom. sg. Finnsb. 45.*

here-spêd *st. f. Heerglück, Glück im Kriege: nom. sg. 64.*

here-stræl *st. m. Heerpfeil, Geschosz: nom. sg. 1436.*

here-syrce *sw. f. Heerhemd, Waffenhemd, Brünne: acc. sg.* heresyrcan *1512.*

here-wæd *st. f. Heergewand, Brünne, Panzer: dat. pl.* (*als instr.*) herewædum *1898.*

here-wæsma *sw. m. wilde Heerkraft, wilde Kraft im Kampfe: dat. pl.* an herewæsmun *678.*

here-wîsa *sw. m. Leiter des Heeres, d. i. Herrscher, König: nom. sg. 3021.*

herg *st. m.* (*ahd.* harug *lucus, nemus, fanum, altnord.* hörgr) *Götterhain; daher dem Christen verruchte Stätte? dat. pl.* hergum geheaðerod *in verruchten Stätten eingezwängt* (*parallel mit* hellbendum fäst) *3073. S.* härgträf *u. vgl. F. Jónsson in der Festschr. für K. Weinhold 1896.*

herian *sw. v. c. acc.* (*got.* hazjan) *prei-*

sen, loben; mit Bezug auf Gott anbeten: inf. heofena helm herian ne cûðon *konnten nicht den Schutz der Himmel (Gott) anbeten 182.* nê hûru Hildeburh herian þorfte Eotena treówe *brauchte die Treue der Eoten nicht zu loben 1072. — conj. praes.* þät mon his winedryhten wordum herge *3177.*

herigean *sw. v. c. dat. prs. mit einem Heere versehen, durch ein Heer unterstützen: prs. sg.* I. ic þê wel herige *1834.*

hete *st. m. Hasz, Feindschaft: nom. sg. 142. 2555. — Compos.* ecg-, morðor-, wîg-hete.

hete-lîc *adj. verhazst: nom. sg. 1268.*

hetend, hettend (*part. praes., s.* hatian) *Feind, hostis: nom. pl.* hetende *1829. dat. pl.* wið hettendum *3005.*

hete-nîð *st. m. haszvolle Feindschaft: acc. pl.* heteniðas *152.*

hete-swenge *st. m. feindlicher Schlag: acc. pl.* heteswengeas *2226.*

hete-þanc *st. m. Haszgedanke, feindlicher Anschlag: dat. pl.* mid his heteþancum *475.*

hê, *fem.* heó, hió, *neutr.* hit, hyt *pron. pers. er, sie, es; in den obliquen Casus auch reflexiv: seiner, sich: acc. sg.* hine (hyne), hîe, hit. *dat. sg.* him, hyre, him. *gen. sg.* his, hire (hyre), his. — *plur. nom. acc.* hîe (hig, hî, hŷ). *dat.* him. *gen.* hira (heora, hiora, hiera, hyra). — hê *vor dem Verbum ausgelassen 68. 300. 2308. 2345.*

hêdan *sw. v. c. gen. hüten: praet. sg.* ne hêdde hê þäs heafolan *hütete nicht des Hauptes, achtete nicht seines Lebens 2698.*

ge-hêgan *sw. v. verrichten, durchführen: inf.* sceal . . . âna gehêgan þing wið þyrse (*werde die Sache mit Grendel allein austragen*) *425. conj. praet. sg.* III. gehêdde *505.*

hêr *adv. hier 397. 1062. 1229. 1655. 1821. 2054. 2797. 2802. nach hier, hierher 244. 361. 376.*

ge-heaðerian *sw. v. eindrängen, einzwängen: part. praet.* geheaðerod *3073.*

heaðo-byrne *sw. f. Kampfbrünne: nom. sg. 1553.*

heaðo-deór *adj. kühn im Kampf, kampftapfer: nom. sg. 689. dat. pl.* heaðodeórum *773.*

heaðo-fŷr *st. n. Kampffeuer, feindliches Feuer: gen. sg.* heaðufŷres *2523. instr. pl.* heaðofŷrum *2548, von dem Glutenspeien des Drachen.*

heaðo-geong *adj. kampfesjung: nom. sg.* heaðogeong cyning *Finnsb. 2.*

heaðo-grim *adj. kampfgrimm 458.*

heaðo-hlæw *st. m. Grabkammer um deren Besitz gekämpft wird: dat. sg.* on heaðohlæwe *2213.*

heaðo-lâc *st. n. Kampfspiel, Kampf: dat. sg.* ät heaðolâce *584. gen. sg.* heaðolâces hâl *1975.*

heaðo-mære *adj. kampfberühmt: acc. pl.* -mære *2803.*

heaðo-ræs *st. m. Kampfsturm, Eindringen, Angriff im Kampfe: nom. sg. 557. acc. pl.* -ræsas *1048. gen. pl.* -ræsa *526.*

heaðo-reáf *st. n. Kampfkleidung, Ausrüstung für den Kampf: acc. sg.* heaðoreáf heóldon (*bewachten die Equipage*) *401.*

heaðo-rinc *st. m. Kampfheld, Krieger: acc. sg.* þone heaðorinc (*Hrêðels Sohn Häðcyn*) *2467. dat. pl.* þæm heaðorincum *370.*

heaðo-rôf *adj. kampfberühmt: nom. sg. 381. 2192. nom. pl.* heaðorôfe *865.*

heaðo-scearp *adj. kampfscharf: nom. pl.* (-scearde *MS.*) *2830.*

heaðo-seóc *adj. kampfsiech: dat. sg.* -sióčum *2755.*

heaðo-steáp *adj. kampfhoch, im Kampfe emporragend: nom. sg. in schw. Form* heaðosteápa *1246. acc. sg.* heaðosteápne *2154, beide Male vom Helm.*

heaðo-swât *st. m. Kampfblut: dat. sg.* heaðoswâte *1607. Als instr. 1461. gen. pl.* hâtost heaðoswâta *1669.*

heaðo-sweng *st. m. Kampfschlag (Schwertstreich): dat. sg.* äfter heaðuswenge *2582.*

heaðo-torht *adj. kriegerisch laut, kampfhell: nom. sg.* stefn . . . heaðotorht *die kampfhelle Stimme 2554.*

heaðo-wæd *st. f. Kampfgewand, Brünne, Rüstung: instr. pl.* heaðowædum *39.*

heaðo-weorc *st. n. Kampfwerk, Kampf: acc. sg. 2893.*

heaðo-wylm *st. m. feindliche (Flam-*

men)woge: acc. pl. hâte heaðowylmas *2820. gen. pl.* heaðowylma *82.*

heafo *s.* häf.

heafola *s.* hafela.

heal *st. f. Halle, Hauptgemach; grosses aus einem Versammlungs- und Speisesaal bestehendes Gebäude: nom. sg.* heal *1152. 1215.* heall *487. acc. sg.* healle *1088. dat. sg.* healle *89. 615. 643. 664. 926. 1010. 1927. gen. sg.* [healle] *389. — Comp.* gif-, medo-heal.

heal-ärn *st. n. Hallengebäude, Hallenhaus: gen. sg.* healärna *78.*

heal-gamen *st. n. gesellige Lust in der Halle, Hallenfreude: nom. sg. 1067.*

heal-reced *st. n. Hallengebäude: acc. sg. 68. [1982].*

heal-sittend *part. in der Halle (beim Schmause) sitzend: dat. pl.* healsittendum *2869. gen. pl.* healsittendra *2016.*

heal-þegn *st. m. Halldegen, d. i. streitbarer Mann der die Halle besetzt hält: gen. sg.* healþegnes *von Grendel 142. acc. pl.* healþegnas *von Beówulfs Schaar 720.*

heal-wudu *st. m. Hallholz, d. i. die aus Holz gebaute Halle: nom. sg. 1318.*

healdan *st. v. c. acc. 1) halten, festhalten; stützen: praet. plur.* hû þâ stânbogan . . . . êce eorðreced innan heóldon (*MS.* healde) *wie die Felsenbogen das ewige Erdhaus innen hielten 2720. — praet. sg. mit persönl. Object* heóld hine tô fäste *hielt ihn zu fest 789.* hê hine (*MS.* him) freóndlârum heóld (*unterstützte ihn mit freundlichem Rate*) *2378. — 2) halten, bewachen, bewahren, hüten, reflexiv sich halten, sich bewahren: prs. sg.* II. eal þû hit geþyldum healdest, mägen mid môdes snyttrum *all das bewahrst du stetig, Kraft und Weisheit des Geistes 1706.* III. healdeð higemêðum heáfodwearde *hält den Toten die Hauptwache 2910. — imp. sg.* II. heald forð tela nîwe sibbe *halte fürder wohl die neue Verwandtschaft 949.* heald þû nû hrûse . . . eorla æhte *bewahre nun du, Erde, der Edlen Eigentum 2248. — inf.* sê þe holmclifu healdan scolde *die Meerklippen bewachen 230. ähnl. 705.* nacan . . . . ârum healdan *das Fahrzeug wohl bewahren 296.* wearde healdan *319.* forlêton eorla gestreón eorðan healdan *3168. — part. praes.* dreám healdende *Jubel haltend (d. h. der du in Jubel bist) 1228. — praet. sg.* heóld hyne syððan fyr ond fästor *hielt sich seitdem ferner und fester 142.* sægwearde heóld *ich habe (bisher) die Wache an der See gehalten 241. — ähnlich 305.* hióld heáhlufan wið häleða brego *bewahrte hohe Liebe 1955.* ginfästan gife . . . heóld *2184.* goldmâðmas heóld *hütete die Goldkleinodien 2415.* heóld mîn tela *bewahrte das meine wohl 2738.* þonne . . . . sceaft . . nytte heóld *Dienst hatte, geschäftig war 3119.* heóld mec *hütete, d. h. erzog mich 2431. — praet. plur.* heaðoreáf heóldon *bewachten die Kampfrüstungen 401. — An letztere Bedeutung schlieszen sich zunächst die beiden folgenden: 3) regieren als das Behüten des Stammlandes: inf.* gif þû healdan wylt mâga rîce *1853. praet.* heóld *57. 2737. 4) halten, inne halten, besitzen, bewohnen: inf.* lêt þone bregostôl Biówulf healdan *2390. gerund.* tô healdanne hleóburh wera *1732. praet. sg.* heóld *103. 161. 466. 1749. 2752.* heáfodbeorge . . . walan ûtan heóld *die Hauptberge hatte auszen Buckeln, war auszen mit Buckeln versehen 1032.* lyftwynne heóld nihtes hwîlum *hatte zur Nachtzeit den Genusz der Luft 3044. praet. pl.* Geáta leóde hreáwîc heóldon *die Geáten hatten das Leichenfeld inne (lagen darauf erschlagen) 1215. — praet. sg.* þær heó ær mæste heóld worolde wynne *wo sie früher die höchste Erdenfreude besessen hatte 1080. — 5) gewinnen, erhalten: praet. pl.* I. heóldon heáh gesceap *wir erhielten ein schweres Schicksal, schweres Schicksal betraf uns 3085.*

be-healdan *st. v. c. acc. 1) hüten, warten: praet. sg.* þegn nytte beheóld *ein Dienstmann wartete des Amtes 494. ähnl. 668. — 2) inne haben: praet. sg.* sê þe flôda begong . . . beheóld *1499. — 3) ansehen, beobachten:* þrŷðswyð beheóld mæg

Higelâces hû . . . *groszes Wehe sah der Verwandte H.'s, wie . . . 737.*
for-healdan *st. v. c. acc.* (*schlecht halten*) *von einem abfallen, sich empören: part. praet.* häfdon hîe forhealden helm Scylfinga *hatten sich gegen den Schutzherrn der Scylfinge empört 2382.*
ge-healdan *st. v.* 1) *halten, erhalten, festhalten: praes. sg.* III. sê þe waldendes hyldo gehealdeð *wer sich des Waltenden Huld erhält 2294.* — *conj. praes.* fäder alwalda . . . . eówic gehealde sîða gesunde *erhalte euch auf euren Wegen unverletzt 317.* — *inf.* ne meahte hê . . . on þâm frumgâre feorh gehealdan *konnte am Fürsten das Leben nicht halten 2857.* — 2) *hüten, bewahren, bewachen; — inne haben: imp. sg.* hafa nû ond geheald hûsa sêlest *659. inf.* gehealdan hêt hildegeatwe *675. praet. sg.* hê frätwe geheóld fela missera *2621.* þone þe ær geheóld wið hettendum hord ond rîce *den der vorher gegen die Feinde Schatz und Reich bewahrte 3004.* — 3) *regieren: inf.* folc gehealdan *912.* — *praet. sg.* geheóld tela (brâde rîce) *2209.*

healf *st. f. Seite, Teil: acc. sg.* on þâ healfe *nach dieser Seite hin 1676. dat. sg.* häleðum be healfe *den Helden zur Seite 2263. acc. pl.* on twâ healfa *auf zwei Seiten, gegenseitig 1096.* on bâ healfa (healfe) *nach zwei Seiten* (*an Grendel und seine Mutter*) *1306. auf zwei Seiten, gegenseitig 2064. gen. pl.* on healfa gehwone *auf allen Seiten 801.*

healf *adj. halb: gen. sg.* healfre (healle) *1088.*

heals *st. m. Hals: acc. sg.* heals *2692. dat. sg.* wið halse *1567.* be healse *1873.* — *Compos. die Adjectiva* fâmig-, wunden-heals.

heals-beáh *st. m. Halsring: acc. sg.* þone healsbeáh *2173. gen. pl.* healsbeága *1196.*

heals-gebedda *sw. f. liebe Bettgenossin, Gattin: nom. sg.* healsgebedda 63.

healsian *sw. v. c. acc. inständig bitten, anflehen: praet. sg.* þâ se þeóden mec . . . healsode hreóhmôd, þät . . . *flehte mich trauernd an, dasz . . . 2133.*

heard *adj.* 1) *von Personen tüchtig, kriegstüchtig, stark, tapfer: nom. sg.* heard *342. 376. 404. 1575. 2540. In schw. Form* se hearda *401. 1964.* se hearda þegn *2978.* þes hearda heáp *432.* — *nom. pl.* hearde hildefrecan *2206. gen. pl.* heardra *989. Comparativ acc. sg.* heardran häle *720.* — *Mit beigesetztem Gen.:* wîges heard *der im Kampfe tüchtige 887. dat. sg.* nîða heardum *2171.* — 2) *zunächst vom Kriegsgerät tüchtig, fest, scharf, hart: nom. sg.* (gûðbyrne, lîcsyrce) heard *322. 551. In schw. Form: masc.* herestræl hearda *1436.* se hearda helm *2256. neutr.* herenet hearde *1554.* — *acc. sg.* (swurd, wæpen) heard *540. 2688. 2988. nom. pl.* hearde . . . homera lâfe *2830.* heard ond hringmæl Heaðobeardna gestreón *2038. acc. pl.* heard sweord *2639.* — *Von andern Dingen hart, streng, rauh, schwer zu tragen: nom. sg.* hreðerbealo hearde *1344.* wrôht . . . heard *2915.* herenîð hearda *2475. acc. sg.* heorosweng heardne *1591.* — *instr. sg.* heardan ceápe *2483.* — *instr. pl.* heardan, heardum clammum *964. 1336.* — *gen. pl.* heardra hŷnða *166.* — *Compar. acc. sg.* heardran feohtan *576.* — *Compos.* fŷr-, îren-, nîð-, regn-, scûr-heard.
hearde *adv. hart, sehr 1439.*

heard-ecg *st. f. kampftüchtiges, scharfes Schwert: nom. sg. 1289.* — *Als Adj. „mit scharfer Schneide": acc. sg.* wægsweord . . heardecg *1491.*

heard-fyrde *adj. schwer davonzuführen, schwer: acc. sg.* hardfyrdne dæl *2246.*

heard-hycgende *part. von kampftüchtiger Gesinnung, tapfer gesinnt: nom. pl.* -hicgende *394. 800.*

hearm *st. m. Kränkung, Beleidigung, Schaden: dat. sg.* mid hearme *1893.*

hearm-scaða *sw. m. Kränkung oder Schaden verübender Feind: nom. sg. 767.*

hearpe *sw. f. Harfe: gen. sg.* hearpan swêg *89. 3024.* hearpan wynne (wyn) *2108. 2263.*

heá *s.* heáh.

heáðu *f. Hochflut, Meer: acc. sg.* heáðu *1863.*

heáðo-lîðend *part. Meergänger, Schiffer: nom. pl.* heáðolîðende *1799.*

dat. pl. heáðolîðendum (*Bezeichnung der Geáten*) *2956.*

heáfod *st. n. Haupt: acc. sg. 48. 1640. dat. sg.* heáfde *1591. 2291. 2974. dat. pl.* heáfdon *1243.*

heáfod-beorge *sw. f. Hauptberge, Schutz des Hauptes: nom. sg.* heáfodbeorge *1031.*

heáfod-mæg *st. m. Hauptverwandter, naher Blutsverwandter: dat. pl.* heáfodmægum (*Brüdern*) *589. gen. pl.* heáfodmâga *2152.*

heáfod-segn *st. m. u. n. Hauptzeichen, Banner: acc. sg. 2153.*

heáfod-weard *st. f. Hauptwache* (*vergl. Anmerk. zu 446*): *acc. sg.* healdeð . . heáfodwearde leófes ond lâðes *für den Freund und den Feind* (*Beówulf und den Drachen, die beide tot neben einander liegen*) *2910.*

heáh, heá *adj. hoch, erhaben* (*in Compos. auch primus*): *nom. sg.* heáh Healfdene *57.* heá (*Hygelâc*) *1927.* heáh (sele) *82.* heáh hlæw *2806. 3159. acc. sg.* heáh (segn) *48. 2769.* heáhne (*MS.* heánne) hrôf *984.* beorh þone heán *3098. dat. sg.* in, tô sele þâm heán *714. 920. gen. sg.* heán hûses *116. — hoch, schwer: acc.* heáh gesceap (*ein ungewöhnliches, schweres Schicksal*) *3085.*

heá-burh *st. f. Hochburg, erste Burg des Landes, Herrscherburg: acc. sg. 1128.*

heáh-cyning *st. m. Hochkönig, mächtigster der Könige: gen. sg.* -cyninges (*Hrôðgârs*) *1040.*

heáh-gestreón *st. n. ausgezeichnetes Kleinod, sehr kostbarer Schatz: gen. pl.* -gestreóna *2303.*

heáh-lufu *sw. f. hohe Liebe: acc. sg.* heáhlufan *1955.*

heáh-sele *st. m. Hochsaal, erster Saal im Lande, Herrschersaal: dat. sg.* heáhsele *648.*

heáh-setl *st. n. Hochsitz, Herrschersitz: acc. sg. 1088.*

heáh-stede *st. m. Hochstätte, Herrscherstätte: dat. sg.* on heáhstede *285.*

heán *adj. gedrückt, niedrig, verachtet, elend: nom. sg. 1275. 2100. 2184. 2409.*

heáp *st. m. Haufe, Menge, Schaar: nom. sg.* þegna heáp *400.* þes hearda heáp *diese tapfere Schaar 432. acc. sg.* heresceafta heáp *die Menge Speere 335.* magorinca heáp *731. dat. sg.* on heápe *in geschlossener Schaar, so viel ihrer waren 2597. — Comp.* wîg-heáp.

heáwan *st. v. hauen: inf. 801.*

ge-heáwan *st. v. hauen: conj. praes.* geheáwe *683.*

heoðu *st. f. Inneres eines Gebäudes: dat. sg.* þät hê on heoðe gestôd *im Innern* (*der Halle Heorot*) *404.*

heofon *st. m. Himmel: nom. sg. 3157. dat. sg.* hefene *1572. gen. sg.* heofenes *414.* heofones *576. 1802 u. ö. gen. pl.* heofena *182. dat. pl.* under heofenum *52. 505.*

heolfor *st. m. od. n. verdorbenes oder eiterndes Blut: dat. instr. sg.* hâtan (hâton) heolfre *850. 1424.* heolfre *2139.* under heolfre (*die blutbedeckte Hand*) *1303.*

heolster *st. n. Schlupfwinkel, Versteck: acc. sg.* on heolster *756.*

heonan *adv. von hier, von hinnen:* heonan *252.* heonon *1362.*

heor *st. m. Türangel: nom. pl.* heorras *1000.*

heord *adj. s.* bunden-heord.

heorð-geneát *st. m. Herdgenosse, d. i. Dienstmann des Königs, der in dessen Schlosse seinen Unterhalt empfängt: nom. pl.* heorðgeneátas *261. 3181. acc. pl.* heorðgeneátas *1581. 2181. dat. pl.* heorðgeneátum *2419.*

heorot *st. m. Hirsch: nom. sg. 1370.*

heorte *sw. f. Herz: nom. sg. 2562. dat. sg.* ät heortan *2271. gen. sg.* heortan *2464. 2508. — Compos. die Adjective* blîð-, grom-, rûm-, starc-heort.

heoru *st. m. Schwert: nom. sg.* heoru bunden (*vergl. unter* bindan) *1286. — In einigen der folgenden Composita scheint* heoro- *mit* here- (*s. d.*) *vermischt zu sein.*

heoru-dreór *st. m. od. n. Schwertblut: instr. sg.* heorudreóre *487.* heorodreóre *850.*

heoro-dreórig *adj. schwertblutig: nom. sg. 936. acc. sg.* heorodreórigne *1781. 2721.*

heoro-drync *st. m. Schwerttrunk, d. i. Blut durchs Schwert hervorquellend: instr. pl.* hiorodryncum

swealt *starb durch Schwertblut, vom Schwerte getroffen 2359.*

heoro-gîfre *adj. kampfgierig: nom. sg. 1499.*

heoro-grim *adj. schwertgrimm, kampfgrimm: nom. sg. masc. 1565. fem.* heorugrimme *1848.*

heoro-hôcyhte *adj. mit schwertscharfen Widerhaken versehen: instr. pl.* mid eoferspreótum heorohôcyhtum *1439.*

heoro-serce *sw. f. Kampfbrünne: acc. sg.* hiorosercean *2540.*

heoro-sweng *st. m. Schwertschlag: acc. sg. 1591.*

heoro-weallende *part. praes. kampflodernd, vom Drachen: nom. sg.* hioroweallende *2782.*

heoro-wearh *st. m. der schwertverfluchte, der friedlos dem Schwert verfallene: nom. sg. 1268.*

heófan *st. v. trauern, wehklagen: part. nom. pl.* hiófende *3143.*

â-heóran *sw. v. befreien? praet. sg. c. acc.* brŷd âheórde *2931.*

heóre *adj. angenehm, frei von unheimlichem, geheuer: nom. sg. fem.* nis þät heóru stôw *das ist kein geheurer Ort 1373. — Comp.* un-heóre (-hŷre).

hicgean *s.* hycgan.

hider *adv. hierher 240. 370. 394. 3093.*

hige *s.* hyge.

hild *st. f. Kampf, Schlacht: nom. sg. 452. 902 (Kampftüchtigkeit). 1482. 2077.* hild heorugrimme *1848. acc. sg.* hilde *648. instr. sg.* hilde *durch den Kampf 2917. dat. sg.* ät hilde *1461. gen. pl.* heardra hilda *Finnsb. 26.*

hilde-bil *st. n. Schlachtschwert: nom. sg. 1667. instr. dat. sg.* hildebille *557. 1521.*

hilde-blâc *adj. kampfbleich, tötlich getroffen: nom. sg.* [hilde-] blâc *2489.*

hilde-bord *st. n. Schlachtschild: acc. pl.* hildebord *397. instr. pl.* -bordum *3140.*

hilde-cyst *st. f. Vorzüglichkeit im Kampfe, Kampftugend: instr. pl.* -cystum *2599.*

hilde-deór *adj. schlachttapfer, kampfkühn: nom. sg. 312. 835. 1647. 1817.* hildediór *3112. nom. pl.* hildedeóre *3171.*

hilde-freca *sw. m. Schlachtheld, Kampfheld: nom. pl.* hildefrecan *2206. dat. sg.* hildfrecan *2367.*

hilde-geatwe *st. f. pl. Kampfausrüstung, Schlachtschmuck: acc.* hildegeatwe *675. gen.* -geatwa *2363.*

hilde-gicel *st. m. Kampfeiszapfen, d. i. das geronnene Blut, welches zapfenförmig an der Schwertklinge hängt: instr. pl.* hildegicelum *1607.*

hilde-grâp *st. f. Kampffaust: nom. sg. 1447. 2508.*

hilde-hlämma *sw. m. Tobender im Kampf, Kämpfer, Krieger: dat. pl.* eft þät geiódе . . . hilde-hlämmum *ereignete sich den Kämpfern (den Geáten) 2202.*

hilde-hlem *st. m. Kampflärm, wilder Angriff: gen. pl.* fela . . . hildehlemma *2352. 2545.*

hilde-leóma *sw. m. Kampflicht, Kampfglanz; daher 1) das Feuerspeien des kämpfenden Drachen: nom. pl.* -leóman *2584. — 2) das blitzende Schwert: acc. sg.* -leóman *1144.*

hilde-mecg *st. m. Mann des Kampfes, Krieger: nom. pl.* hildemecgas *800.*

hilde-mêce *st. m. Schlachtschwert: nom. pl.* -mêceas *2203.*

hilde-rand *st. m. Schlachtschild: acc. pl.* -randas *1243.*

hilde-ræs *st. m. Kampfsturm: acc. sg. 300.*

hilde-rinc *st. m. Mann des Kampfes, Krieger, Held: nom. sg. 1308. 3125. 3137. dat. sg.* hilderince *1496. gen. sg.* hilderinces *987.*

hilde-säd *adj. kampfsatt, der nun nicht mehr kämpfen wird: acc. sg.* hildesädne *2724.*

hilde-sceorp *st. n. Schlachtkleid, Rüstung, Brünne: acc. sg. 2156.*

hilde-setl *st. n. Schlachtsessel (Sattel): nom. sg. 1040.*

hilde-strengo *f. Kampfkraft, Tapferkeit im Kampfe: acc. 2114.*

hilde-swât *st. m. Kampfschweisz: nom. sg.* hât hildeswât *(der heisze feuchte Atem des heranstürmenden Drachen) 2559.*

hilde-tux *st. m. Kampfzahn: instr. pl.* hildetuxum *1512.*

hilde-wæpen *st. n. Kampfwaffe: instr. pl.* -wæpnum *39.*

hilde-wîsa *sw. m. Schlachtführer, Feldherr: dat. sg.* fore Healfdenes

hildewîsan *über Healfdenes Feldherrn* (*Hnäf*) *1065.*

hild-freca *s.* hilde-freca.

hild-fruma *st. m. Kampffürst: dat. sg.* -fruman *1679. 2650. gen. sg.* þäs hildfruman *2836.*

hild-lata *sw. m. der zum Kampfe träge, Feigling: nom. pl.* þâ hildlatan *2847.*

hilt *st. n. Heft am Schwerte, Schwertgriff: nom. sg.* gylden hilt *1678. acc. sg.* þät hilt *1669.* hylt *1688. Auch pluraliter gebraucht: acc.* þâ hilt *1615. dat. pl.* be hiltum *1575. — Comp.* fetel-, wreoðen-hilt.

hilte-cumbor *st. n. Banner mit* (*kunstvollem*) *Griff: acc. sg. 1023.*

hilted *part. praet. mit einem Hefte oder Griffe versehen: acc. sg.* heard swyrd hilted *Schwert mit* (*reichem*) *Griffe versehen 2988.*

hindema *adj. superl. letzter: instr. sg.* hindeman sîðe *das letzte Mal, zum letzten Male 2050. 2518.*

hin-fûs *adj. geneigt zum Hingange, todbereit: nom. sg.* hyge wäs him hinfûs (*d. h. er fühlte, dazs er lebend nicht davon käme*) *756.*

hitt *st. f. Hitze: nom. sg.* þenden hyt sŷ *2650. Vgl. d. Anm.*

ofer-**hîgian** *sw. v. dem Zusammenhange nach stolz machen, betören 2767. — Vergl. die Anmerkung zu der Stelle.*

hladan *st. v. 1*) *laden, bringen, legen: inf.* on bæl hladan leófne mannan *den lieben Mann auf den Scheiterhaufen legen 2127.* him on bearm hladon bunan ond discas *sich in den Schosz laden Becher und Schüsseln, sich damit belasten 2776. — part. praet.* þær wäs wunden gold on wæn hladen *auf den Wagen geladen 3135. — 2*) *beladen, belasten: part. praet.* þâ wäs . . . sægeáp naca hladen herewædum *mit Rüstungen beladen 1898. — Comp.* gilp-hläden.

ge-hladan *st. v. c. acc. beladen, belasten: praet. sg.* sæbât gehlôd (*MS.* gehleod) *896.*

hlâford *st. m. Herr, Gebieter: nom. sg. 2376. acc. sg. 267. dat. sg.* hlâforde *2635. gen. sg.* hlâfordes *3181. — Comp.* eald-hlâford.

hlâford-leás *adj. herrenlos: nom. pl.* hlâfordleáse *2936.*

hlämma *sw. m. Tobender, Rufer; s.* hildehlämma.

hläst *st. m. Last, Ladung: dat. sg.* hläste *52.*

hlæw *st. m. Hügel, Grabhügel: acc. sg.* hlæw *2803. 3159. 3171. dat. sg.* for hlâwe *1121. — Auch Grabkammer* (*als Inneres des Grabhügels*), *Höhle: acc. sg.* hlæw under hrûsan *2412. dat. sg.* on hlæwe *2774; der Drache wohnt in der Felsenhöhle, die sich der Vorbesitzer seiner Schätze als Grabkammer ausgesucht hatte* (*2242—2271*). *— Comp.* heaðo-hlæw.

hlem *st. m. Lärm, Kampfgeräusch, geräuschvoller Angriff; in den Compos.* hilde-, ûht-, wäl-hlem.

hleahtor *st. m. das Lachen: nom. sg. 612. acc. sg. 3021.*

hleápan *st. v. laufen, traben, springen: inf.* hleápan lêton . . . fealwe meáras *865.*

â-hleápan *st. v. aufspringen: praet.* âhleóp *1398.*

hleoðu *s.* hlið.

hleonian *sw. v. sich neigen, überhangen: inf.* oð þät hê . . . fyrgenbeámas ofer hârne stân hleonian funde *bis er Bergwaldbäume über den grauen Felsen hangen fand 1416.*

hleó *st. m. schattiger, geschützter Ort; Schutz, Obdach; bildlich Bezeichnung des Königs oder mächtiger Edlen:* wîgendra hleó *von Hrôðgâr 429. von Sigemund 900. von Beówulf 1973. 2338.* eorla hleó *von Hrôðgâr 1036. 1867. von Beówulf 792. von Hygelâc 2191.*

hleó-burh *st. f. Burg des Herrschers, Herrscherburg: acc. sg. 913. 1732.*

hleóðor-cwyde *st. m. feierlich tönende Rede: acc. sg.* þurh hleóðorcwyde *1980.*

hleóðrian *sw. v. feierlich sprechen: ind. prät.* hleóðrode *Finnsb. 2.*

hleór *st. n. Backe, Wange; im Compos.* fæted-hleór (*adj.*).

hleórberge *sw. f. Wangenberge, der Teil des Helmes, der über die Wangen herabreichend sie einschlieszt und schützt: acc. pl.* ofer hleórbergan (hleorberan *MS.*) *304.*

hleór-bolster *st. m. Wangenpolster, Kopfkissen: nom. sg. 689.*

hleótan *st. v. c. acc. erlosen, erlangen,*

bekommen: praet. sg. feorhwunde hleát *2386.*

hlið *st. n. Absturz eines Berges; Klippe: dat. sg.* on hliðe *3159. gen. sg.* hliðes *1893. plur.* hliðu *im Compos.* stân-hliðo; hleoðu *in den Compos.* fen-, mist-, näs-, wulf-hleoðu.

hlin-bed (*fries.* hlen-bed, *Richthofen 206* [28], *wofür ein anderer Text* cronk-bed *gibt*) *st. n.* *κλινίδιον, Lehnbett, Krankenbett: acc. sg.* hlimbed *3035.*

tô-**hlîdan** *st. v. zerspringen, bersten: part. praet. nom. pl.* tôhlidene *1000.*

hlîfian *sw. v. emporragen: inf.* hlîfian *2806. praet.* hlîfade *81. 1899.* hlîvade *1800.*

hlûd *adj. laut: acc. sg.* dreám . . . hlûdne *89.*

â-**hlyhhan** *st. v. auflachen, jauchzen, jubeln: praet. sg.* his môd âhlôg (*er jauchzte in seinem Innern*) *731.*

hlyn *st. m. Geräusch, Getös, Getön: nom. sg. 612.*

ge-hlyn *st. n. desgl.: nom. sg.* wälslihta gehlyn *Finnsb. 28.*

hlynnan, hlynian *sw. v. tönen, ertönen: inf.* hlynnan *von der Stimme 2554. vom Speere: ind. präs.* III. *sg.* gûðwudu hlynneð *Finnsb. 6. vom Feuer, prasseln: praet. sg.* hlynode *1121.*

hlynsian *sw. v. ertönen, krachen: praet. sg.* reced hlynsode *771.*

hlytm *st. m. Loos: dat. sg.* näs þâ on hlytme, hwâ þät hord strude *nicht fiel es dem Loose anheim, wer den Schatz plünderte, d. h. sein Besitz war entschieden 3127.*

hnâh *adj. 1) niedrig, gering: Comp. acc. sg.* hnâgran *678. dat. sg.* hnâhran rince *einem geringern Helden, einem weniger tapfern 953. — 2) niedrig vertraulich: nom. sg.* näs hió hnâh swâ þeáh *war dennoch nicht niedrig vertraulich* (*gegen die Geáten, d. h. wahrte ihnen gegenüber ihre königliche Würde*) *1930.*

hnægan *sw. v. acc.* (*für* nægan) *anreden, grüszen: praet. sg.* þät hê þone wîsan wordum hnægde freán Ingwina *1319.*

ge-**hnægan** *c. acc. neigen, demütigen; niederstrecken, fällen: praet. sg.* gehnægde helle gâst *1275.* þær hyne Hetware hilde gehnægdon *2917.*

hnîtan *st. v. stoszen, an einander prallen, hier vom Zusammenstosz feindlicher Schaaren: praet. pl.* þonne hniton (hnitan) fêðan *1328. 2545.*

hoðma *sw. m. Versteck, Höhle; daher Grab: dat. sg.* in hoðman *2459.*

hof *st. n. umschlossener Raum, Gehöft, Gut, Herrenhof: acc. sg.* hof (*Hrôðgârs Sitz*) *312. dat. sg.* tô hofe sînum (*Grendels Sitz im Meere*) *1508.* tô hofe (*Hygelâcs Sitz*) *1975. — acc. pl.* beorht hofu *2314. dat. pl.* tô hofum Geáta *1837.*

hogode *s.* hycgan.

hold *adj. geneigt, zugetan; gnädig, lieb, treu: nom. sg. c. dat. pers.* hold weorod freán Scyldinga *eine dem Herrn der Scyldinge wohlgeneigte Schaar 290.* mandrihtne hold *1230.* Hygelâce wäs . . . nefa swŷðe hold *dem H. war sein Neffe* (*Beówulf*) *sehr zugetan 2171. acc. sg.* þurh holdne hige *aus wohlgeneigtem Sinne, in treuer Gesinnung 267.* holdne wine *376.* holdne *1980. gen. pl.* holdra *487.*

holm *st. m. Meerflut: nom. sg. 519. 1132. 2139. acc. sg. 48. 633. dat. sg.* holme *543. 1436. 1915. — acc. pl.* holmas *240. gen. pl.* holma *2133. — Comp.* wæg-holm.

holm-clif *st. n. Meerklippe: dat. sg.* on þâm holmclife *1422.* from þæm holmclife *1636. acc. pl.* holmclifu *230.*

holm-wylm *st. m. Wogen der Meerflut: dat. sg.* holmwylme *2412.*

holt *st. n. Holz, Gehölz, Wald: acc. sg.* on holt *2599.* holt *2847. — Comp.* äsc-, fyrgen-, gâr-, Hrefnesholt.

holt-wudu *st. m. Waldholz; 1) von der Materie des Holzes: nom. sg. 2341. — 2) = Wald: acc. sg. 1370.*

-homa, -hom *s.* hama.

homer *s.* hamer.

hond *s.* hand.

hond-leán, hond-slyht *s.* andleán, andslyht.

be-**hongen** *s.* hôn.

hongian *s.* hangian.

hop *st. n. geschützter Ort, Zufluchtsort, Schlupfwinkel; in den Compos.* fen-, môr-hop.

hord *st. n. Hort, Schatz: nom. sg. 2284. 3085.* beága hord *2285.*

mâðma hord *3012. acc. sg.* hord *913. 2213. 2277. 2320. 2510. 2745. 2774. 2956. 3057.* sâwle hord *2423.* þät hord *3127. dat. sg.* of horde *1109.* for horde *wegen (der Beraubung) des Hortes 2782.* hæðnum horde *2217. gen. sg.* hordes *888. — Compos.* beáh-, breóst-, word-, wyrm-hord.

hord-ärn *st. n. Local in dem ein Schatz befindlich, Schatzraum: dat.* hordärne *2832. gen. pl.* hordärna *2280.*

hord-burh *st. f. Burg in der der Schatz (der Könige) befindlich, Herrscherburg: acc. sg. 467.*

hord-gestreón *st. n. Schatzkleinod, kostbarer Schatz: dat. pl.* hordgestreónum *1900. gen. pl.* mägenbyrðenne hordgestreóna *die ungeheure Last kostbarer Schätze 3093.*

hord-mâððum *st. m. Schatzkleinod, kostbares Kleinod: dat. (instr.) pl.* nænigne ic . . sêlran hŷrde hordmâdmum häleða *von keinem Helden hörte ich, der durch Kleinodien in höherem Masze ausgezeichnet gewesen wäre 1199.*

hord-wela *sw. m. Schatzreichtum, Fülle von Schätzen: acc. sg.* hordwelan *2345.*

hord-weard *st. m. Hüter des Schatzes, Hortwart: 1) vom Könige nom. sg. 1048. acc. sg. 1853. — 2) vom Drachen nom. sg. 2294. 2303. 2555. 2594.*

hord-weorðung *st. f. Schmuck aus dem Schatze, wertvoller Schmuck: acc. sg.* -weorðunge *953.*

hord-wyn *st. f. Schatzwonne, lieblicher Schatz: acc. sg.* hordwynne *2271.*

horn *st. m. Horn; 1) am Tiere: instr. pl.* heorot hornum trum *1370. 2) Blasinstrument: nom. sg. 1424. acc. sg. 2944. 3) der Hornschmuck des Burggiebels, daher die Zinnen selbst: nom. pl.* þisse healle hornas ne byrnað *Finnsb. 4. — Compos.* gûðhorn.

horn-boga *sw. m. Hornbogen: dat. sg.* of hornbogan *2438.*

horn-geáp *adj. von groszer Ausdehnung zwischen den die Giebel krönenden (Hirsch-)Hörnern: nom. sg.* sele . . heáh ond horngeáp *82.*

horn-reced *st. n. Gebäude, dessen beide Giebel die zwei Hälften eines Hirschgeweihes krönen: acc. sg. 705. — Vergl. Heyne's Abhandlung über die Halle Heorot S. 44.*

hors *st. n. Rosz: nom. sg. 1400.*

hôcyhte *adj. mit Haken versehen, hakicht; im Compos.* heoro-hôcyhte.

be-**hôfian** *sw. v. c. gen. bedürfen, brauchen: prs. sg.* III. nû is se däg cumen þät ûre mandryhten mägenes behôfað gôdra gûðrinca *nun ist der Tag gekommen, dasz unser Herr der Kraft tüchtiger Krieger bedarf 2648.*

on-**hôhsnian** *sw. v. hemmen, ein Ende machen: praet. sg.* þät onhôhsnode Hemminges mæg (on hohsnod *MS.*) *1945.*

hôlinga *adv. vergebens, ohne Grund 1077.*

be-**hôn** *st. v. behängen: part. praet.* helm[um] behongen *3140.*

hôs (*got.* hansa) *st. f. begleitende Schaar, Begleitung: instr. sg.* mägða hôse *in Begleitung der Dienerinnen 925.*

hraðe *adv. schleunig, schnell, alsbald 224. 741. 749. 1391. u. ö.* hräðe *1438.* hreðe *992. — Compar.* hraðor *543.*

hrâ, hræw *st. n. Leichnam: nom. sg.* hrâ *1589. acc. pl.* hræw *Finnsb. 34. Vgl. die Anm.*

hrâ-fyl *st. m. Fall der Leichen, Tötung, Metzelei: acc. sg. 277.*

hrädlîce *adv. schleunig, schnell, alsbald 356. 964.*

hräfen *s.* hrefn.

hrägl *st. n. Kleid, Gewand, Rüstung: nom. sg.* hrägl ond hringas (*ein Ringpanzer*) *1196. gen. sg.* hrägles *1218. gen. pl.* hrägla *454. — Compos.* beado-, fyrd-, mere-hrägl. *Vgl. zu dem Worte Anglia VIII, Anz. S. 169.*

hræw *s.* hrâ.

hreðe *s.* hraðe.

hreðer *st. n. Brust, Busen: nom. sg.* hreðer inne weóll (*es wogte ihm innen in der Brust*) *2114.* hreðer æðme weóll *2594. dat. sg.* in hreðre *1152.* of hreðre *2820. — Brust als Sitz des Gemüts, Herz: dat. sg.* þät wäs . . . hreðre hygemêðe *das war dem Herzen (des Mörders Häðcyn) gedankenbeschwerend 2443.* on hreðre *1879. 2329. gen. pl.* þurh hreðra gehygd *2046. — Brust als*

Sitz des Lebens: instr. sg. hreðre *parallel mit* aldre *1447. — Zur Quantität des Stammvocals vgl. Kluge, Beitr. 11, 559, der auszer got.* hairþra *eine ags. Glosse* midhriðre *anführt.*

hreðer-bealo *st. n. Uebel das ans Herz greift, schwer empfundenes Uebel: acc. sg. 1344 (parallel zu* fæhðe *1341, also von* gestæled *abhängig).*

hrefn *st. m. Rabe: nom. sg.* hrefn blaca *der schwarze Rabe 1802.* se wonna hrefn *der dunkle Rabe 3025.* hräfen *Finnsb. 34. dat. sg.* hrefne *2449.*

hrêð *st. f. Ruhm: acc. sg.* þær hê þŷ fyrste forman dôgore wealdan môste swâ him Wyrd ne gescrâf hrêð ät hilde *wo er damals zum ersten Mal so verfahren muszte wie ihm das Schicksal keinen Ruhm im Kampfe verlieh, d. h. wo er zum ersten Male unterliegen muszte 2576. — Compos.* gûð-, sige-hrêð.

hrêð-sigor *st. m. ruhmvoller Sieg: gen. pl.* hrêðsigora *2584.*

hrêmig *adj. sich rühmend, frohlockend, mit instr. und gen.:* hûðe hrêmig *124.* since hrêmig *1883.* frätwum hrêmig *2055. nom. pl.* nealles Hetware hrêmge þorfton (*sc.* wesan) fêðewîges *2364.*

on-**hrêran** *sw. v. erregen, aufregen: part. praet.* onhrêred *549. 2555.*

hreá-wîc *st. n. Leichenstätte: acc. sg.* Geáta leóde hreáwîc heóldon *die Geáten hatten die Leichenstätte inne, deckten mit ihren Leibern das Schlachtfeld 1215. S.* hrâ.

hreád *st. f. Schmuck? im Compos.* earm-hreád. — *s.* hroden.

hreám *st. m. Geräusch, Lärm: nom. sg. 1303.*

hreóða *sw. m. Ueberzug; im Compos.* bord-hreóða.

hreóh, hreów, hreó *adj. aufgeregt, stürmisch, wild; zornig, zürnend; betrübt, traurig: nom.* (Beówulf) hreóh ond heorogrim *1565.* þät þâm gôdan wäs hreów on hreðre (*das stürmte auf ihn ein, quälte sein Herz*) *2329.* hreó wæron ŷða *die Wogen waren erregt, das Meer stürmisch 548.* näs him hreóh sefa *der Sinn war ihm nicht wild 2181. dat. sg.* on hreón môde *betrübten Herzens 1308.* on hreóum môde *zornigen Sinnes 2582.*

hreóh-môd *adj. betrübten Sinnes 2133. zornigen Sinnes 2297.*

hreósan *st. v. stürzen, fallen, sinken: praet.* hreás *2489. 2832. praet. pl.* hruron *1075.* hîe on weg hruron *sie stürzten hinweg 1431.* hruron him teáras *ihm entstürzten Zähren 1873.*

be-hreósan *st. v. entfallen, entkleidet werden: part. praet. acc. pl.* fyrnmanna fatu . . . hyrstum behrorene *der Zierraten entkleidet (denen die Zierden abgefallen waren) 2763.*

hreów *st. f. Kummer, Leid: gen. pl.* þät wäs Hrôðgâre hreówa tornost *das war Hrôðgâr das herbste der Leiden 2130.*

hrinded *part. bereift: nom. pl.* hrinde bearwas *1364. Vgl. d. Anm.*

hring *st. m. 1) Ring: acc. sg.* þone hring *1203.* hring gyldenne *2810. nom. acc. pl.* hringas *1196. 1971. 3035. gen. pl.* hringa *1508. 2246. — 2) (aus Ringen zusammengefügte) Brünne: nom. sg.* hring *1504.* byrnan hring *2261. — Comp.* bânhring.

hringan *sw. v. einen Klang geben, klingen, klirren: praet. pl.* byrnan hringdon *327.*

hring-boga *sw. m. der zu einem Ringe sich biegende: gen. sg.* hringbogan (*des sich zusammenkrümmenden Drachen*) *2562.*

hringed *part. praet. aus Ringen geformt: nom. sg.* hringed byrne *1246. acc. sg.* hringde byrnan *2616.*

hringed-stefna *sw. m. das am Steven mit eisernen Ringen (Klammern) beschlagene Fahrzeug, das vorzugsweise als Seeschiff diente (vergl.* Friðþiófs saga *1:* þorsteinn âtti skip þat er Elliði hêt. . . . borðit var spengt iarni): *nom. sg. 32. 1898. acc. sg.* hringedstefnan *1132.*

hring-îren *st. n. die Eisenringe aus denen die Brünne zusammengefügt ist: nom. sg. 322.*

hring-mæl *adj. mit ringförmigen Charakteren gezeichnet, damasciert: nom. acc. sg. vom Schwerte 1522. 1565. nom. pl.* heard ond hringmæl Heaðobeardna gestreón (*kostbares Rüstzeug*) *2038.*

hring-naca *sw. m. mit eisernen Ringen*

beschlagenes Fahrzeug, Seeschiff: nom. sg. 1863.

hring-net *st. n. Ringnetz, d. i. ringgeflochtene Brünne: acc. sg. 2755. acc. pl.* hringnet *1890.*

hring-sele *st. m. Ringsaal, d. i. Saal in dem Ringe verteilt werden: acc. sg. 2841. dat. sg. 2011. 3054.*

hring-weorðung *st. f. Ringschmuck: acc. sg.* -weorðunge *3018.*

hrînan *st. v. c. dat. rühren, berühren, angreifen, haften: inf.* þät him heardra nân hrînan wolde îren ærgôd *dasz an ihm kein vorzügliches Schwert der Tapfern haften wollte 989.* him for hrôfsele hrînan ne mehte færgripe flôdes *wegen des Saales vermochte ihn der tückische Griff der Flut nicht zu berühren 1516.* þät þâm hringsele hrînan ne môste gumena ænig *dasz den Ringsaal keiner der Männer angreifen konnte 3054. praet. sg.* syððan hê hire folmum hrân *sobald er sie mit den Händen berührte 723.* oð þät deáðes wylm hrân ät heortan *zum Herzen griff 2271. conj. praet.* þeáh þe him wund hrine *obgleich eine Wunde ihn ergriffen hatte, an ihm haftete 2977.*

hroden, ge-hroden *part. praet. bekleidet, geschmückt:* hroden *495. 1023.* þâ wäs heal hroden feónda feórum *da war die Halle mit der Feinde Leichen überdeckt 1152.* — gehroden golde *mit Gold geschmückt 304.* — *Comp.* beág-, gold-hroden.

hron-fix *st. m. Walfisch: acc. pl.* hronfixas *540.*

hron-râd *st. f. Walfischstrasze, d. i. Meer: dat. acc. sg.* ofer hronrâde *10.*

be-**hroren** *s.* be-hreósan.

hrôðor *st. n. Freude, Erfreuendes, beneficium: dat. sg.* hrefne tô hrôðre *2449. gen. pl.* hrôðra *2172.*

hrôf *st. m. Dach; Dachstuhl: nom. sg. 1000. acc. sg.* under Heorotes hrôf *403.* under geápne hr[ôf] *837.* geseah steápne hrôf (*hier das innere Dach, den Dachstuhl*) *927. Ebenso* ofer heáhne hrôf *984* (*Anz. f. dtsch. Altert. 15, 192*). ymb þäs helmes hrôf *1031.* under beorges hrôf *2756.* — *Compos.* inwit-hrôf.

hrôf-sele *st. m. bedachter Saal: dat. sg.* hrôfsele *1516.*

hrôr *adj. erregt, rührig in kriegerischen Taten, tapfer: dat. sg.* of þæm hrôran *1630.* — *Comp.* fela-, un-hrôr.

hruron *s.* hreósan.

hrûse *sw. f. Erde, Boden: nom.* (*voc.*) *sg. 2248. 2559. acc. sg.* on hrûsan *773. 2832. dat. sg.* under hrûsan *2412.* [on] hrûsan *2277.*

hrycg *st. m. Rücken: acc. sg.* ofer wäteres hrycg *über des Wassers Rücken 471.*

hryre *st. m. Fall, Sturz, Untergang: acc. sg. 3181. dat. sg. 1681. 3006.* — *Compos.* leód-, wîg-hryre.

hryssan *sw. v. erschüttert werden; klirren: praet. pl.* syrcan hrysedon *die Brünnen klirrten* (*von der Bewegung der Männer*) *226.*

hund *st. m. Hund: instr. pl.* hundum *1369.*

hund *num. neutr. hundert: mit folg. gen. pl.* hund missera *1499.* hund þûsenda landes ond locenra beága *2995.*

hû *adv. wie, quomodo 3. 116. 279. 738. 845. 2319. 2520. 2719 u. ö.*

hûð *st. f. Raub, Beute: dat.* (*instr.*) *sg.* hûðe *124.*

hûru *adv. wenigstens, fürwahr, wahrlich 182. 369. 670. 1072. 1466. 1945. 2837. doch, jedoch 863. nun 3121.*

hûs *st. n. Haus: gen. sg.* hûses *116. gen. pl.* hûsa sêlest (*Heorot*) *146. 285. 659. 936.* — *Compos.* bân-, eorð-, nicor-hûs.

hwan *adv. in der Verbindung* tô hwan *wozu, wohin:* tô hwan syððan wearð hondræs häleða (*welchen Verlauf der Faustkampf der Helden nahm*) *2072.*

hwanan, hwanon *adv. woher:* hwanan *257. 2404.* hwanon *333.*

hwâ *pron. interrog. et indef. wer: nom. sg. masc.* hwâ *52. 2253. 3127. neutr.* hwät *173.* ânes hwät *etwas einzelnes, nur ein Teil 3011.* hwät þâ men wæron *wer die Männer wären 233 u. ähnl.* hwät syndon gê searohäbbendra *was seid ihr für Gerüstete 237. acc. sg. masc.* wið manna hwone *gegen irgend wen der Männer 155. neutr.* þurh hwät *3069.* hwät wit geô spræcon *1477.*

hwät . . . hýnðo (*gen.*), færnîða *was für Schmach und tückische Feindschaft 474.* swulces hwät *881.* hwät . . . ârna *1187. dat. masc.* hwâm *1697. — Comp.* æg-hwâ.

hwät *interj. traun, fürwahr, ja! 1. 530. 943. 1653. 1775. 2249.*

ge-hwâ *pron. mit gen. part. jeder, ein jeder: acc. sg. masc.* wið feónda gehwone *294.* nîða gehwane *2398.* mêca gehwane *2686.* gumcynnes gehwone *2766. fem.* on healfa gehwone *801. dat. sg. masc.* dôgora gehwâm *88.* ät nîða gehwâm *883.* þegna gehwâm *2034.* eorla gehwæm *1421. fem.* in mægða gehwære *25.* nihta gehwæm *1366. gen. sg. masc.* manna gehwäs *2528. fem.* dæda gehwäs *2839.*

hwâr *s.* hwær.

hwäðer *pron. welcher von beiden: nom. sg.* hwäðer . . . uncer twêga *2531.* hwäðer atol *1332. S. d. Anm.* swâ hwäðer *utercunque: acc. sg.* on swâ hwäðere hond swâ him gemet þince *687. — Compos.* æghwäðer.

ge-hwäðer *pron. jeder von beiden: nom. sg. masc.* wäs gehwäðer ôðrum lifigende lâð *815.* wäs . . . . gehwäðer ôðrum hrôðra gemyndig *2172.* nê gehwäðer incer (*noch einer von euch beiden*) *584. nom. sg. neutr.* gehwäðer þâra (*jedes von beiden; nämlich zu Hause wie im Feldzuge waren sie krieggerüstet*) *1249. dat. sg.* hiora gehwäðrum *2995. gen. sg.* bêga gehwäðres *1044.*

hwäðer, hwäðere, hwäðre *1) adv. doch, jedoch:* hwäðre *555. 891. 1271. 2099. 2299. 2378 u. ö.* hwäðre swâ þeáh *dennoch, gleichwohl 2443.* hwäðere *574. 578. 971. 1719. — 2) conj. utrum, ob:* hwäðre *1315.* hwäðer *1357. 2786. — Vgl. Sievers, Beitr. 9, 138, wonach das Wort in der adverbialen Bedeutung nach einem Excurs zusammenfassend wieder auf die Haupterzählung zurückgreift, ohne dasz ein eigentlicher Gegensatz zu den zunächst vorangehenden Worten beabsichtigt wird.*

hwät *adj. scharf, kühn, tüchtig, tapfer: nom. sg.* se secg hwata *3029. dat. sg.* hwatum *2162. nom. pl.* hwate *1602. 2053. acc. pl.* hwate *2518. 2643. 3006. — Comp.* fyrd-, gold-hwät.

hwät *s.* hwâ.

hwær *adv. 1) wo:* elles hwær *anderswo 138.* hwær *irgendwo 2030. In einem ellipt. indir. Fragesatze:* wundur hwâr þonne . . . *ein Wunder ist es wo, wenn . . . 3063. vgl. d. Anm. — 2) wohin 763. — Compos.* ô-hwær.

ge-hwær *adv. überall:* þeáh þû heaðoræsa gehwær dohte (*in allen Kämpfen*) *526.*

ge-**hwelc** *s.* ge-hwylc.

hwergen *adv. irgendwo:* elles hwergen *anderswo 2591.*

hwettan *sw. v. ermuntern, antreiben: conj. praes.* swâ þîn sefa hwette *wie dein Sinn* (*dich*) *antreibt, wie dirs gefällt 490. — praet. plur.* hwetton higerôfne *ermunterten den Mutberühmten 204.*

hwêne *adv. paululum, ein wenig 2700.*

hwealf *st. f. Wölbung: acc. sg.* under heofones hwealf *576. 2016.*

hweorfan *st. v. in gemessener Weise schreiten, sich wohin wenden, wandern, gehen: praes. pl.* þâra þe cwice hwyrfað *98. — inf.* hwîlum hê on lufan læteð hworfan monnes môdgeþonc *zuweilen läszt er des Mannes Gedanken auf Liebe sich richten 1729.* londrihtes môt . . . . monna æghwylc îdel hweorfan *der Landgerechtsame verlustig wandern 2889. praet. sg.* fäder ellor hwearf . . . of earde (*starb*) *55.* âna hwearf (*ging in die Verbannung*) *1715.* hwearf þâ hrädlîce þær Hrôðgâr sät *326.* hwearf þâ bî bence *wandte sich nach der Bank 1189. Aehnlich* hwearf þâ be wealle *1574.* hwearf geond þät reced *1981.* nalles äfter lyfte lâcende hwearf *nicht mehr streifte er fliegend durch die Lüfte 2833. — Mit bloszem acc.:* hwearf flacra hræw hräfen *der unstete Rabe umkreiste die Leichen Finnsb. 34* (*unsicher; vgl. d. Anm.*). *— conj. praet. sg.* ær hê on weg hwurfe . . . of geardum (*starb*) *264.*

and-hweorfan *st. v. entgegenkommen: praet. sg.* oð þät . . . norðan wind heaðogrim andhwearf *bis* (*uns*) *von Norden her der Wind kampfgrimm entgegenkam 548.*

ät-hweorfan *st. v. herzugehen:*

praet. sg. hwîlum hê on beorh ät-hwearf *wandte sich (wieder) zum Berge 2300.*

ge-hweorfan *st. v. gehen, kommen: praet. sg.* gehwearf þâ in Francna fäðm feorh cyninges *1211.* hit on æht gehwearf . . . Denigea freán *1680. ähnlich 1685. 2209.*

geond-hweorfan *st. v. hindurch gehen, ganz und gar durchschreiten: praes. sg.* flet eall geondhwearf *2018.*

ymbe-hweorfan *st. v. umschreiten: praet. sg.* hlæw oft ymbehwearf *umkreiste oft den Grabhügel 2297.*

hwîl *st. f. Weile, Zeit, Zeitraum: nom. sg.* wäs seó hwîl micel *es war ein langer Zeitraum 146.* þâ wäs hwîl däges *der Zeitraum eines Tages 1496. — acc. sg.* hwîle *eine Zeit lang 2138. die Zeit her, lange Zeit 105. 152. [240].* lange (longe) hwîle *eine lange Zeit hindurch 16. 2781.* âne hwîle *eine Zeitlang 1763.* lŷtle hwîle *kurze Zeit 2031. 2098.* ænige hwîle *einige Zeit 2549.* læssan hwîle *weniger Zeit, eine geringere Weile 2572. — dat. sg.* ær däges hwîle *vor der Tageszeit, vor Tagesanbruch 2321. — dat. pl.* nihtes hwîlum *zur Nachtzeit 3045. Adverbial bisweilen, manchmal, öfter, oft:* hwîlum *175. 496. 917. 1729. 1829. 2017. 2112 u. ö.* hwîlum . . . hwîlum *2108—9—10. — Compos.* däg-, gescäp-, orleg-, sige-hwîl.

hwît *adj. glänzend, leuchtend: nom. sg.* se hwîta helm *1449.*

hworfan *s.* hweorfan.

hwôpan *st. v. rufen, klagen, wehklagen: praet. sg.* hweóp *2269.*

hwyder *adv. wohin 163.*

hwylc *pron. welcher, irgend welcher: 1) adjectivisch nom. sg. m.* sceaða ic nât hwylc *274. fem.* hwylc orleg-hwîl *2003. nom. pl.* hwylce Sægeáta sîðas wæron *1987. — 2) substantivisch c. gen. plur. nom. sg. m.* Frŷsna hwylc *1105. fem.* efne swâ hwylc mägða swâ þone magan cende *welches Weib immer den Sohn gebar 944. neutr.* þonne his bearna hwylc *als irgend welches seiner Kinder 2434. dat. sg.* efne swâ hwylcum manna swâ him gemet þûhte *3058. — Comp.* æg-, nât-, wel-hwylc.

ge-hwylc, ge-hwelc *pron. c. gen. pl. jeder, ein jeder: nom. sg. masc.* gehwylc *986. 1167. 1674. acc. sg. masc.* gehwylcne *937. 2251. 2517.* gehwelcne *148. fem.* gehwylce *1706. neutr.* gehwylc *2609. — instr. sg.* dôgra gehwylce *1091. ähnl. 2058. 2451. — dat. sg. masc.* gehwylcum *412. 769. 785 u. ö. fem.* ecga gehwylcre *806. neutr.* cynna gehwylcum *98. — gen. sg. masc. neutr.* gehwylces *733. 1397. 2095. 2190.*

hwyrfan *s.* hweorfan.

hwyrft *st. m. Kreis, Turnus, Umkehr, regelmäszige Wendung: dat. plur. adverbial* hwyrftum scrîðað (*regelmäszig gehen und kommen*) *163. — Comp.* ed-hwyrft.

hycgan *sw. v. denken, fest im Sinne haben, entschlossen sein: imp. pl.* hicgeað on ellen *seid auf Tapferkeit bedacht Finnsb. 11. praet. sg.* ic þät hogode þät . . . *das war mein Vorsatz, dasz . . . 633. — Mit dem part. prs. sind componiert:* bealo-, heard-, swîð-, þanc-, wîs-hycgende.

for-hycgan *sw. v. verachten, verschmähen: prs. sg.* I. ic þät þonne forhicge, þät . . . *verschmähe das, dasz . . . 435.*

ge-hycgan *sw. v. denken, beschlieszen, beabsichtigen: praet. sg.* þâ þû . . . . feorr gehogodest säcce sêcean *1989.*

ofer-hycgan *sw. v. verschmähen: praet.* oferhogode þâ hringa fengel þät hê þone wîdflogan weorode gesôhte *verschmähte es, dem Drachen mit Mannschaft zu nahen 2346.*

ge-**hygd** *st. f. n. Gesinnung, Gedanken, Trachten: acc. sg.* þurh hreðra gehygd *2046. — Compos.* breóst-, môd-gehygd, ofer-hygd, won-hŷd.

hyge, hige *st. m. Denkart, Sinn, Herz, Mut: nom. sg.* hyge *756.* hige *594. acc. sg.* þurh holdne hige *267. gen. sg.* higes *2046. — dat. pl.* higum *3149.*

hyge-bend *st. f. Fessel der Gedanken, Band des Herzens: instr. pl.* hygebendum fäst *fest in den Fesseln der Gedanken, d. h. im Geheimen, unausgesprochen 1879.*

hyge-geômor *adj. trauernden Sinnes: nom. sg.* hygegiômor *2409.*

hyge-mêðe *adj. die Gedanken niederdrückend, schwer empfunden: nom. sg. 2443. der Gedanken müde, tot:*

dat. pl. higemêðum (mæðum *MS.*) *2910.*

hyge-rôf *adj. von kraftvoller Gesinnung: nom. sg.* [hygerôf] *403. acc. sg.* higerôfne *204.*

hyge-sorh *st. f. Herzenskummer: gen. pl.* -sorga *2329.*

hyge-þihtig *adj. im Herzen entschlossen, mutvoll: acc. sg.* higeþihtigne (*von Beówulf*) *747. — s.* þyhtig.

hyge-þrym *st. m. animi majestas, Sinnesgrösze, Hochsinn: dat. pl.* for higeþrymmum *339.*

hyht *st. m. Denken, Hoffnung* (*Dietr.*)*: nom. sg. 179.*

ge-**hyld** (*s.* healdan) *st. n. Stütze, Schutz: nom. sg. 3057.*

hyldan *sw. v. sich neigen, zum Schlafe sich niederlegen: praet. sg.* hylde hine *neigte sich, legte sich nieder 689.*

hyldo *f. Zugeneigtheit, gnädige oder freundliche Gesinnung, Huld: acc. sg.* hyldo *2068. 2294. gen. sg.* hyldo *671. 2999.*

hylt *s.* hilt.

â-**hyrdan** *sw. v. hart machen, erhärten, härten: part. praet.* âhyrded *1461.*

hyrde *st. m. Hirt, Hüter, Bewahrer, Inhaber: nom. sg.* folces hyrde *611. 1833. 2982.* rîces hyrde *2028.* fyrena hyrde *der Inhaber der Frevel, der Böse 751.* wuldres hyrde *der Inhaber der Herrlichkeit, Gott 932.* hringa hyrde *der Bewahrer der Ringe 2246.* cumbles hyrde *der Inhaber des Banners, Bannerträger 2506. acc. sg.* folces hyrde *1850.* frätwa hyrde *3134.* rîces hyrde *3081. — acc. pl.* hûses hyrdas *1667. — Comp.* grund-hyrde.

hyrst *st. f. Ausrüstung, Ausstattung, Schmuck: acc. sg.* hyrste (*Ongenþeóws Rüstung und Waffe*) *2989. acc. pl.* hyrsta *3166. instr. pl.* hyrstum *2763.*

hyrstan *sw. v. ausstatten, ausschmükken: part. praet.* hyrsted sweord *673.* helm [hyr]sted golde *2256.*

hyrtan *sw. v. ein Herz fassen, ermutigen: praet. sg.* hyrte hine hordweard (*der Drache faszte sich ein Herz, mit Bezug auf 2566. 2568. 2570*) *2594.*

hyse *st. m. Jüngling, junger Mann: nom. sg. als voc. 1218. gen. pl.* hyssa *Finnsb. 48.*

hyt *s.* hitt.

hŷdan *sw. v. bergen, schützen, bewahren: conj. prs.* hŷde (*scil.* hine, *sich*) sê þe wylle *2767. — inf. c. acc.* nô þû mînne þearft hafalan hŷdan *446* (*vergl. Anmerkung dazu*). ær hê in wille, hafelan [hŷdan] *ehe er — der Hirsch — dahinein will, sein Leben zu schützen 1373.*

ge-hŷdan *sw. v. c. acc. bergen, bewahren: praet.* gehŷdde *2236. 3060.*

hŷdig (*für* hygdig) *adj. denkend, Gedanken habend, gesinnt; in den Compos.* ân-, bealo-, grom-, nîð-, þrîst-hŷdig.

hŷð *st. f. Hafen: dat. sg.* ät hŷðe *32.*

hŷð-weard *st. m. Hafenwächter: nom. sg. 1915.*

hŷnan (*s.* heán) *sw. v. c. acc. feindlich bedrücken, beleidigen, beschädigen: praet. sg.* hŷnde *2320.*

hŷnðu *f. feindliche Bedrückung, Beleidigung, Beschädigung: acc. sg.* hŷnðu *277. gen. sg.* hwät . . . . hŷnðo *472.* fela . . . hŷnðo *594. gen. pl.* heardra hŷnða *166.*

hŷran *sw. v. 1*) *hören, vernehmen; a*) *c. inf. oder acc. c. inf.: praet. sg.* I. hŷrde ic *38. 582. 1347. 1843. 2024. sg.* III. þät hê fram Sigemunde[s] secgan hŷrde ellendædum *876. pl.* I. swâ wê sôðlîce secgan hŷrdon *273. — b*) *c. acc.:* nænigne ic . . sêlran hŷrde hordmâdmum häleða *ich hörte von keinem durch Kleinodien ausgezeichnetern Helden 1198. — c*) *mit abhängigem Satze: praet. sg.* I. hŷrde ic þät . . . *62. 2164. 2173. — 2*) *c. dat. prs. gehorchen: inf.* oð þät him æghwylc þâra ymbsittendra hŷran scolde *10.* hŷran heaðosiócum *2755. — praet.* þät him winemâgas georne hŷrdon *66.*

ge-hŷran *sw. v. hören, vernehmen; a*) *c. acc.: prs.* (*imp.*) *pl.* II. mînne gehŷrað ânfealdne geþôht *255. praet. sg.* III. gehŷrde on Beówulfe fästrædne geþôht *610. — b*) *c. acc. c. inf.: praet. pl.* III. gehŷrdon *786. — c*) *mit abhängigem Satze: prs. sg.* I. ic þät gehŷre þät . . . *290.*

I.

ic *pron. pers. ich. acc.* mec, mê. *dat.* mê. *gen.* mîn. *dual. nom.* wit. *acc.* unc. *dat.* unc. *gen.* uncer. *plur. nom.* wê. *acc.* ûsic, ûs. *dat.* ûs. *gen.* ûser. ic *vor dem Verbum ausgelassen 470.*

icge gold *Schatzgold, reiches Gold? 1108.*

ides *st. f. Frau, hohe Frau: nom. sg. 621. 1076. 1118. 1169. dat. sg.* idese *1650. 1942. — Auch von Grendels Mutter: nom. sg. 1260. gen. sg.* idese *1352.*

in *st. n. Gemach; Haus: nom. sg. 1301.*

in I. *praep. c. dat. u. acc.: 1) c. dat.* (*local und ruhend*) *in:* in geardum *13. 2460.* in þæm gûðsele *443.* in beórsele *2636. ähnlich 89. 482. 589. 696. 729. 1303. 2140. 2233. u. ö.* in mægða gehwære *25.* in þŷstrum *87.* in Caines cynne *107.* in hyra gryregeatwum *in ihren Schreckensrüstungen 324. ähnlich 395.* in campe *im Kampfe 2506.* hiora in ânum *in einem einzigen unter ihnen 2600. Die praep. nachgesetzt:* Scedelandum in *19. — Auch in der Bedeutung an, auf, wie* on (*s. d.*)*:* in ealobence *1030.* in gumstôle *1953.* in þâm wongstede *auf der Kampfstatt 2787.* in bælstede *3098. — temporal:* in geârdagum *1. — 2) c. acc.* (*local und hinbewegend*) *in:* in woruld *60.* in fŷres fäðm *185. ähnlich 1211.* in Hrefnesholt *2936.*

II. *adv. herein, hinein 386. 1038. 1372. 1503. 1645. 2153. 2191. 2553.* inn *3091.*

incge-lâf *st. f.: instr. sg.* incgelâfe *mit dem kostbaren Schwerte? oder mit wuchtigem Schwerte? 2578.*

in-frôd *adj.* (*sehr gereift*) *hochbetagt, von hohem Alter: nom. sg. 2450. dat. pl.* infrôdum *1875.*

in-gang *st. m. Eingang, Zutritt: acc. sg. 1550.*

in-genga *sw. m. der zu einem eingeht, Heimsucher: nom. sg. von Grendel 1777.*

in-gesteald *st. n. Gut des Hauses, Habe die im Hause befindlich: acc. sg. 1156.*

innan *adv. innen, im Innern 775. 1018. 2413. 2720.* on innan *im Innern, innen 1741. 2716.* þær on innan *darinnen 71.* in innan: burgum in innan *im Innern seines Burgsitzes 1969. 2453. — Auch ins Innere, hinein:* þær on innan *dahinein 2090. 2215. 2245.*

innan-weard *adj. innenwärts, im Innern 992. 1977.* inneweard *999.*

inne *adv. 1) im Innern, innen 643. 1282. 1571. 2114. 3060.* word inne âbeád *er entbot die Worte noch im Innern* (*nämlich in der Tür der Halle stehend*) *390. darin* (*nämlich im Kampfe*) *1142.* þær inne *darinnen 118. 1618. 2116. 2227. 3088. 2) insuper, weiter noch 1867.*

inwit *st. n. Argheit, Bosheit, Tücke; arglistige Feindschaft, in*

inwit-feng *st. m. boshafter Griff, Griff eines arglistigen Feindes: nom. sg. 1448.*

inwit-gäst *st. m. boshafter Gast, feindlicher Fremdling: nom. sg. 2671.*

inwit-hrôf *st. m. feindliches Dach, Dach des arglistigen Feindes: acc. sg.* under inwithrôf *3124.*

inwit-net *st. n. Netz der Tücke, Netz arglistiger Feindschaft: acc. sg. 2168.*

inwit-nîð *st. m. arglistige Feindschaft: nom. pl.* inwitnîðas (*Feindschaft durch heimliche Ueberfälle*) *1859. gen. pl.* inwitnîða *1948.*

inwit-scear *st. m. arglistiges Kampfgemetzel: acc. sg.* eatolne inwitscear *2479.*

inwit-searo *st. n. pl. hinterlistige Kunst, Hinterlist: acc.* þurh inwitsearo *1102. — s.* searo.

inwit-sorh *st. f. Kummer durch arglistige Feindschaft: nom. sg. 1737. acc. sg.* inwidsorge *832.*

inwit-þanc *adj.* (?) *arglistige Gedanken habend, tückisch gesinnt: dat. sg.* hê onfêng hraðe inwitþancum *er griff alsbald dem tückisch gesinnten* (*Grendel*) *entgegen 750.*

iogoð *s.* geogoð.

iômeówle *s.* geômeówle.

irnan (*für* rinnan) *st. v. laufen, in* be-irnan *hinlaufen, eingehen: prt. sg.* him on môd bearn (*kam ihm in die Seele*) *67. Vgl. Cosijn, Aant.*

on-irnan *aufspringen, aufgehen: prt. sg.* duru sôna onarn *722.*
is *s.* wesan.
iû, iû-man *s.* geô, geôman.

Î.

îdel *adj. leer, baar; verlustig: nom. sg. 145. 413. c. gen.* londrihtes þære mægburge îdel *des Landbesitzes im (Geáten-)Volke verlustig 2889.*
îdel-hende *adj. mit leeren Händen 2082.*
îren *st. n. Eisen, Schwert: nom. sg.* dryhtlîc îren *das herrliche Schwert 893.* îren ærgôd *990. acc. sg.* leóflîc îren *1810. gen. pl.* îrena cyst (*der Schwerter bestes*) *674.* îrenna cyst *803.* îrenna ecge (ecga) *der Schwerter Schneiden 2684. 2829. — Compos.* hring-îren.
îren *adj. eisern: nom. sg.* ecg wäs îren *1460. 2779.*
îren-bend *st. f. Eisenband: instr. pl.* (bold) îrenbendum fäst *775. 999.*
îren-byrne *sw. f. Eisenbrünne: acc. sg.* îrenbyrnan *2987. — s.* îsern-byrne.
îren-heard *adj. eisenhart: nom. sg. 1113.*
îrenne *adj. eisern; im Compos.* eall-îrenne.
îren-þreát *st. m. Eisenschaar, gewappnete Schaar: nom. sg. 330.*
îs *st. n. Eis: dat. sg.* îse *1609.*
îsern-byrne *sw. f. Eisenbrünne: acc. sg.* îsernbyrnan *672. — s.* îrenbyrne.
îsern-scûr *st. f. Schauer der eisernen Kampfgeschosse, Pfeilhagel: gen. sg.* þone þe oft gebâd îsernscûre *3117.*
îs-gebind *st. n. Eisfesseln: instr. sg.* îsgebinde *1134.*
îsig *adj. glänzend (wie Eis): nom. sg.* îsig *vom metallbeschlagenen Schiffe 33. (Vermutungen von Sievers, Beitr. 27, 572; Holthausen, Anglia Beibl. 24, 82—83).*

L.

laðu *st. f. Einladung; in den Compos.* freónd-, neód-laðu.
ge-**laflan** *sw. v. c. acc. pers. et instr. rei laben: praet. sg.* winedryhten his wätere gelafede *2723.*
lagu *st. m. See, Meer: nom. sg. 1631.*
lagu-cräftig *adj. seekundig: nom. sg.* lagucräftig mon *209.*
lagu-stræt *st. f. Meerstrasze: acc. sg.* ofer lagustræte *239.*
lagu-streám *st. m. Meerstrom, Meerflut: acc. pl.* ofer lagustreámas *297.*
land, lond *st. n. Land: nom. sg.* lond *2198. — acc. sg.* land *221. 2063.* lond *2472. 2493.* land Dena *242. 253. 1905.* lond Brondinga *521.* Finna land *580. — dat. sg.* on lande *im Lande 2311. 2837. am Lande, am Gestade 1914.* tô lande *zum Lande, zum Ufer 1624. gen. sg.* landes *2996. — gen. pl.* ofer landa fela *über viele Landstriche, weithin 311. — Compos.* el-, eá-land.
land-bûend *part. terricola, Landbewohner: nom. pl.* londbûend *1346. dat. pl.* landbûendum *95.*
land-fruma *sw. m. Landesfürst, Herrscher: nom. sg. 31.*
land-gemyrcu *n. pl. Landgrenze: acc. 209. (Z. St. vgl. auch Trautmann).*
land-geweorc *st. n. Festung des Landes, Herrscherburg: acc. sg.* leóda landgeweorc *939.*
land-riht *st. n. auf dem Lande ruhende Gerechtsame (Real-Gerechtigkeiten); Recht auf Landbesitz, daher Landbesitz selbst: gen. sg.* londrihtes îdel *2887. (Nach Müllenhoff bedeutet* londriht *die Gemeinschaft.)*
land-waru *st. f. Gesamtheit der Landbewohner, Landschaft: acc. pl.* landwara *2322.*
land-weard *st. m. Landhüter, Grenzwart: nom. sg. 1891.*
lang, long *adj. lang; 1) temporal: nom. sg.* tô laug *2094.* näs þâ long (lang) tô þon *nicht lange danach 2592. 2846. — acc. sg.* lange hwîle *lange Zeit hindurch 16. 2160. 2781.* longe (lange) þrâge *54. 114. 1258.* lange tid *1916. Compar. nom. sg.* lengra fyrst *134. — 2) örtlich: nom. sg.* sê wäs fîftiges fôtgemearces lang *3044. — Compos.* and-, morgen-, niht-, up-lang.
lange, longe *adv. lange Zeit, lange:* lange *31. 1995. 2131. 2345. 2424.* longe *1062. 2752. (in den Begriff „immer" übergehend) 3109.* tô lange *zu lange, auszerordentlich*

lange 906. 1337. 1749. Comp. leng *451. 1855. 2802. 3065.* nô þŷ leng *nicht um so länger, nicht länger mehr 975. — Superl.* lengest *am längsten 2009. 2239.*

ge-**lang** *adj. sich erstreckend, hinreichend zu Jemand oder etwas, daher auch bereit:* nû is se ræd gelang eft ät þê ânum *nun ist die Hilfe wieder bei dir allein bereit 1377. gen.* is eall ät þê lissa gelong *noch geht alle meine Liebe auf dich 2151. — s.* ge-lenge.

langað *st. m. Verlangen Sehnsucht: nom. sg.* him . . . äfter deórum men dyrne langað born (beorn *MS.*) wið blôde *ihm brannte im Blute heimliche Sehnsucht nach dem teuren Manne 1880. Vgl. d. Anm.*

lang-gestreón *st. n. lange dauernder oder in langer Zeit angehäufter Schatz: gen. pl.* longgestreóna *2241. Sievers, Anglia 14, 142.*

lang-sum *adj. lange während, immerwährend: nom. sg.* longsum *134. 192. 1723. acc. sg.* longsumne *1537.*

lang-twidig *adj. lange gewährt, lange verliehen: nom. sg. 1709.*

lata *sw. m. der Träge; im Compos.* hild-lata.

lâ *interj. ja! wohl! 1701. 2865.*

lâc *st. n. 1) Bewegung in gemessener oder geregelter Weise, Spiel; in den Compos.* beadu-, heaðo-lâc. — *2) Geschenk, Gabe, Opfer: acc. pl.* lâc *1864.* lâðlicu lâc *leidvolle Opfer 1585. dat. inst. pl.* lâcum *43. 1869. — Comp.* sæ-lâc.

ge-lâc *st. n. Spiel: acc. pl.* sweorda gelâc (*Kampf*) *1041. dat. pl.* ät ecga gelâcum *1169.*

lâcan *st. v. in gemessener, geregelter Weise sich bewegen, tanzend, spielend, kämpfend, fliegend etc.: inf.* dareðum lâcan (*kämpfen*) *2849. part. praes.* äfter lyfte lâcende *durch die Luft dahin fliegend 2833.*

for-lâcan *st. v. betrügen, verraten: part. praet.* hê wearð on feónda geweald forð forlâcen (*ward durch Verrat in die Hände der Feinde gegeben*) *904.*

lâd *st. f. Strasze, Weg, Reise: dat. sg.* on lâde *1988. gen. sg.* lâde *569. — Compos.* brim-, sæ-, ŷð-lâd.

ge-lâd *st. n. Weg, Pfad: acc. sg.* uncûð gelâd *1411.*

lâð *adj. unlieb, leid, böse; verhaszt; feindlich: nom. sg.* lâð *816.* lâð lyftfloga *2316.* lâð (*ein Feind*) *440.* nê leóf nê lâð *511. neutr.* lâð *134. 192. In schw. Form* se lâða *vom Drachen 2306* (*vgl. Anmerkg.*). — *acc. sg.* lâðne (wyrm) *3041. — dat. sg.* lâðum *440. 1258. — gen. sg.* lâðes *des Feindes 842.* fela lâðes *viel Böses 930. ähnlich 1062.* lâðan lîges *83.* lâðan cynnes *2009. 2355.* þäs lâðan *des Feindes 132. — acc. pl. neutr.* lâð gewidru *böse Gewitter 1376. — dat. instr. pl.* wið lâðum *550.* lâðum, scuccum ond scinnum *939.* lâðum dædum *mit leiden Taten, mit etwas Leidem 2468.* lâðan fingrum *1506. gen. pl.* lâðra manna, spella *2673. 3030.* lâðra *der Feinde 242. — Compar. nom. sg.* lâðra . . . beorn *2433.*

lâð-bite *st. m. feindlicher Bisz: dat. sg.* lâðbite lîces *dem feindlichen Bisse des Leibes = der Wunde 1123.*

lâð-geteóna *sw. m. der mit Bösem schädigende, tückischer Schädiger: nom. sg. 975. nom. pl.* lâðgeteónan *559.*

lâð-lîc *adj. leidig, leidvoll: acc. pl. n.* lâðlicu *1585.*

lâf *st. f. 1) das Zurückgelassene, Ueberbleibsel; Erbe, Erbstück: nom. sg.* Hrædlan lâf (*Beówulfs Brünne*) *454. nom. pl.* fêla lâfe *der Nachlasz der Feilen* (*Grein*) *= Schwerter 1033. Ebenso* homera lâfe *2830.* on him gladiað gomelra lâfe, heard ond hringmæl Heaðobeardna gestreón *an ihm glänzen der Ahnen Erbstücke, die harten und ringgezeichneten Kostbarkeiten der Heaðobearden* (*nämlich das dem erschlagenen Heaðobeardenkönige abgenommene Rüstzeug*) *2037. acc. sg.* sweorda lâfe *die das Schwert zurückgelassen hatte, die vom Schwerte verschont gebliebenen 2937. dat. sg.* bronda be lâfe *neben den Ueberbleibseln des Leichenbrandes, d. h. an der Feuerstätte 3162. — 2) als vorzüglich kostbarer Gegenstand der Vererbung, das Schwert: nom. sg. 2629. acc. sg.* lâfe *796. 1489. 1689. 2192. 2564. — Compos.* ende-, eormen-, incge-, weá-, yrfe-, ŷð-lâf.

lâh *s.* león.

lâr *st. f. Lehre, Unterweisung, Vor-*

schrift: dat. sg. be fäder lâre *1951. gen. pl.* lâra *1221.* lârena *269. — Comp.* freónd-lâr.

lâst *st. m. Spur, Fuszspur: acc. sg.* lâst *132. 972. 2165.* on lâst *auf der Spur, hinterher 2946. dat. sg.* on lâste *Finnsb. 17. nom. pl.* lâstas *1403. acc. pl.* lâstas *842. — Compos.* fêðe-, feorh-, fôt-, wräc-lâst.

lät *adj. säumig, lässig, c. gen.: nom. sg.* elnes lät *1530.*

lædan *sw. v. c. acc. führen, leiten, bringen: inf.* lædan *239. praet. pl.* læddon *1160.*

for-lædan *sw. v.* (*verleiten*) *unglücklich führen: praet. pl.* forlæddan *2040.*

ge-lædan *sw. v. geleiten, führen, bringen: part. praet.* gelæded *37.*

læfan *sw. v. 1) zurücklassen, hinterlassen: imp. sg.* þînum mâgum læf folc ond rîce *1179. praet. sg.* eaferum læfde .... lond ond leódbyrig *2471. — übrig lassen, verschonen:* âht cwices læfan *irgend etwas lebendes verschonen 2316.*

læn-dagas *st. m. plur. nur geliehene Tage, vergängliche Tage* (*von der irdischen Lebenszeit im Gegensatz zur unvergänglichen himmlischen Heimat*)*: acc.* lændagas *2592. gen.* lændaga *2342.*

læne *adj.* (*mutuo datus*) *unbeständig, vergänglich, hinfällig; dem Tode oder der Vernichtung verfallen: nom. sg. 1755. [3179]. acc. sg. von den rostgefressenen Schätzen 3130.* þâs lænan gesceaft *dies vergängliche Dasein 1623. gen. sg.* lænan lîfes *2846.*

læran *sw. v. lehren, unterrichten: imp. sg.* þû þê lær be þon *belehre dich daraus, nimm dir das zur Lehre 1723.*

ge-læran *sw. v. lehren, unterrichten; Unterricht erteilen: inf.* ic þäs Hrôðgâr mäg .... ræd gelæran *kann Hrôðgâr in Bezug darauf einen guten Rat erteilen 278. ähnl. 3080. praet. pl.* þâ mê þät gelærdon leóde mîne (*gaben mir den Rat*) *415.*

læs *adv. weniger:* leódbealewa læs (*keine böse Tat mehr*) *1947.* þŷ læs *um so weniger 487. quominus, damit nicht 1919.*

læssa *adj. weniger, geringer: nom. sg.* læssa *1283. acc. sg. fem.* læssan hwîle *2572. dat. sg.* for læssan *für geringeres 952. dat. instr. pl.* læssan lâcum *43. — Superl. nom. sg.* nô þät læsest wäs hondgemôt[a] *2355.*

læstan *sw. v. 1) folgen, Folge leisten: inf.* þät him se lîchoma læstan nolde *dasz ihm sein Körper nicht folgen wollte 813. — 2) vollführen, vollbringen, leisten: imp.* læst eall tela *vollbringe alles wohl 2664.*

ge-læstan *sw. v. 1) folgen, Folge leisten; c. acc. pers.: conj. praes. pl.* þät hine . . . leóde gelæsten *24. praet. sg.* (sweord) þät mec ær ond sîð oft gelæste *2501. — 2) vollführen, vollbringen, leisten: inf.* ic þê sceal mîne gelæstan freóde (*werde dir meine Erkenntlichkeit leisten, erkenntlich sein*) *1707. — praet. sg.* beót . . . gelæste *erfüllte seine Zusage 524.* gelæste swâ *tat so 2991. — part. praet.* häfde Eást-Denum .... gilp gelæsted *hatte den Ostdänen seine Kampfzusage erfüllt 830.*

lætan *st. v. lassen; c. acc. c. inf.: prs. sg.* III. læteð *1729. imp. plur.* II. lætað *397. sg.* II. læt *1489. praet. sg.* lêt *2390. 2551. 2978. praet. pl.* lêton *48. 865. 3133. conj. praet. sg.* II. lête *1997. sg.* III. lête *3083.*

â-lætan *st. v. 1) lassen: conj. praes. sg.* II. þät þû ne âlæte .... dôm gedreósan *2666. — 2) verlassen, zurücklassen: inf.* âlætan lændagas (*sterben*) *2592. ähnl.* âlætan lîf ond leódscipe *2751.*

for-lætan *st. v. 1) lassen, zulassen, verstatten; mit acc. c. inf.: praet. sg.* forlêt *971. praet. pl.* forlêton *3168. — gehen lassen: inf.* nolde eorla hleó . . . þone cwealmcuman cwicne forlætan *wollte den Mordgast nicht lebend fortlassen 793. 2) zurücklassen, verlassen: praet. sg.* in þâm wongstede . . . þær hê hine ær forlêt *wo er ihn vorher zurückgelassen hatte 2788.*

of-lætan *st. v. verlassen, zurücklassen: prs. sg.* II. gyf þû ær þonne hê worold oflætest *die Welt verläszt, stirbst 1184. ähnlich praet. sg.* oflêt lîfdagas ond þâs lænan gesceaft *1623.*

on-lætan *st. v. entlassen, loslassen:*

prs. sg. III. þonne forstes bend fäder onlæteð *sobald des Frostes Fessel der Vater (Gott) losläszt, löst 1610.*

â-**lecgan** *sw. v. 1) legen, hinlegen: praet. sg.* syððan hildedeór hond âlegde . . under geápne hrôf *835.* þät hê on Bióvulfes bearm âlegde *dieses (das Schwert) legte er in Beówulfs Schoosz (schenkte es ihm) 2195.* — *praet. pl.* âlêdon þâ leófne þeóden . . . on bearm scipes *34.* âlegdon þâ tômiddes mærne þeóden *legten den berühmten Herrscher in die Mitte (des Scheiterhaufens) 3142.* 2) *ablegen:* siððan . . . in fenfreoðo feorh âlegde *das Leben ablegte, starb 852.* nû se herewîsa hleahtor âlegde, gamen ond gleódreám *nun des Heeres Leiter das Lachen ablegte, gesellige Lust und fröhliches Treiben 3021.*

leger *st. n. Lager: dat. sg.* on legere *3044.*

leger-bed *st. n. Lagerbett: instr. sg.* legerbedde fäst *1008.*

lemman *sw. v. lähmen, hindern: praet. sg. für den plur.* hine sorhwylmas lemede tô lange *906.*

leng *s.* lange.

lenge *adj. sich erstreckend, nahe (einem Zeitpunkte): nom. sg. neutr.* ne wäs hit lenge þâ gên *so weit war es noch nicht 83.*

ge-lenge *adj. sich erstreckend, hinreichend zu . . ., zugehörig: nom. sg.* yrfeweard . . . lîce gelenge *ein Erbewart (Sohn) zu meinem Leibe gehörig, d. h. von mir erzeugt 2733.*

lettan *sw. v. hindern: praet. sg. (acc. pers. et gen. rei)* þät syððan nâ . . . brimlîðende lâde ne letton *dasz sie nicht mehr die Seefahrer an der Reise hinderten 569.*

â-**lêdon** *s.* âlecgan.

lêg *st. m. Lohe, Flamme: nom. sg.* wonna lêg *die dunkle Lohe 3116.* swôgende lêg *3146. dat. sg.* for dracan lêge *2550. s.* lîg.

lêg-draca *sw. m. Flammendrache: nom. sg. 3041.*

â-**lêh** *s.* leógan.

ge-**leáh** *s.* geleógan.

leáf *st. n. Blatt, Laub: instr. plur.* leáfum *97.*

leáfnes-word *st. n. Wort der Erlaubnis: acc. pl. 245.*

leán *st. v. c. acc. schelten, tadeln: praes. sg.* III. lyhð *1049. prt. sg.* lôg *1812. praet. pl.* lôgon *203. 863.*

be-leán *st. v. ausreden, wehren, hindern: inf.* nê inc ænig mon . . . . beleán mihte sorhfullne sîð *es konnte euch beiden kein Mensch die mühevolle Fahrt ausreden 511.*

leán *st. n. Lohn, Vergeltung: acc. sg. 114. 952. 1221. 1585. 2392. dat. sg.* leáne *1022. — Oefters im Plural: acc.* þâ leán *2996. dat.* þâm leánum *2146. gen.* leána *2991. — v. 1810* sägde him þäs leánes þanc *bedeutet* leán *Geschenk, doch vgl. die Anm. zu 1809. — Comp.* and-, endeleán.

leánian *sw. v. lohnen, vergelten: prs. sg.* I. ic þê þâ fæhðe feó leánige *lohne dir die Fehde mit Gut 1381. — praet. sg.* mê þone wälræs wine Scildunga fættan golde fela leánode *den Kampfsturm lohnte mir der Freund der Scyldinge reich mit getriebenem Golde 2103.*

leás *adj. 1) los, frei, ungehindert: nom. pl.* leás[e] *253. 2) los, beraubt, c. gen.: nom. sg.* dreáma leás *851. dat. sg.* winigea leásum *1665. — Compos.* dôm-, dreám-, ealdor-, feoh-, feormend-, hlâford-, sâwol-, sige-, sorh-, tîr-, þeóden-, wine-, wyn-leás.

leoðo-cräft *st. m. die Kunst, in Gliedern oder Maschen zu wirken: instr. pl.* segn eallgylden . . . gelocen leoðocräftum *(ein ganz von Gold gewirktes Banner) 2770.*

leoðo-syrce *sw. f. Gliederbrünne: acc. sg.* locene leoðosyrcan *(die aus einzelnen Gliedern — Ringen — geknüpfte Brünne) 1506. acc. pl.* locene leoðosyrcan *1891.*

leomum *s.* lim.

leornian *sw. v. lernen, erdenken: praet.* him þäs gûðcyning . . . . wräce leornode *der Kampfkönig ersann sich dafür Rache 2337.*

leód *st. m. Fürst: nom. sg. 341. 348. 670. 829. 1433. 1493. 1613. 1654 u. ö. acc.* leód *626.*

leód *st. f. Volk: gen. sg.* leóde *597. 600. — Im plur. die einzelnen eines Volkes, Leute, Stammesgenossen: nom.* leóde *24. 362. 415. 1214. 2126 u. ö.* gumcynnes Geáta leóde *Leute vom Stamme der Geáten 260. acc.* leóde *192. 443. 697. 1337. 1346 u. ö. dat.* leódum

389. 521. 619. 698. 906. 1160 u. ö. gen. leóda *205. 635. 794. 1674. 2034 u. ö.*

leód-bealo *st. n.* (*das ganze Volk ergreifendes Uebel*) *groszes, ungeheures Uebel: acc. sg. 1723. gen. pl.* leódbealewa *1947.*

leód-burh *st. f. Fürstenburg, Herrscherburg: acc. pl.* -byrig *2472.*

leód-cyning *st. m. Volkskönig: nom. sg. 54.*

leód-fruma *sw. m. Volksfürst, Herrscher: acc. sg.* leódfruman *2131.*

leód-gebyrgea *sw. m. der Volksschützer, Fürst: acc. sg.* -gebyrgean *269.*

leód-hryre *st. m. Fall des Fürsten, Herrscherfall: dat. sg.* äfter leódhryre (*nach dem Fall des Heaðobeardenkönigs Frôda, cf. 2051*) *2031. — gen. sg.* þäs leódhryres (*des Falles Heardrêds, cf. 2389*) *2392.*

leód-sceaða *sw. m. Volksschädiger: dat. sg.* þâm leódsceaðan *2094.*

leód-scipe *st. m.* (*Gesamtheit der Leute*) *Volk, Nation: acc. sg. 2752. dat. sg.* on þâm leódscipe *2198.*

leóð *st. n. Lied: nom. sg. 1160. — Comp.* fyrd-, gryre-, gûð-, sorh-leóð.

leóf *adj. lieb, wert: nom. sg. 31. 54. 203. 511. 521. 1877. 2468. In schw. Form masc.* leófa *1217. 1484. 1855. 2664. acc. sg. m.* leófne *34. 297. 619. 1944. 2128. 3109. 3143. — gen. sg.* leófes (*masc.*) *1995. 2081. 2898.* (*neutr.*) *1062. 2911. dat. pl.* leófum *1074. gen. pl.* leófra *1916. — Compar. nom. sg. neutr.* leófre *2652. — Superl. nom. sg. masc.* leófost *1297. acc. sg.* þone leófestan *2824.*

leóflîc *adj. lieb oder wert erscheinend, wert, teuer; kostbar: nom. sg. masc.* leóflîc lindwiga *2604. acc. sg. neutr.* leóflîc îren *1810.*

leógan *st. v. lügen, täuschen: conj. praes.* näfne him his wlite leóge *es sei denn, dasz ihm sein Aeuszeres lüge* (*d. h. dasz sein Aeuszeres über den Menschen täusche*) *250. — praet. sg.* hê ne leág fela wyrda nê worda *er log nicht viel* (*= durchaus nicht*) *der Geschicke und Worte 3030.*

â-leógan *st. v. täuschen, unerfüllt lassen: praet. sg.* hê beót ne âlêh *liesz seine Zusage nicht unerfüllt 80.*

ge-leógan *st. v. täuschen, trügen: praet. sg.* him seó wên geleáh *die Erwartung täuschte ihn 2324.*

leóht *st. n. Licht, Lichtglanz: nom. sg. 569* (*die Sonne*). *728. 1571. acc. sg.* sunnan leóht *649.* godes leóht geceás *erkor Gottes Licht = starb 2470. dat. sg.* tô leóhte *95. — Compos.* æfen-, fŷr-, morgen-leóht.

leóht *adj. licht, leuchtend: instr. sg.* leóhtan sweorde *2493.*

leóma *sw. m.* 1) *Licht, Lichtschein, Glanz: nom. sg. 311. 2770. acc. sg.* leóman *1518.* sunnan ond mônan leóman *den Glanz der Sonne und des Mondes 95. —* 2) (*wie* beadu- *und* hilde-leóma) *das leuchtende, glänzende Schwert: nom. sg.* lîxte se leóma *das leuchtende* (*Giganten-*) *Schwert blitzte 1571.*

león *st. v. leihen: praet. sg.* þät him on þearfe lâh þyle Hrôðgâres *welches ihm Hrôðgârs Redner für das* (*Kampf-*)*Bedürfnis lieh, d. h. zum Kampfe 1457.*

on-león *st. v. leihen, leihweise hingeben, c. gen. rei u. dat. pers.: praet. sg.* þâ hê þäs wæpnes onlâh sêlran sweordfrecan *1468.*

be-**leósan** *st. v. beraubt werden; berauben: part. praet.* (heó) wearð beloren leófum bearnum ond brôðrum *wurde der lieben Kinder und Brüder beraubt 1074.*

for-leósan *c. dat. instr. einer Sache verlustig werden; einbüszen: praet. sg.* þær hê dôme forleás, ellenmærðum *da ging er des Ruhmes verlustig, des Rufes seiner Heldenkraft 1471. — praet. sg. pro plur.* þâm þe ær his elne forleás *denen, die vorher ihrer Tapferkeit verlustig geworden waren 2862. — part. praet.* nealles ic þâm leánum forloren häfde *hatte mit nichten den Lohn eingebüszt 2146.*

libban *sw. v. leben; sein; existieren: prs. sg.* III. lifað *3169.* lyfað *945.* leofað *975. 1367. 2009. conj. praes. sg.* II. lifige *1225. — part. praes.* lifigende *816. 1954. 1974. 2063. dat. sg.* be þê lifigendum (*bei deinem Leben, so lange du lebst*) *2666. — praet. sg.* lifde *57. 1258.* lyfde

2145. praet. plur. lifdon *99.* — *s.* unlifigende.

licgan *st. v. 1) liegen, daliegen, darniederliegen: prs. sg.* III. nû seó hand ligeð *nun liegt die Hand darnieder 1344.* nû se wyrm ligeð *2746. ähnlich 2904. inf.* licgan *3130.* licgean *967. 3083. prt. sg.* läg *40. 552. 2078.* syððan Heardrêd läg (*nachdem Heardrêd gefallen war*) *2389. praet. pl.* lâgon *3049.* lægon *566.* — *2) darniederliegen, ruhen, fehlen: praet. sg.* næfre on ôre läg wîdcûðes wîg *nie fehlte an des Heeres Spitze die Tapferkeit des Weitberühmten 1042.* syððan wiðergyld läg *seitdem lag die Vergeltung, fehlte die Rache 2052.*

â-licgan *st. v. erliegen, fehlen, gebrechen: inf.* âlicgean *2887. praet. sg.* þät his dôm âläg *dasz sein Ruhm erlag 1529.*

ge-licgan *st. v. darniederliegen, ruhen: praet. sg.* windblond geläg *3147.*

lida *sw. m. Fahrzeug, Schiff* (*als dahinziehendes*)*; in den Comp.* sund-, ŷð-lida.

lid-man *st. m. Schiffsmann, Seefahrer: gen. pl.* lidmanna *1624.*

lim *st. n. Zweig: instr. pl.* leomum *97.*

limpan *st. v. von Statten gehen, glücken; unpersönl. mit dat.: praet. sg.* hû lomp eów on lâde *wie ging es euch von Statten auf der Reise 1988.*

â-limpan *st. v. sich zutragen, sich fügen: praet. sg.* oð þät sæl âlamp *bis es die Gelegenheit fügte 623. part. praet.* þâ him âlumpen wäs wistfylle wên *da sich ihm die Hoffnung eines vollen Fraszes erfüllte 734.*

be-limpan *st. v. über Jemand kommen, betreffen: praet. sg.* him sió sâr belamp *2469.*

ge-limpan *st. v. sich zutragen, ereignen, geschehen; glücken: praes. sg.* III. hit eft gelimpeð þät . . . *1754. conj. praes.* þisse ansŷne alwealdan þanc lungre gelimpe *für diesen Anblick geschehe dem Allwaltenden alsbald Dank, sei ihm Dank gebracht 930.* — *praet. sg.* him on fyrste gelomp þät . . . *76.* swâ him ful oft gelamp *wie ihnen sehr oft begegnet war 1253.* þäs þe hire se willa gelamp, þät . . . *dafür dasz der Wunsch sich ihr erfüllt hatte, dasz . . . 627.* frôfor eft gelamp sârigmôdum *2942. conj. praet.* gif him þyslicu þearf gelumpe *2638. part. praet.* Denum eallum wearð . . . . willa gelumpen *825.*

lind *st. f. eigentl. Linde, hier nur der mit Lindenbast überzogene hölzerne Schild: nom. sg. 2342. acc. sg.* geolwe linde *2611. acc. pl.* linde *2366.* linda (landa *die Vorlage*) *Finnsb. 11.*

lind-gestealla *sw. m. Schildgefährte, d. i. Kampfgefährte: nom. sg. 1974.*

lind-häbbend *part. mit einem Schilde versehen, d. i. Krieger: nom. pl.* -häbbende *245. gen. pl.* -häbbendra *1403.*

lind-plega *sw. m. Wettspiel der Schilde, d. i. Kampf: dat. sg.* lindplegan *1074. 2040.*

lind-wiga *sw. m. Schildkämpfer: nom. sg. 2604.*

linnan *st. v. weichen, hinweggehen: inf.* aldre linnan (*vom Leben scheiden*) *1479.* ealdres linnan *2444.*

lis *st. f. Gunst, Liebe: gen. pl.* eall . . lissa *2151.*

list *st. m. Kunst, Geschicklichkeit; List, Arglist: dat. pl. adverbial* listum *arglistig 782.*

lîc *st. n. 1) Leib, Körper; Leiche: nom. sg. 967. acc. sg.* lîc *2081.* þät lîc *die Leiche 2128. dat. sg.* lîce *734. 1504. 2424. 2572. 2733. 2744. gen. sg.* lîces *451. 1123.* — *2) Gestalt, Bild; in den Comp.* eofor-, swîn-lîc.

ge-**lîc** *adj. dieselbe Gestalt habend, gleich: nom. pl. masc.* gelîce *2165.* — *Superl.* gelîcost *218. 728. 986. 1609.*

lîc-hama, -homa *sw. m.* (*leibliches Kleid*) *Leib, Körper: nom. sg.* lîchoma *813. 1008. 1755. acc. sg.* lîchaman *2652. dat. sg.* lîchaman *3179.*

lîcian *sw. v. gefallen: prs. sg.* III. mê þîn môdsefa lîcað leng swâ sêl *1855. praet. pl.* þâm wîfe þâ word wel lîcodon *640.*

lîc-sâr *st. f. n. Schmerz am Leibe,*

körperlicher Schmerz: acc. sg. lîcsâr *816.*

lîc-syrce *sw. f. Leibesbrünne, Brünne die den Leib deckt: nom. sg. 550.*

lîðan *st. v. ziehen, gehen; schiffen: part. prs. nom. pl.* þâ lîðende (*navigantes*) *221.* þâ wäs sund liden *da war die Flut durchzogen 223.* — *Comp.* brim-, heáðo-, mere-, sæ-, wæg-lîðend.

lîðe (*ahd.* lindi) *adj. lind, mild, freundlich: nom. sg. mit instrum. gen.* lâra lîðe *1221.* — *Superl. nom. sg.* lîðost *3184.*

lîð-wæge *st. n. Kanne worin* lîð, *ein gegohrenes, weinähnliches Getränk befindlich: acc. sg. 1983.*

lîf *st. n. Leben: acc. sg.* lîf *97. 734. 1537. 2424. 2744. 2752. dat. sg.* lîfe *2572.* tô lîfe *im Leben, je 2433. instr.* þîne lîfe *bei deinem Leben 2132. gen. sg.* lîfes *197. 791. 807. 2824. 2846.* worolde lîfes *des Lebens der Welt, des irdischen Lebens 1388. 2344.* — *Compos.* edwît-lîf.

lîf-bysig *adj.* (*angefochten um das Leben*) *lebensmüde, in Todesqualen: nom. sg. 967.*

lîf-dagas *st. m. pl. Lebenstage: acc.* -dagas *794. 1623.*

lîf-freá *sw. m. Herr des Lebens, d. i. Gott: nom. sg. 16.*

lîf-gedâl *st. n. Lebenstrennung: nom. sg. 842.*

lîf-gesceaft *st. f. das für das Leben bestimmte, Lebensgeschick: gen. pl.* -gesceafta *1954. 3065.*

lîf-wraðu *st. f. Lebensschutz, Lebensrettung: acc. sg.* lîfwraðe *2878. dat. sg.* tô lîfwraðe *972.*

lîf-wyn *st. f. Lebensfreude, Lebensgenusz: gen. pl.* lîfwynna *2098.*

lîg *st. m. Flamme, Lohe: nom. sg. 1123. dat. instr. sg.* lîge *2306. 2322. 2342.* ligge *728. gen. sg.* lîges *83. 782.* — *s.* lêg.

lîg-draca *sw. m. Flammendrache: nom. sg. 2334.* — *s.* lêg-draca.

lîg-egesa *sw. m. Entsetzen durch Brand, Flammenschrecken: acc. sg.* lîgegesan *2781.*

lîge-torn *st. n. erlogene Kränkung: dat. sg.* äfter lîgetorne (*wegen einer erlogenen Kränkung, d. h. um etwas zu strafen, das, obgleich es eine Kränkung genannt wird, nicht eine wirkliche Kränkung ist; vgl. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 208*) *1944.*

lîg-ŷð *st. f. Flammenwoge: instr. pl.* lîgŷðum *2673.*

lîxan *sw. v. glänzen, leuchten: praet. sg.* lîxte *311. 485. 1571.*

loca *sw. m. Verschlusz, Riegel; in den Compos.* bân-, burh-loca.

locen *s.* lûcan.

lond, long *s.* land, lang.

lof *st. m. Lob, Ruhm, Verherrlichung: acc. sg.* lof *1537.*

lof-dæd *st. f. Lobtat, Lob oder Ruhm erwerbende Tat: instr. pl.* lofdædum *24.*

lof-georn *adj. lobgierig, nach Lob strebend: superl. nom. sg.* lofgeornost *3184.*

loga *sw. m. Lügner; im Compos.* treówloga.

losian *sw. v. entweichen, entfliehen: prs. sg.* III. losað *1393. 2063. praet. sg.* hê on weg losade *floh hinweg 2097.*

lôcian *sw. v. sehen, blicken: prs. sg.* II. sælâc . . . . þê þû hêr tô lôcast *die Beute der See, auf die du hier blickst 1655.*

lôg *s.* leán.

ge-lôme *adj. oft, häufig 559.*

lufen *st. f. Lebensunterhalt, Nahrung (?); Grundbesitz (?): nom. sg.* lufen (*parallel mit* êðelwyn) *2887.*

lufu *sw. f. Liebe: acc. sg.* hê on lufan læteð hworfan monnes môdgeþonc *er (Gott) läszt des Mannes Sinn in Liebe entbrennen 1729.* — *Compos.* eard-, heáh-, môd-, wîf-lufu.

luf-tâcen *st. n. Liebeszeichen: acc. pl.* luftâcen *1864.*

lufian *sw. v. lieben; mit Jemand liebreich umgehen: praet. sg.* III. lufode þâ leóde *verkehrte liebreich mit den Leuten 1983.*

lungre *adv. 1) schleunig, schnell, eilends, alsbald: 930. 1631. 2311. 2744.* — *2) stark, sehr, völlig:* feówer meáras lungre gelîce *vier völlig gleiche Rosse 2165.*

lust *st. m. Lust, Freude: dat. pl. adverbial* lustum *freudig, freudvoll 1654. Ebenso* on lust *619. vergl. 600.*

lûcan *st. v. drehen, winden, schlieszen; in einander fügen, flechten: part. praet. acc. sg. et plur.* locene leoðo-

syrcan *aus ineinandergefügten Gliedern oder Ringen bestehende Brünne 1506. 1891. gen. pl.* locenra beága (*aus Golddraht geflochtener Ringe*) *2996.*

be-lûcan *st. v. 1*) *einschlieszen, umschlieszen: praet. sg.* winter ŷðe beleác îsgebinde *der Winter schlosz die Wogen ein mit Eisesfesseln 1133.* — 2) *einschlieszen, abschlieszen, bewahren, beschützen: praet. sg.* I. hig wigge beleác manigum mægða *ich schlosz sie ein vor Krieg gegenüber vielen Stämmen* (*schützte sie vor feindlicher Stämme Krieg*) *1771.* — *vergl.* mê wîge belûc wrâðum feóndum *„schütze mich wider meine Verfolger" Ps. 34, 3.*

ge-lûcan *st. v. knüpfen, flechten, wirken: part. praet.* gelocen *2770.*

on-lûcan *st. v. erschlieszen, aufschlieszen: praet. sg.* wordhord onleác *erschlosz den Hort der Rede* (*den Mund*) *259.*

tô-lûcan *st. v.* (*zerdrehen, zerwinden*) *zerstören: inf. 782.*

lyft *st. m. f. Luft: nom. sg. 1376. dat. sg.* äfter lyfte *längs der Luft, durch die Lüfte 2833.*

lyft-floga *sw. m. der durch die Luft fliegende: nom. sg. vom Drachen 2316.*

lyft-geswenced *part. praet. von der Luft geschlagen, luftumwogt 1914.*

lyft-wyn *st. f. Luftwonne, Genusz der Luft: acc. sg.* lyftwynne *3044.*

lyhð *s.* leán.

lystan *sw. v. gelüsten, verlangen: praet. sg.* Geát ungemetes wel . . . restan lyste *den Geáten* (*Beówulf*) *verlangte es überaus sehr zu ruhen 1794.*

â-lŷfan *sw. v. erlauben, vergönnen, überlassen: praet. sg.* næfre ic ænegum men ær âlŷfde . . . þrŷðärn Dena *niemals habe ich früher einem Manne das Haupthaus der Dänen überlassen 656. part. praet.* (þâ mê wäs) sîð âlŷfed inn under eorðweall *da mir der Weg hinein unter den Erdwall vergönnt war 3090.*

ge-lŷfan *sw. v. glauben, vertrauen; a*) *c. dat.: inf.* þær gelŷfan sceal dryhtnes dôme sê þe hine deáð nimeð *wen* (*von uns beiden*) *der Tod entrafft, der soll an Gottes* (*gerechten*) *Richterspruch glauben* (*Beówulf will den Ausgang des Kampfes zwischen sich und Grendel als Gottesurteil gelten lassen, indem er sich als Kämpfer für Hrôðgâr stellt*) *440.* — *b*) *c. acc.: praet. sg.* geóce gelŷfde brego Beorht-Dena *vertraute auf Hilfe 609.* þät heó on ænigne eorl gelŷfde fyrena frôfre *dasz sie bei einem Ritter Trost der Frevel erhoffte 628.* sê þe him bealwa tô bôte gelŷfde *der auf Abhilfe der Uebel bei ihm vertraute 910.* him tô anwaldan âre gelŷfde *vertraute für sich auf die Hilfe Gottes 1273.*

â-lŷsan *sw. v. ablösen, loslösen: part. praet.* þâ wäs of þæm hrôran helm ond byrne lungre âlŷsed (*Helm und Brünne ward ihm alsbald abgenommen*) *1631.*

lŷt *neutr. und adv. parum, wenig; durchaus nicht:* lŷt eft becwôm . . . hâmes niósan (*wenige entkamen nach der Heimat*) *2366.* lŷt ænig (*wenig einer*) *durchaus keiner 3130. Sonst mit gen.* wintra lŷt *1928.* lŷt . . . heáfodmâga *2151.* (*acc.*) lŷt manna *keinem der Männer* (*gereichte es zum Heile*) *2837.* wergendra tô lŷt *zu wenig Beschützer 2883.* lŷt swîgode nîwra spella *wenig schwieg er der neuen Erzählungen* (*für „durchaus nicht"*) *2898.*

lŷtel *adj. klein, wenig: nom. sg. neutr.* tô lŷtel *1749. acc. sg. f.* lŷtle hwîle *eine kleine Weile, wenig Zeit 2031. 2098.* lîfwraðe lŷtle *wenig Lebensschutz 2878.* — *Compos.* un-lŷtel.

lŷt-hwôn *neutr. u. adv. wenig = durchaus nicht 203.*

M.

maðelian *sw. v. sermocinari, reden, sprechen: praet. sg.* maðelode *286. 348. 360. 371. 405. 456. 499 u. ö.* maðelade *2426.*

maga *sw. m. Sohn, männlicher Sprosz; junger Mann: nom. sg.* maga Healfdenes (*Hrôðgâr*) *189. 1475. 2144.* maga Ecgþeówes (*Beówulf*) *2588.* maga (*Grendel*) *979.* se maga geonga (*Wîglâf*) *2676. acc. sg.* þone magan *944.*

magan (?) *verb. praet.-praes. vermögen, können: praes. sg.* I. III.

mäg *277. 478. 931. 943. 1485. 1734 u. ö.* II. meaht þû *2048. — conj. praes.* mäge *2531. 2750.* þeáh ic eal mäge *wenn ich auch könnte, wenn es auch möglich wäre 681. plur.* wê mägen *2655. — praet. sg.* meahte *542. 755. 1131. 1660. 2465 u. ö.* mihte *190. 207. 462. 511. 571. 657. 1509. 2092. 2610.* mehte *1083. 1497. 1516. 1878. plur.* meahton *649. 942. 1455. 1912. 2374. 3080.* mihton *308. 313. 2684. 3164. — conj. praet. sg.* meahte *243. 763. 2521. — praes. sg.* mäg *hat zuweilen die Bedeutung licet, man kann, mag, wird: 1366. 1701. 1838. 2865.*

mago (*got.* magus) *st. m. männlicher Sprosz, Sohn: nom. sg.* mago Ecglâfes (*Unferð*) *1466.* mago Healfdenes (*Hrôðgâr*) *1868. 2012.*

mago-dryht *st. f. Schaar junger Männer, Männerschaar: nom. sg.* magodriht *67.*

mago-rinc *st. m. Held, Recke: gen. pl.* magorinca heáp *731.*

magu-þegn, mago-þegn *st. m. Lehnsmann, ritterlicher Gefolgsmann, Ritter: nom. sg. 408. 2758. dat. sg.* maguþegne *2080. acc. pl.* maguþegnas *293. dat. pl.* magoþegnum *1481. gen. pl.* magoþegna . . . þone sêlestan *den besten der Ritter 1406.*

man, mon *st. (sw.) m. 1) Mann, Mensch: nom. sg.* man *25. 503. 534. 1049. 1354. 1399. 1535. 1877 u. ö.* mon *209. 510. 1561. 1646. 2282 u. ö. — acc. sg.* mannan *297. 1944. 2128. 2775.* mannon *577.* wîdcûðne man *1490. — dat. sg.* men *656. 753. 1880.* menn *2190. — gen. sg.* mannes *1058. 2081. 2534. 2542.* monnes *1730. — nom. pl.* men *50. 162. 233. 1635. 3167. — acc. pl.* men *69. 337. 1583. 1718. — gen. pl.* manna *155. 201. 380. 702. 713. 736 u. ö.* monna *1414. 2888. — 2) der nom. sg. als pron. indef. in der Bedeutung unseres heutigen „man" gebraucht:* man *1176.* mon *2356. — Comp.* fyrn-, gleó-, gum-, iû-, lid-, sæ-, wæpned-man.

ge-**man** *s.* gemunan.

man-cyn *st. n. Menschengeschlecht: dat. sg.* mancynne *110. gen. sg.* mancynnes *164. 2182.* moncynnes *196. 1956.*

man-dreám *st. m. frohes Treiben der Menschen, mundi voluptas: acc. sg.* mandreám *1265. dat. pl.* mondreámum *1716.*

man-dryhten *st. m. (Herr der Männer) Volksherrscher, Fürst, König: nom. sg.* mandryhten *1979. 2648.* mondrihten *436.* mondryhten *2866. — acc. sg.* mondryhten *2605. — dat. sg.* mandrihtne *1230.* mandryhtne *1250. 2282. — gen. sg.* mandryhtnes *2850.* mondryhtnes *3150.*

ge-**mang** *st. n. Schaar, Haufen: dat. sg.* on gemonge *in der Schaar (unter der Schaar der vierzehn vom Meere zurückkehrenden Geáten befand sich Beówulf) 1644.*

manian *sw. v. mahnen, ermahnen: prs. sg.* III. manað swâ ond myndgað . . . sârum wordum *so mahnt und erinnert er mit schmerzender Rede 2058.*

manig, monig *adj. manch, viel; 1) in adjectiv. Construct.: nom. sg.* rinc manig *399.* geong manig *mancher junge 855.* monig snellîc særinc *690.* medubenc monig *777. ähnl. 839. 909. 919. 1511. 2763. 3023 u. ö. acc. sg.* medoful manig *1016. dat. sg. masc.* þegne monegum *1342. 1420. dat. sg. fem.* manigre mægðe *75. acc. pl.* manige men *337. dat. pl.* manegum maðmum *2104.* monegum mægðum *5. gen. pl.* manigra mêda *1179. — 2) absolut: nom. sg.* manig *1861.* monig *858. dat. sg.* manegum *349. 1888. nom. pl.* manige *1024.* monige *2983. acc. pl.* monige *1599. gen. pl.* manigra *2092. 3) c. gen. pl.: dat. pl.* manigum mægða *1772.* monegum fîra *2002.* häleða monegum boldâgendra *3112. acc. pl.* rinca manige *729.* (mâðmæhta) monige *1614.*

monig *adv. in der Verbindung* monig oft *sehr oft, häufig 171.*

man-lîce *adv. wie es dem Manne ansteht, mannlich 1047.*

man-þwære *adj. mild gegen die Mannen, mannenfreundlich: nom. sg. im superl.* monþwærust *3183.*

mâ *adverbialer Comp. mehr: c. gen. part. 504. 736. 1056.*

mâððum *st. m. Geschenk; Kleinod, Kostbarkeit, kostbarer Gegenstand:*

acc. sg. mâððum *169. 1053. 2056. 3017. dat. instr. sg.* mâdme *1529.* mâðme *1903. nom. pl.* mâðmas *1861. acc. pl.* mâdmas *385. 472. 1028. 1483. 1757.* mâðmas *1868. dat. instr. pl.* mâðmum, mâdmum *1049. 1899. 2104. 2789. gen. pl.* mâðma *1785. 2144. 2167 u. ö.* mâdma *36. 41. — Comp.* dryht-, gold-, hord-, ofer-, sinc-, wundur-mâððum.

mâðm-æht *st. f. Habe an Kleinodien, kostbares Gut: gen. pl.* mâðmæhta *1614. 2834.*

mâððum-fät *st. n. Schatzgefäsz, kostbares Gefäsz: nom. sg. 2406.*

mâðm-gestreón *st. n. kostbares Kleinod: gen. pl.* mâðmgestreóna *1932.*

mâððum-gifu *st. f. Gabe kostbarer Gegenstände, Schatzspende: dat. sg.* äfter mâððumgife *1302.*

mâððum-sigle *st. n. kostbarer sonnenförmiger Schmuck, wertvoller Zierrat: gen. pl.* mâððumsigla *2758.*

mâððum-sweord *st. n. kostbares (mit Gold und Steinen verziertes) Schwert: acc. sg. 1024.*

mâððum-wela *sw. m. Fülle von Kostbarkeiten, Kleinodreichtum: dat. sg.* äfter mâððumwelan *nach der (Erlangung der) Fülle von Kleinodien 2751.*

mâgas *s.* mæg.

mâge *sw. f. weibliche Verwandte: gen. sg.* Grendles mâgan (*Mutter*) *1392.*

mân *st. n. Frevel, Verbrechen: instr. sg.* mâne *110. 979. adverbial frevlerisch 1056.*

mân-fordædla *sw. m. Uebeltäter, Frevler: nom. pl.* mânfordædlan *563.*

mân-scaða *sw. m. frevelnder Feind, hostis nefastus: nom. sg. 713. 738. 1340.* mânsceaða *2515.*

mâra (*Comparativ zu* micel) *adj. gröszer; stärker, gewaltiger: nom. sg. masc.* mâra *1354. 2556. neutr.* mâre *1561. acc. sg. m.* mâran *2017.* mundgripe mâran *einen gewaltigern Faustgriff 754. Mit folg. gen. plur.* mâran . . . eorla *einen gewaltigern Ritter 247. fem.* mâran *533. 1012. — neutr.* mâre *136. 518. — gen. sg. fem.* mâran *1824.*

mæst *superl. gröst, stärkst: nom. sg. neutr. (mit gen. part.)* mæst *78. 193. — fem.* mæst *2329. — acc. sg. fem.* fæhðe mæste *459.* mæste . . . worolde wynne *die höchste Erdenwonne 1080. — neutr. (mit gen. part.)* mæst mærða *2646.* hondwundra mæst *2769.* bælfŷra mæst *3144. — inst. sg. masc.* mæste cräfte *2182.*

mäcg *s.* mecg.

mäg *s.* magan.

mägð *st. f. Frau, Jungfrau, Weib: nom. sg. 3017. gen. plur.* mägða hôse *in der dienenden Jungfrauen Begleitung 925.* mägða *944. 1284.*

mägen *st. n. 1) Kraft, Körperkraft, Heldenkraft: acc. sg.* mägen *518. 1707. instr. sg.* mägene *780. 2668. — gen. sg.* mägenes *418. 1271. 1535. 1717 u. ö.* mägnes *671. 1762.* mägenes strang, strengest *an Heldenkraft stark 1845. 196.* mägenes rôf *der an Heldenkraft starke 2085. — 2) Kraft, Blüte (einer Nation), streitbare Mannschaft: acc. sg.* swâ hê oft (*scil.* etan) dyde mägen Hrêðmanna *die besten der Hrêðmannen 445. gen. sg.* wið manna hwone mägenes Deniga *gegen irgend einen der Blüte der Dänen 155. — Compos.* ofer-mägen.

mägen-âgend *part. Heldenkraft habend, tapfer: gen. plur.* -âgendra *2838.*

mägen-byrðen *st. f. gewaltige Bürde, übergrosze Last: acc. sg.* mägenbyrðenne *3092. dat. (instr.) sg. 1626.*

mägen-cräft *st. m. gewaltige Stärke, Heldenkraft: acc. sg. 380.*

mägen-ellen *st. n. gewaltige Stärke, Heldenkraft: acc. sg. 660.*

mägen-fultum *st. m. Kraftstütze: gen. pl.* näs þät þonne mætost mägenfultuma *das war nicht die geringste der Kraftstützen (das Schwert Hrunting) 1456.*

mägen-ræs *st. m. gewaltiger Anlauf: acc. sg. 1520.*

mägen-strengo *f. gewaltige Kraft: dat. (instr.) sg. 2679.*

mägen-wudu *st. m. Kraftholz, d. i. Speer, Geer: acc. sg. 236.*

mänigo *s.* menigeo.

mäst *st. m. Mast: nom. sg. 1899. dat. sg.* be mäste *an den Mast 36. an dem Maste 1906.*

mæg *st. m. Verwandter, Blutsfreund: nom. sg.* mæg *408. 738. 759. 814. 915. 1531. 1945 u. ö.* (*Bruder*) *468. 2605? acc. sg.* mæg (*Sohn*) *1340.* (*Bruder*) *2440. 2485. 2983. dat. sg.* mæge *1979. gen. sg.* mæges *2629. 2676. 2699. 2880. — nom. pl.* mâgas *1016. acc. pl.* mâgas *2816. dat. pl.* mâgum *1179. 2615. 3066.* (*Brüdern*) *1168.* mægum *2354. gen. pl.* mâga *247. 1080. 1854. 2007. 2743. — Comp.* fäderen-, heáfod-, wine-mæg.

mæg-burh *st. f. Gesamtheit der zu einer Burg gehörigen blutsverwandten Individuen, daher zunächst Gesamtheit der Blutsfreunde, Geschlecht; im weitern Sinne Stamm, Volk, Nation: gen. sg.* londrihtes . . . þære mægburge *des Landbesitzes im* (*Geáten-*)*Volke 2888.*

mægð *st. f. Sippe; Stamm, Volk: acc. sg.* mægðe *1012. dat. sg.* mægðe *75. dat. pl.* mægðum *5. gen. pl.* mægða *25. 1772.*

mæg-wine *st. m. Blutsfreund, Verwandter: nom. sg.* mægwine *2480.*

mæl *st. n. 1) Zeit, Zeitpunkt: nom. sg. 316.* þâ wäs sæl ond mæl (*da war Gelegenheit und Zeit, da fügte sichs zur Zeit*) *1009. acc. sg.* mæl *2634. instr. pl.* ærran mælum *908. 2238. 3036. gen. pl.* mæla *1250.* sæla ond mæla *1612.* mæla gehwylce *zu jeder Zeit, unablässig 2058. Comp.* undern-mæl. — *2) Mal, Zeichen; Waffe mit solchem, Schwert: Compos.* brôden-, græg-, hring-, sceâden-, wunden-mæl.

mæl-cearu *st. f. Kummer der Zeit: acc. sg.* mælceare *189.*

mæl-gesceaft *st. f. das für die Zeit Bestimmte, Zeitgeschick: acc. pl.* ic on earde bâd mælgesceafta *lebte die mir vom Geschicke bestimmte Zeit hindurch 2738.*

mænan *sw. v. c. acc. mit Worten gedenken, erwähnen, verkünden: inf.* mænan *1068. part. praet.* þær wäs Beówulfes mærðo mæned *858. — trauernd erwähnen, beklagen; klagen, sich beschweren: inf. 3173. praet. sg.* giohðo mænde *klagte seinen Kummer 2267. praet. pl.* mændon *1150. 3150.*

ge-**mænan** (*s.* mân) *sw. v. c. acc. frevelhaft verletzen, brechen: conj. praet. pl.* gemænden *1102.* (*Heinzel, Anz. f. dtsch. Altert. 15, 192 setzt dieses* gemænan *dem einfachen* mænan *gleich und erklärt: „sie [die Friesen] sollten es nie erwähnen, wenn auch sie [die Dänen] nun einem fremden Herrn folgten“.*)

ge-**mæne** *adj. gemein, gemeinsam: nom. sg.* gemæne *2474.* þær unc hwile wäs hand gemæne (*sc. im Kampfe*) *2138.* ûrum sceal sweord ond helm bâm gemæne (*sc.* wesan) *2661. Ebenso 1858* (gemænum *MS.*). *nom. pl.* gemæne *1861. gen. pl.* unc sceal (*sc.* wesan) worn fela mâðma gemænra (*d. h. ich werde eine Menge Schätze mit dir teilen*) *1785.*

mærðu *f. 1) Ruhm, Heldenruhm, Herrlichkeit: nom. sg. 858. acc. sg.* mærðo *660. 688. — acc. pl.* mærða *2997. gen. pl.* mærða *1531. — 2) Ruhmestat, Heldentat: acc. sg.* mærðo *2135.* mærðu (mærðum *MS.*) *2515. gen. pl.* mærða *408. 504. 2646. — Comp.* ellen-mærðu.

mære *adj. des Andenkens wert; berühmt, herrlich; bekannt, berüchtigt: nom. sg. masc.* mære *103. 129. 1716. 1762.* se mæra *763. 2012. 2588. Auch als voc.* se mæra *1475. — fem.* mæru *2017.* mære *1953. — neutr.* mære *2406. — acc. sg. masc.* mærne *36. 201. 353. 1599. 2385. 2722. 2789. 3099. neutr.* mære *1024. — dat. sg.* mærum *345. 1302. 1993. 2080. 2573.* tô þæm mæran *270. — gen. sg.* mæres *798.* mæran *1730. — nom. pl.* mære *3071. — Superl.* mærost *899. — Compos.* fore-, heaðo-mære.

mæst *s.* mâra.

mæte *adj. mäszig, klein, unbedeutend: superl. nom. sg.* mætost *1456.*

mecg, mäcg *st. m. Sohn, Jüngling, Mann; in den Compos.* hilde-, ôret-mecg, wräc-mäcg.

medu *st. m. Met: acc. sg.* medu *2634.* medo *Finnsb. 39. dat. sg.* tô medo *605.*

medo-ärn *st. n. Methaus, Metsaal: acc. sg.* medoärn (*Heorot*) *69.*

medu-benc *st. f. Metbank, Bank im Metsaale: nom. sg.* medubenc *777. dat. sg.* medubence *1053.* medobence *1068. 2186.* meodubence *1903.*

medu-dreám *st. m. frohes Treiben beim Met, Metjubel: acc. sg. 2017.*

medo-ful *st. n. Metbecher: acc. sg. 625. 1016.*

medo-heal *st. f. Methalle: nom. sg. 484. dat. sg.* meoduhealle *639.*

medu-scenc *st. f. Metkanne, Metgefäsz: instr. pl.* meoduscencum *1981.*

medu-seld *st. n. Metsitz, Methaus: acc. sg. 3066.*

medo-setl *st. n. Metsitz, Sitz auf dem man Met trinkt: gen. pl.* meodosetla *5.*

medo-stîg *st. f. Metweg, Weg zum Methause: acc. sg.* medostîg *925.*

medo-wang *st. m. Metgefilde (Gefilde in dem die Methalle steht): acc. pl.* meodowongas *1644.*

meðel *st. n. Rede, Gespräch: dat. sg.* on meðle *1877.*

meðel-stede *st. m. eigentl. Redestätte, Gerichtsstätte, hier Schlachtfeld (der Kampf unter dem Bilde des Dinghegens gefaszt): dat. sg.* on þæm meðelstede *1083.*

meðel-word *st. n. plur. Worte die bei einer Besprechung hervorgebracht werden; Anrede: instr.* meðelwordum *236.*

melda *sw. m. Anzeiger, Kündiger, Verräter: gen. sg.* þäs meldan *2406.*

meltan *st. v. intrans. im Feuer vergehen, sich verzehren, schmelzen: inf. 3012. praet.* mealt *2327. plur.* multon *1121.*

ge-meltan *st. v. dasselbe: praet. sg.* gemealt *898. 1609. 1616.* ne gemealt him se môdsefa *nicht verging ihm der Mut 2629.*

men *s.* man.

mene *st. m. Halsschmuck, Halsband: acc. sg. 1200.*

mengan *sw. v. sich mischen unter . ., sich vereinigen mit . . .; c. acc. rei: inf.* sê þe meregrundas mengan scolde *1450.*

ge-mengan *sw. v. mengen, mischen: part. praet.* gemenged *849. 1594.*

menigeo *f. Menge, Schaar, Haufe: nom. acc. sg.* mâðma menigeo *eine Menge Kleinode 2144. ähnlich* mänigo *41.*

mercels *st. m. Ziel: gen. sg.* mercelses *2440.*

mere *st. m. Meer, See: nom. sg.* se mere *1363. — acc. sg.* on mere *1131. 1604.* on nicera mere *846. — dat. sg.* fram mere *856.*

mere-deór *st. n. Meertier, Seetier: acc. sg. 558.*

mere-fara *sw. m. Seefahrer: gen. sg.* merefaran *502.*

mere-fix *st. m. Meerfisch: gen. pl.* merefixa *(der Wale, vergl. 540) 549.*

mere-grund *st. m. Meergrund, Tiefe des Meeres: acc. sg. 2101. acc. pl.* meregrundas *1450.*

mere-hrägl *st. n. Meergewand, d. i. Segel: gen. pl.* merehrägla sum *1906.*

mere-lîðend *part. auf dem Meere ziehend, Seefahrer: nom. pl.* merelîðende *255.*

mere-stræt *st. f. Meerstrasze, Seeweg: acc. pl.* merestræta *514.*

mere-strengo *f. Heldenkraft im Meer: acc. sg. 533.*

mere-wîf *st. n. Meerweib: acc. sg. von Grendels Mutter 1520.*

mergen *s.* morgen.

met *st. n. Gedanken, Absicht (vergl.* metian *meditari): acc. pl.* onsæl meoto *489. cf. Anmerkg. dazu.*

ge-**met** *st. n. das einem zugemessene Teil; Macht, Kraft, Vermögen: nom. sg.* nis þät . . . gemet mannes nefne mîn âues *(d. h. das vermag kein Mensch, nur ich allein) 2534. acc. sg.* ofer mîn gemet *über mein Vermögen 2880. dat. sg.* mid gemete *mit der ihm zugemessenen Kraft 780.*

ge-**met** *adj. wohlbemessen, schicklich, gut: nom. sg.* swâ him gemet þince (þûhte) *wie es ihm gut scheint (schien) 688. 3058. — s.* ungemete *adv.*

metan *st. v. messen, durchmessen, ganz entlang ziehen: praet. plur.* fealwe stræte meárum mæton *zogen auf Rossen die gelbe Strasze entlang 918. ähnlich 514. 1634.*

ge-metan *st. v. dasselbe: praet. sg.* medostîg gemät *schritt den Weg zur Methalle entlang 925.*

metod *st. m. Geschick; Schöpfer, Gott: nom. sg. 110. 707. 968. 1058. 2528 (fatum).* scîr metod *980.* sôð metod *1612. acc. sg.* metod *180. dat. sg.* metode *169. 1779. gen. sg.* metodes *671. — Comp.* eald-metod.

metod-sceaft *st. f. 1) Schöpfers Bestimmung, göttliche Fügung, Schicksal: acc. sg.* meotodsceaft *1078. — 2) (Gottes Art und Beschaffenheit)*

des Schöpfers Herrlichkeit: acc. sg. metodsceaft seón (*d. i. sterben*) *1181. dat. sg.* metodsceafte *2816.*

mêce *st. m. Schwert: nom. sg. 1939. acc. sg.* mêce *2048.* brâdne mêce *2979. gen. sg.* mêces *1766. 1813. 2615. 2940. — dat. pl.* (*instr.*) *für den sg.* mêcum *565. gen. pl.* mêca *2686. — Comp.* beado-, häft-, hilde-mêce.

mêd *st. f. Lohn, Belohnung: acc. sg.* mêde *2135. dat. sg.* mêde *2147. gen. pl.* mêda *1179.*

ge-**mêde** *st. n. Zustimmung, Einwilligung* (*Grein*)*: acc. pl.* gemêdu *247.*

mêðe *adj. müde, erschöpft, niedergeschlagen; in den Comp.* hyge-sæ-mêðe.

mêtan *sw. v. begegnen, finden, antreffen, c. acc.: praet. pl.* syððan Äscheres . . . hafelan mêtton *1422. conj. praet.* þät hê ne mêtte . . . on elran man mundgripe mâran *dasz er bei keinem andern Manne einen gewaltigern Handgriff angetroffen habe 752.*

ge-mêtan *sw. v. c. acc. dasselbe: praet. sg.* gemêtte *758. 2786. plur.* näs þâ long tô þon, þät þâ âglæcean hŷ eft gemêtton *nicht lange war es nachher, dasz die Kämpfer sich wieder begegneten* (*wieder kämpfend auf einander losgingen*) *2593.*

ge-**mêting** *st. f. Begegnung, feindlicher Zusammenstosz: nom. sg. 2002.*

meagol *adj. mächtig, gewaltig, groszartig, feindlich: instr. pl.* meaglum wordum *1981.*

mearc *st. f. Marke, Grenze, Ziel: dat. sg.* tô mearce (*zum Ende des Lebens*) *2385. — Comp.* Weder-mearc *298.*

ge-mearc *st. n. Bestimmung, Masz; in den Compos.* fôt-, mîl-gemearc.

mearcian *sw. v. zeichnen, bezeichnen: prs. ind. sg.* mearcað môrhopu (*d. h. mit dem Blut der Leiche zeichnet er das Moor*) *450. Altnord.* merkja *tinguere, rubefacere.*

ge-mearcian *sw. v. zeichnen, bezeichnen: part. praet.* (Cain) morðre gemearcod *mordgezeichnet* (*cf. 1. Buch Mos. 4, 15*) *1265.* swâ wäs on þæm scennum . . . gemearcod . . . hwâm þät sweord geworht wære *bezeichnet wem das Schwert gefertigt worden sei 1696.*

mearc-stapa *sw. m. der auf den Marken schreitende, Grenzbegeher, Bezeichnung Grendels und seiner Mutter: nom. sg. 103. acc. pl.* mearc-stapan *1349.*

mearh *st. m. Rosz, Pferd: nom. sg.* se swifta mearh *2265. nom. pl.* meáras *2164. acc. pl.* meáras *866. 1036. dat. pl.* (*instr.*) meárum *856. 918.* meárum ond mâdmum *1049. 1899. gen. pl.* meára ond mâðma *2167.*

mearn *s.* murnan.

meodu *s.* medu.

meoto *s.* met.

meotod *s.* metod.

meówle *sw. f. Jungfrau; im Compos.* geô-meówle.

micel *adj. grosz, gewaltig;* (*von der Zeit*) *lang: nom. sg.* (*masc.*) *129. 502.* (*fem.*) *67. 146. 170.* (*neutr.*) *772. — acc. sg.* (*masc.*) micelne *3099.* (*fem.*) micle *1779. 3092.* (*neutr.*) micel *270. 1168. Aus dem Positiv ist der Comparativ* mâre *vor* þone *zu ergänzen:* medoärn micel . . . (mâre) þone ylda bearn æfre gefrûnon *69. cf. Anm. dazu. — instr. sg.* getrume micle *923.* micle *um groszes, um vieles:* micle leófre *um vieles lieber 2652.* efne swâ micle (læssa) *um eben so viel* (*kleiner*) *1284.* oftor micle *viel öfter 1580. — dat. sg. sw. Form* miclan *2850. — gen. sg.* miclan *979. — Der Gen. Sg.* micles *steht adverbial in der Bedeutung um groszes, um vieles, viel, sehr:* micles wyrðne gedôn (*sehr hoch ehren*) *2186.* tô fela micles *viel zu viel, allzuviel 695. — acc. pl.* micle *1349. — Compar. s.* mâra.

mid I. *praep. c. dat., instr. u. acc. mit der Grundbedeutung der Verbindung und Gemeinschaft, daher 1) c. dat. a) mit, in Gemeinschaft, in Begleitung:* mid Finne *1129.* mid Hrôðgâre *1593.* mid scipherge *243.* mid gesîðum *mit den Gefolgsleuten 1314. ähnl. 1318. 1964. 2950 u. ö.* mid his freódryhtne *2628. —* mid þæm lâcum *mit den Gaben, in Begleitung der Gaben 1869. ähnlich 2789. 125.* mid hæle *mit Heil, in Heil 1218.* mid bæle fôr *fuhr mit*

Feuer, unter Feuerspeien 2309. Die Präp. nachgestellt: him mid *mit ihm, in seiner Begleitung 41. mit sich, bei sich 1626.* ne wäs him Fitela mid *war nicht bei ihm 890.* — *b) mit, bei, unter:* mid Geátum *unter den Geáten 195. 2193. 2624.* mid Scyldingum *274.* mid Eotenum *903.* mid yldum (eldum) *77. 2612.* mid him *unter einander 2949.* — *temporal:* mid ærdäge *mit dem Morgengrauen, bei Tagesanbruch 126.*

2) *Ebenfalls c. dat. mit, mit Hilfe, durch:* mid ârstafum *durch seine Gnade 317. ähnl. 2379.* mid grâpe *mit der Faust 438. ähnlich 1462. 2721.* mid his heteþancum *durch seine Haszgedanken 475.* mid sweorde *574. ähnl. 1660. 2877.* mid gemete *durch seine Kraft, sein Vermögen 780. ähnl. 1220. 2536. 2918.* mid gôde *durch Wohltaten 1185.* mid hearme *mit Kränkung 1893.* mid þære sorge *durch diesen Kummer 2469.* mid rihte *mit Recht, von Rechtes wegen 2057.* — *c. instr.* mid þŷ wîfe *durch das Weib (durch ihre Verheiratung) 2029.*

3) *c. acc. mit, in Gemeinschaft, in Begleitung:* mid his eorla gedriht *357. ähnl. 634. 663. 1673.* mid hine *880.* mid mînne goldgyfan *2653.*

II. *adv.* mid *darunter, in der Schaar 1643. zugleich, ebenfalls 1650.*

mid, midd *adj. mittel, medius: dat. sg.* on middan *in medio 2706.* — *gen. sg. (adj.)* tô-middes *in die Mitte, inmitten 3142.*

middan-geard *st. m. Erdkreis, Erde: acc. sg. 75. 1772. dat. sg.* on middangearde *2997. gen. sg.* middangeardes *504. 752.*

middel-niht *st. f. Mitternacht: dat. pl.* middelnihtum *2783. 2834.*

miht *st. f. Macht, Kraft, Gewalt: acc. sg.* þurh drihtnes miht *durch des Herrn Kraft, d. h. indem der Herr ihm half 941. instr. pl.* selfes mihtum *701.*

mihtig *adj. 1) mit physischer Kraft begabt, stark, kraftvoll: nom. sg.* mihtig meredeór *558.* merewîf mihtig *1520.* — *2) Gewalt habend, mächtig: nom. sg.* mihtig god *702. 1717. 1726. dat. sg.* mihtigan drihtne *1399.* — *Compos.* äl-, fore-mihtig.

milde *adj. freundlich, gnädig, freigebig: nom. sg.* môdes milde *freundlich im Gemüte 1230. instr. pl.* mildum wordum *in huldvollen Worten 1173.* — *Superl. nom. sg.* mildust *3183.*

milts *st. f. Freundlichkeit, Wohlwollen: nom. sg. 2922.*

missan *sw. v. c. gen. verfehlen, abirren: praet. sg.* miste mercelses *fehlte das Ziel 2440.*

missere *st. n. Zeitraum von einem halben Jahre, Halbjahr: gen. pl.* hund missera (*soviel wie* fîftig wintra *2734. 2210 und allgemein einen sehr langen Zeitraum bezeichnend*) *1499. 1770.* fela missera *153. 2621.*

mist-hlið *st. n. Nebelklippe, in Nebel gehüllte Berglehne: dat. pl.* under misthleoðum *711.*

mistig *adj. neblig: acc. pl.* mistige môras *162.*

mîl-gemearc *st. n. Messung oder Bestimmung nach Meilen, Meilen-Zahl: gen. sg.* mîlgemearces *1363.*

mîn *1) pron. poss. mein 262. 345 u. ö.* Hygelâc mîn *mein Herr oder König Hygelâc 2435.* — *2) gen. sg. des pron. pers.* ic, *mein: 2085. 2534 u. ö.*

molde *sw. f. Staub; Erde, Flur; im Compos.* gräs-molde.

mon *s.* man.

ge-**mon** *s.* ge-munan.

ge-**mong** *s.* ge-mang.

monig *s.* manig.

morð-bealu *st. n. Mordübel, Mord: acc. sg.* morðbealo (morðbeala *MS.*) *136.*

morðor *st. n. gewaltsame Tötung, Mord: dat. instr. sg.* morðre *893. 1265. 2783. gen. sg.* morðres *2056.* morðres scyldig *dem gewaltsamen Tode verfallen 1684.*

morðor-bed *st. n. Mordbett: acc. sg.* wäs þâm yldestan . . . morðorbed strêd *es war dem ältesten ein Mordbett gestreut (d. h. durch Mord das Totenbett bereitet) 2437.*

morðor-bealo *st. n. Mordübel, Untergang durch Mord, Tötung: acc. sg. 1080. 2743.*

morðor-hete *st. m. Mordhasz, durch Mord offenbarte Feindschaft: gen. sg.* þäs morðorhetes *1106.*

morgen, mergen *st. m. Morgen, Vor-*

mittag; auch folgender Tag: nom. sg. morgen *1078. 1785.* mergen *2125. (folgender Tag) 2104. — acc. sg.* on morgen *gegen den Morgen hin, zur Morgenzeit 838. — dat. sg.* on morgne *2485.* on mergenne *565. 2940. — gen. pl.* morna gehwylce *an jedem Morgen 2451.*

morgen-ceald *adj. morgenkalt, frühkalt: nom. sg.* gâr morgenceald (*der Geer, den auf nächtlichem Kriegszuge die eisige Morgenluft gekältet hat*) *3023.*

morgen-lang *adj. morgenlang, so lange der Morgen währt: acc. sg.* morgenlongne däg (*den ganzen Vormittag*) *2895.*

morgen-leóht *st. n. Morgensonne, aufgehende Sonne: nom. sg. 605. 918.*

morgen-swêg *st. m. Morgenlärm, Geschrei am Morgen erhoben: nom. sg. 129.*

morgen-tîd *st. f. Morgenzeit: acc. sg.* on morgentîd *484. 518.*

morna *s.* morgen.

môd *st. n. 1) Herz, Gemüt, Geist; Sinn, Denkart: nom. sg. 50. 731.* wäfre môd *der wabernde Geist, das verlöschende Leben 1151. — acc. sg.* on môd *in den Sinn 67. — dat. instr. sg.* môde geþungen (*von gereifter, erhabener Denkart, hohen Sinnes*) *625.* on môde *im Herzen, Sinne 754. 1845. 2282. 2528.* on hreóum môde *aufgeregt im Herzen, wilden Sinnes 2582. — gen. sg.* môdes *171. 811. 1707.* môdes blîðe *gnädig im Sinne, von wohlgeneigter Gesinnung 436. Aehnlich* môdes milde *1230.* môdes seóce (*niedergeschlagenen Herzens*) *1604.* môdes geômor *2101. — 2) kühner Sinn, Mut: nom. acc. sg. 1058. 1168. dat. sg.* wesað on môde (*seid tapfer*) *Finnsb. 12. — 3) Leidenschaft, Wildheit: nom. sg. 549. acc. sg. 1932* (*Hochmut*). *— Compos. die Adjective* bolgen-, galg-, geômor-, gläd-, gûð-, hreóh-, sârig-, stîð-, swîð-, wêrig-, yrre-môd.

môd-cearu *st. f. Herzenskummer: acc. sg.* môdceare *1779. 1993. 3150.*

môd-gehygd *st. f. n. Gedanke des Herzens, Sinn: instr. pl.* môdgehygdum *233.*

môd-geþanc *st. m. n. Gedanke des Herzens, Trachten des Sinnes: acc. sg.* môdgeþonc *1730.*

môd-giômor *adj. niedergeschlagenen Herzens, herzbekümmert: nom. sg. 2895.*

môdig *adj. mutig: nom. sg. 605. 1644. 1813. 2758.* hê þäs (þæm *MS.*) môdig wäs (*hatte den Mut dazu*) *1509.* se môdega *814. — dat. sg.* mid þâm môdigan *3012. — gen. sg.* môdges *502.* môdiges *2699.* Geáta leód georne trûwode môdgan mägnes *baute fest auf die mutige Stärke 671. — nom. pl.* môdge *856.* môdige *1877. — gen. pl.* môdigra *312. — Compos.* fela-môdig.

môdig-lîc *adj. mutiglich, von mutiger Erscheinung: Compar. acc. pl.* môdiglîcran *337.*

môd-lufu *sw. f. herzliche Liebe: gen. sg.* þînre môdlufan *1824.*

môd-sefa *sw. m. des Herzens Sinn oder Gedanke; kühne, tapfre Denkart; Mut: nom. sg. 349. 1854. 2629. acc. sg.* môdsefan *2013. dat. sg.* môdsefan *180.*

môd-þracu *st. f. Sinneskühnheit, Mutstärke: dat. sg.* for his môdþräce *385.*

môdor *st. f. Mutter: nom. sg. 1259. 1277. 1283. 1684. 2119. acc. sg.* môdor *1539. 2140. 2933.*

môna *sw. m. Mond: nom. sg.* môna *Finnsb. 7. gen. sg.* mônan *94.*

môr *st. m. Moor, Morast, Sumpf: acc. sg.* ofer myrcan môr *1406. dat. sg.* of môre *711. acc. pl.* môras *103. 162. 1349.*

môr-hop *st. n. Zufluchtsort im Moore, Schlupfwinkel des Moores: acc. pl.* môrhopu *450.*

ge-**môt** *st. n. Begegnung; in den Compos.* hand-, torn-gemôt.

môtan *verb. praet.-prs. 1) Freiheit oder Macht zu etwas haben, dürfen, mögen, können: prs. sg.* I. III. môt *186. 442. 604.* II. môst *1672. plur.* môton *347. 365. 395. praes. conj.* ic môte *431.* II. þenden þû môte *1778.* III. sê þe môte *1388. — praet. sg.* môste *168. 707. 736. 895. 1488. 1999. 2242. 2505 u. ö. pl.* môston *1629. 1876. 2039. 2125. 2248. — conj. praet. sg.* II. þät þû hine selfne geseón môste (*hättest sehen können*) *962. — 2) die Bestimmung haben, sollen, müssen: prs. sg.* môt *2887. praet.* môste

1940. þær hê þŷ fyrste forman dôgore wealdan môste, swâ him Wyrd ne gescrâf hrêð ät hilde *da er zu dieser Zeit das erste Mal so walten muszte, wie ihm das Schicksal nicht beschied Ruhm im Kampfe* (*d. h. er muszte zum ersten Male den Feind im Schwertkampfe angreifen, in dem ihm das Geschick den Sieg versagte, vergleiche 2681. 2683 ff.*) *2575.*

ge-**munan** *verb. praet.-praes. im Sinne haben, eingedenk sein; sich erinnern, gedenken, c. acc.: prs. sg.* hine gearwe geman witena welhwylc . . . *sein denkt gar wohl noch jeder der Witen . . . 265.* ic þê þäs leán geman (*ich vergesse dir dafür den Lohn nicht*) *1221.* ic þät eall gemon (*das ist mir alles unvergessen*) *2428. ähnl. 1702. 2043.* gif hê þät eal gemon hwät . . . *wenn er dessen alles eingedenk ist was . . . 1186.* ic þät mæl geman hwær . . . *ich denke an die Zeit zu der . . . 2634. — imp. sg.* gemyne mærðo *660. — praet. sg.* gemunde . . . . æfenspræce *gedachte an seine Abendrede 759. ähnl. 871. 1130. 1260. 1271. 1291. 2115. 2432. 2607. 2679.* sê þäs leódhryres leán gemunde *dachte auf Vergeltung für den Sturz des Herrschers 2392.* þät hê Eotena bearn inne gemunde *dasz er darin* (*in feindlicher Begegnung*) *es den Kindern der Eoten gedächte* (*d. h. Rache an ihnen nähme*) *1142. Aehnlich* hond gemunde fæhðo genôge *die Hand gedachte* (*ihm*) *Fehde genug* (*d. h. nahm dafür Rache*) *2489.* ne gemunde mago Ecglâfes þät . . . *dachte nicht daran was . . . 1466. — praet. pl.* helle gemundon in môdsefan *ihre Gedanken gingen — als Heiden — der Hölle zu 179.*

on-munan *praet. prs. c. acc. pers. gen. rei ermahnen: praet. sg.* onmunde ûsic mærða *ermahnte uns zu Ruhmestaten 2641.*

mund *st. f. Hand: instr. pl.* mundum, mid mundum *236. 514. 1462. 3023. 3092.*

mund-bora *sw. m.* (*Schutzträger*) *Schützer, Beschirmer, Bewahrer: nom. sg. 1481. 2780.*

mund-gripe *st. m. Handgriff, Faustgriff: acc. sg.* mundgripe *754. dat. sg.* mundgripe *380. 1535.* äfter mundgripe (*nachdem man den Verbrecher ergriffen hatte*) *1939.*

murnan *st. v. 1*) *zurückschrecken, bangen, sich scheuen: praet. sg.* nô mearn fore *136.* nalas for faehðe mearn *1538.* nalles for ealdre mearn *bangte nicht für das Leben 1443. — 2*) *in Trauer sein, trauern: part. praes.* him wäs . . . murnende môd *50. conj. prs.* þonne hê fela murne *als dasz er viel traure 1386.*

be-murnan *st. v. c. acc. betrauern: praet.* bemearn *908. 1078.*

mûða *sw. m. Mündung, Eingang: acc. sg.* recedes mûðan *die Mündung des Hauses = die Tür 725.*

mûð-bona *sw. m. Mörder mit dem Munde: dat. sg.* tô mûðbonan (*von Grendel, weil er sein Opfer tot bisz*) *2080.*

ge-**mynd** *st. f. n. Gedächtnis, Andenken, Erinnerung: dat. pl.* tô gemyndum *2805. 3017. — s.* weorðmynd.

myndgian *sw. v. ins Gedächtnis rufen, erinnern: prs. sg.* myndgað *2058. part. praes. c. gen.* gyf þonne Frŷsna hwylc . . . þäs morðorhetes myndgiend wære (*die blutige Feindschaft ins Gedächtnis zurückrufen würde*) *1106.*

ge-myndgian *sw. v. c. acc. dasselbe: part. praet.* bið gemyndgad . . . eaforan ellorsîð *wird an seines Sohnes Hingang erinnert 2451.*

ge-**myndig** *adj. eingedenk, auf etwas bedacht; mit Genitiv: nom. sg. 614. 869. 1174. 1531. 2083 u. ö.*

myne *st. m. 1*) *Sinn, Verlangen: nom. sg. 2573. — 2*) *Liebe:* nê his myne wisse *169. cf. Anmerkung dazu.*

ge-**myne** *s.* ge-munan.

myntan *sw. v. es worauf abgesehen haben, die Absicht haben, beschliessen, überlegen: praet. sg.* mynte . . . manna cynnes sumne besyrwan *hatte die Absicht das gesamte Männervolk* (*s.* sum) *zu berücken 713.* mynte þät hê gedælde . . . *gedachte zu teilen . . . 732.* mynte se mæra, hwær hê meahte swâ wîdre gewindan (*überlegte, wohin er fliehen könnte*) *763.*

myrce *adj. dunkel, düster: acc. sg.* ofer myrcan môr *1406.*

myrð *st. f. Freude, Lust: dat.* (*als instr.*) *sg.* môdes myrðe *811.*

N.

naca *sw. m. Fahrzeug, Schiff: acc. sg.* nacan *295. gen. sg.* nacan *214. — Compos.* hring-, ŷð-naca.

nacod *adj. nackt: nom. acc. sg.* swurd, gûðbill nacod *539. 2586.* nacod nîðdraca *2274.*

nalas, naläs, nales, nallas, nalles *s.* nealles.

nama *sw. m. Name: nom. sg.* Beówulf is mîn nama *343.* wäs þæm häftmêce Hrunting nama *1458. acc. sg.* scôp him Heort naman (*legte ihm den Namen Hirsch bei*) *78.*

nâ (*aus* ne-â) *verstärkte Negation nie, nimmer, durchaus nicht 445. 567. 1537.*

nâh *aus* ne âh; *s.* âgan.

nân (*aus* ne-ân) *kein, c. gen. plur.:* gûðbilla nân *804. adjectivisch* nân . . . îren ærgôd *989.*

nât *aus* ne wât *kenne oder weisz nicht; s.* witan.

nât-hwylc (*ich weisz nicht welcher*) *pron. indef. irgend ein, ein gewisser; a) c. gen. part.: nom. sg.* gumena nâthwylc *2234.* niða nâthwylc *2216. gen. sg.* nâthwylces (þâra banena) *2054.* nâthwylces häleða bearna *2225. — b) adjectivisch: dat. sg.* in niðsele nâthwylcum *1514.*

näbben *aus* ne häbben *haben nicht; s.* habban.

näfne *s.* nefne.

nägel *st. m. Nagel: gen. pl.* nägla (*der Fingernägel*) *986.*

nägled *part. mit Nägelzierraten versehen: acc. sg. neutr.* nägled (*MS.* gled) sinc *2024.*

näs *st. m. Fels am Meere, Klippe, Vorgebirge: acc. sg.* näs *1440. 1601. 2899. dat. sg.* nässe *2244. 2418. — acc. pl.* windige nässas *1359.* neówle nässas *1412. gen. pl.* nässa *1361.*

näs *aus* ne wäs *war nicht; s.* wesan.

näs *Neg. nicht, durchaus nicht 562.*

näs-hlið *st. n. Absturz des Vorgebirgs, steil ins Meer fallende Seite eines Felsen: dat. pl.* on näshleoðum *1428.*

næfre (*aus* ne-æfre) *adv. niemals, nie: 247. 583. 592. 656. 719. 1042. 1049. Auch verstärkt* næfre nê *1461.*

ge-**nægan** *sw. v. c. acc. pers. u. gen. rei einen angehen, auf einen eindringen, bedrängen: praet. pl.* nîða genægdan nefan Hererîces *in Kämpfen den Neffen H.'s bedrängten 2207. part. prät.* wearð . . nîða genæged *1440.*

nænig (*aus* ne-ænig) *pron. keiner; 1) substantivisch c. gen. pl.: nom. sg. 157. 242. 692. acc. sg.* nænigne . . . häleða *1198. dat. sg.* nænegum *599. gen. pl.* nænigra *950. — 2) adjectivisch: nom. sg.* ôðer nænig *860.* nænig wäter *1515.* nænig . . . deór *1934.*

nære *aus* ne wære *wäre nicht; s.* wesan.

næron *aus* ne wæron *waren nicht; s.* wesan.

nefa *sw. m. Sohnes, Bruders oder Schwester Sohn, Enkel, Neffe: nom. sg.* nefa *1204. 1963. 2171. acc. sg.* nefan *2207. dat. sg.* nefan *882.*

nefne, näfne, nemne *1) conj. a) mit abhäng. Satze wenn nicht:* nefne him wîtig god wyrd forstôde *wenn ihnen dieses Schicksal der weise Gott nicht gewehrt hätte 1057.* nefne god sylfa . . . sealde *wenn nicht Gott selbst verlieh, es sei denn, dasz Gott selbst gestattete 3055.* näfne him his wlite leóge (*MS.* næfre) *es sei denn, dasz sein Gesicht täusche 250.* näfne hê wäs mâra *nur das er gröszer war 1354.* nemne him heaðobyrne helpe gefremede *1553. ähnl. 2655. b) mit folg. Substantiv auszer, nur:* nefne sinfreá *nur der Eheherr 1935.* ic lŷt hafo heáfodmâga nefne Hygelâc þec *habe keine Blutsverwandten auszer dir 2152.* nis þät eówer (*gen. plur.*) sîð . . . nefne mîn ânes *2534.*

2) praep. c. dat. auszer: nemne feáum ânum *1082.*

ge-**nehost** *s.* ge-neahhe.

nelle *aus* ne wille *ich will nicht; s.* willan.

nemnan *sw. v. c. acc. 1) nennen, heiszen: praes. pl.* þone yldestan ôretmecgas Beówulf nemnað *den angesehensten nennen die Krieger Beówulf 364. ähnl. inf.* nemnan *2024. praet. pl.* nemdon *1355. — 2) die Bedeutung anrufen liegt zu Grunde bei*

be-nemnan *sw. v. feierlich (invocando) etwas aussprechen: praet. sg.*

Fin Hengeste . . . âðum benemde þät . . . *bestätigte mit Eiden dasz . . . 1098. — praet. plur.* swâ hit oð dômes däg diópe benemdon þeódnas mære (*sc. durch den darauf gelegten Bannspruch*) *3070.*

nemne *s.* nefne.

nerian, g e - **nerian** *sw. v. retten, erretten, befreien: prs. sg.* Wyrd oft nereð unfægne eorl *573. — part. praet.* häfde . . . sele Hrôðgâres genered wið nîðe *vom Kampfe gerettet 828.*

g e - **nesan** *st. v. 1) intr. erhalten werden, bleiben: praet. sg.* hrôf âna genäs ealles ansund *das Dach allein war ganz unverletzt geblieben 1000. — 2) c. acc. etwas bestehen, aus etwas glücklich hervorgehen: praet. sg.* sê þâ säcce genäs *1978.* fela ic . . . gûðræsa genäs *2427. pl.* hyra wunda genæson *Finnsb. 47. — part. praet.* swâ hê nîða gehwane genesen häfde *2398.*

net *st. n. Netz; in den Comp.* breóst-, here-, hring-, inwit-, searo-net.

nê, ne *einf. Negation nicht: 38. 50. 80. 83. 109 u. ö. Vor Imperativen:* ne sorga! *1385.* ne gŷm! *1761 etc. — In doppelter Stellung doch nicht, eben auch nicht, ebensowenig:* nê gê . . . gearwe ne wisson *und kennt ihr denn gar nicht . . . 245. ähnlich 863.* nê ic . . . wihte ne wêne *ebensowenig erwarte ich irgendwie . . . 2923. ähnlich 182. — Durch andere Negationen verstärkt:* nô . . ne *2125.* swâ hê ne mihte nô . . . *so dasz er durchaus nicht konnte . . . 1509.*

nê . . . nê *nicht . . . und nicht . ., weder . . . noch: 154—157. 511. 1083—1085 u. ö. — An Stelle des ersteren* nê *steht eine andere Negation, so* nô . . . nê *575—577. 1393—1395 u. ö.* n æ f r e . . . nê *583—584.* n a l l e s . . . nê *3016—3017. — Die Negation kann das erste Mal ausgelassen werden:* ær nê siððan *weder früher noch später 719.* sûð nê norð *weder nach Süden noch nach Norden hin 859.* âdl nê yldo *nicht Krankheit noch Alter 1737.* wordum nê worcum *weder durch Worte noch Werke 1101. —* wîston ond ne wêndon *wünschten und glaubten doch nicht 1605.*

nêdla *sw. m. Bedrängnis; im Compos.* þreá-nêdla.

nêðan (*got.* nanþjan) *sw. v. sich wagen, kühnlich unternehmen: part. praes.* nearo nêðende *sich in Gefahr wagend 2351. praet. plur.* þær git . . . on deóp wäter aldrum nêðdon (*wo ihr beide euch ins tiefe Wasser mit Gefahr des Lebens wagtet*) *510. ähnlich 538.*

g e - n ê ð a n *sw. v. dasselbe: inf.* ne dorste under ŷða gewin aldre genêðan *1470. Mit abhäng. Satze:* nænig þät dorste genêðan þät . . . *heiner wagte das zu unternehmen dasz . . . 1934. — praet. sg.* hê under hârne stân âna genêðde frêcne dæde *unternahm allein die kühne Tat hin unter den grauen Felsen* (*sc. sich darunter wagend*) *889.* (ic) wigge under wätere weorc genêðde earfoðlîce *ich bestand kaum unter dem Wasser das Werk im Kampfe* (*d. h. konnte kaum den Sieg erringen*) *1657.* ic genêðde fela gûða *wagte viele Kämpfe 2512. — praet. plur.* (*hier majestatis*) wê . . frêcne genêðdon eafoð uncûðes *wagten uns kühn an die Kraft des Verhaszten 960.*

nêh *s.* neáh.

g e - **neahhe** *adv. genugsam, genügend: 784. 3153. — Superl.* þær genehost brägd eorl Beówulfes ealde lâfe (*d. i. mancher von Beówulfs Mannen*) *795.*

nealles (*aus* ne-ealles) *omnino non, durchaus nicht, keineswegs:* nealles *2146. 2168. 2180. 2223. 2597 u. ö.* n a l l a s *1720. 1750.* n a l l e s *338. 1019. 1077. 1443. 2504 u. ö.* n a l a s *1494. 1530. 1538.* n a l e s *1812.* n a l ä s *43.*

nearo *st. n. Enge, Klemme, Bedrängnis, Not: acc. sg.* nearo *2351. 2595.*

nearo *adj. enge, schmal: acc. pl. fem.* nearwe *1410.*

n e a r w e *adv. enge 977.*

nearo-cräft *st. m. die Kunst etwas schwer zugänglich zu machen* (*mit Bezug auf 2214 f.*)*: instr. pl.* nearocräftum *2244.*

nearo-fâh *st. m.* (*adj.*) *Bedrängnis bringender Feind: gen. sg.* nearofâges *2318.*

nearo-þearf *st. f. bedrängende Not, grosze Not: acc. sg.* nearoþearfe *422.*

ge-nearwian *sw. v. in die Enge treiben, bedrängen: part. praet.* genearwod *1439.*

neáh, nêh *1) adj. nah: nom. sg.* neáh *1744. 2421. 2729. Im Superlativ auch ultimus: instr. sg.* nŷhstan sîðe *zum letzten Male, zuletzt 1204.* niéhstan sîðe *2512.*

2) adv. nahe: feor ond (oððe) neáh *1222. 2871. Mit Dativ* sægrunde neáh *564. ähnlich 1925. 2243.* holmwylme n ê h *2412. — Comp.* n e á r *746.*

neán *adv. von nahe her; in der Nähe 528.* (neon *MS.*) *3105.* feorran ond neán *840.* neán ond feorran *1175. 2318.*

ge-neát *st. m. Genosse, Gefährte; in den Comp.* beód-, heorð-geneát.

neód *st. f. 1) Verlangen, Begierde: dat. (instr.) sg.* neóde *2216. 2) nach der Etikette geregeltes gesellschaftliches Treiben, gesellige Lust in den Schranken des etikettemäszigen Anstandes: acc. sg.* nióde *2117.*

neód-laðu *st. f. etikettemäszige Einladung, geziemender Wunsch: dat. sg.* äfter n e ó d l a ð u (*d. h. wie ich geziemend gewünscht hatte*) *1321.*

neósan, neósian *sw. v. c. gen. suchen, aufsuchen; feindlich angehen: inf.* neósan *125. 1787. 1792. 1807. 2075.* niósan *2367. 2389.* neósian *115. 1126.* niósian *2672. 3046. — ind. praes. sg.* III. niósað *2487.*

neótan *st. v. cum gen. nehmen, annehmen; brauchen, genieszen: imp. sg.* neót *1218.*

b e - n e ó t a n *st. v. c. dat. berauben: inf.* hine aldre beneótan *681. — praet. sg.* cyning ealdre bineát *beraubte den König des Lebens 2397.*

neówol *adj. steil, abschüssig: acc. pl.* neówle *1412.*

nicor *st. m. Meerrosz, Meerungeheuer (vgl. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 197): acc. pl.* niceras *422. 575.* nicras *1428. — gen. pl.* nicera *846.*

nicor-hûs *st. n. Haus oder Bau der Meerungeheuer: gen. pl.* nicorhûsa *1412.*

nið *st. m. Mann, Mensch: gen. pl.* niðða *1006.* niða *2216.*

niðer *adv. nieder:* niðer *1361.* nyðer *3045.*

nið-sele *st. m. Saal in der Tiefe (Grein): dat. sg.* [in] niðsele nâthwylcum *1514.*

niéhst *s.* neáh.

nigon *num. neun: acc.* nigene *575.*

niht *st. f. Nacht: nom. sg. 115. 547. 650. 1321. 2117. — acc. sg.* niht *135. 737. 2939.* gystran niht *gestern Nacht 1335. — dat. sg.* on niht *575. 684.* on wanre niht *703. — gen. sg.* nihtes hwîlum *in den Stunden der Nacht 3045. Adverbial wie unser „nachts" 422. 2274.* däges ond nihtes *2270. — acc. pl.* seofon niht (*sieben Tage, vergl. Tac. Germ. 11*) *517. — dat. pl.* sweartum nihtum *168.* deorcum nihtum *275. 2212. — gen. pl.* nihta *545. 1366. — Comp.* middel-, sin-niht.

niht-bealu *st. n. Nachtübel, bei Nacht einbrechendes Verderben: gen. plur.* nihtbealwa *193.*

niht-helm *st. m. Hülle der Nacht: nom. sg. 1790.*

niht-long *adj. nachtlang, so lange eine Nacht währt: acc. sg. masc.* nihtlongne fyrst *die Dauer einer Nacht hindurch 528.*

niht-weorc *st. n. Nachtwerk, bei Nacht vollbrachte Tat: instr. sg.* nihtweorce *828.*

niman *st. v. c. acc. 1) nehmen, fassen, ergreifen, vornehmen: praet. sg.* nam þâ mid handa higeþihtigne rinc *747. praet. pl.* wê . . . nióde n â m a n *2117. — 2) nehmen, wegnehmen, entraffen: prs. sg.* sê þe hine deáð nimeð *der den der Tod entrafft 411. ähnl. 447.* nymeð *1847.* nymeð nŷdbâde *599. — conj. prs.* gif mec hild nime *452. 1482. — praet. sg.* nam on Ongenþió îrenbyrnan *2987.* ne n ô m hê . . . . mâðmæhta mâ *nahm nicht mehr der kostbaren Besitztümer 1613. — praet.* þâ wäs . . . . seó cwên numen *die Königin weggeführt 1154.*

â - n i m a n *st. v. wegnehmen, rauben: inf.* ânyman *Finnsb. 21.*

b e - n i m a n *st. v. berauben: praet. sg.* oð þät hine yldo benam mägenes wynnum *bis ihm das Alter die Wonne der Kraft nahm 1887.*

f o r - n i m a n *st. v. hinraffen: praes. sg.* þê þâ deáð fornam *die der Tod entraffte 488. ähnl. 557. 696. 1081. 1124. 1206. 1437 u. ö. — Auch c.*

dat. statt des acc.: praet. plur. him îrenna ecga fornâmon *2829.*

ge-niman *st. v. 1) nehmen, fassen: praet. sg.* (hine) be healse genam *faszte ihn beim Halse, umarmte ihn 1873. — 2) nehmen, hinnehmen, wegnehmen:* on räste genam þrîtig þegna *122.* heó under heolfre genam cûðe folme *1303.* segn eác genôm *2777.* þâ mec sinca bealdor . . . . ät mînum fäder genam *mich von meinem Vater (zu sich) nahm 2430. — part. praet.* genumen *3167.*

nioðor *adv. comp. weiter unten 2700.*

ge-**nip** *st. n. einhüllendes Düster, Finsternis, Nebel, Wolke: acc. pl.* under nässa genipu *1361.* ofer flôda genipu *2809.*

nis *aus* ne is *ist nicht; s.* wesan.

nîð *st. m. eigentlich nur Eifer, Streben; dann feindliches Streben, Feindschaft, Kampf, Krieg: nom. sg. 2318. — acc. sg.* nîð *184. 276.* Wedera nîð *die Feindschaft gegen die Wedern 423. — dat. sg.* wið (ät) nîðe *828. 2586. als instr.* nîðe *2681. gen. pl.* nîða *883. 2351. 2398. Auch instrumental durch Kämpfe, in Kämpfen 846. 1440. 1963. 2171. 2207. Finnsb. 21. — Comp.* bealo-, fær-, here-, hete-, inwit-, searo-, wäl-nîð.

nîð-draca *sw. m. Kampfdrache, Feindschaft hegender Drache: nom. sg. 2274.*

nîð-gäst *st. m. kampfbereiter, feindlicher Fremdling: acc. sg.* þone nîðgäst *(den Drachen) 2700.*

nîð-geweorc *st. n. Feindschaftswerk, Kampftat: gen. pl.* -geweorca *684.*

nîð-grim *adj. kampfgrimm, feindlich wild: nom. sg. 193.*

nîð-heard *adj. tapfer im Kriege, kampftüchtig: nom. sg. 2418.*

nîð-hýdig *adj. im Sinne nach Kampf strebend, kampfgemut: nom. pl.* nîðhýdige men *3167.*

ge-**nîðla** *sw. m. Feind, Verfolger, Nachsteller; in den Compos.* ferhð-, feorh-genîðla.

nîð-wundor *st. n. feindliches Wunder, Wunder boshafter Zauberei: nom. sg. 1366.*

nîpan *st. v. einhüllen, überdecken, umdüstern: part. praes.* nîpende niht *547. 650.*

nîwe, niówe *adj. neu; unerhört: nom. sg.* swêg up âstâg nîwe geneahhe *Lärm stieg auf, unerhört genug 784.* beorh . . . nîwe *ein neu aufgeworfener Grabhügel 2244. — acc. sg.* nîwe sibbe *die neue Verwandtschaft 950. — instr. sg.* nîwan stefne *(eigentlich nova voce, hier nur de novo, iterum) 2595.* niówan stefne *1790. — gen. pl.* nîwra spella *2899.*

ge-**nîwian** *sw. v. erneuern: part. praet.* genîwod *1304. 1323.* genîwad *2288.*

nîw-tyrwed *part. neugeteert: acc. sg.* nîwtyrwedne (-tyrwydne *MS.*) nacan *295.*

nolde *aus* ne wolde *wollte nicht; s.* willan.

norð *adv. nach Norden hin, in der Richtung nach Norden 859.*

norðan *adv. von Norden her 547.*

nosu *sw. f. Vorsprung, Klippe, Kap: dat. sg.* of hliðes nosan *1893.* ät brimes nosan *2804.*

nô *(verstärkte Negation) nicht; gar nicht, keineswegs: 136. 244. 587. 755. 842. 969. 1736 u. ö. — Durch* ne *verstärkt 1509. —* nô. . . . nô . . . *weder . . . noch 541—543. ähnl.* nô . . . nê *168. — s.* nê. *Ueber das Verhältnis von* nô *zu* nâ *s. Pogatscher, Anglia, Beibl. 13, 16.*

nôðer *(aus* nô-hwäðer*) Negation: und nicht, auch nicht 2125.*

ge-**nôh** *adj. sufficiens, genug: acc. sg.* fæhðo genôge *2490. acc. pl.* genôge . . . beágas *3105.*

nôm *s.* niman.

nôn *st. f. die neunte Stunde des Tages, nach unserer Zeitrechnung nachmittag drei Uhr (der Tag wurde von Sonnenaufgang, früh sechs Uhr an gezählt, vergl. Bouterwek Screádunga 24[2]:* wê hâtað ænne däg fram sunnan upgange oð æfen*): nom. sg.* nôn *1601.*

nû *adv., conj. 1) nun, jetzt: 251. 254. 375. 395. 424. 426. 489 u. ö.* nû gyt *noch jetzt, bisher 957.* nû gên *noch jetzt, noch ferner 2860. nun wiederum 3169. — 2) da nun:* nû þû lungre geong . . . nû se wyrm ligeð *gehe du nun eilend, da nun der Drache tot liegt 2746. ähnl. 2248.* þät þû mê ne forwyrne . . . . nû ic þus feorran côm *dasz du mir nicht versagest, da ich nun so*

fernher gekommen bin . . . 430. ähnlich 1476. nû ic on mâðma hord mîne bebohte frôde feorhlege, fremmað gê nû . . . *da ich nun . . . so tut ihr nun . . . 2800. ähnl. 3021.*

nyðer *s.* niðer.

nyman *s.* niman.

nymðe *conj. mit folg. Conjunctiv wenn nicht, es sei denn dasz 782.* nymðe mec god scylde *wenn mich Gott nicht beschirmt hätte 1659.*

nyt *st. f. Pflicht, Dienst, Amt, Beschäftigung: acc. sg.* þegn nytte beheóld *wartete des Amtes 494. ähnlich 3119. — Compos.* sund-, sundor-nyt.

nyt *adj. nutzbringend, nützlich: acc. plur. masc.* nytte *795. — Compos.* un-nyt.

ge-**nyttian** *sw. v. benutzen, genieszen: part. praet.* häfde eorðscrafa ende genyttod *hatte das Ende der Erdschluchten genossen = konnte sich ihrer nicht mehr bedienen 3047.*

nŷd *st. f. Zwang, Notwendigkeit, Not, Pein: acc. sg.* þurh deáðes nŷd *2455. instr. sg.* nŷde *1006. — In Compositis (wie* nŷd-maga *consanguineus in Âðelrêds Gesetzen* VI *12 bei Schmidt p. 228,* nêd-maga *in Cnuts Gesetzen* I *7 ibid. p. 258) bedeutet* nŷd *auch Bande des Bluts. — Compos.* þreá-nŷd.

ge-**nŷdan** *sw. v. nötigen, zwingen: part. praet.* nîðe genŷded (*d. i. durch die feindliche Kraft gezwungen*) *2681. — aufnötigen, aufzwingen: part. praet. acc. sg. f.* nŷde genŷdde .. gearwe stôwe *die notwendig jedem aufgezwungene bereite Stätte* (*das für jeden bereite Totenbett*) *1006.*

nŷd-bâd *st. f. Notpfand, Pfand mit Zwang gefordert: acc. pl.* nŷdbâde *599.*

nŷd-gestealla *sw. m. Genosse durch die Bande des Bluts, blutsverwandter Genosse: nom. pl.* nŷdgesteallan *883.*

nŷd-gripe *st. m. zwängender, fest umklammernder Griff: dat sg.* in nŷdgripe (midgripe *MS.*) *977.*

nŷd-wracu *st. f. notbringende, notvolle Verfolgung: nom. sg. 193.*

nŷhst *s.* neáh.

O.

oð (*got.* und, *ahd.* unt, unzi) *1) praep. c. acc. bis, bis zu; nur temporal:* oð þonne ânne däg *2400.* oð dômes däg *3070.* oð woruldende *3084. — 2)* oð þät *conj. mit abhängig. indicativem Satze, biz dasz 9. 56. 100. 145. 219. 296. 307 u. ö. Ohne* þät: oð ät þære gûðe Gârulf gecrang *Finnsb. 31. —* oðð *66.*

oððe *conj. 1) oder; anders, sonst: 283. 437. 636. 638. 694. 1492. 1764 u. ö. 2) =* ond, *und: 650. 2476 (vergl. Anmerkg.).*

of *praep. c. dat. von, weg von; 1) von etwas her, von etwas aus:* geseah of wealle *vom Walle her 229. ähnl. 786.* of hefene scîneð *vom Himmel her scheint 1572.* of hliðes nosan gästas grêtte *von dem Vorsprunge der Klippe aus 1893.* of þâm leóma stôd *von dem aus erglänzte ein Schein 2770. —* þær wäs mâdma fela of feorwegum . . . gelæded *von fernen Wegen her 37.* þâ côm of môre *vom Moore her 711. 922. — 2) von etwas weg, aus etwas heraus:* hwearf of earde *vom Gute weg 56. ähnl. 265. 855. 2472.* þâ ic of searwum cwôm *als ich von der Nachstellung (der Feinde) kam, ihr entgangen war 419.* þâ him Hrôðgâr gewât .. ût of healle *aus der Halle hinaus 664. ähnlich 2558. 2616; 1139. 2084. 2744.* (icge gold) âhäfen of horde *dem Schatze enthoben 1109.* lêt þâ of breóstum . . . word ût faran *aus dem Innern heraus 2551.* dyde . . . . helm of hafelan *tat den Helm vom Haupte 673. ähnl. 1630.* sealdon wîn of wunderfatum *schenkten Wein aus wundervollen Krügen 1163.* syððan hyne Häðcyn of hornbogan . . . flâne geswencte (*mit dem vom Hornbogen geschnellten Pfeile*) *2438. ähnl. 1434. — Die Praep. nachgesetzt:* þâ hê him of dyde îsernbyrnan *tat die Eisenbrünne von sich ab 672.*

ofer *praep. c. dat. u. acc. über; 1) c. dat. über (local und ruhend):* Wîglâf siteð ofer Biówulfe *2908.* ofer äðelinge *1245.* ofer eorðan *248. 803. 2008.* ofer werþeóde *über der Menschheit, über allen Völkern 900.* ofer ŷðum *1908.* ofer hronrâde *über*

dem Meere 10. ähnl. 1287. 1290 u. ö. ofer ealowæge *über dem Bierkruge (bei der Bierzeche) 481.*

2) c. acc. der Bewegung a) über etwas hin (local): ofer ŷðe *über die Wogen 46. 1910.* ofer swanrâde *über die Schwanenstrasze hinweg, übers Meer 200.* ofer wægholm *217.* ofer geofenes begang *362. ähnl. 239. 240. 297. 393. 464. 471 u. ö.* ofer bolcan *über die Schiffsplanke 231.* ofer landa fela *über viel der Lande, manches Land 311. ähnl. 1405. 1406.* ofer heáhne hrôf *über den hohen Dachstuhl hin 984.* ofer eormengrund *über die ganze Erde hin, im Bereich der ganzen Erde 860.* ofer ealle *über alle hinweg 2900. 650. ähnl. 1718; — 606. 900. 1706.* ofer eal *Finnsb. 22.* ofer borda gebräc *über der Schilde Krachen 2260.* ofer bord- (scild-)-weall *2981. 3119. — (temporal)* ofer þâ niht *über die Nacht hin d. h. die Nacht hindurch, die Nacht über 737. — b) über etwas hinaus, über:* ofer mîn gemet *über mein Vermögen (mehr als meine Kraft gestattete) 2880. — Daher auch trotz, gegen, wider:* hê ofer benne spräc *trotz der Wunde 2725 (anders Cosijn Aant. 37, Klaeber in Herrig's Arch. 104, 290).* hê ofer willan gióng *ging gegen seinen Willen 2410.* ofer ealde riht *wider die alten Gesetze, d. h. die zehn Gebote 2331; — und ohne:* wîg ofer wæpen *Kampf ohne (mit Uebergehung der) Waffen 686; temporal auch nach:* ofer eald gewin *über das alte Leid hinweg, nach altem Leide 1782.*

ofer-hygd *st. f. Uebermut, Dünkel: gen. pl.* oferhygda *1741.* oferhŷda *1761.*

ofer-mâððum *st. m. überreicher Schatz: dat. pl.* ofermâðmum *2994.*

ofer-mägen *st. n. Uebermacht: dat. sg.* mid ofermägene *2918.*

oft *adv. oft: 4. 165. 171. 444. 572. 858. 908. 1066. 1239 u. ö.* oft [nô] seldan *2030.* oft nalles æne *3020. An den Begriff „immer" rührend 1248. 1888. — Compar.* oftor *1580. — Superl.* oftost *1664.*

ombeht (*got.* andbahts) *st. m. Diener, Dienstmann: nom. sg.* ombeht *vom Strandwächter 287.* ombiht *von Wulfgâr 336. (Vgl. üb. d. Wort Engl. Stud. XI 492, wo auch die Formen* œmbecht *und* ymbeaht *nachgewiesen sind.)*

ombiht-þegn *st. m. gleichbedeutend mit* ombiht*: dat. sg.* ombihtþegne *von Beówulfs Diener 674.*

on *praep. c. dat. u. acc. mit der Grundbedeutung „des Berührens, Dranhaftens als einer unmittelbaren Nähe ohne merklichen Zwischenraum". I. local; c. dat. a) an, auf (Berührung der Auszenfläche):* on heáhstede *auf der Hochstatt 285.* on mînre êðeltyrf *auf meinem Erbsitze 410.* on þæm meðelstede *1083. ähnlich 2004.* on þâm holmclife *1422. ähnl. 1428.* on foldan *auf Erden 1197. ähnl. 1533. 2997.* on þære medubence *auf der Metbank 1053.* beornas on blancum *die Helden auf Apfelfalben 857 etc.* on räste *auf dem Lager 1299.* on stapole *an der Säule 927.* on wealle *892.* on wâge *an der Wand 1663.* on þæm wälstenge *(an der Lanze) 1639.* on eaxle *an der Achsel 817. 1548.* on bearme *40.* on breóstum *552.* on hafelan *1522.* on handa *an der Hand, in der Hand 495. 540. ähnl. 555. 766.* on him byrne scân *an ihm glänzte die Brünne 405. —* on ôre *an der Spitze (des Kriegszuges) 1042.* on corðre *an (der Spitze) der Schaar 1154.* scip on ancre *das Schiff am Anker 303.* þät hê on heoðe gestôd *dasz er im Innern stand 404. —* on fäder stäle *an Vaters Stelle 1480. — Hierher auch:* on ŷðum *auf den Wogen, in den Wogen 210. 421. 534. 1438.* on holme *543.* on êgstreámum *577.* on seglrâde *1438.* on flôde *1367. Die Praep. nachgesetzt:* Frêslondum on *2358. — b) in, innerhalb (Berührung der Innenfläche):* secg on searwum *ein Degen im Rüstzeuge, ein gerüsteter Held 249. ähnlich 963.* on wîggetâwum *368. —* (reced) on þæm se rîca bâd *in dem der Mächtige weilte 310.* on Heorote *in Heorot 475. 497. 594.* on beórsele *492. 1095.* on healle *615. 643. ähnlich 639. 1017. 1026 etc.* on burgum *innerhalb der Burg 53. Hierher auch:* on sefan mînum *in meinem*

Sinne 473. on môde *754. ähnlich 755. 949. 1343. 1719 etc.* on aldre (*in vitalibus*) *1435;* — on middan *in medio 2706.* — c) *Hieran schlieszt sich die Bedeutung unter, mitten unter, innerhalb:* on searwum *unter Rüstzeug, bei andern Waffen 1558.* on gemonge *mitten unter der Schaar 1644.* on þâm leódscipe (*in dem Volke*) *2198.* nymðe lîges fäðm swulge on swaðule *wenn nicht die Umfassung der Flamme unter Qualm es verschlänge 783. in, mit; von etwas berührt, etwas habend:* þâ wäs on sâlum sinces brytta *da war der Spender des Schatzes in Freude 608. ähnl. 644. 2015.* wäs on hreón môde *1308.* heó wäs on ôfste *sie war in Eile, eilig 1293. ähnl. 1736. 1870.* þâ wäs on blôde brim weallende *da war die Flut wallend in, mit Blut 848.* (hê) wäs on sunde *war im Schwimmen, schwimmend 1619.* wäs tô foremihtig feónd on fêðe *zu übermächtig im Gange, mit dem Gange 971.* þâ wäs swîgra secg . . . . on gylpspræce *da war der Degen schweigsam mit vermessenen Reden 982. in; d. h. von etwas erfüllt, etwas ausfüllend oder repräsentierend:* on weres wästmum *in Mannes Gestalt 1353.* — *d*) *an Jemand haftend, daher von ihm ausgehend, an, von:* gehŷrde on Beówulfe fästrædne geþôht *hörte an Beówulf* (*von B. ausgehend*) *den festen Entschlusz 610.* þät hê ne mêtte . . . . on elran men mundgripe mâran *753. Daher bei den Verben des Nehmens:* on räste genam *nahm vom Lager weg 122. ähnl. 748. 2987.* hit ær on þê gôde begeâton *Tüchtige erhielten es früher v o n dir 2249.* — *e*) swâ hyt lungre wearð on hyra sincgifan sâre geendod *wie es auch bald an ihrem Schatzspender mit Schmerze geendet ward 2312.* — *f*) mäg þonne on þæm golde ongitan Geáta dryhten *es kann dann der Herr der Geáten erkennen an dem Golde* (*mit Hilfe des Goldes*) *1485.* — *g*) *Bei* weorðan: þät hê on fylle wearð *dasz er zu Falle kam 1545.*

c. *acc. a*) *Mit Verbis der Bewegung, des Tuns, Gebens, Sehens etc. hin zu, an, auf, in:* âlêdon þâ leófne þeóden . . . on bearm scipes *35.* on stefn (on wang) stigon *212. 225.* þâ him mid scoldon on flôdes æht feor gewîtan *42.* sê þe wið Brecan wunne on sîdne sæ (*der mit Breca ein Wettschwimmen machte in die weite See hinaus*) *507. vgl. 516.* þät ic on holma geþring eorlscipe efnde *dasz ich Ritterschaft übte in den Strudel der Wogen* (*der Wogenstrudel als Ziel der Heldenkraft aufgefaszt*) *2133.* on feónda geweald sîðian *809.* þâra þe on swylc starað *997. ähnl. 1781.* on lufan læteð hworfan *läszt auf Liebe sich wenden 1729.* him on môd bearn *ihm kam in die Seele* (*es fiel ihm bei, er nahm sich vor*) *67.* ræsde on þone rôfan *stürmte auf den Kraftvollen ein 2691.* (cwôm) on worðig *kam in die Hofstatt hinein 1973 u. ähnl. 27. 242. 253. 512. 539. 580. 677. 726 etc.* on weg (*auf den Weg*) *hinweg 764. 845. 1383. 1431. 2097.* — *b*) *gegen* (= wið): gôde gewyrcean . . on fäder wine (*plur.*) *21.* — *c*) *an einen Zweck oder eine Absicht rührend, zu, zum Zwecke, für, als:* on þearfe *für den* (*Kampf*)*bedarf 1457. ähnlich* on hyra mandryhtnes miclan þearfe *2850.* wrâðum on andan *dem Bösen zum Entsetzen 709.* Hrôðgâr maðelode him on andsware *sagte ihm zur Antwort 1841.* betst beadorinca wäs on bæl gearu *für den Scheiterhaufen bereit 1110.* wîgheafolan bär freán on fultum *zur Stütze 2663.* wearð on bid wrecen *zum Verweilen gezwungen 2963.* on gylp *zum Grosztun 1750.* on mînne sylfes dôm *zu meiner eigenen Verfügung 2148.* — *d*) *an einen Grund rührend, gemäsz, nach:* rodera rædend hit on ryht gescêd *entschied es nach Recht 1556.* nê mê swôr fela âða on unriht *schwur keine Eide nach Unrecht, falsch 2740.* on spêd *nach Geschick, geschickt 874.* him eal worold wendeð on willan *nach seinem Willen 1740.* — *e*) *Bei Verben des Kaufens für, um:* nû ic on mâðma hord mîne bebohte frôde feorhlege *für der Schätze Hort 2800.* — *f*) ic on Higelâce wât, Geáta dryhten *weisz mit Bezug auf H., von H. 1831. ähnlich 2651.* —

þät heó on ænigne eorl gelŷfde fyrena frôfre (*ihre Hoffnung ging hin zu einem Ritter*) *628*. þâ hîe getrûwedon on twâ healfa *nach beiden Teilen hin, d. h. wechselseitig 1096. ähnlich 2064*. þät þû him ondrædan ne þearft . . . on þâ healfe *mit Bezug auf diese Seite, von dieser Seite her 1676. — g) Nach Superlativen, der Form oder dem Sinne nach, hebt* on *c. acc. die Ueberlegenheit unter allen des betreffenden Geschlechtes hervor:* näs . . . sincmâððum sêlra (= þät wäs sincmâdma sêlest) on sweordes hâd *es gab kein edleres Kleinod* (*soweit man immer nur in Schwertes Gestalt sieht*) *als Schwert, unter allen Schwertern 2194*. sê wäs Hrôðgâre häleða leófost on gesîðes hâd *als Gefolgsmann, unter allen Gefolgsleuten 1298*.

II. *Bei Zeitbestimmungen; a) c. dat. in, innerhalb, während, an, zu:* on fyrste *innerhalb der bestimmten Zeit 76*. on ûhtan *in der Frühe 126*. on mergenne *am Morgen 565. 2940*. on niht *575*. on wanre niht *703*. on tŷn dagum *3161. ähnlich 197. 719. 791. 1063 u. ö.* — on geogoðe *in der Jugend 409. 466*. on geogoðfeóre *537. ähnlich 1844*. on orlege *im Kriege, während des Krieges 1327*. hû lomp eów on lâde *auf dem Wege, während der Reise 1988*. on gange *auf dem Gange, während des Weges 1885*. on sweofote *im Schlafe 1582. 2296. — b) c. acc. zu, gegen . . . hin:* on undernmæl *gegen die Mittagszeit 1429*. on morgentîd *484. 518*. on morgen *838*. on endestäf *gegen das Ende hin, am Ende 1754*. — oftor micle þonne on ænne sîð *viel öfter als zu einem Male 1580*.

III. *Mit Partikeln:* him on efn *neben ihm 2904*. on innan *innen, im Innern, innerhalb 71. 1741. 2716*. þær on innan *dahinein 2090. 2215. 2245. — Mit dem rel.* þê, *durch zwischengeschobene Worte getrennt:* þê ic hêr on starie *worauf ich hier blicke 2797*. þê gê þær on standað *worin ihr da steht 2867*.

on-arn *s.* irnan.

on-boren *s.* beran.

oncer-bend *s.* ancor.

on-cŷð (*vergl. Dietrich bei Haupt* XI *412*) *st. f. Schmerz, Leid: nom. sg. 1421. acc. sg. oder pl.* oncŷððe *831*.

ond *conj. an unzähligen Stellen. Ausgeschrieben =* ond *ist das Wort nur 601. 1149. 2041; sonst in der Abkürzung =* ⁊. *Die Vorsilbe* and- (andswaru *etc.*) *dagegen ist, wo sie nicht ebenfalls durch das Zeichen* ⁊ *ausgedrückt wird, in der Handschrift viermal durch* and- (*1060. 1288. 1797. 2696*) *und nur einmal durch* ond- (*2939*) *wiedergegeben. Vgl. Zupitza im Vorwort und Glossar zur zweiten Aufl. seiner Ausg. der Elene, ferner Möller, Engl. Stud.* XIII *258—262, 272 Anm.*

ond-leán *s.* andleán.

ond-long *s.* andlong.

ondrædan *s.* on-drædan. *Zur Etymologie des Wortes vgl. Pogatscher, Anglia, Beibl. 14, 182.*

on-drysne *adj. schrecklich, fürchterlich: acc. sg.* firen' ondrysne *1933*.

ond-slyht *s.* andslyht.

ongeán *s.* on-geán.

on-lîcnes *st. f. Bild, Ebenbild, Gestalt: nom. sg. 1352* (onlicnæs MS.).

on-mêdla *sw. m. Stolz, Uebermut: dat. sg.* for onmêdlan *2927. Vergl. Bugges Worterklärung in Zachers Ztschr. 4, 218 fg.*

on-sæge *adj. zum Falle gereichend: nom. sg.* þâ wäs Hondsciô (*dat.*) hild onsæge *2077*. Häðcynne wearð . . gûð onsæge *2484*. (*Cosijn, Aant. 31 deutet das Wort als irruens, überwältigend, unter Verweisung auf ahd.* anaseigi, infestus.)

on-sŷn *s.* ansŷn.

on-weald *st. m. Macht, Gewalt: acc. sg.* (him) bêga gehwäðres . . . onweald geteáh *verlieh ihm über beides Gewalt* (*gab ihm beides zu eigen*) *1045*.

open *adj. offen: acc. sg.* hordwynne fond . . . opene standan *2272*.

openian *sw. v. öffnen: inf.* hord openian (*zu Tage fördern*) *3057*.

orc (*alts.* orc, *got.* aurkeis) *st. m. Krug, Gefäsz, Kanne: nom. pl.* orcas *3048. acc. pl.* orcas *2761*.

orcnê *st. m. Seeungeheuer: nom. pl.* orcnêas *112. Vgl. die Erkl. von Kluge, Beitr. 9, 188. ten Brink, Beów. 10 Anm.* (*zu* Orcus).

ord *st. m. Spitze: nom. sg.* oð þät

wordes ord breósthord þurhbräc *bis des Wortes Spitze die Brust durchbrach* (*bis ein Wort sich seiner Brust entrang*) *2792. acc. sg.* ord (*Schwertes Spitze*) *1550. dat. instr. sg.* orde (*desgl.*) *556.* on orde *an der Spitze* (*einer Schaar*) *2499. 3126. Finnsb. 12.*

ord-fruma *sw. m. oberster Herr, hoher Fürst: nom. sg. 263.*

or-lege *st. n. Krieg, Kampf: dat. sg.* on orlege *1327. gen. sg.* orleges *2408.*

orleg-hwîl *st. f. Zeit des Kampfes, Kriegszeit, Krieg überhaupt: nom. sg.* [orleg-]hwîl *2003. gen. sg.* orleghwîle *2912. gen. pl.* orleghwîla *2428.*

or-leahtre *adj. ohne Tadel, tadellos 1887.*

or-þanc (*vergl. Gloss. Aldhelm.* mid orþance *argumento, bei Haupt* XI *436.* orþancum *machinamentis ibid. 477.* orðancscipe *mechanica 479*) *st. m. mechanische Kunst, mechanische Geschicklichkeit: instr. pl.* orþoncum *2088.* smiðes orþancum *406.*

or-wêna *adj.* (*sw. Form*) *ohne Hoffnung, verzweifelnd, c. gen.:* aldres orwêna *am Leben verzweifelnd 1003. 1566.*

or-wearde *adj. ohne Wächter, ohne Hüter: acc. sg. n. 3128.*

oruð *st. n. Atem, Schnaufen: nom. 2558. dat.* oreðe *2840.*

Ô.

ôðer (*got.* anþar) *num. 1*) *der eine oder andere von zweien, alter: nom. sg. substantivisch:* se ôðer *2062.* ôðer *der eine* (*sc. von meinen beiden Blutsverwandten Häðcyn und Hygelâc*) *2482.* ôðer . . . ôðer . . *der eine . . . der andere . . . 1350—1352. adjectivisch:* ôðer . . . mihtig mânscaða *der zweite gewaltige frevelnde Feind* (*mit Bezug auf 1348*) *1339.* se ôðer . . . häle *1816. fem.* niht ôðer *2118. neutr.* ôðer geâr *das andere* (*zweite*) *Jahr 1134. — acc. sg. masc.* ôðerne *653. 1861. 2441. 2485.* þenden reáfode rinc ôðerne *indes beraubte ein Held den andern* (*nämlich Eofor den von ihm getöteten Ongenþeów*) *2986. neutr.* ôðer swylc *ein andres solches* (*scil. fünfzehn*) *1584. — instr. sg.* ôðre sîðe *zum zweiten Male, abermals 2671. 3102. — dat. sg.* ôðrum *815. 1030. 1166. 1229. 1472. 2168. 2172 u. ö. — gen. sg. masc.* ôðres dôgores *219. 606. neutr.* ôðres *1875.*

2) *ein anderer, alius: nom. sg. substantivisch* ôðer *1756.* ôðer nænig *kein anderer 860. adjectivisch* ænig ôðer man *503. 534. ähnlich 1561.* ôðer in *ein andres Haus 1301. — acc. sg.* ôðer flet *1087.* ealodrincende ôðer sædan *erzählten noch ein anderes, fügten noch hinzu 1946. gen. sg.* ôðres . . yrfeweardas *2452. — acc. pl. neutr.* word ôðer *871.*

ôfer *st. m. Ufer, Gestade: dat. sg.* on ôfre *1372.*

ôfost *st. f. Eile: nom. sg.* ôfost ist sêlest tô gecýðanne . . *Eile ist das beste zu sagen . .* (*es ist am besten, ihr sagt mir schleunigst . .*) *256. ähnl. 3008. dat. sg.* beó þû on ôfeste (ôfoste) *sei in Eile, eile dich 386. 2748.* on ôfste *1293.* on ôfoste *2784. 3091.*

ôfost-lîce *adv. in Eile, eilend, schnell 3131.*

ô-hwær *adv. irgendwo 1738.* ôwêr *2871.*

ômig *adj. rostig: nom. sg. 2764. nom. pl.* ômige *3050.*

ônettan *sw. v. eilen: praet. plur.* ônetton *306. 1804.*

ôr *st. n. Anfang, Ursprung, Spitze: nom. sg. 1689. acc. sg. 2408. dat. sg.* on ôre *1042.*

ôret-mecg *st. m. Kampfheld, Kriegsmann, Krieger: nom. pl.* ôretmecgas *363. 481. acc. plur.* ôretmecgas *332.*

ôretta *sw. m. Kämpfer, Streiter, Held: nom. sg. 1533. 2539.*

ôwêr *s.* ô-hwær.

ô-wiht *n. irgend etwas: instr. sg.* ôwihte *durch irgend etwas, irgendwie 1823. 2433.*

P.

pâd *st. f. Kleid; im Comp.* here-pâd.

päð *st. m. Pfad, Weg, Steig; im Compos.* ân-päð.

plega *sw. m. Spiel, Wettspiel; im Compos.* lind-plega.

R.

raðe *adv. schleunig, schnell, alsbald 725. — vergl.* hraðe.

rand, rond *st. m. Schild: acc. sg.* rand *683.* rond *657. 2567. 2610. dat.* ronde (rond *MS.*) *2674.* under rande *1210.* bî ronde *2539. acc. pl.* randas *231.* rondas *326. 2654. — Comp.* bord-, geolo-, hilde-, sîd-rand.

rand-häbbend *part. mit einem Schilde versehen, d. i. streitbarer Mann, Krieger: gen. pl.* rond-häbbendra *862.*

rand-wiga *sw. m. mit einem Schilde versehener Krieger, schildtragender Streiter: nom. sg. 1299. acc. sg.* rand-wigan *1794.*

râd *st. f. Weg, Strasze; in den Compos.* hron-, segl-, swan-râd.

ge-**râd** *adj. klug, geschickt, fertig: acc. pl. neutr.* gerâde *874.*

râp *st. m. Fessel, Band; im Compos.* wäl-râp.

râsian *sw. v. finden, erforschen: part. praet.* þâ wäs hord râsod *2284.*

räst *st. f. 1) Lager, Ruhelager: acc. sg.* räste *139. dat. sg.* on räste (genam) *vom Ruhelager weg 122. Ebenso 748.* on räste *auf dem Lager 1299. 1586.* tô räste *zum Lager, zur Ruhe 1238. Comp.* flet-räst, sele-rest, wäl-rest. *2) Ruhe; im Compos.* æfen-räst.

ræcan *sw. v. reichen, nach einem hinreichen, langen: praet. sg.* ræhte ongeán feónd mid folme *der Feind reichte mit der Hand gegen ihn 748.*

ge-ræcan *sw. v. einen erreichen, treffen: praet. sg.* hyne . . wæpne geræhte *traf ihn mit dem Schwerte 2966. ähnlich 556.*

ræd *st. m. 1) Rat, Ratschlusz, Entschlusz, guter Rat, Abhilfe, Hilfe: nom. sg.* nû is se ræd gelong eft ät þê ânum (*wieder steht jetzt die Hilfe bei dir allein*) *1377. acc. sg.* ræd *172. 278. 3081. — 2) Vorteil, Gewinn, Nutzen: acc. sg.* þät ræd talað *das hält er für einen Vorteil 2028.* êcne ræd *den ewigen Gewinn, das ewige Leben 1202. acc. pl.* êce rædas *1761. — Compos.* folc-ræd *und die Adject.* ân-, fäst-ræd.

rædan *st. v. walten; regieren; besitzen: part. subst.* rodera rædend *der Walter der Himmel = Gott 1556. — inf.* þone þe þû mid rihte rædan sceoldest *den du nach Recht besitzen solltest 2057.* wolde dôm godes dædum rædan gumena gehwylcum *Gottes Macht wollte tätlich über der Menschen jedem walten 2859. — s.* sele-rædend.

ræd-bora *sw. m. Ratgeber, Rat: nom. sg. 1326.*

ræden *st. f. 1) Ordnung, Verhältnis; im Compos.* worod-ræden. *— 2) Leitung, Regierung: acc. sg.* sêle rædenne (*das Walten glücklichen Zufalls*) *51.*

â-**ræran** *sw. v. 1) in die Höhe richten, aufrichten, erhöhen: praet. pl.* þâ wæron monige þê his mæg . . . . ricone âræ rdon *da waren manche, die seinen (Eofors) Bruder rasch aufrichteten 2984. — 2) fig. ausbreiten: part. praet.* blæd is âræred (*dein*) *Ruhm ist ausgebreitet 1704.*

ræs *st. m. heftiger Andrang, Anlauf, Angriff, Sturm: acc. sg.* gûðe ræs *des Kampfes Sturm, Kampfangriff 2627. instr. pl.* gûðe ræsum *2357. — Compos.* gûð-, heaðo-, hilde-, hond-, mägen-, wäl-ræs.

ræsan *sw. v. heftig auf jemand eindringen, anstürmen: praet. sg.* ræsde on þone rôfan *2691.*

ge-ræsan *sw. v. dasselbe: praet.* geræsde *2840.*

ræswa *sw. m. Regierender, Fürst, Herrscher: nom. sg.* weoroda ræswa (*von Heorogâr*) *60.*

reccan *sw. v. auseinandersetzen, aufzählen, erzählen, sagen: inf.* frumsceaft fîra feorran reccan *den Ursprung der Menschen aus alten Zeiten erzählen 91. — gerund.* tô lang is tô reccenne, hû ic . . *zu lang ist zu erzählen, wie ich . . 2094. — praet. sg.* syllîc spell rehte *erzählte eine wunderbare Mär 2111 und absolut* feorran rehte *erzählte aus alten Zeiten 2107.*

reced *st. m. und n. Gebäude, Haus; Saal, Halle, insofern dieselbe ein Gebäude für sich bildet: nom. sg. 412. 771. 1800. — acc. sg. 1238. — dat. sg.* recede *721. 729. 1573. — gen. sg.* recedes *326. 725. 3089. — gen. pl.* receda *310. — Comp.* eorð-, heal-, horn-, wîn-reced.

regn-heard *adj. gewaltig fest: acc. pl.* rondas regnhearde *326.*

regnian, rênian *sw. v. bereiten, zufügen: inf.* deáð rên[ian] hondgesteallan *dem Gefährten den Tod bereiten 2169.*

ge-regnian *sw. v. bereiten, ausstatten, schmücken: part. praet.* medubenc monig .... golde geregnad *778.*

ge-**rest** *st. f. Lagerplatz, Ruheplatz; im Compos.* wind-gerest.

restan *sw. v. 1) Ruhe halten, ruhen: inf.* restan *1794. praet. sg. reflex.* reste hine þâ rûmheort *1800. — 2) ruhen, unterbleiben: inf. 1858.*

rêc *st. m. Rauch, Qualm: instr. sg.* rêce *3157. — Compos.* wäl-, wudu-rêc.

rêccan (*ahd.* ruohhan) *sw. v. c. gen. auf etwas bedacht sein; sich kümmern um ..., besorgt sein: prs. sg.* III. wæpna ne rêcceð *ist nicht vor Waffen besorgt (Waffen können ihm nichts anhaben) 434.*

rêðe *adj. in wildem Zorne, wütend: nom. sg. 122. 1586. nom. pl.* rêðe *771. — Auch von Dingen, wild, rauh, grimm: gen. sg.* rêðes andhâttres *der wilden eindringenden Hitze 2524.*

rênian *s.* regnian.

rên-weard *st. m. gewaltiger Hüter: nom. pl.* rênweardas (*von Beówulf und Grendel, die beide um die Behauptung der Halle kämpften*) *771.*

reáf *st. n. Beute, Kriegsbeute, Raub; — Kleidung, Gewand (als vom Sieger dem Besiegten abgenommen); in den Compos.* heaðo-, wäl-reáf.

reáfian *sw. v. Beute machen, rauben, plündern, c. acc.: inf.* hord reáfian *2774. praet. sg.* þenden reáfode rinc ôðerne *2986.* wäl reáfode *3028. praet. pl.* wäl reáfedon *1213.*

be-reáfian *sw. v. c. instr. entziehen, berauben: part. praet.* since bereáfod *2747.* golde bereáfod *3019.* ealdre bereáfod *2826.*

reord *st. f. Rede, Sprache; Klang der Sprache, Stimme: acc. sg.* oncniów mannes reorde *vernahm die Sprache eines Mannes, hörte eine menschliche Stimme 2556.*

reordian *sw. v. reden, sprechen: inf.* fela reordian *vieles reden 3026.*

ge-reordian *sw. v. ein Mahl reichen, bewirten: part. praet.* þâ wäs eft swâ ær .... fletsittendum fägere gereorded *da war wieder wie vorher den Saalsitzenden anstandsvoll das Mal gereicht 1789.*

reóc *adj. wild, grimmig: nom. sg. 122.*

be-**reófan** *st. v. berauben: part. praet. acc. sg. fem. c. instr.* golde berofene *2932.* reóte berofene *2458.*

reón *s.* rôwan.

reót *st. m.? f.? Geräusch, Getön, lautes Treiben? instr. sg.* reóte *2458. Bugge in Zachers Ztschr. 4, 215 nimmt* reóte *als dat. von einem* reót *Ruhe.*

reótan *st. v. weinen: prs. plur.* oð þät .... roderas reótað *1377.*

reów *adj. aufgeregt, stürmisch, wild; in den Compos.* blôd-, gûð-, wäl-, reów. — *s.* hreów.

ricone *adv. eilend, schnell, alsbald 2984.*

riht *st. n. was jemand zusteht, Gerechtsame; was zu tun ist, das Rechte, Richtige, Recht: acc. sg.* on ryht *nach Recht 1556.* sôð ond riht *Wahrheit und Recht 1701. dat. sg.* wið rihte *144.* äfter rihte (*wie es sich ziemt, wie man tun soll*) *1050.* syllîc spell rehte äfter rihte *erzählte eine wundersame Mär dem Richtigen gemäsz, wahr und treu 2111.* mid rihte *2057. — acc. pl.* ealde riht (*die zehn Gebote*) *2331. — Comp.* êðel-, folc-, lond-, un-, word-riht.

riht *adj. recht, gerade; im Compos.* upp-riht.

rihte *adv. recht, richtig 1696. — s.* ät-rihte.

rinc *st. m. Mann, Krieger, Held: nom. sg. 399. 2986. Auch von Grendel 721. acc. sg.* rinc *742. 748. dat. sg.* rince *953. Von Hrôðgâr 1678. gen. pl.* rinca *412. 729. — Compos.* beado-, gûð-, here-, heaðo-, hilde-, mago-, sæ-rinc.

ge-**risne,** ge-**rysne** *adj. angemessen, schicklich: nom. sg. n.* gerysne *2654.*

rîce *st. n. 1) Herrschaft, beherrschtes Land, Reich: nom. sg. 2200. 2208. acc. sg.* rîce *466. 913. 1734. 1854. 3005. gen. sg.* rîces *862. 1391. 1860. 2028. 3081. — Compos.* Swió-rîce. *— 2) Collegium der Gewalthaber, der*

König mit seinen höchsten Räten: nom. sg. gesät rîce tô rune *172.*

rîce *adj. mächtig, gewaltig: nom. sg. von Hrôðgâr 1238. von Hygelâc 1210. von Äschere 1299. In schw. Form* se rîca (*Hrôðgâr*) *310.* (*Beówulf*) *399.* (*Hygelâc*) *1976.*

rîcsian, rîxian *sw. v. intrans. mächtig sein, Gewalt haben, herrschen: inf.* rîcsian *2212. praet. sg.* rîxode *144.*

rîdan *st. v. reiten: conj. praes.* þät his byre rîde giong on galgan *2446. part. nom. pl.* rîdend *2458. inf.* wicge rîdan *234.* meárum rîdan *856. — praet. sg.* sægenga . . . sê þe on ancre râd *1884.* him tôgeánes râd *ritt ihnen entgegen 1894. praet. pl.* ymbe hlæw riodan *ritten um den Grabhügel 3171.*

ge-rîdan *st. v. c. acc. etwas bereiten, über etwas reiten: praet. sg.* sê þe näs gerâd *der über das Vorgebirge ritt 2899.*

rîm *st. n. Reihe, Zahl; in den Comp.* däg-, un-rîm.

ge-rîm *st. n. Reihe, Zahl; im Compos.* dôgor-gerîm.

ge-**rîman** *sw. v. zusammenzählen; part. praet. im Compos.* forð-gerîmed.

â-**rîsan** *st. v. aufstehen, sich erheben: ind. praes. pl.* ârîsað *Finnsb. 8. — imp. sg.* ârîs! *1391. — praet. sg.* ârâs þâ se rîca *399. ähnl. 652. 1791. 3031.* ârâs þâ bî ronde *erhub sich bei dem Schilde, richtete sich am Schilde in die Höhe 2539.* hwanan sió fæhð ârâs *woher die Fehde sich erhoben hatte 2404.*

rîxian *s.* rîcsian.

rodor *st. m. Aether, Firmament, Himmel: gen. sg.* rodores candel *1573. nom. pl.* roderas *1377. dat. pl.* under roderum *310. gen. pl.* rodera *1556.*

rond *s.* rand.

rôf *adj. wild, von wilder Heldenkraft, stark: nom. sg. 1926. 2539. Auch c. gen.* mägnes rôf *stark an Heldenkraft 2085. ähnl.* þeáh þe hê rôf sîe nîðgeweorca *683. — acc. sg.* rôfne *1794.* on þone rôfan *2691. — Compos.* beadu-, brego-, ellen-, gûð-, heaðo-, hyge-, sige-rôf.

rôt *adj. froh, fröhlich; im Comp.* un-rôt.

rôwan *st. v. rudern* (*mit den Armen*), *schwimmen: praet. plur.* reón (*für* reówon) *512. 539.*

rûm *st. m. Raum: nom. sg. 2691.*

rûm *adj. 1*) *geräumig, weit und breit: nom. sg.* þûhte him eall tô rûm, wongas ond wîcstede (*d. h. er hat das Gefühl, als ob er sich mit der Schande, dasz sein Sohn ungerochen gemordet ist, und mit seinem groszen Kummer in den verborgensten, engsten Winkel zurückziehen müszte*) *2462. — 2*) *Im moral. Sinne grosz, groszherzig, groszmütig: acc. sg.* þurh rûmne sefan *278.*

rûm-heort *adj. von vorzüglichen Eigenschaften des Gemüts, groszherzig: nom. sg. 1800. 2111.*

ge-**rûmlîce** *adv. geräumig: Comp.* gerûmlîcor *in weiterem Zwischenraum, d. h. entfernter 139.*

rûn *st. f. Heimlichkeit, geheime Besprechung, Beratung, Rat: dat sg.* gesät rîce tô rûne *172. — Compos.* beado-rûn.

rûn-stäf *st. m. littera runica, Runstab: acc. pl.* þurh rûnstafas *1696.*

rûn-wita *sw. m. geheimer Berater, vertrauter Ratgeber: nom. sg. 1326.*

ryht *s.* riht.

ge-**rysne** *s.* ge-risne.

ge-**rýman** *sw. v. 1*) *räumen, einräumen, Platz geben: praet. pl.* þät hîe him ôðer flet eal gerýmdon *1087. part. praet.* þâ wäs Geátmäcgum . . . benc gerýmed *492. ähnl. 1976. — 2*) *einräumen, verstatten, gewähren: part. prt.* þâ mê gerýmed wäs (sîð) *da mir der Weg verstattet war 3089.* þâ him gerýmed wearð, þät hîe wälstôwe wealdan môston *2984.*

S.

ge-**saca** *sw. m. Widersacher, Gegner, Feind: acc. sg.* gesacan *1774.*

sacan *st. v. rechten, streiten: inf.* ymb feorh sacan *439.*

ge-sacan *st. v. erstreiten, erlangen* (*Grein*): *inf.* gesacan sceal sâwlberendra . . . gearwe stôwe *die bereite Stätte aller Menschen, d. i. das Totenbett, erlangen 1005.*

on-sacan *st. v. 1*) (*ursprüngl. im Rechtshandel*) *entziehen, wegnehmen,*

berauben: prs. conj. þätte freoðuwebbe feóres onsäce . . . leófne mannan *1943*. — *2) bestreiten, verwehren, verhindern: inf.* þät hê sæmannum onsacan mihte (*sc.* bord, bearn ond brŷde) *2955*.

sacu *st. f. Streit, Feindschaft, Fehde: nom. sg. 1858. 2473. acc. sg.* säce *154.* säcce *1978. 1990. 2348. 2500. 2563. dat. sg.* ät (tô) säcce *954. 1619. 1666. 2613. 2660. 2682. 2687. gen. sg.* secce *601. gen. pl.* säcca *2030.*

ge-sacu *st. f. Streit, Feindschaft: nom. sg. 1738.*

sadol *st. m. Sattel: nom. sg. 1039.*

sadol-beorht *adj. mit glänzendem Sattel ausgerüstet: acc. pl. n.* sadolbeorht *2176.*

ge-**saga** *s.* secgan.

samod, somod I. *adv. insgesamt, vereint, zugleich mit:* somod *1212. 1615. 2175. 2988.* samod *2197.* samod ätgädere *329. 387. 730. 1064.* — II. *präpositional c. dat. mit, zugleich mit:* samod ærdäge *mit der Morgendämmerung, sobald nur der Tag graute 1312.* somod ærdäge *2943.*

sand *st. n. Sand, sandiges Gestade: dat. sg.* on sande *295. 1897. 3034.* äfter sande *längs des Gestades 1965.* wið sande *213.*

sang *st. m. Sang; Getön: nom. sg.* sang *1064.* swutol sang scopes *90. acc. sg.* sigeleásne sang (*Grendels Wehegeschrei*) *788.* sârigne sang (*Hrêðels um Herebald*) *2448.*

sâl *st. m. Seil: dat. sg.* sâle *1907.* on sâle (sole *MS.*) *302.*

sâl *s.* sæl.

sâr *st. f. n. Wunde, Schmerz, körperlicher wie seelischer, Wehe: nom. sg.* sâr *976.* sió sâr *2469. acc. sg.* sâr *788.* sâre *2296. dat. (instr.) sg.* sâre *1252. 2312. 2747. — Compos.* lîc-sâr.

sâr *adj. schmerzlich, wehebringend: instr. pl.* sârum wordum *2059.*

sâre *adv. graviter, übel, schwer:* sê þe him sâre gesceôd *er (der Entdecker des Drachenschatzes) der sich schwer schadete, in grosze Bedrängnis geriet 2224.*

sârig *adj. schmerzlich, wehevoll: acc. sg.* sârigne sang *2448.*

sârig-ferð *adj. mit schmerzvollem Innern: nom. sg.* sârigferð (*Wîglâf*) *2864.*

sârig-môd *adj. schmerzvollen Gemütes: dat. pl.* sârigmôdum *2943.*

sâr-lîc *adj. schmerzlich: nom. sg. 843. acc. sg. neutr. 2110.*

sâwol *st. f. Seele; der unsterbliche Teil des Menschen im Gegensatz zu* lîc *: nom. sg.* sâwol *2821. acc. sg.* sâwle *184. 802.* hæðene sâwle *853. gen. sg.* sâwele *1743.* sâwle *2423.*

sâwl-berend *part. eine Seele tragend, d. i. Mensch: gen. pl.* sâwlberendra *1005.*

sâwul-driór *st. m. n. aus dem Sitz der Seele quellendes Blut (Herzblut), Lebensblut: instr. sg.* sâwuldrióre *2964.*

sâwol-leás *adj. entseelt, leblos: acc. sg.* sâwolleásne *1407.* sâwulleásne *3034.*

säce, säcce *s.* sacu.

säd *adj. satt; im Comp.* hilde-säd.

säl *st. n. bewohnbarer Raum, Haus, Saal, Halle: acc. sg.* sel *167.* säl *307. 2076. 2265.*

säld *st. n. Halle, Königssaal: acc. sg.* geond þät säld (*Heorot*) *1281.*

sæ *st. m. und f. See, Meer, Ocean: nom. sg. 579. 1224. acc. sg.* on sîdne sæ *507.* ofer sæ *2381.* ofer sæ sîde *2395. dat. sg.* tô sæ *318.* on sæ *544. — dat. pl.* be sæm tweónum *859. 1298. 1686. 1957.*

sæ-bât *st. m. Seebot, Fahrzeug zur See: acc. sg. 634. 896.*

sæ-cyning *st. m. Seekönig, die See beherrschender König: gen. pl.* sæcyninga *2383.*

sæde, sædan *s.* secgan.

sæ-deór *st. n. Seetier, Seeungeheuer: nom. sg. 1511.*

sæ-draca *sw. m. Seedrache: acc. pl.* sædracan *1427.*

ge-**sægan** *sw. v. fällen, niederstrecken: part. praet.* häfdon ealfela eotena cynnes sweordum gesæged *mit dem Schwerte gefällt 885.*

sæ-genga *sw. m. Seegänger, d. i. Fahrzeug zur See, Meerschiff: nom. sg. 1883. 1909.*

sæ-geáp *adj. geräumig für die (den Bedarf zur) See: nom. sg.* sægeáp naca (*der den Umfang eines Seefahrzeuges habende Nachen*) *1897.*

sægon *s.* seón.

sæ-grund *st. m. Seegrund, Meeresgrund: dat. sg.* sægrunde *564.*

sæl, sâl, sêl *st. f. günstige Gelegenheit, gute, passende Zeit; Glücksfall: nom. sg.* sæl *623. 1666. 2059.* sæl ond mæl *1009. acc. sg.* sêle *1136. gen. sg.* sêle rædenne (*das Walten des Glücks*) *51. — gen. pl.* sæla ond mæla *1612. — Glück, Wohlsein: dat. pl.* on sâlum *608.* sælum *644. 1171. 1323. — s.* sêlra *adj.*

ge-**sælan** *sw. v. sich günstig fügen, glücken: praet. sg.* him gesælde þät . . . *ihm glückte es dasz . . . 891. ähnl. 574. —* efne swylce mæla, swylce hira mandryhtne þearf gesælde *zu all solchen Zeiten, an denen es für ihren Herrn das Bedürfnis fügte 1251.*

sælan (*s.* sâl) *sw. v. fesseln, binden: praet. sg.* sælde . . . sîdfäðme scip *1918. plur* sæwudu sældon *226.*

ge-sælan *sw. v. verbinden, verflechten, flechten: part. praet.* earmbeága fela searwum gesæled *viele künstlich* (*aus Metalldraht, vergl. Leitfaden für nord. Altertumskunde, p. 48*) *geflochtene Armringe 2765.*

on-sælan *sw. v. c. acc. entbinden, auftun: imp. sg.* onsæl meoto, sigehrêð secgum *eröffne den Männern deine Absicht, deinen Siegesmut 489.*

sæ-lâc *st. n. Opfer, Geschenk der See: instr. sg.* sælâce *1625. — acc. pl.* þâs sælâc *1653.*

sæ-lâd *st. f. Seeweg, Seereise: dat. sg.* sælâde *1140. 1158.*

sæ-lîðend *part. die See durchschiffend, Seefahrer: nom. pl.* sælîðend *411. 1819. 2807.* sælîðende *377.*

sæ-man *st. m. Seemann, Krieger zur See: dat. pl.* sæmannum *2955. gen. pl.* sæmanna *329* (*beide Male von den Geáten*).

sæmra *adj. Comp. träger, lässiger; schlechter, schwächer: nom. sg.* sæmra *2881. dat. sg.* sæmran *954. s.* sæne.

sæ-mêðe *adj. mari fessus, durch die See(reise) ermüdet: nom. pl.* sæmêðe *325.*

sæ-näs *st. m. promontorium marinum, Vorgebirge am Meere: acc. pl.* sænässas *223. 571.*

sæne *adj. träge, säumig: comp.* hê on holme wäs sundes þê sænra, þê hine swylt fornam *er war im Meere im Schwimmen um so träger, als ihn der Tod entraffte 1437. — s.* sæmra.

sæ-rinc *st. m. Seekrieger, Seeheld: nom. sg. 691.*

sæ-sîð *st. m. Seeweg, Seereise: dat. sg.* äfter sæsîðe *1150.*

sæ-weal *st. m.* (*Wall an der See*) *Seeufer: dat. sg.* sæwealle *1925.*

sæ-wong *st. m. Gefilde an der See, Gestade: acc. sg. 1965.*

sæ-wudu *st. m.* (*Seeholz*) *Fahrzeug zur See, Seeschiff: acc. sg.* sæwudu *226.*

sæ-wylm *st. m. Brandung der See: acc. pl.* ofer sæwylmas *393.*

scacan, sceacan *st. v. eigentl. sich zitternd bewegen; daher gehen, gleiten, dahin fahren: praes. sg.* þonne mîn sceaceð lîf of lîce *2743. inf.* þâ côm beorht [sunne] scacan [ofer grundas] *die lichte Sonne glitt über die Gründe* (*der Morgen brach an*) *1804. praet. sg.* duguð ellor scôc *die Ritter sind anderswohin gegangen* (*gestorben*) *2255.* þonne stræla storm . . . scôc ofer scildweall *wenn der Pfeile Sturm über den Schildwall sauste 3119. — part. praet.* wäs hira blæd scacen *die Blüte* (*beider Stämme*) *war dahin 1125.* þâ wäs winter scacen *der Winter vergangen 1137. ähnl.* sceacen *2307. 2728.*

scadu-genga *sw. m. der im nächtlichen Dunkel gehende, von Grendel: nom. sg.* sceadugenga *704.*

scadu-helm *st. m. Hülle des nächtlichen Dunkels: gen. pl.* scaduhelma gesceapu (*nachtwandelnde Geschöpfe, böse Geister*) *651.*

scaða *s.* sceaða.

scalu *st. f. Abteilung einer streitbaren Schaar, Gefolge; im Compos.* hand-scalu.

scamian *sw. v. sich schämen: part. praes. nom. pl.* scamiende *2851.* nô hê þære feohgyfte . . . scamigan þorfte *brauchte sich der Gabenspendung nicht zu schämen 1027.*

ge-**scâd** *st. n. Unterscheidung, Bescheid: acc. sg.* æghwäðres gescâd, worda ond worca *Bescheid in beidem, Worten und Taten 288.*

(*ten Brink: „Ein wackerer, besonnener Kriegsmann soll nicht nur an den Werken, sondern auch an den Worten Freund oder Feind zu erkennen wissen“.*)

ge-**scâdan** *st. v. entscheiden, anordnen: praet. sg.* rodera rædend hit on ryht gescêd *entschied es nach Recht 1556.*

scâwa (*s.* sceáwian) *sw. m. Schauer, Besucher: nom. pl.* scâwan *1896. — vergl. Anmerk. zu der Stelle.*

scäd *st. n. Schatten, deckende nächtliche Hülle: acc. pl.* under sceadu bregdan (*d. i. töten*) *708.*

ge-**scäp-hwîl** *st. f. vom Schicksal bestimmte Zeit, Schicksalsstunde: dat. sg.* tô gescäphwîle (*zur Todesstunde*) *26.*

sceððan *st. sw. v. Schaden tun, schaden: inf. c. dat. pers. 1034* aldre sceððan *am Leben schaden 1525.* þê on land Dena lâðra nænig mid scipherge sceððan ne meahte (*sc. durch räuberische Einfälle*) *243. — praet. sg.* sê þe oft manegum scôd *es* (*das Alter*), *das manche oft bedrückte 1888.* þær him nænig wäter wihte ne sceðede *1515.*

ge-sceððan *st. sw. v. dasselbe: inf.* þät him . . ne mihte eorres inwitfeng aldre gesceððan *1448. — praet. sg.* swâ him ær gescôd hild ät Heorote *1588.* sê þe him sâre gesceôd *der sich schwer schadete 2224.* nô þý ær in gescôd hâlan lîce *1503.* bill ær gescôd ealdhlâfordes þâm þâra mâðma mundbora wäs (*die Waffe des greisen Beówulf hatte den Drachen, den Schatzhüter, niedergestreckt*) *2778.*

sceft *s.* sceaft.

scenc *st. f. Gefäsz, Kanne; im Compos.* medu-scenc.

scencan *sw. v. Getränk reichen, einschenken: praet. sg.* scencte scîr wered *496.*

scenne *sw. f.? Beschlag des Schwertheftes? oder Parierstange? dat. pl.* on þæm scennum scîran goldes *1695.*

sceрen *s.* scyppan.

sceran *st. v. abtrennen, zerhauen, niedermetzeln: praes. sg.* þonne heoru bunden . . . . swîn ofer helme andweard scireð *das auf dem Helme stehende Eberzeichen niederhaut 1288.*

ge-sceran *st. v. trennen, entzwei hauen: praet. sg.* helm oft gescär *zerhieb oft den Helm 1527. ähnl.* gescer *2974.*

scerwen *st. f.; im Compos.* ealuscerwen.

scêt *s.* sceótan.

sceacan, sceacen *s.* scacan.

sceadu *s.* scadu-, scäd.

sceaða *sw. m. 1) Schädiger, Feind: nom. sg.* sceaða *274. gen. pl.* sceaðena *4. — 2) Streiter, Krieger: nom. pl.* scaðan *1804. — Compos.* âttor-, dol-, feónd-, gûð-, hearm-, leód-, mân-, syn-, þeód-, ûht-sceaða.

sceaft *st. m. Schaft, Speer, Geschosz: nom. sg.* sceft *3119. dat.* scefte *Finnsb. 7. — Comp.* here-, wälsceaft.

ge-**sceaft** *st. f. 1) Schöpfung; Erde, Erdendasein: acc. sg.* þâs lænan gesceaft *1623. — 2) Schicksalsbestimmung, Schicksal; in den Compos.* forð-, lîf-, mæl-gesceaft. — *Vgl.* geôsceaft.

sceale *st. m. Diener, Dienstmann, Lehnsmann: nom. sg. 919.* (*von Beówulf*) *940. — Comp.* beór-scealc.

ge-**sceap** *st. n. 1) Geschöpf: nom. pl.* scaduhelma gesceapu *651. — 2) das vom Schicksal Bestimmte, Geschick: acc. sg.* heáh gesceap (*schweres Geschick*) *3085.*

sceapen *s.* scyppan.

scear *st. m. Gemetzel; im Comp.* inwit-scear.

scearp *adj. scharf, tüchtig, tapfer: nom. sg.* scearp scyldwiga *288. — Compos.* beadu-, heaðo-scearp.

scearu *st. f. Abteilung, Haufe, Schaar: im Compos.* folc-scearu; *das Zugeschiedene, Bestimmte: in* gûð-scearu.

sceat *st. m. Geld; auch Einheit nach der man bei Vergabungen den Wert angibt* (*vergl. Rieger in Zachers Ztschr. 3, 415*)*: acc. pl.* sceattas *1687. Bei Zahlenangaben erscheint* sceat *ausgelassen, vgl. unter* þûsend. — *Compos.* gif-sceat.

sceâden-mæl *st. n. Schwert mit eingelegten Figuren* (*zu* scâdan, discernere)*: nom. sg. 1940. Vgl.* wunden-mæl.

sceát *st. m. Schoosz, Saum: acc. pl.* gefrätwade foldan sceátas leomum

ond leáfum *96. Zipfel, Teil: gen. pl.* eorðan sceáta (sceatta *MS.) 753.*

sceáwere *st. m. Schauer, Besucher; Späher: nom. pl.* sceáweras *253.*

sceáwian *sw. v. c. acc. sehen, ansehen, schauen, beschauen: inf.* sceáwian *841. 1414. 2403. 2745. 3033.* sceáwigan *1392. prs. pl.* II. þät gê genôge neán (*von nahem*) sceáwiað beágas ond brâd gold *3105. conj.* þät ic . . . sceáwige swegle searogimmas *2749. pl.* þät wê þeódcyning þær sceáwian *3009. — praet. sg.* sceáwode *1688. 2286. 2794 und sing. für den plur. gesetzt 844 — praet. pl.* sceáwedon *132. 204. 984. 1441.*

ge-sceáwian *sw. v. sehen, erblicken, beschauen: part. praet.* gesceáwod *3076. 3085.*

sceorp *st. n. Kleid; in den Compos.* here-, hilde-sceorp.

ge-**sceôp** *s.* gescyppan.

sceótan *st. v. schieszen, Geschosse schleudern: praes. sg.* sê þe of flânbogan fyrenum sceóteð *1745. part. nom. pl.* sceótend *die Krieger 704. 1155.*

ge-sceótan *st. v. c. acc. wohin schieszen; eilig wohin sich bewegen: praet.* hord eft gesceát (*der Drache*) *schosz wieder hin zum Schatze 2320.*

of-sceótan *st. v. erschieszen: praet.* his mæg ofscêt . . . blôdigan gâre *erschosz mit blutigem Pfeil seinen Bruder 2440.*

scild *s.* scyld.

scinna *sw. m. Gespenst, böser Geist: dat. pl.* scinnum *940.*

scip *st. n. Fahrzeug, Schiff: nom. sg. 302. acc. sg. 1918. dat. sg.* tô scipe *1896. gen. sg.* scipes *35. 897. dat. pl.* tô scypon *1155.*

scip-here *st. m. exercitus navalis, Schiffsheer: dat. sg.* mid scipherge *243.*

ge-**scîfe** (*für* ge-scŷfe) *adj. sich schiebend, sich vorwärts bewegend, vom Gange des Drachen 2571. Vgl. Anmerkung dazu.*

scînan *st. v. scheinen, glänzen, leuchten: praes. sg.* sunne . . . sûðan scîneð *607. ähnl. 1572.* scŷneð *Finnsb. 7. inf.* geseah blâcne leóman beorhte scînan *1518. — praet.* (gûðbyrne, woruldcandel) scân *321. 1966.* on him byrne scân *405. — praet. pl.* goldfâg scinon web äfter wâgum *995.* scionon *303.*

scîr *adj. klar, lauter; glänzend, leuchtend: nom. sg.* hringîren scîr *322.* scîr metod *980. acc. sg. n.* scîr wered *496. gen. sg.* scîran goldes *1695.*

scîr-ham *adj. mit glänzendem Gewande versehen, glänzend gerüstet: nom. pl.* scîrhame *1896.*

scop *st. m. Sänger, Dichter: nom. sg. 496. 1067. gen. sg.* scopes *90.*

scota *sw. m. Schütze, Krieger* (*s.* sceótend): *dat. pl.* for scotenum *1027. Vgl. die Anm.*

scôd *s.* sceððan.

scôp *s.* scyppan.

scräf *st. n. Schlucht, Höhle; im Compos.* eorð-scräf.

scrîðan *st. v. schreiten, gehen: prs. plur.* scrîðað *163. inf.* scrîðan *651. 704.* scríðan tô *2570.*

scrîfan *st. v. Strafe auferlegen: inf.* hû him (*Grendeln*) scîr metod scrîfan wille *980. S. Ztschr. f. dtsch. Altert. 36, 145 ff.*

for-scrîfan *st. v. c. dat. pers. proscribere, verdammen: part. praet.* siððan him scyppend forscrifen häfde *106.*

ge-scrîfan *st. v. auferlegen, verleihen: praet. sg.* swâ him Wyrd ne gescrâf hrêð ät hilde *wie ihm Wyrd nicht beschieden hatte Ruhm im Kampfe 2575.*

scrûd *st. n. Kleid, Kleidung; Schmuck (?); in den Comp.* beadu-, byrdu-scrûd.

scucca *sw. m. schattenhafter Geist, Dämon: dat. pl.* scuccum *940.*

sculan *verb. aux. prt.-prs. cum infin.* 1) *die Pflicht haben, sollen, müssen: prs. sg.* I. III. sceal *20. 24. 183. 251. 271. 287. 440. 978. 1005. 1173. 1387. 1535 u. ö.* scel *455. 2805. 3011.* II. scealt *589. 2667. — conj. praes.* scyle *2658.* scile *3178. — praet. sg.* I. III. scolde *10. 806. 820. 966. 1071. 1444. 1450 u. ö.* sceolde *2342. 2409. 2443. 2590. 2964.* II. sceoldest *2057. plur.* scoldon *41. 833. 1306. 1638. — conj. praet.* scolde *1329. 1478.* sceolde *2709.*

2) *Mit folgendem Infinitiv das Futurum ausdrückend, also werden, wollen: prs. sg.* I. III. sceal beódan

werde bieten, will bieten 384. ähnl. 424. 438. 602. 637. 1061. 1707. 1856. 1863. 2070 u. ö. sceall *2499. 2509.* II. scealt *1708. plur.* wit sculon *684. — conj. praet.* scolde *280. 692. 911.* sceolde *3069.*

3) Einigemal dient sculan *zur periphrastischen Bildung der Tempora, doch nicht ohne den leisen Nebensinn des bestimmt seins vom Schicksale: prs. sg.* hê gesêcean sceall *er sucht auf 2276. — praet.* sê þe wäteregesan wunian scolde *1261.* wäcnan scolde *sollte erwachen, erwachte 85.* sê þone gomelan grêtan sceolde *dem Greisen nahte 2422.* þät se byrnwiga bûgan sceolde *dasz der Brünnenkämpfer (Hygelâc) fallen muszte, fiel 2919. — plur.* þâ þe beadogrîman bŷwan sceoldon *die die Kampfhelme herzurichten hatten, herrichteten 2258. ähnl. 230. 705. 1068.*

4) Mit fortgelassenen Infinitiven wesan, gangan: unc sceal worn fela mâðma gemænra (*sc.* wesan) *1784. ähnl. 2660.* sceal se hearda helm . . . . fætum befeallen (*sc.* wesan *2256.* ic him äfter sceal (*sc.* gangan) *2817. conj.* þonne þû forð scyle (*sc.* gangan) *1180. — Ein bereits im Vordersatz stehender Inf. wird, wenn sich* sceal *des Nachsatzes auf ihn bezieht, nicht wiederholt:* gæð â Wyrd swâ hió scel *das Schicksal geht immer wie es (gehen) soll 455.* gûðbill geswâc swâ hyt nô sceolde (*sc.* geswîcan) *2586.*

scûa *sw. m. schattenhafter Dämon; im Compos.* deáð-scûa.

scûfan *st. v. 1) intrans. vorgeschoben werden, hervorgetrieben werden, empor eilen: part. praet.* þâ wäs morgenleóht scofen ond scynded *919. — 2) c. acc. schieben, stoszen: praet. plur.* guman ût scufon . . . wudu bundenne (*stieszen das Schiff vom Lande ab*) *215.* dracan scufun . . . ofer weallclif *stieszen den Drachen über die Wallklippe 3132. — s.* wîd-scofen.

be-scûfan *st. v. c. acc. stoszen, hineinschieben: inf.* wâ bið þæm þe sceal . . . sâwle bescûfan in fŷres fäðm *wehe dem, der seine Seele stoszen musz in des (höllischen) Feuers Arme 184.*

scûr *st. f. Schauer, Wetter, Kampfschauer; im Compos.* îsern-scûr.

scûr-heard *adj. hart im Kampfschauer, im Streite 1034.*

scyld *st. m. Schild: nom. sg.* scyld *2571. acc. sg.* scyld *437. 2676. acc. pl.* scyldas *325. 333. 2851.*

scyldan *sw. v. schirmen, beschützen: praet. conj.* nymðe mec god scylde *wenn Gott mich nicht geschirmt hätte 1659.*

scyld-freca *sw. m. schildbewaffneter Held: nom. sg.* scyldfreca *1034.*

scyld-weal *st. m. Damm aus Schilden, Schildwall: acc. sg.* scyldweal *3119.*

scyld-wiga *sw. m. schildbewaffneter Krieger: nom. sg.* scyldwiga *288.*

scyldig *adj. zu leisten verpflichtet, schuldig; durch Verschuldung verfallen; c. gen. und instr.:* ealdres (morðres) scyldig *1339. 1684. 2062.* synnum scildig *böser Taten schuldig 3072.*

scyndan *sw. v. properare, eilen: inf.* scyndan *2571. part. praet.* scynded *919.*

scyp *s.* scip.

scyppan *st. v. schaffen, ordnen, bestimmen, festsetzen: part.* scyppend *der Schöpfer 106. praet. sg.* scôp him Heort naman *bestimmte ihm den Namen Heort 78. part. praet.* wäs sió wrôht scepen heard wið Hûgas, syððan Higelâc cwôm . . *der schwere Streit gegen die Hugen war geschaffen, nachdem H. gekommen war . . 2915.* sceapen *2231.*

ge-scyppan *st. v. schaffen: praet. sg.* lîf gesceôp cynna gehwylcum *97.*

scyran *sw. v. ordnen, zum Austrag bringen: inf.* þät hit sceâdenmæl scyran môste (*dasz es das Schwert austragen muszte*) *1940. S. d. Anm.*

scŷnan *s.* scînan.

scŷne *adj. wohlgestaltet, schön: nom. sg.* mägð scŷne *3017.*

secce *s.* sacu.

secg *st. m. Mann, Krieger, Held: nom. sg. 208. 872. 2228. 2407 u. ö. (Beówulf) 249. 1312. 1570 u. ö. (Wulfgâr) 402. (Unferð) 981. (Wîglâf) 2864. — acc. sg.* sinnigne secg (*Grendels Mutter, vergl. Anm. zu*

1261) 1380. — dat. sg. secge *2020. — nom. pl.* secgas *213. 2531. 3129. — dat. pl.* secgum *490. gen. pl.* secga *634. 843. 997. 1673.*

secg *st. f. Schwert: acc. sg.* secge *685.*

secgan *sw. v. sagen, sprechen; 1) c. acc.: praes. sg.* gode ic þanc secge *1998. ähnl. 2796. — part. praes.* swâ se secg hwata secgende wäs lâðra spella (*gen. part.*) *3029. — inf.* secgan *51. 582. 876. 881. 1050. — praet. sg.* sägde him þäs leánes þanc *1810.* wordrihta fela sägde gesîðum *2633.* II. hwät þû worn fela . . . . sägdest from his sîðe *532.*

2) ohne acc.: inf. swâ wê sôðlîce secgan hŷrdon *273. — praet.* sägde *2900.*

3) mit abhäng. Satze: prs. sg. ic secge *591. plur.* III. secgað *411. — inf.* secgan *391. 943. 1347. 1701. 1819. 2865. 3027. gerund.* tô secganne *473. 1725. — praet.* sägde *90. 1176.* sæde *Finnsb. 44. plur.* sägdon *377.* sædan *1946.*

â-secgan *sw. v. edicere, sagen, vortragen: inf.* wille ic âsecgan suna Healfdenes . . . mîn ærende *344.*

ge-secgan *sw. v. sagen: imp. sg.* II. gesaga *388. praet.* þät ic his ærest þê êst gesägde *dasz ich dir zunächst seine Gunst ausrichtete 2158. — part. praet.* gesägd *141.* gesæd *1697.*

sefa *sw. m. Inneres des Menschen, Herz, Mut, Gemüt, Sinn, Denkart: nom. sg. 49. 490. 595. 2044. 2181. 2420. 2601. — acc. sg.* sefan *278. 1727. 1843. — dat. sg.* sefan *473. 1343. 1738. — Comp.* môd-sefa.

ge-**segen** *st. f. Sage, Erzählung; im Compos.* eald-gesegen.

segl *st. n. Segel: nom. sg. 1907.*

segl-râd *st. f. Segelstrasze, d. i. Meer: dat. sg.* on seglrâde *1430.*

segn *st. m. und n. Banner, vexillum: nom. sg. 2959. — acc. sg.* segen *47. 1022.* segn *2768. 2777. dat. sg.* under segne *1205. — Comp.* heáfod-segn.

geond-**seh** *s.* seón.

sel *st. n. Saal, Halle; s.* säl.

seld *st. n. Wohnung, Haus; im Compos.* medu-seld.

ge-**selda** *sw. m. contubernalis, Genosse: acc. sg.* geseldan *1985.*

seldan *adv. selten, unhäufig:* oft [nô] seldan *2030.*

seld-guma *sw. m. Hausmann, Mann niederen Standes: nom. sg. 249. — cf. Anmerkung zu dieser Stelle.*

sele *st. m. Gebäude das nur aus einem Saal besteht, Saal: nom. sg. 81. 411. acc. sg.* sele *827. 2353. dat. sg.* tô sele *323. 1641.* in (on, tô) sele þâm heán *714. 920. 1017. 1985.* on sele (*in dem Höhlensaale des Drachen*) *3129. — Compos.* beáh-, beór-, dryht-, eorð-, gest-, gold-, grund-, gûð-, heáh-, hring-, hrôf-, nið-, wîn-sele.

sele-dreám *st. m. Jubel im Saale: acc. sg.* þâra þe þis lîf ofgeaf, gesâwon seledreám *scheint sich dem Zusammenhange nach auf den Jubel im himmlischen Saale zu beziehen 2253.*

sele-ful *st. n. im Saale gereichter Becher: acc. sg. 620.*

sele-gyst *st. m. Fremdling in einem Saale: acc. sg.* þone selegyst *1546.*

sele-rædend *part. der des Saales waltet, Gefolgsmann: acc. pl.* leóde mîne selerædende *1347.*

sele-rest *st. f. Lager im Saale: acc. sg.* selereste *691.*

sele-þegn *st. m. Lehnsmann der die Aufsicht über den Saal hat, Kämmerer: nom. sg. 1795.*

sele-weard *st. m. Saalwart, Hüter des Saales: acc. sg. 668.*

self, sylf *pron. selber, selbst: nom. sg. in starker Form* self *1314.* þû self *595.* þû þê self *954.* self cyning *der König selbst, auch der König 921. 1011.* sylf *1965. 2703. In schwacher Form* selfa *1469.* hê selfa *29. 1734.* þæm þe him selfa deáh *dem der sich selbst gut ist (der sich auf sich selbst verlassen kann) 1840.* seolfa *3068.* hê sylfa *505.* god sylfa *3055. — acc. sg. masc.* selfne *1606.* hine selfne *ihn selbst 962.* hyne sylfne *sich selbst 2876.* wið sylfne *ihm selbst gegenüber 1978. — gen. sg. masc.* selfes *701. 896.* his selfes *1148.* on mînne sylfes dôm *2148.* sylfes *2224. 2361. 2640. 2711. 2777. 3014.* his sylfes *2014. 2326. fem.* hire selfre *1116. nom. pl.* selfe *419. acc.* Sûð-Dene sylfe *1997.*

ge-sella *sw. m. Hausgenosse, Gefährte; im Comp.* hond-gesella.

sellan, syllan *sw. v. 1) c. acc. rei u. dat. pers. übergeben, geben; verleihen; schenken: praes. sg.* III. seleð him on êðle eorðan wynne *1731. inf.* syllan *2161. 2730. — praet. sg.* sealde *72. 673. 1272. 1694. 1752. 2025. 2156. 2183. 2491. 2995.* nefne god sylfa sealde þâm þe hê wolde hord openian *es sei denn dasz Gott selbst wem er wollte verlieh, den Schatz zu öffnen 3056. — praet. sg.* II. sealdest *1483.*

2) nur c. acc. rei geben, hingeben: ær hê feorh seleð *lieber gibt er sein Leben hin 1371.* nallas on gylp seleð fætte beágas *1750. — praet sg.* sincfato sealde *623. plur.* byrelas sealdon wîn of wunderfatum *1162.*

ge-sellan *sw. v. c. acc. rei u. dat. pers. geben, übergeben; verleihen, schenken: inf.* gesellan *1030. — praet. sg.* gesealde *616. 1053. 1867. 1902. 2143 u. ö.*

sel-lîc, syl-lîc (*aus* seld-lîc) *adj. seltsam, wunderbar: nom. sg.* glôf ... syllîc *2087. acc. sg. n.* syllîc spell *2110. acc. pl. m.* sellîce sædracan *1427. — Comp. acc. sg.* syllîcran wiht (*den Drachen*) *3039.*

semninga *adv. alsbald, nunmehr: 645. 1641. 1768.*

sendan *sw. v. c. acc. rei u. dat. pers. senden, schicken: praet. sg.* þone god sende folce tô frôfre *welchen Gott dem Volke zum Trost sandte 13. ähnlich 471. 1843.*

for-sendan *sw. v. hinweg schicken, vertreiben: part. praet.* hê wearð on feónda geweald ... snûde forsended *905.*

on-sendan *sw. v. entsenden, übersenden, c. acc. rei u. dat. pers.: imp. sg.* onsend *452. 1484. — praet. sg.* onsende *382. plur.* þê hine ... forð onsendon ænne ofer ŷðe *welche ihn allein entsandten über die Wogen 45. — part. praet.* bealocwealm hafað fela feorhcynna forð onsended *2267.*

sendan (*vergl. Gl. Aldh.* sanda *ferculorum, epularum, bei Haupt* IX *444*) *sw. s. schmausen: praes. sg.* III. sendeð *601.*

serce *s.* syrce.

ses *st. m. Sitz, Ort zum Sitzen: dat. sg.* sesse *2718.* þâ hê bî sesse geóng *nach dem Sitze (vor der Drachenhöhle) 2757.*

setl *st. n. Sessel, Sitz: acc. sg. 2014. dat. sg.* setle *1233. 1783. 2020. gen. sg.* setles *1787. dat. pl.* setlum *1290. — Compos.* heáh-, hilde-, meodo-setl.

settan *sw. v. setzen: praet. sg.* setton sæmêðe sîde scyldas ... wið þäs recedes weal *die Seemüden setzten die breiten Schilde gegen die (Auszen-) Wand der Halle 325. ähnlich 1243.*

â-settan *sw. v. setzen, hinsetzen: praet. plur.* hîe him âsetton segen [gyl]denne heáh ofer heáfod *47. — part. praet.* häfde kyning-wuldor Grendle tôgeánes .. seleweard âseted *668.*

be-settan *sw. v. besetzen, circumdare: praet.* (helm) besette swînlîcum *den Helm mit Eberbildern besetzte 1454.*

ge-settan *sw. v. 1) setzen, hinsetzen: part. praet.* swâ wäs ... þurh rûnstafas rihte gemearcod, geseted ond gesæd *so war ... in Runenstäben recht verzeichnet, gesetzt und gesagt 1697. — 2) setzen, anordnen, schaffen:* gesette ... sunnan ond mônan leóman tô leóhte landbûendum *94. — 3) componere, beilegen, schlichten: praet.* þät hê mid þŷ wîfe wälfæhða dæl gesette *2030.*

sê, se *pron. dem. u. art. der 84. 86. 92. 102 u. ö. fem.* seó (sió) *66. 146 u. ö. neutr.* þät *s. d. — relativ:* sê *welcher 1611. 2866.* sê þe *der welcher 2293.* seó þe *die welche 1446.* sê þe *für* seó þe *1345. 1888. 2686. vergl. 1261. 1498 (aber auch die Anmerk. zu ersterer Stelle) und* sê *für* seó *2422. dat. sg.* þâm *für* þâm þe *2780.*

sêcan *sw. v. auf der Spur eines Gegenstandes folgen, daher 1) suchen, nach etwas streben, c. acc.: praet. sg.* sincfät sôhte *suchte die kostbare Schale 2301.* ne sôhte searonîðas *2739. ähnl. 3068. Ohne acc.* þonne his myne sôhte *als sein Sinn anstrebte 2573.* hordweard sôhte georne äfter grunde *der Horthüter suchte eifrig längs des Grundes*

2294. — 2) aufsuchen, zu einem gehen, kommen, etwas erreichen, c. acc.: prs. sg. III. sê þe . . . biorgas sêceð *2273. conj.* þeáh þe hæðstapa holtwudu sêce *1370. imp.* sêc gif þû dyrre *suche* (*sc. Grendels Mutter*) *auf, wenn du es wagst 1380. inf.* sêcean *200. 268. 646. 1598. 1870. 1990. 3103 u. ö.* sêcan *665. 1451. 2514.* drihten sêcean *zum Herrn* (*d. h. in die himmlische Herrlichkeit*) *gelangen 187.* sêcean wynleás wîc (*Grendel sollte*) *eine wonnelose Stätte aufsuchen, zur Hölle fahren 822. ähnlich* sêcan deófla gedräg *757.* sâwle sêcan *die Seele erreichen, d. h. töten 802. ähnlich* sêcean sâwle hord *2423. — gerund.* säcce tô sêceanne *2563. — praet. sg.* I. III. sôhte *208. 376. 417.* II. sôhtest *458. plur.* sôhton *339.* sôhtan *2381. — 3) jemand feindlich aufsuchen, angreifen, kriegend überziehen: praes. pl.* þê ûs sêceað tô Sweóna leóde *3002.*

ge-sêcan *sw. v. 1) suchen, c. acc.: inf.* gif hê gesêcean dear wîg ofer wæpen *685. — 2) aufsuchen, zu einem gehen oder kommen, etwas erreichen, c. acc.: inf.* gesêcean *693. 2276. gerund.* tô gesêcanne *1923. praet. sg.* gesôhte *463. 520. 718. 1952. part. praet. nom. pl.* feorcŷððe beóð sêlran gesôhte þæm þe him selfa deáh *1840. — 3) feindlich aufsuchen, angreifen: praes. sg.* gesêceð *2516. — praet. sg.* gesôhte *2347. plur.* gesôhton *2927.* gesôhtan *2205.*

ofer-sêcan *sw. v. c. acc. überholen, über die Zulässigkeit hinaus erproben: praet. sg.* wäs sió hond tô strong, sê þe mêca gehwane . . . swenge ofersôhte, þonne hê tô säcce bär wæpen wundum heard *zu stark war die Hand, die jedes der Schwerter im Streiche überholte, wenn er* (*Beówulf*) *die wundengehärtete Waffe zum Kampfe trug* (*die Hand war zu stark für jedes Schwert; die Wucht ihres Hiebes zerbrach es*) *2687.*

sêft *s.* sôfte.

ge-**sêgon** *s.* seón.

sêl *st. f. s.* sæl.

sêl *comp. adv. besser, tüchtiger, passender: 1013. 2531.* ne byð him wihte þŷ sêl *nicht ist's ihm darum besser, nicht hat er davon irgend Vorteil 2278.* þê sêl *2688.* leng swâ sêl (wel *MS.*) *je länger je besser 1855.*

sêlra *adj. besser, tüchtiger, passender* (*Comp. zu got.* sêls, *gut*)*: nom. sg. masc.* sêlra *861. 2194.* þæm þær sêlra wäs *dem, welcher der bessere war, der vorzüglichere im Erbrecht, der vornehmere, nämlich Hygelâc 2200.* deáð bið sêlla . . . þonne edwîtlîf *2891. neutr.* sêlre *1385. — acc. sg. masc.* sêlran þê *einen bessern als dich 1851.* sêlran hordmâdmum *einen durch kostbare Schätze ausgezeichnetern 1198. neutr.* þät sêlre *1760. — dat. sg. masc.* sêlran sweordfrecan *1469. — acc. plur. fem.* sêlran *1840.*

Superl. in starker Form: nom. sg. neutr. sêlest *173. 1060.* hûsa sêlest *146. 285. 936.* ôfost is sêlest *256.* bolda sêlest *2327. acc. sg. neutr.* hrägla sêlest *454.* hûsa sêlest *659.* billa sêlest *1145. — In schwacher Form: nom. sg. masc.* reced sêlesta *412. acc. sg. masc.* þone sêlestan *1407. 2383.* (þäs *MS.*) *1957. dat. sg. masc.* þæm sêlestan *1686. — nom. pl.* sêlestan *416. acc. pl.* þâ sêlestan *3123.*

sêtan *s.* sittan.

sealma (*fries.* selma *in* bed-selma) *sw. m. Schlafstätte, Schlafgemach: acc. sg.* on sealman *2461.*

sealo-brûn *adj. mit dunkelglänzendem Gefieder versehen* (*vom Raben*)*: nom. sg. Finnsb. 35.*

sealt *adj. salzig: acc. sg. neutr.* ofer sealt wäter (*das Meer*) *1990.*

searo (*got.* sarwa *pl.*) *st. n. 1) was zu des Mannes Ausrüstung gehört, Rüstzeug, Kriegszeug: nom. pl.* sæmanna searo (*die Waffen*) *329. dat. pl.* secg on searwum *ein Mann im Rüstzeug, ein gerüsteter Krieger 249. 2701.* in (on) searwum *323. 1558* (*unter andern Waffenstücken*). *2531. 2569. instrumental* searwum *1814. — 2) insidiae, feindliche Nachstellung, Kampf:* þâ ic of searwum cwôm, fâh from feóndum *419. — 3) List, Kunst, Geschicklichkeit: instr. pl.* sadol searwum fâh (*ein kunstvoll ausgelegter Sattel*) *1039.* earmbeága fela, searwum gesæled *viele kunstvoll geflochtene*

Armringe 2765. — *Compos.* fyrd-, gûð-, inwit-searo.

searo-bend *st. f. Band von kunstvoller Arbeit, kunstvolles Band: instr. pl.* searobendum fäst *2087.*

searo-fâh *adj. auf kunstvolle Weise schimmernd, d. h. kunstvoll mit Gold geschmückt: nom. sg.* herebyrne hondum gebrôden, sîd ond searofâh *1445.*

searo-geþräc *st. n. Menge kunstreicher Gegenstände: acc. sg. 3103.*

searo-gim *st. m. kunstvoll gefasztes Juwel; reicher Juwelenschmuck: acc. pl.* searogimmas *2750. gen. pl.* searogimma *1158.*

searo-grim *adj. grimm zu feindlicher Nachstellung, kampfgrimmig: nom. sg. 595.*

searo-häbbend *part. Kriegsrüstung anhabend, Krieger: gen. pl.* searohäbbendra *237.*

searo-net *st. n. Rüstzeugnetz, d. i. Waffenhemd, Brünne: nom. sg. 406.*

searo-nîð *st. m. 1) hinterlistige Feindschaft, Nachstellung: acc. pl.* searonîðas *1201. 2739.* — *2) Auch nur Feindschaft, Fehde, Kampf: acc. pl.* searonîðas *3068. gen. pl.* searonîða *582.*

searo-þonc *st. m. kunstreicher Sinn: instr. pl.* searoþoncum *776.*

searo-wundor *st. n. Kampfwunder: acc. sg. 921.*

seax *st. n. kurzes Schwert, Hüftmesser: instr. sg.* seaxe *1546.* — *Compos.* wäl-seax.

seax-ben *st. f. mit dem Hüftmesser bewirkte Wunde: instr. pl.* siexbennum *2905.*

seoððan *s.* siððan.

seofon *num. sieben 517.* seofan *2196. decl. acc.* syfone *3123.*

seolfa *s.* self.

seoloð *st. m.? Bucht (nach Dietrich bei Haupt* XI *416): gen. pl.* sioleða bigong *den Bereich der Buchten = das Meer 2368 (vgl. aber auch Anmerkung zu dieser Stelle).*

seomian *sw. v. 1) intrans. in Fesseln liegen, gefesselt sein; liegen: inf.* siomian *2768. praet. sg.* seomode *302.* — *2) c. acc. in Fesseln legen, fesseln, fangen: praet.* duguðe ond geogoðe seomade *(vgl. 2086—2092) 161.* — *Anders Gering, Zachers Ztschr. 12, 123.*

seonu *st. f. Sehne: nom. pl.* seonowe *818.*

seóc *adj. hinfällig, schwach; todkrank, todverfallen: nom. sg.* feorhbennum seóc *(der todwunde Beówulf) 2741.* siexbennum seóc *(der tote Drache) 2905. nom. pl.* môdes seóce *siech im Gemüte, gebrochenen Mutes 1604.* — *Comp.* ellen-, feorh-, heaðo-seóc.

seóðan *st. v. c. acc. sieden, kochen, in übertragenem Sinne in Wallung sein über etwas, brüten über etwas: prt. sg.* ic þäs môdceare sorhwylmum seáð *ich brütete in Sorgenwogen Gemütskummer 1994. ähnlich 190.*

seón, sŷn *st. f. (u. n.?) Anblick; in den Compos.* wlite-, wundor-seón, an-sŷn.

seón *st. v. sehen; a) mit acc.: inf.* searowundor seón *921. ähnl. 387. 1181. 3103.* þær mäg nihta gehwæm nîðwundor seón *da kann einer (das Pron. ist ausgelassen) ein feindliches Wunder schauen 1366.* — *praet. sg.* ne seah ic . . . healsittendra medudreám mâran *2015.* — *b) Mit acc. u. praedicativem Adj.: praet. sg.* ne seah ic elþeódige þus manige men môdiglîcran *336.* — *c) Mit praepos. oder adv.: praet. sg.* seah on enta geweorc *2718.* seah on unleófe *2864. pl.* folc tô sægon *schauten zu 1423.*

ge-seón *st. v. sehen, erblicken; a) c. acc.: praes. sg.* III. sê þe beáh gesyhð *2042. inf.* geseón *396. 571. 649. 962. 1079 u. ö.* — *praet. sg.* geseah *247. 927. 1558. 1614. plur.* gesâwon *1606. 2253.*

b) c. acc. u. prädicativem adj.: prs. sg. III. gesyhð . . . . on his suna bûre wînsele wêstne *sieht in seines Sohnes Wohnung den Trinksaal wüst 2456.*

c) c. inf.: praet. sg. geseah . . . beran ofer bolcan beorhte randas *sah über die Planke glänzende Schilde tragen 229. praet. pl.* mære mâððumsweord manige gesâwon beforan beorn beran *1024.*

d) c. acc. c. inf.: praet. sg. geseah *729. 1517. 1586. 1663. 2543. 2605. pl.* gesâwon *221. 1348. 1426.* gesêgon *3129.* gesêgan *3039.*

e) mit abhäng. Satze: inf. mäg þonne . . . . geseón sunu Hrædles,

þät ic . . . *dann kann der Sohn Hr.'s sehen, dasz ich . . . 1486.* — *praet. plur.* gesâwon *1592.*

geond-seón *st. v. überschauen, überblicken; c. acc.: praet. sg.* (ic) þät eall geondseh *3088.*

ofer-seón *st. v. überschauen, vollständig ansehen: praet. plur.* ofersâwon *419.*

on-seón *st. v. hinsehen zu, anblicken; c. acc.: praet. plur.* onsâwon *1651.*

seówian *sw. v. nähen; zusammenheften, in einander schlingen: part. praet.* searonet seówed smiðes orþancum (*die durch des Schmiedes Kunst geflochtene Brünne*) *406.*

sib *st. f. Friede, Freundschaft, Verwandtschaft: nom. sg. 1165. 1858. acc. sg.* sibbe *950. 2432. 2923.* sibb *2601.* — *instr. sg* sibbe *in Frieden, aus Freundschaft 154.* — *Comp.* dryht-, friðu-sib.

sib-äðeling *st. m. nobilis consanguineus, verwandter Edeling: nom. pl.* -äðelingas *2709.*

sibbe-gedriht *st. f. in Freundschaft verbundene Kriegerschaar: acc. sg.* sibbegedriht (*die Dänen*) *387.* (*die Geáten*) *730.*

siððan, syððan 1) *adv. a) seitdem, von nun an; von dieser Zeit an, fürderhin: 142. 283. 567. 902. 1902. 2052. 2176. 2703. 2807. 2921.* seoððan *1876.* — *b) darauf, dann: 470. 686. 1454. 1557. 1690. 2208.* seoððan *1938.* — ær nê siððan *weder früher noch später 719.*

2) *Conj. a) c. ind. praes. sobald als, wenn: 413. 605. 1785. 2889. 2912.* — *b) c. ind. praet. als, indem: 835. 851. 1205. 1207. 1421. 1590. 2357. 2961. 2971. 3128.* seoððan *1776.* — *seitdem: 649. 657. 983. 1199. 1254. 1309. 2202.* — *nachdem, entweder mit plusquamperf.:* siððan him scyppend forscrifen häfde *nachdem ihn der Schöpfer verdammt hatte 106. ähnl. 1473; oder c. praet., aber mit der Bedeutung des plusquamperf.:* syððan niht becôm *nachdem die Nacht gekommen war 115. ähnlich 6. 132. 723. 887. 1078. 1149. 1236. 1262. 1282. 1979. 2013. 2125; oder in wechselnder Constr. 2104—2105.*

siex- *s.* seax-.

sig *s.* wesan.

sige-beorn *st. m. sieggewohnter Krieger: gen. pl.* sixtig sigebeorna *Finnsb. 38.*

sige-drihten *st. m. Siegesherr, siegreicher Herr: nom. sg. 391.*

sige-eádig *adj. mit Sieg gesegnet, daher Sieg bringend: acc. sg. n.* sigeeádig bil *1558.*

sige-folc *st. n. sieggewinnendes Volk, siegreiche Schaar: gen. pl.* sigefolca *645.*

sige-hrêð *st. f. Siegeszuversicht: acc. sg. 490.*

sige-hrêðig *adj. siegberühmt: nom. sg. 94. 1598. 2757.*

sige-hwîl *st. f. Siegeszeit, Sieg überhaupt: gen. pl.* sigehwîla (*MS.* sigehwîle) *2711.*

sige-leás *adj. des Sieges baar, sieglos: acc. sg.* sigeleásne sang *788.*

sige-rôf *adj. siegberühmt: nom. sg. 620.*

sige-þeód *st. f. sieghabende Kriegerschaar: dat. sg.* on sigeþeóde *2205.*

sige-wæpen *st. n. siegbringendes Schwert, Siegeswaffe: dat. pl.* sigewæpnum *805.*

sigel *st. n. Sonne 1967.*

sigle *st. n. sonnenförmiger Schmuck: acc. sg.* sigle (*Bracteaten eines Halsbandes*) *1201. acc. pl.* siglu *3165. gen. pl.* sigla *1158.* — *Comp.* mâððum-sigle.

sigor *st. m. Sieg: gen. sg.* sigores *1022.* — *gen. pl.* sigora *2876. 3056.* — *Comp.* hrêð-, wîg-sigor.

sigor-eádig *adj. mit Sieg gesegnet, siegbegabt: nom. sg.* sigoreádig secg (*von Beówulf*) *1312. 2352.*

sinc *st. n. Kostbarkeiten, Kleinode, wertvolles Gut: nom. sg. 2765.* — *acc. sg.* sinc *81. 1205. 1486. 2024. 2384. 2432.* — *instr. sg.* since *1039. 1451. 1616. 1883. 2218. 2747.* — *gen. sg.* sinces *608. 1171. 1923. 2072.* — *gen. pl.* sinca *2429.*

sinc-fâh *adj. schimmernd von Kleinoden: acc. sg. n. in schw. Form* sincfâge sel *167.*

sinc-fät *st. n. kostbares Gefäsz: acc. sg. 2232. 2301.* — *Nur Kostbarkeit: acc. sg. vom* Brôsinga mene *1201. acc. pl.* sincfato *623.* (*Nach ten Brink, Beów. 138 u. Möller, Engl. Stud. 13, 300 läge auch 2232 u. 2301 die allgemeine Bedeutung „Schatz" vor.*)

sinc-gestreón *st. n. kostbares Gut, Schatzkleinod: inst. pl.* -gestreónum *1093. — gen. pl.* -gestreóna *1227.*

sinc-gifa *sw. m. der Kleinode Spender = Herrscher, Fürst: acc. sg.* sincgyfan *1013. dat. sg.* sincgifan (*von Beówulf*) *2312.* sincgyfan (*von Äschere*) *1343.*

sinc-maððum *st. m. Schatzkleinod: nom. sg. 2194.*

sinc-þego *st. f. Empfangnahme von Kleinoden: nom. sg. 2885.*

sin-dolh *st. n. immerwährende, d. i. nicht zu heilende Wunde: nom. sg.* syndolh *818.*

sin-freá *sw. m. Eheherr: nom. sg. 1935.*

sin-gal *adj. stet, fortdauernd, immerwährend: acc. sg. fem.* singale säce *154.*

sin-gales *adverbialer gen. sg. fortwährend, immer 1778.* syngales *1136.*

sin-gala *adv. dasselbe 190.*

singan *st. v. tönen, singen: praet. sg.* hringîren scîr song in searwum *die glänzenden Eisenringe tönten an der Rüstung 323.* horn stundum song fûslîc f[yrd]-leóð *das Horn liesz zuweilen ein gerüstetes Kampflied erschallen 1424.* — scop hwîlum sang *der Sänger sang zuweilen 496.*

â-singan *st. v. singen, zu Ende singen: part. praet.* leóð wäs âsungen *1160.*

sin-here *st. m. starkes Heer, Heermasse: instr. sg.* sinherge *2937.*

sinnig *s.* synnig.

sin-niht *st. f. immerwährende Nacht, ewige Nacht: acc. plur.* sinnihte *ewige Nächte hindurch 161.*

sin-snæd *st. f.* (*fortwährender Bissen*) *Bissen dem immer ein anderer folgt: instr. pl.* synsnædum swealh *schlang Bissen für Bissen, grosze Bissen 744.*

sint *s.* wesan.

sioloð *s.* seoloð.

sittan *st. v. 1) sitzen: praes. sg.* Wîglâf siteð ofer Biówulfe *2907. imp. sg.* site nû tô symle *489. inf.* þær swîðferhðe sittan eódon *dahin gingen die Starksinnigen zu sitzen 493.* eóde . . . tô hire freán sittan *ging bei ihrem Eheherrn zu sitzen 642. — praet. sg.* on wicge sät *sasz auf dem Rosse 286.* ät fôtum sät *sasz zu Füszen 500. 1167.* þær Hrôðgâr sät *wo Hr. sasz 356. ähnl. 1191. 2895.* hê gewêrgad sät . . . . freán eaxlum neáh *nahe den Schultern des Herrn 2853. — praet. pl.* sæton *1165.* gistas sêtan (*MS.* secan) . . . . ond on mere staredon *die Fremdlinge saszen und blickten aufs Meer 1603. — 2) andauernd etwas sein, sich dauernd in einem Zustande befinden: praet. sg.* mære þeóden . . . . unblîðe sät *130. — Compos.* flet-, heal-sittend.

be-sittan *st. v. obsidere, umgeben; c. acc.: praet. sg.* besät þâ sinherge sweorda lâfe, wundum wêrge *belagerte mit einem starken Heere die dem Schwerte entgangenen, von Wunden ermatteten 2937.*

for-sittan *st. v.* (*sich versetzen*) *obstrui, unterdrückt werden: praes. sg.* eágena bearhtm forsiteð *der Glanz der Augen bleibt weg 1768.*

ge-sittan *st. v. 1) sitzen, zusammen sitzen: praet. sg.* monigoft gesät rîce tô rûne *sehr oft sasz der König mit seinen Räten* (rîce, *s. d.*) *zu Rate 171.* wið earm gesät (*stützte sich auf den Arm*) *750.* fêða eal gesät *die ganze Schaar sasz nieder 1425.* gesät þâ wið sylfne *sasz da bei ihm* (*Hygelâc*) *selbst 1978.* gesät þâ on nässe *2418. ähnlich 2718. — part. praet.* (syððan) . . . wê tô symble geseten häfdon *2105. — 2) c. acc. sich auf oder in etwas setzen: praet. sg.* þâ ic . . . . sæbât gesät *634.*

of-sittan *st. v. c. acc. über jemand sitzen: praet. sg.* ofsät þâ þone selegyst *1546.*

ofer-sittan *st. v. c. acc. sich einer Sache enthalten* (*vergl. die Bedeutung von* ofer *s. h. v.* 2b)*: praes. sg.* I. þät ic wið þone gûðflogan gylp ofersitte *2529. inf.* secge ofersittan *685.*

on-sittan *st. v.* (*ahd.* int-sizzan, *„aus dem ruhigen Sitze kommen," sich entsetzen*) *c. acc. fürchten: inf.* þâ fæhðe, atole ecgþräce eówer leóde swîðe onsittan *die Fehde, den grausen Schwertkampf eures Volkes sehr fürchten 598.*

ymb-sittan *st. v. umsitzen, c. acc.: praet. pl.* (þät hie) . . . symbel

ymbsæton *den Frasz umsaszen 564.* — *s.* ymbsittend.

sixtig *num. sechzig: c. gen.* sixtig sigebeorna *Finnsb. 38.*

sîd *adj.* 1) *ausgedehnt, weit, breit, geräumig, grosz: nom. sg.* (here-byrne, glôf) sîd *1445. 2087.* — *acc. sg. masc.* sîdne scyld *437.* on sîdne sæ *507. fem.* byrnan sîde (*d. i. eine Brünne, die die Beine mit bedeckt*) *1292.* ofer sæ sîde *2395. neutr.* sîde rîce *1734. 2200.* — *instr. sg.* sîdan herge *2348.* — *acc. pl.* sîde sænässas *223.* — sîde scyldas *325.* — *gen. pl.* sîdra sorga *groszer Sorgen 149.* — 2) *im moral. Sinne grosz, edelmütig: acc. sg.* þurh sîdne sefan *1727.*

sîde *adv. weit und breit, weithin 1224.*

sîd-fäðme *adj. mit geräumigem Schoosze versehen: acc. sg.* sîdfäðme scip *1918.*

sîd-fäðmed *part. praet. dasselbe: nom. sg.* sîdfäðmed scip *302.*

sîd-rand *st. m. breiter Schild: nom. sg. 1290.*

sîð (*got.* seiþus) *adj. spät: Superl. nom. sg. c. gen.* sîðast sîgehwîla (*der letzte Sieg*) *2711. dat. sg.* ät sîðestan *am Ende, zuletzt noch 3014.*

sîð *adv. comp. später:* ær ond sîð *früher und später 2501.*

sîð (*got.* sinþs) *st. m.* 1) *Gang, Weg, Reise; vorzüglich Weg zum Kampfe: nom. sg. 501. 3059. 3090.* näs þät êðe sîð *das war kein angenehmer Weg 2587. ähnlich* þät wäs geócor sîð *766.* — *acc. sg.* sîð *353. 512. 909. 1279. 1430. 1967. dat. instr.* sîðe *532. 1952. 1994.* — *gen. sg.* sîðes *579. 1476. 1795. 1909.* — *Auch Rückweg, Zurückkunft: nom. sg. 1972.*

2) *Unternehmung, Werk, vorz. Kampfwerk: nom. sg.* nis þät cówer sîð *2533.* ne bið swylc earges sîð (*das unternimmt kein Feiger*) *2542. acc. sg.* sîð *873.* — *Im plur. Abenteuer: nom.* sîðas *1987. acc.* sîðas *878. gen.* sîða *318.*

3) *tempus, vicis, Mal: nom. sg.* näs þät forma sîð *das war nicht das erste Mal 717. 1464. ähnlich 1528. 2626. acc. sg.* oftor micle þonne on ænne sîð *1580. instr. sg.* (forman, ôðre, þriddan *etc.*) sîðe *741. 1204. 2050. 2287. 2512. 2518. 2671. 2689. [3102].*

Comp. cear-, eft-, ellor-, gryre-, sæ-, wil-, wräc-sîð.

ge-sîð *st. m. Gefährte, Begleiter, Gefolgsmann: gen. sg.* gesîðes *1298. nom. pl.* gesîðas *29. acc. pl.* gesîðas *2041. 2519. dat. pl.* gesîðum *1314. 1925. 2633. gen. pl.* gesîða *1935.* — *Comp.* eald-, wil-gesîð.

sîð-fät *st. m. Gang, Weg, Reise: acc. sg.* þone sîðfät *202. dat. sg.* sîðfate *2640.*

sîð-from *adj. zur Reise tüchtig, bereit: nom. pl.* sîðfrome *1814.*

sîðian *sw. v. einen Weg machen, gehen: inf. 721. 809. praet. sg.* sîðode *2120.*

for-sîðian *sw. v. iter fatale inire* (*Grein*)*: praet. sg.* häfde þâ forsîðod sunu Ecgþeówes under gynne grund (*hätte den Tod gefunden*) *1551.*

sîe *s.* wesan.

sîgan *st. v. abwärts gehen; sich neigen: praet. plur.* sigon ätsomne *gingen zusammen talwärts 307.* sigon þâ tô slæpe *sie neigten sich da zum Schlafe 1252.*

ge-sîgan *st. v. sinken, fallen: inf.* gesîgan ät säcce *im Kampfe fallen 2660.*

sîn *pron. poss. sein, ihr: acc. sg. masc.* sînne *1961. 1985. 2284. 2790. dat. sg.* sînum *1508.*

slæp *st. m. Schlaf: nom. sg. 1743. dat. sg.* tô slæpe *1252.*

slæpan *st. v. schlafen: part. praes. sg.* slæpende *2220. acc. sg.* hê gefêng . . . slæpendne rinc *faszte einen schlafenden Krieger* (*einen von Beówulfs Begleitern*) *742. acc. pl.* slæpende fræt folces Denigea fŷftŷne men *frasz fünfzehn Mann vom Volke der Dänen in ihrem Schlafe 1582.*

sleac *adj. träge, faul: nom. sg. 2188.*

sleán *st. v.* 1) *schlagen, zuschlagen;* a) *intransitiv: prs. conj. sg.* þät hê mê ongeán sleá *dasz er mir entgegen schlage 682. praet. sing.* yrringa slôh *schlug in Wut zu 1566. ähnl.* mägenstrengo slôh *2679.* — b) *transitiv: praet. sg.* þät hê þone nîðgäst nioðor hwêne slôh *dasz er den Kampffremdling* (*den Drachen*) *ein wenig weiter unten schlug 2700.*

2) *c. acc. erschlagen, töten: praet. sg.* þäs þe hê Âbel slôg *dafür dasz*

er Abel tötete 108. ähnl. slôg *421. 2180.* slôh *1582. 2356. plur.* slôgon *2051. — part. praet.* þâ wäs Fin slägen *1153.*

ge-sleán *st. v. c. acc. 1) eine Schlacht schlagen: praet. sg.* geslôh þîn fäder fæhðe mæste *459. — 2) erkämpfen:* syððan hîe þâ mærða geslôgon *2997.*

of-sleán *st. v. erschlagen, töten; c. acc.: praet. sg.* ofslôh *574. 1666. 3061.*

slîðe (*got.* sleiþs) *adj. wild, grimm, gefahrvoll: acc. sg.* þurh slîðne nîð *184. gen. plur.* slîðra geslyhta *2399.*

slîðen *adj. grimm, wild, todbringend: nom. sg.* sweordbealo slîðen *1148.*

slîtan *st. v. schleiszen, zerreiszen; c. acc.: praet. sg.* slât (slæpendne rinc) *742.*

slyht *st. m. Schlag, Treff; in den Compos.* and-, wäl-slyht.

ge-slyht *st. n. collect. Schlacht, Kampf: gen. pl.* slîðra geslyhta *2399.*

smið *st. m. Schmid, Waffenschmid: nom. sg.* wæpna smið *1453. gen. sg.* smiðes *406. — Compos.* wundor-smið.

be-**smiðian** *sw. v. rings umschmieden: part. praet.* hê (*sc. der Saal Heorot*) þäs fäste wäs innan ond ûtan îrenbendum searoþoncum besmiðod (*d. h. die Stämme, aus denen der Saal aufgebaut war, wurden von innen wie von auszen durch eiserne Klammern kunstvoll zusammengehalten*) *776.*

snel *adj. frisch, munter, kräftig; streithaft: nom. sg.* se snella *2972.*

snel-lîc *adj. munter, kräftig, streithaft: nom. sg. 691.*

snotor, snottor *adj. klug, gewitzt, weise: nom. sg.* snotor *190. 827. 909. 1385. In schw. Form* (se) snotera *1314.* snottra *1476. 1787.* snotra *2157. 3121. — nom. pl.* snotere *202. 416.* snottre *1592. — Comp.* fore-snotor.

snotor-lîce *adv. klug, weise: comp.* snotorlîcor *1843.*

snûde *adv. eilends, schnell, bald 905. 1870. 1972. 2326. 2569. 2753.*

be-**snyððan** *sw. v. berauben: praet. sg.* þätte Ongenþió ealdre besnyðede Häðcen *2925.*

snyrian *sw. v. eilends gehen, eilen: praet. pl.* snyredon ätsomne *eilten zusammen vorwärts 402.*

snyttru *f. Klugheit, Weisheit: acc. sg.* snyttru *1727. dat. pl.* mid môdes snyttrum *1707.* þê wê ealle ær ne meahton snyttrum besyrwan (*die wir sämtlich vorher bei aller Klugheit nicht ins Werk setzen konnten*) *943. Adverbial weislich 873.*

somne *adv. gesamt, vereint; in*

ät-somne *zusammen, vereint 307. 402. 491. 544. 2848.*

tô-somne *zusammen 3123.* þâ se wyrm gebeáh snûde tôsomne *während der Drache sich rasch zusammenringelte 2569.*

somod *s.* samod.

sorgian *sw. v. 1) Kummer haben, sich betrüben: imp. sg.* II. ne sorga! *1385. 2) sich bekümmern, sorgen: inf.* nô þû ymb mînes ne þearft lîces feorme leng sorgian *brauchst für meines Lebens Unterhalt nicht länger zu sorgen 451.*

sorh *st. f. Kummer, Schmerz, Betrübnis: nom. sg. 1323.* sorh is mê tô secganne *es ist mir ein Schmerz zu sagen* (*macht mir Schmerz*) *473. acc. sg.* sorge *119. 2464. dat. instr. sg.* mid þære sorge *2469.* sorge *in Schmerz, bekümmert 1150. gen. sg.* worna fela ... sorge *2005. dat. pl.* sorgum *2601. gen. pl.* sorga *149. — Comp.* hyge-, inwit-, þegn-sorh.

sorh-cearig *adj. curis sollicitus, in Kummer sich aufreibend: nom. sg. 2456.* sorgcearig *3153.*

sorh-ful *adj. voll von Kummer; voll Beschwerde: nom. sg. 2120. acc. sg.* sorhfullne (sorhfulne) sîð *512. 1279. 1430.*

sorh-leás *adj. frei von Kummer: nom. sg. 1673.*

sorh-leóð *st. n. Kummerlied: acc. sg. 2461.*

sorh-wylm *st. m. Woge des Kummers: nom. pl.* sorhwylmas *905.*

sôcn *st. f. Verfolgung, Nachstellung, feindlicher Angriff* (*s.* sêcan): *dat. als instr. sg.* þære sôcne *durch die Verfolgung* (*von Seite Grendels*) *1778.*

sôð *st. n. Wahrheit: nom. u. acc. sg.* sôð *532. 701. 1050. 1701. 2865. dat. sg.* tô sôðe *der Wahrheit gemäsz 51. 591. 2326.*

sôð *adj. wahr, wahrhaft: nom. sg.*

þät is sôð metod *1612. acc. sg. n.* gyd âwräc sôð ond sârlîc *2110.*

sôðe *adv. wahrhaft, richtig, genau 524.* sôðe gebunden (*von allitterierenden Versen*) *872.*

sôð-cyning *st. m. wahrer König: nom. sg.* sigora sôðcyning (*Gott*) *3056.*

sôð-fäst *adj. wahrhaft; hier gebraucht von den christlichen Märtyrern: gen. pl.* sôðfästra dôm *die Herrlichkeit der Heiligen 2821.*

sôð-lîce *adv. in Wahrheit, wahrhaftig, der Wahrheit gemäsz: 141. 273. 2900.*

sôfte *adv. sanft, leicht: Compar.* þý sêft *um so leichter 2750. — Compos.* un-sôfte.

sôna *adv. sogleich, alsbald 121. 722. 744. 751. 1281. 1498. 1592. 1619. 1763 u. ö. Etymologie s. Kluge, Engl. Stud. 20, 333.*

on-**spannan** *st. v. aufknüpfen, lösen: praet. sg.* his helm onspeón *löste seinen Helm 2724.*

specan *s.* sprecan.

spel *st. n. Erzählung, Rede: acc. sg.* spell *2110. acc. pl.* spel *874. gen. pl.* spella *2899. 3030. — Compos.* weá-spel.

spêd *st. f. 1) Glück; in den Compos.* here-, wîg-spêd. *2) Geschick, Fertigkeit: acc. sg.* on spêd *mit Geschick, geschickt 874.*

spîwan *st. v. speien, c. instr.: inf.* glêdum spîwan *Gluten speien 2313.*

sporu *sw. f. Sporn; im Compos.* hand-sporu.

spôwan *st. v. von Statten gehen, gut gehen; gelingen, helfen: praet. sg.* him wiht ne speów *nichts half ihm 2855.* hû him ät æte speów *wie es ihm beim Frasze glückte, gut ging 3027.*

ät-**spranc** *s.* springan.

spræc *st. f. Sprache, Rede: instr. sg.* frêcnan spræce *durch verwegene Sprache, herausfordernde Reden 1105. — Comp.* æfen-, gylp-spræc.

sprecan *st. v. sprechen: inf.* ic sceal forð sprecan gên ymbe Grendel *werde fortan wieder von Gr. sprechen 2070. c. acc.* sê þe wyle sôð specan *der Wahrheit sprechen will 2865. imp.* tô Geátum spräc *1172. praet. sg.* III. spräc *1169. 1699. 2511. 2725.* word äfter spräc *341.* nô ymbe þâ fæhðe spräc *2619.* II. hwät þû worn fela . . . ymb Brecan spræce *gar viel du wahrlich . . . von Breca sprachst 531. plur.* hwät wit geô spræcon *was wir beide vorher sprachen 1477.* gomele ymb gôdne ongeador spræcon, þät hig . . . *die Greisen sprachen zusammen über den Tüchtigen, dasz sie . . . 1596.* swâ wit furðum spræcon *wie wir beide vorher sprachen 1708. — part. praet.* þâ wäs . . . . þrýðword sprecen *644.*

ge-sprecan *st. v. c. acc. sprechen: praet. sg.* gespräc *676. 1399. 1467. 3095.*

spreót *st. m. Stange, Pfahl; Spiesz: im Compos.* eofor-spreót.

springan *st. v. springen; schnellen; umher springen, sprühen: praet. sg.* hrâ wîde sprong *der Leichnam schnellte weithin 1589.* swât ædrum sprong forð under fexe *das Blut sprang in Strömen unter dem Haar hervor 2967. plur.* wîde sprungon hildeleóman (*sprühten weithin*) *2583. — Auch bildlich* blæd wîde sprang *der Ruhm verbreitete sich weithin 18.*

ät-springan *st. v. von einem Orte her springen* (*s.* ät *1c*)*: praet. sg.* blôd ätspranc lâðbite lîces (*das Blut entquoll der Wunde*) *1122.*

ge-springan *st. v. hervorspringen: praet.* swâ þät blôd gesprang *so wie das Blut hervorsprang 1668. Bildlich entspringen: praet.* Sigemunde gesprong äfter deáðdäge dôm unlýtel *885.*

on-springan *st. v. entzwei springen, zerspringen: praet. plur.* seonowe onsprungon, burston bânlocan *818.*

standan *st. v. 1) absolut oder mit Praep. stehen: prs.* III. *pl.* eóredgeatwe þê gê þær on standað *die kriegerische Rüstung worin ihr da steht 2867. inf.* geseah . . . orcas stondan *sah Krüge stehen 2761. ähnlich 2546. — praet. sg.* ät hýðe stôd hringedstefna *im Hafen stand das metallbeschlagene Schiff 32.* stôd on stapole *stand an der Säule 927. ähnl. 1914.* þät him on aldre stôd herestræl hearda *dasz ihm der scharfe Kriegspfeil im Lebenssitze* (*im Herzen*) *stand 1435. ähnlich 2680. — plur.* gâras stôdon . . . samod ätgädere *die Speere standen beisammen 328.* him big stôdan

bunan ond orcas *um ihn herum standen Kannen und Krüge 3048. — Auch von nicht flieszenden Gewässern: prs. sg.* III. nis þät feor heonon . . . þät se mere standeð *1363.*

2) Mit prädicativem Adj. stehen, für eine lange Zeitdauer sein: conj. praes. þät þes sele stande . . . . rinca gehwylcum îdel ond unnyt *dasz dieser Saal für jeden der Krieger leer und nutzlos stehe 411. inf.* hordwynne fond eald ûhtsceaða opene standan *2272. — praet. sg.* oð þät îdel stôd hûsa sêlest *145. ähnlich 936.* wäter under stôd dreórig ond gedrêfed *1417.*

3) an Jemand oder etwas haften, daher an ihm gesehen werden, von ihm ausgehen: praet. sg. Norð-Denum stôd atelîc egesa *an den Norddänen haftete (die Norddänen überkam) gräszliches Entsetzen 784.* þâra ânum stôd sadol searwum fâh (*auf einem der Rosse lag ein kunstvoll schimmernder Sattel*) *1038.* bryneleóma stôd eldum on andan (*der Feuerschein strahlte — von den verbrannten Gütern aus — den Menschen zum Entsetzen*) *2314.* leóht inne stôd *ein Glanz stand darin, sc. in dem Schwerte 1571.* him of eágum stôd . . . leóht unfäger (*aus den Augen kam ihm ein unheimlicher Glanz*) *727.* þät þâm gyste gryrebrôga stôd (*dasz Entsetzen sich des Fremdlings bemächtigte*) *2229.*

â-standan *st. v. aufstehen, sich erheben: praet. sg.* âstôd *760. 1557. 2093.*

ät-standan *st. v. an etwas stehen: praet. sg.* þät hit (*sc.* þät swurd) on wealle ätstôd *892.*

for-standan *st. v. entgegen stehen, daher 1) hindern, wehren: praet. sg.* (breóstnet) wið ord ond wið ecge ingang forstôd *wehrte den Eingang wider Spitze und Schneide 1550. conj.* nefne him wîtig god wyrd forstôde *wenn ihnen (den von Grendel bedrohten Männern) der weise Gott ein solches Schicksal nicht gewehrt hätte 1057. — 2) verteidigen, c. dat. der pers. gegen die man etwas verteidigt: inf.* þät hê . . . mihte heáðolîðendum hord forstandan, bearn ond brŷde *dasz er gegen die Seefahrer den Schatz, die Kinder und die Gattin verteidigen könnte 2956.*

ge-standan *st. v. intrans. stehen: praet. sg.* gestôd *358. 404. 2567. plur.* nealles him on heápe handgesteallan . . . ymbe gestôdon *mit nichten standen um ihn in geschlossener Schaar die Männer des Gefolges 2598.*

stapa *sw. m. der schreitende, wandelnde; in den Compos.* hæð-, mearcstapa.

stapol *st. m. Stütze, Pfeiler, Säule: dat. sg.* stôd on stapole (*stand an der hölzernen Mittelsäule Heorots*) *927* (*vgl. d. Anm.; Sarrazin, Anglia 12, 398, Engl. Stud. 28, 409*). *instr. plur.* þâ stânbogan stapulum fäste (*die von Pfeilern gehaltenen Gewölbebogen*) *2719.*

starian *sw. v. seinen Blick auf etwas heften; anblicken: prs. sg.* I. þät ic on þone hafelan . . . . eágum starige *dasz ich das Haupt . . . mit meinen Augen schaue 1782.* þâra frätwa . . . þê ic hêr on starie *für die Schätze . . . . auf die ich hier blicke 2797.* III. þonne hê on þät sinc starað *1486. Der sing. für den plur. stehend:* þâra þe on swylc starað *997. — praet. sg.* þät hire an däges eágum starede *1936. plur.* on mere staredon *1604.*

stân *st. m. 1) Stein; im Compos.* eorclan-stân. — *2) Fels: acc. sg.* under (ofer) hârne stân *888. 1416. 2554. 2745. dat. sg.* stâne *2289. 2558.*

stân-beorh *st. m. Felsenhöhle, Fels: acc. sg.* stânbeorh steápne *2214.*

stân-boga *sw. m. Felsbogen, Gewölbebogen aus dem Felsen gehauen: nom. acc. pl.* stânbogan *2546. 2719.*

stân-clif *st. n. Felsklippe: acc. pl.* stâncleofu *2541.*

stân-fâh *adj. steinbunt, von Steinen schimmernd: nom. sg.* stræt wäs stânfâh (*das Pflaster bestand aus verschiedenfarbigen Steinen*) *320.*

stân-hlið *st. n. Felsabhang: acc. pl.* stânhliðo *1410.*

stäf *st. m. 1) Stab: im Compos.* rûnstäf. — *2) elementum; in den Compos.* ende-stäf, âr-, fâcen-stafas.

stäl *st. m. Stelle, Ort: dat. sg.* þät

þû mê â wære forðgewitenum on fäder stäle (*d. h. dasz du, wenn ich sterbe, statt meiner an meinen Leuten Vaterstelle vertrittst*) *1480.*

stäppan *st. v. schreiten, gehen, fortschreiten: praet. sing.* eorl furður stôp *762.* gumfêða stôp lindhäbbendra *die Männerschaar der Schildträger schritt von dannen* (*hinter Hrôðgâr her*) *1402.*

ät-stäppan *st. v. herzuschreiten: praet. sg.* forð neár ätstôp *schritt näher herzu 746.*

ge-stäppan *st. v. gehen, schreiten: praet.* hê tô forð gestôp dyrnan cräfte, dracan heáfde neáh *er* (*der Mann der dem Drachen das Gefäsz raubte*) *war durch geheime Zauberkunst* (*durch die Kunst, sich dem lauernden Feinde unsichtbar zu machen*) *zu weit vorwärts gekommen, dem Haupte des Drachen nahe, d. h. so nahe, dasz ihn der Drache wittern konnte 2290.*

stælan *sw. v. auferlegen, veranlassen, antreiben: inf.* þâ ic on morgne gefrägn mæg ôðerne billes ecgum on bonan stælan *da erfuhr ich, dasz am Morgen ein Bruder den andern mit Schwertes Schneide zu dem Mörder hintrieb* (*der Schwertstreich, mit dem Ongenþeów Wulf niederschlug, trieb dessen Bruder Eofor zur Blutrache, vergl. 2962 ff.*) *2486.*

ge-stælan *sw. v. dasselbe: part. praet.* feor hafað fæhðe gestæled (*Grendels Mutter*) *hat uns fernerhin ihre Feindschaft auferlegt 1341.*

stede *st. m. Ort, Statt, Stelle; in den Compos.* bæl-, burh-, folc-, heáh-, meðel-, wong-, wîc-stede.

stefn *st. f. Stimme: nom. sg. 2553. instr. sg.* nîwan (niówan) stefne *eigentlich novâ voce, abgeblaszt zur Bedeutung denuo, non neuem, wieder 2595. 1790.*

stefn *st. m. Steven, Vorderteil des Schiffes: acc. sg. 212. — s.* bunden-, hringed-, wunden-stefna.

on-**stellan** *sw. v. constituere, hinstellen, bewirken: praet. sg.* sê þäs orleges ôr onstealde *2408.*

steng *st. m. Stange, Pfahl; Spiesz; im Comp.* wäl-steng.

ge-**steppan** *sw. v. schreiten, gehen: praet. sg.* folce gestepte ofer sæ sîde sunu Ohtheres *der Sohn O.'s* (*Eádgils*) *ging mit einer Kriegerschaar über die breite See 2394.*

stêde (*ahd.* stâti, *mhd.* stæte) *adj. fest: gen. pl.* wäs stêdra (steda *MS.*) nägla gehwylc stŷle gelîcost *jeder der festen Nägel war dem Stahle gleich 986.*

stêpan *sw. v. c. acc. erhöhen, angesehen machen: praet. sg.* þeáh þe hine mihtig god . . . eafeðum stêpte *1718.*

ge-**steald** *st. n. Besitz, Gut; im Compos.* in-gesteald.

ge-**stealla** *sw. m.* (*gleichen Ort habend*) *Genosse, Gefährte; in den Compos.* eaxl-, fyrd-, hand-, lind-, nŷd-gestealla.

stearc-heort *adj. fortis animo, mutvoll: nom. sg. vom Drachen 2289. von Beówulf 2553.*

steáp *adj. emporragend; steil: acc. sg.* steápne hrôf *927.* stânbeorh steápne *2214.* wið steápne rond *2567. acc. pl. masc.* beorgas steápe *222. neutr.* steáp stânhliðo *1410. — Compos.* heaðo-steáp.

stille *adj. ruhig, still: nom. sg.* wîdfloga wundum stille *2831.*

stille *adv. ruhig, still 301.*

stincan *st. v. riechen; schnüffeln: praet.* stonc þâ äfter stâne *schnüffelte dem Fels entlang 2289.*

stîð *adj. hart, streng: nom. sg.* wundenmæl (*Schwert*) . . stîð ond stŷlecg *1534.*

stîð-môd *adj. strengen Mutes: nom. sg. 2567.*

stîg *st. f. Steig, Weg, Pfad: nom. sg. 320. 2214. acc. pl.* stîge nearwe *1410. — Comp.* medo-stîg.

stîgan *st. v. steigen: praet. sg.* þâ hê tô holme [st]âg *als er ins Meer stieg 2363. plur.* beornas . . . on stefn stigon *212.* Wedera leóde on wang stigon *225. conj. praet.* ær hê on bed stige *bevor er auf sein Lager hinabstieg* (*sich neigte*) *677.*

â-stîgan *st. v. in die Höhe steigen: prs. sg.* þonon ŷðgeblond up âstîgeð won tô wolcnum *1374. prt.* gûðrinc âstâh *der Kampfheld stieg auf* (*wurde auf den Scheiterhaufen empor gelegt*) *1119.* gamen eft âstâh *geselliger Jubel stieg wieder empor 1161.*

wudurêc âstâh sweart ofer swioðole *3146.* sweg up âstâg *783.*

ge-stîgan *st. v. steigen: praet. sg.* þâ ic on holm gestâh *633.*

stondan *s.* standan.

storm *st. m. Sturm: nom. sg.* stræla storm *der Sturm der Geschosse 3118. instr. sg.* holm storme weól *das Meer wogte stürmisch 1132.*

stôl *st. m. Stuhl, Thron; in den Compos.* brego-, êðel-, gif-, gum-stôl.

stôp *s.* stäppan.

stôw *st. f. Ort, Stelle: nom. sg.* nis þät heóru stôw *das ist kein geheurer Ort 1373. acc. sg.* frêcne stôwe *1379.* grundbûendra gearwe stôwe *die bereitete Stätte der Menschen (vom Totenbett, s.* gesacan *u.* genŷdan) *1007. — Compos.* wäl-stôw.

strang, strong *adj. stark, tapfer; mächtig: nom. sg.* wäs þät gewin tô strang *das Leiden war zu mächtig 133.* þû eart mägenes strang *stark von Körperkraft 1845.* wäs sió hond tô strong *die Hand war zu mächtig 2685. — Superl.* wigena strengest *der stärkste der Krieger 1544. —* mägenes strengest *von Körperkraft der mächtigste 196.* mägene strengest *790.*

stræl *st. m. Pfeil, Geschosz: instr. sg.* biteran stræle *1747. gen. pl.* stræla storm *3118.*

stræt *st. f. Strasze, Landstrasze: nom. sg. 320. acc. sg.* stræte *1635.* fealwe stræte *917. — Comp.* lagu-, mere-stræt.

strengel *st. m. Machthaber, Herrscher: acc. sg.* wigena strengel *3116.*

strengo *f. Kraft, Macht, Gewalt: acc. sg.* mägenes strenge *1271. dat. sg.* strenge *1534.* strengo *2541. — dat. pl.* strengum *steht adverbial in der Bedeutung violenter, mit Macht 3118. — Compos.* hilde-, mägen-, mere-strengo.

strêgan (*alts.* strôwian) *sw. v. streuen, hinbreiten: part. praet.* wäs þâm yldestan . . . . morðorbed strêd *es war dem ältesten das Mordbett gestreut = das Lager eines gewaltsamen Todes bereitet 2437.*

streám *st. m. Strom, Flut, Meeresflut: acc. sg.* streám *2546. nom. pl.* streámas *212. acc. pl.* streámas *1262. — Comp.* brim-, êg-, eágor-, fyrgen-, lagu-streám.

ge-**streón** (*vergl.* streón *robur, vis*) *st. n. Vermögen, Habe; daher kostbares Gut, Schatz, Kleinod: nom. pl.* Heaðobeardna gestreón *das kostbare Gut der Heaðobearden (das dem erschlagenen Heaðobeardenkönig abgenommene Rüstzeug) 2038. acc. pl.* äðelinga, eorla gestreón *1921. 3168. — Comp.* ær-, eald-, eorl-, heáh-, hord-, long-, mâðm-, sinc-, þeód-gestreón.

strûdan *st. v. plündern, entführen: conj. praet.* näs þâ on hlytme hwâ þät hord strude *3127.* sê þone wong strude (strade *MS.*) *3074.*

ge-**strŷnan** *sw. v. c. acc. erwerben, gewinnen: inf.* þäs þê (*dafür dasz*) ic môste mînum leódum . . . swylc gestrŷnan *2799.*

stund *st. f. Zeitraum, Stunde: adv. dat. pl.* stundum *zuweilen 1424.*

styrian *sw. v. c. acc. 1) feststellen, ordnen: inf.* secg eft ongan sîð Beówulfes snyttrum styrian *wieder begann der Krieger das Unternehmen Beówulfs weise (in Verse) zu ordnen, dichterisch vorzutragen 873. — 2) lenken, hinlenken, antreiben, zusammentreiben: prs. sg.* III. þonne wind styreð lâð gewidru *wenn der Wind die bösen Wetter zusammentreibt 1375. praet.* Gârulf Gûðere styrode *Gûðere ermahnte den Gârulf Finnsb. 18. — 3) bewegen, angreifen, stören: conj. praet.* þät hê . . . hringsele hondum styrede *dasz er den Ringsaal mit Händen angegriffen hätte 2841.*

styrman *sw. v. toben, schreien, rufen: praet. sg.* styrmde *2553.*

stŷle *st. n. Stahl: dat. sg.* stŷle *986.*

stŷl-ecg *adj. mit stählerner Schneide versehen: nom. sg. 1534.*

be-**stŷman** *sw. v. übergieszen: part. praet.* (wäs) eal bencþelu blôde bestŷmed *486.*

suhterge-fäderan *sw. m. pl. Oheim und Neffe, Vatersbruder und Brudersohn: nom. 1165.*

sum *pron. 1) indef. einer, irgend einer, ein gewisser; neutr. etwas; a) ohne Teilungs-Genitiv: nom. sg.* sum *1252.* hilderinc sum *3125. neutr.* ne sceal þær dyrne sum wesan *nichts soll da verheimlicht sein 271. — acc. sg.* sumne *1433. — instr. sg.* sume worde *durch ein Wort,*

d. h. ausdrücklich 2157. — nom. pl. sume *400. 1114. — acc. pl.* sume *2941. — b) Mit Teilungs-Genitiv: nom. sg.* gumena sum *einer der Menschen, ein Mensch 1500. 2302.* merehrägla sum *1906.* þät wäs wundra sum *1608. acc. sg.* gylpworda sum *676. — c) Mit Genitiven der Cardinalzahlen oder anderer Mengenbegriffe stehend: nom. sg.* fîftêna sum *als einer von fünfzehn, mit vierzehn Begleitern 207. Ebenso* eahta sum *3124.* feára sum *als einer unter wenigen, mit wenigen 1413. — acc. sg.* manigra sumne *als einen unter vielen, mit manchen 2092.* manna cynnes sumne *einen mit dem Männervolke, d. h. das gesamte (in Heorot weilende) Männervolk 714.* feára sumne *einen in Gemeinschaft weniger, d. h. einige wenige 3062. (Vgl. hiezu Wülfing, Engl. Stud. 17, 285 ff.; 24, 463.)*

2) Einigemal hat sum *c. gen. part. eine entferntere demonstrative Bedeutung gewonnen, dieser da, jener; der besagte: nom. sg.* eówer sum *dieser da von euch (näml. Beówulf) 248.* gûðbeorna sum *der besagte Kriegsmann (der ihnen den Weg nach Hrôðgârs Sitz gezeigt hatte) 314.* eorla sum *jener Ritter (Beówulf) 1313. acc. sg.* hordärna sum *das besagte Schatzhaus 2280.*

sund *st. n. 1) Schwimmen: acc. sg.* ymb sund *507. dat. sg.* ät sunde *beim Schwimmen 517.* on sunde *im Schwimmen, schwimmend 1619. — gen. sg.* sundes *1437. — 2) Meer, See: nom. sg. 213. 223. acc. sg.* sund *512. 539. 1427. 1445.*

ge-**sund** *adj. gesund, heil, unverletzt: acc. sg.* gesundne *1629. 1999. nom. pl.* gesunde *2076. acc. pl. c. gen.* fäder alwalda . . . eówic gehealde sîða gesunde *der allwaltende Vater erhalte euch bei euren Unternehmungen heil 318. — Compos.* an-sund.

sund-gebland *st. n. Gewühl der Meereswogen: acc. sg. 1451.*

sund-nyt *st. f. Beschäftigung des Schwimmens: acc. sg.* sundnytte dreáh *hatte die Beschäftigung des Schwimmens, d. h. durchschwamm das Meer 2361.*

sundur, sundor *adv. besonders, gesondert:* sundur gedælan *besonders teilen, d. h. abteilen, trennen 2423.*

sundor-nyt *st. f. Sonderdienst, d. h. Dienst für einen speziellen Fall: acc. sg.* sundornytte *668.*

sund-wudu *st. m. (Meerholz) Schiff: nom. acc. sg.* sundwudu *208. 1907.*

sunne *sw. f. Sonne: nom. sg. 607. gen. sg.* sunnan *94. 649.*

sunu *st. m. Sohn: nom. voc. sg. 524. 591. 646. 981. 1090. 1486 u. ö. — acc. sg.* sunu *268. 948. 1116. 1176. 2014. 2120. — dat. sg.* suna *344. 1227. 2026. 2161. 2730. — gen. sg.* suna *2456. 2613. (1279). — nom. pl.* suna *2381.*

sûð *adv. nach Süden hin, in der Richtung nach Süden: 859.*

sûðan *adv. von Süden her 607.* sigel sûðan fûs *die von Süden her geneigte (d. h. die Mittags-) Sonne 1967.*

swaðrian *sw. v. sich legen, sich sänftigen, ruhig werden:* brimu swaðredon *die Wogen legten sich 570. — s.* sweðrian.

swaðu *st. f. Spur, Fuszweg, Weg: acc. sg.* swaðe *2099. — Compos.* swât-, wald-swaðu.

swaðul *st. m.? n.? Rauchdampf, Qualm (vergl. Dietrich bei Hpt. V 215 f.): dat. sg.* on swaðule *783. — s.* sweoðol.

swancor *adj. zierlich: acc. pl.* þrió wicg swancor *2176.*

swan-râd *st. f. Schwanenweg, d. i. Meer: acc. sg.* ófer swanrâde *200.*

swâ *1) adv. demonst. so, also, in solcher Weise:* swâ sceal man dôn *1173. 1535.* swâ þâ drihtguman dreámum lifdon *99.* þät geäfndon swâ *wir führten das also aus 538.* þær hîe meahton swâ *(scil.* feorh ealgian) *798. Aehnl. 20. 144. 189. 559. 763 (unter solchen Umständen). 1104. 1472. 1770. 2058. 2145. 2178. 2991. —* swâ manlîce *so mannlich 1047.* swâ . . dióþe *so tief 3070.* swâ fela *so viel 164. 592.* swâ deórlîce dæd *eine so tapfere Tat 585.* hine swâ gôdne *ihn den so guten 347.* on swâ geongum feóre *in so jugendlichem Alter 1844.* gedêð him swâ gewealdene worolde dælas, þät . . . *macht ihm die Teile der Welt so unterworfen, dasz . . . 1733. — In Vergleichungssätzen je:*

mê þîn môdsefa lîcað leng swâ sêl *deine Denkweise gefällt mir je länger desto besser 1855. — Beteuernd:* swâ mê Higelâc sîe . . . môdes blîðe *so wahr mir H. im Gemüte gnädig sei 435.* swâ þeáh *dennoch, gleichwohl 973. 1930. 2879.* swâ þêh *2968.* hwäðre swâ þeáh *gleichwohl doch 2443.*

2) conj. a) wie, sowie: oð þät his byre mihte eorlscipe efnan swâ his ærfäder *bis dasz sein Sohn Ritterschaft üben konnte wie sein weiland Vater 2623.* eft swâ ær *wieder wie vorher 643. — c. ind. verbi:* swâ hê selfa bäd *wie er selbst gebeten hatte 29.* swâ hê oft dyde *wie er oft tat 444.* gæð â Wyrd swâ hió scel *455.* swâ guman gefrungon *667. Aehnl. 273. 352. 401. 561. 1049. 1056. 1059. 1135. 1232. 1235. 1239. 1253. 1382 u. ö. — c. conj. verbi:* swâ þîn sefa hwette *wie dich dein Sinn antreibt 490. — b) wie denn 1143.* swâ hîe â wæron . . . nýdgesteallan *wie sie denn immer Notstallen waren 882.* swâ hê manna wäs wîgend weorðfullost *wie er denn von den Menschen der ruhmvollste Streiter war 3099. — c) sowie, im Augenblicke als:* swâ þät blôd gesprang *1668. — d) so dasz:* swâ hê ne mihte nô . . . *so dasz er mit nichten vermochte . . . 1509. ähnlich 2185. 2007.* swâ hyra nân ne feól (*ohne dasz einer von ihnen fiel*) *Finnsb. 41.*

3) Das Relativum qui, quae, quod, wie das deutsche „so", ersetzend: worhte wlitebeorhtne wang swâ wäter bebûgeð *schuf das glänzendschöne Gefilde, welches (acc.) das Wasser umfaszt 93.*

4) swâ . . . swâ . . . *so . . . wie: 595. 687—8. 3170.* efne swâ . . . swâ . . . *ebenso . . . wie 1093—94. 1224. 1284.* efne swâ hwylc mägða swâ . . . *ein eben solches Weib, welches . . . 944.* efne swâ hwylcum manna swâ . . . *einem solchen der Menschen, wie . . . 3058.*

for-swâfan *st. v. vertreiben, verscheuchen: praet. sg.* ealle Wyrd forsweóf mîne mâgas tô metodsceafte *2815. — s.* forswâpan.

swân *st. m. Jüngling, Kriegsknecht: acc. pl.* swânas *Finnsb. 39.*

for-swâpan *st. v. hinwegfegen, hinwegtreiben: praet.* hîe Wyrd forsweóp on Grendles gryre *477.*

swât *st. m. Blut aus Wunden: nom. sg. 2694. 2967. instr. sg.* swâte *1287. — Compos.* heaðo-, hilde-swât.

swât-fâh *adj. von Blute schillernd: nom. sg. 1112.*

swâtig *adj. blutig: nom. sg. 1570.*

swât-swaðu *st. f. Blutspur: nom. sg. 2947.*

swäðer *pron. welcher von beiden: acc. sg. n.* þê is gyt hêr witod, swäðer þû sylf tô mê sêcean wylle *dir ist jetzt hier bestimmt, welches von beiden (d. h. entweder Sieg oder Tod) du bei mir suchen (finden) wirst Finnsb. 27.*

be-swælan *sw. v. sengen, versengen: part. praet.* wäs se lêgdraca . . . glêdum beswæled *3042.*

swæs *adj. häuslich, traut, lieb: acc. sg.* swæsne êðel *520. nom. pl.* swæse gesîðas *29. acc. pl.* leóde swæse *1869.* swæse gesîðas *2041. 2519. gen. pl.* swæsra gesîða *1935.*

swæs-lîce *adv. auf liebliche Weise, angenehm 3090.*

swebban *sw. v. töten: inf.* ic hine sweorde swebban nelle *680. — praes. sg. III. absolut* swefeð *601.*

â-swebban *sw. v. ertöten, töten: part. praet. nom. pl.* sweordum âswefede *567.*

sweðrian *sw. v. nachlassen, sich legen, sich mindern: inf.* þät þät fýr ongon sweðrian *2703. praet.* siððan Heremôdes hild sweðrode *902. — s.* swaðrian.

swefan *st. v. 1) schlafen: prs. sg. III.* swefeð *1742. inf.* swefan *119. 730. 1673. — praet. sg.* swäf *1801. plur.* swæfon *704.* swæfun *1281. — 2) den Todesschlaf schlafen, entschlafen sein: praes. sg. III.* swefeð *1009. 2061. 2747. plur.* swefað *2257. 2458.*

swefeð *s. auch* swebban.

swegel *adj. licht gleich dem Aether: acc. pl.* swegle searogimmas *2750.*

swegl *st. n. der klare Himmel, Aether: dat. sg.* under swegle *1079. 1198. gen. sg.* under swegles begong *861. 1774.*

swegl-wered *part. praet. ätherbekleidet: nom. sg.* sunne swegl-wered *607.*

swelgan *st. v. schlingen, verschlingen, in sich aufnehmen: praet. sg. c. instr.* synsnædum swealh *schlang grosze Bissen 744.* heofon rêce swealg *der Himmel schlürfte den Rauch 3157. — Das Object ausgelassen: conj. praet.* nymðe lîges fäðm swulge on swaðule *783.*

for-swelgan *st. v. c. acc. verschlingen, verzehren: praet. sg.* forswealg *1123. 2081.*

swellan *st. v. schwellen: inf.* þâ sió wund ongon . . . swêlan ond swellan *2714.*

sweltan *st. v. sterben, umkommen: praet. sg.* swealt *1618. 2475.* draca morðre swealt *starb eines gewaltsamen Todes 893. ähnlich 2783.* wundordeáðe swealt *3038.* hiorodryncum swealt *2359.*

swencan *sw. v. bedrängen, einem zusetzen, treffen: praet.* hine wundra þäs fela swencte (swecte *MS.*) on sunde *1511.*

ge-swencan *sw. v. bedrängen, heimsuchen; treffen, verletzen: praet. sg.* syððan hyne Häðcyn . . . flâne geswencte *2439. part. praet.* synnum geswenced *976.* hæðstapa hundum geswenced *1369. — Compos.* lyftgeswenced.

sweng *st. m. Schlag, Treff, Streich: dat. sg.* swenge *1521. 2967. instr.* swenge *im Schlage 2687. instr. pl.* sweordes swengum *2387. — Compos.* feorh-, hete-, heaðu-, heoro-sweng.

swerian *st. v. schwören: praet. c. acc.* nê mê swôr fela âða on unriht (*schwur keine falschen Eide*) *2739.* hê mê âðas swôr *472.*

for-swerian *st. v. c. instr. verschwören, durch Zaubersprüche sich vor etwas verwahren: part. praet.* hê sigewæpnum forsworen häfde *805.*

swêg *st. m. Getön, Klang, Schall, Lärm: nom. sg.* swêg *783.* hearpan swêg *89. 2459. 3024.* sigefolca swêg *645.* sang ond swêg *1064. dat. sg.* swêge *1215. — Compos.* benc-, morgen-swêg.

swêlan *sw. v. brennen, hier von Wunden: inf.* swêlan *2714. — s.* beswælan.

swête *adj. süsz: acc. sg. m.* swêtne medo *Finnsb. 39.*

sweart *adj. schwarz, dunkel: nom. sg.* wudurêc sweart *3146. dat. pl.* sweartum nihtum *167.*

sweoðol (*vergl. ahd.* suedan, suethan *cremare, mhd.* swadem *vapor, u. Dietrich bei Haupt V 215*) *st. m.? n.? Qualm, Rauchdampf, qualmende Glut: dat. sg.* ofer swioðole (*MS.* swicðole) *3146. — s.* swaðul.

sweofot *st. m. od. n. Schlaf: dat. sg.* on sweofote *1582. 2296.*

sweoloð *st. m. od. n. Glut, Flamme: dat. sg.* sweoloðe *1116. — cf. ahd.* suilizo, suilizunga *ardor, cauma.*

sweorcan *st. v. trübe, düstermachen: prs. sg. III.* nê him inwitsorh on sefan sweorceð (*trübt ihn in seinem Sinne*) *1738.*

for-sweorcan *st. v. dunkel werden, sich trüben: prs. sg. III.* eágena bearhtm forsiteð ond forsworceð *1768.*

ge-sweorcan *st. v.* (*intrans.*) *dunkeln: praet. sg.* nihthelm geswearc *1790.*

sweord, swurd, swyrd *st. n. Schwert: nom. sg.* sweord *1287. 1290. 1570. 1606. 1616. 1697.* swurd *891. — acc. sg.* sweord *437. 673. 1559. 1664. 1809. 2253 u. ö.* swurd *539. 1902.* swyrd *2611. 2988. — instr. sg.* sweorde *561. 574. 680. 2493. 2881. — gen. sg.* sweordes *1107. 2194 2387. — nom. acc. plur.* sweord *2639.* swyrd *3049. — instr. pl.* sweordum *586. 885. 567* (*plur. pro sing.*). *gen. pl.* sweorda *1041. 2937. 2962. — Compos.* gûð-, mâððum-, wæg-sweord.

sweord *st. n. Schwur; im Compos.* âð-sweord.

sweord-bealo *st. n. Verderben durch das Schwert, Tod durch's Schwert: nom. sg. 1148.*

sweord-freca *sw. m. das Schwert führender Held: dat. sg.* sweordfrecan *1469.*

sweord-gifu *st. f. Schwertspende, Schwertgabe: nom. sg.* swyrdgifu *2885.*

sweord-leóma *sw. m. Schwertglanz; das Blitzen und Sprühen der Schwerter: nom. sg.* swurdleóma *Finnsb. 35.*

sweotol, swutol *adj. 1) klar, hell: nom. sg.* swutol sang scopes *90. — 2) offenbar, jedem sichtbar: nom. sg.* syndolh sweotol *818.* tâcen

sweotol *834. instr. sg.* sweotolan tâcne *141.*

sweóf, sweóp *s.* swâfan, swâpan.

swið *st. n.?* (*altn.* sviði *m.*) *Weh, brennender Schmerz; im Compos.* þrŷð-swið.

swift *adj. schnell, hurtig: nom. sg.* se swifta mearh *2265.*

swimman, swymman *st. v. schwimmen: inf.* swymman *1625.*

ofer-swimman *st. v. c. acc. überschwimmen, durchschwimmen:* oferswam sioleða bigong *überschwamm der Wasser Bereich* (*das Meer*) *2368.*

swincan *st. v. sich mühen, bedrängt sein: praet. pl.* git on wäteres æht seofon niht swuncon *517.*

ge-**swing** *st. n. Strudel, Brandung: nom. sg.* atol ŷða geswing *849.*

swingan *st. v. sich schwingen, fliegen: prs. sg.* III. nê gôd hafoc geond säl swingeð *2265.*

swioðol *s.* sweoðol.

swîcan *st. v. 1*) *trügen, im Stiche lassen, versagen: praet. sg.* næfre hit (*das Schwert*) ät hilde ne swâc manna ængum *1461. — 2*) *entgleiten, entschlüpfen: conj. praet.* bûtan his lîc swice *967.*

ge-swîcan *st. v. trügen, im Stiche lassen: praet. sg.* gûðbill geswâc nacod ät nîðe *2585. ähnl. 2682. Auch c. dat.* seó ecg geswâc þeódne ät þearfe *die Schneide versagte dem Fürsten* (*Beówulf*) *in der Bedrängnis 1525.*

swîð, swŷð (*got.* swinþs) *adj. stark, mächtig: nom. sg.* wäs þät gewin tô swŷð *191. — Compar. nom. sg.* sió swîðre hand *die rechte Hand 2099.*

swîðe *adv. stark, sehr, viel 598. 998. 1093. 1744. 1927.* swŷðe *2171. 2188. Compar.* swîðor *mehr, lieber, stärker 961. 1140. 1875. 2199. — Compos.* un-swîðe.

ofer-**swîðan** *sw. v. überwältigen, besiegen, c. acc: prs. sg.* III. oferswŷðeð *279. 1769.*

swîð-ferhð *adj. fortis animo, kühn, tapfer: nom. sg.* swŷðferhð *827. gen. sg.* swîðferhðes *909. nom. pl.* swîðferhðe *493. dat. pl.* swîðferhðum *173.*

swîð-hycgende *part. strenue cogitans, tapfer gesinnt: nom. sg.* swîðhicgende *920. nom. pl.* swîðhicgende *1017.*

swîð-môd *adj. stark im Innern, starkgemut: nom. sg. 1625.*

on-**swîfan** *st. v. c. acc. entgegen wenden, entgegen schwingen: praet. sg.* biorn (*Beówulf*) bordrand onswâf wið þâm gryregieste *2560.*

swîge *adj. schweigsam, still: comp. nom. sg.* þâ wäs swîgra secg . . . on gylpspræce gûðgeweorca (*conticuit*) *981.*

swîgian *sw. v. schweigen: praet. sg.* lŷt swîgode nîwra spella *wenig* (*= durchaus nicht*) *schwieg er der neuen Erzählungen 2898. plur.* swîgedon ealle *1700.*

swîn, swŷn *st. n. Schwein, Eber; hier das Eberbild auf dem Helme: nom. sg.* swŷn *1112. acc. sg.* swîn *1287.*

swîn-lîc *st. n. Schweins-, Eberbild: instr. pl.* swînlîcum *1454.*

for-**sworceð** *s.* sweorcan.

swôgan *st. v. sausen, prasseln: part. prs.* swôgende lêg *3146.*

swurd *s.* sweord.

swutol *s.* sweotol.

swylc, swilc, swulc (*got.* swa-leiks) *pron. demonstrat. talis, ein solcher; relativ qualis, welcher: nom. sg.* swylc *178. 1941. 2542. 2709.* swylc . . . swylc *talis — qualis 1329. — acc. sg. n.* swylc *2799.* eall . . . swylc *alles — was 72.* ôðer swylc *ein andres solches* (*scil. fünfzehn*) *1584.* on swylc *auf solches, auf dergleichen Gegenstände 997. — dat. sg.* gôdfremmendra swylcum gifeðe bið *welchem von den Tapfern verliehen wird 299. — gen. sg.* swulces hwät *etwas von solchem, etwas derartiges 881. — acc. pl.* swylce *2870.* eall swylce . . swylce *3166.* swylce twêgen *zwei solche 1348.* ealle þearfe swylce *alle Bedürfnisse welche . . 1798.* swylce hîe . . . findan meahton sigla searogimma *was sie immer von Schmuck und Geschmeide finden konnten 1157. —* efne swylce mæla, swylce *zu eben solchen Zeiten, an denen . . . 1250. — gen. pl.* swylcra searonîða *582.* swylcra fela . . . ærgestreóna *2232.*

swylce *adv. ebenso, desgleichen; wie, wie auch: 113. 293. 758. 831.*

855. 908. 921. 1147. 1166. 1250. 1428. 1483. 2460. 2825. gê swylce *desgleichen auch 2259.* — swilce *1153.* — *conj.* swylce eal Finnsburuh fŷrenu wære *als ob die ganze Finnsburg im Feuer stünde Finnsb. 36.*

swylt *st. m. Tod: nom. sg. 1256. 1437.*

swylt-däg *st. m. Todestag: dat. sg.* ær swyltdäge *2799.*

swymman *s.* swimman.

swynsian *sw. v. tönen: praet. sg.* hlyn swynsode *612.*

swyrd *s.* sweord.

swŷð *s.* swîð.

swŷn *s.* swîn.

syððan (seððan *Gen. 1525*) *sw. v. strafen, rächen, c. acc.: inf.* þonne hit sweordes ecg syððan scolde *dasz es dann des Schwertes Schneide strafen sollte 1107.*

syððan *s.* siððan.

syfan-wintre *adj. sieben Jahre zählend, im Alter von sieben Jahren: nom. sg. 2429.*

syfone *s.* seofon.

syhð *s.* seón.

syl (*ahd.* swella) *st. f. Schwelle, Bankpfosten: dat. sg.* fram sylle *776.*

sylf *s.* self.

syllan *s.* sellan.

syllîc *s.* sellîc.

symbel *st. n. Gastmahl, Schmaus: acc. sg.* symbel *620. 1011.* geaf mê sinc ond symbel *gab mir Schatz und Schmaus (liesz mich Teil nehmen an seinem Mahle, zog mich zu seiner Tafel, ehrte mich also als nahen Verwandten) 2432.* þät hîe . . . . symbel ymbsæton *dasz sie (die Seeungeheuer) ihren gemeinschaftlichen Frasz umsaszen 564.* — *dat. sg.* symle *81. 489. 1009.* symble *119. 2105. gen. pl.* symbla *1233. (Nach Holthausen, Anglia Beibl. 13, 226 u. 227 von lat.* symbola).

symble, symle *adv. beständig, immer:* symble *2451.* symle *2498.* symle wäs þŷ sæmra *immerhin war er (der Drache) desto schwächer 2881.*

symbel-wyn *st. f. Mahles Wonne, Genusz des Mahles: acc. sg.* symbelwynne dreóh *1783.*

syn *st. f. Schuld, Frevel, Verbrechen: nom.* synn ond sacu *2473. dat. instr. pl.* synnum *976. 1256. 3072.*

syn- *s.* sin-.

syn-bysig *adj. culpa laborans, in Folge einer Schuld durch Verfolgung bedrängt (Rieger): nom. sg. m.* secg synbysig *2228.*

syndon *s.* wesan.

ge-syngian *sw. v. eine Schuld begehen, freveln, sündigen: part. praet.* þät wäs feohleás gefeoht, fyrenum gesyngad *2442.*

synnig *adj. schuldbeladen, verbrecherisch: acc. sg. masc.* sinnigne secg *1380. Compos.* fela-, un-synnig.

syn-scaða *sw. m. frevelhafter, teuflischer Feind (von Grendel): nom. sg.* synscaða *708. acc. sg.* synscaðan *802.*

synt *s.* wesan.

ge-synto *f. Zustand des Unverletztseins, Gesundheit: dat. pl.* on gesyntum *1870.*

syrce *sw. f. Waffenhemd, Panzer: nom. sg.* syrce *1112. nom. pl.* syrcan *226. acc. pl.* græge syrcan *334.* — *Sievers, Beitr. 12, 171 vergleicht das Prosabeispiel* syrc, serc, *colobium, ärmelloses Gewand.* — *Compos.* beadu-, hioro-serce; here-, leoðo-, lîc-syrce.

syrwan *sw. v. c. acc. berücken, berückend verderben: praet. sg.* duguðe ond geogoðe seomade ond syrede *161.*

be-syrwan *sw. v. 1) mit List ersinnen, ausdenken, zu Wege bringen:* dæd . . þê wê ealle ær ne meahton snyttrum besyrwan *eine Tat, die wir vorher mit aller Klugheit nicht zu Wege bringen konnten 943. 2) mit List beschleichen, berückend verderben:* mynte se mânscaða manna cynnes sumne besyrwan *der frevelnde Feind beabsichtigte, das gesamte (in Heorot weilende, s. a. u.* sum) *Menschenvolk zu berücken 714.* — *praet. sg.* besyrede *2220.*

sŷ *s.* wesan.

sŷn *st. f. Sehen, Gesicht, Schau; im Compos.* an-sŷn.

ge-sŷne *adj. zu sehen, sichtbar: nom. sg. 1256. 1404. 2948. 3059. 3160.* — *Compos.* êð-gesŷne, ŷðgesêne.

T.

talian *sw. v. 1) zählen, rechnen, meinen, dünken: prs. sg.* I. nô ic mê . . . hnâgran talige gûðgeweorca

þonne Grendel hine *ich rechne mich in Kampfwerken für keinen schlechtern als Grendel sich 678.* wên ic talige . . þät . . *das dünkt mich zu erwarten, dasz . . 1846.* telge *2068. sg.* III. þät ræd talað, þät . . . *das hält er für Gewinn, dasz . . . 2028. — 2) erzählen, berichten: prs. sg.* I. sôð ic talige *ich berichte Wahrheit 532.* II. swâ þû self talast *wie du selbst sagst 595.*

tâcen *st. n. Zeichen, Mal, Merkmal: nom. sg.* tâcen sweotol *834. dat. instr. sg.* sweotolan tâcne *141.* tîres tô tâcne *1665. — Compos.* luf-tâcen.

ge-**tâwe** *st. f. pl. Ausrüstung; in den Compos.* gûð-, wîg-getâwe. (*Ahd.* zouuen *bereiten,* gizauua *mhd.* gezouwe *Werkzeug*).

ge-**tæcan** *sw. v. zeigen, bezeichnen: praet. sg.* him þâ hildedeór hof môdigra torht getæhte *der kampftapfere zeigte ihnen den Hof (die Residenz) der kühnen (Dänen), den glänzenden 313. — Daher auch anweisen: prt.* sôna mê se mæra mago Healfdenes . . . . wið his sylfes sunu setl getæhte *wies mir bei seinem eigenen Sohne den Sitz an 2014.*

tæle *adj. tadelhaft; im Comp.* un-tæle.

ge-**tæse** *adj. ruhig, still, sanft: nom. sg.* gif him wære . . . niht getæse (*d. h. ob er eine geruhsame Nacht gehabt habe*) *1321.*

tela *adv. geziemend, gut, wohl 949. 1219. 1226. 1821. 2209. 2664. 2738.*

telge *s.* talian.

tellan *sw. v. 1) zählen, rechnen, glauben, für etwas halten: praet. sg.* nê his lîfdagas gumena ænigum nytte tealde *hielt seine Lebenstage keinem der Menschen für nützlich 795.* þät ic mê ænigne under swegles begong gesacan ne tealde *dasz ich mir, soweit der Himmel reicht, keinen Gegner glaubte 1774.* cwäð hê þone gûðwine gôdne tealde (*sagte, das Schwert sei seiner Ueberzeugung nach gut*) *1811.* hê ûsic gârwîgend gôde tealde *hielt uns für tüchtige Speerkämpfer 2642. pl.* swâ (*so dasz*) hyne Geáta bearn gôdne ne tealdon *2185. — 2) zurechnen, zuschreiben, auferlegen: praet. sg.* (þrŷðo) him wälbende weotode tealde handgewriðene *1937.*

ge-**tenge** *adj. haftend an . . ., liegend auf . . . c. dat.:* gold . . . grunde getenge *2759.*

teár *st. m. Zähre: nom. pl.* teáras *1873. — Comp. adj.* wollen-teár.

teoh *st. f. Schaar, Haufe: dat. sg.* earmre teohhe *2939.*

teohhian, ge-**teohhian** *sw. v. bestimmen, anweisen: praet. sg.* ic for læssan leán teohhode . . . hnâhran rince *952. part. praet.* wäs ôðer in ær geteohhod (*angewiesen worden*) . . . mærum Geáte *1301.*

teón *st. v. ziehen: inf.* heht . . . eahta meáras . . . on flet teón *befahl acht Rosse in den Saal zu ziehen 1037. — praet.* mê tô grunde teáh fâh feóndscaða *mich zog zum Grunde ein feindlicher Räuber (ein Seeungeheuer) 554.* eftsîðas teáh *Rückwege zog, zurückkehrte 1333. — sg. pro plur.* æghwylcum . . . þâra þe mid Beówulfe brimlâde teáh *einem jeden von denen, die mit B. den Seeweg gezogen waren 1052. — part. praet.* þâ wäs . . . heardecg togen *da war . . das harte Schwert gezogen 1289.* wearð . . . on näs togen *wurde ans Vorgebirge gezogen 1440.*

â-teón *st. v. dasselbe: praet. sg.* þät wäs geócor sîð, þät se hearmscaða tô Heorute âteáh *das war eine böse Fahrt, die* (þät *allg. Relativpartikel*) *der Uebeltäter zur Halle Heorot gemacht hatte 767.*

ge-teón *st. v. 1) ziehen: praet.* gomel swyrd geteáh *2611. pl.* hyra sweord getugon *Finnsb. 15. Mit wechselndem instr. u. acc.* hyre seaxe geteáh, brâd [ond] brûnecg *1546. — 2) jemandem etwas zuwenden, geben, verleihen: imp.* nô þû him wearne geteóh þînra gegncwida *verweigere ihnen nicht deine Antwort 366. — praet. sg.* ond þâ Beówulfe bêga gehwäðres eodor Ingwina onweald geteáh (*und der Schutzherr der Ingwine übergab da beides Beówulf zu eigen*) *1045. ähnl.* hê him êst geteáh (*verehrte ihm*) meára ond mâðma *2166.*

of-teón *st. v. abziehen, entziehen; c. gen. rei et dat. pers.: praet. sg.* Scyld Scêfing . . . . monegum mægðum meodosetla ofteáh *5. c. acc. rei:* hond . . . . feorhsweng ne

ofteáh *2490.* *c. dat.:* hond (hord *MS.*) swenge ne ofteáh *1521.*

þurh-teón *st. v. durchsetzen, erzielen: inf.* gif hê torngemôt þurhteón mihte *1141.*

teón *sw. v. c. acc. schaffen, wirken, machen: praet. sg.* teóde *1453.* — *ausstatten: praet. pl.* naläs hî hine læssan lâcum teódan (*statteten ihn mit nicht geringern Geschenken aus*) *43.*

ge-teón *sw. v. schaffen, fügen, bestimmen: prs. sg.* unc sceal weorðan . . . swâ unc Wyrd geteóð *2527.* — *praet. sg.* þe him . . . sâre geteóde *der ihm Kränkung zugefügt hatte 2296.*

ge-**teóna** *sw. m. Schädiger, tückischer Schädiger; im Compos.* lâð-geteóna.

til *adj. bonus, aptus, gut, tüchtig: nom. sg. masc.* Hâlga til *61.* þegn ungemete till *von Wîglâf 2722. fem.* wäs seó þeód tilu *1251. neutr.* ne wäs þät gewrixle til *1305.*

tilian *sw. v. c. gen. erzielen, strebend bewirken: inf.* gif ic . . . ôwihte mäg þînre môdlufan mâran tilian (*wenn ich durch irgend etwas eine noch gröszere Zuneigung deinerseits erstreben kann*) *1824.*

timbran *sw. v. zimmern, bauen: part. praet. acc. sg.* säl timbred (*d. h. in prägnanter Bedeutung den vorzüglich gebauten Saal*) *307.*

be-timbran *sw. v. construere, vollständig bauen: praet.* betimbredon on tŷn dagum beadurôfes bêcn *3161.*

tîd *st. f. Zeit, Weile: acc. sg.* twelf wintra tîd *147.* lange tîd *1916.* — *Comp.* an-, morgen-tîd.

ge-**tîðian** (*aus* tigðian) *sw. v. verleihen, gewähren: part. praet. impers.* wäs . . . bêne (*gen.*) getîðad feásceaftum men *2285.*

tîr *st. m. Ruhm, Kampfruhm: gen. sg.* tîres *1655.*

tîr-eádig *adj. reich an Kampfruhm: dat. sg.* tîreádigum menn *von Beówulf 2190.*

tîr-fäst *adj. ruhmfest, ruhmreich: nom. sg. von Hrôðgâr 923.*

tîr-leás *adj. des Kampfruhms baar: gen. sg.* tîrleáses *von Grendel 844.*

toga *sw. m. Führer, Anführer; im Compos.* folc-toga.

torht *adj. leuchtend, glänzend hell: acc. sg. neutr.* hof . . torht *313.* — *Comp.* wuldor-torht; — *übertragen auf die Stimme im Compos.* heaðo-torht.

torn *st. n. 1) Erzürnung, Schmach, Beleidigung: acc. sg.* torn *147. 834. gen. pl.* torna *2190.* — *2) Zorn: instr. sg.* torne gebolgen *2402. Comp.* lîge-torn.

torn *adj. schmählich, bitter: nom. sg.* hreówa tornost *2130.*

torn-gemôt *st. n.* (*Zornbegegnung*) *feindlicher Zusammenstosz, Kampf: acc. sg. 1141.*

tô I. *praep. c. dat. mit der Grundbedeutung der Richtung auf etwas; daher 1) local auf die Frage wohin bei Verben der Bewegung zu, hinzu, an:* côm tô recede *zur Halle 721.* tô Heorute *767.* eóde tô sele *920.* eóde tô hire freán sittan *642.* gæð eft . . . tô medo *wieder geht zum Mete 605.* wand tô wolcnum *es wand sich zu den Wolken 1120.* sigon tô slæpe *neigten sich zum Schlafe 1252 u. ähnl. 28. 158. 234. 438. 553. 926. 1010. 1014. 1155. 1159. 1233 u. ö.* lîðwæge bär Hænum tô handa *trug die Trinkschale den Hedemärkern zu Handen 1984.* oð þät niht becôm ôðer tô yldum *2118.* him tô bearme cwôm mâððumfät mære *kam ihm zu Besitz 2405.* sælde tô sande sîdfäðme scip *fesselte an das Gestade das weitbusige Schiff 1918.* — *Nach* sittan: site nû tô symle *sitze nun zum Mahle 489.* syððan . . . wê tô symble geseten häfdon *2105.* — tô hâm *zu Hause, heim 124. 374. 2993.* — *Bei Verben des Sprechens:* maðelode tô his winedrihtne *sprach zu seinem Herrn 360.* tô Geátum spräc *1172. ähnl.* heht þät heaðoweorc tô hagan biódan *zum Gehöfte hin verkündigen 2893.*

2) Bei den Verben des Holens und Nehmens (*vergl. unter* on I *d.*); hraðe wäs tô bûre Beówulf fetod *schleunig ward aus einem Gemache B. geholt 1311.* syððan Hâma ätwäg tô þære byrhtan byrig Brôsinga mene *seitdem H. aus der glänzenden Burg das Brosingenhalsband davon trug 1200.* weán âhsode, fæhðe tô Frŷsum *er erfuhr Wehe, Fehde von den Friesen 1208.*

3) Ziel oder Zweck einer Tätigkeit bezeichnend; daher a) zu, als:

þone god sende folce tô frôfre *dem Volke zum Troste, als Trost 14.* gesette . . . sunnan ond mônan leóman tô leóhte *zu einem Lichte 95.* gesät . . . tô rûne *sasz zu Rate 172.* wearð hê Heaðolâfe tô handbonan *460.* bringe . . . tô helpe *bringe zur Hilfe 1831.* Jofore forgeaf ângan dohtor . . . hyldo tô wedde *als Unterpfand seiner Huld 2999. Ebenso 666. 907. 972. 1022. 1187. 1263. 1331. 1708. 1712. 2080 u. ö.* secgan tô sôðe *der Wahrheit gemäsz sagen 51. ähnlich 591. 2326.* — *b) Bei Verben des Denkens, Hoffens u. s. w. auf; von:* hê tô gyrnwräce swîðor þôhte þonne tô sælâde *dachte mehr auf Rache für sein Leid als auf die Seereise 1139.* secce ne wêneð tô Gâr-Denum *erwartet von den Dänen keinen Kampf 602.* þonne wêne ic tô þê wyrsan geþingea *erwarte für dich schlimmere Verhängnisse 525.* nê ic tô Sweóþeóde sibbe oððe treówe wihte ne wêne *erwarte mit nichten vom Schwedenvolke . . . 2923.* wiste þæm âhlæcan tô þæm heáhsele hilde geþinged *im Hochsaale Kampf bestimmt 648.* wel bið þæm þe môt tô fäder fäðmum freoðo wilnian *wohl dem, der Schutz in des Vaters Armen erflehen kann 188.* þâra þe hê geworhte tô West-Denum *von denen, die er tat gegen die Dänen 1579.*

4) *Mit dem gerund.:* tô gefremmanne *zu tun 174.* tô gecŷðanne *zu verkünden 257.* tô secganne *zu sagen 473.* tô befleónne *zu vermeiden 1004. Aehnlich 1420. 1725. 1732. 1806. 1852. 1923. 1942 u. ö.* — *Mit Inf.:* tô fêran *316.* tô friclan *2557.*

5) *temporal:* gewât him tô gescäphwîle *schied zur Schicksalsstunde 26.* — tô wîdan feóre *für eine weite Lebenszeit, je 934.* âwa tô aldre *immerdar fürs Leben, immer und ewig 956. Aehnlich* tô aldre *2006. 2499.* tô lîfe *im Leben, je 2433.*

6) *Mit Partikeln:* wôd under wolcnum tô þäs þe *ging unter Wolken bis dahin, wo . . . 715. Ebenso* elne geeódon tô þäs þe . . . *1968. ähnl. 2411.* hê him þäs leán forgeald . . tô þäs þe hê on räste geseah Grendel licgan *er zahlte ihm dafür den Lohn dahin, wo er auf dem Lager Grendel liegen sah 1586.* wäs þät blôd tô þäs hât *also heisz war das Blut 1617.* — näs þâ long tô þon, þät . . . *es war nicht lange bis dahin, dasz . . . 2592. 2846.* wäs him se man tô þon leóf, þät . . . *der Mann war ihm so lieb, dasz . . . 1877.* — tô hwan syððan wearð hondræs häleða *bis wohin noch ward der Faustkampf der Streiter, wie er noch verlief 2072.* — tô-middes *in die Mitte 3142.*

II. *adv. 1) zu, zuwärts, hinzu:* geóng sôna tô *1786. ähnlich 2649.* fêhð ôðer tô *1756.* sælâc . . . þê þû hêr tô lôcast (*auf die du hier blickst) 1655.* folc tô sægon *schauten zu, blickten hin 1423.* þät hî him tô mihton gegnum gangan (*darauf zu) 313.* sê þe him bealwa tô bôte gelŷfde *der der Uebel Abhilfe von ihm hoffte 910.* him tô anwaldan âre gelŷfde *vertraute für sich auf des Allmächtigen Hilfe 1273.* — þê ûs sêceað tô Sweóna leóde *womit uns das Schwedenvolk heimsuchen wird 3002.*

2) *Vor Adject. und Adv. zu, zu sehr:* tô strang *zu mächtig 133.* tô fäst *137.* tô swŷð *191 und ähnl. 789. 970. 1337. 1743. 1749 u. ö.* tô fela micles *viel zu viel 695.* hê tô forð gestôp *er war zu sehr vorwärts geschritten (schon zu weit gekommen) 2290.*

tôð (*got.* tunþus) *st. m. Zahn; im Compos.* blôdig-tôð (*adj.*).

tô-geánes, tô-gênes *s.* geán.

träf *st. n. Zelt, Tempel; im Compos.* härg-träf. *Nach Pogatscher, Ztschr. f. österr. Gymn. 54, 394 aus lat.* trabem.

tredan *st. v. c. acc. treten, auf etwas gehen: inf.* sæwong tredan *1965.* elland tredan *3020. praet. sg.* wräclâstas träd *1353.* medowongas träd *1644.* gräsmoldan träd *1882.*

treddian, tryddian (*s.* trodu) *sw. v. Schritte machen, gehen, schreiten: praet. sg.* treddode *726.* tryddode getrume micle *schritt einher mit einer groszen Schaar 923.*

trem *st. m. od. n. Stück, Teil: acc. sg.* nê . . fôtes trem *nicht den Teil eines Fuszes (werde ich zurückweichen) 2526.*

treów *st. n. Baum; im Compos.* galg-treów.

treów *st. f. Treue: acc. sg.* treówe *1073.* sibbe oððe treówe *2923.*

treówan *s.* trûwian.

treów-loga *sw. m. trügend in der Treue, Treubrecher: nom. pl.* treów-logan *2848.*

trodu *st. f. Gang, Schritt: acc. sg. oder plur.* trode *844.*

ge-**trum** *st. n. Schaar, Haufe: instr. sg.* getrume micle *923.*

trum *adj. stark, gerüstet: nom. sg.* heorot hornum trum *1370.*

trûwian, treówan *sw. v. Zuversicht haben, trauen, glauben; a) c. dat.: praet. sg.* sîðe ne trûwode leófes mannes *ich hatte keine Zuversicht zu der Unternehmung des werten Mannes, hoffte nichts gutes von ihr 1994.* bearne ne trûwode, þät hê . . . *traute dem Kinde nicht zu, dasz es . . . . 2371.* gehwylc hiora his ferhðe treówde, þät hê . . . *jeder von ihnen hatte das Vertrauen zu seinem Innern, dasz er . . . 1167. — b) c. gen.: praet. sg.* Geáta leód georne trûwode môdgan mägnes *670.* wiðres ne trûwode *2954.*

ge-trûwian *sw. v. 1) Zuversicht haben, trauen, sich verlassen auf . .; c. dat.: praet. sg.* strenge getrûwode, mundgripe mägenes *1534. — c. gen. praet. sg.* beorges getrûwode, wîges ond wealles *2323.* strengo getrûwode ânes mannes *2541. — 2) c. acc. feierlich geloben: prt.* þâ hîe getrûwedon on twâ healfa fäste frioðuwære *1096.*

tryddian *s.* treddian.

trŷwe *adj. treu: nom. sg.* þâ gyt wäs . . . æghwylc ôðrum trŷwe *1166.*

ge-trŷwe *adj. getreu: nom.* hêr is æghwylc eorl ôðrum getrŷwe *1229.*

turf *st. f. Scholle, Grund und Boden, Sitz; im Compos.* êðel-turf.

tux *st. m. Zahn, Spitzzahn; im Compos.* hilde-tux.

ge-**twæfan** *sw. v. c. acc. pers. und gen. rei trennen, scheiden, berauben; hindern: prs. sg.* III. þät þec âdl oððe ecg eafoðes getwæfeð *der Kraft beraubt 1764. — inf.* god eáðe mäg þone dolsceaðan dæda getwæfan *Gott kann leicht den verwegenen Feind von (diesen) Taten trennen, ihn daran hindern 479. — praet.* sumne Geáta leód . . . feóres getwæfde *schied ihn vom Leben, tötete ihn 1434.* nô þær wêgflotan wind ofer ŷðum sîðes getwæfde *nicht störte den Wogengänger der Wind über den Wellen an seiner Reise 1909. — part. praet.* ätrihte wäs gûð getwæfed *beinahe wäre der Kampf gehindert gewesen (hätte ich nicht mehr kämpfen können) 1659.*

ge-**twæman** *sw. v. c. acc. pers. u. gen. rei hindern, unfähig zu etwas machen:* ic hine ne mihte . . . ganges getwæman *969.*

twelf *num. zwölf: gen.* twelfa *3172.*

twêgen, *fem.* **twâ,** *num. zwei: nom. masc.* twêgen *1164. acc. masc.* twêgen *1348. dat.* twæm *1192. gen.* twêga *2533. — nom. acc. fem.* twâ *1096. 1195.*

tweóne *num. bini: dat. pl.* be sæm tweónum *859. 1298. 1686. 1957. Da der Ausdruck oft wiederkehrt, nimmt Körner, Engl. Stud. 1, 482 eine abgeblaszte, formelhafte Bedeutung für ihn an: zwischen den Meeren = auf Erden.*

twidig *adj. gewährt, verliehen; im Compos.* lang-twidig.

tydre (*fries.* teddre) *adj. schwach, unkriegerisch, feige: nom. pl.* tydre *2848.*

tyrwan *sw. v. teeren: part. praet.* tyrwed *im Compos.* nîw-tyrwed.

on-**tyhtan** *sw. v. antreiben, herzutreiben, herziehen: praet. sg.* ontyhte *3087.*

tŷder *st. m. Geschlecht, Nachkomme; im Compos.* un-tŷder.

tŷn *num. zehn: unflect. dat.* on tŷn dagum *3161. flectiert nom.* tŷne *2848.*

Þ.

þafian *sw. v. c. acc. sich fügen in etwas, ertragen, leiden: inf.* þät se þeódcyning þafian sceolde Eofores ânne dôm *2964.*

ge-**þah** *s.* þicgan.

þanc *st. m. 1) Denken, Gedanke; in den Comp.* fore-, hete-, or-, searo-þanc; inwit-þanc *adj. — 2) Dank, (mit dem Gen. der Sache für die man dankt): nom. sg. 929. 1779. — acc. sg.* þanc *1810. 1998. 2795.*

— 3) *Geschenk: dat. sg.* tô þance *379.* (*So Cosijn Aant. unter Berufung auf die Redensart* þicgan tô þance. *Cosijn musz infolge dessen* þyder *in* hyder *ändern. Dies ist nicht notwendig, wenn man* tô þance *auffaszt als „zu Dank“, d. h. zum Gefallen, zur Zufriedenheit, und die Stelle übersetzt: „welche den für die Geáten bestimmten Tribut auf zufriedenstellende Weise abtrugen“*).
ge-þanc *st. m. n. Denken, Gedanke: instr. plur.* þeóstrum geþoncum *2333. — Compos.* môd-geþanc.

þanc - hycgende *part. gedankensinnend, gedankenvoll 2236.*

þancian *sw. v. Dank sagen, danken: praet.* gode þancode . . . þäs þe hire se willa gelamp *dankte Gott dafür, dasz ihr der Wunsch sich fügte 626. ähnl. 1398. plur.* þancedon *227.* þancodon *1627.*

þanon, þanan, þonon, þonan *adv. von dort aus, von dort her; a) von einem Orte aus:* þanon eft gewât *von dort aus ging er wieder 123.* þanon up . . stigon *von da aus stiegen sie aufwärts 224. ähnl.* þanon *463. 691. 764. 845. 854. 1293.* þanan *1669. 1881.* þonon *520. 1374. 2409.* þonan *820. 2360. 2957. — b) von einer Person her:* þanon untŷdras ealle onwôcon (*von Cain her*) *111. ähnl. 1266.* þonon *1961.* unsôfte þonan feorh oðferede (*sc. aus Grendels Mutter*) *2141.*

þâ 1) *adv. da, damals 3. 26. 28. 34. 47. 53 etc. In Verbindung mit* þær: þâ þær *331. In Verbindung mit* nû: nû þâ *jetzt nun 658.* 2) *conj. als, da; c. ind.: 140. 539. 633 etc. indem, während 402. 724. 2551 etc.*

þâh *s.* þeón.

þät I. *pron. demonst. nom. acc. neutr. zu* sê, *w. m. s. — In freier demonstr. Stellung nom.* þät *dieses, das 735. 766 etc. Als Relativum 767. — instr. sg.* þŷ *1665. 1798. 2029.* þŷ weorðra *um so mehr geschmückt 1903.* þŷ sêft *um so leichter 2750.* þŷ læs hym ŷða þrym wudu wynsuman forwrecan meahte *damit ihnen um so weniger (= damit ihnen nicht) der Wogen Macht das liebliche Holz (= das Schiff) forttreiben könnte 1919.* nô þŷ ær *nicht um so eher, gleichwohl nicht 755. 1503. 2082. 2374. 2467.* nô þŷ leng *nicht um so länger, länger nicht mehr 975.* þŷ sêl *um so besser 2278. — þŷ adverbial daher, deswegen: 1274. 2068. Instr. ist ferner* þê: þê . . *darum . . weil 2639—2642.* wiste þê geornor *wuszte um so genauer, d. h. nur zu genau 822.* hê . . . wäs sundes þê sænra, þê hyne swylt fornam *war im Schwimmen um so träger, als ihn der Tod entraffte 1437.* — näs him wihte þê sêl *nicht wars ihm darum besser, nicht brachte es ihm deswegen Nutzen 2688. — gen. sg.* þäs *adverbial oft in der Bedeutung deswegen, dafür, darum, z. B. 7. 16. 350. 589. 901. 2027. 2033 u. ö.* þäs þe (*vorzüglich nach Verben des Dankens*) *deswegen weil, dafür dasz . . 108. 228. 627. 1780. 2798. Auch secundum quod:* þäs þe hîe gewislîcost gewitan meahton *1351. wie 1342. 3001.* tô þäs *bis dahin, nach dem Orte hin; bis zu d i e s e m Grade 715. 1586. 1617. 1968. 2411.* — þäs georne *so fest 969.* ac hê þäs fäste wäs . . besmiðod *aber so fest war er . . umschmiedet 774.* nô þäs frôd leofað gumena bearna þät þone grund wite *kein so Kluger lebt unter den Menschenkindern, dasz er den Grund wisse 1367.* hê þäs (þæm *MS.*) môdig wäs (*hatte den Mut dazu*) *1509.*

II. *relativ, dasz; so dasz: 15. 62. 84. 221. 347. 358. 392. 571 u. ö. dadurch dasz, indem 2700.* oð þät *bis dasz, s.* oð. — *Vertretung durch den Instrumental:* ægwearde heóld, þê on land Dena lâðra nænig . . sceððan ne meahte *ich hielt Küstenwache, wodurch (damit) kein Feind in das Land der Dänen einfallen könnte 242.*

þ ä t t e (*aus* þät þe) *dasz: 151. 859. 1257. 1943. 2925.* þät þe *dasz 1847.*

ge - þægon *s.* geþicgan.

þær 1) *adv. demonstr. da, dort, an jenem Orte 32. 36. 89. 400. 757. u. ö. In Verbindung mit* þâ: þâ þær *331.* þær on innan *darinnen 71. — Auch in abgeblaszterer Bedeutung wie unser da: 271. 550. 978 u. ö. dann, zu jener Zeit 440. dahin:* þær swîðferhðe sittan eódon

dahin (*scil. zur Bank*) *gingen die Starkgesinnten zu sitzen 493 etc.*

2) *relat. wo, woselbst 356. 420. 508. 513. 522. 867 u. ö.* morðorbealo mâga, þær heó ær mæste heóld worolde wynne *den Untergang der Blutsverwandten, dort wo* (*nämlich in Finnsburg*) *sie früher die höchste Erdenwonne besessen hatte 1080.* eóde . . . þær se snotera bâd *ging dahin, wo der Weise harrte 1314. ähnlich 1816. wenn, wofern 798. 1008. 1836. 2731 u. ö. wohin:* gâ þær hê wille *1395.*

þeccan *sw. v. decken, überdecken: inf.* þâ sceal brond fretan, æled þeccean *die* (*die Schätze*) *soll der Brand verzehren, die Flamme überdecken 3016. — praet. plur.* þær git eágorstreám earmum þehton (*als ihr beim Schwimmen die Arme über das Wasser ausstrecktet*) *513.*

þegn *st. m. Lehnsmann, höherer Diener des Königs; Ritter: nom. sg. 235. 494. 868. 2060. 2710.* (*Beówulf*) *194.* (*Wîglâf*) *2722. dat. sg.* þegne *1342. 1420.* (*Hengest*) *1086.* (*Wîglâf*) *2811. gen. sg.* þegnes *1798. — nom. pl.* þegnas *1231. acc. pl.* þegnas *1082. 3122. dat. pl.* þegnum *2870. gen. pl.* þegna *123. 400. 1628. 1674. 1830. 2034 u. ö. — Compos.* aldor-, heal-, magu-, ombiht-, sele-þegn.

þegn-sorh *st. f. Kummer der Ritter wegen: acc. sg.* þegnsorge *131.*

þegu *st. f. Empfangnahme; in den Compos.* beáh-, beór-, sinc-þegu.

þel *st. n.* **þelu** *st. f. Diele; s.* benc-þel, buruh-þelu.

þencan *sw. v. 1*) *Gedanken haben, denken: absolut prs. sg.* III. sê þe wel þenceð *289. ähnlich 2602. — Mit abhäng. Satze: praet. sg.* nænig heora þôhte, þät hê . . . *Keiner von ihnen dachte, dasz er . . . 692. — 2*) *c. inf. beabsichtigen, wollen: prs. sg.* III. þâ andsware . . . þê mê se gôda âgifan þenceð *die Antwort, die mir der Gute geben will, wird 355.* (blôdig wäl) byrgean þenceð *448.* þonne hê . . . gegân þenceð longsumne lof *wenn er ewigen Ruhm erwerben will 1536. — praet. sg.* nê þät se âglæca yldan þôhte *der Harmesbringer wollte das nicht aufschieben 740. — praet. pl.* wit unc wið hronfixas werian þôhton *541.* (hine) on healfa gehwone heáwan þôhton *801.*

â-þencan *sw. v. beabsichtigen, wollen: praet. sg.* (hê) þis ellenweorc âna âþôhte tô gefremmanne *2644.*

ge-þencan *sw. v. c. acc. an etwas denken, bedenken: inf.* þät hê his selfa ne mäg . . . ende geþencean (*dasz er selbst seines Reiches Grenze nicht erdenken kann*) *1735. — gedenken, eingedenk sein: imp. sg.* geþenc nû . . . hwät wit geô spræcon *1475.*

þenden *1*) *adv. in dieser Zeit, damals; während dessen:* nalles fâcenstafas þeód-Scyldingas þenden fremedon *zu dieser Zeit hatten die Scyldinge noch nicht Hinterlist verübt* (*mit Bezug auf 1165; Wîdsîð 45 ff.*) *1020.* þenden reáfode rinc ôðerne *während dessen beraubte ein Krieger* (*Eofor*) *den andern* (*Ongenþeów*) *2986.*

2) *conj. c. ind. während, so lange 30. 57. 284. 1860. 2039. 2500. 3028. während, indem 2419. — c. conj. so lange:* þenden þû môte *1178.* þenden þû lifige *1225.* þenden hyt sŷ *so lange die Glut währt 2650.*

þengel *st. m. Fürst, Herr, Herrscher: acc. sg.* hringa þengel (*Beówulf*) *1508.*

þes, *fem.* **þeós,** *n.* **þis** *pron. dem. dieser: nom. sg. masc. 411. 432. 1703. fem. 484. nom. acc. neutr. 2156. 2252. 2644.* þys *1396. — acc. sg. masc.* þisne *75. fem.* þâs *1682. — dat. sg. neutr.* þissum *1170.* þyssum *2640. fem.* þisse *639. — gen. masc.* þysses *1217. fem.* þisse *929. neutr.* þysses *791. 807. — plur. nom. acc.* þâs *1623. 1653. 2636. 2641. dat.* þyssum *1063. 1220.*

þê *dir, dich s.* þû.

þê *instr. s.* þät.

þê, **þe** *part. relativa, teils allein stehend, teils durch das beigesetzte Demonstrativ* sê, seó, þät *verstärkt:* Unferð maðelode, þê ät fôtum sät *Unferð sagte, welcher zu Füszen sasz . . 500. ähnlich 138 etc.* wäs þät gewin tô swŷð, þê on þâ leóde becôm *das Leiden war zu mächtig, welches über die Leute gekommen*

war 192 etc. ic wille . . . þê þâ andsware ædre gecŷðan, þê mê se gôda âgifan þenceð *ich werde dir die Antwort sofort kund tun, welche mir der Gute geben wird 355.* oð þone ânne däg, þê hê . . . *bis zu dem einem Tage, an dem er 2401.* heó þâ fæhðe wräc, þê þû . . Grendel cwealdest *den Kampf, in dem du Gr. tötetest 1335.* mid þære sorge, þê him sió sâr belamp *mit dem Leide, mit welchem ihn der Schmerz heimgesucht hatte 2469. pl.* þonne þâ dydon, þê . . . *als die taten, welche . . . 45.* þâ mâðmas, þê hê mê sealde *die Schätze, welche er mir spendete 2491. ähnl.* ginfästan gife, þê him god sealde *die gewaltige Gabe, die ihm Gott verliehen hatte 2183.*

Nach þâra þe *deren welche ist häufig das abhängige Verbum in den Sing. statt in den Plur. gesetzt* (*Dietrich bei Haupt* XI *444 ff.*)*:* wundorsióna fela secga gehwylcum, þâra þe on swylc starað *einem jeden der Männer, die auf solches blicken 997. ähnlich 844. 1462. 2384. – Mit beigesetztem Demonstrativ verstärkt, z. B.* sägde sê þe cûðe . . . *es sagte der da konnte . . . 90.* wäs se grimma gäst Grendel hâten, sê þe môras heóld *der grimme Fremdling war Grendel geheiszen, der die Moore bewohnte 103.* herebyrne . . . seó þe bâncofan beorgan cûðe *die Heerbrünne, die den Körper zu schützen vermögend war 1446 etc.* — þær gelŷfan sceal dryhtnes dôme sê þe hine deáð nimeð *da soll an Gottes Richterspruch glauben der, den der Tod entrafft 441. ähnl. 1437. 1292.* (*Vergl. hierzu Heliand 1. 1308.*)

þät þe *s.* þät. — þeáh þe *s.* þeáh. — forþam þe *s.* forþam. — *Nach dem instr.* þŷ, þê*:* âhte ic holdra þŷ læs . . . þê þâ deáð fornam *ich hatte um so weniger der Treuen, welche der Tod hingerafft hatte 488. ähnl. 1437.*

þêgun *s.* þicgan.

þêh *s.* þeáh.

þênian (*für* þegnian) *sw. v. ritterliche Dienste tun, dienen: praet. sg.* ic him þênode deóran sweorde *ich diente ihnen mit dem guten Schwerte* (*erschlug sie damit*) *560.*

ge-**þeah** *s.* þicgan.

þearf *st. f. Bedürfnis, Not: nom. sg.* þearf *1251. 2494. 2638.* þâ him wäs manna þearf (*da er der Helden bedurfte*) *201.* — *acc. sg.* þearfe *1457. 2580. 2850.* fremmað gê nû leóda þearfe (*tut ihr nun, was dem Volke not ist*) *2802.* — *dat. sg.* ät þearfe *1478. 1526. 2695. 2710.* — *acc. pl.* sê for andrysnum ealle beweotede þegnes þearfe *der der Etikette gemäsz alle Bedürfnisse eines Ritters besorgte* (*zu besorgen das Amt hatte: es war der Kämmerer,* seleþegn *1795*) *1798.* — *Compos.* fyren-, nearo-þearf.

þearf *s.* þurfan.

þearfa *sw. m. egenus: nom. sg. c. gen.* ärnes þearfa *eines Hauses bedürftig, obdachlos 2227.*

ge-**þearfian** *sw. v. necessitatem imponere: part. praet.* þâ him swâ geþearfod wäs (*da ihnen die Notwendigkeit so auferlegt war*) *1104.*

þearle *adv. heftig, sehr 560.*

þeáh, þêh *conj. obschon, wenn auch, wenngleich; a*) *c. conj.:* þeáh *203. 526. 588. 590. 1661. 2032. 2162. Durch* þe *verstärkt:* þeáh þe *683. 1168. 1369. 1832. 1928. 1942. 2345. 2620.* þeáh . . eal (*engl.* although) *681.* — *b*) *c. ind.:* þeáh *1103.* þêh *1614.* — *c*) *zweifelhaft:* þeáh hê ûðe wel *2856.* — swâ þeáh *gleichwohl, doch 2879.* nô . . . swâ þeáh *gleichwohl auch nicht 973.* näs hê forht swâ þêh *gleichwohl war er nicht furchtsam 2968.* — hwäðre swâ þeáh *gleichwohl, doch 2443.*

þeáw *st. m. Satzung, Sitte, Brauch: nom. sg. 178. 1247. 1941. acc. sg.* þeáw *359. instr. pl.* þeáwum (*wie es recht und hergebracht war*) *2145.*

þeód *st. f. 1*) *Kriegerschaar, Gefolge: nom. sg. 644. 1231. 1251.* — *2*) *natio, Volk: nom. sg. 1692. gen. pl.* þeóda *1706.* — *Compos.* sige-, wer-þeód.

þeód-cyning *st. m.* (*dasselbe was* folc-cyning) *König der Kriegerschaar: nom. sg.* þeód-kyning (*Hrôðgâr*) *2145.* (*Ongenþeów*) *2964. 2971.* þiódcyning (*Beówulf*) *2580. acc. sg.* þeódcyning (*Beówulf*) *3009. gen. sg.* þeódcyninges (*Beówulfs*) *2695. gen. pl.* þeódcyninga *2.*

þeóden *st. m. Herr des Gefolges, Kriegsherr; König, Herrscher: nom. sg. 129. 365. 417. 1047. 1210. 1676 u. ö.* þióden *2337. 2811. acc. sg.* þeóden *34. 201. 353. 1599. 2385. 2722. 2884 3080.* þióden *2789. dat. sg.* þeódne *345. 1526. 1993. 2573. 2710 u. ö.* þeóden *2033. gen. sg.* þeódnes *798. 911. 1086. 1628. 1838. 2175. 2657. nom. pl.* þeódnas *3071 (nach ten Brink S. 148 sind an dieser Stelle heidnische Götter gemeint).*

þeóden-leás *adj. des Kriegsherrn beraubt, herrenlos: nom. pl.* þeódenleáse *1104.*

þeód-gestreón *st. n. Volksschatz, d. i. sehr groszer Schatz: instr. pl.* þeódgestreónum *44. gen. plur.* þeódgestreóna *1219.*

þeódig *adj. zu einer* þeód *gehörig; im Compos.* el-þeódig.

þeód-sceaða *sw. m. Volksfeind, Feind Aller: nom. sg.* þeódsceaða *(der Drache) 2279. 2689.*

þeód-þreá *st. f. Drangsal des Volkes, allgemeine Not: dat. pl.* wið þeódþreáum *178.*

þeóf *st. m. Dieb: gen. sg.* þeófes cräfte *2221.*

þeón *st. v. 1) wachsen, reifen, gedeihen: praet. sg.* weorðmyndum þâh *wuchs an Ruhm 8. — 2) gedeihen, glücken: (mit acc. d. Pers.) praet. sg.* hûru þät on lande lŷt manna þâh *(das bekam Keinem gut) 2837. (mit dat. der Pers.)* þät se sîð ne þâh þâm þe . . . *(zum guten ausgeschlagen hatte) 3059.*

ge-þeón *st. v. wachsen, gedeihen; an Macht und Ansehen zunehmen: imp.* geþeóh tela *1219. inf.* lofdædum sceal . . . man geþeón *25.* þät þät þeódnes bearn geþeón scolde *911. part. praet.* geþungen: cwên môde geþungen *(von gereifter, erhabener Denkart, hohen Sinnes) 625.*

on-þeón *st. v. dasselbe: praet. sg.* hê þäs ær onþâh *er hatte Gedeihen davon gehabt, stand deswegen in Ansehen 901.*

þeón *sw. v. bändigen, bedrängen: inf.* näs se folccyning ymbesittendra ænig þâra, þê mec . . . . dorste egesan þeón *der mich mit Kampfgraus zu bedrängen wagte 2737. s.* þŷwan.

þeóstre *adj. düster, trübe: instr. pl.* þeóstrum geþoncum *2333.*

þicgan *st. v. c. acc. ergreifen, an sich nehmen, erlangen: inf.* þät hê (Grendel) mâ môste manna cynnes þicgean ofer þâ niht *737.* symbel þicgan *das Mahl einnehmen 1011. — praet. plur.* þät hîe mê þêgon *563.* þær wê medu þêgun *2634.*

ge-þicgan *st. v. c. acc. ergreifen, nehmen: praet. sg.* (symbel ond seleful, ful) geþeah *619. 629.* Beówulf geþah ful on flette *1025. — praet. plur.* (medoful manig) geþægon *1015.*

þincean *s.* þyncan.

þing *st. n. 1) Ding, Sache: gen. pl.* ænige þinga *(ullo modo) 792. 2375. 2906. — 2) Sache, (rechtlicher) Handel: nom. sg.* mê wearð Grendles þing . . . undyrne cûð *Grendels Sache (der Streit den er gegen euch führt) ward mir kund 409. acc. sg.* sceal . . . âna gehêgan þing wið þyrse *werde gegen den Riesen allein das Ding (die Sache) zum Austrag bringen 426.*

ge-þinge *st. n. 1) Vertrag: acc. pl.* geþingo *1086. — 2) was über einen verhängt ist, Geschick; was sicher zu erwarten steht: gen. sg.* geþinges *398 (Ausgang). 710. gen. pl.* geþingea *525.*

ge-**þingan** *sw. v. 1) einen Vertrag machen; mit refl. dat. einen Vertrag eingehen: prs. sg.* III. gif him þonne Hrêðrîc tô hofum Geáta geþingeð *wenn Hrêðrîc mit dem Geátenhofe einen Vertrag eingeht (mit Bezug auf die altgermanische Sitte, dasz Königssöhne an andere Höfe unter den Comitat des Herrschers gingen) 1838. (Nach Cosijn Aant. nur „zu gehen beschlieszt“.)*

2) bestimmen: part. praet. wiste þæm âhlæcan . . . hilde geþinged *648.* hraðe wäs . . . mêce geþinged *1939.*

þingian *sw. v. 1) in einer Versammlung sprechen, eine Rede halten: inf.* ne hŷrde ic snotorlîcor on swâ geongum feóre guman þingian *nicht hörte ich, bei so jugendlichem Alter, einen Mann weiser reden 1844. — 2) schlichten, beilegen: inf.* ne wolde feorhbealo . . . feó þingian *wollte das Lebensübel nicht für Gut*

beilegen 156. ähnlich praet. sg. þâ fæhðe feó þingode *470.*

þîn *pron. poss. dein 267. 346. 353. 367. 459 u. ö.*

þolian *sw. v. c. acc. 1) dulden, ertragen: inf.* (inwidsorge) þolian *833. prs. sg.* III. þreánŷd þolað *284. — praet. sg.* þolode þrŷðswyð *131. — 2) aushalten, überstehen: praes. sg. (intrans.)* þenden þis sweord þolað *so lange dieses Schwert aushält 2500. praet. sg.* (seó ecg) þolode ær fela hondgemôta *1526.*

ge-þolian *sw. v. 1) dulden, leiden, ertragen: gerund.* tô geþolianne *1420. — praet. sg.* earfoðlîce þrâge geþolode . ., þät hê . . . dreám gehŷrde *schwer ertrug er es (Grendel) die Zeit daher, dasz er den Jubel hörte 87.* torn geþolode *ertrug die Schmach 147. — 2) Geduld haben, warten, weilen: inf.* þær hê longe sceal on þäs waldendes wære geþolian *3110.*

þon (*got.* þan) *part. tum, da, dann, nun, denn: 504.* äfter þon *danach 725.* ær þon däg cwôme *bevor denn der Tag angebrochen sei 732.* nô þon lange *nicht lange mehr 2424.* näs þâ long tô þon *es war nicht lange bis dahin 2592. 2846.* wäs him se man tô þon leóf, þät . . *so lieb war ihm der Mann, dasz . . 1877.*

þonon, þonan *s.* þanon.

ge-**þonc** *s.* geþanc.

þonne *1) adv. da, dann, nun 377. 435. 525. 1105. 1456. 1485. 1672. 1823. 3052. — 2) conj. wenn: a) c. ind. 573. 881. 935. 1034. 1041. 1043. 1144. 1286. 1327. 1328. 1375 u. ö.* þät ic gumcystum gôdne funde beága bryttan, breác þonne môste *dasz ich einen vorzüglichen Ringspender fand und sein genosz, derweil ich konnte 1488. — b) c. conj. 23. 1180. 3063. —* þonne . . . þonne . . . *dann . . . wenn . . 484—85. 2447—48.* gyf þonne . . . þonne *wenn denn . . . dann 1105—1107. — c) Nach Comparativen als 248. 469. 505. 534. 1140. 1183 u. ö.* þone *nach einem aus dem Positiv zu ergänzenden Comparativ:* þät . . . hâtan wolde medoärn micel men gewyrcean þone yldo bearn æfre gefrûnon *ein groszes Methaus, (gröszer) als Menschenkinder je erfahren hatten 70.*

ge-**þôht** *st. m. Gedanke, Sinn: acc. sg.* ânfealdne geþôht *256.* fästrædne geþôht *611.*

þracu *st. f. Stärke, Kühnheit: im Compos.* môd-þracu; *impetus: im Comp.* ecg-þracu.

þrâg *st. f. Zeitlauf, Zeit: nom. sg.* þâ hyne sió þrâg becwôm *als die (Kampf-)zeit über ihn kam 2884. acc. sg.* þrâge *die Zeit daher 87.* longe (lange) þrâge *54. 114. — Compos.* earfoð-þrâg.

ge-**þräc** *st. n. Haufe, Menge; im Comp.* searo-geþräc.

þrec-wudu *st. m. Kraftholz, Speer (vergl.* mägen-wudu): *acc. sg. 1247.*

þreá *st. f. Drangsal, Not; im Compos.* þeód-þreá.

þreá-nêdla *sw. m. zwingende Bedrängnis, herbe Not: dat. sg.* for þreánêdlan *2225.*

þreá-nŷd *st. f. Drangsal, Bedrängnis, Not: acc. sg.* þreánŷd *284. dat. pl.* þreánŷdum *833.*

þreát *st. m. Schaar, Haufe: dat. sg.* on þâm þreáte *2407. dat. pl.* sceaðena þreátum *4. — Compos.* îren-þreát.

þreátian *sw. v. c. acc. drängen, bedrängen: praet. plur.* mec . . þreátedon *560.*

þreotteóða *num. der dreizehnte: nom.* þreotteóða secg *2407.*

þreó *num. neutr. drei: acc.* þrió wicg *2172.*

þreó-hund *num. neutr. dreihundert, mit folg. gen. pl.: acc.* þreóhund wintra *2279.*

þridda *num. der dritte: instr. sg.* þriddan siðe *2689.*

ge-**þring** *st. n. Gewühl, Strudel: acc. sg.* on holma geþring *2133.*

þringan *st. v. dringen, sich drängen: praet. sg.* wergendra tô lŷt þrong ymbe þeóden *zu wenig der Schützenden drängte(n) sich um den Kriegsherrn 2884. — praet. plur.* syððan Hrêðlingas tô hagan þrungon *nachdem die Hreðlinge zu dem Gehöfte gedrungen waren 2961.*

for-þringan *st. v. Jemanden entreiszen, vor einem schützen: inf.* þät hê ne mehte . . . þâ weálâfe wîge forþringan þeódnes þegne *dasz er durch Kampf nicht konnte . . .*

die Unglückstrümmer des Königs Dienstmanne (*Hengest*) *entreiszen 1085.*
ge-þringan *st. v. dringen, sich drängen: praet. sg.* ceól up geþrang *das Schiff drang aufwärts* (*ans Ufer beim Landen*) *1913.*

þrîst-hýdig *adj. kühn gesinnt, von tapferm Mute: nom. sg.* þióden þrîsthýdig (*Beówulf*) *2811.*

þrîtig *num. als subst. neutr. die Dreiszig: acc. c. gen. part.* þrîtig þegna *123. gen.* þrîtiges (XXXtiges *MS.*) manna *379.*

þrong *s.* þringan.

þrôwian *sw. v. c. acc. etwas dulden, erleiden: inf.* (hât, gnorn) þrôwian *2606. 2659. — praet. sg.* þrôwade *1590. 1722.* þrôwode *2595.*

þrym *st. m. 1*) *Kraft, Macht, Gewalt: nom. sg.* ýða þrym *1919. instr. pl. als adv.* þrymmum *mit Macht, gewaltig 235. — rühmliche Taten; Ruhm durch Kampftaten: acc. sg.* þrym *2. — Compos.* hyge-þrym.

þrym-lîc *adj. gewaltig, mächtig: nom. sg.* þrecwudu þrymlîc *der gewaltige Speer 1247.*

þrýð *st. f. Fülle, Menge; Vorzüglichkeit, Kraft: instr. plur. als adv.* þrýðum *vorzüglich, höchst 494.*

þrýð-ärn *st. n. vorzügliches Haus, Königsbau: acc. sg. von Heorot 658.*

þrýð-lîc *adj. vorzüglich, auserlesen: nom. sg.* þrýðlîc þegna heáp *400. 1628. superl. acc. plur. m.* þrýðlîcost *2870.*

þrýð-swýð *st. n.? groszer Kummer: acc. sg. 131. 737.*

þrýð-word *st. n. auserlesenes Wort, vorzügliche Rede: acc. sg. 644. — Man hielt bei Tafel auf gute Unterhaltung, vergl. Nibelungen* (*Lachm.*) *1612; Rîgsmâl 29, 7* (*bei Möbius S. 79 b, 22*).

þunca *sw. m. s.* äf-þunca.

ge-**þungen** *s.* geþeón *u. vgl.* welþungen.

þunian *sw. v. dröhnen: praet.* sundwudu þunede *1907.*

ge-**þuren** *s.* ge-þweran.

þurfan *verb. prät.-prs. brauchen, Ursache haben, nötig haben: prs. sg.* II. nô þû ne þearft . . . sorgian *brauchst nicht zu sorgen 450. ähnlich 445. 1675.* III. ne þearf . . onsittan *hat nicht Ursache zu fürchten 596. ähnl. 2007. 2742. — conj. prs.* þät hê . . . sêcean þurfe *2496. — praet. sg.* þorfte *157. 1027. 1072. 2875. 2996. — pl.* nealles Hetware hrêmge þorfton (*scil.* wesan) fêðewîges *hatten nicht Ursache, sich des Fuszkampfes zu berühmen 2364.*

þurh *praep. c. acc. mit der Grundbedeutung der Bewegung durch etwas; daher* I. *local durch — hindurch:* wôd þâ þurh þone wälrêc *er drang durch den todbringenden Rauch 2662.* — II. *causal a*) *wegen, um — willen, aus* (*den Grund angebend*): þurh slîðne nîð *wegen grimmer Feindschaft 184.* þurh holdne hige *aus treuem Sinne 267. ähnl.* þurh rûmne sefan *278.* þurh sîdne sefan *1727.* eáweð þurh egsan uncûðne nîð *zeigt in seiner Schrecklichkeit schlimme Feindschaft 276. — ähnlich 1102. 1336. 2046. — b*) *durch* (*das Mittel angebend*): heaðoræs fornam mihtig meredeór þurh mîne hand *558.* þurh ânes cräft *700. ähnlich 941. 1694. 1696. 1980. 2406. 3069.*

þus *adv. so 238. 337. 430.*

þû *pron. pers. du 366. 407. 445 u. ö. acc. sg.* þec *947. 2152 etc.* þê *417. 426. 517 u. ö. dat.* þê *354 u. ö. Nach einem Comparativ:* sêlran þê *einen Bessern als dich 1851. — s.* gê, eów.

þûsend *num. tausend; a*) *fem.: acc.* ic þê þûsenda þegna bringe to helpe *1830. — b*) *neutr., wobei der Wertmesser* (sceat, hýd) *ausgelassen ist: acc.* seofon þûsendo *2196. gen.* hund þûsenda landes ond locenra beága (*einen Wert von hunderttausend sceattas in Land und Ringen*) *2995. — c*) *unflectiert: acc.* þûsend wintra *3051.*

þwære *adj. willig, willfährig, mild; im Comp.* man-þwære.
ge-þwære *adj. willig, willfährig: nom. pl.* geþwære *1231.*

ge-**þweran** *st. v. schlagen, schmieden: part. praet.* heoru . . . hamere geþuren (*für* geþworen) *1286.*

þyder *adv. dorthin, an jenen Ort: 379. 2971. 3087.*

þyhtig *adj. kräftig, fest: acc. sg. neutr.* sweord . . . ecgum þyhtig *1559. — Comp.* hyge-þihtig.

ge-þyld (*s.* þolian) *st. f. 1) Zustand des Duldens, Geduld: acc. sg.* geþyld *1396. — 2) Zustand des stäten Dauerns, Stätigkeit: instr. pl. als adv.* geþyldum *stätig, dauernd 1706.*

þyle *st. m. Redner, der Lehnsmann am Hofe der die Unterhaltung zu führen hat: nom. sg. 1166. 1457.* (*Altn.* þulr, *vgl. Müllenhoff, Dtsch. Altertumsk.* V *288*).

þyncan, þincean *sw. v. c. dat. pers. dünken, scheinen: prs. sg.* III. þinceð him tô lŷtel *es dünkt ihm zu klein 1749.* ne þynceð mê gerysne, þät wê . . *nicht dünkt es mir angemessen, dasz wir . . 2654. prs. pl.* hŷ . . wyrðe þinceað eorla geähtlan *sie scheinen der Achtung der Edlen würdig zu sein 368. — conj. praes.* swâ him gemet þince *688. — inf.* þincean *1342. — praet. sg.* þûhte *2462. 3058.* nô his lîfgedâl sârlîc þûhte secga ænigum *sein Tod däuchte keinem der Männer schmerzlich 843. — praet. plur.* þær him foldwegas fägere þûhton *867.*

of-þyncan *sw. v. misfallen, kränken: inf.* mäg þäs þonne ofþyncan þeóden (*dat.*) Heaðobeardna ond þegna gehwâm þâra leóda *2033.*

þyrs *st. m. Riese: dat. sg.* wið þyrse (*Grendel*) *426.*

þys, þysses, þyssum *s.* þes.

þys-lîc *adj. solch, derartig: nom. sg. fem.* þyslicu þearf *2638.*

þŷ *s.* þät.

þŷrl *adj. durchlöchert: nom. sg. Finnsb. 45.*

þŷstru *f. Finsternis: dat. pl.* in þŷstrum *87.*

þŷwan *sw. v. drücken, bedrücken, bedrängen: inf.* þät þec ymbsittend egesan þŷwað *dasz die Nachbarn dich mit Kriegsschrecken bedrängen 1828. s.* þeón.

ge-**þŷwe** *adj. gewohnt, gebräuchlich: nom. sg.* swâ him geþŷwe ne wäs (*wie es seine Sitte sonst nicht war*) *2333.*

U.

ufan *adv. von oben her 1510. oben 330.*

ufera (*eigentl. höher*) *später, von der Zeit: dat. pl.* uferan (ufaran) dôgrum *2201. 2393.*

ufor *adv. höher 2952.*

umbor-wesende *part. Kind seiend, als Kind: acc. sg. unflect.* umborwesende *46. dat. sg.* umborwesendum *1188.*

un-blîðe *adv. unfroh 130. 2269.* (*adj., nom. pl.?*) *3032.*

un-byrnende *part. praes.* (*unbrennend*) *ohne zu brennen 2549.*

unc *dat. u. acc. v.* wit (*s. d.*) *uns beiden, uns beide: 1784. 2138. 2526. 2527. gen.* hwäðer . . . uncer twêga *wer von uns beiden 2533.* uncer Grendles *mein und Grendels 2003.*

uncer *pron. poss. unser beider: dat. pl.* uncran eaferan *1186.*

un-cûð *adj. 1) unbekannt: nom. sg.* stîg . . eldum uncûð *2215. acc. sg. neutr.* uncûð gelâd (*unbekannte Wege*) *1411. — 2) unlieb, unfreundlich; ungut, böse: acc. sg.* uncûðne nîð *276. gen. sg.* uncûðes *des Feindes* (*Grendels*) *961.*

under I. *praep. c. dat. u. acc. 1) c. dat. auf die Frage wo, unter* (*im Gegensatze zu über*)*:* bât (wäs) under beorge *211.* þâ cwôm Wealhþeó forð gân under gyldnum beáge (*ihr Haupt zierte nämlich ein goldenes Diadem*) *1164.* siððan hê under segne sinc ealgode *unter dem Banner 1205.* hê under rande gecranc *sank unterm Schilde 1210.* under wolcnum *8. 1632.* under heofenum *52. 505.* under roderum *310.* under helme *342. 404.* under heregrîman *396. 2050. 2606 u. ähnlich 711. 1198. 1303. 1929. 2204. 2416. 3061. 3104. — Zeitlich:* under faergripum *739.*

2) c. acc. a) auf die Frage wohin, unter: þâ secg wîsode under Heorotes hrôf *403.* siððan æfenleóht under heofenes haðor beholen weorðeð *414.* under sceadu bregdan *708.* fleón under fenhleoðu *821.* hond âlegde . . under geápne hrôf *837.* teón in under eoderas *1038. ähnlich 1361. 1746. 2129. 2541. 2554. 2676. 2745. Hierher auch* häfde þâ forsîðod sunu Ecgþeówes under gynne grund *1552, wo forsîðian den acc. heischt. — b) Nach Verben des Wagens und Kämpfens, wobei man den nach* under *folgen-*

den localen acc. als Ziel der Heldenkraft aufzufassen hat: hê under hârne stân . . . âna genêðde frêcne dæde *888.* ne dorste under ŷða gewin aldre genêðan *1470.* — c) *Bei Grenz- und Umfangsbestimmungen (wohin der Ausdehnung):* under swegles begong (*d. i. soweit der Himmel reicht*) *861. 1774.* under heofenes hwealf (*soweit sich der Himmel wölbt*) *2016.*

II. *adv. darunter:* stîg under läg *ein Steig lag darunter* (*sc. unterm Felsen*) *2214.*

undern-mæl *st. n. Mittagszeit: acc. sg. 1429. — Ueber die Etymologie von* undern *s. Kluge, Engl. Stud. 20, 334.*

un-dearninga *adv. unverborgen, unverholen, offen Finnsb. 22.*

un-dyrne, un-derne *adj. unverholen, wohlbekannt: nom. sg. 127. 2001.* underne *2912.*

un-dyrne *adv. unverholen:* undyrne cûð *150. 410.*

un-fäger *adj. unlieblich: nom. sg.* leóht unfäger *728.*

un-fæcne *adj. ohne Bosheit, ohne Tücke: nom. sg. 2069.*

un-fæge *adj. nicht zum Tode bestimmt: nom. sg. 2292. acc. sg.* unfægne eorl *573.*

un-flitme *adv. unbestreitbar:* Finn Hengeste elne unflitme âðum benemde *beschwor es durchaus unbestreitbar mit Eiden* (*d. h. so feierlich, dasz der Eid nicht anzutasten war*) *1098. — s.* unhlitme.

un-forht *adj. furchtlos, kühn: nom. sg. 287. — acc. pl.* unforhte (*oder adv.?*) *444.*

un-from *adj. untüchtig: nom. sg. 2189.*

un-frôd *adj. unbejahrt, jung: dat. sg.* guman unfrôdum *2822.*

un-gedêfelîce *adv. unrechter Weise, gegen Recht und Sitte 2436.*

un-gemete *adv. unmaszen, gar sehr: 2421. 2722. 2729.*

un-gemetes *adv. gen. sg. gar sehr 1793* (unigmetes *MS.*).

un-geâra *adv.* (*nicht alt*) *daher vor Kurzem, unlängst 933. in Kurzem, bald 603.*

un-gyfeðe *adj. unverliehen, versagt: nom. sg. 2922.*

un-hâr *adj. sehr ergraut, greis: nom. sg. 357.*

un-hælo *f. Unheil, Verderben: gen. sg.* wiht unhælo *der Dämon des Verderbens* (*Grendel*) *120.*

un-heóre, un-hŷre *adj. ungeheuerlich, grauenhaft: nom. sg. masc.* weard unhióre (*der Drache*) *2414. neutr.* wîf unhŷre (*Grendels Mutter*) *2121. fem.* egl unheóru (*von Grendels Kralle*) *988.*

un-hlitme *adv. unbestritten? ohne Streit?* elne unhlitme *1130. s.* unflitme.

un-hrôr *adj. untüchtig, unbrauchbar: nom. sg. n.* (*von der Brünne*) *Finnsb. 45.*

un-leóf *adj. unlieb, verhaszt: acc. pl.* seah on unleófe *2864.*

un-lifigende *part. prs. ohne Leben, leblos: nom. sg.* unlifigende *468. acc. sg.* unlifigendne *1309. dat sg.* unlifigendum *2909.* unlifgendum *1390. gen. sg.* unlyfigendes *745.*

un-lŷtel *adj. nicht klein, sehr grosz: nom. sg.* duguð unlŷtel *eine sehr grosze Ritterschar 498.* dôm unlŷtel *nicht wenig Ruhm 886. acc. sg.* torn unlŷtel *sehr grosze Schmach 834.*

un-murnlîce *adv. unbetrübt, ohne zu klagen 449. 1757.*

unnan *verb. praet. — praes. gönnen, gewähren; wollen, wünschen: prs. sg.* I. ic þê an tela sincgestreóna *1226. — praet. sg.* I. ûðe ic swîðor þät þû hine selfne geseón môste *961.* III. hê ne ûðe, þät . . . *gönnte nicht, dasz . . . 503.* him goð ûðe . . þät hê hyne sylfne gewräc *ihm gewährte Gott, dasz er sich selbst rächte 2875.* þeáh hê ûðe wel *obschon er es wohl wollte 2856.*

ge-unnan *prt.-prs. vergönnen, gewähren: inf.* gif hê ûs geunnan wile, þät wê hine . . grêtan môton *346. prt.* mê geûðe ylda waldend, þät ic . . geseah hangian . . *mir gewährte der Menschen Regierer* (*Gott*), *dasz ich hangen sah . . . 1662.*

un-nyt *adj. unnütz, nutzlos: nom. sg. 413. 3170.*

un-riht *st. n. Unrecht: acc. sg.* unriht *1255. 2740. instr. sg.* unrihte *mit Unrecht, unrechtmäszig 3060.*

un-rîm *st. n. sehr grosze Zahl, Unzahl: nom. sg. 1239. 3136. acc. sg. 2625.*

un-rîme *adj. in Unzahl: nom. sg.* gold unrîme *3013.*
un-rôt *adj. unfroh, trauernd: nom. pl.* unrôte *3149.*
un-slâw *adj. nicht stumpf* (*d. i. scharf*)*: acc. sg. n.* sweord . . . ecgum unslâw (unglaw *MS.*) *2565.*
un-snyttru *f. Unweisheit, Mangel an Weisheit: dat. pl.* for his unsnyttrum (*d. h. weil er nicht weise genug dazu ist*) *1735.*
un-sôfte *adv. unsanft, mit Gewalt 2141. mit Mühe, kaum 1656.*
un-swîðe *adv. nicht stark, nicht mächtig: Comp.* (ecg) bât unswîðor þonne his þiódcyning þearfe häfde *das Schwert schnitt weniger kräftig, als dessen der Volksherrscher Bedürfnis hatte 2579.* fŷr unswîðor weóll *2882.*
un-synnig *adj. ohne Schuld, schuldlos: acc. sg.* unsynnigne *2090.*
un-synnum *adv. instr. plur. ohne Schuld, schuldlos 1073.*
un-tæle *adj. untadelhaft: acc. pl.* untæle *1866.*
un-tŷder *st. m. böses Geschlecht: nom. pl.* untŷdras *111.*
un-wâclîc *adj. unweichbar, fest, stark: acc. sg.* âd . . . unwâclîcne *3139.*
un-wearnum *adv. instr. pl. unversehens, plötzlich 742.*
un-wrecen *part. praet. ungerochen 2444.*
up *adv. auf, aufwärts 224. 519. 1374. 1620. 1913. 1921. 2894. vom Aufsteigen der Stimme:* þâ wäs . . wôp up âhafen *128. ähnl. 783.*
up-lang *adj. in ganzer Länge aufrecht, aufgerichtet: nom. sg. 760.*
uppe *adv. obenauf 566.*
up-riht *adj. aufrecht, aufgerichtet: nom. sg.* uppriht *2093.*
uton *s.* wuton.

Û.

ûð-genge *adj. transitorius, entfliehend:* þær wäs Äschere . . . feorh ûðgenge *2124.*
ûhte *sw. f. Zwielicht: dat. oder acc. sg.* on ûhtan *126.*
ûht-floga *sw. m. Zwielichtflieger, Bezeichnung des Drachen: gen. sg.* ûhtflogan *2761.*
ûht-hlem *st. m. Lärm im Zwielicht, Frühlärm: acc. sg. 2008.*
ûht-sceaða *sw. m. Feind der sich im Zwielicht zeigt: nom. sg. 2272.*
ûs *pron. pers. dat. acc. von* wê (*s. d.*), *uns: 1822. 2636. 2643. 2921. 3002. 3079. acc. auch* ûsic *2639. 2641. 2642. — gen.* ûre æghwilc *ein jeder von uns 1387.* ûser *2075.*
ûser *pron. poss.: nom. sg.* ûre mandryhten *2648. acc. sg. m.* freán ûserne *3003. 3107. dat. sg.* ûssum hlâforde *2635. gen. sg.* ûsses cynnes *2814. — dat. pl.* ûrum . . . bâm *uns beiden* (*statt* unc bâm) *2660.*
ût *adv. hinaus 215. 537. 664. 1293. 1584. 2082. 2558. 3131.*
ûtan *adv. von auszen her; auszen 775. 1032. 1504. 2335.*
ût-fûs *adj. zur Ausfahrt gerüstet: nom. sg.* hringedstefna îsig ond ûtfûs *33.*
ût-weard *adj. nach der Auszenseite gerichtet, auswärts: nom. sg.* eoten (*Grendel*) wäs ûtweard *762.*
ûtan-weard *adj. nach der Auszenseite hin, auswärts; von auszen: acc. sg.* hlæw . . . ealne ûtanweardne *2298.*

W.

wacian *sw. v. Wache halten, wachen: imp. sg.* waca wið wrâðum! *651. — s.* wäccan.
on-**wacnigean** *sw. v. erwachen: imp. pl.* onwacnigeað *Finnsb. 10.*
wadan *st. v. durch etwas hindurch dringen, etwas durchschreiten; schreiten, gehen: praet. sg.* wôd þurh þone wälrêc *2662.* wôd under wolcnum *schritt dahin unter den Wolken 715.*
ge-wadan *st. v. durch etwas gehen, gelangen: part. praet.* oð þät . . . wundenstefna gewaden häfde, þät þâ lîðende land gesâwon *bis das Fahrzeug* (*dahin*) *gelangt war, dass die Schiffenden Land sahen 220.*
on-wadan *st. v. c. acc. invadere, über Jemand kommen: praet. sg.* hine (*Heremôd*) fyren onwôd *916.*
þurh-wadan *st. v. c. acc. durchdringen: praet. sg.* þät swurd þurhwôd wrätlîcne wyrm *891. ähnl. 1568.*

wado *s.* wäd.
waðol *st. m. Vollmond: nom. sg. Finnsb. 8.*
walda *sw. m. der Waltende, Regierende; in den Comp.* al-, an-walda.
waldend *s.* wealdan.
wald-swaðu *st. f. ein im Walde ausgetretener Weg, Steg im Walde: dat. pl.* äfter waldswaðum *längs den Waldstegen 1404.*
walu *sw. f. rundliche Erhöhung, Buckel: acc. pl.* walan *1032. Vgl. Bugge, Beitr. 12, 369.*
wan, won *adj. dunkel, schwarz: nom. sg.* ŷðgeblond . . . won (*dunkler Wogenschwall*) *1375.* se wonna hrefn *der schwarze Rabe 3025.* wonna lêg *die dunkle Lohe 3116. dat. sg. fem.* on wanre niht *703. nom. pl. neutr.* scaduhelma gesceapu . . wan *652.*
wandrian *sw. v. wandern: praet.* hräfen wandrode *Finnsb. 34.*
wang *st. m. Flur, Gefilde; Stätte: acc. sg.* wang *93. 225.* wong *1414. 2410. 3074. dat. sg.* wange *2004.* wonge *2243. 3040. acc. pl.* wongas *2463. — Compos.* freoðo-, grund-, medo-, sæ-wang.
wang-stede *st. m. locus campestris; Platz, Ort: dat. sg.* wongstede *2787.*
wan-hŷd (*für* -hygd) *st. f. Sorglosigkeit; Torheit: dat. pl.* for his wonhŷdum *434.*
wanian *sw. v. 1) intrans. abnehmen, schwinden: inf.* þâ þät sweord ongan . . wanian *1608. — 2) c. acc. abnehmen machen, mindern: praet. sg.* hê tô lange leóde mîne wanode *1338.*
ge-wanian *sw. v. abnehmen, sich mindern: part. praet.* is mîn fletwerod . . . gewanod *477.*
wan-sælig *adj. des Glückes baar; heillos: nom. sg.* wonsælig wer *von Grendel 105.*
wan-sceaft *st. f. Zustand des Mangels, Elend: acc. sg.* wonsceaft *120.*
warian *sw. v. c. acc. einnehmen, besetzt halten, besitzen: prs. sg.* III. þær hê hæðen gold warað (*der Drache*) *2278. plur.* III. hîe (*Grendel und seine Mutter*) dŷgel lond warigeað *1359. praet. sg.* (Grendel) goldsele warode *1254.* (Cain) wêsten warode *1266.*
waroð *st. m. Gestade: dat. sg.* tô waroðe *234. acc. pl.* wîde waroðas *1966.*
waru *st. f. Gesamtheit der Bewohner, Einwohnerschaft, Gemeinde; im Compos.* land-waru.
wâ *interj. wehe:* wâ bið þæm þe . . . *wehe dem, der . . 183.*
wâð *st. f. Weg, Reise; im Compos.* gamen-wâð.
wâg *st. m. Wand, Mauer: dat. sg.* on wâge *1663. dat. pl.* äfter wâgum *längs den Wänden 996.*
wânian *sw. v. weinen, klagend schreien, heulen: inf. c. acc.* gehŷrdon . . . sâr wânigean helle häfton *sie hörten den von der Hölle gefesselten den Schmerz laut klagen, im Schmerze heulen 788.*
wât *s.* witan.
wäccan *sw. v. Wache halten, wachen: part. praes.* wäccende *709. 2842. acc. sg. masc.* wäccendne wer *1269. — s.* wacian.
wäcnan *st. v. wach werden, erwachen, erstehen: inf. 85. — praet. sg.* þanon (*von Cain*) wôc fela geôsceaftgâsta *1266. ähnlich 1961. — plur.* þæm feówer bearn . . . in worold wôcun *60.*
on-wäcnan *st. v. 1) erweckt werden, erwachen: praet. sg.* þâ se wyrm onwôc *als der Drache erwachte 2288. 2) erweckt werden, erzeugt werden: praet. sg.* him onwôc heáh Healfdene *66. plur.* onwôcon *111.*
wäd *st. n. die zu durchschwimmende Meerflut; Flut, Meerstrom überhaupt: nom. pl.* wado weallende *546.* wadu weallendu *581. gen. pl.* wada *508.*
wäfre *adj. wabernd, hin und her zuckend wie die Flamme; daher einerseits gespenstig, ohne feste körperliche Gestalt: nom. sg.* wälgæst wäfre *von Grendels Mutter 1332. Andrerseits dem Verlöschen nahe, zum Tode geneigt: nom. sg.* wäfre môd *1151.* him wäs geômor sefa, wäfre ond wälfûs *2421.*
wäg *s.* weg.
be-**wägnan** *sw. v. darbieten: part. praet.* him wäs . . . freóndlaðu wordum bewägned *1194.*
wäl *st. n. die Toten des Schlachtfeldes, Gesamtheit der in der Schlacht Gefallenen: acc. sg.* wäl *1213. 3028.*

blôdig wäl *448.* oððe on wäl crunge *oder als Leiche fiele, in den Tod sänke 636. dat. sg.* sume on wäle crungon *Manche waren in dem unglücklichen Kampfe gefallen 1114. dat. sg. in dem Eigennamen* in Frês-wäle *1071. Als Plur. nom.* walu *1043.*

wäl-bed *st. n. Totenbett, Leichenlager: dat. sg.* on wälbedde *965.*

wäl-bend *st. f. Todesfessel: acc. sg. oder plur.* wälbende .. handgewriðene *1937.*

wäl-bleát *adj. elend zum Tode: acc. sg.* wunde wälbleáte *2726.*

wäl-deáð *st. m. Tod auf dem Schlachtfelde, gewaltsamer Tod: nom. sg. 696.*

wäl-dreór *st. m. od. n. Blut der im Kampfe Erschlagenen: instr. sg.* wäldreóre *1632.*

wäl-fâh *adj. gefärbt vom Blute der Erschlagenen, blutgefärbt: acc. sg.* wälfâgne winter *1129.*

wäl-fæhð *st. f. tödliche Feindschaft: gen. pl.* wälfæhða *2029.*

wäl-feal *st. m.* (*Hinfall als Erschlagener*) *Mord, Untergang: dat. sg.* tô wälfealle *1712.*

wäl-fûs *adj. zum Tode geneigt, d. h. voll Ahnung des Todes im Kampfe: nom. sg. 2421.*

wäl-fyllo *f. reiche Beute an Erschlagenen: dat. sg.* mid þære wälfylle (*nämlich mit den Leichen der dreiszig Männer, die Grendel allnächtlich in Heorot raubte*) *125. gen. plur.* wälfylla *3155.*

wäl-fŷr *st. n. 1) todbringendes Feuer: instr. sg.* wälfŷre (*vom Feuerspeien des Drachen*) *2583. — 2) leichenverzehrendes Feuer, Leichenbrand: gen. pl.* wälfŷra mæst *1120.*

wäl-gæst *st. m. todbringender Geist, von Grendel und seiner Mutter: nom. sg.* wälgæst *1332. acc. sg.* þone wälgæst *1996.*

wäl-hlem *st. m. Todesstreich: acc. sg.* wälhlem þone *2970.*

wälm *st. m. Wallen, Wogen, Gesprudel: nom. sg.* þære burnan wälm *2547. gen. sg.* þäs wälmes *der Brandung 2136. — Compos.* cearwälm; *s. a.* wylm.

wäl-nîð *st. m. tödliche Feindschaft: nom. sg. 3001. dat. sg.* äfter wälnîðe *85. nom. pl.* wälnîðas *2066.*

wäl-râp *st. m. Fessel der Flut, d. i. das Eis: acc. pl.* wälrâpas *1611.* (*cf.* wäll, wel, wyll *Quelle, Flut* — leax sceal on wäle mid sceóte scrîðan *Gnom. Cott. 39.*)

wäl-ræs *st. m. todbringender Angriff, Schlachtsturm: nom. sg. 2948. acc.* þone wälræs *2102. dat.* wälræse *825. 2532.*

wäl-rest *st. f. Leichenlager, Todbett: acc. sg.* wälreste *2903.*

wäl-rêc *st. m. todbringender Qualm: acc. sg.* wôd þâ þurh þone wälrêc *2662.*

wäl-reáf *st. n. Beute von den im Kampfe Gefallenen, Schlachtbeute: acc. sg. 1206.*

wäl-reów *adj. schlachtkühn: nom. sg. 630.*

wäl-sceaft *st. m. todbringender Schaft, Speer: acc. pl.* wälsceaftas *398.*

wäl-seax *st. n. Schlachtmesser, mucro: instr. sg.* wällseaxe *2704.*

wäl-slyht *st. m. tödlicher Kampf: gen. pl.* wälslihta *Finnsb. 28.*

wälsteng *st. m. Schlachtspeer: dat. sg.* on þæm wälstenge *1639.*

wäl-stôw *st. f. Walstatt: dat. sg.* wälstôwe *2052. 2985.*

wästm *st. m. Wuchs; Form, Gestalt: dat. sg.* on weres wästmum *in Mannsgestalt 1353.*

wäter *st. n. Wasser: nom. sg. 93. 1417. 1515. 1632. — acc. sg.* wäter *1365. 1620.* deóp wäter (*das Meer*) *509. 1905.* ofer wîd wäter (*übers Meer*) *2474. dat. sg.* äfter wätere (*längs des Grendelmeeres*) *1426.* under wätere (*auf dem Meeresgrunde*) *1657. Als instr.* wätere *2723.* wätre *2855. gen. sg.* ofer wäteres hrycg *über des Wassers Rücken* (*d. i. übers Meer*) *471.* on wäteres æht *516.* þurh wäteres (*des Meeres*) wylm *1694. Mit instrumentaler Bedeutung* wäteres weorpan *mit Wasser bewerfen 2792.*

wäter-egesa *sw. m. Schrecken des Wassers, d. i. hier die grause Meerflut: acc. sg.* wäteregesan *1261.*

wäter-ŷð *st. f. Wasserwoge, Meereswoge: dat. pl.* wäterŷðum *2243.*

wæd *st. f. Kleid, Gewand; in den Compos.* here-, heaðo-wæd.

ge-wæde *st. n. Kleidung, vorzüglich Kampfrüstung: acc. pl.* gewædu *292. — Compos.* eorl-gewæde.

wæg *st. m. Welle, Flut: acc. sg.* wêg *3133.*

wæg-bora *sw. m. Wellenbringer, d. i. Schwimmer (weil er durch seine Bewegung die Wellen gleichsam vor sich her trägt): nom. sg.* wundorlîc wægbora *von einem Seeungeheuer 1441. (Nach Cosijn Aant. „der von der Flut getragene“; Holthausen, Anglia Beibl. 14,49 „Wogenerreger“, zu griech. φύρω.)*

wæge *st. n. Schale, Kanne: acc. sg.* fæted wæge *2254. 2283. — Compos.* ealo-, lîð-wæge.

wæg-flota *sw. m. Flutsegler, Seefahrzeug: acc. sg.* wêgflotan *1908.*

wæg-holm *st. m. das wellengefüllte Meer: acc. sg.* ofer wægholm *217.*

wæg-lîðend *part. über die Wellen schiffend, Seefahrer: dat. pl.* wêglîðendum *3160.*

wæg-sweord *st. n. wuchtiges Schwert: acc. sg. 1490. („Schlachtschwert“ Holthausen, Lit. Bl. f. germ. u. rom. Phil. 1900, 62).*

wæn *st. m. Wagen: acc. sg.* on wæn *3135.*

wæpen *st. n. Waffe; Schwert: nom. sg. 1661. acc. sg.* wæpen *686. 1574. 2520. 2688. instr.* wæpne *1665. 2966. gen.* wæpnes *1468. — acc. pl.* wæpen *292. dat.* wæpnum *250. 331. 2039. 2396. — Comp.* hilde-, sige-wæpen.

wæpned-man *st. m. Krieger, Mann: dat. sg.* wæpnedmen *1285.*

wær *st. f. Bündnis, Vertrag: acc. sg.* wære *1101. Hut, Schutz: dat. sg.* on freán (on þäs waldendes) wære *in Gottes Hut 27. 3110. — Compos.* frioðo-wær.

wæsma *sw. m. wilde Heldenkraft; im Compos.* here-wæsma.

web *st. n. gewebte Tapete: nom. pl.* web *996.*

webbe *sw. f. Weberin; im Compos.* freoðu-webbe.

weccan, weccean *sw. v. c. acc. wecken, ermuntern, anregen: inf.* wîgbealu weccean *Kampfübel wecken, Feindschaft heraufbeschwören 2047.* nalles hearpan swêg (sceall) wîgend weccean *nicht wird der Harfe Klang die Krieger wecken 3025.* ongunnon þâ . . bælfŷra mæst wîgend weccan *die Krieger begannen da der Leichenfeuer grösztes zu entzünden 3145. praet. sg.* wehte hine wätre (*Wîglâf*) *regte ihn (Beówulf) mit Wasser an (wollte ihn durch Besprengung mit Wasser ins Leben zurückrufen) 2855.*

tô-weccan *sw. v. erregen: praet. pl.* hû þâ folc mid him (*unter einander*) fæhðe tôwehton *2949.*

wed *st. n. Pfand, Unterpfand: dat. sg.* hyldo tô wedde *zum Unterpfande seiner Huld 2999.*

weder *st. n. Wetter, Witterung: acc. pl.* wuldortorhtan weder *1137. gen. pl.* wedera cealdost *546.*

weg *st. m. Weg: acc. sg.* on weg *hinweg, fort, weiter 264. 764. 845. 1431. 2097.* gyf þû on weg cymest *wenn du davon kommst (d. h. heil vom Kampfe mit Grendels Mutter) 1383.* on wäg *Finnsb. 43. — Comp.* feor-, fold-, forð-, wîd-weg.

wegan *st. v. c. acc. tragen, bringen; haben, mit sich führen: conj.* nâh hwâ sweord wege *ich habe Keinen, der das Schwert führe 2253.* nalles (sceall) eorl wegan mâððum tô gemyndum *das Kleinod zur Erinnerung tragen 3016. — praet. sg.* hê þâ frätwe wäg . . . ofer ŷða ful *(trug den Schmuck übers Meer) 1208.* wällseaxe . . þät hê on byrnan wäg *2705.* heortan sorge wäg *trug Herzenskummer 2465. ähnl. 152. 1778. 1932. 2781.*

ät-wegan *st. v. auferre: praet. sg.* syððan Hâma ätwäg tô þære byrhtan byrig Brôsinga mene *seitdem Hâma aus der glänzenden Burg das Brôsingenhalsband davontrug 1199.*

wegan *st. v.* (*altn.* vega) *kämpfen: prs. sg. III.* hê [on] lust wigeð *600.*

ge-wegan *st. v. dasselbe: inf.* þê hê wið þâm wyrme gewegan sceolde *2401.*

wel *adv. 1) wohl, gut, auf gute Weise:* wel bið þæm þe . . . *wohl dem, der . . .! 186.* sê þe wel þenceð *der wohl denkt 289. ähnl. 640. 1046. 1822. 1834. 2602.* well *1952. 2163. 2813. — 2) sehr, viel:* Geát ungemetes wel . . restan lyste *den Geáten lüstete es ungemein zu ruhen 1793. — 3) wohl, fürwahr 2571. 2856. (Ueber die Form handelt Holthausen, Anglia Beibl. 13, 18).*

wela *sw. m. Gut, Habe, Besitz; in*

den Compos. ær-, burh-, hord-, mâððum-wela.

wel-hwylc *pron. indef. quivis: gen. pl.* welhwylcra wilna *1345.* — *c. gen. part.: nom. sg.* witena welhwylc *266.* — *Ohne denselben substantivisch: acc. neutr.* welhwylc *875.*

welig *adj. reich, mit Ueberflusz ausgestattet: acc. sg.* wîcstede weligne Wægmundinga *2608.*

wel-þungen *part. praet.* (*im Gemüte*) *wohlgediehen, reifer Denkart, hochsinnig: nom. sg.* Hygd (wäs) swîðe geong, wîs, welþungen *1928. vgl.* geþeón.

wenian *sw. v. gewöhnen, an sich ziehen, ehren: conj. praet.* þät . . . Folcwaldan sunu . . . Hengestes heáp hringum wenede *1092.*

be-(bi-)wenian *sw. v. bewirten, pflegen: praet. sg.* mäg þäs þonne ofþyncan þeóden Heaðobeardna . . þonne hê mid fæmnan on flett gæð, dryhtbearn Dena duguða biwenede *das kann wohl misfallen dem Kriegsherrn der Heaðobearden, . . . wenn er mit der Frau in den Saal geht, (während) ein edler Sprosz der Dänen die Ritter bewirtete* (*ihnen den Trunk reichte; vergl. 494 ff.*) *2036.* — *part. praet. nom. plur.* wæron hêr tela willum bewenede *1822.*

wendan *sw. v.* (*sich*) *wenden, kehren: prs. sg.* III. him eal worold wendeð on willan *die ganze Welt kehrt sich ihm zu Willen 1740.*

ge-wendan *sw. v. c. acc. 1*) *wenden, umwenden: praet. sg.* wicg gewende *wandte das Rosz 315.* — *2*) *intrans. sich wenden, sich verändern: inf.* wâ bið þæm þe sceal . . . frôfre ne wênan, wihte gewendan *wehe dem . . . der keinen Trost hoffen, auf keine Weise sich verändern* (*die Hölle verlassen*) *wird 186.*

on-wendan *sw. v.* (*entwenden*) *beseitigen, abwenden: inf.* ne mihte snotor häleð weán onwendan *191.* sibb æfre ne mäg wiht onwendan þâm þe wel þenceð (*bei dem, der wohl denkt, kann nichts die Blutsfreundschaft verhindern, sich zu äuszern*) *2602.*

wer *st. m. Mann, Held: nom. sg.* (*Grendel*) *105. acc. sg.* wer (*Beówulf*) *1269. gen. sg.* on weres wästmum *in Mannes Gestalt 1353.* — *nom. pl.* weras *216. 1223. 1234. 1441. 1651. dat. pl.* werum *1257. gen. pl.* wera *994. 1732. 3001.* weora *2948.*

wered *st. n.* (*als. adj. süsz*) *eine Art Bier, wahrscheinlich Bier ohne Hopfen oder Eichenschälholz: acc. sg.* scîr wered *496.*

were-fyhte *sw. f. Kampf zur Abwehr, Verteidigungskampf: dat. plur.* for werefyhtum (fere fyhtum *MS.*) *457.*

werga *sw. adj. geächtet, friedlos: gen. sg.* wergan gâstes (*Grendels*) *133.* (*des Verführers im Innern, des Teufels*) *1748.* — *Vgl. den ahd. Eigennamen* Wergio, *9. Jh., in Förstemanns Namenbuch Bd.* I.

werhðo *f. Acht, Friedlosigkeit, Verdammnis: acc. sg.* þû in helle scealt werhðo dreógan *590.*

werian *sw. v. c. acc. wehren, schützen, verteidigen: prs. sg.* III. beaduscrûd . . þät mine breóst wereð *453.* — *inf.* wit unc wið hronfixas werian þôhton *541.* — *part. praes. gen. pl.* wergendra tô lŷt *zu wenig der Schützer 2883.* — *praet.* wälreáf werede *schützte die Beute der Schlacht 1206.* se hwîta helm hafelan werede *der glänzende Helm beschirmte das Haupt 1449. plur.* hafelan weredon *1328.* — *part. praet. nom. pl.* gê . . byrnum werede *ihr Brünnebewehrten 238. 2530.*

be-werian *sw. v. schützen, verteidigen: praet. plur.* þät hîe . . leóda landgeweorc lâðum beweredon, scuccum ond scinnum *dasz sie der Leute Landesbau* (*den Hof Hrôðgârs*) *vor Unholden und Dämonen schützten 939.*

werod, weorod *st. n. Schaar streitbarer Männer, Kriegerschaar: nom. sg.* werod *652.* weorod *290. 2015. 3031. acc. sg.* werod *319. dat. instr. sg.* weorode *1012. 2347.* werede *1216. gen. sg.* werodes *259.* — *gen. pl.* wereda *2187.* weoroda *60.* — *Compos.* eorl-, flet-werod.

werod-rædenn *st. f. Angehörigkeit zur Kriegerschaar, Gefolgschaftsverhältnis: gen. sg.* worodrædenne (worold- *MS.*) *1143.*

wer-þeód *st. f. Volk; Menschheit: dat. sg.* ofer werþeóde *900.*

wesan *verb. anom. sein: prs. sg.* I. ic eom *335. 407.* II. þû eart *352. 506.* III. is *256. 272. 316. 343. 375. 473 u. ö.* nû is þînes mägenes blæd âne hwîle *nun währt die Fülle deiner Kraft eine Zeitlang 1762.* ys *2911. 3000. 3085. plur.* I. wê synt *260. 342.* II. syndon *237. 393.* III. syndon *257. 361. 1231.* synt *364.* sint *388.* — *conj. praes.* sîe *435. 683.* sŷ *1832.* sig *1779.* — *imp. sg.* II. wes *269. 1171. 1220. 1225.* wäs *407.* — *inf.* wesan *272. 1329. 1860. 2709. Der Inf.* wesan *musz zuweilen ergänzt werden:* nealles Hetware hrêmge þorfton (*sc.* wesan) fêðewîges *2364. ähnl. 2498. 2660. 618. 1858.*

praet. sg. I. III. wäs *11. 12. 18. 36. 49. 53 u. ö.* wäs on sunde *war im Schwimmen, schwimmend 1619. ähnl. 848. 1293. Periphrastisch:* wäs secgende *für* sæde *3029.* — II. wære *1479.* — *plur.* wæron *233. 536. 544 u. ö.* wæran *mit reflexivem* him *2476.* — *conj. praet.* wære *173. 203. 594. 946 u. ö. Periphrast.* myndgiend wære *1106.*

Mit der Negation contrahierte Formen des Verbums: nis = ne is *249. 1373 etc.* näs = ne wäs *134. 1300. 1922. 2193* (*gegen uncontrahiertes* ne wäs *890. 1472.*) næron = ne wæron *2658.* nære = ne wære *861. 1168.* — *s.* cniht-, umbor-wesende.

wê *pron. pers. wir 942. 959. 1327. 1653. 1819. 1820 u. ö.*

wêg *s.* wæg.

wên *st. f. Erwartung, Hoffnung: nom. sg. 735. 1874. 2324.* nû ys leódum wên orleghwîle (*gen.*) *nun hat das Volk Kriegszeit zu erwarten 2911. acc. sg.* þäs ic wên häbbe *wie ich hoffe, erwarte 383. ähnlich* þäs þe ic [wên] hafo *3001.* wên ic talige *1846. dat. pl.* bêga on wênum *in der Erwartung von beidem* (*schwankend im Glauben an den Tod und die Zurückkunft Beówulfs*) *2896.* — *s.* or-wêna.

wênan *sw. v. erwarten, hoffen, sich eines Dinges versehen; 1) absolut: prs. sg.* I. þäs ic wêne *wie ich hoffe 272.* swâ ic þê wêne tô *wie ich dir zuhoffe* (*Beów. hofft, es werde der letzte Tag sein, an dem Hrôðgâr Weh erdulden musz*) *1397.* — *2) c. gen. oder acc.: prs. sg.* I. þonne wêne ic tô þê wyrsan geþingea *525.* ic þær heaðufŷres hâtes wêne *2523.* III. secce ne wêneð tô Gâr-Denum *versieht sich keines Kampfes von den Geerdänen 601. inf.* (beorhtre bôte) wênan (*auf glänzende Busze*) *rechnen 157. praet. plur.* þäs ne wêndon ær witan Scyldinga, þät . . . *das erwarteten einst die Räte der Scyldinge nicht, dasz . . . 779.* þät hig þäs äðelinges eft ne wêndon, þät hê . . . sêcean côme *dasz sie sich nicht wieder des Edlen versahen, dasz derselbe . . aufzusuchen käme 1597.* — *3) c. inf.: praet. sg.* wênde *934.* wênde þäs yldan *er hoffte es hinauszuschieben 2240.* — *4) Mit abhäng. Satze: prs. sg.* I. wêne ic þät . . . *1185.* wên' ic þät . . . *338. 442. praet. sg.* wênde *2330. plur.* wêndon *938. 1605.*

ge-**wêrgian** *sw. v. ermüden, ermatten: part. praet.* gewêrgad *2853.*

wêrig *adj. müde, entkräftet; c. gen.: nom. sg.* sîðes wêrig *ermüdet vom Wege 579. dat. sg.* sîðes wêrgum *1795.* — *c. instr.: acc. pl.* wundum wêrge *die von Wunden matten 2938.* — *Comp.* deáð-, fyl-, gûð-wêrig.

wêrig-môd *adj. animo defessus: nom. sg. 845. 1544.*

wêste *adj. wüst, unbewohnt: acc. sg.* wînsele wêstne *2457.*

wêsten *st. n. Wüste, unbewohnte Stätte: acc. sg.* wêsten *1266.*

wêsten *st. f. Wüste: dat. sg.* on þære wêstenne *2299.*

weal *st. m. 1) Wall, Damm, Schanze: dat. instr. sg.* wealle *3163.* — *2) hohes Ufer der See: dat. sg.* of wealle *229. acc. pl.* windige weallas *572.* — *3) Mauer oder Wand eines Gebäudes: acc. sg.* wið þäs recedes weal *326. dat. sg.* be wealle *1574. Daher auch die Felsenwände der Drachenburg* (*cf. Halle Heorot S. 59*) *sowohl die innern als die äuszern: dat.* wealle *892. 2308. 2527. 2717. 2760. 3061. 3104. gen.* wealles *2324.* — *Compos.* bord-, eard-, eorð-, sæ-, scyld-weal.

ge-wealc *st. m. das Wälzen, Wogen: acc. sg.* ofer ŷða gewealc *464.*

ge-weald *st. n. Macht, Gewalt: acc. sg.* on feónda geweald *in die Macht der Feinde 809. 904. ähnl. 1685.* — geweald âgan, habban, âbeódan (*c. gen. object.*) *Gewalt über etwas haben, entbieten etc. 79. 655. 765. 951. 1088. 1611. 1728. — dat. pl.* mid gewealdum, *sponte, parallel* sylfes willum *im folgenden Verse 2223, vgl. d. Anm. u. s.* on-weald.

wealdan *st. v. walten, regieren, Macht haben; schalten, verfahren; a) absolut oder mit abhäng. Satze: inf.* gif hê wealdan môt *wenn er so verfahren kann 442.* þær hê . . . wealdan môste swâ . . *wo er . . verfahren muszte wie . . 2575. part.* w a l d e n d (*Gott*) *1694. dat.* wealdende *2330. gen.* wealdendes *2858.* waldendes *2293. 3110.*

b) Mit instr. oder dat.: inf. þâm wæpnum wealdan *über die Waffen Gewalt haben, sie führen 2039.* Geátum wealdan *die Geáten regieren 2391.* beáhhordum wealdan *der Ringschätze walten, sie hüten 2828.* wälstôwe wealdan *der Walstatt walten, das Schlachtfeld behaupten 2985. praet. sg.* weóld *465. 1058. 2380. 2596.* þenden wordum weóld wine Scyldinga *während der Freund der Scyldinge der Gebote waltete, d. h. b e f a h l, r e g i e r t e 30. — plur.* weóldon *2052.*

c) c. gen.: prs. sg. I. þenden ic wealde wîdan rîces *1860. part.* wuldres wealdend (waldend) *17. 183. 1753.* ylda waldend *1662.* waldend fîra *2742.* sigora waldend *2876: Bezeichnungen Gottes. — praet. sg.* weóld *703. 1771.*

ge-w e a l d a n *st. v. walten, ordnen; mächtig sein; a) c. acc.: praet. sg.* hâlig god geweóld wîgsigor *1555. — b) c. dat.:* cyning geweóld his gewitte (*war seiner Sinne mächtig*) *2704. — c) c. gen.: inf.* hê ne mihte nô . . . wæpna gewealdan *1510.*

ge-w e a l d e n *part. praet. unterworfen, unterjocht: acc. pl.* gedêð him swâ gewealdene worolde dælas *1733.*

weallan *st. v. 1) wallen, wogen, von der Meerflut: part. prs. nom. pl.* wadu weallende (weallendu) *546. 581. nom. sg.* brim weallende *848. — praet. sg.* weól *515. 850. 1132.* weóll *2139. — 2) bildlich vom Innern des Menschen wogen, bewegt sein: praes. pl.* III. syððan Ingelde weallað wälnîðas *nachdem den Ingeld tödlicher Hasz bewegt 2066. part. praes.* weallende *2465. — praet. sg.* hreðer inne weóll *es wogte ihm in der Brust, sein Herz ward bewegt 2114.* hreðer æðme weóll *die Brust (des Drachen) wogte vom Schnaufen 2594.* breóst innan weóll þeóstrum geþoncum *2332. ähnlich* weóll *2600. 2715. 2883.*

weall-clif *st. n. Klippe am Meeresufer: acc. sg.* ofer weallclif *3133.*

weallian *sw. v. wallen, umherstreifen: part. praes.* weallende (*Anlehnung an* weallan) *im Compos.* heoroweallende.

weard *st. m. Wart, Hüter; Besitzer: nom. sg.* weard Scildinga (*der Grenzwart der Dänen*) *229.* weard *286. — 2240.* se weard, sâwele hyrde *1742. Der König heiszt* beáhhorda weard *922.* rîces weard *1391.* folces weard *2514. Der Drache* weard *3061.* weard unhióre *2414.* beorges weard *2581. — acc. sg.* weard *669.* (*den Drachen*) *2842.* beorges weard (*den Drachen*) *2525. 3067. — Compos.* bât-, êðel-, gold-, hord-, hŷð-, land-, rên-, sele-, yrfe-weard.

weard *st. m. Besitz* (*Dietrich bei Haupt* XI *415*)*; im Compos.* eorðweard.

weard *st. f. Wacht, Warte: acc. sg.* wearde healdan *319.* wearde heóld *305. — Comp.* æg-, heáfod-weard.

weard *adj. -wärts; in den Compos.* and-, innan-, ût-weard.

weardian *sw. v. c. acc. 1) hüten, bewachen, halten: inf.* tô lîfwraðe lâst weardian *die Spur zu hüten zu seiner Lebensbergung (als Zeichen zu dienen von Grendels Flucht) 972. praet. sg.* him sió swîðre swaðe weardade hand on Hiorte *die rechte Hand hütete in Heorot seine Spur (diente als Zeichen seiner vorigen Anwesenheit) 2099. — sg. für plur.* hŷrde ic þät þâm frätwum feówer meáras lungre gelîce lâst w e a r d o d e (*dasz den Kostbarkeiten vier völlig gleiche Rosse a u f d e m F u s z e f o l g t e n*) *2165. — 2) einnehmen,*

besetzt halten, bewohnen: praet. sg. fîfelcynnes eard . . . weardode *bewohnte die Stätte des Riesengeschlechtes 105.* reced weardode unrîm eorla *eine Unzahl von Rittern hielt den Saal besetzt 1238. plur.* þær wê gesunde säl weardodon *2076.*

wearh *st. m. der Wolf; der Geächtete, Friedlose; im Compos.* heorowearh.

wearn *st. f. 1) Wehrung, Weigerung, Versagung: acc. sg.* wearne *366. — 2) Warnung, s.* un-wearnum.

weaxan *st. v. wachsen, zunehmen: prs. sg.* III. oð þät him on innan oferhygda dæl weaxeð *bis ihm im Innern der Dünkel wächst 1741. inf.* weaxan *3116. praet. sg.* weóx *8.*

ge-weaxan *st. v. heranwachsen: praet. sg.* oðð þät seó geogoð geweóx *66. —* geweaxan tô . . . *zu etwas werden, zu etwas gereichen: praet. sg.* ne geweóx hê him tô willan *1712.*

weá *sw. m. Wehe, Uebel, Unglück: nom. sg. 937. acc. sg.* weán *191. 423. 1207. 1992. 2293. 2938. gen. pl.* weána *148. 934. 1151. 1397. Finnsb. 25.*

weá-dæd *st. f. unheilvolle, jammervolle Tat: nom. pl.* weádæda *Finnsb. 8.*

weá-lâf *st. f. was das Unglück übrig gelassen hat: acc. pl.* þâ weálâfe *die Unglückstrümmer 1085. 1099.*

weá-spel *st. n. Unglücksbotschaft: dat. sg.* weáspelle *1316.*

weorc *st. n. 1) Werk, Tat, Arbeit: acc. sg. 74.* (*Kampftat*) *1657. instr. sg.* weorce *1570. dat. pl.* weorcum *2097.* wordum nê (ond) worcum (weorcum) *1101. 1834. gen. pl.* worda ond worca *289. — 2) Mühe, Leid, Trübsal: acc. sg.* þäs gewinnes weorc *Trübsal für die Verfolgung 1722. instr. adverbial* Denum wäs weorce on môde *war schmerzlich zu Mute, machte Mühe 1419. s. Zachers Ztschr. 21, 358. pl.* weorcum *mit Mühe 1639. — Comp.* beado-, ellen-, heaðo-, niht-weorc.

ge-weorc *st. n. 1) Werk, Tat, Arbeit: nom. acc. sg. 455. 1563. 1682. 2718. 2775. gen. sg.* geweorces *2712. — Compos.* ær-, fyrn-, gûð-, hond-, nîð-geweorc. *— 2) Festung, Burg; im Compos.* land-geweorc.

weorð *st. n. Gut, Kostbarkeit, Schmuck: dat. sg.* weorðe *2497.*

weorð *adj. wert, hochgeachtet: nom. sg.* weorð Denum äðeling *der den Dänen werte Edeling* (*Beówulf*) *1815. — Compar. nom. sg.* þät hê syððan wäs . . mâðme þý weorðra *um so angesehner durch das Kleinod 1903. — cf.* wyrðe.

weorðan *st. v. 1) werden: prs. sg.* III. beholen weorðeð *wird verborgen 414.* underne weorðeð *wird unverholen, bekannt 2914. ähnl. pl.* III. weorðað *2066.* wurðað *282. inf.* weorðan *3179.* wurðan *808. — praet. sg.* I. III. wearð *6. 77. 149. 409. 555. 754. 768. 819. Als Hilfszeitw.* Denum eallum wearð . . . willa gelumpen *824.* swâ hit âgangen wearð eorla manegum *1235. — plur.* wurdon *228. — conj. praet.* wurde *2732.*

2) *inf.* tô frôfre weorðan *zum Troste werden 1708. — praet. sg.* wearð hê Heaðolâfe tô handbonan *460. ähnlich* wearð *906. 1262.* ne wearð Heremôd swâ (*scil.* tô frôfre) eaforum Ecgwelan *1710. pl.* wurdon *2204. — Conj. praet. sg.* II. wurde *588.*

3) *praet. sg.* þät hê on fylle wearð *dasz er zu Falle kam 1545.*

4) *werden, geschehen, sich ereignen: inf.* unc [feohte] sceal weorðan *zwischen uns beiden wird es zum Kampfe kommen 2527.* þurh hwät his worulde gedâl weorðan sceolde *3069. — praet. sg.* þâ þær sôna wearð edhwyrft eorlum *da ward alsbald den Rittern Wiederkehr* (*der früheren Gefahren*) *1281.*

ge-weorðan *st. v. 1) werden: praet. sg.* geweard gewrecen *war gerochen worden 3062. part. praet.* cearu wäs genîwod geworden *erneut worden 1305.* swâ ûs geworden is *3079. — 2) fertig werden, zu Ende kommen, c. gen.: inf.* þät þû . . . lête Sûð-Dene sylfe geweorðan gûðe wið Grendel (*dasz du die Dänen den Kampf mit Grendel selbst ausfechten lieszest*) *1997. Vgl. d. Anm. — 3) impers. c. gen. rei et acc. pers. scheinen, dünken: praet. sg.* þâ þäs monige gewearð þät . . . *da däuchte es*

manche, dasz . . . 1599. — part. praet. hafað þäs geworden wine Scyldinga, rîces hyrde, ond þät ræd talað, þät hê . . *es hat dem Freunde der Scyldinge, dem Hüter des Reiches, so geschienen und das hält er für einen Gewinn, dasz er . . 2027.*

weorð-ful *adj. höchst angesehen, ruhmvoll: Superl. nom. sg.* weorðfullost *3100.*

weorðian *sw. v. ehren, zieren: praet. sg.* þær ic . . . þîne leóde weorðode weorcum *da zierte ich dein Volk durch meine Taten 2097. conj. praet.* (þät hê) ät feohgyftum . . . Dene weorðode (*dasz er*) *beim Gabenspenden die Dänen ehrte* (*beschenkte*) *1091.*

ge-weorðian, -wurðian *sw. v. zieren, schmücken: part. praet.* hyre syððan wäs äfter beáhþege breóst geweorðod *2177.* wæpnum geweorðad *250.* since geweorðad *1451.* wigge [ge]weorðad *1784. ähnlich* gewurðad *331. 1039. 1646.* wîde geweorðod *weithin angesehen, berühmt 1960.*

weorð-lîce *adv. würdiglich, ausgezeichnet: comp.* wurðlîcor *Finnsb. 37. superl.* weorðlîcost *3163.*

weorð-mynd *st. f. Würde, Ehre, Zier: nom. sg. 65. acc. sg.* geseah þâ eald sweord . . ., wigena weorðmynd *sah da ein altes Schwert, der Krieger Zier 1560. — dat. instr. plur.* weorðmyndum *8.* tô worðmyndum *1187. gen. pl.* weorðmynda dæl *1753.*

weorðung *st. f. Schmuck, Zier; in den Compos.* breóst-, hâm-, hring-, wîg-weorðung.

weorod *s.* werod.

weorpan *st. v. 1) werfen, fortwerfen, c. acc.: praet. sg.* wearp þâ wundenmæl wrättum gebunden yrre ôretta, þät hit on eorðan läg (*der erzürnte Kämpfer schleuderte das Schwert fort*) *1532. — 2) um sich werfen, auswerfen, c. instr.: praet. sg.* beorges weard . . . wearp wälfŷre *warf mit tödlichem Feuer um sich 2583. — 3) bewerfen:* hê hine eft ongon wäteres (*instrumentaler gen.*) weorpan *begann wieder ihn mit Wasser zu bewerfen 2792.*

for-weorpan *st. v. c. acc. verwerfen, verschleudern: conj. praet.* þät hê gênunga gûðgewædu wrâðe forwurpe *dasz er zweifellos die Kriegsgewänder schnöde verschleuderte* (*an Unwürdige hingab*) *2873.*

ofer-weorpan *st. v. sich überschlagen, straucheln: praet. sg.* oferwearp þâ . . wigena strengest *1544.*

weota *s.* wita.

weotian, witian *sw. v. bestimmen, festsetzen, besorgen: part. praet.* witod *Finnsb. 26. acc. pl.* wälbende weotode *1937.*

be-weotian, -witian *sw. v. c. acc. worauf Acht haben, beachten, besorgen: prs. plur.* III. bewitiað *1136. — praet. sg.* þegn . . sê . . ealle beweotede þegnes þearfe *der für alle Bedürfnisse eines Ritters sorgte 1797.* draca sê þe . . . hord beweotode *einen Schatz hütete 2213. — ausführen, unternehmen: prs. pl.* III. þâ . . . oft bewitigað sorhfulne sîð on seglrâde *1429.*

wicg *st. n. Rosz, Reitpferd: nom. sg. 1401. acc. sg.* wicg *315. dat. instr. sg.* wicge *234.* on wicge *286. acc. plur.* wicg *2175. gen. plur.* wicga *1046.*

ge-**wider** *st. n. Ungewitter, Sturm: acc. pl.* lâð gewidru *feindliche Unwetter 1376.*

wið *praep. c. dat. und acc. mit der Grundbedeutung der Zweiteilung und des Gegensätzlichen; 1) c. dat. gegen, wider:* þâ wið gode wunnon *113.* âna (wan) wið eallum *145.* ymb feorh sacan, lâð wið lâðum *440. ähnl. 426. 439. 550. 2372. 2521. 2522. 2561. 2840. 3005.* þät him holtwudu . . helpan ne meahte, lind wið lîge *2342.* hwät . . . sêlest wære wið færgryrum tô gefremmanne *174.* þät him gâstbona geóce gefremede wið þeódþreáum *178.* wið rihte wan *übte Feindschaft gegen das Recht 144.* häfde . . . sele Hrôðgâres genered wið nîðe *hatte . . den Saal H.'s wider die Feindschaft gerettet, vom Streite erlöst 828. —* sundur gedælan lîf wið lîce (*das Leben vom Leibe lösen*) *2424. —* streámas wundon . . wið sande *die Strömungen kräuselten sich wider den Strand, an den Strand an 213.* lîgŷðum forborn bord wið ronde (rond *MS.*)

von den Flammenwogen verbrannte der Schild bis an den Rand 2674. holm storme weól, won wið winde *die Meerflut wogte, kämpfte wider den Sturm (die erregte Flut bäumte sich auf gegen den Sturm) 1133. ähnl.* hiora in ânum weóll sefa wið sorgum *in einem von ihnen wogte das Herz gegen die Bekümmernis (ward von der auf ihn eindringenden Bekümmernis bewegt) 2601.* him on hreðre . . . dyrne langað born (*MS.* beorn) wið blôde *ihm brannte innerlich heimliche Sehnsucht im Blute 1881.* þät hire wið halse heard grâpode *dasz ihr gegen den Hals das harte (Schwert) griff, in den Hals schnitt 1567.*

2) c. acc. a) gegen, wider: wan wið Hrôðgâr *kämpfte gegen Hr. 152.* wið feónda gehwone *294.* wið wrâð werod *319. ähnl. 540. 1998. 2535.* hine hâlig god ûs onsende wið Grendles gryre *384.* þät ic wið þone gûðflogan gylp ofersitte *dasz ich mich der Trotzrede enthalte wider den zum Kampfe fliegenden 2529.* ne wolde wið manna gehwone . . . feorhbealo feorran *wollte das Lebensübel wider keinen der Männer einstellen 155.* ic þâ leóde wât gê wið feónd gê wið freónd fäste geworhte *fest wider Feind wie Freund 1865.* heóld heáhlufan wið häleða brego *hielt hohe Liebe gegen den Fürsten der Helden 1955.* wið ord ond wið ecge ingang forstôd *wehrte den Eingang wider Spitze und Schneide 1550. — b) gegen, an etwas:* setton sîde scyldas . . wið þäs recedes weal *gegen die Wand des Saales 326.* wið eorðan fäðm (eardodon) *im Schosz der Erde 3050.* wið earm gesät (*stützte sich auf den Arm*) *750. ähnl.* stîðmôd gestôd wið steápne rond *2567.* [wið duru healle eóde] *ging gegen (bis an) die Tür der Halle 389.* wið Hrefnawudu *in der Gegend des Rabenholzes 2926.* wið his sylfes sunu setl getæhte *wies mir den Sitz an beim, neben dem eigenen Sohne 2014. — c) gegen, mit (von zwei contrahierenden Teilen):* þät hîe healfre geweald wið Eotena bearn âgan môston *dasz sie die Gewalt über die halbe (Halle) haben sollten gegenüber den Eoten (welche die andre Hälfte hatten) 1089.* þenden hê wið wulf wäl reáfode *während er mit dem Wolfe die Walstatt plünderte 3028.*

3) Abwechselnd mit dat. und acc. gegen, wider: nû wið Grendel sceal, wið þâm âglæcan âna gehêgan þing wið þyrse *424—426. — an, bei:* gesät þâ wið sylfne . . ., mæg wið mæge *1978—79.*

wiðer-gyld *st. n. Vergeltung: nom. sg. 2052. — Vgl. d. Anm.*

wiðer-rähtes *adv. gen. dagegengerichtet, gegenüber 3040.*

wiðre *st. n. Widerstand: gen. sg.* wiðres ne trûwode *2954.*

ge-**wif** *st. n. fortuna, fatum, Schicksal: acc. pl.* wîgspêda gewiofu *Kampfglück 698. s. Zachers Ztschr. 21, 358.*

wiga *sw. m. Krieger, Streiter: nom. sg. 630. dat. pl.* wigum *2396. gen. pl.* wigena *1544. 1560. 3116. — Compos.* äsc-, byrn-, gâr-, gûð-, lind-, rand-, scyld-wiga.

wigge *s.* wîg.

wigtig *s.* wîtig.

wiht *st. f. n. 1) Wesen, Dämon: nom. sg.* wiht unhælo *der Dämon des Verderbens (Grendel) 120. acc. sg.* syllîcran wiht (*den Drachen*) *3039. — 2) ein Ding, etwas: nom. sg. mit der Negation:* nô hine wiht dweleð *ihn beirret Nichts 1736.* him wiht ne speów *Nichts half ihm 2855. ähnl. 2602. acc. sg.* nê him þäs wyrmes wîg for wiht dyde *noch rechnete er für etwas des Drachen Kampf 2349.* ne meahte ic . . . wiht gewyrcan *konnte nichts ausrichten 1661. c. gen. part.:* nô . . wiht swylcra searonîða *581. — Der acc. sg. steht auch adverbial wie unser „nicht“:* nê hîe hûru winedrihten wiht ne lôgon *tadelten durchaus ihren Herrscher nicht 863. ähnl.* ne wiht *nicht, auf keine Weise 1084. 2858.* nô wiht *541. — instr. sg.* wihte *mit etwas, irgendwie 1992.* ne . . wihte *mit nichten, auf keine Weise 186. 2278. 2688.* wihte ne *1515. 1996. 2465. 2924. — Compos.* â-wiht (âht), äl-wiht, ô-wiht.

wil-cuma *sw. m. qui gratus advenit, der Willkommene: nom. pl.* wilcuman Denigea leódum *willkommen*

dem Volke der Dänen 388. Aehnlich him (*dem Dänenkönige*) wilcuman *394.* wilcuman Wedera leódum *willkommen den Geáten 1895.*

wil-deór (*für* wild-deór) *st. n. wildes Tier: acc. pl.* wildeór *1431.*

wil-gesîð *st. m. williger Gefährte: nom. pl.* -gesîðas *23.*

wil-geofa *sw. m. voti largitor, Bezeichnung des Fürsten: nom. sg.* wilgeofa Wedra leóda *2901.*

willa *sw. m. 1) Wille, Wunsch, Verlangen: nom. sg. 627. 825. acc. sg.* willan *636. 1740. 2308. 2410. instr. sg.* ânes willan *um Eines Willen, wegen Einem 3078. ähnlich 2590. dat. sg.* tô willan *1187. 1712. — inst. pl.* willum (*nach Wunsch, so gut wirs wünschen konnten*) *1822.* sylfes willum *2224. 2640. gen. pl.* wilna *1345. — 2) würschenswerte Sache, Kostbarkeit; Freude: gen. pl.* wilna *661. 951.*

willan *verb. aux. wollen; im praes. auch werden* (*wenn die zukünftige Tätigkeit vom freien Willen abhängt*)*: prs. sg.* I. wille ic âsecgan *ich werde sagen 344. ähnlich 351. 427.* ic tô sæ wille *ich will zur See* (*scil. gehen*) *318.* wylle *948. 2149. 2513. sg.* II. þû wylt *1853. sg.* III. hê wile *346. 446. 1050. 1182. 1833.* wyle *2865.* wille *442. 1004. 1185. 1395.* ær hê in wille *ehe er hinein will* (*in den schauerlichen See, mit unterdrücktem Infinitiv gehen oder flüchten*) *1372.* wylle *2767. — plur.* I. wê . . wyllað *1819.* III. willað *Finnsb. 9. — praet. sg.* I. III. wolde *68. 154. 200. 646. 665. 739. 756. 797. 881 u. ö.* nô ic fram him wolde (*zu ergänzen schwimmen*) *543. ähnlich* swâ hê hyra mâ wolde (*scil. töten*) *1056. praet. pl.* woldon *482. 2637. 3173. conj. praet.* wolde *2730.*

Mit der Negation verschmolzene Formen von willan*: prs. sg.* I. nelle (= ne wille) *ich will nicht 680. 2525. prt. sg.* III. nolde (= ne wolde) *792. 804. 813. 1524. Ohne folgenden Infinitiv:* þâ metod nolde *707. 968. — conj. praet.* nolde *2519.*

wilnian *sw. v. verlangen, erflehen: inf.* wel bið þæm þe môt . . . tô fäder fäðmum freoðo wilnian *wohl dem, der Schutz in des Vaters* (*Gottes*) *Armen erflehen kann 188.*

wil-sîð *st. m. Reise dem eigenen Wunsche gemäsz, gern unternommene Reise: acc. sg.* wilsîð *216.*

ge-**win** *st. n. 1) Streit, Feindschaft, Kampf: acc. sg. 878.* þâ hie gewin drugon (*kämpften*) *799.* under ŷða gewin *unter der Wogen Gewühl 1470. gen. sg.* þäs gewinnes weorc (*Trübsal für die Feindseligkeit gegen Jedermann*) *1722. — 2) Leid, Bedrückung: nom. sg. 133. 191. acc.* eald gewin *1782. — Compos.* fyrn-, ŷð-gewin.

wind *st. m. Wind; Sturm: nom. sg. 547. 1375. 1908. dat. instr. sg.* winde *217.* wið winde *1133.*

windan *st. v. 1) intrans. sich winden; aufwirbeln: praet. sg.* wand tô wolcnum wälfŷra mæst *1120. pl.* streámas wundon, sund wið sande *die Fluten wälzten sich, das Meer an den Strand 212. — 2) trans. part. praet.* wunden gold (*Gold in Ringform*) *1194. 3155. instr.* wundnum (*MS.* wundini) golde *1383.*

ät-windan *st. v. entrinnen: praet. sg.* sê þæm feónde ätwand *143.*

be-windan *st. v. involvere, umgeben, umfassen: praet. sg.* þâra þe hit (*das Schwert*) mid mundum bewand *1462. part. praet.* wîrum bewunden *mit Spiralen umgeben 1032.* feorh . . flæsce bewunden *das Leben vom Fleische eingehüllt 2425.* gâr . . mundum bewunden *von den Händen umfaszt 3023.* iûmonna gold galdre bewunden *vom Zauber umstrickt 3053.* (âstâh . . .) lêg wôpe bewunden (*empor stieg . . .*) *die Flamme, gemengt mit dem Weherufe 3147.*

ge-windan *st. v. sich winden, fliehend enteilen: inf.* wîdre gewindan *weiter fliehen 764. praet. sg.* on fleám gewand *1002.*

on-windan *st. v.* (*entwinden*)*, lösen: praes. sg.* (þonne fäder) onwindeð wälrâpas *1611.*

win-däg *st. m. Tag der Mühe oder des Leides: dat. pl.* on þyssum windagum (*d. h. in der Zeit des irdischen Lebens*) *1063.*

wind-blond *st. n. Gewühl des Windes: nom. sg. 3147.*

wind-gerest *st. f. Ruheplatz der Winde: acc. sg.* -gereste *2457.*

windig *adj. windig, vom Wind umweht: acc. pl.* windige (weallas, nässas) *572. 1359.* windge eardweallas (wind geard weallas *MS.*) *1225.*

wine *st. m. Freund; Beschützer; vorzüglich der geliebte Herrscher: nom. sg.* wine Scyldinga, leóf landfruma (*Scyld*) *30.* wine Scyldinga (*Hrôðgâr*) *148. 1184. Als voc.* mîn wine *2048.* wine mîn Beówulf (Unferð) *457. 530. 1705. — acc. sg.* holdne wine (*Hrôðgâr*) *376.* wine Deniga, Scyldinga *350. 2027. — dat. sg.* wine Scyldinga *170. — gen. sg.* wines (*Beówulfs*) *3097. — acc. pl.* [wi]ne *21. dat. pl.* Denum eallum, winum Scyldinga *1419. — gen. pl.* winigea leásum *1665.* winia bealdor *2568. — Compos.* freá-, freó-, gold-, gûð-, mæg-wine.

wine-dryhten *st. m. dominus amicus, Herr und Freund: acc. sg.* winedrihten *863. 1605.* winedryhten *2723. 3177. dat. sg.* winedrihtne *360.*

wine-geômor *adj. um die Freunde trauernd: nom. sg. 2240.*

wine-leás *adj. freundlos: dat. sg.* wineleásum *2614.*

wine-mæg *st. m. lieber Blutsfreund: nom. pl.* winemâgas *65.*

ge-**winna** *sw. m. Streiter, Feind; in den Compos.* eald-, ealdor-gewinna.

winnan *st. v. kämpfen, streiten: imp. pl.* winnað *Finnsb. 12. — praet. sg.* III. wan âna wið eallum *144.* Grendel wan . . wið Hrôðgâr *151.* holm . . won wið winde *das Meer kämpfte mit dem Winde* (*vergl.* wan wind endi water *Heliand 2244*) *1133. —* II. eart þû sê Beówulf, sê þe wið Brecan wunne *506. plur.* wið gode wunnon *113. —* þær þâ graman wunnon *wo die Feinde kämpften 778.*

winter *st. m. 1) Winter: nom. sing. 1133. 1137. acc. sg.* winter *1129. gen. sg.* wintres *516. — 2) Jahr* (*man zählte nach Wintern*)*: instr. plur.* wintrum *1725. 2115. 2278. gen. pl.* wintra *147. 264. 1928. 2210. 2279. 2734. 3051.*

wintre *adj. -jährig; im Compos.* syfan-wintre.

ge-**wiofu** *s.* gewif.

ge-**wislîce** *adv. gewiszlich, sicher: superl.* gewislîcost *1351.*

wist *st. f. Grundbedeutung existentia; daher 1) in prägnanter Bedeutung guter Zustand, Glück, Fülle: dat. sg.* wunað hê on wiste *1736. — 2) Speise, Frasz, Beute: dat. sg.* þâ wäs äfter wiste wôp up âhafen *da war um die Beute* (*Grendels, die von ihm geraubten dreiszig Mannen*) *ein Wehgeschrei erhoben 128.* (*Cosijn Aant. erklärt* äfter wiste *wie* äfter beórþege *117: „nach dem Mahle der Dänen“. Zu Gunsten unserer Erklärung sei verwiesen auf Greins Sprachschatz s. h. v., wo das Fluszwasser als Heimat der eszbaren Fische* wistum gehladen *genannt ist.*)

wist-fyllo *f. Fülle des Fraszes, reicher Frasz: gen. sg.* wistfylle *735.*

wit *st. n. Verstand: nom. sg. 590. — Compos.* fyr-wit.

ge-**wit** *st. n. 1) Bewusztsein: dat. sg.* geweóld his gewitte *2704. — 2) Inneres, Brust: dat.* fŷr unswîðor weóll of gewitte (*wogte weniger stark hervor aus der Brust des Drachen*) *2882.*

wit *pron. pers. wir beide 535. 537. 539. 540. 544. 1187 u. ö. — s.* unc, uncer.

wita, weota *sw. m. Rat, Ratgeber des Königs; im plur. die mächtigsten, den Rat des Königs bildenden Edeln im Lande: nom. pl.* witan *779. gen. plur.* witena *157. 266. 937.* weotena *1099. — Compos.* fyrn-, rûn-wita.

witan *verb. praet.-praes. wissen; 1) mit abhängigem Satze: prs. sg.* I. III. wât *1332. 2657.* ic on Higelâce wât, þät hê . . . *ich weisz von H., dasz er . . . 1831. Aehnlich* god wât on mec, þät . . *Gott weisz von mir, dasz . . 2651. sg.* II. þû wâst *272. — praet. sg.* I. III. wiste *822.* wisse *2340. 2726. plur.* wiston *799. conj. praet. sg.* I. gif ic wiste *2520. — 2) mit Obj. und prädicativem Adj. oder Particip: praes. sg.* I. ic þâ leóde wât . . . fäste geworhte *1864. — praet. sg.* III. syððan hê aldorþegn . . . deádne wisse *1310. ähnl. 716.* wiste þæm âhlæcan . . hilde geþinged *647. — 3) c. acc.*

wissen, kennen: inf. witan *252. 288. praet. sg.* wisse *169.* wiste his fingra geweald on grames grâpum *765. pl.* II. wisson *246.* III. wiston *181.*

nât = ne wât *ich weisz, kenne nicht; a) absolut:* sceaða ic nât hwylc *274. — b) c. gen. u. abhäng. Satze:* nât hê þâra gôda, þät hê mê ongeán sleá *682.*

ge-witan *prt.-prs. wissen, kennen: inf.* þäs þe hîe gewislîcost gewitan meahton *1351.*

witian, be-**witian** *s.* -weotian.

ge-**witnian** *sw. v. züchtigen, strafen, mit etwas belegen: part. praet.* wommum gewitnad *3074.*

ge-**wittig** *adj. bei Bewusztsein 3095.* (s. gewit).

wîc *st. n. Wohnstätte, Haus: acc. sg.* wîc *822. 2590. Auch pluraliter gebraucht (weil der Wohnsitz zumal der Edeln aus Häusercomplexen bestand): dat.* wîcum *1613. 3084.* wîcun *1305. gen.* wîca *125. 1126. Comp.* deáð-, hreá-wîc.

ge-**wîcan** *st. v. weichen, hier vom Schwerte, abgleiten, versagen: praet. sg.* gewâc *2578. 2630.*

wîc-stede *st. m. Wohnstätte: nom. sg. 2463. acc. sg.* wîcstede *2608.*

wîd *adj. weit, ausgedehnt; a) räumlich: acc. sg. n.* ofer wîd wäter *2474. gen. sg.* wîdan rîces *1860. acc. pl.* wîde sîðas, waroðas *878. 1966. — b) zeitlich: acc. sg.* wîdan feorh *(acc. temporis) 2015. dat sg.* tô wîdan feóre *934.*

wîde *adv. weit, weithin, weit umher: 18. 74. 79. 266. 1404. 1589. 1960 u. ö.* wîde cûð *weithin bekannt, allbekannt 2136. 2924. ähnlich* underne wîde *2914.* wîde geond eorðan *über die ganze Erde 3100. Vor Superlativen:* wreccena wîde mærost *der weithin berühmteste, allerberühmteste der Recken 899. — Compar.* wîdre *764.*

wîd-cûð *adj. weithin bekannt, allbekannt; höchst berühmt: nom. sing. neutr. 1257. acc. sg. m.* wîdcûðne man *(Beówulf) 1490.* wîdcûðne weán *1992.* wîdcûðes *(Hrôðgârs) 1043.*

wîde-ferhð *st. m. (Langleben) grosze Zeitdauer: acc. sing. als acc. temp.* wîdeferhð *bis auf ferne Zeiten hin, immer 703. 938.* ealne wîdeferhð *1223.*

wîd-floga *sw. m. der weithin fliegende, vom Drachen: nom. sg. 2831. acc. sg.* -flogan *2347.*

wîd-scofen *part. praet. weithin gescheucht 937. S. d. Anm.*

wîd-weg *st. m. weithin führender Weg: acc. pl.* wîdwegas *841. 1705.*

wîf *st. n. Weib, Frau; Gattin: nom. sg.* freólîc wîf *(die Königin Wealhþeów) 616.* wîf unhŷre *(Grendels Mutter) 2121. acc. sg.* drihtlîce wîf *(die Gattin Finns) 1159. instr. sg.* mid þŷ wîfe *(Hrôðgârs Tochter Freáwaru) 2029. dat. sg.* þâm wîfe *(Wealhþeów) 640. gen. sg.* wîfes *(Gegensatz zum Mann) 1285. — gen. pl.* wera ond wîfa *994. — Compos.* âglæc-, mere-wîf.

wîf-lufu *sw. f. Liebe zur Gattin: nom. pl.* wîflufan *2066.*

wîg *st. m. n? 1) Kampf, Krieg: nom. sg. 23. 1081. 2317. 2873. acc. sg. 686. 1084. 1248. dat. sg.* wîge *1338. 2630. als instr. 1085.* wigge *1657. 1771. 1784. gen. sg.* wiges *65. 887. 1269. — 2) Kampftüchtigkeit, Tapferkeit: nom. sg.* wäs his môdsefa manegum gecŷðed, wîg ond wîsdôm *350.* wîg *1043. acc.* wîg . ., eafoð ond ellen *2349. gen. sg.* wîges *2324 (Heinzel, Anz. f. dtsch. Alt. 15, 194 vermutet hier das altnord.* vígi *„zur Verteidigung geeigneter Platz“). — Compos.* fêðe-wîg.

wîgan *st. v. kämpfen, streiten: inf. 2510.*

wîgend *part. Kämpfer, Streiter, Krieger: nom. sg. 3100. nom. pl.* wîgend *1126. 1815. 3145. acc. pl.* wîgend *3025. gen. pl.* wîgendra *429. 900. 1973. 2338. — Compos.* gâr-wîgend.

wîg-bealu *st. n. Kampfübel, d. i. böser Kampf: acc. sg. 2047.*

wîg-bil *st. n. Kampfschwert: nom. sg. 1608.*

wîg-bord *st. n. Kampfschild: acc. sg. 2340.*

wîg-cräft *st. m. Streitmacht: acc. sg. 2954.*

wîg-cräftig *adj. kräftig im Streite: acc. sg.* wîgcräftigne *vom Schwerte Hrunting 1812.*

wîg-freca *sw. m. Kampfheld: acc. sg.*

wîgfrecan *2497. nom. pl.* wîgfrecan *1213.*

wîg-fruma *sw. m. Kriegsherr, König: nom. sg. 665. acc. sg.* wîgfruman *2262.*

wîg-getâwe *st. f. pl. Kampfrüstung: dat.* on wîggetâwum *368.*

wîg-gryre *st. m. Kampfgraus: nom. sg. 1285.*

wîg-hete *st. m. Kampfhasz, Kriegsfeindschaft: nom. sg. 2121.*

wîg-heafola *sw. m. Kampfhaupt, d. i. Helm (vergl. Anmerkg.): acc. sg.* wîgheafolan *2662. (Nach Andern hätte* heafola *hier wie 1373 u. 2698 die Bed. Leben.)*

wîg-heáp *st. m. Kriegsschaar: nom. sg. 477.*

wîg-hryre *st. m. Untergang im Kampfe: acc. sg. 1620.*

wîg-sigor *st. m. Sieg im Kampfe: acc. sg. 1555.*

wîg-spêd *st. f. Kampfglück: gen. pl.* wigspêda *698.*

wîg-weorðung *st. f. Götzenverehrung, Götzenopfer: acc. pl.* wîgweorðunga *176.* (wîg — *Entstellung aus* wih *„Götterbild, Altar", od. zu got.* veihs *„heilig"*).

wîn *st. n. Wein: acc. sg. 1163. 1234. instr.* wîne *1468.*

wîn-ärn *st. n. Weinhaus, Bewirtungshaus; Halle: gen. sg.* wînärnes *655.*

wîn-reced *st. n. Weinhaus, Bewirtungshaus; Bezeichnung der Halle: acc. sg. 715. 994.*

wîn-sele *st. m. Weinsaal, Bewirtungssaal; Halle (s. d. vor.): nom. sg. 772. dat. acc. sg.* wînsele *696. 2457.*

wîr *st. m. Draht in der Spirale gewunden; spiralförmiger Schmuck: instr. pl.* wîrum *1032. gen. pl.* wîra *2414.*

wîs *adj. weise, erfahren: nom. sg. masc.* wîs *(bei Verstande) 3095. fem.* wîs *1928. — In schw. Form.* se wîsa *1401. 1699. 2330. acc. sg.* þone wîsan *1319. gen. pl.* wîsra *1414. — Mit gen.: nom. sg.* wîs wordcwida *erfahren in der Rede 1846.*

wîsa *sw. m. Führer, Heerführer: nom. sg.* werodes wîsa *259. — Compos.* brim-, here-, hilde-wîsa.

wîs-dôm *st. m. Weisheit, Erfahrenheit: nom. sg. 350. instr. sg.* wîsdôme *1960.*

wîse *sw. f. Weise, Sitte: acc. sg. (instrumental)* ealde wîsan *nach alter Sitte 1866.*

wîs-fäst *adj. sapientiâ firmus, wohlweise: nom. sg. fem. 627.*

wîs-hycgende *part. praes. weise denkend, weise 2717.*

wîsian *sw. v. führen zu etwas, zeigen; a) c. acc.: inf.* wong wîsian *2410. praet. sg.* secg wîsade landgemyrcu *208. — b) c. dat.: prs. sg.* I. ic eów wîsige *ich will euch führen 292. 3104. praet. sg.* sê þæm heaðorincum hider wîsade *370.* sôna him seleþegn . . . forð wîsade *der Kämmerer leitete ihn alsbald herzu (zum Lager) 1796.* stîg wîsode gumum ätgädere *320. ähnl. 1664. — c) mit praep.: praet. sg.* þâ secg wîsode under Heorotes hrôf *als der Ritter (sie) unter Heorots Dach führte 402.*

wîston *s.* wŷscan.

wîtan *st. v. rügen, vorwerfen, beschuldigen, c. dat. pers. et acc. rei: inf.* forþam mê wîtan ne þearf waldend fîra morðorbealo mâga *2742.*

ät-wîtan *st. v. tadelnd erwähnen, rügen, c. acc. rei: praet. plur.* ätwiton weána dæl *1151.*

oð-wîtan *st. v. tadeln, rügen: inf.* ne þorfte him þâ leán oðwîtan mon on middangearde *2996.*

ge-**wîtan** *st. v. sich aufmachen, gehen; überhaupt allgemeinstes Verbum der Bewegung; a) c. inf. verbi meandi: praet. sg.* þanon eft gewât . . . tô hâm faran *123. ähnl. 2570. plur.* þanon eft gewiton . . . meárum rîdan *854. — Zugleich mit reflexivem Dativ: praet. sg.* him þâ Scyld gewât . . . fêran on freán wære *26.* gewât him . . . rîdan *234. ähnl. 1964. plur.* gewiton *301.*

b) mit andern, teils die Bewegung, teils den Zweck der Bewegung ausdrückenden Infinitiven: imp. pl. gewîtað forð beran wæpen ond gewædu *291. praet. sing.* gewât þâ neósian heán hûses *115.* hê þâ fâg gewât . . mandreám fleón *1264.* nyðer eft gewât dennes niósian *3045. ähnlich 1275. 2402. 2820. — Zugleich mit reflexivem Dativ:* him eft gewât . . hâmes niósan *2388. ähnl. 2950. plur.* gewiton *1126.*

c) ohne Infinitiv, nur mit Praep.

oder Adverbien: prs. sg. III. þær fyrgenstreám under nässa genipu niðer gewîteð *1361.* gewîteð on sealman *2461.* — *inf.* on flôdes æht feor gewîtan *42.* — *praet. sg.* gewât *217.* him gewât *1237. 1904.* of lîfe, ealdre gewât *d. h. starb 2472. 2625.* fyrst forð gewât *die Zeit schritt fürder 210.* him gewât ût of healle *663.* gewât him hâm *1602.* — *part. praet. dat. sg.* mê forð-gewitenum (*me defuncto*) *1480.*

wîtig *adj. wissend, weise: nom. sg.* wîtig god *686. 1057.* wîtig drihten (*Gott*) *1555.* wigtig drihten *1842.*

wlanc, wlonc *adj. seiner Heldenkraft bewuszt; stolz: nom. sg.* wlanc *341. c. inst.* æse wlanc *des Fraszes stolz 1333.* wlonc *331. c. gen.* mâðmæhta wlonc *der Kleinode stolz 2834. gen. sg.* wlonces *2954.* — *Compos.* gold-wlanc.

wlâtian *sw. v. ausschauen: praet. sg.* sê þe ær . . . . feor wlâtode *1917.*

in-wlâtian *sw. v. hineinschauen: praet. sg.* inw[l]âtode *2228; s. d. Anm.*

wlenco *f. stolzer Heldenmut, Uebermut: dat. sg.* wlenco *338. 1207.* wlence *508.*

wlite *st. m. Gestalt; in prägnanter Bedeutung schöne, glänzende Gestalt: nom. sg. 250.*

wlite-beorht *adj. strahlend von Gestalt: acc. sg.* wlitebeorhtne wang *93.*

wlite-seón *st. f. n.? Anblick: acc. sg. 1651.*

wlitig *adj. von glänzender Gestalt, herrlich, glänzend: acc. sg.* wlitig (sweord) *1663.*

wlîtan *st. v. sehen, blicken: praet. sg.* hê äfter recede wlât *blickte den Saal entlang 1573. praet. plur.* on holm wliton *blickten aufs Meer 1593.* wlitan on Wîlâf *2853.*

geond-wlîtan *st. v. c. acc. beschauen, überschauen: inf.* wräte giondwlîtan *2772.*

wolcen *st. n. Wolke: dat. pl.* under wolcnum (*d. i. auf Erden*) *8. 652. 715. 1771.* tô wolcnum *1120. 1375.*

wollen-teár *adj. hervorstürzende Thränen habend: nom. pl.* wollenteáre *3033.*

wom *st. m. Makel, Flecken, Sünde: acc. sg.* him bebeorgan ne con wom (*kann sich vor Sünde nicht schützen*) *1748. instr. pl.* wommum *3074.*

won *s.* wan, winnan; **wong** *s.* wang.

worc *s.* weorc.

word *st. n. 1) Wort, Rede: nom. sg. 2818. acc. sg.* þät word *655. 2047.* word *315. 341. 390. 2552. instr. sg.* worde *2157. gen. sg.* wordes *2792.* — *nom. pl.* þâ word *640.* word *613. acc. pl.* word (*von einem allitterierenden Spruche*) *871. instr. plur.* wordum *176. 366. 627. 875. 1101. 1173. 1194. 1319. 1812 u. ö.* gesaga him eác wordum *bemerke ihnen auch ausdrücklich 388. In den Verbindungen* wordum biddan, þancian, bewägnan, secgan, herian *macht der instr.* wordum *den Begriff des Verbi intensiver: 176. 627. 1194. 2796. 3177. gen. pl.* worda *289. 398. 2247. 2263. 3031.* — *2) Befehl, Gebot: gen. sg.* his wordes geweald habban *regieren, herrschen 79. Aehnlich instr. pl.* wordum weóld *30.* — *Comp.* beót-, gylp-, leáfnes-, meðel-, þrȳð-word.

word-cwide *st. m. Rede: acc. pl.* wordcwydas *1842.* — *dat. pl.* wordcwydum *2754. gen. pl.* wordcwida *1846.*

word-gid *st. n. Rede, Spruch: acc. sg.* wordgyd *3174.*

word-hord *st. n. Hort der Rede, d. i. der Mund: acc. sg.* wordhord onleác (*erschlosz den Mund, d. i. sprach*) *259.*

word-riht *st. n. was in der Rede recht ist, d. i. rechtes, geziemendes Wort: gen. plur.* wordrihta fela *2632.*

worð-mynd *s.* weorð-mynd.

worðig (*für* weorðig) *st. m. Hofstatt, Grund und Boden auf dem ein Gut liegt: acc. sg.* on worðig *in die Hofstatt hinein 1973.*

worn *st. m. n. grosze Zahl, Menge, Haufe: acc. sg.* worn eall *gar viel 3095.* wintra worn *eine grosze Reihe von Jahren 264.* þonne hê wintrum frôd worn gemunde *als er, der an Jahren gereifte, (deren) grosze Menge überdachte 2115.* — *Mit* fela *verstärkt es dessen Bedeutung: nom. acc. sg.* worn fela *1784.* hwät! þû worn fela . . spræce *fürwahr, gar viel hast du gesprochen 530. Aehn-*

lich ealfela ealdgesegena worn *871. gen. pl.* worna fela *2004. 2543.*
worod *s.* werod.
worold, woruld *st. f. Menschheit, Welt, Erde: nom. sg.* eal worold *1739. acc. sg.* in worold (wäcnan) *auf die Welt (kommen, geboren werden) 60.* worold oflætan, ofgifan (*sterben*) *1184. 1682. gen. sg.* worolde *951. 1081. 1388. 1733.* woruldo *2344.* his worulde gedâl *seine Trennung von der Welt, sein Tod 3069.* worolde brûcan (*leben*) *1063.* w o r l d e *2712.*
worold-âr *st. f. Würde in der Welt, irdische Herrlichkeit: acc. sg.* woroldâre *17.*
woruld-candel *st. f. Weltlicht, d. i. Sonne: nom. sg. 1966.*
worold-cyning *st. m. König über die (ganze) Erde, mächtiger König: gen. plur.* woroldcyninga *1685.* woruldcyning[a] *3182.*
woruld-ende *st. m. Weltende: acc. sg. 3084.*
wôc *s.* wäcnan.
wôh-bogen *part. praet. (krummgebogen) gekrümmt: nom. sg.* wyrm wôhbogen *2828.*
wôp *st. m. Weheruf, Klage: nom. sg. 128. acc. sg.* wôp *786. instr. sg.* wôpe *3147.*
wracu *st. f. Verfolgung, Rache: acc. sg.* wräce *2337. — Comp.* gyrn-, nŷd-wracu.
wraðu *st. f. Schutz, Rettung; im Compos.* lîf-wraðu.
wrâð *adj. zornig, grausam, feindlich: acc. sg. n.* wrâð *319. dat. sg.* wrâðum *661. 709. gen. plur.* wrâðra *1620.*
w r â ð e *adv. arg, schnöde 2873.*
wrâð-lîce *adv. auf feindliche Weise, d. h. mit Kampf 3063.*
wrâsn *st. f. kronen- oder diademartiger goldener Reif um das Haupt; im Compos.* freá-wrâsn.
wräcca *s.* wrecca.
wräc-lâst *st. m. Gang der Verbannung: acc. sg.* wräclâstas träd (*ging als Geächteter einher*) *1353.*
wräc-mäcg *st. m. Vertriebener, Verbannter: nom. pl.* wräcmäcgas *2380.*
wräc-sîð *st. m. Verbannung, Verfolgung: acc. sg. 2293. dat. pl.* -sîðum *338.*
wrät *st. f. Kunstwerk, Schmuck, Kleinod: acc. pl.* wräte (*MS.* wræce) *2772. 3061. instr. pl.* wrättum *1532. gen. pl.* wrätta *2414.*
wrät-lîc *adj. 1) kunstvoll; kostbar: acc. sg.* wrätlîcne wundurmâððum *2174.* wrätlîc wægsweord *1490.* wîgbord wrätlîc *2340. — 2) wunderbar, selten: acc. sg.* wrätlîcne wyrm *892.* wliteseón wrätlîc *1651.*
wræc *st. f. Verfolgung; Kummer durch Verfolgung, Bedrängnis: nom. sg. 170. acc. sg.* wræc *3079.*
wrecan *st. v. c. acc. 1) drängen, zwingen: part. praet.* þær wearð Ongenþiów . . . on bid wrecen *2963. — 2) vertreiben, forttreiben: praet. sg.* ferh ellen wräc *2707. — 3)* gid, spel wrecan *einen Spruch, eine Rede tun (eine Rede l o s l a s s e n): prs. conj. sg.* III. hê gyd wrece *2447. inf.* wrecan spel gerâde *874.* wordgyd wrecan *3174. — praet. sg.* gyd äfter wräc *2155. — part. praet.* þâ wäs . . gid wrecen *1066. — 4) rächen, strafen: conj. prs.* þät hê his freónd wrece *1386. inf.* wolde hyre mæg wrecan *1340. ähnlich 1279. 1547. part.* w r e c e n d *ein Rächer 1257. praet. sg.* wräc Wedera nîð *423. ähnl. 1334. 1670.*
â-w r e c a n (*st. v.*) gid *einen Spruch tun: praet. sg.* ic þis gid be þê âwräc *1725. ähnlich 2109.*
f o r - w r e c a n *st. v. c. acc. forttreiben, vertreiben: inf.* þŷ læs him ŷða þrym wudu wynsuman forwrecan meahte *damit der Wogen Macht ihnen das liebliche Schiff nicht forttreiben könnte 1920. — praet. sg.* hê hine feor forwräc . . mancynne fram *109.*
g e - w r e c a n *st. v. c. acc. rächen, strafen: praet. sg.* gewräc *107. 2006.* hê gewräc cealdum cearsîðum *2396.* hê hyne sylfne gewräc (*rächte sich selbst*) *2876. — plur.* gewræcan *2480. — part. praet.* gewrecen *3063.*
wrecca *sw. m. Verbannter, herumziehender Abenteurer, Recke, Held: nom. sg.* wrecca (*Hengest*) *1138.* w r e c c e a (*Sigeferð*) *Finnsb. 25. dat. sg.* wräcca[n] (*Eánmund*) *2614. gen. pl.* wreccena wîde mærost (*Sigemund*) *899.*
wreoðen-hilt *adj. mit gewundenem Hefte versehen: nom. sg. 1699.*

wriða *sw. m. Band; im Compos.* beáh-wriða.

wrixl *st. f. Wechsel, Tausch: instr. sg.* wyrsan wrixle *mit schlimmerem Tausche (d. h. auf schlimmere Weise) 2970.*

ge-wrixle *st. n. Wechsel, Tausch, Handel: nom. sg.* ne wäs þät gewrixle til *(das war kein guter Handel) 1305.*

wrixlan *sw. v. wechseln, tauschen: inf.* wordum wrixlan *Worte wechseln, d. h. reden, erzählen 366. 875.*

wrîdian *sw. v. empor wachsen, spriessen: praes. sg.* III. wrîdað *1742.*

wrîðan *st. v. c. acc. 1) binden, fesseln: inf.* ic hine (him *MS.*) . . . on wälbedde wrîðan þôhte *965. — 2) verbinden, einen Verwundeten: praet. plur.* þâ wæron monige þê his mæg wriðon *2983. — s.* hand-gewriðen.

wrîtan *st. v. einritzen, eingraben: part. praet.* on þæm (*scil.* hilte) wäs ôr writen fyrngewinnes *auf welchem der Ursprung des vorzeitlichen Kampfes eingegraben war 1689.*

for-wrîtan *st. v. zerschneiden: praet. sg.* forwrât Wedra helm wyrm on middan *2706.*

wrôht *st. f. Rüge, Anklage; hier nur Streit, Feindseligkeit: nom. sg. 2288. 2474. 2914.*

wudu *st. m. Holz; 1) Materie des Holzes, Baum, daher auch der hölzerne Geer: acc. pl.* wudu *398. — 2) Holz, Wald: nom. acc. sg.* wudu *1365. 1417. — 3) das hölzerne Schiff: nom. sg. 298. acc. sg.* wudu *216. 1920. — Compos.* bæl-, bord-, gamen-, heal-, holt-, mägen-, sæ-, sund-, þrec-wudu.

wudu-rêc *st. m. Holzrauch: nom. sg. 3145.*

wuldor *st. n. Glorie, Herrlichkeit: gen. sg.* wuldres wealdend *17. 183. 1753.* wuldres hyrde *932; Bezeichnungen Gottes. — Compos.* kyning-wuldor.

wuldor-cyning *st. m. König der Glorie, Gott: dat. sg.* wuldorcyninge *2796.*

wuldor-torht *adj. glanzhell, glänzend klar: acc. pl.* wuldortorhtan weder *(vom Frühling) 1137.*

wulf *st. m. Wolf: acc. sg. 3028.*

wulf-hlið *st. n. Wolfsklippe, Klippe unter der Wölfe hausen: acc. pl.* wulfhleoðu *1359.*

wund *st. f. Wunde: nom. sg. 2712. 2977. acc. sg.* wunde *2532. 2726. 2907. gen. pl.* wunda *Finnsb. 47. instr.* wundum *1114. 2831. 2938.* wæpen wundum heard *das durch Wundenblut gehärtete Schwert 2688 (vgl. 1461). — Compos.* feorh-wund.

wund *adj. verwundet, wund: nom. sg. 2747. dat. sg.* wundum *2754. nom. pl.* wunde *565. 1076.*

wunden-feax *adj. (vom Rosse) eine gelockte Mähne habend: nom. sg. 1401.*

wunden-hals *adj. mit gewundenem Halse versehen: nom. sg.* wudu wundenhals *(das Schiff) 298.*

wunden-mæl *adj. mit gewundenen Zeichen versehen; damasciert: acc. sg. neutr. vom Schwerte 1532.*

wunden-stefna *sw. m. das mit gewundenem Steven versehene, d. i. das Schiff: nom. sg. 220.*

wundor *st. n. 1) Wunder, Wunderwerk, wunderbare Sache: nom. sg. 772. 1725.* wundur *3063. acc. sg.* wundor *841.* wunder *932.* wundur *2760. 3033. 3104. dat. sg.* wundre *932. instr. pl.* wundrum *auf wunderbare Weise, wunderbar 1453. gen. pl.* wundra *1608. — 2) portentum, Untier: gen. pl.* wundra *1510. — Compos.* hand-, nîð-, searo-wundor.

wundor-bebod *st. n. wunderbarer Befehl, rätselhaftes Gebot: instr. pl.* -bebodum *1748.*

wundor-deáð *st. m. wunderbarer Tod: instr. sg.* wundordeáðe *3038.*

wunder-fät *st. n. Gefäsz von wunderbarer Arbeit: dat. pl.* of wunderfatum *1163.*

wundor-lîc *adj. wunderbar, seltsam: nom. sg. 1441.*

wundur-mâððum *st. m. wunderbar schöner Schmuck: acc. sg. 2174.*

wundor-smið *st. m. Schmied der wunderbare Arbeit fertigt: gen. pl.* wundorsmiða geweorc *(das alte Gigantenschwert) 1682.*

wundor-seón *st. f. n? wunderbarer Anblick: gen. pl.* wundorsióna *996.*

wunian *sw. v. 1) sich befinden, stehen; leben, bleiben: praes. sg.* III. þonden þær wunað on heáhstede hûsa sêlest

solange der Häuser schönstes dort auf der Hochstatt steht 284. wunað hê on wiste *lebt in Fülle 1736.* — *inf.* on sele wunian *sich im Saale befinden 3129.* — *praet. sg.* wunode mid Finne *blieb bei Finn 1129.* — *2) c. acc. oder dat. wohnen, etwas bewohnen, inne haben: praes. sg.* III. wunað wälreste *hat das Totenbett inne 2903. inf.* wäteregesan wunian, cealde streámas *1261.* wicum wunian *3084.* — *Auch mit praep.: prs. sg.* Higelâc þær ät hâm wunað *1924.*

ge-wunian *sw. v. c. acc. bei einem verharren, zu einem stehen, anhangen: conj. prs.* þät hine on ylde eft gewunigen wilgesîðas *22.*

wurðan *s.* weorðan.

ge-**wurðian** *s.* geweorðian.

wurð-lîce *s.* weorðlîce.

wuton, uton *verb. interj. gehen wir! auf! mit folg. inf.:* wutun gangan tô *gehen wir hinzu! 2649.* uton hraðe fêran! *1391.* uton nû êfstan! *3102.*

wyle, wylle, wyllað, wylt *s.* willan.

wylf *st. f. Wölfin; im Compos.* brimwylf.

wylm *st. m. Wallen, Wogen, Brandung: nom. sg.* flôdes wylm *1765. dat.* wintres wylme *in winterlicher Brandung, winterlicher Flut 516. acc. sg.* þurh wäteres wylm *1694.* — *acc. plur.* heortan wylmas *2508.* — *Compos.* breóst-, brim-, bryne-, cear-, fŷr-, heaðo-, holm-, sæ-, sorhwylm; *s. a.* wälm.

wyn *st. f. alles Liebliche; Wonne, Freude, Genusz: acc. sg.* mæste . . worolde wynne *die höchste Erdenwonne 1081.* — eorðan wynne (*d. i. die liebliche Erde*) *1731.* heofones wynne *des Himmels Wonne, d. i. die aufgehende Sonne 1802.* hearpan wynne (*die liebliche Harfe*) *2108.* þät hê . . . gedrogen häfde eorðan wynne *dasz er die Wonne der Erde genossen hatte 2728. dat. sg.* weorod wäs on wynne *2015.* — *instr. pl.* mägenes wynnum *mit der Wonne der Kraft, mit lieblicher Heldenkraft 1717. ähnl. 1888.* — *Compos.* êðel-, hord-, lîf-, lyft-, symbel-wyn.

wyn-leás *adj. freudenlos, unlieblich: acc. sg.* wynleásne wudu *1417.* wynleás wîc *822.*

wyn-sum *adj. wonnesam, lieblich: acc. sg.* wudu wynsuman (*d. i. das Schiff*) *1920. nom. pl.* word wæron wynsume *613.*

wyrcan *sw. v. 1) tun, vollbringen; c. acc.: inf.* (wunder) wyrcan *931.* — *2) machen, schaffen; c. acc.: praet. sg.* þät se älmihtiga eorðan worh[te] *92.* swâ hine (*den Helm*) worhte wæpna smið *1453.* — *3) schaffen, erwerben; c. gen.: conj. prs.* wyrce, sê þe môte, dômes ær deáðe *1388.*

be-wyrcan *sw. v. umwirken, umgeben: praet. plur.* wealle beworhton *3163.*

ge-wyrcan *sw. v. 1) intrans. handeln: inf.* swâ sceal geong guma gôde gewyrcean . . on fäder wine, þät . . *so mit Wohltaten gegen des Vaters Freunde handeln, dasz . . 20.* — *2) c. acc. tun, machen, vollbringen, ausrichten: inf.* ne meahte ic ät hilde mid Hruntinge wiht gewyrcan *1661.* sweorde ne meahte on þâm âglæcean . . wunde gewyrcean *2907. praet. sing.* geworhte *636. 1579. 2713.* — *part. praet. acc.* ic þâ leóde wât . . fäste geworhte *1865.* — *3) schaffen, machen, construieren: inf.* (medoärn) gewyrcean *69.* (wîgbord) gewyrcean *2338.* (hlæw) gewyrcean *2803.* — *praet. plur.* II. geworhton *3097.* III. geworhton *3158.* — *part. praet.* geworht *1697.* — *4) schaffen, erwerben: prs. sg.* ic mê mid Hruntinge dôm gewyrce *1492.*

Wyrd *st. f. eine der Nornen, die Lenkerin des menschlichen Geschickes; meist abgeblaszt zu der Bedeutung Geschick, Verhängnis überhaupt: nom. sg. 455. 477. 572. 735. 1206. 2421. 2527. 2575. 2815. acc. sg.* wyrd *1057. 1234. gen. pl.* wyrda *3031.*

wyrdan *sw. v. verderben, töten: prt. sg.* hê tô lange leóde mîne wanode ond wyrde *1338.*

â-wyrdan *sw. v. verderben, töten: part. praet.* äðeling manig wundum âwyrded *1114.*

wyrðe *adj. geziert, herrlich; geehrt, wert, würdig: acc. sg. m.* wyrðne (gedôn) *wert (halten, ehren) 2186. nom. pl.* wyrðe *368. Comp. nom. sg.* rîces wyrðra *der Herrschaft wür-*

diger 862. — Compos. fyrd-wyrðe; *s. a.* weorð. *Ueb. d. Constr. s. Engl. Stud. 15, 159.*

wyrgen *st. f. Wölfin; im Comp.* grund-wyrgen.

ge-wyrht *st. n. Werk, Verdienst; im Compos.* eald-gewyrht.

wyrm *st. m. Lindwurm, Drache: nom. sg. 898. 2288. 2344. 2568. 2630. 2670. 2746. 2828. acc. sg.* wyrm *887. 892. 2706. 3040. 3133. dat. sg.* wyrme *2308. 2520. gen. sg.* wyrmes *2317. 2349. 2760. 2772. 2903. — acc. pl.* wyrmas *1431.*

wyrm-cyn *st. n. Drachengeschlecht: gen. sg.* wyrmcynnes fela *1426.*

wyrm-fâh *adj. mit Schlangenbildern verziert (vergl. Dietrich in der Germania X 278 f.): nom. sg.* sweord . . wreoðenhilt ond wyrmfâh *1699.*

wyrm-hord *st. n. Drachenschatz: gen. pl.* wyrmhorda *2223.*

for-wyrnan *sw. v. verweigern, abschlagen: conj. praes. sg.* II. þät þû mê ne forwyrne, þät . . *dasz du mir nicht verweigerest, dasz . . 429. praet. sg.* hê ne forwyrnde worodrædenne *er schlug das Dienstmannenverhältnis nicht ab 1143.*

ge-wyrpan *sw. v. reflex. wieder zu sich kommen, sich erholen: praet. sg.* hê hyne gewyrpte *2977.*

wyrpe *st. m. Umschwung, Aufschwung: acc. sg.* äfter weáspelle wyrpe gefremman *nach dem Wehe einen Umschwung (der Dinge) herbeiführen 1316.*

wyrsa *comp. adj. schlechter, weniger gut; böser, schlimmer: acc. sg. neutr.* þät wyrse *1740. instr. sg.* wyrsan wrixle *2970. — nom. acc. pl.* wyrsan wîgfrecan *1213. 2497. gen. pl.* wyrsan geþingea *525.*

wyrt *st. f. Wurzel: instr. pl.* wudu wyrtum fäst *1365.*

wŷscan *sw. v. verlangen, wünschen: praet. pl.* wîscton ond ne wêndon *1605.*

Y.

yfel *st. n. das Uebel; Böses: gen. pl.* yfla *2095.*

yldan *sw. v. zögern, aufschieben: inf.* nê þät se âglæca yldan þôhte *740.* weard winegeômor wênde þäs yldan, þät hê lŷtel fäc longgestreóna brûcan môste *2240.*

ylde *st. m. pl. Menschen: dat.* yldum *77. 706. 2118. gen.* ylda *150. 606. 1662. — s.* elde.

yldesta *s.* eald.

yldo *f. Alter, senectus: nom. sg. 1737. 1887.* atol yldo *1767. dat. sg.* on ylde *22. — s. a.* eldo.

yldra *s.* eald.

ylf *st. m. incubus, Elb: nom. pl.* ylfe *112.*

ymb *praep. c. acc.* 1) *local um — herum, an, auf:* ymb hine *um ihn herum, bei ihm 399. Mit nachgestellter Praep.* hine ymb *690.* ymb brontne ford *auf hohem Meere 568.* ymb þâ gifhealle *bei der Thronhalle 839.* ymb þäs helmes hrôf *um des Helmes Dach herum 1031. —* 2) *temporal um, nach:* ymb antîd ôðres dôgores *um dieselbe Zeit des andern Tages 219.* ymb âne niht *nach einer Nacht, die Nacht darauf 135. —* 3) *causal um, von, wegen:* (frînan) ymb þînne sîð *wegen deiner Reise fragen 353.* þû . . . ymb Brecan spræce *sprachst über Breca 531. ähnl. 1596. Mit ausgel. Obj.* hine *3174.* nâ ymb his lîf cearað *ist nicht um sein Leben bekümmert 1537. ähnl. 450.* ymb feorh sacan *439.* sundornytte beheóld ymb aldor Dena *669.* ymb sund *um das Schwimmen (um den Preis im Schwimmen) 507.*

ymbe I. *praep. c. acc.* = ymb: *local 2884. 3171. causal 2071. 2619. —* II. *adv. um — herum:* him . . ymbe *um ihn herum 2598.*

ymb-sittend *part. Umwohnender, Nachbar: nom. pl.* ymbsittend *1828. gen.* ymbsittendra *9.*

ymbe-sittend *dasselbe: gen. pl.* ymbesittendra *2735.*

yppe *sw. f. Hochsitz: dat. sg.* eóde . . tô yppan *1816.*

yrfe *st. n. Erbe, Nachlasz: nom. sg. 3052.*

yrfe-lâf *st. f. Erbschwert: acc. sg.* yrfelâfe *1054. instr. sg.* yrfelâfe *1904.*

yrfe-weard *st. m. Erbwart, Sohn: nom. sg. 2732. gen. sg.* yrfewear-das *2454.*

yrmðo *f. Bedrückung, Schmach: acc. sg.* yrmðe *1260. 2006.*

yrre *st. n. Aufregung, Zorn: acc. sg.* godes yrre *712. dat. sg.* on yrre *2093.*

yrre *adj. aufgeregt, wild, zornig: nom. sg.* yrre ôretta (*Beówulf*) *1533.* þegn yrre (*ders.*) *1576.* gäst yrre (*Grendel*) *2074. nom. pl.* yrre *770.* — *s.* eorre.

yrringa *adv. wild, zornig: 1566. 2965.*

yrre-môd *adj. wilden Herzens, voll grimmiger Gier: nom. sg. 727.*

ys *ist; s.* wesan.

Ŷ.

ŷð (*mhd.* ünde) *st. f. Welle, Woge, Flut, bes. Meerflut: nom. pl.* ŷða *548. acc. pl.* ŷðe *46. 1133. 1910. dat. pl.* ŷðum *210. 421. 534. 1438. 1908.* ŷðum weallan *in Strömen, gewaltig wogen 515. 2694.* — *gen. pl.* ŷða *464. 849. 1209. 1470. 1919.* — *Compos.* flôd-, lîg-, wäter-ŷð.

ŷðan *sw. v. veröden, vernichten: praet. sg.* ŷðde eotena cyn *421.* — (*Cf.* îðende *depopulating aus Älfrics Glossar bei Bosworth; praet.* ŷðde *Wand. 85.*)

ŷðe *s.* eáðe.

ŷðe-lîce *adv. mit Leichtigkeit 1557.*

ŷð-gebland *st. n. Gemisch, Gewühl der Wogen: nom. sg.* -geblond *1374. 1594. nom. pl.* -gebland *1621.*

ŷð-gesêne *s.* êð-gesŷne.

ŷð-gewin *st. n. Kampf, Gewühl der Wogen: dat. sg.* ŷðgewinne *2413. gen. sg.* -gewinnes *1435.*

ŷð-lâd *st. f. Wogenweg, Reise übers Meer: nom. pl.* ŷðlâde *228.*

ŷð-lâf *st. f. undarum reliquiae: dat. sg.* be ŷðlâfe uppe (*auf dem Strand*) *566.*

ŷð-lida *sw. m. Wogengänger, d. i. Schiff: acc. sg.* ŷðlidan *198.*

ŷð-naca *sw. m. Wogenfahrzeug, Seeschiff: acc. sg.* [ŷð]nacan *1904.*

ŷwan *sw. v. c. acc. zeigen: praet. sg.* ansŷn ŷwde (*d. h. zeigte sich, erschien*) *2835.* — *s.* eáwan, eówan.

ge-ŷwan *sw. v. c. acc. rei, dat. pers. erzeigen, vorlegen, darbringen: inf. 2150.*

